UC-NRLF
$B 461 691

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

Class

Schwäbischer Schillerverein

Marbach-Stuttgart.

Protektor und erstes Mitglied
Seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg.

Achter

Rechenschaftsbericht

über das Jahr 1. April 1903/1904.

Inhalt:

1. An unsere Mitglieder.
2. Die 8. Generalversammlung.
3. Besuch Ihrer K. Majestäten im Schillermuseum.
4. Stiftungen für das Schillermuseum.
5. Kassenbericht.
6. Berichte der Zweigvereine.
7. Die Vereinssatzungen.
8. Mitgliederverzeichnis.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Marbach a. N.
Buchdruckerei von A. Rempp is.
1904.

GENERAL

Der

Ausschuß des Schwäb. Schillervereins

besteht vom 9. Mai 1904—1906 aus:

A. Vorstand:

Vorsitzender: 1. Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, K. Kammerherr, Geh. Legationsrat, Kabinetts-Chef Seiner Majestät des Königs, Stuttgart.

1. stellv. Vorsitzender: 2. Professor Günter, Vorstand des Schillermuseums und geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Stuttgart, Panoramastr. 27.

2. stellv. Vorsitzender: 3. Stadtschultheiß Härtner, Marbach a. N.

Schatzmeister: 4. Herr Gustav Müller, Stuttgart, Kanzleistr. 26.

5. Generalmajor z. D. Dr. v. Pfister, Stuttgart.

6. Archivrat Dr. Krauß, Stuttgart.

B. Mitglieder:

7. v. Abel, Oberbürgermeister a. D., Ludwigsburg.
8. Dr. Föhr, Oberamtsarzt, Marbach a. N.
9. Dr. v. Hartmann, Oberstudienrat a. D., Stuttgart.
10. v. Hauff, Landgerichtspräsident, Heilbronn.
11. Kröner A., Geheimer Kommerzienrat, Stuttgart.
12. Kübel, Kabinettsrat J. M. der Königin, Stuttgart.
13. Dr. Mülberger, Oberbürgermeister, Eßlingen.
14. Dr. v. Paulus, E., Oberstudienrat a. D., Stuttgart.
15. Dr. v. Pressel, Oberstudienrat a. D., Cannstatt.
16. Baron zu Putlitz, Hoftheaterintendant, Stuttgart.
17. Dr. v. Schanzenbach, Otto, Professor, Hofbibliothekdirektor, Stuttgart.
18. Freifrau Mathilde von Schiller, geborene von Alberti, K. K. Majors-Witwe, Stuttgart.
19. Dr. Schneider, Archivrat, Stuttgart.
20. Julius Freiherr von Soden, Excellenz, Staatsminister der Ausw. Angelegenheiten, Minister des K. Hauses, Stuttgart.
21. Steidle, Oberpostmeister a. D., Ehrenvorstand des Stuttgarter Liederkranzes, Stuttgart.
22. Gräfin Olga von Uxkull-Gyllenband, Palastdame J. M. der Königin, Excell., Stuttgart.
23. Wagner, Oberbürgermeister, Ulm a. D.
24. Weitbrecht, Karl, Professor, Rektor der Technischen Hochschule, Stuttgart.

Dr. E. Müller, Archivar des Schillermuseums und Schriftführer.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

PT2482
A1S35
v. 8-11

Stuttgart, im Mai 1904.

An unsere Mitglieder!

Die erste große Aufgabe, welche der Schwäbische Schiller-Verein sich gestellt hat, den Handschriften und Bildern, die sich im Laufe der Zeit in Marbach angesammelt hatten, eine würdige und sichere Stätte zu bereiten, ist durch die Erbauung des Museumsgebäudes in einer Weise gelöst, die sich allgemeiner Anerkennung erfreut. Im Laufe dieses Jahres geht nun auch die Ordnung und Verzeichnung dieser Schätze und des in großer Anzahl inzwischen dazu Gekommenen der Vollendung entgegen, so daß die wissenschaftliche Benützung und Verwertung der Handschriften, Briefe, Bilder und Druckwerke nunmehr ganz erheblich erleichtert ist.

Die weiteren Aufgaben des Schwäbischen Schillervereins bestehen nun einerseits in der stetigen Vermehrung und in der Bekanntmachung dieser Schätze; nach dem Willen seines Allerhöchsten Protektors soll er aber auch „alles in den Kreis seiner Bestrebungen ziehen, was die Verbreitung der Kenntnis der Schöpfungen und der Persönlichkeit Schillers, wie der Wirkungen, die er auf die geistige, sittliche und patriotische Entwicklung des deutschen Volkes hervorgebracht hat, in irgend einer Weise zu fördern vermag". Dadurch soll er, der vielfach vorherrschenden Neigung zu einseitiger Pflege der materiellen Interessen gegenüber, „die Erkenntnis von dem höheren Wert des idealen Besitzes unserer Nation kräftigen und beleben".

Die Vermehrung der Sammlungen geschah bisher fast ausschließlich durch Stiftungen hochherziger Förderer unserer Bestrebungen und durch Zuwendungen einzelner, die im Besitz

von Handschriften und Bildern schwäbischer Dichter waren und ihre Schätze, zum Ruhm der schwäbischen Heimat und zu ihrer eigenen Ehre, durch Ueberweisung an das Schillermuseum der allgemeinen Besichtigung und Kenntnis zugänglich machten. Dank diesen Schenkungen dürfen wir heute schon auch in dieser Hinsicht auf einen großen Erfolg unserer Bemühungen zurückblicken. Außer den zahlreichen auf Schiller bezüglichen Handschriften, Briefen, Drucksachen, Bildern und Erinnerungsstücken, die den Grundstock unserer Sammlungen bildeten, und seit der Gründung des Schwäbischen Schillervereins wiederholt namhafte Vermehrungen erfuhren, besitzt das Schillermuseum die vollständigen literarischen Nachlässe von Ludwig Uhland, Justinus Kerner, Gustav Schwab, Berthold Auerbach, ferner große Teile der literarischen Nachlässe von Eduard Mörike, J. G. Fischer, Karl Gerok und Albert Knapp, den großen und wertvollen Hauff-Köllеschen Nachlaß, und außerdem von fast allen anderen schwäbischen Dichtern in größerer Anzahl Handschriften und Briefe, dazu noch mehrere tausend Briefe von Persönlichkeiten, die mit diesen schwäbischen Dichtern und Schriftstellern in Verkehr standen. Die Zahl der im Schillermuseum befindlichen handschriftlichen Stücke beläuft sich zur Zeit auf etwa 18000 Nummern. Auch an Bildnissen Schillers und der anderen schwäbischen Dichter besitzt das Museum schon eine stattliche Anzahl, darunter äußerst wertvolle, und es ist anzustreben, daß sich diese Bildersammlung zu einer möglichst vollständigen Gallerie aller schwäbischen Dichter und Schriftsteller erweitere und das Schillermuseum zu einer Ehrenhalle des geistigen Lebens in Schwaben werde und so Zeugnis ablege für den unverhältnismäßig großen Anteil des schwäbischen Stammes an der geistigen Kultur des deutschen Volkes. Die Bibliothek des Schillermuseums, die schon jetzt eine große Anzahl seltener, in einzelnen Fällen nur in einem Exemplar erhaltener Drucke enthält, soll zu einer in ihrer Vollständigkeit einzigartigen Quellen- und Materialiensammlung für das ganze schwäbische Schrifttum ausgebaut werden.

Diese Ziele kann der Schwäbische Schiller-Verein nur erreichen, wenn er dabei auf die tätige Mithilfe aller seiner Mitglieder rechnen darf. Wir bitten daher unsere Mitglieder, in ihren Kreisen nach Hand-

schriften, Briefen und seltenen Ausgaben schwäbischer Dichter, sowie nach Bildern von solchen und ihrer Verwandten- und Freundeskreise Umschau zu halten, und dafür zu wirken, daß diese Gegenstände durch Stiftung oder durch Kauf dem Schillermuseum zukommen und so für die Allgemeinheit gewonnen werden. Wo unsere Mitglieder dies nicht selbst erreichen können, würden sie uns verbinden, wenn sie der Leitung des Museums Mitteilung zugehen lassen wollten über das Vorhandensein solcher Gegenstände, damit von dort aus Schritte geschehen können, um sie vor dem meist drohenden Zerstreutwerden und Verlorengehen zu bewahren oder sie wenigstens in getreuen Abschriften oder Nachbildungen für das Museum zu erlangen.

Die Erbauung des Schillermuseums und seine Eröffnung darf wohl als die würdigste Einleitung zu der großen und allgemeinen Schillerfeier des nächsten Jahres, des hundertsten seit Schillers Tod, bezeichnet werden. Im Schillermuseum selbst ist für diese Jahrhundertfeier geplant eine große Ausstellung von allem, was sich auf Schiller, seine Angehörigen und seine Kreise bezieht. Wir wären unseren Mitgliedern dankbar, wenn sie uns auf hiefür geeignete Gegenstände in Privatbesitz, von denen sie Kenntnis haben, aufmerksam machen wollten, damit wir die Besitzer um Ueberlassung dieser Stücke, wenigstens für den Sommer des Gedenkjahres, bitten können. Wie von unserer dauernden Ausstellung der interessantesten in unserem Besitz befindlichen Handschriften und Bilder, die im abgelaufenen Vereinsjahr von über 13000 zahlenden Personen besucht wurde — also abgesehen von den Mitgliedern des Schillervereins, die mit ihren Familien freien Zutritt haben — und eine Volksbildungsstätte edelster Art genannt werden darf, fortwährend Anregungen idealer Art ausgehen, so dürfen wir das auch, und in erhöhtem Maße, von der Schillerausstellung des Jahres 1905 erhoffen.

Das Schillergedenkjahr mit seinen Feiern wird überall willkommene Gelegenheit bieten, Schillers dichterisches Schaffen und seine Gedankenwelt den weitesten Kreisen nahe zu bringen. Dieser Aufgabe soll auch das **„Marbacher Schillerbuch“** dienen, das der Schillerverein zum Gedächtnis der hundertsten Wiederkehr von Schillers Todestag herausgeben und seinen Mitgliedern als Vereinsgabe zustellen wird. Es wird ein vornehm

ausgestatteter Quartband werden und außer Veröffentlichungen aus dem handschriftlichen Besitz des Schillermuseums in Marbach und Wiedergabe von Originalbildern und Handschriften aus der Zeit Schillers eine Reihe von Abhandlungen enthalten, die sich auf Schiller und seine Dichtungen, sowie auf seine schwäbischen Zeitgenossen Schubart, Wieland und Hölderlin beziehen. Es sind aus Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und Nordamerika hervorragende Mitarbeiter gewonnen, so daß das „Schillerbuch" eine würdige Eröffnung der literarischen Vereinsgaben bilden wird, die der Schillerverein künftig seinen Mitgliedern zu widmen gedenkt. Die Vorbereitungen sind soweit gediehen, daß das Werk voraussichtlich gegen Ende dieses Jahres erscheinen kann. Diesem Schillerbuch werden sich in Zwischenräumen weitere Veröffentlichungen anschließen, die unseren Mitgliedern ebenfalls unentgeltlich zugehen sollen.

Diese Druckwerke erfordern aber die Aufwendung größerer Mittel, und es wird dem Schillerverein um so leichter werden, seinen Mitgliedern regelmäßige und wertvolle literarische Gaben zu widmen, je größer die Auflage sein wird, in welcher diese Werke hergestellt werden können, d. h. je größer die Zahl unserer Mitglieder ist. Diese Zahl steht bis jetzt in keinem Verhältnis zu der hohen Bedeutung unserer Bestrebungen, die zu fördern eine Ehrenpflicht aller Freunde unserer Literatur sein muß. Wir richten deshalb an unsere Mitglieder die dringende und herzliche Bitte, in dieser Hinsicht tätig sein zu wollen und uns neue Mitglieder zuzuführen, insbesondere aber auch der da und dort verbreiteten irrigen Ansicht entgegenzutreten, als ob der Schillerverein nunmehr, da ja das Museumsgebäude erstellt sei, keiner Unterstützung mehr bedürfe. Die Erwerbungen für unser Museum, die vielfach auf dem Wege des Kaufs geschehen müssen und oft große Summen erfordern, machen einmalige Stiftungen und eine Vermehrung unserer dauernden Einnahmen durchaus notwendig.

Wir erlauben uns daher, dem Rechenschaftsbericht einen Aufruf zum Beitritt und Vordrucke für die Beitrittserklärung als Mitglied oder als Stifter beizulegen, und stellen weitere Exemplare dieser Drucksachen auf Wunsch gern zur Verfügung.

Wir hoffen, daß es jedem unserer Mitglieder gelingen werde, diese Vordrucke durch die neugewonnenen Mitglieder oder selbst uns ausgefüllt zugehen lassen zu können. Mögen vor allem unsere engeren Landsleute eingedenk sein des Königsworts, daß es eine Pflicht und Aufgabe des ganzen Landes sei, das den Ruhm genießt die Heimat Schillers zu sein, das angefangene Werk in einer der Bedeutung Schillers und der ganzen schwäbischen Literatur entsprechenden Weise weiterzuführen und zu vollenden.

Die
achte Generalversammlung

wurde abgehalten am 23. April 1904 im weißen Saal des Oberen Museums in Stuttgart. Der Vorsitzende des Schwäbischen Schillervereins, Kabinettschef Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, eröffnete die Versammlung, indem er die Mitglieder, die sich in großer Zahl eingefunden hatten, willkommen hieß. Er entbot der Versammlung sodann die Grüße Seiner Majestät des Königs, des Allerhöchsten Protektors, der auch im abgelaufenen Vereinsjahr dem Schillerverein das wärmste Interesse entgegengebracht und erst Tags zuvor durch den Empfang des neugewählten 1. stellvertretenden Vorsitzenden seine rege Anteilnahme an dem Ergehen des Vereins bekundet habe.

„Beim Rückblick auf das verflossene Jahr, fuhr der Redner fort, sind zunächst zwei schmerzliche Verluste zu verzeichnen, Verluste, so groß und schmerzlich, wie sie für den Verein kaum schwerer hätten eintreten können. Stadtschultheiß Haffner und Dr. v. Steiner, die beiden Männer, die der Verein mit Stolz die seinigen nannte, sind in rascher Folge ihm entrissen worden. Schon manches Wort der Erinnerung ward ihnen geweiht; auch in dieser Stunde ziemt es uns in Dankbarkeit ihrer zu gedenken, des treuen Haffner, des langjährigen, hochverdienten Vorstands des Marbacher Schillervereins und des festgefügten Grundpfeilers auch des Schwäbischen Schillervereins, und des edlen Dr. v. Steiner, der einst die Anregung zur Gründung des Schwäbischen Schillervereins gegeben hat und der

ihm ein nimmer rastender Förderer gewesen ist. So lange man des Schwäbischen Schillervereins gedenkt, so lange werden auch die Namen dieser beiden Männer mit Ehren genannt werden. Ich darf die Anwesenden wohl ersuchen, sich zum Gedächtnis der Verstorbenen von den Sitzen zu erheben".

Nachdem diese Ehrung geschehen, ging der Vorsitzende zu den weiteren Ereignissen des Vereinsjahrs über.

„Einen Gedenktag freudiger Art bildet der 10. November vorigen Jahres, an welchem Tag Ihre Königlichen Majestäten mit den übrigen Mitgliedern der Königlichen Familie dem Schiller-Museum in Marbach den ersten Besuch abstatteten. Die auf den 9. Mai geplant gewesene feierliche Einweihung des Museums hatte aus den Gründen, die schon bei der letzten Generalversammlung dargelegt wurden, nicht stattfinden können: es war die schwere Erkrankung des Herrn Stadtschultheißen Haffner und die Abwesenheit Seiner Majestät des Königs außer Landes. Da es sich nun nicht mehr um einen Einweihungsakt handeln konnte, wurde die Feier am 10. Nov. in engeren Grenzen gehalten, insbesondere sind Einladungen an weitere Kreise nicht ergangen; der Verein hat jedoch allen Grund, mit Befriedigung auf diesen Tag zurückzublicken (s. S. 16 ff.).

Manche neue Mitglieder und einzelne Stifter sind auch im verflossenen Jahre dem Schillerverein beigetreten. Ich nenne vor allem Seine Königliche Hoheit den Großherzog von Sachsen, den Protektor der Goethe-Gesellschaft, der dem Schwäbischen Schillerverein als Stifter beigetreten ist, nachdem dessen Allerhöchster Protektor, Seine Majestät der König, seinen Beitritt zur Goethe-Gesellschaft erklärt hatte. Durch diese Schritte der beiden Allerhöchsten Herren sollte auch vor der Oeffentlichkeit dargetan werden das brüderliche Zusammenwirken der beiden geistesverwandten Vereine, sollte dargetan werden, daß Schillerfreunde und Goethefreunde zusammenstehen, treu und fest, wie die beiden Dichter selbst auf dem Standbilde zu Weimar.

Aber auch viele Mitglieder sind abgegangen. Der Ausfall an Mitgliedern wird naturgemäß jetzt nicht so rasch wieder ausgeglichen durch den Eintritt neuer, wie dies in den ersten Jahren des Bestehens unseres Vereins der Fall war. In noch stärkerem Verhältnis haben die Stifterbeiträge abgenommen. Eine weitere Verminderung unserer Einnahmen wird sich auch daraus er-

geben, daß in den nächsten Jahren eine Reihe von Beitragszahlungen von Korporationen, Stadtgemeinden u. a. aufhören werden, die dem Schillerverein von Anfang an eben nur für eine bestimmte Zahl von Jahren in Aussicht gestellt waren. Es wird versucht werden, diese Verluste nach Möglichkeit auszugleichen durch Erschließung neuer Einnahmequellen. Insbesondere ist beabsichtigt, die K. Staatsregierung um Verwilligung eines Staatsbeitrags zu bitten, und wir haben Grund auf ein bereitwilliges Entgegenkommen zu hoffen. Dringend zu wünschen ist aber auch, daß jedes einzelne Mitglied es sich angelegen sein lasse, für den Verein zu werben und ihm neue Mitglieder zuzuführen.

Auch in diesem Jahr sind unserem Museum viele wertvolle Schenkungen zugegangen, vor allem von Seiner Majestät dem König, sodann von der Familie des Herrn Dr. v. Steiner, die es als schönes Vermächtnis erachtet, dem hochherzigen Beispiel des Verewigten zu folgen, und von einer größeren Anzahl von Angehörigen schwäbischer Dichterfamilien, worüber nachher eingehender berichtet werden wird. Ich möchte mir nur erlauben, den Dank, den der Verein diesen Stiftern schuldet, auch an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen.

Und nun habe ich noch eine wichtige Mitteilung zu machen. Im September d. J. läuft der dem Archivar, Herrn Dr. Ernst Müller, von seiner vorgesetzten staatlichen Behörde zum Zweck der Ordnung und Einrichtung des Schillermuseums in Marbach gewährte zweijährige Urlaub ab. Mit großer Pflichttreue und unermüdlichem Eifer hat Herr Dr. Müller sich seiner schwierigen und umfassenden Aufgabe unterzogen und sie soweit gefördert, daß zu erwarten steht, er werde sie bis zum Herbst vollendet haben. Da zur Weiterführung der laufenden Arbeiten im Museum eine vollbeschäftigte Kraft nicht mehr notwendig erscheint, wird Herr Dr. Müller nach Ablauf seines Urlaubs in den Schuldienst zurücktreten. Als Nachfolger für ihn ist eine Hilfskraft in Aussicht genommen, die in Marbach ihren Wohnsitz haben soll; eine bestimmte Persönlichkeit ist übrigens noch nicht gefunden. Gerne ergreife ich diesen Anlaß, um Herrn Dr. Müller auch an dieser Stelle warmen Dank und Anerkennung für seine treue Arbeit auszusprechen.

Die Leitung des Schillermuseums war über diese Zeit der

Einrichtung und Ordnung vorläufig einem aus 5 Mitgliedern des Ausschusses bestehenden Kuratorium anvertraut gewesen. Es hat sich jedoch als zweckmäßig erwiesen, bei der endgiltigen Regelung an die Stelle dieses Kuratoriums eine einzelne, fachmännisch gebildete Persönlichkeit zu berufen, welche außer der Leitung des Schillermuseums auch die der Veröffentlichungen des Vereins übernehmen und zugleich den Vorsitzenden in der Führung der Vereinsgeschäfte entlasten könnte, da dieser durch seine Amtsgeschäfte sehr in Anspruch genommen und öfters längere Zeit von hier abwesend ist. Um der Vereinsleitung die wertvolle Mitwirkung der Kräfte des Kuratoriums auch ferner zu erhalten, erschien es angezeigt, drei Mitglieder desselben in den Vorstand aufzunehmen. Durch einstimmigen Beschluß des Ausschusses ist diese Vermehrung des Vorstands auf 6 Mitglieder genehmigt und an Stelle des damit aufgehobenen Kuratoriums zur Leitung des Schillermuseums und der Veröffentlichungen des Vereins Herr Professor Otto Güntter berufen worden. Der Ausschuß ist Herrn Professor Güntter, der nicht ohne manches Opfer seinerseits sich zur Uebernahme dieser Stellung hat bereit finden lassen, aufrichtig dankbar. Er wird den größeren Teil seiner bisherigen Tätigkeit im Staatsdienst aufgeben, um sich in vollem Maße der Tätigkeit für den Verein widmen zu können. Herr Gustav Müller, der nach dem Hingang des Herrn Dr. v. Steiner vom Ausschuß zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden war, äußerte den Wunsch, zu Gunsten des Herrn Professor Güntter von dieser Stellung zurückzutreten, da das geschäftsführende Vorstandsmitglied zweckmäßigerweise erster stellvertretender Vorsitzender sein sollte. Auch diesem Vorschlag ist der Ausschuß einstimmig beigetreten, so daß sich der Vorstand nunmehr so zusammensetzt:

Vorsitzender: Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, K. Kammerherr, Geh. Legationsrat, Kabinettschef Seiner Majestät des Königs, Stuttgart;

1. stellvertretender Vorsitzender: Professor Güntter, geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Vorstand des Schillermuseums, Stuttgart;
2. stellvertretender Vorsitzender: Stadtschultheiß Härtner, Marbach;

Schatzmeister: Herr Gustav Müller, Stuttgart;
Generalmajor z. D. Dr. v. Pfister, Stuttgart;
Archivrat Dr. Krauß, Stuttgart.

Es ist zu hoffen, daß durch diese Umgestaltung die Grundlage für eine frischere Initiative und neue Aktions- und Arbeitsfreudigkeit geschaffen wurde.

Prüft man die Beschlüsse des Ausschusses an der Hand der Satzungen, so gründet sich die Verstärkung des Vorstands auf § 16, Abs. 3; die in Aussicht genommene Anstellung einer Hilfskraft in Marbach entspricht dem § 14, Abs. 3, ebenso die Berufung eines Geschäftsführenden. Nur die Frage könnte erhoben werden, ob nicht in dem Beschluß, daß der Geschäftsführende Mitglied des Vorstands und erster stellvertretender Vorsitzender sein soll, ein Verstoß gegen die Satzungen liege, insofern als die Berufung zur Geschäftsführung eine dauernde ist, während der Ausschuß und mit ihm der Vorstand alle 3 Jahre neu gewählt werden muß. Die Frage wird aber ruhig verneint werden können, denn der Ausschuß hat mit dieser Bestimmung nicht eine statutarische Regelung treffen, sondern eben eine Norm aufstellen wollen, nach der aus Gründen der Zweckmäßigkeit auch in Zukunft verfahren und die bei Neuwahlen wohl immer berücksichtigt werden wird. Dazu kommt, daß, wenn je das geschäftsführende Mitglied nicht in den Ausschuß gewählt werden sollte, der Ausschuß nach § 16, Abs. 3 jederzeit das Recht hätte, ihn in den Vorstand zu berufen. Praktisch wird ja übrigens diese ganze Frage wohl niemals werden, denn es erscheint geradezu undenkbar, daß der Vorstand des Schillermuseums, der zugleich die Geschäfte des Vereins führt und die Veröffentlichungen des Vereins leitet, einmal nicht in den Ausschuß gewählt werden sollte."

Nach dieser Darlegung erbat der Vorsitzende namens des Ausschusses die Zustimmung der Generalversammlung zu den Beschlüssen des Ausschusses, die einstimmig erteilt wurde.

Hierauf erstattete Archivar Dr. Müller Bericht über das Schillermuseum. Auch er gedachte zuerst des Hingangs der beiden Männer, denen die Gründung des Schillervereins ganz wesentlich zu verdanken ist und die, wie der Vorsitzende zur Zeit der Gründung, Freiherr von Griesinger, die feierliche

Eröffnung des Schillermuseums nicht erleben durften. Sie teilten ihr Los mit dem Schöpfer des Schillerdenkmals, das dem Museum gegenüber liegt: auch Bildhauer Rau hat die Einweihung seines Werkes nicht mehr gesehen.

Das Interesse für das Museum ist auch im abgelaufenen Jahre sehr rege gewesen und hat sich besonders in der großen Zahl von Stiftungen kund gegeben, die dem Museum fortwährend zugingen. Unter den Stiftern voran steht wiederum Seine Majestät der König, dessen Huld das Museum eine Anzahl Handschriften, darunter Briefe Schillers und anderer, sowie Werke schwäbischer Dichter verdankt. Herr Geh. Kommerzienrat Dr. Kilian v. Steiner war noch auf seinem letzten Krankenlager für die Vermehrung der Marbacher Sammlungen besorgt. Unter den Stücken, die durch seine Fürsorge noch erworben werden konnten, befindet sich auch eine lange vermißte Handschrift Schillers, das Verzeichnis der Dramen und Dramenpläne, dessen Nachbildung dem von Schillers Tochter Emilie von Gleichen-Rußwurm veröffentlichten Kalender Schillers beigegeben ist. Nach dem Tode des Herrn Dr. v. Steiner hat dessen Familie eine ebenso hochherzige Gesinnung gegen das Museum bewiesen und schon wiederholt größere Stiftungen gemacht, so, außer anderem, eine größere Anzahl von Briefen von Emilie von Schiller, von Handschriften und Briefen Mörikes, die literarischen Nachlässe von Ludwig Bauer und von Julius Krais. Unserem Schatzmeister, Herrn Gustav Müller, verdanken wir außer wertvollen Handschriften unter anderem auch eine größere Anzahl von Bildern, besonders Schillers. Der Schriftführer des Berliner Zweigvereins, Herr Regierungsbaumeister Alfred Stapf, ist unermüdlich darauf bedacht, unsere Bibliothek durch Ankauf seltener Werke zu vermehren. Eine außerordentliche Bereicherung erfuhr unsere Bibliothek durch Frau Professor K. v. Hertz in München, die Witwe des Dichters Wilhelm Hertz; sie überließ uns den literarhistorischen Teil der reichhaltigen Büchersammlung ihres Mannes, wodurch in sehr erwünschter Weise eine fühlbare Lücke ausgefüllt wurde. Frau von Wuthenau, geb. Gräfin von Württemberg, stiftete eine von ihr selbst gemalte Wiederholung des 1828 von Stirnbrand gemalten Oelgemäldes, das ihren Vater darstellt, den Grafen Alexander von Württemberg, den einem Kerner, Schwab und

Lenau so nahe stehenden Dichter. Auch von den Nachkommen und Verwandten anderer schwäbischer Dichter wurden dem Museum Zuwendungen zu teil, so Oelgemälde von Gustav Schwab, Paul Pfizer, Gustav Pfizer und Ottilie Wildermuth, Erinnerungsstücke von Mörike und Wilhelm Zimmermann. Dekan Gotthold Knapp stiftete in das Museum einen Teil des literarischen Nachlasses seines Vaters Albert Knapp, Freifrau Mathilde von Schiller die letzten in ihrem Besitz befindlichen Briefe und Handschriften Schillers. Frau Wilhelmine Huber, geb. Neubert, in Cannstatt verdanken wir ein schönes, von W. Neubert modelliertes Wachsrelief Hölderlins. Allen Stiftern, deren Namen auf Seite 27 ff. verzeichnet sind, sei auch hier der wärmste Dank des Schillervereins ausgesprochen.

Im vergangenen Jahr hat der Schillerverein zum erstenmal die Schätze des Museums durch Kauf vermehrt. Doch wurden ihm hiezu, wie aus dem Kassenbericht zu ersehen, von Seiner Majestät dem König, sowie von Herrn Rechtsanwalt Hugo Faißt und anderen Förderern seiner Bestrebungen größere Summen zur Verfügung gestellt, so daß der Verein nur zum kleineren Teil eigene Mittel hiefür aufzuwenden brauchte. Erworben wurden unter anderem Briefe und Manuskripte von Berthold Auerbach, Karl Philipp Conz, J. G. Fischer, Karl Gerok, Wilhelm Hauff, Friedrich Haug, Justinus Kerner, Mörike, Schiller, Schwab, Uhland, Wieland und Karoline von Wolzogen. Der erste Platz unter diesen Erwerbungen kommt den Handschriften Schillers zu: ein nicht zur Ausführung gekommener Plan Schillers zu einem Drama, dem in den Ausgaben seines Nachlasses der Titel „Das Schiff“ gegeben wurde (ein Facsimile dieses Entwurfs wird dem „Marbacher Schillerbuch auf das Jahr 1905“ beigegeben werden), zwei Rätsel zu „Turandot“, das lateinische Gedicht Schillers an Dekan Zilling, in welchem er im Jahr 1771 den Dank der Lateinschule für die Gewährung von Herbstferien aussprach, Bemerkungen über Musik zu einem Aufsatz Körners in den „Horen“ und 10 Briefe Schillers nebst einigen seiner Frau.

Seit dem 13. Mai 1903, an welchem Tag zuerst ein Eintrittsgeld erhoben wurde, haben außer den Mitgliedern des Vereins, die mit ihren Familien freien Zutritt haben, insgesamt über 13000 zahlende Personen die Ausstellungssäle besucht.

Aus der Zahl der Besucher mögen genannt werden Seine Durchlaucht der Prinz Max von Schaumburg-Lippe, der sich mit hoher Gemahlin und der Erbprinzessin, nunmehrigen Herzogin von Anhalt, im Museum einfand und sich bei diesem Besuche als Mitglied des Vereins anmeldete, ferner Freifrau Mathilde von Schiller, die Witwe von Schillers Enkel, Frau Amalie Kießling in Möckmühl, die Urenkelin von Schillers Schwester Luise, Gymnasialdirektor Dr. Heußner in Cassel, der eine der zwei noch lebenden 7 Hanauer Gymnasiasten, die im Jahr 1859 die Anregung dazu gaben, daß von 53 höheren deutschen Lehranstalten eine größere Summe für das Marbacher Schillerhaus gesammelt wurde. Als erster Zweigverein stellte sich der Göppinger Verein ein. — Eines starken Besuchs hatten sich auch die Rezitationen von Professor Alexander Strakosch aus Wien zu erfreuen, der am 26. Januar im Schillermuseum unter anderem Szenen aus Schillers „Räubern" und „Wilhelm Tell" zum Vortrag brachte.

Der Archivar berichtete dann noch in eingehender Weise über die von ihm ausgeführte Verzeichnung und Katalogisierung der Handschriften und Bücher sowie seine sonstige Tätigkeit und gab zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß der lebhafte Besuch des Museums auch über die erste Zeit seines Bestehens hinaus fortdauern und sich noch steigern möge.

Nachdem noch der von dem Herrn Schatzmeister, welchem der Verein für seine mühevolle Tätigkeit zu großem Dank verpflichtet ist, aufgestellte Kassenbericht (s. S. 31), eine Mitteilung über das in Vorbereitung befindliche „Marbacher Schillerbuch" (s. S. 5), sowie Zuschriften von Frau Dr. Fernande Richter, dem Sekretär, und Herrn Ferdinand Hezel, dem Schatzmeister des rührigen Zweigvereins von St. Louis in Nordamerika zur Verlesung gekommen waren, schloß der Vorsitzende die Generalversammlung, indem er den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen dankte und sie bat, auch fernerhin für das Gedeihen und Wachsen des Vereins tätig zu sein.

Aus Anlaß der Generalversammlung fand abends im K. Hoftheater eine Festvorstellung statt, zu der die Teilnehmer an der Versammlung durch die Huld Seiner Majestät des Königs freien Zutritt erhielten. Zur Aufführung gelangte Schillers „Jungfrau von Orleans".

Besuch Ihrer Königlichen Majestäten im Schillermuseum.

Von einer feierlichen Eröffnung des Marbacher Schillermuseums hatte aus den schon im letzten Rechenschaftsbericht erwähnten Gründen abgesehen werden müssen. Dafür hatten Ihre Königlichen Majestäten ihren ersten Besuch im Schillermuseum auf den 10. November, den Geburtstag Schillers, in Aussicht gestellt. So wurde dieser Tag, der in der Geburtsstadt Schillers jedes Jahr gefeiert wird, diesmal zu einem besonderen Festtag für das Schillermuseum und für ganz Marbach, das sich mit Tannen, Blumengewinden und Fahnen aufs schönste geschmückt hatte.

Bald nach 11 Uhr kamen mit dem Zug von Stuttgart mit dem Ausschuß des Vereins auch die auswärtigen Festgäste: Ministerpräsident Dr. v. Breitling, Finanzminister Dr. v. Zeyer, Kultminister Dr. v. Weizsäcker, Regierungspräsident v. Huzel, der Landtagsabgeordnete des Bezirks, Oekonomierat Stockmayer, Vorstände der Zweigvereine u. a. Von der Familie Schiller war erschienen die Witwe von Schillers Enkel, Freifrau Mathilde von Schiller. Kurz vor 12 Uhr traf der Sonderzug mit Ihren Königlichen Majestäten in Marbach ein. Von dem Turm der Alexanderkirche rief die von den Deutschen in Moskau

auf das Jahr 1859 gestiftete Schillerglocke „Concordia" dem Allerhöchsten Protektor des Schillervereins den Willkommgruß zu. Mit Ihren Majestäten kamen auch die übrigen in Stuttgart weilenden Angehörigen des Königshauses. Am Bahnhof wurden Ihre Majestäten von Stadtschultheiß Härtner im Namen der Stadt Marbach und von Oberamtsarzt Dr. Föhr als Vertreter des Marbacher Zweigvereins begrüßt. Unter den jubelnden Zurufen der bis zum Schillermuseum Spalier bildenden Vereine und Schulen fuhren die hohen Gäste zunächst zum Schillerhaus, wo Seine Majestät im Geburtszimmer einen Kranz niederlegte. Nachdem sich Ihre Majestäten und die übrigen fürstlichen Gäste in das Fremdenbuch eingetragen hatten, ging es hinauf zum Schillermuseum, an dessen Portal das Königspaar vom Vorstand und Ausschuß des Schwäbischen Schillervereins empfangen und Ihrer Majestät der Königin durch das Töchterchen des Archivars mit einer poetischen Ansprache ein Blumengruß überreicht wurde. In der schönen Vorhalle verlieh Seine Majestät der König zwei Auszeichnungen: das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens dem hochverdienten Schatzmeister des Schwäbischen Schillervereins, Herrn Gustav Müller, und den Titel und Rang eines Oberbaurats dem Erbauer des Schillermuseums, Herrn Ludwig Eisenlohr. Beim Eintritt in den Festsaal sang der Marbacher Liederkranz die Hymne „Schiller, sangst so helle" (Text von Professor Kautter) nach der Melodie des Sanctus. Der Vorsitzende des Schwäb. Schillervereins, Kabinettschef Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, begrüßte Ihre Majestäten mit folgenden Worten:

„Am 8. Mai 1895 haben Eure Königliche Majestät in jenem denkwürdigen Handschreiben an den Vorstand des Marbacher Schillervereins diesen aufgefordert, das Nötige einzuleiten, daß der Marbacher Schillerverein umgebildet werde in einen Schwäbischen Schillerverein und daß hier in Marbach ein Schillermuseum erstehen solle. Das Handschreiben schloß mit den Worten: „Am 9. Mai 1905, von dem uns nur noch ein Jahrzehnt trennt, werden wir die hundertjährige Wiederkehr des Tags begehen, an dem Friedrich Schiller von dieser Erde geschieden ist. Möge die Feier das Schillermuseum und -Archiv in Marbach, zu dessen Ausführung Ich jetzt die Anregung geben wollte, vollendet und würdig des Dichters vorfinden — zu seiner Ehre und

zur Ehre seiner schwäbischen Heimat". Dieses Königswort hat freudigen Widerhall gefunden nicht nur in den Schwäbischen Gauen und im großen deutschen Vaterlande, nein auch weit über dessen Grenzen hinaus. Wo überall auf dem Erdenrund Schwaben, Deutsche wohnen und wo die deutsche Zunge klingt, da regte sichs in freudiger, werktätiger Teilnahme, um mitzuwirken an der Ehrung von Schwabens größtem Sohne. Heute schon steht der Bau vollendet da — nach viel kürzerer Zeit, als man es 1895 zu hoffen gewagt hatte. „Er glänzt uns vor, sagte Goethe nach Schillers Tod, wie ein Komet entschwindend, unendlich Licht mit seinem Licht verbindend". So sind mit seinem hellstrahlenden Lichte, das künftig von dieser Stätte hinausleuchten soll in die Welt, hier vereint alle die andern Sterne, die an Schwabens Dichterhimmel stehen. Auch unsern andern vaterländischen Dichtern soll dieses Haus zur Heimstätte werden. Im Geiste stehen sie heute mit dem großen Meister hier und neigen sich vor Schwabens Herrscher, der durch Ehrung des Besten Seines Volkes Sich Selbst mit Seinem ganzen Volke so hoch geehrt hat. Wir aber, die wir dieses Hauses Hüter sind, bringen freudig bewegten Sinnes Dank und Huldigung dem edlen König, der in den Herzen seines Volkes zu lesen verstanden, dessen Wort den Bau erstehen ließ. Wir danken unserem Allerhöchsten Protektor für so viele Beweise fortdauernden Interesses und fördernder Anteilnahme an unseren Bestrebungen, für so manche kostbare Gabe, die dieses Haus empfangen durfte — vor allem, draußen, die Marmorbüste unseres Schiller, nach Danneckers Vorbild von Donndorfs Meisterhand gefertigt. Am 8. Mai hätte die feierliche Einweihung dieses Hauses stattfinden sollen. Es ist nicht möglich gewesen. Düstere Tage sind in der Zwischenzeit über den Schwäbischen Schillerverein hinweggegangen und haben ihn zweier seiner tatkräftigsten Mitglieder beraubt. Und auch er weilt nicht mehr unter den Lebenden, unser erster Vorstand, der, da es sich um die Gründung des Schwäbischen Schillervereins handelte, die Entschließungen seines Königlichen Herrn in die Wege zu leiten berufen war. Schwer haben diese Verluste den jungen Verein getroffen, aber er schöpft immer neue Kraft aus dem Bewußtsein der erhabenen Aufgabe, die ihm gesetzt ist, und aus der werktätigen Unterstützung, die ihm von allen Seiten zu teil wird. Mit freudigem Danke begrüßen

wir daher den heutigen Tag — Schillers Geburtstag — da Eure Majestäten mit den Gliedern der Königlichen Familie gekommen sind, um diesem Hause, dessen Pforten seit Frühjahr offen stehen, durch den ersten Besuch seine Weihe zu geben. In Ehrfurcht danken wir unserem Allerhöchsten Protektor für Sein Erscheinen. Nicht minder aber auch Ihrer Majestät der Königin; denn wo es gilt, seine erhabensten, seine idealsten Güter zu pflegen, da kann ein Volk der Mithilfe seiner Frauen nicht entraten. Möge bei diesem seinem Bestreben der Schwäbische Schillerverein, möge dieses Haus des mächtigen Schutzes Eurer Königlichen Majestäten sich allzeit erfreuen dürfen!"

Hierauf betrat Professor Karl Weitbrecht, Rektor der Technischen Hochschule in Stuttgart, die Rednerbühne und hielt die hier im Wortlaut wiedergegebene Festrede:

„Die Zeugnisse und Urkunden zu sammeln und zu bewahren, die Urkunden in Schrift und Bild, die Kunde geben von dem vergänglichen Leben und unvergänglichen Wirken eines Großen, sie zugänglich zu machen für alle, die sich das Bild des Geistes, den sie verehren, deutlicher machen, erweitern, vertiefen, es auch bis in die Tiefe seines Aeußeren, seines Irdischen und Sterblichen verfolgen möchten: solch ein Tun ehrerbietiger Liebe und dankbaren Gedenkens ist wohlbegründet und natürlich gewurzelt in den edelsten Trieben der Menschenseele, und wehe dem Volke oder der Zeit, da diese Triebe verdorrt oder gewaltsam ausgerottet sind! Nicht als ob alle diese Dokumente das unsterbliche Leben selbst wären, als ob in ihnen schon der Geist lebte und rauschte, den wir lieben und verehren: sie sind Schutt und Moder, so wie wir sie zu Schutt und Moder fallen lassen; der Genius lebt sein unsterbliches Leben in uns, in all den Geistern, die sein lebendiges Wirken verspüren, in der Nation, der er unzerstörbares Geistesleben geschenkt hat, Geist vom Geiste, fortzeugendes Leben aus seinem Leben. Es wäre wider seinen Sinn, wenn wir den äußeren Spuren seines Erdenlebens einen Wert für sich beimessen, wenn wir aus ihnen und vor ihnen einen geistlosen Dienst aufrichten wollten, der Ueberbleibsel anbetet und mit den tausend Nichtigkeiten wichtig tut, die auch um das Erdenleben des Größten sich aufhäufen. Aber das sei fern von uns! Nur mahnen sollen uns diese äußeren Zeichen, daß auch Er ein Mensch unter Menschen gewesen ist und dem

Menschlichen seinen Zoll entrichtet hat; nur eindringlicher, anschaulicher, sinnenfälliger machen sollen sie uns das Bild eines Lebens, das aufwärts sich gerungen hat zum höchsten, was ein Mann gewinnen kann, dauernde Geistestaten für sein Volk, und je lebendiger jene äußeren Zeichen in innerer Beziehung stehen zu diesen Geistestaten, je mehr sie imstande sind, uns das Licht zu verstärken, das aus seinen Werken strahlt, uns die Kraft zu vermitteln, die uns aus den Werken berührt, desto wertvoller sollen uns die Zeugnisse und Urkunden sein, desto mehr Recht haben wir, auch sie zu sammeln und zu hüten und so auch einen äußerlich sichtbaren Beweis zu liefern, daß man in Deutschland noch nicht verlernt hat, den wahrhaft Großen, den Helden, Verehrung, Bewunderung und Liebe darzubringen. Denn ein Volk, das seine Helden und großen Männer, von welcher Art sie seien, zu mißachten und zu vergessen beginnt, beginnt selbst zu sinken der Nacht des Vergessens entgegen.

Und so steht nun — nicht weit von dem bescheidenen Hause seiner Geburt, das lichte Haus, das hüten und zeigen soll, was der Schwäbische Schillerverein über Schillers Leben und Schaffen an Dokumenten jeglicher Art zu hüten und zu zeigen hat. Wer will sich wundern, wer will es schelten, daß auf schwäbischem Boden dieses Haus steht, daß es gerade hier steht bei Marbach, in der weihevollen, stimmungsvollen Einsamkeit dieses Hügels? Gewiß gehört ja Schiller der ganzen deutschen Nation, nicht bloß dem Schwabenland und Schwabenstamm; es hieße das Maß seiner Größe mindern, wenn man aus ihm nur eine Stammesgröße machen wollte; und wir brauchen uns nicht um den törichten Vorwurf zu kümmern, der immer von Zeit zu Zeit wieder laut wird, daß schwäbische Eigenliebe Schiller für sich in Anspruch nehme, um ihn dann allerdings wieder zu einer Größe empor zu schrauben, die ihm nicht gebühre. Ja, gottlob, wir lieben noch unser Eigenes und halten es hoch, und zum besten Eigenen, was wir Schwaben haben, gehört noch immer Friedrich Schiller; er gilt noch im Schwabenland als das, als was er mit Fug und Recht zu gelten hat, vom Königspalast bis zum bescheidensten Hause - aber wo lebt der Tor bei uns, der ihn für schwäbisches Wesen unter Schloß und Riegel nehmen wollte? Wenn das schwäbische Eigenliebe ist, was uns Schillers nicht vergessen und seine Größe nicht mindern läßt, was das Königs-

haus mit dem Volk in der Liebe zu diesem Eigenen zusammenschließt — nun wohlan: das ist doch gerade ein echter Zug deutschen Wesens, daß die Stämme ihr Eigenes zu pflegen und zu hüten und zu ehren wissen und daß sie eben damit ihr Bestes beisteuern für das nationale Besitztum des ganzen deutschen Volks, daß der Deutsche die Mannigfaltigkeit will und wahrt in der Einheit und die Einheit in der Mannigfaltigkeit. Das ist ja dem Deutschen schon zur Schwäche geworden, aber darin liegt auch seine geistige Stärke, und der Schwabenstamm braucht sich nicht zu schämen, wenn er sich dessen bewußt bleibt, was er zum allgemeinen deutschen Geistesbesitz schon beigesteuert hat. Darin braucht ihn auch nicht irre zu machen, wenn ihm vorgeworfen wird, daß seine Eigenliebe es sei, welche die Größe Schillers über das Maß hinaus hebe, das ihm gebühre. Was in dieser und ähnlicher Weise Schiller zu verkleinern beflissen ist, das ist die arme Weisheit einer um die festen Maßstäbe gekommenen Zeit, einer Zeit und Geistesrichtung, die in unseligem Eifer alle Werte umzuwerten, die Schätzung für Schillers Größe verloren hat, weil Schiller allerdings nicht ist, wie die lärmenden Wortführer des Tages oder Jahrzehntes übereingekommen sind, daß ein Großer sein sollte, weil er nicht so ist, sondern viel viel größer, freier, fester, klarer, reicher und reiner. Mag jene Zeitrichtung noch eine Weile sich brüsten, Schiller wird sie überdauern; und inzwischen ist es gut, daß auf schwäbischem Boden dieses ihm geweihte Haus steht als ein Zeugnis, daß die Schwaben unter ihres Königs Führung unbewegt vom Winde der Zeit an Schiller festhalten. Und daß dies Haus hier in der Stille Marbachs steht, statt im Rauschen einer großen Stadt — ist's nicht auch gut so? Die Stadt Marbach hat schon lange mit besonderer Treue das Andenken Schillers gepflegt — warum soll sie nicht auch dieses Haus in ihre besondere Obhut nehmen dürfen? Aber das ist's nicht allein. Die Stille und weihevolle Einsamkeit hier außen, seitab und doch nicht allzufern von den großen Verkehrswegen, sie eignet sich doch ganz besonders für die stille Sammlung, mit der ein jeder dem Genius nahen soll, wenn er sich tiefer in sein Bild versenken will. Es ist ja nicht unmöglich, Stille und Sammlung sich zu gewinnen, auch im lautesten Getriebe; aber es ist doch etwas anderes, wenn schon der Ort und die Umgebung dazu einladen und dem Geiste sagen:

hier sollst du ruhen und einsam sein, einsam vernehmen den Flügelschlag eines anderen Geistes, mit ihm emporschweben zu den lichten Höhen, von denen sichs weitum schaut über Welt und Zeit, mit ihm eindringen in die Tiefen, wo die Seele etwas ahnt vom Rätsel des Daseins, von den Rätsellösungen des Ewigen! Denn darüber wollen wir uns nicht täuschen: wer einem Genius wie Schiller wirklich nahekommen, wer in die Welt seines Geistes eindringen will, zu wirklichem Verständnis und Mitleben, der muß eine ganze gesammelte Persönlichkeit dazu mitbringen, muß in der Stille Aug in Aug gegenübertreten. Das Stöbern im Papier allein, das bloße gelehrte Wissen tut's nicht; es kann einer sehr beschlagen sein in Buchstaben von ihm und über ihn und doch von seinem Geiste, von seiner persönlichen Kraft noch wenig verspürt haben. Mit dem Verstande allein faßt man den großen Geist nicht, man muß ihn mit der Seele, mit den innersten Kräften des Gemüts ergreifen, mit einem rein und hochgestimmten Wissen, mit dem zum Schauen geöffneten geistigen Auge. Auch gelehrte Forscherarbeit kann nur gedeihen auf dem Grunde solcher Seelenverfassung. Und dazu braucht's Stille und jene Einsamkeit der Seele, in der sie sich selbst vernehmen kann und was ein Geist zum andern spricht. Ist doch auch ein Geist wie Schiller selbst nur in solcher Stille und Einsamkeit zu der Größe und Höhe, zu der Kraft und Wucht gewachsen und gediehen, die wir an ihm verehren. Wohl ist er äußerlich aus der Stille und Einsamkeit herausgetreten, die ihn in der Jugend umfingen, wohl hat er immer weitere Kreise durch die Welt gezogen, hat sich mit der Welt eingelassen und mit ihr auseinandergesetzt in hartem Kampf wie in friedlichem Verständnis. Er hat nie zu jenen weichen Ruheseelen gehört, die vor jeder unsanften Berührung der Außenwelt ängstlich in sich zusammenzucken. Er war eine tapfere, unerschrockene Kampfnatur, er hatte etwas Soldatisches wie sein Vater, er setzte das Leben ein, um das Leben zu gewinnen. Aber die schwersten, die entscheidendsten Kämpfe hat er doch ausgekämpft in der Stille und Einsamkeit der eigenen Seele, dort und in diesen Kämpfen ist der Dichter in ihm zu der Größe gewachsen, in der er jetzt vor uns steht, so sind die Werke in ihm gereift, die zum unverlierbaren Besitz des deutschen Volkes gehören. Wenn eines Dichters Ruhm in die Jahrhunderte geht und Jahrhunderte

überdauert, wenn Marmor und Erz von ihm zeugen, wenn ein Blättlein, von seiner Hand geschrieben, als ein Wertgegenstand gilt — wie viele sind wohl unter den Tausenden, die das als selbstverständlich hinnehmen, wie viele sind unter ihnen, die ahnen und empfinden, womit der Gefeierte in den stillen Tiefen seiner Seele den Ruhm und die Größe erkauft hat, die ihm so heiter von der Stirne strahlen? Auch den Werken des Genius, wenn sie nun dastehen und die Zeit überdauern in göttlicher Leichtigkeit und unverwelklicher Jugend, sieht man es nicht mehr an, unter wie viel Nöten sie gewachsen sind, welches Maß von Mühsal und Arbeit, Kummer und Sorge, Leid und Bitterkeit von einer tapfern Seele überwunden und niedergezwungen werden mußte, daß sie so schön werden konnten, jene Werke, so reich und stark, so licht und heiter. Schiller aber ist wahrlich auch in diesem Stück der ersten einer, in Kampf und Leiden erprobt ein Tapferer der edelsten Art, sein Lebensgang ist der Gang eines Helden, der die Welt bezwingt und am Ende als Sieger fällt. Ja, einem Helden ist dies Haus geweiht, und so oft wir es betreten, begleitet von den Bildern und Gestalten seiner Dichtung, umgeben von der Fülle seiner Gedanken und Gesichte, so mag an seinem Bilde auch der tapfere Mut sich heben, den wir alle brauchen, um das Leben zu bestehen und zu überwinden und, jeder in seiner Weise, reif zu werden, wie Schiller reif gewesen ist, als er das Leben von der Höhe des Wirkens wog. Und wenn zu den Erinnerungen an Schiller in diesem Hause auch die Erinnerungen an andere schwäbische Dichter sich gesellen, an einen Uhland, einen Mörike, oder wer es auch sei, freuen wir uns, daß unter dem Banner der Dichtung, das Schiller vorangetragen hat, noch eine Schar von wackeren Schwaben mitzieht! Freuen wir uns dessen als eines Zeugnisses, daß die Poesie nicht stirbt, daß sie nicht flieht aus dem deutschen und dem schwäbischen Lande, auch wenn noch andere Aufgaben als die der Kunst und Dichtung den Deutschen gebieterisch zum Kampfe und zur Arbeit rufen, wenn das deutsche Volk allmählich auch wieder zu einem Volk der Tat und der Macht heranreift, nachdem unsere Helden des Geistes ihm vorlängst den Namen eines Volks der Dichter und Denker erworben haben. Und die Dichtung ist die größte und mächtigste, die auch zur Tat und zur Macht, zum Kampf um Herrschaft und Freiheit nicht lähmt, nicht weich und schlaff

macht, sondern stärkt und stählt und zugleich veredelt, eine Dichtung wie die Friedrich Schillers".

Der Archivar des Schillermuseums, Dr. Müller, verlas hierauf die Urkunde, kraft welcher Frau Amalie Kießling-Krieger in Möckmühl, die Urenkelin von Schillers Schwester Luise, auf den Fall ihres Ablebens die in ihrem Besitz befindlichen Handschriften, Briefe, Bilder und Reliquien, im ganzen 147 Stücke, aus Anlaß der Feier dieses Tages Seiner Majestät dem König für das Schillermuseum zur Verfügung stellt. Das Schreiben, mit welchem Frau Amalie Kießling-Krieger die Stiftungsurkunde überreichen ließ, hebt hervor, wie das Schillermuseum die feierliche und schönste Weihe empfange durch den Besuch Seiner Majestät des Königs, durch dessen Schutz allein dieses herrliche Denkmal der Verehrung und Dankbarkeit für Schiller geschaffen werden konnte. „Wie tief aber muß im innersten Herzen in ehrfurchtsvollem Danke gegen Eure Königliche Majestät ganz besonders ein Glied der Familie Schillers bewegt und ergriffen sein und als ein Glied der Familie, als Urgroßnichte des Dichters, wage ich heute meinen Gefühlen schwachen Ausdruck zu geben, indem ich Eurer Königlichen Majestät als dem Allerhöchsten Protektor des Schwäbischen Schiller-Vereins anschließend eine Stiftungs-Urkunde über meine sämtlichen Schiller-Reliquien, Originalbilder und Handschriften mit der Bestimmung, daß dieselben einst als Eigentum des Schwäbischen Schiller-Vereins nach meinem Tode in das Schiller-Museum bleibend verbracht werden, alleruntertänigst zu Füßen lege. — Schon im Jahr 1892 habe ich mich, wenn auch schweren Herzens in eine Trennung von meinen wertvollsten Schiller-Schätzen, darunter über 100 Originalbriefe Schillers und seiner nächsten Angehörigen gefügt, die nun den wertvollsten Grundstock der im Museum untergebrachten Gegenstände bilden und nur der Gedanke, daß Marbach die würdigste, weihevollste und sicherste Stätte sei, von welcher aus diese Schätze mehr der großen Welt und allen Schiller-Verehrern zugänglich gemacht werden könnten, ließen das Opfer meinem Herzen leichter werden. — Dieser Gedanke ist es, der es mir auch heute zu einem Herzensbedürfnis macht, meinem Wunsche und Willen feste Gestalt zu geben, diese Stiftungs- und Schenkungs-Urkunde zu vollenden, sie als ehrfurchtsvollen Gruß an erhebender Stätte

Eurer Königlichen Majestät in tiefster Ehrfurcht überreichen zu lassen mit dem Wunsche, daß diese Stätte mehr und mehr sich gestalten möge zu einem Heim geistigen Besitztums, aus welchem unser deutsches Volk idealen Sinn und innere sittliche Kraft schöpfe". Seine Majestät übernahm dankend die Stiftungsurkunde.

Mit dem Gesang „O Schutzgeist alles Schönen!" schloß der Marbacher Liederkranz den feierlichen Akt.

Hierauf fand ein Rundgang durch die Räume des Museums statt, wobei Seine Majestät der König von dem Vorsitzenden und dem Archivar, Ihre Majestät die Königin von Archivrat Dr. Schneider, Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht von Württemberg von Professor Otto Güntter, Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Wera von Archivassessor Dr. Krauß, Ihre Königlichen und Kaiserlichen Hoheiten Herzog und Herzogin Robert von Professor Karl Weitbrecht, Seine Durchlaucht Fürst Karl von Urach, Graf von Württemberg, von Generalmajor z. D. Dr. v. Pfister geführt wurden. Nachdem die Fürstlichkeiten mit großem Interesse die reichhaltigen Sammlungen und die prächtigen Räume besichtigt und von der dem ganzen Bau vorgelagerten Terasse aus sich an der herrlichen Aussicht erfreut hatten, wurden im Festsaal Erfrischungen angeboten, worauf Ihre Königlichen Majestäten eine größere Anzahl der Anwesenden durch Ansprachen auszeichneten. Vor der Abfahrt begab sich das Königspaar noch an das dem Museum gegenüberliegende Schillerdenkmal, wo die Mädchenoberklasse Ihre Majestäten mit einem Lied begrüßte. War bis dahin der Himmel bedeckt gewesen, so durchbrach jetzt die Sonne das Gewölk und übergoß mit ihrem Licht ein überaus reizvolles Bild: jubelnde, festlich geschmückte Jugend um ihren Landesherrn versammelt, vor dem Denkmal des größten Sohnes des Schwabenlandes, inmitten der anmutigen schwäbischen Herbstlandschaft. Dem Leiter der jugendlichen Sängerschar, Oberlehrer Sautter, drückte der König mit freundlichen Dankesworten die Hand. Brausende Hochrufe erschollen, als das Königspaar und die übrigen fürstlichen Gäste die Wagen zur Rückfahrt bestiegen. Die Mehrzahl der Festteilnehmer blieb noch kurze Zeit vereinigt beim Mittagsmahl, bis der Zug auch sie heimführte.

Einen würdigen Abschluß des Tages bildete die Fest-

vorstellung im Kgl. Hoftheater, der auch Ihre Majestäten anwohnten und zu der die Festgäste Einladungen erhalten hatten. An eine treffliche Aufführung von Schillers machtvollem Demetrius-Fragment schlossen sich Rezitationen des K. Intendanten der Hoftheater in München, Professor Ernst v. Possart, der eine Anzahl Schillerscher Gedichte in meisterhafter Weise zum Vortrag brachte.

Stiftungen für das Schillermuseum.

Handschriften, Bilder, Druckwerke, Reliquien u. s. w. haben im Jahr 1903/1904 gestiftet:

Seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg;
Ihre Kaiserliche Hoheit Frau Herzogin Wera von Württemberg.

Ferner:

Adam, Ernst, Newark, N. J.
Ammon, H., Dr., Landrichter, Tübingen.
v. Balz, Staatsrats Frau, Excellenz, Stuttgart.
v. Batz, Freifräulein, Stuttgart.
Bauer, Karl, Kunstmaler, München.
Benignus, Wilhelm, New-York.
Berlin, K. Wilhelms-Gymnasium.
Beyttenmiller, Sophie, Oberreallehrers Witwe, Stuttgart.
Böhm, Wilhelm, Dr. phil., Berlin.
Breitmeyer, Julie, Frau, geb. Waiblinger, Stuttgart.
Buck, Laura, Fräulein, Stuttgart.
Burki, Josef, Sekretär, Solothurn.
Caspart, Maria, Fräulein, Stuttgart.
Chicago, Schwabenverein.
Cleß, Frau Amtsrichter, Marbach.
Colin, Armand, Buchhandlung, Paris.
Cotta'sche Buchhandlung Nachf., Stuttgart.
Dauer, C., Heilbronn.
Dencker, Dr., Polizeiarzt, Hamburg.
Diez, Friedr., Apotheker, Schaffhausen.
Distel, Dr. jur., Archivrat, Blasewitz.
Eberle, Wilhelm, Privatier, Stuttgart.
Engelmann, Hildegard, Frau, Stuttgart.

Erbe, Fräulein, Ludwigsburg.
v. Fetzer, Dr. med., Oberstabsarzt, Stuttgart.
Feucht, Pauline, Fräulein, Marbach.
Finanzministerium, Kgl. württembergisches.
Fischer, Karl, Dr., Prof., Gymnasialdirektor, Wiesbaden.
Freies deutsches Hochstift, Frankfurt a. M.
Gaiser, Richard, Dr. med., Frauenarzt, Stuttgart.
Geiger, Ludwig, Dr., Prof. an der Universität, Berlin.
Goldmann, Jonas, stud. med., Lemberg.
Gollhard, Rudolf, Frankfurt a. M.
v. Griesinger, Freifrau, Excellenz, Stuttgart.
Güntter, Otto, Professor, Stuttgart.
Haffner, Traugott, Stadtschultheiß, Marbach.
v. Hartmann, J., Dr., Oberstudienrat, Stuttgart.
Heilbronn, Verein für Fremdenverkehr.
Hell, B., cand. phil., Stuttgart.
v. Hertz, Kitty, Frau, Professors Witwe, München.
Hildebrand, Fanny, geb. Mörike, Neuulm.
Himmler, Gebhard, Professor, Passau.
Hoftheater in Dresden.
Holder, August, Lehrer und Schriftsteller, Erligheim.
Holzer, Ernst, Professor, Ulm.
Huber, Wilhelmine, Oberleutnants Witwe, Cannstatt.
Jäger, Professor, Mannheim.
Jonas, Fritz, Dr., Stadtschulrat, Berlin.
v. Kaulla, Alfred, Stuttgart.
Keller, Eugen, Kaufmann, Mannheim-Ludwigshafen.
Kemmler, Fräulein, Stuttgart, Alleenstr. 29.
Kiesner, A., Schöllschitz, Mähren.
Klaiber, Sophie, Professors Witwe, Stuttgart.
Klötzer, Professor, Zittau.
Knapp, Frau Stadtpfarrer, Stuttgart.
Knapp, Gotthold, Dekan, Ravensburg.
Koch, Max, Dr., Professor an der Universität, Breslau.
Koch, Dr. med., Medizinalrat, Cannstatt.
v. König-Warthausen, Elise, Freifräulein.
Köstlin, Ernst, Stuttgart.
Krauß, Rudolf, Dr., Archivrat, Stuttgart.
Kurtz, P., Kommerzienrat, Stuttgart.

Kurtz, K., Dr., Prof., Ellwangen.
Kuttler, Charlotte, Pfarrerswitwe, Blaubeuren.
Läſſer, L., Lehrer, Altenbreitungen.
Lang, Wilhelm, Dr. phil., Redakteur, Stuttgart.
Leitzmann, Albert, Dr., Profeſſor an der Univerſität, Jena.
Lindenberger, S., Redakteur, Leonberg.
Magenau, Stiftsprediger, Oberſtenfeld.
Martz, Bertha, Fräulein, Stuttgart.
Marz, Albertine, Oberförſters Witwe, Tübingen.
Mayer, Wilhelm und Franz Wilhelm, Stuttgarter Metallwarenfabrik, Stuttgart.
Mayne, Harry, Dr. phil., Leipzig.
Meyer, Ludwig, Dr., Stuttgart.
Mögling, Heinrich, Stuttgart.
Moore, R. W., Profeſſor, Colgate Univerſity, Hamilton, N.Y.
Müller, Ernſt, Dr. phil., Marbach.
Müller, Fritz, Poſthalter, Marbach.
Müller, Guſtav, Stuttgart.
Müller, Profeſſor, Stadtarchivar, Ulm.
Muncker, Franz, Dr., Profeſſor an der Univerſität, München.
Neeff, Carl, Profeſſor, Stuttgart.
Neſtle, Eberhard, Dr. D., Profeſſor, Maulbronn.
Peterſen, Julius, Dr. phil., Stuttgart.
Pfeilſticker, Julie, Fräulein, Stuttgart.
Pfleiderer W., Dr. phil., Sindelfingen.
Pfundt, Verwaltungsaktuar, Marbach.
Pickert, Oberlehrer, Stolp.
Reis, Helene, Fräulein, Stuttgart.
Rüdinger, C., Gymnaſialoberlehrer a. D., Frankfurt a. M.—Salon-Ludwigsburg.
Sauer, Aug., Dr., Profeſſor an der Univerſität, Prag.
Schaller, Ludwig, Stuttgart.
Schauffler, Pfarrer, Buoch.
v. Schiller, Mathilde, Freifrau, Stuttgart.
Schleſinger, Adolf, München.
Schmid, Ernſt, Zahlmeiſteraſpirant, Berlin.
Schmid-Sonneck, Frau Pfarrer, Stuttgart.
Schmidt, Apotheker, Weikersheim.
Schulz, Kommerzienrat, Stuttgart.

Schwab, Eliza, geb. v. Post, Kaufmannswitwe in New-York und
Schwab, Henriette, geb. v. Post, Professorswitwe in Stuttgart, beide Schwiegertöchter Gustav Schwabs.
v. Schweizerbarth, Frau Oberst, geb. Roth, Stuttgart.
Seybold, Heinrich, Oberreallehrer, Heilbronn.
Stapf, Alfred, Regierungsbaumeister, Berlin.
Statistisches Landesamt, Stuttgart.
v. Steiner, Kilian, Dr., Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
v. Steiner, Clothilde, Geh. Kommerzienratswitwe, Stuttgart.
Steiner, Adolf Mut, Stuttgart.
Stuttgarter Liederkranz.
Tübingen, Universitätsbibliothek.
Ulm, Gemeinderat.
Unbescheid, Herm., Dr., Professor, Dresden.
Veitinger, Oberpräzeptor, Aalen.
Velhagen u. Klasing, Verlagsbuchhandlung, Bielefeld.
Weishaar, Frau Dr., Köngen.
Wernekke, H., Dr., Weimar.
Wetzig, Hofphotograph, Ludwigsburg.
Wildermuth, Ottilie. Deren Nachkommen: Sanitätsrat Dr. Wildermuth, Fräulein Adelheid Wildermuth, Stuttgart und Frau Pastor Agnes Willms, Wiarden in Oldenburg.
Wittmann, Hugo, Schriftsteller, Wien.
v. Wuthenau, Frau, Erlaucht, geb. Gräfin von Württemberg.
Württembergische Kommission für Landesgeschichte.
Wychgram, J., Dr., Professor, Direktor, Berlin.
Zimmermann, Luise, Fräulein, Tochter von Wilhelm Zimmermann.
Zeitschriften: Die Gartenlaube, Das Buch für Alle, Antiquitäten-Zeitung, Blätter des Schwäbischen Albvereins, Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, Vierteljahrshefte des Zabergäuvereins. Einzelne Nummern anderer Zeitschriften.
Zeitungen (regelmäßig): Staatsanzeiger für Württemberg, Schwäbischer Merkur, Neues Tagblatt, Neckarzeitung-Heilbronn, Postillon-Marbach, Schwäbisches Wochenblatt in New-York. Einzelne Nummern stifteten viele andere Zeitungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz.

Kassenbericht auf 15. April 1904.

Die Zahl der Stifter beträgt			337
„ „ „ ordentlichen Mitglieder			1061
Neu eingetreten sind im letzten Jahre 5 Stifter und ordentliche Mitglieder.			98
Die Einnahmen betrugen in diesem Jahre:			
Stifterbeiträge		Mk.	1916.66
Mitgliederbeiträge		„	7305.33
Außerordentliche Beiträge, die weder Stifter- noch Mitgliederbeiträge sind:			
1. Von einem in Berlin wohnenden Stifter wie alljährlich auf das Geburtsfest des Allerhöchsten Protektors	Mk. 200.—		
2. Landrat Dr. v. Dietel in Dresden	„ 5.—		
3. Ertrag des Vortrags von Herrn Prof. Dr. Erich Schmidt, Berlin	„ 413.82		
4. Stuttgarter Liederkranz, Geschenk	„ 50.—		
5. Zum Ankauf von Handschriften Schillers: Von Sr. Majestät dem König, Herrn Rechtsanwalt Faißt u. a.	„ 6360.—		
6. Von 2 Herren in Nürnberg .	„ 6.—		
7. Von Chicago	„ 18.—		
Zusammen — .		Mk.	7052.82
Pachtgelder, Grasertrag und Obstertrag, darunter Mk. 900.— bis 15. Mai 1915 vorausbezahlter Steinbruchpacht		Mk.	1124.—
Zweigvereinsbeiträge, darunter Mk. 1600.— von dem Ertrag einer Veranstaltung des Berliner Zweig-Vereins		„	2092.—

Eintrittsgelder der Besucher des Museums und Ertrag aus dem Verkauf von Medaillen, Broschen und Nadeln, die dem Verein von Herrn Wilhelm Mayer und Franz Wilhelm geschenkt wurden .	Mk.	1732.—
Zinsen aus dem bei der Württ. Vereinsbank angelegten Vermögen	„	1422.11
	Mk.	22644.92

Die Ausgaben betrugen:

Bauaufwand auf das Schiller-Museum (Rest) .	Mk.	24519.92
Für Erwerbungen für das Archiv, zuzüglich der für diese Zwecke besonders gestifteten Mk. 6360.— und der Restzahlung von Mk. 1667.65 für den Nachlaß Justinus Kerners	„	8117.25
Einrichtungsgegenstände für das Museum . . .	„	715.10
Hausunkosten, Reparaturen 2c.	„	839.80
Druck, Buchbinderkosten, Telefon, Porti, Einzugsgebühren	„	2213.86
Annoncen, Saalmieten, Kosten der Eröffnungsfeier 2c.	„	1584.12
Steuern	„	217.95
Gehalte	„	4063.19
Brennmaterial, Dienstanzug des Hausmeisters .	„	461.25
Gesamtbetrag der Ausgaben — .	Mk.	42732.44

Das Bar-Vermögen betrug am 15. April 1903 .	Mk.	43621.19
dazu die Einnahmen des letzten Jahres . .	„	22644.92
gibt zusammen	Mk.	66266.11
hievon ab obige Ausgaben mit	„	42732.44
somit Bar-Vermögen am 15. April 1904 neben dem Wert des Museums, der Museums- und Archivgegenstände	Mk.	23533.67

wovon Mk. 23298.50 bei der Württemb. Vereinsbank verzinslich angelegt sind, während sich in der Kasse Mk. 235.17 befinden.

Laut dem Rechenschaftsbericht für 1901/1902 Seite 24 ist der Kostenaufwand auf das damals im Bau begriffene Schiller-Museum, ohne die Kosten des Bauplatzes, die Kosten der Beschaffung von Plänen durch das Preisausschreiben, der Vor-

aufnahmen 2c. auf Mk. 212 000.— berechnet und die Kosten der Weganlagen, der Aenderung der gärtnerischen Anlagen und der Umgebung des Gebäudes, sowie Mobiliarbeschaffung auf weitere Mk. 30 000.—, im ganzen also auf Mk. 242 000.—.

Bis 15. April 1903 waren aufgewendet Mk. 205 556.24
weiterer Restaufwand bis 15. April 1904 . „ 24 519.92

so daß sich die Kosten insgesamt auf . Mk. 230 076.16
belaufen und sich gegen den obigen Voranschlag von Mk. 242000.— eine Ersparnis von Mk. 11 923.84 ergibt.

Zweigvereins-Berichte.

Name des Zweigvereins.	1. Vorsitzender. 2. Schriftführer.	Mitgliederzahl.	Jahr.-beitr.	Tätigkeit im Jahre 1903/1904.
			à Mk.	
Aalen	1. Prof. Knodel, 2. Dr. med. Cloß u. Prof. Riehm.	90	1.—	Ablieferung an den Hauptvere 58 M. — Am 9. Jan. 1904 Schille abend mit musikal. Darbietung Aalener Damen u. Deklamation v Frl. Clara Oesterlen aus Stuttga
Berlin	1. Freiherr v. Varnbüler, württemb. Gesandter, 2. A. Stapf, Reg.Baumeister.	63 direkte Mitglieder, 14 Stifter, darunter einer mit 200 M. jährl.		Ablieferung an den Hauptvere 540 M.; ferner 1600 M. von eine Vortrag von Jos. Kainz am 26. Ap 1903. Am 10. November Niede legung eines Kranzes am Schille Denkmal.
Besigheim	1. u. 2. Oberpräz. Dr. Kohleiß.	30	1.50	Ablieferung an den Hauptverei 45 M.
Calw	1. Rektor Dr. Weizsäcker, 2. Stadtpfarrer Schmid, Schatzmeister Fabrikant L. Schüz.	15 3 Stifter, 8 dir. Mitglieder.	2.—	Ablieferung an den Hauptverei 75 M.
Crailsheim	1. Dekan lic. theol. Hummel, 2. Kaufmann Bayhinger.	20	1.—	20. Dezember 1903 Schillerabend Vortrag des Herrn Pfarrers Baye in Jagstheim über Herder.
Eßlingen	1. O. Merkel, Geh. Kommerz.-Rat, 2. Th. Krauß, Bankdirektor.	14 5 Stifter und 31 direkte Mitglieder.	1.—	Ablieferung an den Hauptverei 155 und 14 M.
Geislingen	1. Rektor Dr. Magirus 2. Professor Dr. Lauer.	94 7 dir. Mitglieder, 1 Stifter.	1.50	Ablieferung an den Hauptverei 70 und 35 M. = 105 M.
Gmünd	1. und 2. Finanzrat Bilfinger,	26	2.—	Ablieferung an den Hauptverei 52 M.
Göppingen	1. Professor Kleinknecht, 2. Rektor Kazenwadel.	130 1 Stifter (der Zweigverein selbst).	2.—	Besuch des Schillermuseums i Marbach am 14. Juni 1903. Nieder legung eines Kranzes am Schiller denkmal mit Ansprache von Pro Kleinknecht.

Name des Zweigvereins.	1. Vorsitzender. 2. Schriftführer.	Mitgliederzahl.	Jahrsbeitr.	Tätigkeit im Jahre 1903/1904.
Denheim	1. und 2. Prof. Gaus.	31 27 dir. Mitglieder, 2 Stifter.	à Mk. 1—3	Ablieferung an den Hauptverein 154 M. 50 ₰.
Lbronn	1. Landg.-Präs. von Hauff, 2. Landger.-Dir. Schuster.	67 direkte Mitglieder, darunter 10 Stifter.		Ablieferung an den Hauptverein 445 M.
rbach	1. und 2. Stadtschultheiß Härtner.	154 Mitglieder, darunter 56 dir. Mitglieder und 3 Stifter (mit 1000 M. und 200 M.).	1.— Besondere Vereinbarung mit dem Hauptverein.	Besondere Veranstaltungen: „Maischillerfest" auf der Schillerhöhe mit Ansprache von Dekan Färber und Deklamation der Schüler. Am 10. Nov. Vormittags Feier von Schillers Geburtstag in der Lateinschule mit Ansprache von Oberpräzeptor Lauer. Nachmittags während des Festaktes im Museum Feier der Volksschule vor dem Schillerdenkmal. Am 11. Nov. abends Illumination des Schillerhauses und Huldigungsfeier des Liederkranzes vor demselben. Darauf Festbankett im Gasthof z. Bären mit Ansprache von Stadtschultheiß Härtner und musikalischen Vorträgen.
irtingen	1. u. 2. Professor Kautter.	53	1.—	
ullingen	1. Ernst Laiblin, Fabrikant. 2. Stadtschulth. Lämmle.	32 6 dir. Mitglieder, 2 Stifter.	1.—	Ablieferung an den Hauptverein 54 M. Am 18. Jan. 1904 Schillerabend: Rezit. des Stuttgarter Hofschauspielers Schmidt-Häßler, Klaviervorträge von Frau Elise Laiblin.
utlingen	1. Rektor Dr. Friderich, 2. Bankvorstand Welzel.	43 10 dir. Mitglieder.	1.—	
übingen	1. Professor E. Nägele, 2. Hofbuchhändler Köhler.	20 21 dir. Mitglieder, 5 Stifter.	2.—	Am 7. Dezember 1903 Vortrag von Archivar Dr. Müller über das Schillermuseum.
m	1. Oberbürgermeister Wagner, 2. Sekretär Pfeiffer.	9 49 direkte, darunter 1 mit 50 M. Jahresbeitr., 10 Stifter.	2.—	Stiftung ins Schiller-Museum: Mörike- und Schillerreliquien. Ein Aufruf hatte den Beitritt von zwölf Vereinen zur Folge.

Satzungen des Schwäbischen Schillervereins Marbach-Stuttgart.

§ 1.

Die Gründung des Schwäbischen Schillervereins beruht auf der Kundgebung Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg, welche in dem Schreiben an den Vorstand des Marbacher Schillervereins vom 8. Mai 1895 niedergelegt ist (s. Anhang).

§ 2.

Der Schwäbische Schillerverein steht unter dem Schutz und der Führung Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg und ist berufen, die in der Kgl. Kundgebung dem Schwäbischen Schillerverein gestellten Aufgaben in umfassendster Weise durchzuführen.

Demgemäß wird der Schwäbische Schillerverein in die Bestrebungen und Unternehmungen des seitherigen Marbacher Schillervereins eintreten und insbesondere die derzeitigen Sammlungen in Marbach weiterführen, verwalten und vermehren und zur Unterbringung derselben einen geeigneten, sicheren und würdigen Bau herstellen — als Stätte eines Schiller-Archivs und Museums in der Geburtsstadt des Dichters.

§ 3.

Die Vermehrung der Sammlungen hat sich in erster Linie auf Erwerbungen zu beschränken, welche mit der Person und dem Schaffen des Dichters, sowie mit seiner Familie, dem Kreis der Menschen, in welchem er gelebt und gewirkt hat, in Zusammenhang stehen; nicht ausgeschlossen sind aber: handschriftlicher Nachlaß anderer hervorragender schwäbischer Dichter und Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, Druckwerke 2c. 2c., welche sich auf diese beziehen, um in möglichst weitem Umfang auch ein

Bild davon zu geben, wie sich in der Heimat Friedrich Schillers und unter seiner Einwirkung das höhere geistige Leben und Schaffen entwickelt hat.

§ 4.

Eine weitere Aufgabe des Schwäbischen Schillervereins soll bilden: „Die Kenntnis der Schöpfungen und der Persönlichkeit Schillers, wie der Wirkungen, die er auf die geistige, sittliche und patriotische Entwicklung des deutschen Volkes hervorgebracht, zu verbreiten und demgemäß alles zu unternehmen, was der Erfüllung dieser Aufgabe zu dienen vermag".

§ 5.

Der Schwäbische Schillerverein hat seinen bleibenden Sitz in Marbach und Stuttgart.

§ 6.

Der in Marbach seit dem Jahre 1835 bestehende Schillerverein bleibt als Zweigverein des Schwäbischen Schillervereins fortbestehen.

Auch an anderen Orten können sich Vereine bilden, welche auf Grund von Vereinbarungen mit dem Schwäbischen Schillerverein als dessen Zweigvereine gelten.

§ 7.

Die zur Durchführung der Aufgaben des Schwäbischen Schillervereins erforderlichen Mittel werden in erster Linie beschafft durch die Beiträge seiner Mitglieder.

Außerordentliche Zuwendungen, welche dem Verein zu teil werden, dienen, soweit der Geber nicht eine besondere, innerhalb des Wirkungskreises des Vereins liegende Verwendung vorschreibt, den allgemeinen Zwecken desselben und werden dem Vereinsvermögen einverleibt.

§ 8.

Die Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins wird erworben durch Anmeldung bei dem Ausschuß des Vereins und durch Zahlung des Beitrags.

Die Mitgliedschaft ist erlangt:

1. die einfache, durch Zahlung eines Jahresbeitrags von ℳ 5.—,

§ 9.

2. die lebenslängliche, durch einmalige Zahlung von mindestens ℳ 200.—.

Diejenigen Mitglieder des Schwäbischen Schillervereins, welche die auf Lebensdauer gültige Mitgliedschaft erwerben, gelten zugleich als Stifter des Schwäbischen Schillervereins und werden als solche in das Stiftungsbuch dieses Vereins eingetragen.

§ 10.

Bestehende Vereinigungen, welche an den Bestrebungen des Schwäbischen Schillervereins teilnehmen und dieselben unterstützen wollen; ferner Vereinigungen, welche sich für diese Zwecke bilden, können als Gesamtheit die Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins erwerben. Die den Mitgliedern des letzteren zustehenden Rechte können durch den Vertreter solcher Vereinigungen ausgeübt werden.

Der Beitrag, welchen solche Vereinigungen für die Erlangung der Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins zu leisten haben, wird im Einzelfall und nach dessen besonderen Verhältnissen mit dem Ausschuß des Schwäbischen Schillervereins vereinbart.

§ 11.

Alljährlich und zwar spätestens 2 Wochen vor dem 9. Mai findet die regelmäßige Generalversammlung der Mitglieder des Schwäbischen Schillervereins statt.

Dieselbe wird von dem Vorsitzenden oder in dessen Verhinderung von einem der stellvertretenden Vorsitzenden nach Stuttgart oder Marbach berufen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Bekanntmachung in mindestens zwei württembergischen Zeitungen:

dem Staatsanzeiger und dem Schwäbischen Merkur, wie in zwei weiteren deutschen Zeitungen, welche der Ausschuß jeweils bestimmt. Die Bekanntmachung hat spätestens 14 Tage vor dem Versammlungstage zu ergehen und die Tagesordnung zu enthalten.

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Schwäbischen Schillervereins; im Falle seiner Verhinderung — ein stellvertretender Vorsitzender.

Die regelmäßige Tagesordnung bilden:

der allgemeine Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses und die Angelegenheiten des Vereins;

Mitteilung über die Vermögenslage des Vereins und Vorlage der Jahresrechnung;
die statutarischen Wahlen;
Beschlußfassung über Anträge des Ausschusses oder von Mitgliedern des Vereins. —

Anträge von Mitgliedern des Vereins sind zur Beratung und Beschlußfassung in der Generalversammlung nur zuzulassen, wenn dieselben unter Beifügung sachgemäßer Begründung vor dem 1. März des Jahres der Generalversammlung schriftlich bei dem Vorsitzenden eingereicht sind.

§ 12.

Die Generalversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit.
Die Wahlen erfolgen mit relativer Stimmenmehrheit.

Abänderungen und Ergänzungen der Statuten können nur zum Beschluß erhoben werden, wenn zwei Dritteile der anwesenden Mitglieder zustimmen. —

Beschlüsse auf Statutenänderung oder Ergänzung unterliegen der Genehmigung der Kgl. Staatsregierung, bei welcher die Verleihung der juristischen Persönlichkeit nachgesucht werden wird, solche, welche die durch gegenwärtiges Statut begründeten Rechte der Stadt Marbach berühren, bedürfen zudem der Zustimmung der Stadtvertretung von Marbach.

§ 13.

Die Geschäfte des Schwäbischen Schillervereins werden, soweit sie nicht der Generalversammlung vorbehalten sind (vergl. § 11 und 12 Abs. 3 und § 19 Abs. 1), durch den Ausschuß und Vorstand des Vereins wahrgenommen.

Der Ausschuß besteht bis zum 9. Mai 1897 aus denjenigen 18 Mitgliedern, welche durch Seine Majestät den König zum Zweck der Gründung und Organisierung des Schwäbischen Schillervereins berufen worden sind, und welche sich bis auf die Zahl von 25 Mitgliedern durch Beiwahl ergänzen können.

Vom 7. Mai 1899 an besteht der Ausschuß aus 12 Mitgliedern, von welchen 10 durch die Generalversammlung je auf die Dauer von 3 Jahren zu wählen sind, während je ein weiteres Mitglied durch die bürgerlichen Kollegien der Stadt Marbach und durch den Marbacher Schillerverein (Zweigverein) delegiert werden.

Dem Ausschuß steht auch fernerhin das Recht zu, sich durch Beiwahl zu ergänzen und zwar bis auf die Zahl von 25 Mitgliedern.

§ 14.

Der Ausschuß ernennt je auf die Dauer seiner eigenen Wahlperiode seinen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter desselben. Den beiden letzteren kann das Amt eines Schatzmeisters oder Schriftführers zugeteilt werden.

Der Ausschuß kann diese Funktionen auch anderen seiner Mitglieder oder dritten Personen übertragen.

Der Ausschuß ist berechtigt, weitere Hilfskräfte zu seiner Unterstützung und derjenigen des Vorstands anzustellen und die Entlohnung derselben zu bestimmen.

§ 15.

Der Ausschuß führt die Geschäfte des Vereins in vollem Umfang.

Er hat die gesamte Verwaltung zu besorgen und über alle sonstigen Angelegenheiten des Vereins zu beraten und zu beschließen, soweit er nicht, sei es auf Grund eines allgemeinen Reglements oder besonderer Beschlüsse, die Erledigung der betreffenden Geschäfte dem Vorstand überträgt.

Der Ausschuß ist beschlußfähig, sobald ein Dritteil seiner Mitglieder in der Sitzung anwesend ist; er beschließt mit Stimmenmehrheit. Im Fall der Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden (bezw. des den Vorsitz führenden Stellvertreters).

§ 16.

Nach außen wird der Ausschuß, wie der Verein selbst, vertreten durch den Vorstand.

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und den beiden stellvertretenden Vorsitzenden.

Es ist jedoch dem Ausschuß unbenommen, den Vorstand durch weitere Mitglieder, sei es aus seiner Mitte oder durch Berufung Dritter zu verstärken.

Die rechtsgiltige Zeichnung für den Schwäbischen Schillerverein erfolgt durch den Vorsitzenden (oder in dessen Verhinderung) durch einen der stellvertretenden Vorsitzenden, indem dieselben

dem Vereinsnamen ihre Unterschrift mit dem Zusatz: „Vorsitzender“ oder „stellvertretender Vorsitzender“ beifügen.

§ 17.

Die aus den beiderseitigen Besitzverhältnissen sich für Gegenwart und Zukunft ergebenden Beziehungen zwischen der Stadtgemeinde Marbach und dem Schwäbischen Schillerverein werden durch die erstere und den Ausschuß des letzteren vereinbart und vertragsmäßig geregelt.

§ 18.

Der K. Staatsregierung ist das Recht vorbehalten, jederzeit von den Akten, Rechnungsbüchern, Inventarien u. s. w. des Vereins Einsicht zu nehmen und von der Einhaltung der Statuten sich Ueberzeugung zu verschaffen.

§ 19.

Die Auflösung des Vereins kann nur beschlossen werden durch eine für diesen Zweck berufene außerordentliche Generalversammlung und durch 2 Dritteile der in derselben vertretenen Mitglieder.

Der Auflösungsbeschluß unterliegt der Genehmigung der Kgl. Staatsregierung.

Löst der Schwäbische Schillerverein sich auf, so fällt dessen Gesamtvermögen in dem Falle, daß sich in Marbach ein selbständiger Schillerverein bildet, und demselben die Rechte einer „Juristischen Person“ erteilt oder gesichert sind, an diesen; andernfalls an die Stadtgemeinde Marbach.

In beiden Fällen ist gegenüber der Kgl. Staatsregierung die Verpflichtung zu übernehmen, daß Alles, was der Schwäbische Schillerverein hergestellt hat, insbesondere das Museum, Archiv und die Sammlungen treu verwaltet und erhalten, und die Sammlungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel weitergeführt werden.

So beschlossen in der Ausschuß-Sitzung vom 2. Nov. 1895.

Höherem Auftrage zufolge wird hiemit beurkundet, daß Seine Königliche Majestät am 9. Dezember 1895 allergnädigst geruht haben, dem Schwäbischen Schillerverein in Marbach-

Stuttgart die juristische Persönlichkeit auf Grund vorstehender Statuten vorbehältlich der Rechte Dritter zu verleihen.

Stuttgart, den 9. Dezember 1895.

Sekretariat
Nr. 17913. des K. Ministeriums des Innern
(L. S.) Seifriz.

Anhang (zu § 1).

Stuttgart, 8. Mai 1895.

Mein lieber Stadtschultheiß Haffner!

Wie seit Jahren von allen Veranstaltungen, mit welchen der Schillerverein in Marbach und die Stadt Marbach bei der Wiederkehr des Jahrestags der Geburt und des Todes unseres Friedrich Schiller das Andenken des Dichters zu feiern pflegen, so haben Sie Mir auch von der Feier Mitteilung gemacht, durch die Marbach den bevorstehenden Todestag Schillers, zugleich das 60jährige Jubiläum des Marbacher Schillervereins zu begehen sich anschickt.

Es hat Mir stets zu besonderer Genugtuung und Freude gereicht, zu beobachten, wie die Geburtsstadt Schillers mit unermüdlichem Eifer und ernster Begeisterung das Andenken des großen vaterländischen Dichters zu pflegen bestrebt ist. Auch davon habe Ich aus Ihrem Bericht, wie persönlich durch wiederholte Besuche des Schillerhauses Mich überzeugt, wie von Jahr zu Jahr die Sammlungen des letzteren sich vermehrt und durch Umfang und Inhalt schon heute eine große Bedeutung für die Schillerforschung und die Kenntnis der Lebensverhältnisse des Dichters gewonnen haben. Durch diese Bereicherungen sind nun aber auch die Räumlichkeiten und Einrichtungen des Schillerhauses für die würdige und sichere Unterbringung der schon jetzt vorhandenen Sammlungen unzureichend geworden und Sie beschäftigen sich daher mit dem Gedanken, Mittel und Wege zu finden, um diesem Mangel abzuhelfen und noch über den nächsten dringenden Zweck hinaus, die Unterbringung eines Schiller-Archivs und -Museums in einem selbständigen Bau zu ermöglichen.

Dieser Gedanke hat Meine volle Sympathie, aber Ich verkenne nicht, daß seine Ausführung durch den Marbacher Schillerverein nicht erzielt werden kann. Wie sehr auch die

seitherigen Leistungen des Vereins und der Einwohner der Stadt Marbach anzuerkennen sind, zur baulichen Herstellung eines Archivs und Museums, wie zur Entwicklung der Sammlungen können die Mittel, welche der Verein in seinem Kreise aufzubringen vermag, nicht hinreichen. Nun erachte Ich es aber für eine Pflicht und Aufgabe des ganzen Landes, das den Ruhm genießt, die Heimat Friedrich Schillers zu sein, das Werk, welches seine Geburtsstadt begonnen hat, in einer der Bedeutung Schillers entsprechenden Weise weiter zu führen und zu vollenden.

Ich habe Mich daher entschlossen, hiefür Meine Mitwirkung eintreten zu lassen, und in der Ueberzeugung, in solcher Weise den Wünschen und Zielen Ihres Vereins und der Stadt Marbach entgegenzukommen, fordere Ich Sie hiemit auf, das Erforderliche einzuleiten, daß der Marbacher Schillerverein umgebildet werde zu einem „Schwäbischen Schillerverein", dessen wesentliche Aufgaben im Vorstehenden angegeben sind, der aber überhaupt Alles in den Kreis seiner Bestrebungen ziehen soll, was die Verbreitung der Kenntnis der Schöpfungen und der Persönlichkeit Schillers, wie der Wirkungen, die er auf die geistige, sittliche und patriotische Entwicklung des deutschen Volkes hervorgebracht hat, in irgend einer Weise zu fördern vermag.

Ich darf die Hoffnung hegen, daß eine solche Erweiterung und Neugestaltung des Vereins und die Errichtung eines Schillermuseums und -Archivs in Marbach in allen Kreisen des schwäbischen Volks, ja im ganzen deutschen Vaterlande freudige und werktätige Teilnahme finden und daß dem Werke auch die bereitwillige Unterstützung der Litteraturfreunde und -Forscher nicht fehlen wird, und sehe nun Ihren Vorschlägen über die Einzelheiten der Umbildung des Vereins und seiner Organe, die nötige Aenderung der Statuten u. s. w. in der bezeichneten Richtung entgegen, indem Ich Mir vorbehalte, Ihnen diejenigen Persönlichkeiten zu bezeichnen, von denen ich wünsche, daß sie sich an der Beratung und Mitarbeit bei der Ihnen nunmehr gestellten Aufgabe beteiligen.

Ich wünsche mit der Einzeichnung Meines Namens die Mitgliederliste des „Schwäbischen Schillervereins" zu eröffnen und behalte Mir vor, Ihnen wegen Meiner Beteiligung Meine weitere Entschließung kund zu geben.

Es dürfte, gerade in der jetzigen Zeit, für das deutsche Volk von großer Bedeutung sein, die Erbschaft des nationalen Dichters zu pflegen und damit die Erkenntnis von dem höheren Wert des idealen Besitzes unserer Nation zu kräftigen und zu beleben. In solchem Sinne zu wirken, soll auch die Aufgabe des Schwäbischen Schillervereins sein!

Am 9. Mai 1905, von dem uns nur noch ein Jahrzehnt trennt, werden wir die hundertjährige Wiederkehr des Tages begehen, an dem Friedrich Schiller von dieser Erde geschieden ist.

Möge die Feier das Schiller-Museum und -Archiv in Marbach, zu dessen Ausführung Ich jetzt die Anregung geben wollte, vollendet und würdig des Dichters vorfinden — zu seiner Ehre uud zur Ehre seiner schwäbischen Heimat.

Mit der Versicherung Meines fortdauernden Wohlwollens verbleibe Ich, Mein lieber Stadtschultheiß Haffner, Ihr gnädiger König Wilhelm.

Den §§ 9, 10 und 12 hat der Ausschuß 1897 folgende Auffassung und Auslegung gegeben:

Zu § 9.

Wenn ein verheirateter Stifter stirbt, so genießt die überlebende Frau, so lange sie im Witwenstand lebt, alle Rechte einer Stifterin. Wenn ein ordentliches Mitglied seine jährlichen Beiträge unter 200 *M* gleich von vornherein bis zum Betrag von 200 *M* garantiert, wie dies z. B. eine Anzahl von Gemeindeverwaltungen getan haben, die Jahresbeiträge von 50 *M*, 100 *M* u. s. w. gleich bis 1905 zusagten, so gilt er als Stifter.

Zu § 9, 10 und 12.

Als stimmberechtigte Vertreter von Korporationen und Vereinigungen gelten als legitimiert, soweit nicht, wie bei den Zweigvereinen, besondere Vereinbarungen getroffen sind, diejenigen, die die Mitglieds- oder Stifter-Karte vorzeigen. Sache der Korporationen und Vereinigungen ist es, Bestimmungen zu treffen, wer zu diesem Zweck die Karte ausgefolgt erhalten soll.

Zu § 12.

Bei physischen Personen findet Stimmübertragung nicht statt.

Schwäbischer Schillerverein
Marbach-Stuttgart.

Stifter- und Mitglieder-Verzeichnis.

Protektor und erstes Mitglied:

Seine Majestät König Wilhelm II.

von Württemberg.

Stand vom 15. April 1904.

(Etwaige Wünsche und Ausstellungen zu diesem Verzeichnis wollen gerichtet werden „an das Schatzmeisteramt des Schwäb. Schillervereins in Stuttgart, Kanzleistr. 26".)

I. Liste der Stifter.

a. Fürstliche Personen.

Wilhelm II., König von Württemberg, Protektor und erstes Mitglied des Schwäb. Schillervereins.
Charlotte, Königin von Württemberg.
Wilhelm Ernst v. Sachsen, Großherzog, Kgl. Hoheit in Weimar.
† Sophie, Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach.
v. Hohenzollern, Leopold, Fürst, Kgl. Hoheit in Sigmaringen.

† v. Sachsen-Weimar-Eisenach, Auguste, Prinzessin, Kgl. Hoheit.
† v. Sachsen-Weimar-Eisenach, Hermann, Prinz, Herzog zu Sachsen, Hoheit, Stuttgart.
† v. Urach, Florestine, Herzogin, Gräfin von Württemberg, geb. Prinzessin von Monaco, Durchlaucht.
v. Urach, Karl, Fürst, Graf von Württemberg, Durchlaucht, Stuttgart.
v. Urach, Wilhelm, Herzog, Graf von Württemberg, Durchlaucht.
v. Württemberg, Albrecht, Herzog, Kgl. Hoheit.
v. Württemberg, Robert, Herzog, Kgl. Hoheit.
v. Württemberg, Ulrich, Herzog, Kgl. Hoheit.
v. Württemberg, Wera, Herzogin, Kaiserl. Hoheit.
† v. Württemberg, Wilhelm, Herzog, Kgl. Hoheit.

v. Fürstenberg, Karl Egon (†) Fürst und Dorothea, Fürstin, Durchlauchten; Fürstin Dorothea jetzt verehelichte Gräfin Castellan, z. Zt. Paris, Avenue Bosquet 9.
zu Hohenlohe-Oehringen, Christian Kraft, Herzog von Ujest, Berlin W., Hindersinstr. 12
† zu Hohenlohe-Oehringen, Hugo, Fürst, Herzog von Ujest, Durchlaucht in Slaventzitz.

b. Staatsstellen, Stadtgemeinden, Amtskorporationen, Gesellschaften, Vereine u. s. w.

Aalen Amtskorporation.
Backnang Amtskorporation.
Balingen Amtskorporation.
Berliner Liedertafel in Berlin.
Besigheim Amtskorporation.
Biberach Amtskorporation.

Biberach Stadtgemeinde.
Blasewitz Gemeinde b. Dresden.
Blaubeuren Amtskorporation.
Böblingen Amtskorporation.
Brackenheim Amtskorporation.
Bremen der Senat.
Breslau Stadtverwaltung.
Calw Stadtgemeinde.
Cannstatt Amtskorporation.
Cannstatt Stadtgemeinde.
Cannstatter Volksfest-Verein Philadelphia.
Chemnitz Stadtgemeinde.
Crailsheim Amtskorporation.
Dortmund Stadtgemeinde (Magistrat).
Dresden Stadtgemeinde.
Dresden Kgl. Kultministerium.
Duisburg Stadtgemeinde.
Ehingen a. D. Amtskorporation.
Ellwangen Amtskorporation.
Eßlingen Amtskorporation.
Eßlingen Stadtgemeinde.
Essen a. d. R. Stadtgemeinde.
Freimaurer-Loge „Karl zum Brunnen des Heils" in Heilbronn.
Gaildorf Amtskorporation.
Geislingen Amtskorporation.
Geislingen Stadtgemeinde.
Gerabronn Amtskorporation.
Gmünd Amtskorporation.
Gmünd Stadtgemeinde.
Göppingen Amtskorporation.
Göppingen Stadtgemeinde.
Göppingen Schillerverein.
Hall Amtskorporation.
Hamburg Senat der freien und Hansestadt.
Hamb. Verband Alter Herren der Suevia zu Tübingen in Hamburg.
Hamburg Verein für Kunst und Wissenschaft in Hamburg.
Vereinigung der Württemberger in Hamburg. Vorsitzender Alfred Frhr. v. Watter.
Hannover die Stadtkämmerei.
Heilbronn Amtskorporation.
Heilbronn Stadtgemeinde.
Heilbronn Frauen-Schiller-V.
Hoftheater Königliches (Königliche Hoftheater-Intendanz) in Stuttgart.
Horb Amtskorporation.
Königsberg Stadtgemeinde.
Künzelsau Amtskorporation.
Laupheim Amtskorporation.
Laupheim Stadtgemeinde.
Leipzig Stadt.
Leutkirch Amtskorporation.
Literarischer Club Stuttgart. Vorstand Fr. Regensberg, Paulinenstr. 18.
Loschwitz Gemeindeverwaltung.
Ludwigsburg Amtskorporation.
Ludwigsburg Stadtgemeinde.
Marbach Amtskorporation.
Marbach Lesegesellschaft.
Maulbronn Amtskorporation.
Mergentheim Amtskorporation.
Magistrat der Kgl. bayerischen Haupt- und Residenzstadt München.
Das Königl. bayer. Staatsministerium des Innern für Kirchen- u. Schulangelegenheiten, München.
Neckarsulm Amtskorporation.
Neresheim Amtskorporation.
Neuenbürg Amtskorporation.
Nürnberg Stadtgemeinde.
Oberndorf Amtskorporation.
Oehringen Amtskorporation.
Ravensburg Amtskorporation.
Ravensburg Stadtgemeinde.
Reutlingen Amtskorporation.
Reutlingen Stadtgemeinde.
Rottweil Stadtgemeinde.
Saulgau Amtskorporation.
Schiller-Loge Nr. 3 v. Württbg. in Stuttgart, I. O. O. F. Herzogstr. 6D.
„Schlaraffia" Gesellschaft in

Stuttgart. Vorstand Wilh. Fischötter, Azenbergstr. 42.
„Schwaben-Verein Chicago", Schatzmeister G. F. Hummel 171 So Water St.
Schwäb. Albverein, Vorstand Rechtsanwalt Cammerer Eßlingen, Schriftleiter Professor Nägele Tübingen.
St. Louis, Schwäb. Schiller-Zweigverein in St. Louis. 2424 S. 18 th. Street, St. Louis Mo.
Sprachverein, Allgemeiner Deutscher in Berlin.
Stuttgart Stadtgemeinde.
Stuttgart Kaufmänn. Verein. Kanzleistr. 11.
Stuttgarter Liederkranz. Büchsenstr. 59.
Stuttgart Museumsgesellschaft. Lindenstr. 10.
Straßburg, Ministerium für Elsaß-Lothringen.
Tettnang Amtskorporation.
Tübingen Amtskorporation.
Tübingen Stadtgemeinde.
Tübingen Schwäb. Schillerzweigverein.
Tuttlingen Stadtgemeinde.
Ulm Amtskorporation.
Ulm Bürgergesellschaft.
Ulm Israelitischer Leseverein.
Ulm Liedertafel.
Ulm Museumsgesellschaft.
Ulm Stadtgemeinde.
Urach Amtskorporation.
Vaihingen Amtskorporation.
Waiblingen Amtskorporation.
Würzburg Stadt-Magistrat.

c. Privatpersonen.

v. Abel, Oberbürgermeister a. D., Ludwigsburg.
Arnhold Max, königl. württemb. Konsul in Dresden, Waisenhausstr. 16.
Auberlen Wilhelm, Kunstmaler, München, Friedrichstr. 19.
Bauer Paul, Kommerzienrat, Stuttgart, Etzelstr. 27.
Becker Richard, Heilbronn.
† v. Beck, Luise geb. Müller, Präsidenten-Witwe, Stuttgart.
† Benger G., Geh. Kommerzienrat, Generalkonsul, Stuttgart.
† Benzinger E., Kommerzienrat, Direktor der Württ. Vereinsbank, Stuttgart.
Benzinger, Rechtsanwalt †, und Frau, Eßlingen.
Berlé Ferd., Dr. phil., Wiesbaden, Wilhelmstr. 32. 107 b
Blezinger Fritz, Kommerzienrat, Direktor, Stuttgart, Mörikestraße 5.
Blohm C., geb. Fehling, Frau, Hamburg, Holzdamm.
Blumberg Richard, Baumeister, Wannsee bei Berlin, Schwanenwerder.
Breyer Hugo, Oberleutnant, Art.-Reg. Nr. 29, Ludwigsburg.
Brunck Heinrich, Dr. phil., Kommerzienrat, Fabrikdirektor, Ludwigshafen a. Rh., Friesenheimerstr. 1. 107 b

† Büchle C. Gottlob, Cannstatt.
† Camerer Auguste, Fräulein, Stuttgart.
Chevalier Friedrich, Kommerzienrat, Stuttgart, Weraſtr. 14.
Cleß Heinrich, Graz, Eliſabethſtr. 46.
Cockerill Henri, Rittergutsbeſitzer, Aachen.
Colin Carl, München.
Cotta v. Cottendorf, Freiherr Georg, Rittergutsbeſitzer, Königl. Kammerjunker, Leutnant der Reſerve, Schloß Dotternhauſen, OA. Rottweil.
Cotta v. Cottendorf, geb. de la Harpe, Freifrau, Stuttgart, Schloßſtr. 49.
J. G. Cotta'ſche Buchhandlung Nachf., G. m. b. H., Stuttgart.
Cramer Emil, und Frau Emma, geb. Tafel, Bergwerksbeſitzer, München, Kaiſerplatz 8.
Darier, Frau Liſi, geb. Steiner, Genf, Promenade St. Antoine.
v. Doblhoff Joſeph, Freiherr, Wien I, Weihburggaſſe 10.
Doertenbach Georg, Dr., Kgl. bayer. Konſul, Kommerzienrat, Stuttgart, Goetheſtr. 8.
Donnenberg H., Dr., Hamburg, gr. Theaterſtr. 46.
Donner Julius, Kaufmann, in Tiflis, (Adreſſe: Blaſewitz bei Dresden).
v. Dorrer E., Oberſtleutnant, Militärbevollmächtigter in Berlin und Frau, Alice geb. Freiin v. Grieſinger.
Duttenhofer Karl, Oberdirektor, Bergedorf.
† v. Duttenhofer Max, Geh. Kommerzienrat, Rottweil.
Duvernoy Julius L., Kaufmann, Stuttgart, Friedrichſtr. 24.
† v. Egle Joſeph, Kgl. Hofbaudirektor a. D., Stuttgart.
Ehlermann Erich, Dr. phil., Verlagsbuchhändler, Dresden, Zeller'ſcheſtr. 22.
Eßlinger Adolf, Privatier, Stuttgart, Marienſtr. 37.
v. Faber Ottilie, Baronin in Stein bei Nürnberg.
v. Federer Alwine, Frau, Stuttgart, Schellingſtr. 9.
v. Federer Julius, Generalkonſul, Stuttgart, Schellingſtr. 9.
Fellheim Eugen u. Frau, geb. Kaufmann, Stuttgart, Büchſenſtr. 56.
Feyerabend Adolf, Frau, Heilbronn.
Fiſcher Moritz, Dr. med., Stuttgart, Herdweg 59.
Fleiſcher Lucy, Frau geb. Cockerill, Wiesbaden.
Franck Anna, Frl., Ludwigsburg, Pflugfelderſtr. 15.
† Franck Guſtav, Fabrikant, Ludwigsburg.
† Franck Hermann, Geheimer Kommerzienrat, Ludwigsburg.
Franck Karl, Fabrikant, Linz a. D.
Franck Richard, Fabrikant, Ludwigsburg.
Franck Robert, Fabrikant, Ludwigsburg.
Franck Walter, Fabrikant, Ludwigsburg.
† Gaiſer G. L. Witwe, Frau, Hamburg.
v. Gemmingen, Freifrau, Dora, geb. Siegle, Stuttgart, Mörikeſtraße 22.

v. Gemmingen-Guttenberg Karl, Freiherr, Geh. Legationsrat, Kabinetts-Chef Sr. Majestät des Königs, Stuttgart, Akademie.
† v. Georgii, Dr. Prälat, Tübingen.
v. Georgii-Georgenau Eugen, E., Kgl. Württ. Rittmeister der Landwehrkavallerie, Hamburg, Maria-Luisenstr.
Gerold Karl jun., Kaufmann, Berlin W., Unter den Linden 24.
Glaser Karl, Dr. phil., Fabrikdirektor a. D., Kommerzienrat, Heidelberg.
Glatz Adolf, Fabrikdirektor, Stuttgart, Johannesstr. 23.
v. Gleichen-Rußwurm, Karl Alexander Schiller, Freiherr, Kgl. bayerischer Kämmerer, Schloß Greifenstein, Unterfranken. (Schillers Urenkel).
† v. Gleichen-Rußwurm, Ludwig, Freiherr Dr., Kgl. bayerischer Kämmerer, Schloß Greifenstein, Unterfranken (Schillers Enkel.)
Goldschmidt Alice, Fräulein, Frankfurt a. M., Braunheimerstraße 28.
Goldschmidt Benedikt M., Kaufmann, Frankfurt a. M., Braunheimerstr. 28.
Goldschmidt Emma, Fräulein, Frankfurt a. M., Braunheimerstraße 28.
Goldschmidt Luise, geb. v. Portheim, Frau, Frankfurt a. M., Braunheimerstr. 28.
† Goldschmidt Markus M., Kaufmann, Frankfurt a. M.
Goldschmidt M. H., Privatier, Stuttgart, Schloßstr. 45.
† v. Griesinger, Julius, Freiherr, Dr., Wirkl. Geheimerrat, Kabinetschef S. M. des Königs, Excellenz, Stuttgart.
v. Griesinger, Julius, Freiherr, Dr., Kaiserl. Legationsrat, Deutscher Delegierter bei der internationalen Finanzkommission, Athen.
Grub, Oekonomierat, Berlin SW., Kreuzbergstr. 28.
Güntter Otto, Professor, Stuttgart, Panoramastr. 27.
Gunz Nathan, Bankdirektor, Stuttgart, Büchsenstr. 58.
Hähnle Hans, Kommerzienrat, Reichs- u. Landtagsabgeordneter, Stuttgart, Jägerstr. 34.
† Haffner Traugott, Stadtschultheiß, Marbach a. N.
Hartmann Eugen, Frankfurt a. M.
Hauck Gustav, Geh. Kommerzienrat, Heilbronn.
Hauff Julius, Fabrikant, Stuttgart-Feuerbach.
Heidemann J. N., Generaldirektor, Kommerzienrat, Köln.
Hertz Henriette, Fräulein, Rom.
Heydecker J., Theaterdirektor, Tübingen.
Seine Durchlaucht der Kaiserl. Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, in Vertretung der Elsaß-Lothringischen Landesverwaltung.
Holzmann Philipp, Kommerzienrat, Herr und Frau Eleonore, Frankfurt a. M., Untermainkai 70.
v. Jobst Julius, Dr., Geh. Hofrat, Stuttgart, Militärstr.

Jonas, Heinrich Viktor Friedrich Hans, Berlin, Schleswiger Ufer 7.
Jordan Gabriele, Wien, Reichsratstr. 9.
Käß Georg, Kommerzienrat und Rittergutsbesitzer, Schloß Eurasburg in Bayern.
v. Kapff André Ludwig, Bremen.
v. Kapff Ludwig, Bremen.
v. Kapp Otto, Kaiserl. Geh. Baurat, Stuttgart, Villa Kapp.
† v. Kaulla Albert, Geh. Hofrat, Stuttgart.
v. Kaulla Alfred, Stuttgart, Seestr. 26.
Kaulla Eduard, Geh. Hofrat, Stuttgart, Poststr. 6. 101 b
Keller Ferdinand, Professor, Karlsruhe i. Baden. 101 b
Kien Robert, Privatmann, Ulm.
Kienlin Albert, Fabrikant und Kommerzienrat, Stuttgart, Mörikestr. 9.
Kießling-Krieger, Herr und Frau Amalie, (Urgroßnichte Schillers), Möckmühl.
Klett Julie, Kaufmanns Witwe, Stuttgart, Reinsburgstr. 50.
Kleucker Ernst, Fabrikdirektor, Göppingen.
Klinckerfuß Johanna, Frau, Hofpianistin, Stuttgart, Kanzleistraße 18.
† v. Knosp Rudolf, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
Koch Sigmund, Witwe, Stuttgart, Marienstr. 52.
Kolbe C., Dr., Radebeul bei Dresden. 101 b
Kölle Robert, Geh. Kommerzienrat und Landtagsabgeordneter, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.
Königswarter Heinrich, Baron, Frankfurt a. M., Savignystr. 7.
Kröner Adolf, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Hohenstaufenstraße 12.
Kröner Otto, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Furthbachstr. 4.
† Kröner Paul, Verlagsbuchhändler, Stuttgart.
Kurtz Paul, Kommerzienrat, Buchhändler, Stuttgart, Stiftstr. 7.
Ladenburg, Geh. Kommerzienrat, Herr und Frau, Mannheim.
Laiblin Elise, geb. Sigel, Pfullingen.
Laiblin Ernst, Fabrikant, Pfullingen. 101 b
Lanz August, und Gemahlin Anna geb. Locher, Mannheim.
Lichtenberger Th., Kommerzienrat, Direktor, Herr und Frau, geb. Stöß[illegible], Heilbronn.
Linck Ludwig, Fabrikant, Heilbronn.
† Lion Jakob, Bankdirektor, Frankfurt a. M.
Marquardt Hermann, Hotelbesitzer, Stuttgart, Schloßstr. 4.
Mauser Paul, Kommerzienrat, Oberndorf a. N.
Mauthe Christian, Fabrikant, Schwenningen.
Mayer, Rechtsanwalt, Ulm. 101 b
Mayer Friedrich Rob., Kaufmann, Heilbronn, Bahnhofstr. 17.
Meißner Wilhelm, Geh. Kommerzienrat, Heilbronn.
Melchers Karl Theodor, Konsul, Bremen, Georgstr. 4.

Merkel O., Geh. Kommerzienrat, Eßlingen.
† Merkel Richard, Fabrikant, Eßlingen.
Meyer-Cohn Alexander, Bankier, Berlin W. 10, Rauchstr. 6.
Meyer Ludwig, Dr., Stuttgart, Bismarckstr. 49.
Meyer Rich., Dr. Universitäts-Professor, Berlin W. 9, Voßstr. 16.
v. Meysenburg Otto, Freiherr, Kgl. Preuß. Major a. D., Detmold.
v. Moser Rudolf, Staatsrat, Kgl. Württ. Gesandter a. D., Excellenz, Stuttgart, Jägerstr. 30.
Mosse Rudolf, Berlin W., Leipzigerplatz 15.
Müller Gustav, Stuttgart, Canzleistr. 26.
† Müller-Steiner Gustav, Frau, Stuttgart.
Müller Gustav Witwe, geb. Ergenzinger, Frau, Stuttgart, Jägerstr. 66.
Müller Henriette, Fräulein, Stuttgart, Canzleistr. 26.
Münzing Albert sen., Kommerzienrat, Heilbronn.
v. Nast-Kolb, Kaiserl. Deutscher Konsul, Rom.
Nathan Louis, „Hechtbrauerei", Ulm.
† Neeff Adolf, Kaufmann, Stuttgart.
v. Neumann, Dr., Universitäts-Professor, Tübingen.
† v. Neuschler Friedrich, Oberfinanzrat a. D., Stuttgart.
Niethammer Albert, Geh. Kommerzienrat, Kriebstein bei Waldheim in Sachsen.
Notter, Dr., Frau, Stuttgart, Eugenstr. 1.
Obrist Alois, Dr., Kgl. Hofkapellmeister und Frau, Großtabarz in Thüringen, Villa Obrist.
† Ostertag Julius, Geh. Hofrat, Stuttgart,
Ostertag Karl, Geh. Hofrat, Stuttgart, Paulinenstr. 11.
Ostertag-Siegle Gretchen, Frau, Stuttgart, Mörikestr. 24.
Ostertag-Siegle Karl, Fabrikant, Stuttgart, Mörikestr. 24.
Ottenheimer Adolf, Kommerzienrat, Stuttgart, Jägerstr. 11.
v. Pechmann Wilhelm, Freiherr, Bankdirektor, München, Prinz Ludwigstr. 16.
† v. Pettenkofer Max, Geheimerrat, Excellenz, München.
v. Pfeiffer Eduard, Dr., Geh. Hofrat, Stuttgart, Seestr. 10.
Pfeiffer Rudolf, stellvertr. Bankdirektor, Stuttgart, Alleenstr. 8.
v. Pflaum Alexander, Geh. Kommerzienrat, Generalkonsul, Stuttgart, Militärstr. 24.
v. Pflaum Marie, Frau, Stuttgart, Militärstr. 24.
Pfleiderer Albert, Kaufmann, Heilbronn.
v. Portheim Max, Wien, Reichsratstr. 21.
Putlitz, Herr zu, Joachim Gans Edler, Kgl. Kammerherr und Hoftheater-Intendant, Stuttgart, Akademie.
Radde Carl Otto, Hamburg, Artushof, gr. Bleichen 53.
v. Rauch Friedrich, Frau, Heilbronn.
† v. Reischach Mathilde, Baronin, Stuttgart.
† v. Reitzenstein, Carl, Freiherr, Oberhofmeister J. M. der Königin, Excellenz, Stuttgart.

Richter Alexander, Grimma in Sachsen.
Ritter Eugen, Fabrikant, Köln-Ehrenfeld.
Rominger Nathanael, Kommerzienrat, Stuttgart, Marienstr. 29.
Rooth Gustav, Direktor der Nürnberg-Fürther Straßenbahn-Gesellschaft, Nürnberg.
† Safft Adolf, Fabrikdirektor, Göppingen.
Safft Richard, Kaufmann, Göppingen.
Schauffler Hans, Direktor der Württemb. Metallwarenfabrik, Kommerzienrat, Geislingen a. St.
v. Schiller Mathilde, Freifrau, geb. v. Alberti, Majors-Witwe (Witwe des Enkels Schillers), Stuttgart, Kronenstr. 38.
† Schmidt Albert, Kommerzienrat, Heilbronn und Frau †
Schmidt Albert, Professor, München, Marsstr. 14.
Schmoller Gustav, Dr., Universitäts-Professor, Berlin 62, Wormserstr. 13.
† Schnabel Hermann, Privatier, Stuttgart.
Schönlein Hermann, Privatier, Stuttgart, Urbansplatz 2.
Schöttle Georg, Ingenieur, Berlin W. 15, Uhlandstr. 38.
Schreiber Ferdinand, Kommerzienrat, Eßlingen.
Schrenk von Notzing Gabriele, Freifrau, geb. Siegle, München, Max-Josefstr. 2.
Schüz Friedrich, Salinenverwalter a. D., Hall.
Schüz Ludwig, Fabrikant, Calw.
Schulz Friedrich, Kommerzienrat, Stuttgart, Paulinenstr. 5.
v. Schumacher Karl, Geh. Hofrat, Stuttgart, Olgastr. 33.
Schwab Gustav, Familie, Stuttgart.
Schwenk Karl, Fabrikant, Ulm.
v. Scipio Ferdinand, Gutsbesitzer und Kommerzienrat, Mannheim.
Seeger Ernst, Kgl. Württ. Geh. Hofrat, Berlin W. 10, Friedrich-Wilhelmstr. 3.
† Siegle Emma, Fräulein, Stuttgart.
v. Siegle Gustav, Dr., Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Reinsburgstr. 39.
v. Siegle Julie, Frau, Stuttgart, Reinsburgstraße 39.
† v. Siemens Antonie, Witwe, Charlottenburg.
† v. Siemens Georg, Dr., Bankier, Berlin.
Singer Edmund, Professor und Konzertmeister, Stuttgart, Ulrichstr. 13.
Speidel Karl Theodor, Kaufmann, Paris, 58 Rue Taitbout.
Spemann Wilh., Geh. Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 27 a.
Spitta Heinrich, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Springer Ferdinand, Verlagsbuchhändler, Berlin W
gartenstr. 37.
Stälin Gustav, Frau, Kommerzienrat, Stuttgar
v. Staib, Karl, Geh. Hofrat, Direktor der Ke
gart, Johannesstr. 21.

Staib Otto, Privatmann, Stuttgart, Charlottenstr. 5.
Stapf A., Regierungsbaumeister, Berlin W., Lützowstr. 62.
Steiner Adolf Mut, Stuttgart, Canzleistr. 32, Schloß Groß-laupheim, Laupheim.
v. Steiner Clothilde, Frau, Stuttgart, Canzleistr. 32.
Steiner Emi, Fräulein, Stuttgart, Canzleistr. 32.
† v. Steiner K., Dr., Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
Steiner Viktor B., Rechtsanwalt, Colmar i. Elsaß.
Seine Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, Dr. Studt in Berlin, für das demselben unterstellte Ministerium.
† Teuffel Emil, Bankier, Heilbronn.
Thalmessinger Nathan, Herr und Frau, Ulm.
Thalmessinger Sali, Herr und Frau, Ulm.
Thieme Karl, München, Georgenstr. 7.
Unbescheid Hermann, Dr., Professor, Dresden, Lüttichaustr. 11.
v. Varnbühler, Freiherr, Staatsrat, Königl. Württ. Gesandter, Berlin W. 9, Voßstr. 10.
Voith Fr., Kommerzienrat, Heidenheim.
Waldbaur Adolf, Dr., Vizekonsul, Stuttgart, Kanonenweg 14.
Wedekind Ludwig, Professor, Dr., Karlsruhe in Baden, Jahnstraße 5.
Weiß A., Kommerzienrat, Eßlingen.
Werner P. E. aus Chicago, Berlin, Ecke Leipzig- u. Friedrichstr.
† Werther Alfred, Verlagsbuchhändler, Berlin.
West, Emma, Fränlein, Karlsruhe in Baden, Hofstr. 8.
v. Westenholz Friedr., Dr., Freiherr, Stuttgart, Herdweg 50.
† v. Wintterlin Hermann, Präsident in Stuttgart.
v. Wintterlin, Dr., Direktor, Oberbibliothekar a. D., †, und Frau, Stuttgart, Ulrichstr. 13.
v. Wöllwarth Aug., Freiherr, Kgl. Oberhofmarschall, Excellenz, Stuttgart, Alter Schloßplatz 6.
v. Wöllwarth Olga, Freifrau, Palastdame J. M. der verewigten Königin Olga, Excellenz, Stuttgart, Alter Schloßplatz 6.
Wolffram Heinrich, Director of the Military College at Lee, London S. E., the Manor House.
† Zöppritz Karl, Geh. Kommerzienrat, Mergelstetten.

II. Ordentliche Mitglieder:

a. Fürstliche Personen.

v. Sachsen-Weimar-Eisenach, Erbgroßherzogin, Witwe, Königl. Hoheit, Weimar.
v. Württemberg, Herzogin Wera, Kaiserl. Hoheit. (Auch Stifterin.)

zu Fürstenberg, Fürst Max Egon, Durchlaucht, Donaueschingen.
zu Fürstenberg, Fürstin Irma, Durchlaucht, Donaueschingen.
zu Hohenlohe-Langenburg, Fürst Hermann, Durchlaucht, Langenburg.
v. Isenburg, Prinzessin Leopold, Darmstadt, geb. v. Sachsen-Weimar-Eisenach, Herzogin zu Sachsen, Hoheit.
zu Schaumburg-Lippe, Prinzessin Olga, Königl. Hoheit, Ludwigsburg.
† v. Bismarck, Otto, Fürst, Durchlaucht, Friedrichsruh.

b. Staatsstellen, Stadt- und Landgemeinden, Amtskorporationen, Gesellschaften, Vereine u. s. w.

Jahresbeiträge.

	ℳ
Balingen, Amtskorporation (Ist auch Stifter)	10.
Bautzen, Stadtgem.	5.
Beilstein, Stadtgem.	5.
Bielefeld, Stadtgem.	50.
Burgstall, Landgem.	5.
Cannstatt, Amtskorp. (Ist auch Stifter)	100.
Cannstatt, Stadtgem. (Ist auch Stifter)	100.
Dresdener Literarischer Verein, Schatzmeister Stadtrat Künzel, Bernhardstraße 8.	15.
Erbstetten, Landgem.	5.
Eßlingen, Stadtgem. (Ist auch Stifter)	50.
Freudenstadt, Amtskorp.	30.
Großbottwar, Stadtgem.	5.
Heidenheim, Amtskorp.	50.
Heidenheim, Stadtgem.	20.
Heidenheim, Altertums-Verein	5.
Heidenheim, Bürgermuseum	5.
„ Sängerbund	5.
„ Sänger-Eintracht	5.
„ Sängerklub	10.
„ Vulkania Ges.-Verein	5.
„ Werkmeister-Bezirksverein	10.
Heilbronn, Stadtgem. (Ist auch Stifter)	100.
Heilbronn, Geselliger Verein Einklang	10.
„ Harmoniegesellschaft	20.
Herrenalb, Stadtgem.	5.
Herrenberg, Amtskorp.	10.
Höpfigheim, Landgem.	5.
Kamenz, Stadtgem.	5.
Kirchheim u. T., Amtsk.	10.
Kleinaspach, Landgem.	5.
Direktion der Universitäts-Bibliothek Leipzig	5.

	M
St. Louis, Schwäbischer Schiller-Zweigverein (Ist auch Stifter) 2424 S. 18 th. Street St. Louis Mo.	100.
Ludwigsburg, Stadtgem. (Ist auch Stifter)	100.
Ludwigsburg, Männergesangverein	5.
Marbach Bezirksgewerbe-Verein	5.
„ Deutsche Partei	5.
„ Diözesan-Verein	10.
„ Krieger-Verein	5.
„ Lesezirkel	5.
„ Liederkranz	5.
„ Männergesang-Verein	5.
„ Militärverein	5.
„ Obst- u. Gartenbau-Verein	5.
„ Turn-Verein	5.
„ Verschönerungs-Verein	5.
„ Verein Gewerbetr.	5.
Meisen von 1898 bis 1904 zusammen	35.
Münsingen, Amtskorp.	10.
Mundelsheim, Landgem.	5.
Murr, Landgemeinde	5.
Oberstenfeld, Landgem.	5.
Ottmarsheim, Landgem.	5.
Magistrat der Provinzial-Hptst. Posen	20.
Reutlingen Liederkranz	10.
Rottenburg, Amtskorp.	10.
Rottweil, Amtskorp.	20.
Stuttgart, Stadtgem. (Ist auch Stifter)	300.
Stuttgart, Städtischer Beamten-Verein, Hr. Buchhalter Fleck, Rotenwaldstr. 19.	10.
Stuttgart Gesellschaft Fraternitas, H. A. Bubeck, Schlosserstraße 36	5.
„ Druidenloge Eberhard, Adr. H. Ad. Bubeck, Schlosserstr. 36	5.
„ Gesellschaft der Schillerfreunde, Schmalestr. 2	10.
„ Burschenschaft Alemannia	5.
„ Württembergischer Kunstverein, Schellingstraße 6.	20.
Sulz, Amtskorp.	5.
Tuttlingen, Amtskorp.	50.
Ulm, Amtskorporation (Ist auch Stifter)	50.
Ulm Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Ulm	5.
„ Verein Altwürttemberg	5.
„ Verein Bauhütte	5.
„ Katholischer Arbeiter-Verein	5.
„ Kaufmännischer Verein	5.
„ Gesellschaft Merkuria	5.
„ Neustadtverein	5.
„ Privat-Turnverein	5.
„ Turnverein	5.
„ Landesverein württ. Verkehrsbeamten Bezirk Ulm	5.
„ Gesellschaft „Teutonia“	5.
„ Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Sektion Ulm	5.
Waldsee, Amtskorp.	20.
Wangen i. Allg., Amtskorp.	10.
Weiler z. Stein, Landgem.	5.
Weinsberg, Amtskorp.	10.
Welzheim, Amtskorp.	5.

Außerdem einmalig:

Aalen	ℳ	25.
Braunschweig, der Magistrat	„	100.
Braunschweig, das herzogl. braunschweigisch-lüneb. Staatsministerium	„	150.
Darmstadt, das Ministerium des Innern	„	30.
Dessau, das herzogl. anhaltische Staatsministerium	„	100.
Holzmann Philipp, Kommerzienrat, Herr und Frau Eleonore, Frankfurt a. M. (sind auch Stifter)	„	200.
Karlsruhe, Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	„	100.
Ludwigshafen, Stadtgemeinde	„	50.
v. Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg	„	100.
New-Yorker Schwäb. Krankenunterstützungs-Verein in New-York	„	50.
Schorndorf	„	50.
Schwarzburg-Sondershausen, Fürstentum	„	50.
Spaichingen	„	100.

c. Privatpersonen.

Abert H., Dr., Privatdozent, Halle a. S., Gütchenstr. 7.
Abert J. J., Hofkapellmeister a. D., Stuttgart, Neckarstr. 26.
Abert, Frau, Stuttgart, Neckarstr. 26.
Abraham B., Dr., Rechtsanwalt, Neumünster i. Holstein.
Ackermann Fritz, Kommerzienrat und Fabrikdirektor in Sontheim bei Heilbronn.
Ackermann Heinrich, Kaufmann, Heilbronn.
Adam, Dr. jur., Ober-Regierungsrat, ständischer Archivar, Stuttgart, Kronprinzstr. 2a.
Adelmann v. Adelmannsfelden Oskar, Graf, Kgl. Kammerherr, Hofmarschall, Stuttgart, Urbanstr. 31 b.
Adler J., Weinhandlung, Stuttgart, Sophienstr. 21b, Hinterhaus.
Adolff Eugen, Fabrikant, Backnang.
Albert E., Kaufmann, Berlin NW., Dreyfestr. 3.
Amsinck Wilhelm, Kaufmann, Hamburg, Esplanade.
Andresen Hugo, Dr. Universitäts-Professor, Münster i. W., Brockhofstr. 7.
Arnhold Georg, Bankier, Kommerzienrat, Dresden, Waisenhausstraße 16.
Aßfahl Gotth., Hofrat, Stuttgart, Akademie.
Aufschläger G., Dr., Generaldirektor, Hamburg, Alte Rabenstraße 1a.
v. Bach E., Baudirektor, Stuttgart, Johannesstr. 53.

Bader Helene, Fräulein, Frankfurt a. M., Adlerpflychtplatz.
Bader Karl, Kaufmann und Leutnant der Reserve, Berlin W. 30, Luitpoldstr. 19.
Bäder Eugen, Prokurist, Ostritz i. Sachsen.
Bäurle Eugen, Kaufmann, Marbach.
Bäurle Ludwig, Kaufmann, Marbach.
v. Baldinger-Seidenberg Paul, Kgl. Kammerherr, Hofmarschall, Excellenz, Stuttgart, Ulrichstr. 19.
Ballin Albert, Direktor der Hamburg-Amerik. Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft, Hamburg, Alsterdamm.
Banzhaf August, Besitzer des Hotel Royal, Stuttgart, Schloßstraße 5.
Barlow Marie, Rentiers Witwe, München, Brienerstr. 45.
Barth Ella, Fräulein, München, Prinz Ludwigstr. 16.
Barth Gustav, Kaufmann, Stuttgart, Augustenstr. 9½.
Barth Julius, Gemeinderats Witwe, Marbach.
Barth Paul, Zigarrenfabrikant, Stuttgart, Schloßstr. 65.
Barthelmeß, Professor, Dr., Ulm.
Baßenge Edmund, Dr. phil., Gymnasialoberlehrer, Dresden, Struvestr. 33.
Bauder Albert, Professor, Architekt, Stuttgart, Herdweg 32.
Bauer Georg, Bankier, Stuttgart, Canzleistr. 7.
Bauer Wilhelm, Bezirksnotar, Ebingen.
Baumeister, Dr., Gymnasial-Professor, Ulm, Zeitblomstr. 41.
Baumgärtner, Architekt und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Baur, Landgerichtsrat, Essen a. d. Ruhr.
Baur Louis, Kaufmann, Tübingen.
Bayer Paul, Kunstverleger, Dresden, Fürstenstr. 26.
von Bayer-Ehrenberg Fritz, Geschäftsführer des Vereins Berliner Künstler, Berlin NW. 52, Alt Moabit 134.
Bechtle Otto, Buchdruckereibesitzer, Eßlingen.
Becker Richard, Kaufmann, Heilbronn.
Beck Heinrich, Privatier, Stuttgart, Hohenzollernstr. 1
Beckh, Otto, Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 53.
v. Berenberg-Goßler, Generalkonsul, Hamburg, Hermannstr. 31.
Behr Karl, Kommerzienrat, Fabrikant, Balingen.
Behrend, Dr., Professor, Technische Hochschule, Danzig.
Behrens T., Hamburg, Hermannstr. 31.
Bellermann Ludwig, Dr., Gymnasialdirektor, Berlin C, Klosterstraße 73.
Benedict Ferd., Buchhändler, Nürnberg, Dennerstr. 5.
Benger, Frau, Geh. Kommerzienrats Witwe, Stuttgart, Mörikestraße 1.
v. Binger S., Fabrikdirektor, Geislingen a. d. St.
v. Berg. Prälat, Ludwigsburg.
Bergmann, Oberlehrer, Braunschweig, Leonhardtstr. 7.
Brenzener Felix, Hofbaudirektor, Stuttgart, Alter Schloßplatz 5.

Bernheimer Leopold, Kaufmann, Ulm, Münsterplatz.
Bettelheim Anton, Dr. jur., Schriftsteller, Wien XIX., Karl Ludwigstr. 57.
Betz Hermann, Kaufmann, Heilbronn.
Betz Karl, Kaufmann und Landtagsabgeordneter, Heilbronn.
Beuerlen W. G., Landtagsabgeordneter, Kirchheim u. T.
Beurlin Clementine, Witwe, Görz, Küstenland, Via Trieste 80.
Bezold Friedr., Dr., Kgl. Hofrat, Universitätsprofessor, München, Fürstenstr. 22.
Binder, Major a. D., Baden-Baden, Langestr. 66.
Binder Sophie, Fräulein, Stuttgart, Seestr. 59.
Blezinger Julius, Dr., Medizinalrat, Cannstatt, Königstr. 27.
Bocks Karl, Subdirektor u. Generaldirektor, München, Adamstr. 4.
v. Bockshammer Otto, Oberkonsistorialrat, Stuttgart, Gutenbergstraße 22.
Böhm Wilhelm, Dr. phil., Berlin N. 4, Gartenstr. 25.
Bochmig Paul Rich., Justizrat, Dresden, Johann-Georgen Allee 21.
Böhringer Albert, Kaufmann, Stuttgart, Lerchenstr. 7a.
Bonz Alfred, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Schloßstr. 24.
Bopp Karl, Dr., Prof. am höheren Lehrerinnenseminar, Stuttgart, Alexanderstr. 15.
Brand, Gemeinderat und Hofapotheker, Ludwigsburg.
Braun A., Regierungsbaumeister, Berlin W. 35, Genthinerstr. 27.
Braun, Frau, Berlin W., Motzstr. 88.
v. Braun, Friedr., Dr., Oberkonsistorialrat und Stadtdekan, Stuttgart, Gymnasiumstr. 27.
Braun, Louis, Professor, München, Ainmillerstr. 8.
v. Breitling Wilh., Dr., Kgl. Justizminister und Präsident des Staatsministeriums, Excellenz, Stuttgart, Karlsstr. 1.
v. Breitschwert Otto, Kgl. Kreisgerichtsrat, a. D., Landtagsabgeordneter, Stuttgart, Archivstr. 21.
Brougier Adolf, Kommerzienrat, München, Nymphenburgerstr. 45.
Bruckmann Helene, Fräulein, Heilbronn.
Bruckmann Peter jr., Fabrikant, Heilbronn.
Bruckmann-Schäufelen Fanny, Frau Rentier, München, Nymphenburgerstr. 50.
Brüch J., Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Wien I, Tuchlauben 7.
v. Bruns P., Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Büchle Alfons, Verlagsbuchhändler, Cannstatt, Ludwigstr. 8.
Büchle Ernst, Justizreferendär, Tübingen, Mühlstr. 8.
Büchle Karl, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Rotebühlstr. 62.
Büchle Louise, Frau, Witwe, Cannstatt, Ludwigstr. 8.
Büchler Otto, Professor, Heilbronn.
Bühler G., Finanzrat, Eßlingen.
Buerkel Tony, Rentier, München, Neuturmstr. 8.
Bürkert H., Stuttgart, Alleenstr. 21.
Bürklin Albert, Dr., General-Intendant, Karlsruhe in Baden.

Buob Albert, Ratsschreiber, Freudenstadt.
Burchard, Dr., Bürgermeister, Magnificenz, Hamburg, Klopstockstraße 26.
Burckardt, Stadtschultheiß, Großbottwar.
Burckhardt Emil, Baurat, Stuttgart, Dobelstr. 14.
v Burckhardt Hermann, Obermedizinalrat, Generalarzt à la suite, prakt. Arzt, Direktor der chirurg. Abteilungen des Ludwigs- und Katharinenhospitals, Stuttgart, Kriegsbergstr. 26.
Burggraf Julius, Pastor, Bremen, Ellhornstr. 19a.
Burghardt August, Dr., Chemiker, Ludwigshafen a. Rh.
Burk Rudolf, Dr., Generaloberarzt, Ulm, Frauenstr. 40.
Buttersack Paul, Dr. med., Heilbronn.
Bytinski Mary, Frau, Witwe, Berlin W. 8, Markgrafenstr. 60.
v. Cammerer Wilhelm, Direktor, Stuttgart, Neckarstr. 9.
Camerer Richard, Kaufmann, Stuttgart, Neckarstr. 9.
Clauß Adolf, Oberingenieur, Bietigheim.
v. Clausen, Generalleutnant z. D., Excellenz, Stuttgart, Neckarstr. 15.
Cleß Ernst, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Johannesstr. 1.
Cleß Oskar, Dr., Landgerichtsrat, Stuttgart, Senefelderstr. 68a.
† ~~Commerell Karl~~, Landtagsabgeordneter, Kommerzienrat, Höfen, OA. Neuenbürg.
v. Cotta Karl, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Hipfelhof, Oberamt Heilbronn.
Crönlein Albert, Stuttgart, Augustenstr. 5.
v. Czedik-Bründlsberg Emma, Fräulein, Wien XVII, Hernalser Hauptstraße 37.
Dahn Felix, Dr., Professor, Geh. Rat, Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 20.
Dambach, Gerichtsnotar, Stuttgart, Breitestr. 7.
Dauber H. A., Bietigheim.
Deffner Karl, Fabrikant, Eßlingen.
Deffner Richard, Privatier, Eßlingen.
Degginger Benj., Kaufmann, München, Lessingstr. 6.
v. Demmler E., Prälat, Ulm.
~~Deschler, Kommerzienrat~~, Söflingen.
Deurer Wilhelm, Kgl. Württ. Konsul, Hamburg, Afrikahaus.
~~Deyhle~~ A., Kaufmann, Berlin NW., Alt Moabit 15.
Diederich Gustav u. Co., Verlag des Fremdenblatts, Hamburg, gr. Bleichen 40.
Diefenbach, Direktor, Bochum, Albertistr. 2.
Diefenbach Gustav, Stuttgart, Humboldtstr. 4.
Diefenbach Th., Rechtsanwalt a. D., Stuttgart, Herdweg 48.
v. Dietel Woldemar, Dr. jur., Landrat a. D., Dresden, Beustr. 1.
Dieterle Wilhelm, Regierungsrat, Ellwangen.
Dietzsch Julie, Frau, Witwe, Stuttgart, Alleenstr. 34.
Dietzsch Karl, Rittergutsbesitzer auf Katharinenhof, Gemeinde Strümpfelbach bei Backnang.

Dietzsch Karl, Frau, Rittergutsbesitzer auf Katharinenhof.
Diez Hermann, Dr., Chefredakteur, Hamburg, Rappstr. 21.
Dihlmann Adolf, Fabrikbesitzer, Konsul, Nürnberg, Gartenstr. 8.
Dihlmann C., Direktor der Siemens- und Schuckert-Werke, Berlin W., Tauenzienstr. 7a.
Dipper, Stadtpfarrer, Stuttgart, Canzleistr. 5.
Dittmar Gustav, Fabrikant, Heilbronn.
Döhner F. A., Hamburg, Hermannstr. 3.
Dörtenbach Pauline, Frau, Witwe, Stuttgart, Keplerstr. 24.
Doll G., Hofkaminfeger, Ludwigsburg.
Dollmann, Generalkonsul, Hamburg, Neuerwall 2.
v. Donndorf A., Professor, Stuttgart, Ulrichstr. 13.
Drescher Adolf, Oberpostrat a. D., Stuttgart, Reinsburgstr. 14.
Duderstadt Karl, Fabrikant, Eßlingen.
Dürr, Dr., Gymnasial-Rektor, Heilbronn.
Ebbinghaus Max, Fabrikant, Heidenheim.
Eberbach Heinrich, Architekt, Stuttgart, Forststr. 161, Hinterh.
Eberbach Viola, Frau, Stuttgart, Neckarstr. 111.
Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, Stuttgart, Holzgartenstr. 11.
Eberle Wilhelm, Privatier, Stuttgart, Schreiberstr. 4.
Ebner Regine, Kommerzienrats-Witwe, Ulm, Sattlergasse 12.
Ecke Otto, Prokurist der bayer. Filiale der Deutschen Bank, München, Widemayerstr. 4.
Eckhardt Herm., Stuttgart, Werastr. 30.
Eckstein Hermann, Stadtschultheiß, Backnang.
Edenhofer Josef, Kaufmann, München, Briennerstr. 26.
Effenberger W., Kommerzienrat, Stuttgart, Mörikestr. 11.
Ege Ernst, Redakteur der Neuen Musikzeitung, Stuttgart, Reinsburgstraße 104.
v. Ege, Generalvikar, Rottenburg.
Ehrhardt Aug., Privatier, Eßlingen.
Eisenlohr J., Kommerzienrat, Reutlingen.
Eisenlohr Ludwig, Ober-Baurat, Stuttgart, Büchsenstr. 54.
Eisenmenger W., Fabrikdirektor, Ludwigsburg.
Elben Karl, Dr., Chefredakteur des Schwäb. Merkurs, Stuttgart, Königstr. 20.
Ellmenreich Franziska, (Frau Baronin Fuchs-Nordhoff) Hamburg, Hartwicusstr. 5.
v. Ellrichshausen Jos., Freiherr, Oberst a. D., Stuttgart, Goethestr. 3.
Elsaß H., Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Kernerstr. 51.
Elsäßer Karl, Dr., Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart, Olgastr. 6.
Engelhorn C., Kommerzienrat, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Silberburgstr. 189.
Enke A., Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Hasenbergsteige 3.
Erbe Karl, Rektor des Kgl. Gymnasiums, Ludwigsburg, Wilhelmsplatz 6.
Ergenzinger Hermann, Bankkassier, Stuttgart. Neckarstr. 9.

Erhard R., Dr. med., Stuttgart, Olgastr. 6.
Erhard Theodor, Direktor des Elektrizitätswerks Stuttgart, Sophienstraße 37.
Erlanger Alfred, Stuttgart, Königstr. 33.
Ernst Karl, Lederfabrikant, Marbach.
Ernst Viktor, Dr. phil., Professor, Stuttgart, Wilhelmstr. 9.
Ertel J. C., Hamburg, Klopstockstr. 31.
Eschebach Karl, Kgl. Geh. Kommerzienrat, Dresden, Bautzenerstraße 2.
Essig, Amtmann, Heidenheim a. d. Br.
Euting Julius, Dr., Professor, Straßburg i. Elsaß (Schloß).
v. Faber, Dr., Staatsminister a. D., Excellenz, Stuttgart, Schloßstr. 39.
v. Faber du Faur, Major im Infanterie-Regiment Nr. 126 in Straßburg i. Elsaß.
Faißt, Rechtsanwalt, Stuttgart, Alexanderstr. 8.
Färber, Dekan, Marbach.
Fauser, Frau, Regierungsbaumeister, Stuttgart, Rotebühlstr. 89.
Federer Adolf, Geh. Hofrat, Stuttgart, Kronenstr. 49, vom 1. Juli 1904 ab Herdweg 14.
Federer Ernst, Bankier, Stuttgart, Keplerstr. 3.
Federer Wilh., Bankier, ital. und türk. Generalkonsul, Stuttgart, Seestraße 10.
Feigion David, Bahnhofrestaurateur, Marbach a. N.
Felle, Frau, Finanzassessors Witwe, Ludwigsburg, Marstallstraße 7.
Ferlesi Alberta, Fräulein, Rentiere, Stuttgart, Kriegsbergstraße 15.
Fetzer Eberhard, sen., Stutfgart, Seestr. 40.
Fetzer Wilhelm, Herr und Frau, Stuttgart, Rotheſtr. 7.
Feucht Eugen, Güterbeförderer, Marbach a. N.
Feucht Gottlieb, Badinspektor, Wildbad.
v. Fichte Eduard, Dr., Generalarzt I. Kl., Excellenz, Stuttgart, Weraſtr. 12.
v. Finckh Karl, Präsident a. D., Stuttgart, Silberburgstr. 182.
Finckh Heinrich, Fabrikant, Reutlingen.
Finckh Woldemar, Privatier, Stuttgart, Königstr. 17.
Fischer A., Bierbrauereibesitzer und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Fischer Emil, Kaufmann, Stuttgart, Lindenstr. 3.
v. Fischer Hermann, Dr., Universitäts-Professor, Tübingen.
Fischer Karl, Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh., Kaiser Wilhelmstraße 20.
Fischer Karl, Dr., Professor, Kgl. Preußischer Gymnasialdirektor, Wiesbaden, Luisenstr. 30.
Fischer Louis, Weinwirt und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Fischer Moritz, Dr. med., Stuttgart, Herdweg 59.
Fischer Otto, Kameralverwalter, Balingen.

Flamm Alfred, Inspektor, Pfullingen.
Flamm L., Geh. Hofrats Witwe, Pfullingen.
Fleischer Emil, Dr., Dresden, Tiergartenstr. 32.
Flemming Max, Professor, Gymnasialoberlehrer, Dresden, Lüttichaustr. 22.
Flick Christian, aus Marbach, in New-York, 545, E. 13 Str. auf 5 Jahre bezahlt bis 1906.
Föhr Eduard, Kgl. Hofjuwelier, Kommerzienrat, Stuttgart, Königstr. 25.
Föhr Emil, Juwelier, Teilhaber der Firma Eduard Föhr, Stuttgart, Danneckerstr. 11.
Föhr Herm., Dr., sen., Oberamtsarzt, Marbach.
Föhr Herm., Dr., jun., Oberamtswundarzt, Marbach.
Föhr Otto, Rechtsanwalt, Ludwigsburg.
Frank Jul., Fabrikant, Berlin SW., Königgrätzerstr: 44.
v. Freudenberg R., Generalleutnant, Excellenz, Ulm.
Freundlich Jul., Großhändlers Gattin, München, Uhlandstr. 6.
Friderich, Dr. phil., Rektor des Königl. Gymnasiums, Reutlingen.
Froning Ludwig, Direktor der Aktiengesellschaft „Konsolidirtes Feldschlößchen", Dresden.
Froriep, Dr., Universitäts-Professor, Tübingen.
Fuchs Karl, Privatier, Ulm, Olgastr. 69.
Fuchs Max, Justizrat, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 121 E.
Fues Alfred, Fabrikant, Stuttgart, Augustenstr. 9.
v. Fugger Raymund, Graf, Päpstl. Geh.-Kämmerer, Schloß Oberkirchberg.
Fulda Ludwig, Dr., Schriftsteller, Charlottenburg, Uhlandstr. 1.
Furch Robert, Kaufmann, Eßlingen.
Gaedertz Karl Theodor, Dr. Prof., Oberbibliothekar und stellvertr. Direktor, Greifswald.
v. Gaisberg-Helfenberg, Hans, Frhr., ritterschaftl. Abgeordneter, Hofkammerrat, Stuttgart, Werastr. 8.
Gaupp G., Kunstmaler, Professor, Stuttgart, Schloßgartenstr. 00.
Gauß Heinrich, Oberbürgermeister, Stuttgart, Alexanderstr 9b.
Geiger Ludwig, Dr., Universitäts-Professor, Berlin W., Schaperstraße 8.
v. Gemmingen Fritz, Freiherr, Hauptmann z. D., Stuttgart, Kgl. Kammerherr, Mörikestr. 22.
v. Gemmingen-Hornberg Karl, Freiherr, Kreisdirektor, Straßburg i. Elsaß, Odilierstr. 11.
v. Gemmingen, Dr., Freiherr, Präsident des Evangelischen Konsistoriums, Excellenz, Stuttgart, Marienstr. 35.
Gernlein Ella, Fräulein, Berlin C., Kupfergraben 6 a.
Gerok Theodor, Amtsrichter, Langenburg.
Gerson Gustav, Konsul, Stuttgart, Herdweg 55.
Gertz Henry, Kaufmann, Heidenheim.

v. Geß, Landtagsabgeordneter, Reichsgerichtsrat a. D., Eßlingen.
v. Geyer Karl, Direktor a. D., Vorstand der Württ. Privatfeuerversicherungs-A.-G., Stuttgart, Augustenstr. 50.
Glaser Eugen, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Büchsenstr. 20a.
Gminder Louis, Kommerzienrat, Reutlingen.
Gock Emil, Stadtschultheiß a. D., Backnang.
Goedelt Georg, General-Konsul, Hamburg, Mittelstr. 50.
v. Göz, Dr. jur., Wirkl. Staatsrat, Excellenz, Stuttgart, Kronenstr. 31.
Gonser, Obergeometer, Stuttgart, Hegelstr. 37.
Gräber G., New-York, 5. Str. Nr. 334, bez. auf 5 Ja[illegible] bis 1907.
Greiner F., Oberkontrolleur b. Sekretariat der Kgl. Domänendirektion, Stuttgart, Gutenbergstraße 106.
Größler-Franz, Professor, Stuttgart, Hohen[illegible]merstr. 36.
Groß Adolf, Oberbaurat in Eßlingen.
Groß Gustav, Fabrikant, Reutlingen.
Grosmann, Landesfeuerlöschinspektor a. D., Baurat, Stuttgart, Bismarckstr. 47.
Großmann Albert, Kaufmann, Stuttgart, Hauptstätterstr. 125.
Grub Louis, Kaufmann, Paris, 31 Boulevard Haussmann.
v. Grützner, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
v. Grundherr Benno, Nürnberg, Glockenhof 47.
v. Grundherr Friedrich, Kommerzienrat, Nürnberg, Glockenhof 47.
Gumbel I Sigmund, Dr. jur., Rechtsanwalt, Heilbronn.
Gumbel II Siegfried, Dr. jur., Rechtsanwalt, Heilbronn.
Gump Benno, Rechtsanwalt, Ulm.
Günther Franz, Hofgoldschmied, Berlin SO. 16, Köpnickerstr. 72.
Günther Rudolf, Dekan, Langenburg.
Gundlach Hugo, Oberamtsrichter, Leutkirch.
Gunßer, Emil, Fabrikant, München, Reichenbachstr. 39.
Gunzert H., Landgerichtsrat, Stuttgart, Uhlandstr. 2b.
Gußmann Felix, Dr., Medizinalrat, Stuttgart, Schloßstr. 27.
von Gutbrod, Dr., Excellenz, Präsident des Reichsgerichts in Leipzig, Reichsgerichtsgebäude.
v. Gutschmids Erben, als Besitzer des ehedem Körner'schen Weinbergs in Loschwitz bei Dresden, zu Handen des Herrn Oberjustizrats a. D. Lothar v. Göphardt, Dresden N., Hospitalstr. 2.
Gutmann Adolf, Stuttgart, Marienstr. 37.
Gwinner Wilhelm, Göppingen, Hauptstr. 53.
Gyr Ida, Fräulein, Stuttgart, Bänsheidestr. 80.
Haack Julius, Frau, Stuttgart, Johannesstr. 23.
Haag Otto, Kaufmann, Eßlingen.
v. Haag Ph. Regierungsdirektor, Stuttgart, Panoramastr. 9.
Haaga Sophie, Frau, Privatiers Witwe, Cannstatt.
Haage Conrad, Rektor der Realanstalt, Eßlingen.
Haarburger, Friedrich, Privatier, Stuttgart, Danneckerstr. 36.

Haas Heinrich, Kaufmann, Hamburg, Klopstockstr. 23.
Haas Herm., Fabrikant, Schramberg.
v. Habermaas H., Dr., Ministerialdirektor, Stuttgart, Johannesstraße 40.
Habermaas, Hermann, Dr., Sanitätsrat, Stetten im Remstal.
Hachmann, Dr., Bürgermeister, Magnificenz, Hamburg, Neuerwall.
Häberle Gottlob, Kaufmann, Stuttgart, Stitzenburgstr. 7.
Hägele Marie, Schaumweinhandlung, Heilbronn, Friedensstr. 71.
Hägele, Kommerzienrat, Geislingen a. d. St.
Hägele, Frau „ „ „ „ „
Hämmerle Christian, Oberamtsbaumeister, Backnang.
Haendke E., Dr., Dresden-A., Holbeinstr. 2.
Häring, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Härlin Anna, Fräulein, Stuttgart, Schloßstr. 80.
Härlin Berth., Amtsrichter, Marbach.
Härlin, Dr., Gauting bei München.
Härtner Johannes, Stadtschultheiß, Marbach a. N.
Hafner Robert, Kaufmann, München, Rindermarkt 13.
Hagenbucher, Karl, jun., Fabrikant, Heilbronn.
Hagenbucher, Karl, sen., Fabrikant, Heilbronn.
Halm, Oberpräzeptor, Kornthal.
Hammer Eugen, kath. Stadtpfarrer, Wildbad.
v. Happoldt Ernst, Generalmajor in Ludwigsburg.
Hardy R., Dr., Hamburg, gr. Bleichen 53.
Hartmann A., Kommerzienrat, Heidenheim.
Hartmann Arthur, Dr., Professor, Sanitätsrat, Berlin NW., Roonstr. 8.
v. Hartmann Julius, Dr., Oberstudienrat a. D., Stuttgart, Hegelstr. 34.
Hartmann Paul, Fabrikanten Witwe, Heidenheim.
Hartranft, Dr., Rektor, Landtagsabg. Sindelfingen.
Hartranft, Stadtschultheiß, Freudenstadt.
Harwitz Hans, Kaufmann, Stuttgart, Tübingerstr. 19 b.
v. Haslingen Charlotte, Gräfin, Stiftsdame, Stuttgart, Kronenstraße 38.
Hauber, Gustav, Oberstudienrat, Stuttgart, Immenhofenstr. 4.
Hauber, Oberförster, Bietigheim.
Hauck, Dr., Geh. Regierungsrat, Professor, Berlin W., Bülowstr. 6.
Hauck Hedwig, Fräulein, Heilbronn.
v. Hauff August, Landgerichtspräsident, Heilbronn.
Hauff Emil, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Senefelderstr. 1.
Hauff Emma, Fräulein, Stuttgart, Archivstr. 8.
v. Hauff Hermann, Kaufmann, Heilbronn.
Haug, Ratschreiber a. D., Stuttgart, Alleenstr. 27.
Hausenblas Franz, Fabrikdirektor, Augsburg.
Haußmann Conrad, Reichs- und Landtagsabgeordneter, Rechtsanwalt, Stuttgart, Hohenzollernstr. 20.

Haußmann Friedr., Reichs- und Landtagsabgeordneter, Rechtsanwalt, Stuttgart, Hohenzollernstr. 18.
Hausmann Karl, Dr., Sanitätsrat, Wildbad.
Hedinger Adolf, Kaufmann, Stuttgart, Urbanstr. 70.
Heermann Adolf, Kommerzienrat, Heilbronn.
Heichemer Josef, Kaufmann, Heilbronn.
v. Heider Wilh., Landgerichtsrat, Ulm, Kornhausgasse 1.
Heigelin, Landgerichtsrat, Heilbronn.
Heilbronner Max, Bankier, München, Maximiliansplatz 12 b.
Heim, Amtsrichter a. D., Rechtsanwalt, Ulm.
Heim August, Rentner, Stuttgart, Alexanderstr. 80.
Heinburg J., Hauptmann a. D., Berlin W., Rankestr. 1.
Heinz, Rektor in Schwenningen.
v. der Hellen Ed., Dr., Stuttgart, Arminstr. 14.
Hellmann Salomon, Bankier, Ulm, Münsterplatz.
Helwert August, Kaufmann, Mannheim.
Henne Emma, Frau, Stuttgart, Olgastr. 60.
Hennekens Andreas, Köln, Kaiser Wilhelmring, 28.
Henning H., Berlin W. 15, Seneselderhaus, Kuesebeckstr. 51.
Henrici Paul, Dr. med., Stabsarzt, Berlin NW. 21, Pritzwalkerstraße 4.
Hensel Fr., Fabrikbesitzer, Berlin C., Niederwallstr. 34.
Henzler, Maschineninspektor, Rottweil.
v. Hermann B., Freiherr, Kgl. Kammerherr, Wain, Oberamt Laupheim.
v. Herman Walther, Freiherr, Regierungsrat im Reichsversicherungsamt, Berlin W. 50, Rankestr. 24.
Herrmann, Hofrat, Stuttgart, Hasenbergsteige 29.
Herrmann, Kameralverwalter, Sindelfingen.
Herrlinger August, Fabrikant, Bietigheim.
Hertz, Dr., Senator, Hamburg, Magdalenenstr. 3.
Herz Moritz, Bankier, Berlin W., Kleiststr. 19.
Herzfelder, Dr., Justizrat, Augsburg.
Herzog B., Geh. Regierungsrat im Statistischen Amt, Charlottenburg, Uhlandstraße 182.
v. Heß Albert, Geheimerat, Excellenz, Präsident des Verwaltungsgerichtshofs, Stuttgart, Alleenstr. 36.
Heß Emil, Kaufmann, München, Uhlandstr. 2.
Hesselberger Julius, Fabrikant, München, Brienerstr. 48.
Hettler Alfred, Direktor, Berlin, Nürnbergerstr. 4.
Heußner, Dr., Gymnasial-Direktor, Cassel.
v. Heyd W., Dr., Direktor a. D., Stuttgart, Urbanstr. 30.
Hilb Louis, Kaufmanns Witwe, Ulm, Wengengasse.
Hillenbrand Emil, Ingenieur, Ulm, Olgastr. 47.
v. Hiller Fritz, General, Excellenz, Stuttgart, Reinsburgstraße 53 a.
Hirsch Louis, Weinhändler, Stuttgart, Kasernenstr. 13.

Hoch Ferdinand, Kaufmann, Tübingen.
v. Hochstetter Ernst, Landgerichtspräsident a. D., Ellwangen.
Hölder Karl, Gymnasiallehrer, Degerloch, Waldstr. 403.
Höring, Dr. med., Hofrat, Oberamtsarzt, Weinsberg.
Höring Ernestine, Fräulein, Stuttgart, Hermannstr. 9.
Hoffmann Julius, Dr., Buchhändler, Stuttgart, Rotebühlstr. 93.
Hoffmeister Otto, Mechaniker und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Hofmann Hans, Dr., Gymnasiallehrer, Solingen, Wupperstr. 13.
Hofstadt, Oberamtstierarzt, Marbach.
Holder August, Lehrer und Schriftsteller, Erligheim, Oberamt Besigheim.
Holthusen G., Senator, Hamburg, Catharinenstr. 7.
Homburger Franz, Stadtrat, Karlsruhe.
v. Horion P., Excellenz, Wirkl. Geheimer Kriegsrat a. D., Stuttgart, Werastr. 13.
Hornschuch Heinrich, K. Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Fürth in Bayern.
Hoß Ernst, Apotheker, Heidenheim.
Hoßbach A., Predigerswitwe, Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 56.
Huber, Dr., Professor, Handelskammer-Sekretär, Stuttgart, Kanzleistr. 35.
v. Hüfner, Dr., Universitäts-Professor, Tübingen.
v. Hügel, Freiherr, Generalmajor, Münsingen.
Hüttenmüller Robert, Direktor der Bad. Anilin- und Sodafabrik, Mannheim.
Hugendubel H., Buchhändler, München, Theatinerstr. 40/41.
Huß Albert, Weinhändler in Ludwigsburg.
Jaeckh Ernst, Dr. phil., Schriftsteller und Redakteur, Heilbronn.
Jäger Emil, Fabrikant, Bietigheim.
† Jäger Georg, Hauptmann a. D., Stuttgart.
Jeitter Adolf, Privatier, Stuttgart, Paulinenstr. 28.
Ilg, Vereinigungsfeldmesser, Stuttgart, Vogelsangstr. 9.
Joëlsohn Betty, Frau, Berlin W. 10, Rauchstr. 4.
Jonas Fritz, Dr., Schulrat, Berlin NW. 23, Schleswiger Ufer 7.
Jooß Georg, Privatier, Heidenheim.
Jooß Richard, Fabrikanten-Witwe, Heidenheim.
v. Jürgensen, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Junghans Arthur, Geh. Kommerzienrat, Schramberg.
Junghans Erhardt, Kommerzienrat, Schramberg.
Jungk, Bezirksnotar, Plieningen.
Kaechelen Adolf, Direktor der Bad. Anilin- und Sodafabrik, Mannheim.
Kaehler, Senator, Hamburg, Glockengießerwall 13.
Kaeß Robert, Lederfabrikant, Landtagsabgeordneter, Backnang.
Kahl Berta, Frau, Geh. Justizrat, geb. Laiblin, Berlin W., Kurfürstenstr. 114.

Kahn Bernhard, Frankfurt a. M., große Bockenheimer Landstraße 35.
Kahn Hermann, Frankfurt a. M., große Bockenheimer Landstraße 35.
Kahn Ludwig, Rabbiner, Heilbronn.
Kaim Franz, Dr., Hofrat, München, Prinz Ludwigstr. 12.
Kalckhof W., Prokurist, (i. Firma Joh. Hch. Knoff), Ludwigsburg.
Kauffmann R., Kaufmann, Berlin SW., Lankwitzstr. 4.
Kayser A., Generalkonsul, Hamburg, Ferdinandstr. 30.
Kayser W., Privatier, Stuttgart, Schloßstr. 48.
Keindl Ottomar, General-Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, Prag.
Keller Cornelie, Fräulein, Tübingen.
Keller Heinrich, Bankier, Stuttgart, Friedrichstr. 55.
Keller Th., Kaufmann und Leutnant der Reserve, Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 37.
Kemmler Karoline, Fräulein, Stuttgart, Alleenstr. 29.
Kempf Christian, „Hotel Concordia", Wildbad.
v. Keppler, Dr., Landesbischof, Rottenburg.
Kern, Landgerichtsrat, Marbach.
Kettner Gustav, Dr., Prof. in Pforta bei Naumburg a. d. Saale.
Kiedaisch Fr., Geh. Hofrat, K. Hoftheater-Intend. a. D., Stuttgart, Olgastr. 103.
Kienlin Emil, Fabrikant, Eßlingen.
Kimmelmann Karoline, Witwe, Ulm, Glöckierstr. 14.
Kimmelmann Lotte, Fräulein, Ulm, Glöcklerstr. 14.
v. Klaiber G., Regierungsdirektor a. D., Stuttgart, Paulinenstraße 17.
Klein Emil, Hofrat, Stuttgart, Augustenstr. 36.
Klein Fr., Landgerichtsrat, Stuttgart, Uhlandstr. 20.
Klemperer, Direktor der Dresdener Bank, Kaiserl. Kgl. Oester.-Ungar. Konsul, Dresden C., Wienerstr. 25.
Klinger, Dr., Frau, Calw.
Knapp Theodor, Dr., Gymnasialrektor, Tübingen.
Knauß Robert, Dr. med., Oberamtsarzt, Medizinalrat, Geislingen a. d. St.
Knoll Heinrich, Privatier, Berlin NO., Barnimstr. 46.
Knorpp Julius, Stadtökonomieverwalter, Ludwigsburg.
Knorr Karl, Kommerzienrat, Heilbronn.
Koch Albert, Privatier, Stuttgart, Reinsburgstr. 42.
Koch Albert, Kaufmann, Paris, 87 Avenue Kléber.
Koch Louis, Kaiserl. und Königl. Hofjuwelier, Baden-Baden, vom 1. Mai bis 15. Oktober Baden-Baden, Werderstr. 5, sonst Frankfurt a. M., Zeil 53.
Koebner Wilhelm, Buchhändler, Stuttgart, Böblingerstr. 39.
Kögel Julius, Kaufmann und Gemeinderat, Heilbronn.
Köhler Karl, Hofbuchhändler, Tübingen.

Kölle Robert, Geh. Kommerzienrat, Karlsruhe. (Ist auch Stifter.)
Kölle, Stadtbaurat, Frankfurt a. M.
v. König-Fachsenfeld Fr., Frhr., Dr. jur., Legationsrat, Stuttgart, Kernerstr. 38.
Körner, Fabrikbesitzer und Kgl. Württ. Rittmeister der Landwehrkavallerie, Nürnberg, Adamstr. 1.
Közle Friedrich, Kaufmann, Frankfurt a. M., Niddastr. 106.
Kohler Eugen, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 60.
Kohlmann, Dr., Archivrat, Berlin C. 2, Klosterstr. 76.
Koller Emil, Professor, Bibliothekar an der Kgl. technischen Hochschule, Stuttgart, Danneckerstr. 4.
v. Kopf Anna, Professors Witwe, Rom, Via Nazionale 243.
Kotte Alexander, Schriftsteller, Dresden-Neustadt, Holzhofgasse 17.
Krabbe Karl, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Furtbachstr. 2b.
Krack Wilhelm, Regierungsrat, Stuttgart, Werastr. 95.
Krämer Albert, München, Schubartstr. 8.
Krämer Karl, Privatier, München, Cornelinsstr. 17.
Krämer Viktor, Buchdruckereibesitzer, Heilbronn.
Krailsheimer N., Dr. med., Sanitätsrat, Augenarzt, Stuttgart, Neckarstr. 24.
Krais Felix, Kommerzienrat, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Reinsburgstr. 122.
Kraus R., Pfarrer a. D., Cannstatt, Karlstr. 13.
Krauß, Kommerzienrat, Pfullingen.
Krauß Karl, Kaufmann, Cottbus, Dresdenerstr. 11.
Krauß Rudolf, Dr., Archivrat, Stuttgart, Olgastr. 6.
Krauß Th., Bankdirektor, Eßlingen.
† Kraut, Fabrikant, Feuerbach.
† Kreukel Max, Dr. phil., Sprachlehrer, Dresden.
Kreß Julius, Kaufmann, Heilbronn.
Kröner Alfred, Buchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 29.
Kröner Karl, Privatier, Stuttgart, Kriegsbergstr. 27.
Kröner Robert, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Bopserstr. 32.
Kronemann Wilhelm, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Königstr. 9.
Kroner Theodor, Dr., Kirchenrat, Stuttgart, Hospitalstr. 36.
Krüger Adolf, Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 38.
Kübel Edmund, Dr., Direktor a. D., Stuttgart, Tübingerstr. 32.
v. Kübel Eugen, Kabinettsrat, Vorstand des Kabinetts J. M. der Königin, Johannesstr. 69.
Kübel Franz, Teilhaber der württembergischen Handelsgesellschaft, Cannstatt.
Kübel, Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin, Westfälische Straße 49.
Kübel Oskar, Fabrikant, Cannstatt.
Kübler Friedr., Fabrikant, Ebingen.
Kühlwetter Eugen, Dr. med., Köln, Rubensstr. 34a.
Künlen, Oberamtspfleger, Marbach a. N.

Kurtz Karl, Zinngießer, Stuttgart, Hirschstr. 17.
Kurtz Otto, Dr. med., Stadtarzt, Sindelfingen.
Kustermann H., Teilhaber der Firma F. S. Kustermann, München, Viktualienmarkt 12.
Ladner, Schultheiß in Gechingen, OA. Calw.
Laiblin Alfred, Fabrikant, Pfullingen.
Laiblin Berta, Witwe, Pfullingen.
Laiblin Karl, Kommerzienrat, Reutlingen.
Laiblin Louis, Privatier, Pfullingen.
Landauer Theodor, Fabrikant, Heilbronn.
Landenberger Paul, Fabrikdirektor, Schramberg.
Landerer Paul, Dr. med., Hofrat, Direktor der Heilanstalt, Kennenburg bei Eßlingen.
Lang W., Privatier, Jagstfeld.
Lang Wilh., Dr., Redakteur, Stuttgart, Blumenstr. 44.
Langer Karl, Kaufmann, Heilbronn.
Lappenberg, Dr., Senator, Hamburg, Klopstockstr. 14.
Lauer Theodor, Oberpräzeptor, Schw. Hall.
Lauser Hermann, Eisenbahnbauunternehmer, Harburg a. E.
Lauser Karl, Firma, Kommanditgesellschaft, Stuttgart, Sophienstraße 18.
Lauser Wilhelm, Fabrikant, Stuttgart, Olgastr. 48.
Lauseker Franziska, k. k. Hofrats Gattin, Wien III. 3., Strohgasse 2.
Lazarus, Frau, Dr., Hamburg, Esplanade 37.
Lechler Georg, Professor am Obergymnasium und Ephorus am Pensionat, Heilbronn.
Lechner Max, Dr., Oberstudienrat, Gymnasialrektor a. D., Nürnberg.
Leitzmann Albert, Dr., Universitätsprofessor, Jena.
v. Lemcke Karl, Dr., Professor, München, Königinstr. 65.
Leonhardi Eduard, Professor, Loschwitz.
Leube, Dr. med., Distriktsarzt, Langenau.
Leube Gustav, Dr., Apotheker, Ulm.
v. Leube Luise, Obersten Witwe, Ulm.
Leuze Christian, Schultheiß, Steinheim a. M.
Levi Julius, Dr. med., prakt. Arzt, Münsingen.
Levi R., Buchhandlung, Stuttgart, Calwerstr. 25.
† Liebich Karl, Hofbuchdruckereibesitzer, Stuttgart.
Liebig Joseph, Fabrikdirektor, Bietigheim.
Liebrich Karl, Dr. phil., Redakteur, Stuttgart, Senefelderstraße 68 a.
Liesching, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Tübingen.
v. Linden Hugo, Freiherr, Kgl. Kammerherr und Geheimer Legationsrat, Stuttgart, Azenbergstr. 31.
v. Linden Karl, Graf, Kgl. Oberkammerherr a. D., Stuttgart, Neckarstr. 47.

Linge Emil, Kaufmann, Stuttgart, Danneckerstr. 10 p.
Link Karl, Oberamtsrichter, Vaihingen a. d. Enz.
Linse E., Dr., Professor, Dortmund, Luisenstr. 3.
Liomin, Oberreallehrer, Aalen.
Locher Karl, Steuerinspektor a. D., Cannstatt, Olgastr. 21.
Lochmann Hermann, Maler, Stuttgart, Rotebühlstr. 9.
Löhmann, Oberlandesgerichtsrat, Hamburg, Uhlenhorsterweg 11.
Lufft Ludwig, Königl. Hauptmann a D., München, Bruderstraße 9.
Luge August, Sonneberg in Thüringen.
Luge, Dr., Staatsanwalt, Meiningen.
Lutz Max, Fabrikant, Stuttgart, Sattlerstr. 12.
Lutz Wilhelm, öffentlicher Feldmesser, Hilfslehrer an der Kgl. Baugewerkschule in Stuttgart, wohnhaft in Marbach.
Lyon Otto, Dr., Professor, Stadtschulrat, Dresden, Zöllnerstr. 42.
Mack Heinrich jr., Fabrikant, Ulm.
Mack, Hospitalverwalter, Ulm.
Magirus Eugen, Dr. med., Heidenheim.
Magirus Karl, Dr., Rektor der höheren Töchterschule, Ulm.
Maier Alfred, Oberamtsrichter, Langenburg.
Maier, Oberregierungsrat, Stuttgart, Kronenstr. 40.
Majer Hugo, Dr. med., Medizinalrat, Heilbronn.
Majer L., Dr., Gymnasialrektor a. D., Tübingen.
Mann Sophie, Witwe, Stuttgart, Schloßstr. 53.
v. Marchtaler, Kgl. Württ. Generalmajor, General à la suite S. M. des Königs, Kommandant von Stuttgart, Alter Postplatz 6.
Marquard A., Schriftsteller, Geschäftsführer des Württ. Landesverbands des Handelsvertragsvereins, Stuttgart, Stitzenburgstr. 8.
Marquardt Ludwig, Frau, Privatiere, Stuttgart, Neckarstr. 26.
Marquardt Otto, Hotelier, Stuttgart, Keplerstr. 5.
v. Martens, Oberamtsrichter a. D., Geislingen a. d. St.
Martin Ernst, Dr., Universitätsprofessor, Straßburg i. E.
Martin, Frau, Dr., Möckmühl.
Martz Otto, Partikulier, Marbach.
Mattes Martin, Hofrat, Kanzleivorstand des Kgl. Hoftheaters, Stuttgart, Schloßgarten 00.
Matthias, Telegraphensekretär, Stuttgart, Gymnasiumstr. 55.
Mauch Theodor, Schriftsteller, Stuttgart, Schloßstr. 27.
v. Mauch, Kammerherr, Major z. D., Mörikestr. 15.
Mayer Ernst, Fabrikant, Heilbronn.
Mayer Friedr. Rob., Kaufmann, Heilbronn (auch Stifter).
Mayer Otto, Rektor des Gymnasiums, Eßlingen.
Mayer Paul, Dr. med., Heilbronn.
v. Mayer Paul, Oberregierungsrat, Stuttgart, Kronenstr. 55.
Mayer Rich., Prokurist der Firma J. Edenhofer & Co., München, Ohlmüllerstr. 44.

Mayer Wilhelm, Fabrikant, Eßlingen.
Mayer Wilhelm, Kommerzienrat, Stuttgart, Rotebühlstr. 84.
Mayer, Rektor der Realschule, Cannstatt.
Mayhoff C., Dr., Professor, Dresden, Franklinstr. 23.
Mayne Harry, Dr., Leipzig, Fregestr. 34.
Mayser, Kommerzienrat, Landtagsabgeordneter, Ulm.
Meebold Natalie, Frau Geh. Kommerzienrat, Heidenheim.
Meeh Otto, Kaufmann, Berlin C., Gertraudtenstr. 18/19.
Mehnert, Dr. jur., Geh. Hofrat, Präsident der II. Kammer, Dresden, Pragerstr. 43.
Menner Ernst, Juwelier, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Stiftstr. 6½.
v. Merk C., Baron, Hamburg, Dovenhof.
Merk Paul, Kgl. bayr. Hofjuwelier, München, Odeonsplatz 13.
Merkel Eugen, Fabrikant, Eßlingen.
Mertz Julius, Fabrikant, Heilbronn.
Meyer-Cohn Alex., Bankier, Berlin W. 10, Rauchstr. 6. (Ist auch Stifter.)
Mezger H., Oberamtsrichter a. D., Stuttgart, Alexanderstr. 78.
Minor Jakob, Dr., Universitätsprofessor, Wien IV., Johann Straußgasse 36.
v. Mittnacht, Freiherr, Dr., Ministerpräsident a. D., Excellenz, Stuttgart-Friedrichshafen.
Mögerle, Amtsrichter, Rottenburg.
Mögling, Heinr., Privatmann, Stuttgart, Neckarstr. 79.
Mönckeberg, Dr., Bürgermeister, Magnificenz, Hamburg, Neue Rabenstr. 44.
Moll, Landgerichtsrat, Ellwangen.
v. Molsberg, Freiherr, Generalleutnant, Excellenz, Stuttgart, Ulrichstr. 9.
Morstatt Adelheid, Frau Professor, Stuttgart, Seneselderstr. 6b.
Mosapp, Dr., Schulrat, Stuttgart, Moltkestr. 18.
Mosen R., Dr., Oberbibliothekar, Oldenburg.
Moser A., Kommerzienrat, Stuttgart, oberer Mühlberg 15.
Moser Otto, Kaufmann, Berlin NW., Albrechtstr. 8.
Moser Otto, Major im Infanterie-Rgt. Nr. 120, Ulm, Olgastr.
Moser Rudolf, Dr., Meierhöfen bei Karlsbad.
Mosthaf Karl, Kaufmann, Ludwigshafen am Rhein.
Motzer Louis, Verwalter des Bezirkskrankenhauses in Ludwigsburg.
Mülberger Finanzrats Witwe, Stuttgart, Kernerstr. 1.
Mülberger M., Dr., Oberbürgermeister, Eßlingen.
Müller August, Bankier, Reutlingen.
Müller Ernst, Dr., Archivar, Marbach a. N.
Müller Ernst, Dr. med., Stuttgart, Kronenstr. 47.
Müller Eugen, Kaufmann, i. Firma Neudeck u. Müller, Nährmittelwerk, Reutlingen.
Müller Fritz, „Hotel zur Post", Marbach.

Müller G., Rentier, Augsburg, Volkhartstr. 6.
Müller Julius, Buchhändler, Direktor des Süddeutschen Verlagsinstituts, Stuttgart, Falkertstr. 79b.
Müller, Oberamtmann a. D., Cannstatt, Teckstr. 11, wohnt vom 1. Juli 1904 ab in Stuttgart, Weraſtr. 23.
Müller, Rektor, Tuttlingen.
Mutſchler Ernſt, Domäneurat, Langenburg.
Naegele Eugen, Gymnaſial-Profeſſor, Tübingen.
Nathan Kilian, Kaufmann, Mannheim L. 11. 3.
Nathan Paul, Kaufmann, Dresden, Waiſenhausſtr. 16.
Neſtle Eberhard, D., Dr., Prof., Maulbronn.
Nething Friederike, Fräulein, Stuttgart, Alexanderſtr. 65.
v. Neubronner Carl, Baron, Königl. Kammerherr, Schloß Lichtenegg.
Neuburger Joſef, Kaufmann, Nürnberg, Fürtherſtr. 2.
Neuffer Eugen, Rektor, Ulm, Olgaſtr. 57.
Neumayer, Dr., Profeſſor, Geh. Admiralitätsrat a. D., Excellenz, Neuſtadt a. d. Hardt.
Neunhöffer Paul, Fabrikant, Heidenheim.
Neuſchler E., Dr. med., Stuttgart, Canzleiſtr. 33.
Nieder, Landgerichtsdirektor, Landtagsabgeordneter, Ellwangen.
Nieſſer Viktor, Kaufmann, Stuttgart, Neckarſtr. 36.
Niethammer, Dr. jur., Regierungsrat, Blaſewitz, Hochuferſtr. 21.
Nothwang Marie, Frau, Stuttgart, Charlottenſtr. 15.
Nuber Auguſt, Rechnungsrat, Ludwigsburg.
Nuſſer Wilhelm, Brauereibeſitzer, Ulm, Langeſtr.
Obermüller, Dr., Chemiker, Spandau, Pichelsdorferſtr. 109.
Oettinger, Poſtmeiſter, Marbach.
Oeſterlen Klara, Fräulein, Stuttgart, Lorenzſtr. 10.
Oeſterlen Richard, Dr. jur., Miniſterialrat, Stuttgart, Kanonenweg 1.
Oliven Louiſe, Frau, Berlin NW. 40, Alſenſtr. 11.
Oldenbourg H., Teilhaber der Firma R. Oldenbourg, München, Glückſtr. 11.
Oldenbourg R., Verlagsbuchhandlung, München, Glückſtr. 11.
Oswald, Bahnhofinſpektor, Bietigheim.
O'Swald W., Senator, Hamburg, gr. Bleichen 22.
Otto, Frau, Dr. jur., Heilbronn.
Pabſt Julius, Fabrikbeſitzer, Nürnberg, St. Johannisſtraße.
Palmer Eugen, Schriftſteller und Redakteur, Stuttgart, Jägerſtraße 16.
Pantle Albert, ſtädtiſcher Bauinſpektor Stuttgart, Sonnenbergſtraße 19.
Payer F., Kammerpräſident, Reichstagsabgeordneter, Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgaſtr. 3.
v. Pechmann, Freifrau, Emma, Bankdirektors Gattin, München, Prinz Ludwigſtr. 16.

Pergler v. Perglas Friedr., Freiherr, General der Infanterie, Excellenz, Cannstatt, Ludwigstr. 6.
Persiehl O., Hamburg, Catharinenbrücke 2.
Petersen Julius, Dr. phil., Stuttgart, Hasenbergsteige 28.
v. Pfaff Wilhelm, General der Infanterie z. D., Excellenz, Stuttgart, Olgastr. 90.
v. Pfaff, Frau, General, Excellenz, Stuttgart, Olgastr. 90.
Pfaff Else, Fräulein, Stuttgart, Olgastr. 90.
Pfaff Otti, Fräulein, Stuttgart, Olgastr. 90.
Pfäffle Otto, Kaufmann, München, Innere Wienstr. 29.
Pfeiffer August, Hofbuchdruckereibesitzer, Stuttgart, Heusteigstr. 37.
Pfeiffer Bertold, Dr. phil., Gymnasialprofessor, Stuttgart, Hegelstr. 38.
Pfeiffer Emil, Chemiker, Heidenheim.
Pfeiffer Ernst, Verlagsbuchhändler und Hofbuchdruckereibesitzer, Stuttgart, Heusteigstr. 37.
Pfeiffer Eugen, Kaufmann, Stuttgart, Reinsburgstr. 8.
Pfeiffer Gustav, Dr. med., Paris, 95 Rue St. Lazare.
Pfeilsticker Julie, Fräulein, Stuttgart, Neckarstr. 37 a.
v. Pfister Albert, Dr. phil., Generalmajor z. D., Stuttgart, Werastr. 10.
Pfitzer W., sen., Stuttgart, Schloßstr. 96.
Pfitzer W., jun., Kunst- und Handelsgärtner, Stuttgart, Militärstraße 74.
Pfitzenmaier Fr., Oekonom, Marbach.
Pfizenmaier Wilh., Kgl. Oberforstrat a. D., Ulm.
Pfleiderer Otto, Dr. Prof., Groß-Lichterfelde-Ost, Marienplatz 7.
Pflüger Mathilde, Frau, Fabrikanten-Witwe, Eßlingen.
v. der Pfordten Kurt, Freiherr, Geh. Legationsrat, Kgl. bayer. außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister, Stuttgart, Keplerstr. 28.
Pfund Karl „zum Bären", Marbach.
Pfundt Christian, Verwaltungsaktuar a. D., Marbach.
Pfundt Friedr., Eisenbahnsekretär, Stuttgart, Silberburgstr. 57.
Pfundt Ludwig, Major und Bataillonskommandeur, Tübingen.
Pickert Wilhelm, Oberlehrer, Stolp in Pommern, Kassuberstr. 8.
Pischek Franz, Professor, Friedrichshafen.
v. Pischek, Dr., Staatsminister des Innern, Excellenz, Stuttgart, Dorotheenstr. 1.
Planck Hermann, Dr., Professor, Stuttgart, Johannesstr. 41.
v. Plato, Kgl. Kammerherr, Oberjägermeister, Excellenz, Stuttgart, Residenzschloß, Phull'scher Pavillon.
Pohlmann Bertha, Frau, Stuttgart, Danneckerstr. 18.
Pommer Julius, Regierungsrat, Eßlingen.
Poppe Hermann, Kommerzienrat, Heidenheim.
Poppe Rosa, Frau, Kgl. preußische Hofschauspielerin, Berlin W., Martin Lutherstr. 86.

Praetorius, Eduard, Zahnarzt und Hauptmann der Reserve, Berlin W. 62, Schillstr. 1.
Predöhl, Dr., Senator, Hamburg, Alsterterrasse 8.
v. Pressel Friedr., Dr., Oberstudienrat a. D., Cannstatt.
Preu, Regierungsrat, Tübingen.
Proelß Johannes, Schriftsteller, Stuttgart, Kanonenweg 2.
Rachel Max, Dr., Konrektor, Professor, Dresden, große Plauen'sche Straße 17.19.
Rath Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 3.
Rau Gustav, Maschineningenieur, Berlin SW., Askanischer Platz 3.
v. Rauch Moritz, Fabrikant, Heilbronn.
Rebel Karl, Dr., Augsburg.
Rebel Ludwig, Prok. der bayr. Filiale der Deutschen Bank, München, Barerstr. 86.
Rees Christ., Buchhändler, Heidenheim.
Reibel Ferd., Kaufmann, Heilbronn.
Reibel Josephine, Frau, Kommerzienratswitwe, Heilbronn.
Reif Jean, Kommerzienrat, Nürnberg.
Reiff Alfred, Dr., Oberreallehrer Mühlacker, Realschule.
Reihlen Hermann, Apotheker, Stuttgart, Königstr. 21.
Reinemann Heinrich, Privatier, Ulm, Olgastr. 2.
v. Reinhardt, Oberbaurat, Prof. an der Technischen Hochschule, Stuttgart, Schellingstr. 4.
Reinmann Heinrich, Kaufmann, Stuttgart, Schulstr. 17.
v. Reischach, Freiherr, Kammerherr und Hofmarschall, Berlin NW. 7, Unter den Linden 78.
Remppis Adolf, Redakteur, Marbach.
Reuscher Georg, Kaufmann, Stuttgart, Johannesstr. 57.
Reuß, Frau, Oberamtmann, Stuttgart, Alexanderstr. 160.
Reutter Friedr. Hermann, Wagenfabrikant, Stuttgart, Schloßstraße 67 p.
Reutter, Kameralverwalter, Großbottwar.
Richter B., Amtmann, Marbach.
Richter, Hugo, Dr. phil. Gymnasialprofessor, Stuttgart, Johannesstraße 49.
Richter Karl, Kaufmann, Marbach.
Richter, Schulinspekor, Stuttgart, Urbanstr. 87a.
Richter Wilhelm, Frau, Privatiers Witwe, Stuttgart, Marienstraße 39.
Riecke, Paul, Fabrikdirektor, Kriebstein bei Waldheim, Sachsen.
Riedemann W. A., Kommerzienrat, Hamburg, Alsterufer 27.
Ries Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Kanzleistr. 1.
Rieth Otto, Professor, Berlin W. 30, Elßholzstr. 14.
Rödelheimer, Dr., Sanitätsrat, Oberamtsarzt, Laupheim.
v. Röder, Freiherr, Domänendirektor, Langenburg.
Rommel Otto, Dr., Schriftsteller, Stuttgart, Tiergartenweg 1.
Rominger Bertha, Frau Kommerzienrat, Stuttgart, Marienstr. 29.

Roosen, Senator, Hamburg, neue Rabenstraße.
Rosengart Max, Rechtsanwalt, Heilbronn.
Rosenthal Jacques, München, Karlsstr. 10.
Roser Albert, Apotheker, Backnang.
Roth Karl, Dr. phil., Prof. a. D., Stuttgart, Schloßstr. 80.
Rümelin Hugo, Bankier, Kommerzienrat, Heilbronn.
Rümelin Richard, Bankier, Heilbronn.
Salzmann M., Dr., Witwe, Eßlingen.
v. Sandberger, Viktor, Prälat, Generalsuperintendent von Reutlingen, in Stuttgart, Kernerstr. 36.
Sannwald Erwin, Fabrikant, Calw.
v. Sarwey, Excellenz, Generalleutnant z. D., Charlottenburg, Kantstr. 137.
Sattler Paul, Apotheker in Marbach.
Sauer August, Dr., Professor a. d. Universität, Prag-Smichow, Kreuzherrngasse 2.
Schäfer Robert, Hofkammerrat, Stuttgart, Libanonstr. 14 p.
Schäfer Rudolf, Stadtpfarrer, Oberriexingen.
v. Schäfer, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Stuttgart, Marienstr. 48.
Schäuffelen Richard, Fabrikant, Heilbronn.
v. Schall Karl, Dr., Geh. Rat, Excellenz, Stuttgart, Gartenstr. 50.
Schall Karl, Kriegsgerichtsrat, Ulm, Langestr. 8.
Schall Karl, Rechtsanwalt, Ulm.
Schaller Max, Kunsthändler, Stuttgart, Kanonenweg 40.
v. Schanzenbach, Otto, Prof. a. D., Dr., Hofbibliothekdirektor, Stuttgart, Werastr. 4.
Scharpff Rudolf, Ministerialrat, Kanzleidirektor im Ministerium des Innern, Stuttgart, Schützenstr. 13.
Schauber Mathilde, Frau, Calw.
Schefold Karl, Dr., Rechtsanwalt, Ulm, Hirschstr.
Scheler Alfred, Kgl. bayr. Oberlandesgerichtsrat a. D., München, Thierschstr. 36.
Schemmann, Senator, Hamburg, Neueburg.
Schenk Chr., Kgl. Hofschmied, Stuttgart, Schillerstr. 3.
Scherff Albert, St. Maudé, 1 rue de la Pelouse.
Scheurlen Friedrich, Ministerialrat, Stuttgart, Marienstr. 33.
v. Schicker, Kgl. Württemb. Präsident und Bevollmächtigter zum Bundesrat, Berlin W., Wichmannstr. 12.
Schickhardt Georg, Fabrikant, Betzingen.
Schickhardt Hans, Kaufmann, Stuttgart, Marktplatz 4.
Schiedmayer Adolf, Kommerzienrat, Stuttgart, Neckarstr. 16.
Schiedmayer Marie, Kommerzienrats-Witwe, Stuttgart, Urbanstraße 36.
Schiele, Rechtsanwalt, Rottweil.
Schimpf Ernst, Fabrikant, Eßlingen.
Schliephake, Dr., Oberstabsarzt, Geh. Hofrat, Ludwigsburg, 4. Württ. Feldartillerie-Regiment Nr. 65.

v. Schlierholz Jos., Präsident a. D., Stuttgart, Kronenstr. 24.
Schliz, Dr. med., Hofrat, Heilbronn.
Schloß, Rechtsanwalt und Gemeinderat, Heilbronn.
v. Schloßberger A., Staatsrat a. D., Stuttgart, Uhlandstr. 1.
Schloßmann Arthur, Dr. med., Professor, Dresden, Franklinstraße 3b.
Schlüchterer Joseph, Kaufmann, Heilbronn.
Schmalzigaug Alex., Kaufmann, Stuttgart, Alexanderstr. 101.
Schmid C., Professor, Eßlingen.
Schmid, Kunstmühlebesitzer und Landtagsabgeordneter, Großingersheim.
Schmid Karl, evang. Stadtpfarrer, Calw.
v. Schmidlin Albert, Regierungspräsident, Ulm a. D.
Schmidmer C., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg, Egidienplatz 31.
Schmidmer Georg C., Fabrikbesitzer, Nürnberg, Egidienplatz 31.
Schmidt Adolf, Kaufmann, Kommerzienrat, Heilbronn.
Schmidt Erich, Dr., Universitätsprofessor, Berlin W., Derfflingerstr. 21.
Schmidt Heinrich, Lehrer, Dresden, Prießnitzerstr. 18.
Schmidt Hermine, Frau, Stuttgart, Alleenstr. 30.
Schmidt Karl, Bankdirektor, Heilbronn.
Schneider Eugen, Dr., Archivrat, Stuttgart, Tübingerstr. 43.
v. Schneider, Direktor und Kgl. Württemb. Bevollmächtigter zum Bundesrat, Berlin W., Kurfürstenstr. 166.
Schnorr v. Carolsfeld Franz, Dr., Geh. Hofrat, Direktor der Kgl. öffentlichen Bibliothek, Dresden, Chemnitzerstr. 41.
Schnorr P., Zeichner, Stuttgart, Hermannstr. 10.
Schöffler Albert, Kaufmann, Neustadt a. d. Haardt.
v. Schönberg, Dr., Professor, Staatsrat, Kanzler der Universität, Tübingen.
Schönleber Hermann, Dr., Stuttgart, Hasenbergsteige 15.
Schöpke, Dr., Professor, Direktor der städtischen Realschule, Dresden, Striesenerstr. 4.
Scholl Wilhelm, Kaufmann, Heilbronn.
Scholtze Christ., Dr., Professor, Realschuldirektor, Plauen i. V., Albertplatz 20.
Schott Emil, Dr., Oberpräzeptor, Marbach a. N.
v. Schott Karl, Generalleutnant, Excellenz, Wildbad.
Schott Karl, Rechtsanwalt, Stuttgart, Uhlandstr. 15.
Schott Otto, Dr., Rechtsanwalt, Ulm.
Schott Paul, Regierungsrat, Stuttgart, Olgastr. 79.
Schreiber Ludwig, Buchdruckereibesitzer, Eßlingen.
Schrempf, Redakteur, Reichstagsabgeordneter, Stuttgart, Uhlandstraße 26.
Schröder Martha, geb. Kuhn, Hauptmanns Witwe, Stuttgart, Villastr. 11.

v. Schuh, Dr., Oberbürgermeister, Nürnberg, St. Johannisstr.
Schultes Friedrich, Kaufmann und Fabrikant, Ulm, Donaustr.
Schumacher Karl, Fabrikant, Bietigheim.
Schuster, Landgerichtsdirektor, Heilbronn.
Schwab, Frau, Professor, Stuttgart, Schloßstr. 90.
v. Schwab Gustav, Ministerialrat, Stuttgart, Sophienstr. 30.
v. Schwab, Reichsmilitärgerichtsrat, Berlin W., Motzstr. 22.
Schwammberger Karl, Oberamtsbaumeister, Marbach.
Schwartz Otto, Landgerichtsrat, Ludwigsburg.
Schwartzkopf Heinrich, Kaufmann, München, Lindwurmstr. 211/0.
Schwarz Sebastian, Kunstgärtner, Stuttgart, Charlottenstr. 5.
Schweickhardt, Bankier, Tübingen.
Schweikhardt A., Postsekretär, Stuttgart, Hohenheimerstr. 45.
Seckel Emil, Dr., ordentl. Professor der Rechte, Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 76/77.
v. Seckendorf-Gutend, Freiherr, Landgerichtsrat und Landtagsabgeordneter, Urach.
Seitz August, Direktor, Eßlingen.
Seitz Wilhelm, Kaufmann, Honnef a. Rh.
Seutter v. Lötzen Kurt, Freyherr, Kgl. Kammerherr, Zeremonienmeister, Stuttgart, Kronenstr. 28 b.
Seybold Heinrich, Oberreallehrer, Heilbronn.
Sick E., Direktor, Rottweil.
Sick Minna, Fräulein, Stuttgart, Hohenheimerstr. 81.
Sick Robert, Kaufmann, Stuttgart, Kreuserstr. 15.
Siegel, Landgerichtsrat a. D., Tübingen.
Siemerling, Dr., Universitätsprofessor, Kiel, Niemannweg 147.
v. Sigwart, Dr., Universitätsprofessor, Geh. Rat, Tübingen.
Silber Friedrich, Fabrikdirektor, Heilbronn.
Silbereisen Friedrich, Fabrikant, Straßburg i. Elsaß, Weißenburgstr. 15.
Simon S., Kaufmann, Stuttgart, Ulrichstr. 13.
v. Simolin-Bathory Henriette, Freifrau, Stuttgart, Rotebühlstr. 70.
v. Soden Julius, Freiherr, Excellenz, Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten, Stuttgart, Gymnasiumstr. 2.
v. Soden, Freiherr, Dr., Professor und Prediger, Berlin SW., Friedrichstr. 213.
v. Soden, Freiherr, Oskar, Kgl. Württ. Gesandter, München, Arcostr. 2.
Sonnewald, Buchhändler, Tübingen.
Sonnewald Adolf, Kaufmann, Mannheim, Parkring 35.
v. Sonntag Conradin, Oberst a. D., Stuttgart, Marienstr. 43.
Späth Ernst, Dr. med., Medizinalrat, Eßlingen.
Speidel, Landgerichtsrat, Heilbronn.
Spemann Adolf, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Humboldtstr. 10.
Sperling Rudolf, Kaufmann, Heilbronn.
Spilcke Gustav, Fabrikdirektor, Bietigheim.

v. Spitzemberg Marie, Freifrau, Generaladjut. Witwe, Stuttgart, Kronenstr. 42.
Staatsanzeiger für Württemberg, Redaktion, Stuttgart, Königstraße 42.
Stackmann, Regierungsrat a. D., Direktor der Elektrizitätsgesellschaft, Nürnberg.
v. Stälin Paul, Dr., Direktor des Kgl. Geheimen Haus- und Staatsarchivs, Stuttgart, Ulrichstr. 9.
Stahl Eduard, Architekt, Stuttgart, Reinsburgstr. 48.
Stannius Hermann, Kaiserl. Deutscher Generalkonsul, Triest.
Starker Minna, geb. Kimmelmann, Linz.
Staudenmayer, Dr., Oberamtsarzt, Langenburg.
Steiff Karl, Dr., Oberstudienrat, Oberbibliothekar, Stuttgart, Weraſtr. 24.
Steig Reinhold, Dr., Professor, Friedenau bei Berlin, Fregestraße 72.
Steinbrück, Dr., Oberamtsarzt in Reutlingen.
Steiner Hermann, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Panoramastraße 15.
Steiner Viktor Heinrich, Kaufmann, Laupheim.
Steinhart Arthur, Kaufmann, Stuttgart, Danneckerstr. 14.
Steinwand, Reg.-Rat im Reichsversicherungsamt, Berlin W., Bayreutherstr. 8.
Stern Louis, Fabrikdirektor, Laupheim.
Steus Karl, Kaufmann, Stuttgart, Kornbergstr. 12.
Stieler Konstantin, Kaufmann, Kommerzienrat, Heilbronn.
Stitz Gustav, Fabrikant, Eßlingen.
Stockmayer, Landtagsabgeordneter, Oekonomierat, Lichtenberg.
Stockmayer Emil, Dr., Oberamtsarzt, Heidenheim.
Strakosch Alexander, Professor, Wien XIII, Hietzing, Wattmanngasse 14.
Straub L. W., Dr., Professor, Rektor, Oberstudienrat, Stuttgart, Seestraße 41.
Straus Leo, stud. jur., Cannstatt, Olgastr.
Straus Ludwig, Kaufmann, Cannstatt, Olgastr.
Stritter Friedr., Buchhändler, Heilbronn.
Stuttgarter Höhere Handelsschule, Stuttgart, Knospstr. 8.
Sucro Max, Kaufmann, Mannheim L 7. 6 a.
Süßfeld Louis, Kaufmann, Paris, 34 Avenue Kléber.
v. Süßkind-Schwendi, Freiherr, Kgl. Kammerherr, Oberförster in Dornstetten, OA. Freudenstadt.
Suphan Bernhard, Professor, Dr., Geh. Hofrat, Direktor des Goethe- und Schillerarchivs in Weimar.
Tag Paul, Bezirksgeometer, Cannstatt.
Teubner B. G., Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Poststr. 3.
Teufel Hermann, Dr. med., Oberamtsarzt, Gaildorf.
Teuffel Anna, Bankiers Witwe, geb. Franck, Heilbronn.

Teuffel, Finanzrat a. D., Stuttgart, Schützenstr. 23.
Thalmessinger Otto, Rechtsanwalt, Stuttgart, Hegelstr. 48.
Thalmessinger Selmar, Bankier, Ulm, Hafenbad 19.
Thierer Valentin, Kaufmann, Mannheim.
Thomas C., sen., Königl. bayr. Kommerzienrat, München, Marienplatz 1/2.
Thost, Dr., Buchhändler, Berlin SW., Dessauerstr. 29.
Thrän W., Geh. Oberregierungsrat, Potsdam, Wollnerstr. 13.
v. Tscherning, Gust., Kgl. Hofkammerpräsident a. D., Excellenz, Stuttgart, Neckarstr. 53.
Tscherning Oscar, Kaufmann, Heilbronn.
v. Ulm Erbach-Mittelbiberach Max, Freiherr in Erbach.
v. Uxkull, Graf Albert, Oberforstrat a. D., Landtagsabgeordn., Kirchheim u. T.
v. Uxkull-Gyllenband Olga, Gräfin, Palastdame J. M. der Königin, Excellenz, Stuttgart, Akademie.
v. Uxkull-Gyllenband, Graf, Geh. Rat a. D., Excellenz, Stuttgart, Neckarstr, 36.
v. Valois, Freiherr, Leutnant a. D., Berlin W., Nettelbeckstr. 4.
Veigele J., Eisenbahnbaurat, Eßlingen a. N.
Vely Emma, Frau, Schriftstellerin, Berlin, Maaßenstr. 14.
Vetter Leo, Geh. Hofrat, Stuttgart, Herdweg 49.
Vischer Hermann, Hofwerkmeister, Stuttgart, Hohenstaufenstraße 15.
Vischer Sigmund, Kommerzienrat, Direktor, Ludwigshafen a. Rh., Wöhlerstr. 2.
v. Voechting, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Völter Pauline, Fabrikanten Witwe, Heidenheim.
Vogler, Landtagsabgeordneter, Oberamtsbaumeister, Neresheim.
Volck Conrad, Dr. phil., Apotheker, Bietigheim.
Vollert Ernst, Verlagsbuchhändler, Berlin W. 50, Schaperstraße 8.
Vollmöller Karl Gustav, Dr., Universitätsprofessor a. D., Dresden, Wienerstr. 9.
Wacker Karl, sen., Gerichts- und Nahrungsmittelchemiker, Ulm, Herdbruckerstr. 18.
v. Wächter-Spittler Felix, Freiherr, Landgerichtsrat, Stuttgart, Seestraße 56.
Wagenmann Anna, Fräulein, Stuttgart, Hegelstr. 25.
Wagenmann Emil, Bauinspektor, Stuttgart, Hegelstr. 25.
Wagner Gust. Heinr., Fabrikant, Calw.
Wagner Heinrich, Baurat, Weikersheim.
Wagner Heinrich, Oberbürgermeister, Ulm.
Wagner Hermann, Fabrikant, Calw.
Wagner Julius, Kaufmann, Reutlingen, b. Bahnhof.
Wagner Max, Professoratsverweser, Rottweil a. N.
Waibel Adolf, Kaufmann, Kuchen.

Waibel E., Kommerzienrat, Stuttgart, Kanonenweg 1.
Waibel Emil, Kaufmann, Rohrbach bei Neunkirchen, Nieder-Oesterreich.
Waiblinger Wilhelm, Oberamtmann, Marbach.
Waldenberger M., Werkführer, Marbach.
v. Walser, Domkapitular, Rottenburg.
Walter Karl, Kaufmann, Berlin C. 25, Kurzestr. 3.
Walter Rudolf, Stadtbauinspektor, Charlottenburg, Kaiser-Friedrichstr. 37 a.
Wanner Theodor G., Inhaber der Firma Passage-Bureau Rominger, Stuttgart, Königstr. 35.
Warth, Rektor, Kornthal.
v. Watter Alfred, Freiherr, Grunewald b. Berlin, Schwedlerstraße 9.
Wechsler Adolf, Privatier, Ulm, Promenade 36.
Weigelin Julius, Dr. med., Professor, Stuttgart, Schloßstr. 84.
Weil Em., Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Olgastr. 93.
Weil Friedrich, Bankier, Tübingen.
Weil Max, Dr. med., Stuttgart, Neckarstr. 7 b.
Weimar „Goethe- und Schiller-Archiv".
Weinmann Louis, Kommerzienrat und Kgl. Handelsrichter, München, Leopoldstr. 5.
Weiß Edmund, Rentner, München, Frauenhoferstr. 17.
Weiß Emil, i. Firma Haas u. Weiß, Frankfurt a. M.
Weiß Joseph, Fabrikdirektor, Heidenheim.
v. Weisser Paul, Senatspräsident, Stuttgart, Olgastr. 112.
Weitbrecht Karl, Professor, Rektor der Technischen Hochschule, Stuttgart, Wiederholdstr. 8.
Weitzel Karl, Dr., Rektor a. D., Ulm, Keplerstr.
v. Weizsäcker Karl, Dr., Staatsminister, Excellenz, Stuttgart, Alter Postplatz 4.
Weizsäcker Paul, Dr., Rektor, Calw.
Weizsäcker Theod., Kgl. Badarzt, Geh. Hofrat, Wildbad.
Welsch Berta, Fräulein, Privatiere, Stuttgart, Schloßstr. 87.
Weltrich Richard, Dr., Prof. a. D. an der Kriegsakademie und dem Kadettenkorps, München, Kaiserstr. 15.
Wendel Herm., Ministerialrat im Kgl. Ministerium des Innern, Stuttgart, Silberburgstr. 104.
Wendler Clara, Fräulein, Berg-Stuttgart.
Werlitz-Metzler'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Augustenstraße 42.
Werner Georg, Kaufmann, Heilbronn, Dammstr. 11.
Werner Karl, Kaiserl. Rechnungsrat, Potsdam, Wollnerstr. 6.
Wetzel Eugen, Hotelier, Wildbad.
Widmann Adolf, Stadtpfleger, Bietigheim.
Widmann Karl, Professor und Institutsdirektor, Stuttgart, Weraſtr. 22.

Widmann Theodor, Professor am Gymnasium in Ludwigsburg.
Widmann Willy, Schriftsteller und Redakteur, Stuttgart, Sonnenbergstr. 12.
Wiegandt Karoline, Kommerzienrats Witwe, Ulm, Schaffnerstr. 8.
Wieries, Oberlehrer, Braunschweig, Bültenweg.
Wildermuth Adelheid, Fräulein, Stuttgart, Gänshaidestr. 88.
Wildermuth Herm, Dr. med., Sanitätsrat, Stuttgart, Königstraße 20.
Wildt Herm., Hofbuchhändler, Stuttgart, Augustenstr. 5.
Wilhelm E., Kommerzienrat, München, Maria Theresiastr. 4.
Willstätter Leopold, Generalkonsul, Karlsruhe in Baden.
v. Winckel Frz., Universitätsprofessor, München, Sonnenstr. 16a.
Wintterlin, Dr., Archivassessor, Stuttgart, Urbanstr. 68.
Wintterlin Hermann, Kaufmann, i. F. Ad. Neeff, Stuttgart, Marktplatz 15.
Witter Eduard, Privatier, Neustadt a. d. Haardt.
v. Wittich, Dr., Prälat, Generalsuperintendent von Tübingen, Schloßstr. 47, Stuttgart.
Wittmann Hugo, Schriftsteller, Wien VI, Magdalenenstr. 10a.
Wittwer Konrad, Buchhändler, Stuttgart, Schloßstr. 14.
v. Wöllwarth Georg, Freiherr, Landtagsabgeordneter, Hohenroden.
Wörner Otto, Dr., Gymnasial-Professor, Cannstatt, Badstr. 34.
Wörnle Hch., Direktor der Geschäftsst. f. Eisenbahnpublikation, Stuttgart, Schloßstr. 8.
Wörz Reinhold, Gymnasial-Professor, Tübingen.
Wohlwill A., Dr., Professor, Hamburg, Alsterchaussee 16.
Wolffson A., Dr., Hamburg, Neuerwall 77.
Wolfskehl Rudolf, Bankdirektor, Frankfurt a. M., Junghofstraße 11.
Wormser Sig., Bankdirektor, Frankfurt a. M., Junghofstr. 11.
Wulz, Dr. phil., Fabrikant, Heidenheim.
Wunder Franz, Professor am Obergymnasium, Heilbronn.
v. Wunderlich, Prälat, Generalsuperintendent, Heilbronn.
Wychgram J., Dr., Professor, Direktor der Kgl. Augustaschule und des Kgl. Lehrerinnenseminars, Berlin SW. 46, Kleinbeerenstraße 16—19.
Zeller Albert, Dr. med., Professor, Stuttgart, Rotebühlstr. 51.
v. Zeller Eduard, Dr., Professor, Kgl. Pr. Wirklicher Geh.-Rat, Excellenz, Stuttgart, Reinsburgstr. 56.
Zeller Heinrich, Dr., prakt. Arzt, Backnang.
v. Zeller Hermann, Präsident des Steuerkollegiums, Stuttgart, Olgastr. 102.
Zeltner Hans, Fabrikbesitzer und Kgl. bayerischer Leutnant der Reserve, Nürnberg, Frommannstr. 14.
v. Zeppelin Ferd., Graf, Generalleutnant, Excellenz, Stuttgart, Keplerstr. 19.

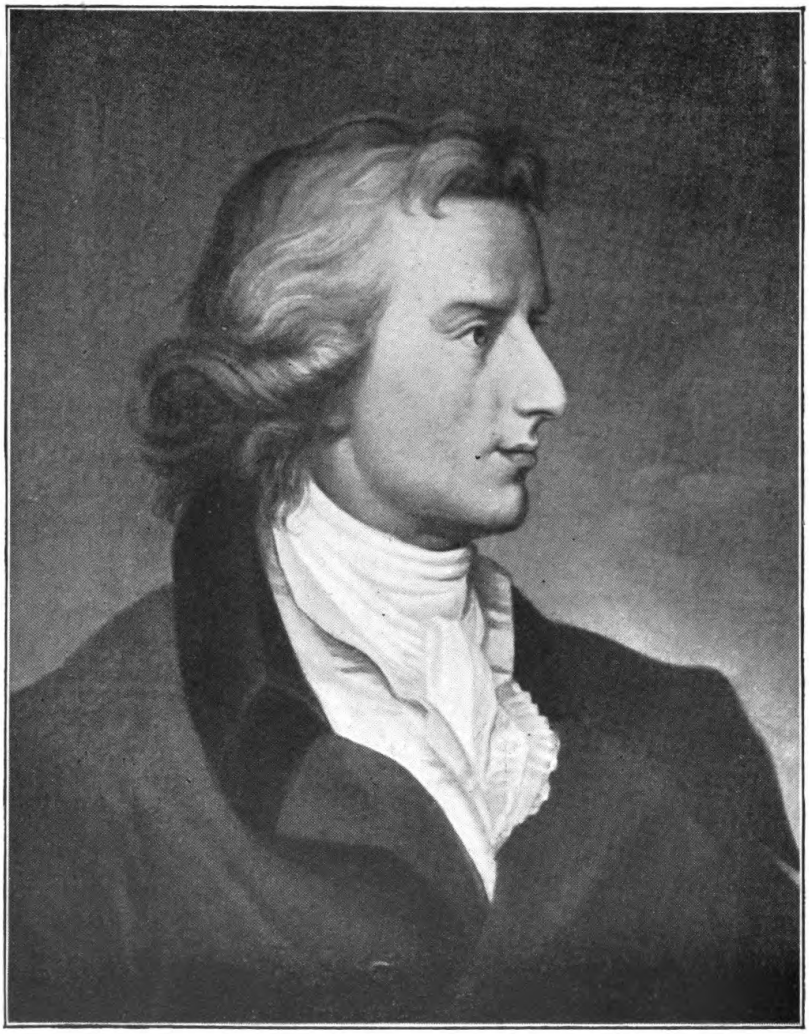
v. Zeppelin Wilh., Graf, Hauptmann a. D., Stuttgart, Reinsburgstr. 36.
v. Zeyer, Dr., Kgl. Finanzminister, Excellenz, Stuttgart, Werastraße 4.
v. Ziegler, Kgl. Hauptmann a. D., Rummelsburg bei Berlin, Prinz Albertstr. 49.
Ziegler Theobald, Dr., Universitäts-Professor, Straßburg i. E.
Zimmermann, Fräulein, Stuttgart, Neckarstr. 111.
Zimmermann Manfred, Justizreferendär, Stuttgart, Neckarstr. 72.
v. Zipperlen Wilhelm, Professor a. D., Stuttgart, Johannesstraße 36.
v. Zluhan, Ministerialrat, Kanzleidirektor bei der Ministerial-Abteilung für die Verkehrsanstalten, Stuttgart, Olgastr. 72.
Zöpfl Lorenz, Rechtsanwalt, München, Findlingstr. 17.
Zöppritz Emil, Kommerzienrat, Calw.
Zöppritz Viktor, Fabrikant, Neubohlheim bei Heidenheim.
Zorn Helene, Frau Bankdirektors Witwe, Stuttgart, Alleenstraße 34.

Nachtrag:

Frank Mathilde, Frau, Reallehrers Gattin, Ludwigsburg.

III. Zweigvereine in Württemberg

(siehe oben Rechenschafts-Bericht VI.)



Schiller

Nach dem Gemälde von Gerhard v. Kügelgen
im Schillermuseum zu Marbach.

Schwäbischer Schillerverein

Marbach-Stuttgart.

Protektor und erstes Mitglied
Seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg.

Neunter
Rechenschaftsbericht

über das Jahr 1. April 1904/1905.

Inhalt:

1. Die neunte Generalversammlung.
2. Kassenbericht.
3. Stiftungen für das Schillermuseum.
4. Berichte der Zweigvereine.
5. Schillertage in Marbach, Ludwigsburg und Stuttgart.
6. Nachklänge. Von Alexander und Sonja v. Gleichen-Rußwurm.
7. Die Vereinssatzungen.
8. Mitgliederverzeichnis.

Marbach a. N.
Buchdruckerei von A. Remppis.
1905.

GENERAL

Der
Ausschuß des Schwäbischen Schillervereins

besteht vom 9. Mai 1904—1906 aus:

A. Vorstand:

Vorsitzender:
1. Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, K. Kammerherr, Geh. Legationsrat, Kabinetts-Chef Seiner Majestät des Königs, Stuttgart.

1. stellv. Vorsitzender:
2. Geh. Hofrat Professor Güntter, Vorstand des Schillermuseums und geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Stuttgart, Panoramastr. 27.

2. stellv. Vorsitzender:
3. Stadtschultheiß Härtner, Marbach a. N.

Schatzmeister:
4. Herr Gustav Müller, Stuttgart, Kanzleistr. 26.
5. Generalmajor z. D. Dr. v. Pfister, Stuttgart.
6. Archivrat Dr. Krauß, Stuttgart.

B. Mitglieder:

7. v. Abel, Oberbürgermeister a. D., Ludwigsburg.
8. Dr. Föhr, Medizinalrat, Oberamtsarzt, Marbach a. N.
9. Dr. v. Hartmann, Oberstudienrat a. D., Stuttgart.
10. v. Hauff, Präsident, Heilbronn.
11. v. Kröner, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
12. v. Kübel, Kabinettsrat Ihrer Majestät der Königin, Stuttgart.
13. Dr. Mülberger, Oberbürgermeister, Eßlingen.
14. Dr. v. Paulus, Oberstudienrat a. D., Stuttgart.
15. Dr. v. Pressel, Oberstudienrat a. D., Cannstatt.
16. Baron zu Putlitz, Hoftheaterintendant, Stuttgart.
17. Dr. v. Schanzenbach, Professor a. D., Hofbibliothekdirektor, Stuttgart.
18. Freifrau Mathilde von Schiller, geborene v. Alberti, K. K. Majors-Witwe, Stuttgart.
19. Dr. Schneider, Archivrat, Stuttgart.
20. Freiherr von Soden, Staatsminister der Auswärtigen Angelegenheiten, Minister des K. Hauses, Excellenz, Stuttgart.
21. Gräfin Olga von Uxkull-Gyllenband, Palastdame Ihrer Majestät der Königin, Excellenz, Stuttgart.
22. Wagner, Oberbürgermeister, Ulm a. D.

A. Dörrfuß, Sekretär des Schwäbischen Schillervereins.

Die
neunte Generalversammlung.

Wie die gesamte Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahr, so stand auch die diesjährige ordentliche Generalversammlung vollständig unter dem Zeichen des nahenden Schillergedenktags. Eine Mitgliederzahl wie noch nie hatte sich dazu am 15. April 1905 im weißen Saale des Oberen Museums eingefunden, so daß noch dessen Nebenräume zu Hilfe genommen werden mußten.

Mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnete der erste Vorsitzende des Schwäbischen Schillervereins, Kabinettschef Freiherr von Gemmingen-Guttenberg die Versammlung und überbrachte zugleich die Grüße Seiner Majestät des Königs, der in diesem Schillerjahre ganz besonderen Anteil nehme an den Bestrebungen des Schwäbischen Schillervereins.

Im Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr gedachte der Vorsitzende zunächst der schmerzlichen Verluste, die auch diesmal dem Verein nicht erspart geblieben seien, des Hingangs von Professor Karl Weitbrecht, der mit edlem Sinn und feinem Geist bis zu seiner schweren Erkrankung an der Spitze des Kuratoriums gestanden und dem der Verein vielen Dank schulde, und von Oberpostmeister Steidle, der stets lebhaftes Interesse für unsre Sache betätigt habe. Zum ehrenden Gedächtnis der beiden Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von den Sitzen.

Hierauf wandte sich der Vorsitzende zu den Arbeiten des Vereins im verflossenen Jahre.

Die hundertste Wiederkehr von Schillers Todestag habe den Anlaß geboten zum Beginn der literarischen Veröffentlichungen des Vereins. In dessen Auftrag habe Herr Geheimer Hofrat

Professor Güntter das „Marbacher Schillerbuch“ herausgegeben. Der Verein habe ein Recht, auf diese erste Veröffentlichung stolz zu sein. Von der Kritik sei sie als „die wertvollste Gabe aus der Fülle der Spenden zum 9. Mai 1905“ bezeichnet worden und schon nach wenigen Monaten habe sich eine zweite Auflage notwendig erwiesen. Wärmsten Dank schulde der Verein Herrn Geh. Hofrat Güntter für seine hingebungs- und aufopferungsvolle Arbeit. Ganz besonderer Dank gebühre auch der Cotta'schen Buchhandlung, die ihrer alten Verbindung mit Schillers Namen treu, das Erscheinen des „Marbacher Schillerbuchs“ in uneigennützigster Weise gefördert habe.

Durch das Eintreten eines hochherzigen Gönners sei dem Verein noch eine zweite Veröffentlichung ermöglicht worden: eine Volksausgabe von Schillers Gedichten und Dramen in einem Band zum Preis von nur einer Mark in einer Gesamtauflage von 100 000 Exemplaren. An dem ersten fertig gestellten Exemplar gibt der Vorsitzende der Versammlung Gelegenheit, sich von der würdigen Ausstattung und dem guten Drucke zu überzeugen, und widmet im Anschluß unter allgemeinem Beifall dem verdienten Spender, der nicht genannt sein wolle, Worte herzlichsten Dankes.

Eine hohe Ehre und Freude habe das Schillergedenkjahr ferner dem Verein durch den Beitritt Seiner Majestät des Deutschen Kaisers und Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs, der Großherzogin und des Erbgroßherzogs von Baden gebracht. Ihnen reihe sich eine so große Zahl von weiteren Stiftern und Mitgliedern an, daß nahezu eine Verdoppelung der Mitgliederzahl stattgefunden habe. Mit besonderer Freude begegne man namentlich unter den Stiftern einer großen Anzahl im Auslande lebender Deutscher.

Mit großem Dank sei weiter ein Beschluß des Bühnenvereins zu erwähnen, gemäß welchem sämtliche Vereinsbühnen von dem Ertrag ihrer Festvorstellungen im Jahr 1905 dem Schwäbischen Schillerverein einen bestimmten Anteil zukommen lassen werden.

Die neue Organisation des Vereinsvorstandes, die im letzten Jahre beschlossen worden sei, habe sich aufs beste bewährt. Insbesondere sei Herr Geheimer Hofrat Professor Otto Güntter unermüdlich tätig, die in diesem Jahre erwachsene außerordentlich große Arbeitslast zu bewältigen. Als Nach-

folger von Herrn Dr. Ernst Müller sei Herr Stadtvikar Adolf Dörrfuß als Sekretär des Vereins und Archivar am Schillermuseum gewonnen worden und habe gleichfalls eine wesentlich größere Arbeit vorgefunden, als bei seiner Berufung vorausgesetzt wurde. Eine sehr große Geschäftslast sei auch dem Herrn Schatzmeister Gustav Müller, insbesondere durch den Eintritt zahlreicher neuer Mitglieder und die Versendung des Marbacher Schillerbuchs sowie der Einmarkausgabe von Schillers dichterischen Werken erwachsen. Der Vorsitzende sprach den drei Herren unter dem Beifall der Versammlung den vollen Dank des Vereins aus.

Nach einigen Mitteilungen über die vom geschäftsführenden Vorstandsmitglied angeregte Festausstellung im Schillermuseum, die am 6. Mai eröffnet werden und den ganzen Sommer über dauern soll, brachte der Herr Vorsitzende zum Schluß ein Schreiben des Herrn Regierungsbaumeisters Stapf, des überaus rührigen Schriftführers des Berliner Zweigvereins, zur Verlesung, in welchem die Aufgaben des Vereins in diesem Schillerjahre besonders eindringlich dargelegt werden.

Hierauf trug Herr Sekretär Dörrfuß folgenden Rechenschaftsbericht vor:

Wenn wir auf das abgelaufene Vereinsjahr als ein für den Schwäbischen Schillerverein besonders befriedigendes zurücksehen dürfen, so müssen wir doch, wie schon unser Herr Vorsitzender getan, leider auch zweier schweren Verluste gedenken. Am 1. Juni starb Oberpostmeister Steidle, der seit J. G. Fischers Tod unserem Ausschuß angehörte und so mancher Feier für Schiller seine Kraft gewidmet hat. Am 10. Juni erlag einem langen und schweren Leiden Professor Karl Weitbrecht, der dem Ausschuß von der Gründung des Schillervereins an angehört hat und auch als Vorstand des früheren Kuratoriums, so lange es seine Kräfte erlaubten, für unsere Sache tätig gewesen ist. In ihm verloren wir nicht nur einen Mann, der Schillers Bedeutung in Wort und Schrift kraftvoll verfochten hat, sondern auch einen der besten der schwäbischen Dichter unserer Tage, dessen Andenken auch als solcher im Schillerverein und im Schillermuseum fortleben wird. An seinem allzu frühen Grabe legte unser 1. stellv. Vorsitzender mit Worten warmer Anerkennung und innigen Dankes den wohlverdienten Lorbeer nieder. Wir werden den

beiden Geschiedenen ein ehrendes und dankbares Gedächtnis bewahren.

Infolge der vom Ausschuß einstimmig beschlossenen und von der letzten Generalversammlung einstimmig genehmigten Neuorganisation trat an die Stelle des Kuratoriums, dem die Oberaufsicht über das Schillermuseum übertragen gewesen, am 6. April 1904 der 1. stellv. Vorsitzende als geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Vorstand des Schillermuseums. Als Nachfolger des Herrn Dr. Ernst Müller, der auf Anfang September in den Schuldienst zurückkehrte, wurde Herr Adolf Dörrfuß bestellt; er trat sein Amt am 7. September an.

Die erste Aufgabe des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds war es, unsere Festschrift, das „Marbacher Schillerbuch" vorzubereiten. Eine Reihe hervorragender Literarhistoriker aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Nordamerika sagten Beiträge zu; auch gelang es dem Herausgeber eine Reihe noch unbekannter oder doch nur in unzulänglichen Nachbildungen bekannt gewordener Bildnisse Schillers und seines Kreises aufzufinden und die Erlaubnis zu ihrer Wiedergabe zu erhalten. Ende November konnte das Marbacher Schillerbuch von der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, für deren selbstlose Mitwirkung wir zu lebhaftem Dank verpflichtet sind, ausgegeben werden. Die Aufnahme, die es allenthalben bei der Kritik fand, war sehr erfreulich; die Nachfrage war so stark, daß nach kurzer Zeit sich die Notwendigkeit einer 2. Auflage ergab, die Anfang April erschienen ist.*)

War schon auf den im Mai vorigen Jahrs erlassenen Aufruf hin eine ziemliche Anzahl von Beitritten neuer Mitglieder erfolgt, so ist die Zahl unserer Mitglieder seit dem Erscheinen des Schillerbuchs ganz bedeutend in die Höhe gegangen. Wir hatten vor einem Jahr 337 Stifter, heute 373; die Zahl der ordentlichen Mitglieder ist von 1061 gestiegen auf 1756 und täglich gehen weitere Beitrittserklärungen ein.**) Die Beiträge der Stifter und der ordentlichen Mitglieder betrugen 1903/04: 9222 Mark, im letzten Vereinsjahr 18151 Mark, also fast das Doppelte.

*) Auch diese 2. Auflage ist jetzt nahezu vergriffen.

**) Seit der Generalversammlung sind bis Abschluß des Drucks weiter beigetreten 5 Stifter und 199 ordentliche Mitglieder.

Wie schon vom Herrn Vorsitzenden erwähnt, wurden wir in höchst dankenswerter Weise in die Lage versetzt, dem „Marbacher Schillerbuch“ eine für die weitesten Kreise berechnete Veröffentlichung folgen zu lassen: eine Ausgabe von Schillers Gedichten und Dramen in einem Band, schön gebunden und auf gutem Papier groß gedruckt, zum Preis von nur einer Mark. Beigegeben wird dem gegen 600 Seiten starken Buch, das dieser Tage ausgegeben werden kann, eine schöne Wiedergabe der Dannecker'schen Schillerbüste und ein kurzer Abriß von Schillers Leben. Der Text umfaßt alle in den allgemein verbreiteten Ausgaben enthaltenen Gedichte und sämtliche Dramen Schillers, sowie die beiden unvollendet gebliebenen „Der Menschenfeind“ und „Demetrius“, letzteren nach der Veröffentlichung des handschriftlichen Nachlasses durch Gustav Kettner, mit den Ergänzungen von Körner.

Die große Auflage von 100 000 Exemplaren, die im Laufe dieses Jahres hergestellt wird, ist — auf die bloße Ankündigung hin — schon nahezu ganz vergriffen. Bestimmt ist das Buch vor allem für die Kreise, die kaum oder gar nicht dazu kommen, Bücher zu kaufen. Der Schwäbische Schillerverein entspricht der in seinem Stiftungsbrief vorgezeichneten Aufgabe, wenn er auf diese Weise dazu beiträgt, die Kenntnis von Schillers Dichtungen in den weitesten Kreisen zu verbreiten, indem er diesen Schiller selbst in die Hand gibt.

Eine in den letzten Tagen gemachte Stiftung der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger, der hiefür wärmster Dank ausgesprochen sei, ermöglicht uns, „Schillers Leben“ von Karoline v. Wolzogen, das bei Cotta neu erscheint, in einer größeren Anzahl von Exemplaren unentgeltlich in einer noch zu bestimmenden Weise zu verteilen.

Einen großen Teil unserer Arbeitskraft nahmen die Vorbereitungen für die Gedenkfeier dieses Jahres in Anspruch. Zahllose Anfragen um Beratung in dieser Hinsicht liefen von nah und fern, selbst aus Amerika, bei uns ein. Für eine große Anzahl der aus Anlaß der Jahrhundertfeier erschienenen Bücher und der im Mai erscheinenden Schillernummern der Zeitschriften haben wir auf Bitten der Herausgeber und der Verleger Material aus unsern Sammlungen zur Verfügung stellen können.

Diesen entstammt auch die von uns zusammengestellte Reihe von Lichtbildern, welche die hervorragendsten Originalbildnisse Schillers, seiner Angehörigen und seiner Freunde, sowie die wichtigsten Schillerstätten und Denkmäler und anderes umfaßt. Die erste Vorführung dieser Lichtbilder mit einem erläuternden Vortrag von Geh. Hofrat Professor Güntter fand am 21. März für unsere Stuttgarter Mitglieder in Anwesenheit Ihrer Majestäten im großen Königsbausaal statt, der von unserem Allerhöchsten Protektor huldvollst zur Verfügung gestellt war. Die Vorführung wurde unentgeltlich wiederholt für die Soldaten des Standorts Stuttgart, um auch diesen eine Schillerfeier zu bieten, ebenso für die Schüler der obersten Klassen der Stuttgarter Volksschulen, ferner zu einem ganz niedrigen Einheitspreis, und zuletzt für die Schüler und die Schülerinnen der höheren Lehranstalten. Bei dieser Vorführung hatte in dankenswerter Weise Herr Professor Karl Widmann, Direktor des Rauscher'schen Instituts, bei der für die Volksschulen Herr Sekretär Dörrfuß den Vortrag des erläuternden Textes übernommen. Zusammen haben in Stuttgart über 6000 Personen diese Lichtbilder gesehen; die Kenntnis und Anschauung von Schillers Lebensgang ist dadurch in weite Kreise getragen worden.

Von unsern württembergischen Zweigvereinen, denen wir die Bilder samt dem begleitenden Vortrag ebenfalls zur Verfügung stellten, haben einzelne bereits Vorführungen veranstaltet und andere solche in Aussicht genommen; auch sonst sind die Lichtbilder für eine Reihe von Städten unseres Landes schon erbeten und zugesagt worden, teils als Vorbereitung auf die Feier des 9. Mai, teils für die Veranstaltungen um diese Zeit selbst.

Unserem Zweigverein in St. Louis und dem Schwabenverein in Chicago, die unserer Sache allezeit gedenken, haben wir die Lichtbilderreihe mit dem dazu gehörigen Vortrag als unsern Gruß und unser Angebinde zum Schillergedenkjahr zugesandt. Wir dürfen hoffen, daß die Vorführung dieser Bilder, die in manchem Bürger der neuen Welt Erinnerungen an die alte Heimat wachrufen werden, dazu beitragen, zur Vertiefung in Schillers Leben und Schaffen und in seine Geisteswelt anzuregen.

Vom Schwäbischen Schillerverein ist im Verein mit dem Stuttgarter Liederkranz die Anregung zu der Schillerfeier in Stuttgart

ausgegangen und unsre Zweigvereine haben in ihren Städten ebenfalls den Anstoß gegeben zu Schillerfeiern am 9. Mai und haben vielfach die Last der Vorbereitungen im wesentlichen auf sich genommen. Besonders gilt dies auch von unsrem Berliner Zweigverein, der die große Feier in der Reichshauptstadt angeregt und die Vorarbeiten zu einem großen Teil übernommen hat. Der Berliner Zweigverein hat in der letzten Zeit auch eine Vorlesung Schiller'scher Gedichte durch Joseph Kainz veranstaltet, als deren Reinertrag er uns die große Summe von 2400 Mark überweisen konnte. Wir sind hiefür dem Zweigverein zu lebhaftem Dank verpflichtet, besonders seinem verdienten Schriftführer, Herrn Regierungsbaumeister und Stadtverordneten Alfred Stapf, auf dessen Antrag auch die Stadt Berlin dem neuen Park im Norden Berlins den Namen Schillerpark verliehen hat und dem Schwäbischen Schillerverein mit einem Stifterbeitrag von 500 Mark beigetreten ist.

Zum ersten Mal seit dem Bestehen des Schillervereins fand im Januar d. J. auch eine Beratung der Vorstände der Zweigvereine auf Einladung und unter dem Vorsitz unseres geschäftsführenden Vorstandsmitglieds statt; sie galt der bevorstehenden Schillerfeier. Ein Ergebnis dieser Besprechung war auch die Anregung, am Abend des 9. Mai Höhenfeuer aufleuchten zu lassen und so die örtlichen Veranstaltungen dieses Tages mit einer gemeinschaftlichen, alle diese Feiern zu einer Einheit zusammenfassenden Huldigung abzuschließen. Dieser Gedanke hat vom Fels zum Meer den lebhaftesten Beifall gefunden; in unsrem Lande wird sich um seine Ausführung besonders auch der Schwäbische Albverein ein großes Verdienst erwerben. Es wird einen weihevollen Anblick gewähren, von einer Anhöhe aus die weithin lodernden Flammenzeichen zu verfolgen und dabei in der Stille des Mannes zu gedenken, dessen Gedächtnis sie gelten und der in den Abendstunden jenes 9. Mai von dieser Erde geschieden ist.

Außer der Betätigung unserer Zweigvereine und Mitglieder bei den Feiern am 9. Mai wird auch der Schwäbische Schillerverein als solcher eine Gedenkfeier veranstalten, eine Huldigung am Schillerdenkmal in Marbach am 6. Mai d. J. Freiherr Alexander v. Gleichen-Rußwurm, der Urenkel und einzige Nachkomme Schillers, hat schon im November vorigen

Jahrs die Güte gehabt, uns seine Anwesenheit in Stuttgart und Marbach zuzusagen; er wird bei der Feier am Denkmal in Schillers Geburtsstadt die Festrede halten.

Nach diesem Huldigungsakt wird die Schillerausstellung, die wir im Schillermuseum veranstalten und die durch einen Rundgang Ihrer Königlichen Majestäten eröffnet werden wird, an diesem Nachmittag ausschließlich den Mitgliedern des Schwäbischen Schillervereins zugänglich sein. Diese Ausstellung wird das Wichtigste des auf Schiller und seinen Kreis Bezüglichen aus unsern Sammlungen zur Schau bringen, dazu eine größere Anzahl von Handschriften und insbesondere von Bildnissen aus Privatbesitz, die sonst nur wenigen zugänglich sind und uns für diesen Zweck freundlichst zur Verfügung gestellt werden. Voraussichtlich werden wir dazu allen Raum in unsern Ausstellungssälen nötig haben, so daß diesen Sommer hindurch die anderen schwäbischen Dichter dem einen gegenüber, dessen überragende Größe sie ja alle anerkannt haben, ganz zurücktreten müssen.

Es ist in Aussicht zu nehmen, daß diese Schillerausstellung sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen haben wird. Der Besuch unseres Museums war aber auch im abgelaufenen Jahr äußerst lebhaft.

Als bei der letzten Generalversammlung die Besucherzahl des Schillermuseums mit über 13000 zahlenden Personen angegeben werden konnte, glaubte man vielfach, den Grund für diese überraschend hohe Zahl wesentlich im Reiz der Neuheit sehen und deshalb mit einem raschen Fallen rechnen zu müssen. Diese Befürchtung hat sich als grundlos erwiesen. Wir haben im laufenden Vereinsjahr schon jetzt die Zahl 13000 überschritten und werden aller Wahrscheinlichkeit nach 15000 erreichen. Da hievon über 10000 noch in das Jahr 1904 fallen, wird man auch dem nahenden Schillergedenktage noch keinen allzugroßen Einfluß auf dieses Ergebnis zuschreiben dürfen. Die bleibende Höhe der Besucherzahl wird vielmehr zu dem Schlusse berechtigen, daß das Museum sich ein bleibendes Interesse immer weiterer Kreise erworben hat. In diesem Gedanken können wir auf das abgelaufene Vereinsjahr mit großer Befriedigung zurückblicken und in das neue mit der Zuversicht eintreten, daß es mit seiner Gedenkfeier und unserer Schillerausstellung das Seinige

zu noch weiterer Ausdehnung und Befestigung der Anteilnahme tun wird.

Das gleiche Gefühl der Befriedigung dürfen wir beim Blick auf das Wachstum unserer Sammlungen aussprechen. Die alten Freunde und Förderer sind geblieben und neue sind ihnen zur Seite getreten. Unser Allerhöchster Protektor überwies dem Schillermuseum eine Anzahl Seiner Majestät von Herrn Hofkunsthändler Fritz Hoffmeister in Stuttgart überreichte Bildnisse Schillers und seiner Familie. Sodann betrachtet es Frau Geheime Kommerzienrat von Steiner als ein Vermächtnis ihres verstorbenen Gemahls, seine opferfreudige Fürsorge für das Wachstum unserer Sammlungen fortzusetzen. Neben reichen Stiftungen insbesondere für unsere Bibliothek verdanken wir ihr ein Bildnis ihres Gatten, das zwischen den Bildnissen der beiden andern uns entrissenen Mitbegründer des Schillervereins seine Stätte gefunden hat. Herr Gustav Müller in Stuttgart, Herr Regierungsbaumeister Stapf in Berlin und Herr Eugen Keller in Mannheim sind unablässig bemüht, unsere Bibliothek und Bildnissammlung zu bereichern. Herrn Gustav Müller verdanken wir u. a. die in dieser Vollständigkeit sehr seltenen Jahrgänge 1773—1803 von Wielands „Teutschem Merkur" in 78 Bänden, sowie prachtvolle Kupferstiche Johann Gotthard Müllers, darunter Schiller und Karl von Dalberg, und eine vorzügliche Tuschzeichnung Gustav Schwabs von Buchner; Herrn Regierungsbaumeister Stapf außer Schillerbildnissen und Bildern von Schillerstätten u. a. vierzehn Jahrgänge des „Morgenblatts" in 40 Bänden und die äußerst seltenen „Gesänge aus dem Schauspiel Die Räuber", komponiert von Zumsteeg; Herrn Eugen Keller neben anderem eine aus dem Jahr 1859 stammende, in Silber getriebene Nachbildung des Schillerreliefs von Bernhard Frank.

Von einzelnen Schenkungen heben wir noch folgende hervor: Frau Helene Meyer-Cohn in Berlin stiftete zum Gedächtnis ihres verstorbenen Gemahls, Herrn Bankier Meyer-Cohn, einen inhaltreichen Brief Schillers an Reinwald aus der Bauerbacher Zeit, außerdem einen Brief von Wieland und einen von Mörike. Herr Hugo Wittmann in Wien überwies uns zwei Briefe Schillers an Ludovike v. Simanowiz, die für uns besonders wertvoll sind, weil sie sich auf die beiden von dieser gemalten, in unserem

Besitze befindlichen Bildnisse Schillers und Lottes beziehen. Herr Adolf Löhle in München ließ uns noch in den letzten Tagen eine für das Schillermuseum gemalte, vortreffliche Kopie des ihm gehörigen Schillerbildnisses von Höflinger zugehen.

Einen Brief von Schillers Schwester Christophine verdanken wir der Universität Würzburg, Akten zum Leben von Schillers Sohn Karl dem Kgl. Finanzarchiv Ludwigsburg, Erinnerungen an diesen und seine Mutter Charlotte Frl. Pauline Niethammer in Nürtingen, einen Brief von Schillers Tochter Emilie nebst zwei Bildern aus Schillers Besitz und anderem Herrn Fabrikdirektor Döderlein in Dresden-Neustadt, einen Stammbucheintrag von Schillers Tochter Karoline Frau Baudirektor v. Tritschler in Stuttgart. Sie stiftete u. a. auch die Originalhandschrift der Selbstbiographie des Mannheimer Buchhändlers Christian Friedrich Schwan. Eine hervorragend dankenswerte Zuwendung ist auch das von Herrn Professor Karl v. Stockmayer in Stuttgart gestiftete Stammbuch des weitgereisten Professors, späteren Leibmedikus August Christian Reuß, in dem sich eine große Anzahl der bedeutendsten Namen der Schillerzeit, im besonderen auch gerade aus Schillers Freundeskreis eingetragen finden. Außerdem stiftete Herr Professor v. Stockmayer neben anderem einen sehr wertvollen Brief von Elise Hahn an ihren späteren Gatten, den Dichter Bürger, sowie einen schönen Brief von Minna Körner an ihren Sohn Theodor Körner. Vier an Wilhelm Faber du Faur gerichtete handschriftliche Stücke des letzteren, 2 Gedichte und 2 Briefe, sind uns durch Vermittlung des Herrn Oberstudienrat Dr. v. Hartmann, dem wir auch sonst manchen Zuwachs verdanken, von Frl. Marie v. Riedmüller in Stuttgart zugewendet worden. Zahlreiche Einträge von Lehrern und Schülern der Karlsschule enthält das von Herrn Bankkassier Ergenzinger in Stuttgart gestiftete Stammbuch des Karlsschülers Kümmerer. Die erste gedruckte Namensnennung Schillers bietet eine von Professor Dr. Vaihinger in Halle a. S. gestiftete Dissertation von Professor Abel. Herrn Prof. Vaihinger verdanken wir auch ein umfangreiches Manuskript des schwäbischen Pädagogen Johann Friedrich Flattich. Der Stuttgarter Metallwarenfabrik Wilhelm Mayer und Franz Wilhelm verdanken wir u. a. eine vollständige Sammlung der von ihr für die Schillerfeier hergestellten Medaillen und Plaketten; dem Lesezirkel Hottingen

in Zürich 12 schöne Photographien aus der im Frühjahr 1904 veranstalteten Tell-Ausstellung in Zürich. Von mannigfachem Interesse ist auch eine von Herrn Schulrat Dr. Jonas gestiftete und seitdem durch Erwerbungen erweiterte Sammlung von Briefen älterer Schillerforscher.

Unsere Sammlungen zu den „Schwäbischen Dichtern" wurden vor allem durch Zuwendungen aus dem Kreise ihrer Angehörigen bereichert, so von denen Dr. Michel Bucks (Frau Dr. Buck in Bonn), Emil Engelmanns (Frau Hildegard Engelmann in Stuttgart), J. G. Fischers (Frau Bertha Reuscher in Stuttgart), Eduard Hillers (Stadtpfarrer Adolf Hiller in Rottweil), Georg Jägers (Professor Dr. H. Planck in Stuttgart), Stadtrat Friedrich Ritters (Oberbaurat Beger in Stuttgart, Herr Eugen Keller in Mannheim), Ludwig Seegers (Herr Max Seeger, Frl. Marie Caspart in Stuttgart). — Frau Hildegard Hauck in Heilbronn stiftete u. a. 3 Gedichte Uhlands in dessen Handschrift, darunter das Gedicht „Von den sieben Zechbrüdern" „hochlöblichem Schatten zur Neujahrsnacht" (1814/15) gewidmet; Frau Baurat Zahn in Stuttgart aus dem Nachlaß ihres Bruders, des † Finanzministers Karl v. Rieke, fünf handschriftliche Gedichte, eine Rede und einen Brief W. Hauffs aus seiner Tübinger Studentenzeit. Frau Julie Speidel in Stuttgart verdanken wir 6 Briefe von Mörike bezw. seiner Mutter und seiner Schwester Klara, Freifrau v. Phull-Rieppur in Obermönsheim ein Gedicht Mörikes, Herrn Baurat Baur in Essen zwei interessante Briefe Friedrich Vischers, dessen Rückberufung in die Heimat betreffend, Herrn Prof. Dr. Kurtz in Ellwangen außer anderem den Briefwechsel von Karl Julius Weber und seiner ersten Frau, sowie Gedichte desselben und seines Sohnes, des Kammerpräsidenten Weber. Eine in Holz geschnitzte Statuette Wielands ist uns von Herrn L. Nathan in Ulm zugegangen. — Einzelne Briefe und Gedichte sowie Bildnisse und Bücher sind uns auch sonst mannigfach überwiesen worden. Wir sprechen allen Stiftern, deren Namen S. 20 ff. in besonderem Verzeichnis aufgeführt sind, unsern herzlichsten Dank aus.

Eine Reihe weiterer Handschriften, Bildnisse und Drucksachen wurde käuflich erworben. Insgesamt beziffert sich der Zuwachs an Handschriften auf gegen 500, an Bildnissen auf über 300 und bei der Bibliothek auf annähernd 1000 Nummern.

Als eine Anerkennung unserer Bestrebungen, die handschriftlichen Zeugen des in unserem Lande so überaus regen dichterischen und des geistigen Lebens überhaupt zu sammeln und zu bewahren, dürfen wir es auch betrachten, daß die K. Staatsregierung auf unsere Bitte sich bereit erklärt hat, einen Staatsbeitrag für den Schwäbischen Schillerverein in den diesjährigen Etat einzusetzen. Wir dürfen hoffen, daß auch die Stände des Landes diesem Staatsbeitrag ihre Bewilligung nicht versagen und so in ihrem Teil beitragen werden zur Erfüllung der Worte unseres hohen Protektors, daß es eine Pflicht und Aufgabe des ganzen Landes sei, das den Ruhm genießt, die Heimat Schillers zu sein, das angefangene Werk in einer der Bedeutung Schillers und der ganzen schwäbischen Literatur würdigen Weise weiterzuführen.

Der letztjährige Zuwachs der Bibliothek hat — wenigstens bei den schwäbischen Dichtern — allen verfügbaren Raum in den vorhandenen Bücherschränken in Anspruch genommen und nötigte uns so, zur Neubeschaffung von Bücherschränken zu schreiten. Da auch eine weniger gedrängte Lagerung der Handschriften angezeigt erschien, empfahl es sich, damit eine Vermehrung der Handschriftenschränke zu verbinden. Die Einrichtung dieser letzteren als Schaukästen ermöglicht zugleich eine Erweiterung unserer Ausstellung, wie sie angesichts unserer stetig wachsenden Sammlungen dringend wünschenswert ist.

Es bleibt noch übrig, über den Stand der Arbeiten in unseren Sammlungen zu berichten.

Beim Amtsantritt des jetzigen Sekretärs und Archivars am Schillermuseum im September v. J. reichte die Katalogisierung der Handschriftensammlung bis gegen das Ende des Buchstaben K (Köstlin'scher Nachlaß). Hievon ist jedoch unter anderem der ganze umfangreiche Auerbachnachlaß in Abzug zu bringen, der noch nicht in Angriff genommen werden konnte. Bei einer Abschätzung des Fertigen gegenüber dem noch Ausstehenden ist ferner in Betracht zu ziehen, daß zum Rest u. a. sämtliche Handschriften Schillers und des Schillerschen Kreises, sowie der gesamte Uhlandnachlaß, der größte, den das Museum besitzt, gehören. Unter diesen Umständen dürfte das Maß des Fertiggestellten höchstens den vierten Teil des Ganzen betragen.

Der bisherige Katalog ist nicht als Zettelkatalog angelegt, sondern fortlaufend geschrieben. Es hat sich jedoch dem Museumsvorstand und dem Archivar angesichts des beständigen Ineinandergreifens der verschiedenen Nachlässe und einzelnen Faszikel die Ueberzeugung aufgedrängt, daß nur durch die Anlegung eines Zettelkatalogs zu einem brauchbaren Verzeichnis der Handschriften zu gelangen ist. Dieser neu anzulegende Zettelkatalog hätte auch den schon in anderer Weise katalogisierten Teil nochmals zu umfassen, schon weil der angefangene Katalog nicht durchweg alphabetisch angeordnet ist. Benützt sollen dazu werden die von der Firma G. Abele in Stuttgart gelieferten, außerordentlich praktischen Zettelkatalogbände.

Diese sind bereits in Gebrauch genommen worden bei der im Januar 1905 begonnenen Anlegung eines Katalogs für die über 1000 Nummern umfassende Bildnissammlung, für die ein Katalog bis dahin nicht existierte.

Auch für die Neuerwerbungen der Bibliothek sind sie sofort verwendet worden. Für den größeren Teil der bisherigen Büchersammlung besteht allerdings schon ein andersartig angelegter Zettelkatalog. Es dürfte jedoch unumgänglich sein, ihn gleichfalls umzuschreiben.

Zu den Aufgaben, die in allernächster Zeit in Angriff genommen werden müssen, gehört endlich die nachträgliche Anlage eines übersichtlichen Inventars über sämtliche Erwerbungen seit Anfang 1903.

Die Zahl der Handschriften allein beträgt nach früherer Schätzung 18000 Nummern und sie ist in beständiger starker Zunahme begriffen. Schon im Gedanken hieran wird man sich nicht verhehlen können, daß die Vollendung der Katalogisierungsarbeiten in weiter Ferne liegt. Dazu kommt noch, daß sie nun schon seit Monaten und wohl noch auf geraume Zeit hinaus durch die mit dem Schillergedenkjahr und mit unserer Schillerausstellung zusammenhängenden Arbeiten zu völligem Stillstand genötigt sind.

Indes je umfangreicher die Aufgaben sind, die sich noch darbieten, um so lauter führen sie den Beweis für die Menge von Stoff, die schon jetzt, nach so kurzer Zeit des Bestands, im Schillermuseum vereinigt ist. Möge das Gedenkjahr, in dem wir stehen, möge die Schillerausstellung, die wir vorbereiten,

ihren Teil dazu beitragen, daß die da und dort noch zerstreuten Schätze im Schillermuseum immer mehr ihren Mittelpunkt suchen und finden!"

Nachdem noch der Schatzmeister Herr Gustav Müller den Kassenbericht (s. u.) erstattet hatte, schloß der Vorsitzende die Generalversammlung.

Abends fand im Kgl. Hoftheater eine Festvorstellung statt — Schillers „Demetrius" und „Wallensteins Lager" —, zu welcher die Teilnehmer an der Generalversammlung durch die Huld Seiner Majestät des Königs freien Zutritt erhielten.

Kassenbericht auf 15. April 1905.

Die Zahl der Stifter beträgt 373
„ „ „ ordentlichen Mitglieder 1756

Neu eingetreten sind im letzten Jahre 36 Stifter und 732 ordentliche Mitglieder.

Die Einnahmen betrugen in diesem Jahre:

Stifterbeiträge	Mk.	8100.—
Mitgliederbeiträge	„	10051.38
Außerordentliche Beiträge, die weder Stifter- noch Mitgliederbeiträge sind:		
1. Von einem in Berlin wohnenden Stifter wie alljährlich auf das Geburtsfest des Allerhöchsten Protektors	Mk.	200.—
2. Auf die Zusendung des „Marbacher Schillerbuchs“:		
a) Von Herrn Geh. Kommerzienrat Voith in Heidenheim .	„	100.—
b) Von Herrn Kommerzienrat Mauser in Oberndorf . . .	„	200.—
c) Von Herrn Staatsanwalt Dr. Luge in Meiningen zum Andenken an seinen † Vater, den Herrn Großkaufmann Luge in Sonneberg in Thüringen . .	„	500.—
3. Von Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Erich Schmidt in Berlin, Verzicht auf Honorar . .	„	50.—
4. Von Freiherrn Prof. Dr. v. Westenholz in Stuttgart, ebenso	„	69.40
5. Von Herrn Ernst Adam in Newark	„	20.—

6. Von Frau Kommerzienrat Foehr in Stuttgart	Mk.	10.—	
7. Von Herrn Finanzrat Müller in Stuttgart	„	2.—	
8. Von Herrn Direktor Heydecker in Tübingen, 5% Anteil aus einer Schilleraufführung	„	25.10	
9. Stiftung eines ungenannt bleiben wollenden Freundes des Schwäb. Schillervereins	„	675.—	
10. Von Ungenannten	„	623.95	
Zusammen —			Mk. 2475.45
Zweigvereinsbeiträge, darunter M. 2400.— von dem Ertrag einer Veranstaltung des Berliner Zweigvereins			Mk. 2678.—
Pachtgelder, Obst- und Grasertrag			„ 171.40
Verkaufte Bauplätze			„ 5430.42
Leihgebühr für Lichtbilder			„ 10.—
Für Lichtbildervorträge			„ 28.20
Von A. Hofmann's Verlag, für 3 Photographien			„ 11.—
Für Marbacher Schillerbücher nach Amerika . .			„ 770.50
Verkaufte Rechenschaftsberichte			„ 12.50
Eintrittsgelder der Besucher des Museums und Ertrag aus dem Verkauf von Broschen, Medaillen und Nadeln, die dem Verein von Herren Wilhelm Mayer und Franz Wilhelm geschenkt wurden			„ 1653.50
Zinsen aus dem bei der Württ. Vereinsbank angelegten Vermögen			„ 959.85
			Mk. 32352.20

Die Ausgaben betrugen:

Erwerbungen für die Sammlungen	Mk.	5592.59
Einrichtungsgegenstände für das Museum . .	„	618.75
Hausunkosten, Reparaturen, Wasserzins . . .	„	791.25
Druck-, Buchbinderkosten, Telephon, Porti, Einzugsgebühren 2c., Annoncen	„	4241.52
Steuern	„	109.63

Gehalte, Honorare 2c.	Mk.	9647.68
Brennmaterial	„	292.10
Gesamtbetrag der Ausgaben —	Mk.	21293.52
Das Vermögen betrug am 15. April 1904 . .	Mk.	23533.67
dazu die Einnahmen des letzten Jahres . .	„	32352.20
gibt zusammen	Mk.	55885.87
hievon ab obige Ausgaben mit	„	21293.52
somit Geldvermögen am 15. April 1905 neben dem Wert des Museums, der Museums- und Archivgegenstände	Mk.	34592.35

wovon bei der Württemb. Vereinsbank verzinslich angelegt sind Mk. 34336.—, während sich in der Kasse Mk. 256.35 befinden.

Stiftungen für das Schillermuseum.

Handschriften, Bilder, Druckwerke, Reliquien etc. haben im Vereinsjahr 1904/1905 bis einschließlich 9. Mai 1905 gestiftet:

Seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg.
Seine Durchlaucht Herzog Wilhelm von Urach, Graf von Württemberg.

Auerbach Alfred, Mitglied des Schauspielhauses, Frankfurt a. M.
Bantlin Albert, sen., Stuttgart.
Barbarossa-Unterstützungsverein, Philadelphia.
Bauer Karl, Kunstmaler, München.
Bauer Martin, Frankfurt a. M.
Baur G., Baurat, Essen a. R.
Beger Albert, Oberbaurat, Stuttgart.
Benignus Wilhelm, New-York.
Berlin, Schillertheater.
Berlin, Kgl. Wilhelmsgymnasium.
Bewer Max, Schriftsteller, Dresden.
Breithaupt Thusnelde, Ulm a. D.
Breul K., Dr., Cambridge, England.
Brunner Karl, Professor, Dr., Pforzheim.
v. Brusselle-Schaubeck, Freiherr, Kleinbottwar.
Buck, Frau, Dr., Bonn.
Calw, Stadtverwaltung.
Cambridge, Universität.
Caspart Marie, Frl., Stuttgart.
Cellarius J., Ulm a. D.
Chicago, Schwabenverein.
Costenoble Hermann, Verlagsbuchhändler, Jena.
Cotta'sche Buchhandlung Nachf., Stuttgart.
Dauber Heinrich, Prokurist, Bietigheim.

Deutschnationale Buchhandlung und Verlagsanstalt, Hamburg.
Diederichs Eugen, Verlagsbuchhändler, Jena.
Distel Theodor, Dr. jur., Archivrat, Dresden-Blasewitz.
Döderlein Wilhelm, Fabrikdirektor, Dresden-Neustadt.
Dresden, Kgl. Hoftheater.
Eberli Henri, Professor, Zürich.
Elben Karl, Dr., Chefredakteur, Stuttgart.
Engelmann Hildegard, Frau, Stuttgart.
Erbe Karl, Apotheker, Oehringen.
Ergenzinger Hermann, Bankkassier, Stuttgart.
Fester Richard, Professor, Dr., Erlangen.
Kgl. Finanzarchiv, Ludwigsburg.
v. Fischer Hermann, Professor, Dr., Tübingen.
Fischer Karl, Professor, Dr., Gymnasialdirektor, Wiesbaden.
Flach Joseph, Professor, Dr., Krakau.
Frankfurt a. M., Magistrat.
Freiburg i. Br., Stadtrat.
Freies deutsches Hochstift, Frankfurt a. M.
Fremd A., Bildhauer, Stuttgart.
Gengnagel Karl, Dr., Eastbourne, England.
Gesenius, Verlag, Halle a. S.
Glaser und Sulz, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
Goethebund, Württembergischer, Stuttgart.
Goethe-Schiller-Archiv, Weimar.
Gräf Hans Gerhard, Dr., Weimar.
Güntter Otto, Geheimer Hofrat, Professor, Stuttgart.
Gundermann Friedrich, Norden, Friesland.
Hanfstängl Franz, Kunstverlag, München.
v. Hartmann Julius, Oberstudienrat a. D., Dr., Stuttgart.
Hauck Hildegard, geb. Schott, Heilbronn.
v. Hertz Kitty, Professors Witwe, München.
Hiller Adolf, Stadtpfarrer, Rottweil.
Hofmann Hans, Dr., Solingen.
Holder August, Lehrer und Schriftsteller, Erligheim.
Jena, Gemeindevorstand.
Jonas Fritz, Stadtschulrat, Dr., Berlin.
Karlowa Walter, Dresden.
v. Keißler Berta, geb. Freiin von Schwarz, Salzburg.
Keller Eugen, Kaufmann, Mannheim-Ludwigshafen.

Kiedaisch Friedrich, Geh. Hofrat, K. Hoftheaterintendant a. D. Stuttgart.
Kilian Eugen, Dr., Regisseur, Karlsruhe.
Klinckerfuß A., Hofrat, Stuttgart.
Klinger Eugen, Heilbronn.
Klötzer L., Professor, Zittau.
Knortz Karl, Professor, Evansville, Indiana.
Köln, Stadttheater.
Kölnische Volkszeitung, Köln a. Rh.
Közle Friedrich, Frankfurt a. M.
Kohlhammer W., Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
Koßmann E. F., Dr., Haag.
Krauß, Pfarrer, Eglosheim.
Krauß Rudolf, Archivrat, Dr., Stuttgart.
Kraut Babette, Frau, Fabrikanten Witwe, Feuerbach.
Kurtz Heinrich, Glockengießer, Stuttgart.
Kurtz K., Professor, Dr., Ellwangen.
Lesezirkel Hottingen, Zürich.
Lessing O. E., Dr., Marquartstein.
Linck Adolf, Hofbauinspektor, Stuttgart.
Löhle Adolf, Kunsthändler, München.
Lotter Karl, Privatier, Stuttgart.
Luckhardts Musikverlag, Stuttgart.
Lueger Karl, Dr., Bürgermeister, Wien.
Magenau, Stiftsprediger, Oberstenfeld.
Maier, Stadtpfarrer, Dr., Pfullingen.
v. Marchthaler Johanna, Frau, Heilbronn.
Mauch Theodor, Schriftsteller, Stuttgart.
Mayer B. H., Hofkunstprägeanstalt, Pforzheim.
Mayer Wilhelm und Wilhelm Franz, Stuttgarter Metallwarenfabrik, Stuttgart.
Meyer-Cohn Helene, Bankiers Witwe, Berlin.
Möser, Frau, Prof., Dr., Dresden.
Mohr Claus, Bildhauer, Stuttgart.
Molin, Professor, Wien.
Mosapp Hermann, Schulrat, Dr., Stuttgart.
Müller Ernst, Professor, Dr., Stuttgart.
Müller Gustav, Stuttgart.
Müller Gustav Adolf, Dr., Eisenach.

München, K. Universitätsbibliothek.
Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
Nathan Louis, Brauereibesitzer, Ulm.
Neff Paul, Verlag, Stuttgart.
Nieberth Fr., Kaufmann, Halle a. S.
Niethammer Pauline, Fräulein, Nürtingen.
Noller Wilhelm, Spitalverwalter, Heilbronn.
Pasker Adolf, Neulengbach bei Wien.
v. Paulus Eduard, Dr., Oberstudienrat a. D., Stuttgart.
Petrich Hermann, Superintendent, Gartz a. O.
Photographische Gesellschaft, Berlin.
v. Phull-Rieppur Pauline, Freifrau, Obermönsheim.
Planck Hermann, Professor, Dr., im Namen der Angehörigen des † Hauptmanns Georg Jäger, Stuttgart.
Primer, Professor, Frankfurt a. M.
Puchner Rudolf, Milwaukee.
Reimer Georg, Verlagsbuchhandlung, Berlin.
Reuscher Berta, Frau, Stuttgart.
v. Riedmüller Maria, Frl., Stuttgart.
Ritter, Dr., Schweizerischer Generalkonsul, Tokio.
Rodenberg Julius, Prof., Dr., Berlin.
Rohde Eduard, Berlin.
Rubinstein Susanna, Dr., Heidelberg.
Rudolf Bernhard, K. Hoflieferant, Stuttgart.
Schlaraffia, Stuttgart.
Schliephacke J., Professor, Dresden.
Schmidt Marie, Fräulein, Stuttgart.
Schneider Fr., Dr., Domkapitular, Prälat, Mainz.
Schröder Edmund, Professor, Göttingen.
Schuster und Löffler, Verlagsbuchhandlung, Berlin.
Seeger Max, Lithographische Kunstanstalt und Kunstverlag, Stuttgart.
Senfft Heinrich, K. Hoflieferant, Stuttgart.
Seuffert Bernhard, Professor, Dr., Graz.
Sommerweiß B., Buchhändler, Bern.
Speidel Julie, Apothekers Witwe, Stuttgart.
Speyer, die Frauen und Jungfrauen der Stadt Speyer.
Staadt Heinrich, Buchhandlung, Wiesbaden.
Stange J. L., Photographischer Kunstverlag, Dresden.

Stapf Alfred, Regierungsbaumeister, Berlin.
Statistisches Landesamt, Stuttgart.
Steig Reinhold, Professor, Dr., Berlin.
v. Steiner Clothilde, Geh. Kommerzienrats Witwe, Stuttgart.
Steinkopf J. F., Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
v. Stockhausen C., Freifrau, Göttingen.
v. Stockmayer Karl, Professor, Stuttgart.
Stuttgart, Kaufmännischer Verein.
Stuttgarter Liederkranz.
Tempsky, Verlagsbuchhandlung, Wien.
Thomä Friedrich, Dr., Bibliothekar, Tübingen.
v. Tritschler Fanny, Frau Baudirektor, Stuttgart.
Union Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.
Vaihinger H., Professor, Dr., Halle a. S.
Verein für Verbreitung guter Schriften, Zürich.
Vischer Robert, Professor, Dr., Göttingen.
Walter Fr., Buchdruckerei, Öhringen.
Willich C. O., Ratsassessor, Leipzig.
Witkowski Georg, Professor, Dr., Leipzig.
Wittmann Hugo, Schriftsteller, Wien.
Württembergische Kommission für Landesgeschichte.
Würzburg, K. Universität.
Zahn, Frau Baurat, Stuttgart.
Ziegler Theobald, Professor, Dr., Straßburg.
Zeitschriften: Antiquitäten-Zeitung, Buch für Alle, Gartenlaube, Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. Zahlreiche einzelne Nummern anderer Zeitschriften.
Zeitungen: Neckarzeitung in Heilbronn, Neues Tagblatt in Stuttgart, Postillon in Marbach, Schwäbischer Merkur in Stuttgart, Staatsanzeiger für Württemberg, Schwäbisches Wochenblatt in New-York. Einzelne Nummern stifteten viele andere Zeitungen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz.

Zweigvereins-Berichte.

Name des Zweigvereins.	1. Vorsitzender. 2. Schriftführer.	Mitgliederzahl.	Jahrbeitr.	Tätigkeit im Jahre 1904/1905.
alen	1. Oberpräzeptor Veitinger, Oberamtmann Schlaich, 2. Präzeptor Schairer, Kassier: Fabrikt. Stützel-Sachs.	90	Mark 1.—	
Berlin	1. Freiherr v. Varnbüler, württemb. Gesandter, 2. A. Stapf, Reg.Baumeister.	86 direkte Mitglieder, 14 Stifter, darunter einer mit 200 M. jährl.		Ablieferung an den Hauptverein 795 M.; außerdem 2400 M. aus einem Vortrag Schiller'scher Dichtungen durch Jos. Kainz.
efigheim	1. u. 2. Oberpräz. Dr. Kohleiß.	28	1.50	
alw	1. Rektor Dr. Weizsäcker, 2. Stadtpfarrer Schmid, Schatzmeister Fabrikant L. Schüz.	11 3 Stifter 12 direkte Mitglieder.	2.—	Ablieferung an den Hauptverein 80 M.
ailsheim	1. Dekan lic. theol. Hummel, 2. Kaufmann Vayhinger.	18	1.—	20. Januar 1905: Mörikefeier.
ßlingen	1. und 2. Th. Krauß, Bankdirektor.	13 5 Stifter und 26 direkte Mitglieder.	1.—	Ablieferung an den Hauptverein 143 M.
eislingen	1. Dekan Dr. Dopffel. 2. Professor Dr. Lauer.	106 13 dir. Mitglieder. 2 Stifter.	1.50	
münd	1. und 2. Finanzrat Bilfinger.	21 4 dir. Mitglieder	2.—	Ablieferung an den Hauptverein 42 M.
öppingen	1. Professor Kleinknecht, 2. Rektor Kazenwadel.	123 1 Stifter (der Zweigverein selbst).	2.—	

Name des Zweigvereins.	1. Vorsitzender. 2. Schriftführer.	Mitgliederzahl.	Jahresbeitr.	Tätigkeit im Jahre 1904/05.
Heidenheim	1. und 2. Prof. Gaus.	34 29 dir. Mitglieder, 2 Stifter	Mark 1—3	Ablieferung an den Hauptverein 164 ℳ 60 ₰ — Bericht von Professor Gaus über die Einweihung des Schillermuseums. Vorführung der Lichtbilder am 3. April 1905.
Heilbronn	1. Landgerichts-Präsident von Hauff. 2. Landgerichts-Direktor Schuster.	70 direkte Mitglieder, darunter 1 mit 100 ℳ Jahresbeitr., 10 Stifter.		Vorführung der Lichtbilder am 6. April 1905.
Marbach	1. und 2. Stadtschultheiß Härtner.	157 Mitglieder, darunter 56 dir. Mitglieder und 3 Stifter.	1.—	Am 10. November Feier von Schillers Geburtstag: vormittags im Schillerhaus durch die Lateinschule mit Preisverteilung; abends Illumination des Schillerhauses und Huldigung des Liederkranzes vor demselben. Hierauf Festbankett im Kronensaal mit Festrede von Oberpräzeptor Dr. Schott über „Schillers Gattin" und musikalischen Vorträgen.
Pfullingen	1. Ernst Laiblin, Fabrikant. 2. Stadtschulth. Lämmle.	29 7 dir. Mitglieder, 2 Stifter.	1.—	
Reutlingen	1. Professor Strölin. 2. Fabrikant Karl Burkhardt.	58 13 dir. Mitglieder.	1.—	10. Mai 1904: Ansprache des Vorstands und Recitationen von Frl. Klara Oesterlen aus Stuttgart. 17. Nov. 1904: Vortrag des Vorstands über „Neigungen und Abneigungen in Schillers Freundeskreisen."
Tübingen	1. Professor E. Nägele, 2. Hofbuchhändler Köhler.	19 25 dir. Mitglieder, 5 Stifter.	2.—	Ablieferung an den Hauptverein für 1904: 119 ℳ
Ulm	1. Oberbürgermeister Wagner. 2. Sekretär Pfeiffer.	8 57 direkte, darunter 1 mit 50 ℳ Jahresbeitr., 10 Stifter.	2.—	

Besondere Vereinbarung mit dem Hauptverein.

Schillertage
in
Marbach, Ludwigsburg und Stuttgart.

Die Feiern, welche Schillers Heimatland in den Maitagen dieses Jahres seinem größten Sohne widmete, wurden in weihevollster Weise eingeleitet durch die vom Schwäbischen Schillerverein am 6. Mai veranstaltete Huldigung am Schillerdenkmal in Marbach und die Eröffnung der Schillerausstellung.

Ein besonders eingelegter, voll besetzter Personenzug brachte die Stuttgarter Festteilnehmer nach Marbach. Gegen 12 Uhr verkündete vom Turm der Alexanderkirche das Geläute der von den Deutschen Moskaus zu Schillers hundertstem Geburtstag gestifteten Schillerglocke Konkordia die Ankunft des Königspaars. Mit Ihren Königlichen Majestäten fanden sich ein: Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Herzogin Wera von Württemberg, Ihre Königlichen Hoheiten die Herzoge Albrecht, Robert und Ulrich, Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Herzogin Robert, Seine Durchlaucht Fürst Karl von Urach. Nach der Begrüßung am Bahnhof durch Stadtschultheiß Härtner und Medizinalrat Dr. Föhr begaben sich Ihre Majestäten zu Wagen durch die beflaggte und geschmückte Stadt am Schillerhause vorüber in das Schillermuseum. Auf dem Weg dahin bildeten die Marbacher Vereine mit ihren Fahnen und die festlich geschmückte Schuljugend Spalier. An dem Gasthaus zum goldnen Löwen, beim Eingang in die Altstadt, verkündete eine vom Schwäbischen Schillerverein aus Anlaß der Jahrhundertfeier gestiftete eherne Tafel:

Am 13. Dezember 1732
wurde in diesem Hause geboren
Schillers Mutter
Elisabeth Dorothea Kodweiß.

Während eines kurzen Haltes zur Besichtigung des Gedenkzeichens überreichte das Töchterchen des Hausbesitzers Ihrer Majestät der Königin einen Blumenstrauß.

Inzwischen hatten sich im Schillermuseum die Festgäste versammelt, unter ihnen der Präsident des Staatsministeriums, Justizminister Dr. v. Breitling, die Staatsminister Dr. v. Pischek, Dr. v. Zeyer, v. Schnürlen, Dr. v. Weizsäcker, der Präsident der Kammer der Standesherren Graf Rechberg-Rotenlöwen, der Präsident der Kammer der Abgeordneten Payer, Mitglieder des diplomatischen Korps, der Oberbürgermeister von Stuttgart v. Gauß, die Bezirksbeamten und Vertreter der bürgerlichen Kollegien von Marbach. Die Damen und Herren, welche Bildnisse u. a. aus ihrem Besitz für die Schillerausstellung zur Verfügung gestellt hatten, waren ebenfalls geladen. Von den Verwandten Schillers, denen die Ausstellung manchen wertvollen Gegenstand verdankt, hatte Freifrau Mathilde v. Schiller aus Gesundheitsrücksichten der Feier fern bleiben müssen, dagegen waren anwesend Freiherr Alexander v. Gleichen-Rußwurm mit Gemahlin, die im Automobil von Stuttgart gekommen waren, sowie die Enkelin und die Urenkelinnen von Schillers Schwester Luise: Frl. Emilie Elwert aus Nürtingen, Frau Amalie Kießling-Krieger aus Möckmühl und Frau Direktor Thekla Großmann aus Triest. Von weiteren Einladungen zur Eröffnungsfeier hatte des beschränkten Raumes wegen abgesehen werden müssen; dagegen war zu dem Huldigungsakt am Schillerdenkmal an die Mitglieder des Schillervereins Einladung ergangen und der Zutritt zu der Ausstellung nach dieser Feier ihnen ausschließlich vorbehalten worden.

Am Eingang des Schillermuseums wurden Ihre Königlichen Majestäten von dem Ausschuß des Schwäbischen Schillervereins, an der Spitze die Vorsitzenden Kabinettschef Freiherr v. Gemmingen-Guttenberg und Geh. Hofrat Professor Güntter, empfangen und in den Festsaal geleitet, nachdem der König mehrere auf diesen Tag verliehene Auszeichnungen selbst überreicht hatte und die Königin, die Frau Herzogin Wera und die Frau Herzogin Robert von den Töchtern des Stadtschultheißen Härtner, des Dekans Wunderlich und des Apothekers Sattler Blumengebinde freundlichst entgegengenommen hatten. Im Festsaal beehrten Ihre Majestäten den Urenkel Schillers, Freiherrn Alexander v. Gleichen-Rußwurm mit Gemahlin, Frau

Amalie Kießling-Krieger und andere der Anwesenden mit Ansprachen. Dann richtete der Vorsitzende des Schwäbischen Schillervereins, Freiherr v. Gemmingen-Guttenberg, an die Festversammlung folgende eindrucksvolle, aus warmem Herzen kommende Worte:

„Eure Königlichen Majestäten! Eure Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten! Zum zweitenmal ist es dem Schwäbischen Schillerverein vergönnt, Eure Königlichen Majestäten und Eure Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten an dieser Stätte begrüßen zu dürfen. Ganz Deutschland rüstet sich zur Feier eines Gedenktages sondergleichen — Schillers Todestag, und die Welt bereitet eine Huldigung vor, wie sie keinem anderen Dichter je zu teil geworden ist. Wie Schillers Leben und Wirken von Marbach seinen Ausgang genommen hat, so bildet auch diese heutige Feier gewissermaßen die Einleitung zu all den Festen, die die nächsten Tage bringen werden. In Ehrfurcht danken wir Euren Königlichen Majestäten, daß Allerhöchstdieselben unserem Ruf gefolgt sind, und mit Freuden begrüßen wir den Urenkel Schillers in unserer Mitte. — Müßten wir denn nicht eigentlich eine Totenfeier begehen, getragen von den Klängen düsterer Trauer? Ich glaube, der Gedanke der Trauer wird weichen müssen den Gefühlen der Freude und des Dankes für die Fülle dessen, was dem deutschen Volk, was der Menschheit von Schiller zugeflossen ist. Den Lebenden dürfen wir grüßen, wie er von uns geschieden ist in der Vollkraft seines geistigen Schaffens! Und wenn der Tod der Freiheitsherold ist, der unseres Wesens Siegel bricht, dann strömt nur noch mehr des unendlichen Lichts von seinem Lichte aus; seine Person tritt zurück vor dem Menschheitsgenius, an den er glaubte und in dessen Dienst, in dessen Verherrlichung er seine Berufung erkannte; er wird uns zum Symbol all jener hohen Güter von Menschenfreiheit und von Menschentugend, des Glaubens an Gott und einen heiligen Willen, des Strebens nach dem vollendet Schönen und dem sittlich Erhabenen und eines reinen und starken Wollens — aller jener Ideale, die uns aus seinen Schöpfungen leuchtend entgegentreten. Und der Glanz dieser Ideale wird nicht untergehen, solange für ihren sittlichen Kern noch eine Stätte vorhanden ist im Herzen unseres Volkes. Darum können wir nicht nur sagen: er war unser, sondern — Gott sei's gedankt — wir dürfen auch sagen: er ist unser

und er wird unser bleiben. Daß er unser bleibe, dafür zu sorgen ist die erhabene Aufgabe, die von seinem Allerhöchsten Protektor dem Schwäbischen Schillerverein gesetzt ist. Dieser Aufgabe ist dies Haus geweiht; diesem Zweck wollen wir in diesem Erinnerungsjahr dienen mit unserem Marbacher Schillerbuch, mit unserer Volksausgabe von Schillers Gedichten und Dramen, die ein hochherziger Gönner ermöglicht hat; diesem Zweck soll dienen die Ausstellung von Handschriften, Briefen und Bildnissen Schillers, der Seinigen und seiner Zeitgenossen, zu deren Eröffnung wir hier festlich versammelt sind. Herzlicher Dank sei dargebracht allen denen, die uns dabei helfend an die Hand gegangen sind und die Schätze des Museums ergänzt haben, indem sie Eigenes zur Verfügung stellten; insbesondere dem Freiherrn v. Gleichen-Rußwurm, der aus dem Museum zu Schloß Greifenstein kostbare Stücke entnommen und hieher gesandt hat. Dank sei ferner dargebracht allen, die das Museum auf den heutigen Tag mit Stiftungen bedacht haben; ehrfurchtsvoller Dank vor allen wiederum unserem erhabenen Protektor, Seiner Majestät dem König, der von einer von Freunden unserer Sache zur Verfügung gestellten Summe das von Kügelgen gemalte Bild Schillers erworben und dem Museum geschenkt, den Rest der Summe aber als Stiftung überwiesen hat zum Zweck späterer Ankäufe. Eure Königlichen Majestäten bitte ich um die Gnade, durch einen Rundgang nunmehr die Ausstellung eröffnen zu wollen."

Bei dem nun folgenden Rundgang wurde Seine Majestät der König von dem Vorstand des Schillermuseums, Geh. Hofrat Professor Güntter, Ihre Majestät die Königin von Sekretär Dörrfuß geführt. Die Ausstellung, die eine eigenartige Illustration von Schillers Leben und Schaffen darstellt, wie sie in solcher Vollständigkeit noch nie beisammen war, erweckte so sehr das Interesse Ihrer Majestäten, daß die Besichtigung über eine Stunde in Anspruch nahm. Während sodann Erfrischungen angeboten wurden, zogen der König und die Königin eine Anzahl der Festgäste ins Gespräch, unter ihnen die verdienten literarischen Berater der Cotta'schen Verlagsbuchhandlung Dr. Otto Rommel und Dr. Eduard von der Hellen, den Herausgeber der vortrefflichen großen Säkularausgabe von Schillers Werken.

Inzwischen hatte sich auf der Schillerhöhe, dem Museum gegenüber, eine dichtgescharte Menge versammelt zu der Hul-

digung vor dem Schillerdenkmal. „O Schutzgeist alles Schönen, steig' hernieder" erklang es, von dem Männergesangverein und dem Liederkranz von Marbach gesungen, in Mozarts unsterblichen Tönen, als Ihre Majestäten aus dem Schillermuseum tretend sich dem Denkmal nahten. Und es wiederholte sich — wir folgen hier den Berichten des „Schwäbischen Merkurs" und des „Neuen Tagblatts" — der liebliche Vorgang, von dem die Berichte über die Stuttgarter Schillerfeier im Jahre 1859 zu erzählen wissen: Sonnenstrahlen brachen durch den Wolkenschleier und umhüllten das eherne Standbild, die anmutvolle Schöpfung Raus, mit ihrem goldenen Schein. Und mildes Sonnenlicht lag über dem ganzen freundlichen Bild, über den jugendlichen Menschenkindern, die in lichten Gewändern das Denkmal umgaben, über der Farbenpracht der flatternden Fahnen und über der von Frühlingsduft und Lenzeswonne durchfluteten lieblichen Neckarlandschaft. Damals, im Jahr 1859, war es Schillers einzige noch am Leben weilende Tochter Emilie, vermählt mit dem Freiherrn von Gleichen-Rußwurm, die durch ihre persönliche Teilnahme den Stuttgarter Feierlichkeiten die höhere Weihe gab. Heute trat ihr Enkel vor das Denkmal des gewaltigen Ahnherrn. Mit wahrem Herzensanteil richteten sich hunderte von Blicken bald auf das eherne Standbild des Dichterfürsten, bald auf den Urenkel, in dessen Antlitz, in dessen hoher, schlanker Gestalt mit der leicht vorgeneigten Haltung manches an den großen Ahnen erinnert; es war ein Empfinden, als ob etwas von der Körperlichkeit Schillers vor den Versammelten lebendig würde. Aber nicht nur ein Stück von dem Fleisch und Blut Schillers, auch etwas von seinem Geiste, von seinem hohen Idealismus lebt in dem Urenkel. Das sprach mit Macht aus den schlicht vorgetragenen Worten, die von seinen Lippen kamen:

„Im Jahr 1859 wurde eine kleine Geschichte erzählt, die mir auch heute noch so tief symbolisch erscheint für Schillers Machtstellung in unseren Herzen, daß ich es mir nicht versagen kann, die kleine Geschichte in diesem feierlichen Augenblick zu wiederholen. Schon waren Jahrzehnte vergangen, seit Schiller seine großen Augen geschlossen, seitdem die Stille der Gruft seinen begeisterten Mund auf ewig zugesiegelt. Da klopfte eines Tages an der Türe des kleinen Schillerhauses zu Weimar ein wegfremder Jüngling in verstaubtem Gewand. Der Jüngling

fragte schüchtern mit herzpochender Erregung: „Wohnt nicht Schiller hier? Schiller der Dichter? Könnte ich ihn nicht sehen, nicht sprechen?“ Erstaunt, entsetzt antwortete man dem ahnungslosen Fremden, wohl habe Schiller einst hier gewohnt, doch er sei schon längst, längst verstorben. Dem Jüngling griff's ans Herz. „Verzeihung“, sprach er tränenden Blicks, „ich war wohl sehr töricht. Aber, seht! ich komme von weit, sehr weit. Ich habe Schiller gelesen, ich habe ihn lieb gewonnen, ich habe mich nicht weiter erkundigt. Es war mir, Schiller müsse leben. Ja auch hier, an dieser Schwelle kann ich kaum anders glauben, Schiller kann nicht tot sein.“ In unserem tiefsten Gemüt sprechen wir heute mit dem Jüngling: Schiller muß leben, er kann nicht tot sein. Er lebt, wenn auch nicht mehr in dem kleinen Haus zu Weimar, dessen Stübchen dem Kranken ein langes Gefängnis waren. Er lebt in uns allen, in jedem deutschen, edlen Herzen. Weimars Fürstengruft mag sich seiner Gebeine rühmen — er ist ihr entflohen, glorreich entstiegen! Sein Geist lebt auf den Lippen der Kinder, denen seine Balladen lieblich wie Märchen klingen, auf dem Mund des Jünglings, der liebesehnenden Jungfrau. Und der reife Mann ergötzt sich an seiner reifen Weisheit. In der letzten Stunde erquickte sich ein Hebbel an seiner lebendigen Gegenwart. „Gebt mir Schiller, er sei meine letzte Erquickung!“ rief der Sterbende. Am hundertsten Todestag des Dichters können wir mit tiefster Ehrfurcht ausrufen: Schiller, du lebst! Mancher, der heute unter uns Sterblichen wandelt, ist viel verstorbener als du! Ein Geist der Jugend, des Muts, der Freudigkeit geht ewig vor dir her und von dir aus. Aber wenn du in allen deutschen Landen lebendig bist, und weit bis über die deutschen Lande hinaus, wenn die Schweiz und Holland den Sänger ihrer Freiheit feiern, wem bist du wohl am lebendigsten, am innigsten, am freudigsten lieb? Wo bist du so recht zu Hause in jedem Heim, in jedem Herzen? Gewiß in deinem Schwabenland, denn, großer Weltbürger, du hast es selbst bekannt, als du heimkehrtest: „Die Liebe zum Vaterland ist sehr lebhaft in mir geworden, und der Schwabe, den ich ganz abgelegt zu haben glaubte, regt sich mächtig.“ Im düster kalten Norden hatte Schiller wohl manchmal Sehnsucht nach dem sonnigen Schwaben. Und gewiß, er konnte es nicht vergessen, dieses hügeleingebettete Städtchen, wo er mit der Schwester als Knabe gespielt. Hier,

in Marbach, offenbarte sich schon im zartesten Alter das edle Herz des Knaben. Wird doch berichtet, daß er als kleiner Junge anderen ärmeren Kindern alles, was er besaß, verschenkte, sogar sein Hütchen und die Schnallen seiner Schuhe. O, wie reichlich hat Marbachs Sohn seitdem die ganze Welt beschenkt! Wie sein englischer Biograph so schön von ihm sagte: „Er hat Reiche erobert, die kein Blut gekostet, dem Vaterland Ländereien gegeben, die durch keine Tränen von Witwen und Waisen erkauft wurden. Er hat dem Reich der Finsternis neue Erkenntniswelten abgerungen und für künftige Geschlechter unvergängliche Reichtümer erschlossen.“ Als die Schillerbegeisterung die höchsten Wogen schlug, rief Grillparzer den dankbar Jubelnden zu:

Recht, daß ihr die Freude mit Wein befeuchtet,
Recht, daß ihr wohl ein wenig schwärmt:
Gar mancher andre hat Deutschland erleuchtet,
Der edle Schiller hat es erwärmt.

Seit jenen Tagen schien es, als sei der Schwung edler Schillerbegeisterung lahm gelegt durch das, was wir das moderne Leben nennen. Als schäme man sich, warm zu fühlen und jugendlich zu schwärmen, als seien wir ganz platt und prosaisch und kalten Herzens geworden, als sei das Land der Dichter und Denker nur noch eine nüchterne Riesenmanufaktur, wo alles dutzendweis fabriziert wird, auch Meinungen und Gedanken! Doch dem ist nicht so in Wahrheit! Wir werfen den grauen Mantel der Nüchternheit wieder von uns. Wir schämen uns nicht mehr mit Schiller idealisch zu denken. Nicht nur Arbeit, auch der Freude Götterfunken ist des Menschen Teil. Ein Tag wie heute lehrt es uns. Versäumen wir nicht Feiertage wie diesen zu feiern, in Andacht vor der Schönheit, vor dem Genius der Menschheit, den ihr hoher Dichter uns verkündet. Das Wort des schwäbischen Dichters Ludwig Pfau werde auch uns zur Wahrheit:

Doch wie ein Sonnenstern in Aethers Weiten,
Der, ob er längst erlosch am Firmament,
Fort wirkend Feuer sendet durch die Zeiten
Und noch Jahrtausende im Raume brennt —
So darfst du ein unendlich Licht verbreiten:
Du großer Toter, der den Tod nicht kennt.

In diesem Sinne legen wir dankbar unsere Kränze an Schillers Standbild nieder, sie gelten dem ewig lebendigen Führer

höheren Menschentums, dessen Devise wie der alte Wappenspruch seiner Vorfahren lautete: Vive ut vivas!"

Manches Auge wurde feucht, als im Anschluß an die fein empfundene Rede der Marbacher Kirchenchor eine der lieblichsten Stellen aus dem Lied von der Glocke in Rombergs Komposition anstimmte:

Holder Friede,
Süße Eintracht,
Weilet, weilet
Freundlich über dieser Stadt!

Nun traten der König und die Königin vor das Denkmal, um, als die Ersten huldigend, prächtige Lorbeerkränze mit schwarz-roten Schleifen auf den Stufen niederzulegen, ein Augenblick voll ergreifender Weihe. Alle Häupter hatten sich entblößt; schweigend stand eine Minute lang die Festversammlung, dann entlud sich die Stimmung in herzlichen Kundgebungen der Begeisterung. Weitere Kränze wurden niedergelegt von der Frau Herzogin Wera, von Freiherrn v. Gleichen-Rußwurm (mit der Inschrift: „Vive ut vivas! Von Schillers Nachkommen: Alexander v. Gleichen-Rußwurm, Mathilde v. Schiller, geb. v. Alberti, Sonja v. Gleichen-Rußwurm") und von dem Vorsitzenden des Schwäbischen Schillervereins. Zum Schluß der Feier sangen die Marbacher Gesangvereine Silchers Bardenchor „Stumm schläft der Sänger." Ehe Ihre Majestäten sich verabschiedeten, zeichneten sie noch Frl. Emma Hauff, die Nichte des Dichters Wilhelm Hauff, und Frl. Emi Steiner, die Tochter des um den Schwäbischen Schillerverein und um das Schillermuseum so hochverdienten † Geh. Kommerzienrat Dr. K. v. Steiner, durch huldvolle Ansprachen aus. Unter lebhaften Hochrufen erfolgte kurz nach 2 Uhr die Abfahrt des Königspaars. Mit einer Fülle unvergeßlicher Eindrücke verließen alle die geweihte Stätte, die schon so manche Huldigung für Schiller, aber wohl noch nie eine so ergreifende, so wunderbar stimmungsvolle Feier gesehen hat.

Die Pforten des Schillermuseums standen für diesen Nachmittag allein den Mitgliedern des Schillervereins offen. Wer von diesen nicht schon mit dem besonderen Personenzug bald nach dem Huldigungsakt Marbach wieder verließ, widmete sich nun der Besichtigung der reichen Schätze, welche die Schillerausstellung vor Augen führt. Es sind wohl kaum je an

einer Stelle so viele auf Schiller und seinen Kreis bezügliche Originalstücke vereint gewesen. Nicht nur sind außer den bisherigen Ausstellungsschränken aller drei Säle auch die neubeschafften vollständig in Anspruch genommen: es mußten zur Unterbringung aller Ausstellungsgegenstände noch weitere Schaukästen benützt werden, die uns vom K. Landesgewerbemuseum und von der Stuttgarter Möbelfabrik Georg Schöttle freundlichst zur Verfügung gestellt wurden. Eine Aufzählung auch nur der hervorragendsten der ausgestellten Bildnisse, Handschriften, Drucksachen, Erinnerungsstücke würde hier zu weit führen; wir müssen uns darauf beschränken, auf den von der Museumsverwaltung herausgegebenen Führer durch die Schillerausstellung im Schillermuseum zu Marbach zu verweisen. Dieser Führer weicht von der gewöhnlichen Form der Kataloge ab. Während diese nichts als eine trockene Bezeichnung des Gegenstands zu geben pflegen, mit welcher dem Beschauer, der überdies erst nach der betreffenden Nummer suchen muß, meist wenig gesagt ist, führt das schön ausgestattete Büchlein in der Reihenfolge der systematisch geordneten Ausstellungsgegenstände Schillers Lebensgang und Wirken in anschaulicher Weise vor Augen und bildet so nicht nur einen erklärenden und belehrenden wirklichen Führer durch die Ausstellung, sondern auch eine schöne Erinnerung an diese und wird auch von denen mit Interesse gelesen werden, die sich den Besuch der Ausstellung versagen müssen. Gegen Einsendung von 25 Pfennig in Briefmarken an das Schillermuseum wird es überall hin versandt.

Wir dürfen diesen Bericht über die Eröffnung der Schillerausstellung nicht abschließen, ohne auch der Stiftungen zu gedenken, die dem Schillermuseum aus Anlaß der Gedenkfeier dieses Jahres zugewendet worden sind. Vor allem gebührt ehrfurchtsvollster Dank unserem Allerhöchsten Protektor. Das von Seiner Majestät dem König auf den Tag der Eröffnung der Ausstellung gestiftete, von Gerhard v. Kügelgen bald nach Schillers Tod gemalte Bildnis des Dichters wird eines der wertvollsten Kleinodien unserer Bildnissammlung bleiben. Dieses Oelgemälde, das unser Titelbild wiedergibt, war bisher im Besitz des Herrn Professor Dr. Vaihinger in Halle a. S. Jeder Besucher des Schillermuseums wird es

diesem schwäbischen Landsmann Dank wissen, daß er das Opfer brachte, sich von dem prächtigen Bilde zu trennen in dem Gedanken, daß es keine bessere bleibende Stätte finden könnte als das Museum in Schillers Vaterstadt. — Aus einer von Freunden unserer Sache, denen wir hiefür herzlichen Dank schulden, Seiner Majestät aus Anlaß der Jahrhundertfeier zur Verfügung gestellten Summe ist außerdem eine größere Anzahl wertvoller Handschriften Schillers, seiner Angehörigen, seiner Freunde u. a. für das Museum erworben worden. Es befinden sich darunter höchst interessante Briefe Schillers an Schwan, Körner und Iffland, ein Manuskript zu „Wilhelm Tell" mit Schillers Änderungen der von Iffland für die Aufführung in Berlin bedenklich gefundenen Stellen, weitere handschriftliche Stücke von Schiller, Briefe von seiner Frau und seinen Kindern, seinem Vater und seiner Schwester Christophine, von Herzog Karl August, von Karoline und Wilhelm v. Wolzogen, von Körner, Minna Körner und Dora Stock, von Sophie Albrecht, Heinrich Beck, Karl August Böttiger, Karl Philipp Conz, Dannecker, Friedrich Haug, Hölderlin, Friedrich v. Hoven, Therese Huber, Charlotte v. Kalb, Loder, Matthisson, Johann Gotthard Müller, Christian Schubart, Ludwig Schubart, Wieland, Uhland, Gustav Schwab und anderen.

Auch Frau Geh. Kommerzienrat Dr. v. Steiner verdanken wir eine große Stiftung auf den Schillergedenktag. Aus einer von ihr zu Erwerbungen für das Schillermuseum gütigst zur Verfügung gestellten Summe sind gekauft worden: von Schillers Hand zwei Distichen, ein Stück seiner Übersetzung der „Phädra" und eine Quittung, sein Jugendgedicht „An die Sonne" in der Handschrift seiner Schwester Christophine, eine Conduite- und Unterrichtsliste aus der Karlsschule mit Zeugnissen über Schiller, ein Brief von Charlotte v. Lengefeld an Wilhelm v. Wolzogen aus der ersten Zeit ihres Bekanntwerdens mit Schiller, ein Bild Schillers von seiner Schwester Christophine mit Bleistift gezeichnet, zwei schöne Goldbronzemedaillons von Schiller und seiner Frau aus den neunziger Jahren des 18. Jahrhunderts, ferner Manuskripte, Briefe oder Gedichte von Karoline v. Wolzogen, Emilie v. Gleichen-Rußwurm, Erbprinz Friedrich Christian v. Schleswig-Holstein-Augustenburg, Wieland, Schubart, Franziska v. Hohenheim, Hölderlin, Graf Reinhard,

Maler Reinhart, Dannecker, Conz, Friedrich Haug, Matthisson, Petersen, Gräter, Neuffer, Friedrich Karl v. Moser, Johann Jakob Moser, Schelling, Hegel, Strauß, Vischer, Mörike, Waiblinger, Uhland, Kerner, Seherin von Prevorst, Schwab, Wolfgang Menzel, Albert Knapp, Hermann Kurz, Berthold Auerbach, Georg Herwegh, Johannes Scherr, J. G. Fischer, Eduard Hiller. Außerdem eine größere Anzahl von Bildnissen Schillers und anderer Dichter, sowie prächtiger Stiche von Chodowiecki, eine Reihe von Kompositionen Schillerscher Dichtungen aus Schillers Zeit (von Zumsteeg, Reichardt u. a.) und gegen 500 Bücher und Drucksachen, die eine wertvolle Bereicherung unserer Bibliothek darstellen.

Von weiteren Stiftungen auf den Jahrhunderttag von Schillers Hingang sind noch besonders hervorzuheben eine Büste Schillers in karrarischem Marmor von unbekanntem Meister auf einem dazu gehörigen Postament in Empirestil (abgebildet im „Marbacher Schillerbuch" S. 257), ein Geschenk des Herrn Eugen Keller in Mannheim, dem unsre Sammlungen schon so manchen wertvollen Zuwachs verdanken und der sich dieses treu bewahrten Besitzes entäußerte in dem Bewußtsein, daß die Büste im Schillermuseum seiner schwäbischen Heimat die würdigste Stätte finde.

Eine schöne Bronzenachbildung von Thorwaldsens gewaltigem Schillerdenkmal widmete auf den 9. Mai 1905 die Schlaraffia Stutgardia, eine stattliche Glocke mit Schillerrelief die Glockengießerei Heinrich Kurtz in Stuttgart. Eine plastische Nachbildung der Reinhart'schen Zeichnung „Schiller auf dem Esel", die im „Marbacher Schillerbuch" S. 343 zum erstenmal genau nach dem Original gegeben werden konnte, verdanken wir der K. Sächsischen Porzellanfabrik in Meißen und Herrn Archivrat Dr. Theodor Distel in Blasewitz, der zur Schaffung dieser hübschen und gelungenen plastischen Wiedergabe die Anregung gab. Zu dauernder Erinnerung an die Schillerfeier 1905 ließen die Frauen und Jungfrauen von Speyer einen massiv silbernen, vergoldeten Lorbeerkranz im Schillermuseum niederlegen.

Eine pietätvolle Stiftung geschah durch die Stadtgemeinde und den Schillerverein von Marbach. Diese ehrten das Andenken des um die jetzt im Schillermuseum vereinten Samm-

lungen und um die Gründung des Schwäbischen Schillervereins in so hohem Maße verdienten, wie die beiden Mitbegründer v. Griesinger und v. Steiner vor dem Schillerjahr dahingegangenen Stadtschultheißen Haffner dadurch, daß sie sein von Maler Paul Huber in Stuttgart gemaltes Bildnis auf den 9. Mai 1905 in das Schillermuseum stifteten.

Allen diesen Stiftern sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank des Schwäbischen Schillervereins zum Ausdruck gebracht.

Während der Feier in Marbach traf von dem Vorstand der Deutschen Schillerstiftung, Staatsminister Dr. Rothe und Geh. Hofrat v. Bojanowski in Weimar, ein herzliches Telegramm an den Schwäbischen Schillerverein ein mit der Hoffnung „auf eine schöne Entwicklung Ihrer im Andenken unseres größten Dichters so erfreulichen Schöpfung." Es wurde mit herzlichem Danke erwidert und mit dem Wunsche „daß die Deutsche Schillerstiftung, die vom hundertsten Geburtstag Schillers ihren Ausgang genommen, durch das Gedenkjahr 1905 reichliche Förderung erfahren möge, um ihrer segensreichen Tätigkeit in erhöhtem Maße walten zu können."

Der von der Deutschen Schillerstiftung im Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar veranstalteten Schillerfeier am 14. Mai wohnte auf die ergangene Einladung als Vertreter des Schwäbischen Schillervereins unser 1. stellv. Vorsitzender an. An Schillers Sarg in der Fürstengruft zu Weimar legte Geh. Hofrat Professor Güntter als Gruß aus Schillers Heimat im Namen des Schwäbischen Schillervereins einen Lorbeerkranz mit Schleifen in den württembergischen Farben und Widmung nieder.

Zwischen dem Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar und dem Schillermuseum in Marbach wurden am 9. Mai ebenfalls freundliche telegraphische Begrüßungen ausgewechselt.

Wie an dem Geburtshaus von Schillers Mutter in Marbach (s. S. 27) ließ der Schwäbische Schillerverein aus Anlaß der Jahrhundertfeier auch an dem Geburtshaus von Schillers

Vater in Bittenfeld eine die gleichen Formen zeigende eherne Gedenktafel anbringen mit der Inschrift:

Am 27. Oktober 1723
wurde in diesem Hause geboren
Schillers Vater
Johann Kaspar Schiller.

Sie wurde im Auftrag des Schwäbischen Schillervereins bei einer Feier am 21. Mai durch den 2. stellv. Vorsitzenden, Stadtschultheiß Härtner, in die Obhut der Gemeinde Bittenfeld übergeben.

Auch das Haus, in welchem Schiller 1793/94 in Ludwigsburg wohnte und für welches schon bei der Feier im Jahr 1859 eine Inschrift angeregt worden war, ließ der Schwäbische Schillerverein durch eine Gedenktafel bezeichnen. Die Entwürfe zu diesen drei, im Stil von Schillers Zeit gehaltenen Tafeln hat Oberbaurat Professor Jassoy in Stuttgart in selbstlosester Weise geschaffen, dem hiefür der wärmste Dank des Schwäbischen Schillervereins gebührt. Die Ludwigsburger Tafel, die dem Charakter des Hauses aufs feinste angepaßt ist und wie die beiden andern von der Galvanoplastischen Kunstanstalt in Geislingen sehr schön ausgeführt wurde, zeigt das Bildnis Schillers in Hochrelief und die Umschrift:

Friedrich Schiller
wohnte in diesem Hause 1793—1794.
Gewidmet von dem Schwäbischen Schillerverein.

Die Weihe dieser Gedenktafel fand am Abend des 7. Mai statt. Mit Eintritt der Dunkelheit zog ein Fackelzug von 1300 Teilnehmern vor das jetzt dem Gemeinderat L. Fischer gehörige Haus in der Wilhelmstraße, das wie die benachbarten Gebäude im Glanze zahlloser Lämpchen erstrahlte. Auf zwei Tribünen hatten sich die geladenen Festgäste eingefunden: Vertreter der Staats- und Bezirksbehörden, der bürgerlichen Kollegien, der Schulen, der Schöpfer der Gedenktafel und die Nachkommen von Schillers Schwester Luise: Frau Amalie Kießling-Krieger, Frl. Emilie Elwert, und Frau Thekla Großmann. Freiherr v. Gleichen-Rußwurm hatte die besten Wünsche für das Gelingen des Festes gesandt und mit dem Bedauern, daß er nicht anwesend sein könne, auch der Hoffnung Ausdruck verliehen, das

Versäumte später nachholen zu können. Er hatte nachmittags bei der Feier des Stuttgarter Liederkranzes, der seit 1825 alljährlich im Mai ein Schillerfest feiert, die Rede gehalten und mußte in derselben Nacht noch nach Köln reisen, wo er am nächsten Tag zu sprechen hatte.

Die Feier der Enthüllung des Denkzeichens leiteten die vereinigten Sänger der Ludwigsburger Gesangvereine mit dem Vortrag von Schubarts „Sanktus" ein. Nachdem das Lied verklungen, hielt der stellv. Vorsitzende des Schwäbischen Schillervereins, Geh. Hofrat Professor Günther, folgende Ansprache:

„Die Stätte, die ein guter Mensch betrat,
Ist eingeweiht; nach hundert Jahren klingt
Sein Wort und seine Tat dem Enkel wieder."

„Wenn wir die Wahrheit dieses Wortes an jeder Stätte fühlen, an der Friedrich Schiller während seines Erdenganges geweilt hat, so gilt dies in ganz besonderem Maße auch von diesem Hause, das wir durch eine Gedenktafel zu bezeichnen uns anschicken. Hier hat er nach langen Jahren heißen Ringens und Strebens zum ersten Mal wieder in der geliebten Heimat geweilt.

„Die Liebe zum Vaterland ist sehr lebhaft in mir geworden, und der Schwabe, den ich ganz abgelegt zu haben glaubte, regt sich mächtig. Ich werde zugleich die Freuden des Sohnes und des Vaters genießen und es wird mir zwischen diesen beiden Empfindungen der Natur innig wohl sein." So hatte er dem vertrautesten Freunde geschrieben, kurz vor seiner Abreise in die Heimat, und hier, in den behaglichen Räumen des Hauses, vor dem wir versammelt sind, ist dem treuen Sohn und dem liebenden Gatten dieses tiefempfundene doppelte Glück zu teil geworden.

Aber nicht nur das Bild des edeln Menschen steigt vor uns auf, auch an den scharfsinnigen Denker Schiller werden wir an dieser Stätte erinnert. Dieses Haus war der Zeuge seiner niemals rastenden geistigen Tätigkeit: von hier sind die „Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen" ausgegangen. Des Dichters Urenkel, selbst ein geistig Schaffender, der es sich zu seinem Bedauern versagen muß, heute in unserer Mitte zu verweilen, hat die Gedanken dieser Briefe aufs neue gedeutet, die eine erneute und erhöhte Bedeutung gewonnen

haben in unseren, einer vertieften Erziehung durch das Schöne und zum Schönen zugewandten Tagen.

So verknüpft sich mit diesem Hause die Erinnerung an das schöne häusliche Glück, das unserem Schiller beschieden war, getrübt allein durch sein auch hier nicht von ihm gewichenes Leiden, und die Erinnerung an eine der Segensgaben des zur harmonisch gebildeten Persönlichkeit herangereiften Mannes. Der Schwäbische Schillerverein hat gerne diesen Augenblick ergriffen, da unserem Dichter über die ganze Erde hin eine Huldigung ohne gleichen bereitet wird, das Bild des Dichters zum sichtbaren Gedächtnis seines Aufenthalts und seines Wirkens hier anzubringen und den mannigfachen Erinnerungszeichen an die Dichter und Denker, die aus dieser Stadt hervorgegangen sind, auch diese von Künstlerhand geschaffene Tafel anzureihen mit den uns so vertrauten Zügen des größten Sohnes unseres Schwabenlandes.

Im Namen des Schwäbischen Schillervereins bitte ich den Herrn Oberbürgermeister, diese Gedenktafel in die Obhut der Stadt Ludwigsburg übernehmen zu wollen."

Die Hülle wurde von der Tafel weggezogen, während lebhafter Beifall aus der weiten Versammlung den Worten des Redners folgte. Oberbürgermeister Dr. Hartenstein erwiderte kurz, indem er zunächst die anwesenden Glieder der Schiller'schen Familie herzlich willkommen hieß. Er fuhr hierauf fort: „Im Namen der Stadt Ludwigsburg übernehme ich diese Gedenktafel in unseren Schutz mit dem herzlichsten Dank gegen den Schwäbischen Schillerverein, der unserer Stadt dieses Erinnerungszeichen an den großen Dichter gewidmet hat. Wir wollen sie pflegen als ein treues Pfand der Beziehungen, die Friedrich Schiller mit Ludwigsburg verbunden haben. Wir wollen uns aber von ihr auch immer wieder mahnen lassen, den Geist Schillers in uns lebendig zu erhalten. Nicht darum wollen wir mit den anderen schwäbischen Schillerstädten streiten, wer am meisten äußerliches Recht auf den Dichter hat, sondern wetteifern wollen wir mit ihnen darin, welche am meisten von seinem hohen, edlen Sinn in sich aufgenommen hat, in welcher all das Herrliche, das er mit seinem Werk dem deutschen Volke, ja der ganzen Menschheit geschenkt, die schönsten Früchte bringt."

Auch diese Worte fanden wärmsten Widerhall in der Runde. Es erklang noch aus dem Munde der Sänger Kalliwodas machtvolle Komposition „Das deutsche Lied", dann setzte sich der Zug der Fackelträger wieder in Bewegung, um sich, nachdem er noch am Schillerdenkmal vorübergezogen war, aufzulösen.

Der Tag des 9. Mai brach in Stuttgart mit schweren Regengüssen an. Im Laufe des Vormittags zerrissen jedoch die Wolken und der Nachmittag brachte vollen Sonnenschein, so daß die von dem Stuttgarter Schillerfestkomitee vorbereiteten Veranstaltungen alle ungestört abgehalten werden konnten. Den Feiern am Haupttag waren am vorhergehenden Sonntag in sieben Sälen der Stadt Schillerabende mit musikalischen Vorträgen, Reden und Deklamationen Schillerscher Dichtungen vorausgegangen.

Schon von 8 Uhr ab umstand eine ungeheure Menschenmenge den nach einem Entwurf von Oberbaurat Mayer unter Verwendung von Abgüssen der Reliefs im Schillermuseum zu Marbach wirkungsvoll geschmückten Schillerplatz, um Zeuge der großartigen Huldigungen zu sein, die während des ganzen Tages in ununterbrochener Folge dem Dichter dargebracht wurden.

S. M. der König, der hohe Protektor des Schwäbischen Schillervereins, der auch das Protektorat über die Stuttgarter Feier übernommen hatte, und J. M. die Königin erschienen kurz vor 9 Uhr am Denkmal, empfangen von dem Präsidenten des Staatsministeriums Dr. v. Breitling, dem Staatsminister Freiherrn v. Soden und dem Ausschuß des Schwäbischen Schillervereins, und legten als die ersten herrliche Lorbeerkränze mit Schleifen in den württembergischen Farben nieder. Nach der Abfahrt Ihrer Majestäten brachte Ministerpräsident Dr. v. Breitling im Namen der K. Staatsregierung einen Kranz dar.

Die Reihe der huldigenden Vereine eröffnete sodann der Schwäbische Schillerverein, dessen Vorsitzender Kabinettschef Freiherr v. Gemmingen-Guttenberg, auf die Stufen des Denkmals tretend, folgende Worte sprach:

„Der Tag ist angebrochen, an dem vor hundert Jahren Friedrich Schiller nach allzu kurzem, gottbegnadetem Schaffen aus diesem Leben geschieden ist, und es ist ein erhebendes Bewußtsein,

daß heute Millionen deutscher Brüder um diesen Einen Mann sich scharen, um Ein Bild, um Einen verklärten Geist. So nahen denn auch wir, die Vertreter des Schwäbischen Schillervereins, dem die Pflege seines Angedenkens zur hohen Aufgabe gesetzt ist, in dieser Morgenstunde seinem Denkmal und bringen Gruß und Huldigung dem Heros unseres Volkes, dem größten Sohn unserer schwäbischen Heimat. Des zum Zeichen legen wir diesen Kranz zu seinen Füßen nieder."

Namens der mit dem Schillerverein erschienenen württembergischen Gruppe des Schillerverbandes deutscher Frauen widmete Frau Kabinettsrat v. Kübel eine Kranzspende, deren Schleife folgende Widmung trug:

Drum soll auch ein ewiges zartes Band
Die Frauen, die Sänger umflechten,
Sie wirken und weben Hand in Hand
Den Gürtel des Schönen und Rechten.

Die unter der umsichtigen Leitung von Kaufmann Hans Schickhardt stehenden Huldigungen durch einzelne Vereine und ganze Gruppen von Vereinen sowie durch die Schulen dauerten nun bis nach 6 Uhr abends fort. Gegen 11 Uhr erschien auch Freifrau v. Gleichen-Rußwurm in Begleitung von Gräfin Haslingen am Denkmal, um einen Strauß herrlicher Lilien, der Lieblingsblumen Schillers, niederzulegen.

Im Laufe des Vormittags hielten alle Schulen Feiern ab. Der älteste Jahrgang der Volksschulen und sämtliche Fortbildungsschüler erhielten von der Stadtgemeinde die vom Schwäbischen Schillerverein herausgegebene Ausgabe von Schillers Gedichten und Dramen.

Um 11¼ Uhr begann in der Liederhalle der feierliche Festakt, über dessen Verlauf der „Schwäbische Merkur" berichtet:

Eine Feier von herrlicher Stimmung, getragen von hohen Gedanken und hoher Kunst, ein würdiges Werben um die Weihe Schillerschen Geistes: das war der Festakt in der Liederhalle am 9. Mai. Schon lange vor 11 Uhr begann sich der große Saal zu füllen. Sämtliche Minister erschienen, viele Mitglieder der obersten Beamtenkörper, der Präsident der 1. Kammer, der Präsident und der Vizepräsident der 2. Kammer und viele Mit-

glieder der beiden Häuser, dazu eine Reihe höherer Offiziere. Von den Gliedern der Schiller'schen Familie hatten sich Freifrau v. Gleichen-Rußwurm, Frau Amalie Kießling-Krieger, Frl. Emilie Elwert und Frau Thekla Großmann von Triest eingefunden. Das Podium des Saals war in eine Art Empire-Thronsaal verwandelt, dessen Wände in Grün und goldener Bronze prangten, von rotgebänderten Pyramiden, von Kränzen, Schleifen und stilisierten Bäumen belebt. Unter weißem, sonne- und sternbesätem Baldachin erhob sich im Hintergrund die Dannecker'sche Schiller-Büste. Pünktlich um $11^1/_4$ Uhr erschienen, geleitet von dem Vorsitzenden des Stuttgarter Schillerfestkomitees, Oberbürgermeister v. Gauß, dem Vorsitzenden des Schwäbischen Schillervereins, Kabinettschef Freiherrn v. Gemmingen-Guttenberg, und dem Vorstand des Liederkranzes, Präzeptor Schairer, der König und die Königin, Herzogin Wera, Herzog Albrecht, Herzog Robert mit Gemahlin, Herzog Ulrich und Fürst Karl von Urach. Und alsbald erfüllten die mächtigen Klänge von Schillers Ode „An die Künstler", von Fr. Liszt für Männerchor, Soli und Orchester komponiert, vom Stuttgarter Liederkranz und der K. Hofkapelle unter Professor Förstlers Leitung prächtig vorgetragen, die weite Halle. Alsdann betrat Geh. Hofrat Prof. Otto Güntter die Rednerbühne und hielt die gedankenreiche Festrede.

„Eure Königlichen Majestäten! Hochgeehrte Festversammlung! Zu der Feier, welche wir heute begehen, finden wir ein Gleiches nicht in der Geschichte aller Zeiten und Völker. Wohl hat unser Volk schon mehr als einmal die hundertste Wiederkehr des Geburts- oder des Todestages eines seiner großen Geister gefeiert, wohl haben auch andere Völker ihren großen Dichtern jubelnde Huldigungen dargebracht, aber nie und nirgends hat der Gedenktag eines Dichters die Gesamtheit einer Nation in allen ihren Gliedern so bewegt, eine so einmütige Kundgebung wachgerufen, wie sie der heutige Tag sieht, an dem ein Jahrhundert sich vollendet seit dem Hingang Friedrich Schillers. Muß es uns nicht wie etwas Wunderbares berühren, daß das Gedächtnis eines Mannes, der äußerlich nicht auf den Höhen der Menschheit dahinwandelte, Millionen zusammenführt, daß ein ganzes Volk den immer flutenden Strom seines öffentlichen und geschäftlichen Lebens anhält, um in Dankbarkeit einem

einzelnen Menschen einen Tag des Gedenkens zu widmen? Ist je einem anderen eine so von Herzen kommende Huldigung geworden wie die, welche Schwabens König und Volk dem Genius seines größten, aus den edelsten Kräften unseres Stammes herausgeborenen Sohnes darbringt?

Angesichts einer so einzig dastehenden Tatsache muß unzweifelhaft der Persönlichkeit und dem Werk dessen, dem diese Feier gilt, ein für das deutsche Volk unvergleichlicher Wert inne wohnen, müssen von ihnen Wirkungen ausgegangen sein und noch ausgehen, die für alle Kreise unseres Volks tiefgreifende Bedeutung gewonnen haben. Oder ist es nur ein Taumel, der uns alle ergriffen hat, beruht unsere ganze Feier vielleicht auf einem großen Irrtum? Feiern wir einen machtvoll Lebendigen, der noch heute die Geister weckt und die Herzen rührt, oder einen großen Toten, dessen ganzes Lebenswerk abgeschlossen in der Vergangenheit liegt?

Es hat nicht an Stimmen gefehlt, die Schiller nur einen Platz in der Literaturgeschichte anweisen wollten, die ihn hinüberstellen möchten in die große Mumiengalerie derer, die uns nichts mehr zu sagen haben. In einem berechtigten Kampf gegen die leere Nachbildung Schillerscher Gestaltungsweise ist ein junges Geschlecht, das eine neue Zeit unserer Poesie heraufführen wollte, weiter geschritten zur Verwerfung Schillers selbst, und manche herostratische Versündigung an Schiller haben wir erleben müssen von dem und jenem, der sich in maßloser Selbstüberhebung über ihn hinauswähnte, weil ihm jeder Hauch von Schillers Wesen fremd und zuwider war. Gewiß hätte Schiller, von dem das Wort stammt, daß der Lebende recht habe, und der es für ein eitel und vergeblich Wagen ansah, „zu fallen ins bewegte Rad der Zeit", gewiß hätte auch er dem dichterischen Schaffen unserer Tage das Recht zugebilligt, in neuen Formen dem Ausdruck zu geben, was die Geister bewegt und in das Leben hinaustreten möchte, „in Tat und Wort, in Bild und Schall". Alle diese modernen Stürmer und Dränger, die von Schiller nichts gelten lassen wollen als etwa eines seiner Jugenddramen, sind jetzt in dem Alter, in dem Schillers Schaffen allzufrüh abgebrochen wurde. So haben wir wohl einiges Recht zu fragen, wo nun die neuen Werke sind, neben denen Schillers Dichtungen für uns verblassen müßten, wo die neuen Dramen sind, von denen

zu erwarten steht, daß sie nach hundert und mehr Jahren noch mit demselben eigenen Lichte leuchten, noch mit derselben, in jeder Aufführung aufs neue bewährten unwiderstehlichen Kraft in die Seele schlagen wie die Schillers, wo die von ihnen geschaffenen Gestalten sind, die wie die seinigen als Lebende durch die Zeiten wandeln und zu den Vertrauten unseres Geistes gehören. Legen nicht eben jene Bühnenwerke von gestern, die heute schon wieder weggetan sind wie welke Blumen, legen nicht sie gerade dafür Zeugnis ab, daß es zwar da und dort auch heute nicht an dichterischer Anlage fehlt, daß aber selbst das sorgfältigste Zusammenstricheln von noch so vielen der Wirklichkeit abgelauschten Einzelzügen noch lange kein Kunstwerk macht, daß es dazu einer völligen Wiedergeburt des Wirklichen durch die lebendige Kraft einer bedeutenden Persönlichkeit bedarf, daß der innerste Kern dessen, was der Dichter in seinen Werken zu geben vermag, er selbst ist, daß man, mit Goethe zu reden, etwas sein muß, um etwas zu machen.

So ist es auch nicht Schillers dichterische Kraft allein, was seine Dichtung unserem Volk so ans Herz greifen ließ und jeden Tag noch läßt: es ist die große Gesamtpersönlichkeit dieses Mannes, es ist die Kraft, die in seiner Seele Tiefen lebte, die in uns überströmt, mit der er bis zu diesem Tage alle festhält, alle zu den Seinen macht, in denen ein ihm wesensverwandter Funke glüht. Es wäre auch gar nicht begreiflich, daß ein ganzes Volk einem Manne huldigte, wenn seine Bedeutung allein nach dem rein künstlerischen Wert seiner Dichtungen zu bemessen wäre, wenn diese nicht darüber hinaus wirkliche Lebensmächte geworden wären. Diese Persönlichkeit aber, die aus allem, was er geschrieben, uns entgegentritt, am unmittelbarsten aus seinen Briefen, den schönsten unserer Literatur, diese Persönlichkeit selbst ist eines der herrlichsten Werke, die der starke Wille des groß angelegten Mannes in einer niemals ruhenden, ununterbrochenen Ausbildung und Umschaffung seines innersten Wesens gestaltet hat. Es war ein gewaltiges Fortschreiten in Schiller, „alle acht Tage war er ein anderer und vollendeterer", hat Goethe gesagt, dessen stillem Sichwerdenlassen in Schiller ein bewußtes Werdenwollen gegenüberstand.

Wie durch alle seine Werke, so geht auch durch das Leben Schillers die Idee der Freiheit und wir haben in ihm

das erhebende Vorbild eines durch freie sittliche Entscheidung sich selbst bestimmenden Menschen. Ihm war der Mensch das Wesen, welches will. Es ist ergreifend zu lesen, wenn er wenige Wochen, ehe die zerbrechliche Hülle des gewaltigen Geistes zusammenbrach, an Wilhelm v. Humboldt schreibt: „Am Ende sind wir ja beide Idealisten und würden uns schämen, uns nachsagen zu lassen, daß die Dinge uns formten und nicht wir die Dinge.“ So hat er sich in strenger Selbsterziehung herangebildet zu einem harmonisch ausgereiften Menschen und hat sich um dieser inneren Durchbildung willen die für einen erfolgreichen jungen dramatischen Dichter ungeheure Entsagung auferlegt, seine Muse jahrelang schweigen zu lassen, um das in der Jugend Versäumte nachzuholen und den edlen Wettlauf zum höchsten Ziel von vorn anzufangen und so an sich selbst die hohe Anforderung zu erfüllen, die er an den Künstler stellt: daß er zu seinem ersten und wichtigsten Geschäft machen müsse, sich zur reinsten Menschheit hinauf zu läutern, daß der Dichter ein gebildeter Geist sein müsse, wert vor der Mitwelt und Nachwelt ausgestellt zu werden.

Mit derselben klaren Bewußtheit, mit der er diese Selbstbildung an sich vollzog, hat er auch sein äußeres Schicksal geschaffen in einem Riesenkampf gegen widerstrebende Verhältnisse. Er hat aus seinem freien Willen heraus die schwere Entscheidung getroffen, als man sein Feuer dämpfen, seinen Adlerflug zum Schneckengang verderben wollte. Er wagte den Sprung in ein Dunkel von Not und Sorge, Enttäuschung und Entbehrung, und setzte sein Leben ein, um das Leben zu gewinnen. Die Qual mußte an seinem Stolz erlahmen, und wenn auch die Wellen über ihm fast zusammenschlugen, so ließ er doch nie von der felsenfesten Ueberzeugung, daß die Natur Großes mit ihm gewollt habe und daß sie ihm die Erreichung dieses Zieles schuldig sei.

Aber das Beste mußte doch immer er selbst tun, und wenn ihm frühe schon die Herzen entgegenschlugen und opferfreudige Freunde ihm beistanden, ohne die er nicht zum Ziele hätte gelangen können, so verdankte er auch dies im letzten Grunde wieder der gewaltigen Anziehungskraft, die sein Geist und Gemüt von Anfang an ausübte. Sie gewann ihm auch den Schutzgeist jener traurig-schönen Jahre, wo er „in Leiden bangte, kümmerlich genas“, die edle Frau, die ihm das reichste Glück bereitete, ihm

gleich an reinem Seelenadel, von einer herrlichen Zartheit der Empfindung und Reinheit des Herzens, in deren Liebe nach seinen eigenen Worten sein Geist göttlicher und reiner wurde. Ihr, die ihm alles war, was eine Frau dem Manne sein kann an Helfen, Tragen und Verstehen, ihr verdanken wir es mit, daß der Leidende noch so unvergleichlich Hohes schaffen konnte.

In heroischem Wollen hatte sein Geist sich gewöhnt, über das körperliche Gefühl zu siegen, hat er sein Leben selbst zu einem Hohelied des lebens- und schaffensfreudigen Idealismus gestaltet, dessen Ausgang uns ergreift wie eine gewaltige Tragödie, in der der Held sich opfert, damit die Idee gerettet werde. Nicht mit einem Hauch aber verraten die gewaltigen Weltbilder seiner großen Dramen, daß ihr Schöpfer die letzten Lebenskräfte an sie gewendet hat. Denn nicht eher, als bis ihm der Busen ruhig geworden und das Auge helle, hat Schiller sich der eigentlichen Heimat seines Geistes wieder zugewendet, der Dichtung.

Nun war er auch herangereift zu dem Bunde, in dem er erst seine höchste Vollendung finden konnte, der Freundschaft mit Goethe, in der sich geistiges Zusammenstreben unlösbar verwebte mit den Gesinnungen des Charakters und den Gefühlen des Herzens, jenem neidlosen Zusammengehen zweier von Grund aus so verschiedenen Geister, das in der Geschichte des geistigen Lebens aller Zeiten ohne Gegenbild dasteht und dessen bloße Möglichkeit schon ein herrliches Zeugnis ablegt für die hohe sittliche Reife der beiden Männer. Unendlich ist der Segen, der aus diesem Bund entsprossen ist, durch den Goethe aus der Vereinsamung befreit wurde, in welche er geraten war, in dem jedes dieser beiden gewaltigen Geisteswesen dem andern gab, was nur er geben konnte, in dem sie sich wechselseitig steigerten, so daß wir in dem einen immer auch den andern mit haben, während doch jeder auf seiner eigenen Bahn, die nur er laufen konnte, nach den höchsten Zielen hinstrebte. Darum wird auch jeder Versuch scheitern, die beiden auseinanderzureißen oder den einen höher zu werten auf Kosten des andern. Goethe selbst hat sich gegen die Schillerverkleinerer gewendet, die es schon zu seinen Tagen gegeben hat, und mit ihm — es ist eines der letzten Worte, die wir von ihm haben — rufen wir ihnen zu: „Was betastet ihr meinen Schiller, meinen geliebten! Lasset ab von ihm, er ist groß und herrlich!“ Denen aber, die an ihm ver-

missen, was eben Goethes Art ist, möchten wir, bei aller Anerkennung der unvergleichlichen Weite und Fülle des Goetheschen Geistes und seiner wunderbaren Fähigkeit, die reale Welt dichterisch zu erhöhen, entgegenhalten, daß es uns geradezu als nationales Unglück erschiene, wenn Schiller nicht durchaus anders gewesen wäre als Goethe, wenn diesem auf beschauliches Erfassen und auf Veranschaulichung des Wirklichen angelegten Geiste als notwendige Ergänzung nicht ein gewaltiger Geist des sittlich freien Wollens zur Seite stünde, der in die Welt der Erscheinungen eine höhere Welt hineinschaut und dadurch eine unendliche Sehnsucht erregt und den tatenwirkenden Drang eines unendlichen Fortschreitens erweckt.

Schiller lebte im Reiche der Ideen. Im engsten Bund mit dem Dichter Schiller war der Denker Schiller, der unter den großen aus unserem Schwaben hervorgegangenen philosophischen Geistern in der ersten Reihe steht, der sie alle hinter sich läßt in der unvergleichlichen Macht, mit der er seinen Gedanken Ausdruck verleiht und zugleich seine ganze Seele uns übergibt. Diesem in Schiller vollzogenen Bund deutscher Philosophie und deutscher Poesie sind die in der ganzen Literatur einzig dastehenden Gebilde seiner Gedankendichtungen entsprossen, in denen er erkannter und geahnter Wahrheit Gestalt verliehen und so das Eigenste, was ihm allein gehört, in ganzen Scharen verbreitet hat. Von dieser Wucht des großen Denkers redet auch das Drama Schillers, das wohl mit anderen verglichen, aber nicht an anderen gemessen werden kann. Man mag an diesem Drama dies und jenes auszusetzen haben — ein Vollkommenes wird dem Menschen nicht — aber bis auf den heutigen Tag betätigt es seine unveraltete Wirkungskraft. Noch nie haben Schillers Dramen wie die aller anderen, selbst der Größten, die nach ihm aufgetreten sind, von Zeit zu Zeit erst wieder ausgegraben werden müssen; immer sind sie das Beste geblieben, was unsere deutsche Bühne beschritten hat, von den glutgeborenen Dramen seiner Jugend, die gewaltige Taten bedeuteten im Entwicklungsgang unseres Volkes, bis zu jenen Freskogemälden aus der Welt des großen Geschehens, jenen von ungeheurer Gestaltungskraft zeugenden Kompositionen, in denen alles durch dichterische Notwendigkeit zu einem Ganzen verbunden erscheint, weil alles auf das Ganze bezogen ist.

Was Schiller von der Macht des Gesanges gesagt, gilt von ihm selbst im höchsten Maße: wenn wir die metallenen Klänge seiner ewigen und ernsten Dingen geweihten Poesie vernehmen, raffen wir von jeder eiteln Bürde uns auf und treten in heilige Gewalt. Wie kein anderer hat Schiller den Beruf des Dichters geadelt. Aber nicht nur den Priester des Schönen feiern wir in ihm. Hat nicht er uns immer die treffendsten Worte geliehen bei allem Großen, was seit seinen Erdentagen in Deutschland geschehen ist, was unseres Volkes Herz ein Jahrhundert hindurch bewegt hat? Ist nicht er unser wirkungsvollster politischer Erzieher gewesen? War seines Geistes Kraft nicht mit tätig in allen Kämpfen um die Unabhängigkeit, die Freiheit und die Einheit unseres deutschen Vaterlandes? Wie er heute in dem Besten lebt, was wir errungen haben, so hat er teil an allem, was in unserem Volke an Lebenskräftigem und Lebenswertem wirkt und treibt, an unserem gesamten Vorwärtsschreiten auf geistigem wie auf nationalem und sozialem Gebiet.

Können wir so Schiller nicht wegdenken aus dem Werdegang des deutschen Volkes im neunzehnten Jahrhundert, so scheint auch der noch nicht erschienen, der ihm das Banner abnehmen und ihn für die Zukunft ersetzen könnte in dem, was gerade er uns war und ist. Große und schwere Aufgaben harren des deutschen Volkes. Mit dem bloßen Wissen und Können allein wird es nicht getan sein, wenn wir tätig frei unseren Platz behaupten wollen in dem ungeheuren Wettkampf der Nationen. Die lebendige Kraft jenes sittlichen Idealismus, der in unseres Volkes Geschichte so oft Wunder getan, sie vor allem muß wirksam sein in Deutschlands Söhnen, soll unser Volk die hohe Aufgabe erfüllen, die ihm als besondere zugewiesen scheint im Kreise der Völker. Mit dieser Kraft allein werden wir bewahren, was für alle zu bewahren uns anvertraut ist, der Menschheit Würde; aus dieser Kraft wird das Reich des deutschen Geistes, an dem wir bauen, zu einem Reiche des Segens für den ganzen Erdkreis werden.

So ist Schillers Arbeit an unserem Volke noch lange nicht zu Ende, und wer vermag zu sagen, welche ungeahnten Wirkungen ihm in kommenden Tagen noch vorbehalten sind. Ist es nicht, als wären die Geister vorbereitet, sich nach einer Zeit erdenschwerer Verdrossenheit wieder einmal machtvoll berühren zu

lassen von den Lebenskräften seines Genius? Geht nicht durch unsere Zeit ein gewaltiges Sehnen nach einer tieferen Auffassung des Lebens, als die bloße Beobachtung des Einzelnen zu geben vermag? Drängen sich nicht an die Stelle der Wenigen, die über Schiller hinaus zu sein glauben, Hunderttausende, die das Wehen seines Geistes noch kaum berührt hat? Immer neuen Geschlechtern wird er Feuerflocken in die Seele werfen und das Beste, was in ihnen sich regt, zur reinen Flamme entfachen.

Wenn das Sehnen nach nationaler Einheit und die Stärkung des Glaubens an des deutschen Volkes Zukunft der Feier des Jahrs 1859 ihr Gepräge verliehen hat, so wenden sich auch jetzt unsere Blicke auf ihn als einen, der uns zur Höhe emporführen kann, der uns den Weg weist zu einer tieferen und allgemeineren sittlichen und künstlerischen Kultur, zum lebendigen Erfassen der idealen Güter, die allein das Leben lebenswert machen. Schiller selbst wird aufs mächtigste dazu beitragen, daß die Zeit seinem Ideal reif werde; er wird eine Segensmacht wie des vergangenen so auch des aufsteigenden Jahrhunderts sein. Wolken mögen seine Licht und Leben spendenden Strahlen zu Zeiten verhüllen, Nebel mögen aus den Niederungen aufsteigen, aber nach allen trüben Tagen wird Schillers Kraft immer wieder siegreich durchdringen, wird in ungezählten Scharen Leben erwecken und in diesem Leben selbst leben."

Der Beifall, erst gehemmt durch den feierlichen Ernst der Stimmung, brach sich nach dieser Rede mächtig Bahn. Und dann krönte die Feier jene wunderbare Tonschöpfung Beethovens, ohne die man sich eine voll ausgestaltete Schillerfeier nicht zu denken vermöchte, der letzte Satz der Neunten Symphonie mit dem Lied „Freude, schöner Götterfunken". Wir haben hier schon viele prächtige Aufführungen dieses Werks erlebt: so rein, so schwungvoll, so herzerhebend vielleicht doch noch keine. Der hohen Kunst des Dirigenten (Hofkapellmeister Pohlig) kam die Begeisterung zu Hilfe, die alle Seelen der Mitwirkenden erfüllte. Vor allem möge des Chors rühmend gedacht sein; er setzte sich aus dem K. Singchor, dem Verein für klassische Kirchenmusik und dem Neuen Singverein zusammen. Aber auch die Solisten und das Orchester, die K. Hofkapelle, haben Hervorragendes geleistet und das Ihre getan, die Feier zu der Höhe der Stimmung emporzuführen, auf der sie ihren würdigen Abschluß fand.

— Nach Schluß des Programms unterhielten sich die Kgl. Majestäten noch kurze Zeit mit Freifrau v. Gleichen-Rußwurm, Gräfin Haslingen, dem Festredner und dem Oberbürgermeister. Dann entfernte sich der Hof und langsam leerte sich — es war gegen 1 Uhr — der Saal.

Der Nachmittag brachte den aus dem opferwilligen Wetteifer des Stuttgarter Bürgertums herausgewachsenen Festzug der freien Vereinigungen von Gewerbe, Handel und Landwirtschaft mit einer großen Anzahl wirkungsvoller Gruppen und Festwagen. Der vom schönsten Wetter begünstigte Umzug, durch den auch den weitesten Kreisen ein Anteil an dem Feste gegeben war, brachte ganz Stuttgart auf die Beine und zog eine ungeheure Menschenmenge von auswärts in die Hauptstadt.

Den Abschluß der Veranstaltungen des Jahrhunderttages bildete die Feier auf dem alten Theaterplatz. Auf einer in klassizistischen Formen gehaltenen Bühne, die eine Kuppelhalle mit der Danneckerschen Schillerbüste krönte, brachten Abordnungen im bürgerlichen Kleid unserer Tage, Lorbeerzweige und Kränze niederlegend, ihre Huldigung dar. Schattenhafte, grau verhüllte Gestalten bedeckten darauf unter den Tönen einer schmerzvoll klagenden Musik von Beethoven den golden strahlenden Namen Schillers auf dem Unterbau der Büste mit schwarzem Flor und erinnerten so an den Todestag, der heute zum hundertsten Mal sich jährte. Da nahen unter heiteren Klängen aus Glucks „Alceste“ die neun Musen. Die Schatten entweichen; die Musen nehmen von der Büste des Dichters den trüben Schleier und hängen an seine Stelle den Lorbeerkranz, das Sinnbild unsterblichen Ruhmes. Scharen von Kindern, Männern und Frauen in antikem Gewand drängen sich über die Treppenstufen; in immer hellerem Glanz erstrahlt die Szene und aus der Tiefe erschallt der Chor aus den „Meistersingern“: „Ehrt eure deutschen Meister“. Mit dem letzten Ton versank die ganze Bühne wieder in Dunkel und auf ein gegebenes Zeichen erklangen von allen Türmen der Stadt die Glocken in erhebendem Geläute. — Das Verdienst, diesen weihevollen Schlußakt der Feier des 9. Mai entworfen und in fein empfundener Weise künstlerisch gestaltet zu haben, gebührt dem Stuttgarter Künstlerbund mit den Professoren Fischer und Haug an der Spitze und

Hofkapellmeister Pohlig, mit denen eine Reihe weiterer Kräfte zu schönem Gelingen zusammenwirkten.

Das feierliche Glockengeläute war zugleich das Zeichen für den Beginn der Beleuchtung der Stadt und für die Höhenfeuer. Den von der Schlußfeier Heimkehrenden zeigten sich im Glanz unzähliger Lichter das K. Schloß und im Hintergrund die mächtigen Mauern des alten Schlosses, von feurigem Rot übergossen. Die ganze Stadt erstrahlte in einem Flammenmeer und rings auf den Höhen begannen mächtige Feuer zum Himmel zu lodern.

Ueber diese vom Schwäbischen Schillerverein (s. S. 9) angeregten Höhenfeuer berichtet im „Schwäb. Merkur" ein Besucher des Kernenturms:

„Da grüßten in der Nähe die Feuer der Katharinenlinde, vom Rotenberg, von den Fildern, vom Degerlocher Turm, vom Hasenberg, von der Bismarcksäule, vom Kriegsbergturm und darunter das strahlende Lichtermeer von Groß-Stuttgart. Ein mächtiges Feuer loderte am Burgholzhof; man sah Feuer am Kapellberg, auf dem Asperg, im Unterland, in der Beilsteiner Gegend und auf den Höhen des Schurwalds. In der weiteren Ferne erstrahlte es einem Sternenmeer gleich vom fernen Schwarzwald und dem Strohgäu, vom Strom- und Heuchelberg, von der Heilbronner Gegend und weit darüber hinaus, von den Löwensteiner und Waldenburger Bergen und dann die ganze Albkette entlang von den Ellwanger Bergen und Rosenstein bis zum Roßberg und weiterhin mit den vorliegenden Landen. Wer möchte in der Dunkelheit trotz der klaren Luft die Punkte und Pünktchen alle bestimmen! Man zählte mit bloßem Auge gegen 130 Feuer; durch ein gutes Glas konnte man aber diese Zahl leicht auf das doppelte und mehr erhöhen."

Auf dem Wartberg bei Heilbronn zählte ein Beobachter nach einem Bericht der „Neckarzeitung" wohl 70 Feuersäulen: „Nacht ist's im weiten Tal, aber weithin leuchten die Feuer, von allen Höhen her grüßen sie, des Neckars Lauf umsäumen sie, dessen Wellen silbern erglänzen. Und um die neunte Stunde erklingt feierlich der Glocken Klang aus der Stadt herauf, mit hehren Tönen kündend die Ehre des Ewigen, der uns den großen Mann gegeben. Da droben wird dem Herzen klar, was es heißt, wenn ein ganzes Volk seinem größten Sohne huldigt. Wo immer die Feuer lodern, da denken sie jetzt des Einen, der

vor hundert Jahren seine müden Augen schloß, des Starken, der des Leibes Schwäche mit seines Geistes Kraft überwand und der auch uns siegen heißt über alle Widerwärtigkeiten des Lebens. Über dem strahlenden Lichtmeer da unten aber breitet sich ein berückend schöner Sternenhimmel aus, glanzvoll, ruhig, erhaben. Wer hätte da beim Abstieg nicht noch einmal Schillers Namen über die Lippen bringen und in seinem Herzen bewegen mögen?"

Einen schönen Ausklang fanden die Schillerfeiern in den Ausflügen der oberen Klassen der Stuttgarter Volksschulen nach Marbach. Wie den Genuß einer Aufführung von „Wilhelm Tell" im K. Hoftheater, so bereitete ihnen auch diese Freude die Huld unseres Allerhöchsten Protektors. In drei Sonderzügen wurden sie am 11., 12. und 13. Mai nach Schillers Geburtsstadt geführt, wo sie unter Leitung ihrer Lehrer durch Deklamationen und Gesänge ihre Huldigung am Schillerdenkmal darbrachten und sodann die Schillerausstellung besichtigten, zu der ihnen der Schwäbische Schillerverein unentgeltlichen Zutritt gewährt hatte. Außerdem erhielten sie im Schillermuseum „Schillers Leben" von Karoline v. Wolzogen. Die J. G. Cotta'sche Buchhandlung hatte dem Schwäbischen Schillerverein aus Anlaß der Jahrhundertfeier tausend gebundene Exemplare dieses Werkes gestiftet (s. S. 7). Auf die Anregung des Schwäbischen Schillervereins, das Buch bei dieser Gelegenheit zur Verteilung zu bringen, erklärte sich Herr Geh. Kommerzienrat v. Kröner gerne bereit, die weiter benötigten Exemplare dem Schwäbischen Schillerverein ebenfalls zur Verfügung zu stellen, so daß jeder der über 1800 Teilnehmer an den Ausflügen, Lehrer und Schüler, mit dem Buche bedacht werden konnte. In den schönen Anlagen um das Schillerdenkmal wurde den fröhlichen Scharen im Auftrag des Königs eine Erfrischung gereicht. So wurde durch ein schönes Zusammenwirken diese Fahrt nach Marbach für die Kinder zu einem freudigen Erlebnis und einer unverlöschlichen Erinnerung an die Schillertage des Jahres 1905.

Und mit unauslöschlichen Buchstaben werden diese Tage vor allem auch in die Geschichte der Heimatstadt des Dichters und in die Erinnerung ihrer Bürger eingeschrieben sein. War doch schon lange Wochen zuvor das ganze Leben des Städtchens auf den einen Ton gestimmt, den Gedenktag seines größten Sohnes zu einer Feier werden zu lassen, die seiner würdig wäre. Stadtgemeinde und Schillerverein von Marbach hatten gemeinsam den Ruf dazu erlassen und niemand hatte zurückbleiben wollen. Wer in jenen Wochen in die Versammlungsräume der Vereine, in die Arbeitsräume von Handwerk und Gewerbe und in manches Privathaus einen Blick hätte tun können, der hätte überall eifriges Beraten und emsiges Schaffen gefunden. Der 6. Mai mit seiner unvergeßlichen Feier hatte dann die Feststimmung ausgelöst und freudig war in ihr vollends die letzte Hand an alle die mannigfaltigen Vorbereitungen gelegt worden.

Eine Abendfeier in der schön geschmückten Turnhalle eröffnete am 8. Mai die Reihe der festlichen Veranstaltungen. „Eine so schöne, stattliche Versammlung, wie sie Marbach wohl noch nie gesehen", konnte Stadtschultheiß Härtner begrüßen und es wehte gleich ein Hauch tiefer Bewegung durch die Reihen, als er einen rührenden Festgruß zur Verlesung brachte, den der eine der zwei noch lebenden Hanauer Sieben vom 10. November 1859, Gymnasialdirektor Heußner in Kassel, der Schillerstadt in unentwegter Treue zugesandt hatte. Mit ernsten Tönen begann die Feier. „Dem dunkeln Schoß der heil'gen Erde vertrauen wir der Hände Tat," klang es, vom Kirchenchor stimmungsvoll gesungen, den Zuhörern entgegen. Goethes Epilog zur Glocke, mit vollendeter Empfindung zum Vortrag gebracht, schloß sich an und ihm folgte, vom Liederkranz-Marbach gesungen, der Mozart'sche Chor: „O Schutzgeist alles Schönen, steig' hernieder!" So war in wirkungsvoller Weise den Gedanken der Festrede vorgebaut, zu welcher nun Oberpräzeptor Dr. Schott das Wort ergriff. Mit greifbarer Lebendigkeit ließ er Schillers ideale Gestalt aus dem Grabe erstehen in ihrer Willensstärke, ihrem Freiheitsdrang und ihrer Treue zu dem Nebenmenschen und zum Dichterberuf, um den Toten dann zu feiern als den lebendigen Lieblingsdichter unserer Nation, der sein Volk zum Idealismus erzieht und ihm die sittliche Freiheit des Menschen predigt. Der Höhepunkt des Abends war in diesen Ausführungen erreicht; lautlos war

ihnen die Festversammlung gefolgt und es ging ein Ahnen durch ihre Mitte: „Wir hörten Deines Adlerfittigs Rauschen und Deines Bogens starken Klang.“ Ein Chorgesang des Männergesangvereins-Marbach schloß den ersten Teil der Feier. Im Mittelpunkt des zweiten Teiles stand die dramatische Aufführung dreier Scenen aus Wilhelm Tell. Marbachs Bürger haben dabei gezeigt, was für lebenswarme und wirkungskräftige Bilder die begeisterte Hingabe und liebevolle Vertiefung nicht berufsmäßiger Schauspieler zu schaffen vermag. Der Chor aus der Glocke „Holder Friede, süße Eintracht“ löste die kriegerischen Bilder aus „Wilhelm Tell“ ab, das Lied „An die Freude“ brachte die gehobene Feststimmung zum Ausdruck, und es war nur natürlich, wenn nach diesen Darbietungen der Gesangvereine sich zum Schluß die ganze Festversammlung zum gemeinsamen Gesang desjenigen Schillerschen Liedes vereinigte, das am volkstümlichsten geworden ist, des Reiterlieds aus „Wallensteins Lager.“

Der 9. Mai, der eigentliche Festtag begann mit dem stiftungsgemäßen Läuten der von den Deutschen in Moskau gestifteten Schillerglocke „Konkordia“. Es war kein freundlicher Anblick, zu dem ihre Klänge wach riefen. Bleigrau hingen die Wolken hernieder und der Regen strömte. Aber es war, als ob die Festfreude es dem Himmel abgewänne. Von Stunde zu Stunde wurde er klarer und gegen Mittag brach die Sonne durch, um nun vollends den ganzen Tag das Feld zu behaupten.

Der Vormittag sollte der Jugend gehören. Um 1/2 9 Uhr hatten sich die Zöglinge sämtlicher Schulen versammelt und um 9 Uhr bewegte sich der Zug mit Musik, Trommeln und Fahnen durch die blumengeschmückten Straßen zum Geburtshaus des Dichters, dem der erste Gesangsgruß der jugendlichen Kehlen galt mit den feierlichen Tönen von „Stumm schläft der Sänger.“ Bei der eigentlichen Schulfeier in der Turnhalle, deren Verlauf von Gesängen und Deklamationen umrahmt war, verstand es Stadtpfarrer Klinger trefflich, den jugendlichen Gemütern in schlichten, zum Herzen sprechenden Ausführungen die Bedeutung des Dichters und seines Gedenktags in faßbare Nähe zu rücken. Eine Schülerin der Oberklasse der Volksschule weihte nachher am Denkmal mit poetischem Wort dem Dichter der Jugend einen Kranz. Bei der Pflanzung einer Schillerlinde am Wilhelmsplatz endlich knüpfte Dekan Wunderlich warme Segenswünsche

für die Zukunft der Jugend und der Gemeinde von Marbach an das Heranwachsen des jungen Baums, den Stadtschultheiß Härtner im Namen der Stadt übernahm. „Deutschland, Deutschland über alles“ erscholl es zum Schluß und triumphierend trug dann die junge Schar ihre Schillerbücher nach Hause als bleibendes Andenken an den 9. Mai 1905.

Der Nachmittag brachte den großen Huldigungszug der Bürgerschaft. Wieder nahm die ganze Schuljugend daran teil, ferner die bürgerlichen Kollegien, der Festausschuß und sämtliche Vereine. Die große Tat des Tages aber bildeten 18 prächtige Festwagen. Sämtliche Gewerke hatten sich dazu zusammengeschlossen und so war es in der Tat ein vollständiges Bild vom Leben und Treiben des Städtchens, von seiner Betätigung in Landwirtschaft und Weinbau, in Handwerk und Gewerbe, was vor den Augen des Beschauers vorüberzog.

In der Summe von Mühe und Opfern, welche Marbachs Bürgerschaft mit diesem Festzug gebracht hat, hat sie den schönsten Beweis ihrer Liebe und Begeisterung für den großen Sohn ihrer Stadt gegeben. Mit um so größerer Freude darf aber darum auch sie und der Leiter des Festzugs, Privatier Milczewsky, auf ein restloses Gelingen zurückblicken. Der Jubel der von nah und fern herbeigeströmten tausendköpfigen Menge redete laut davon. Und der Erfolg war kein Wunder: wer die frohen Gesichter der Teilnehmer betrachtete, wer Gelegenheit hatte, die einzelnen Festwagen näher in Augenschein zu nehmen, wie sie nichts anders sein wollten als eine schlichte und echte Verkörperung der örtlichen Verhältnisse, der konnte sich dem Eindruck nicht verschließen, daß er hier eine Feier vor Augen hatte, an der nichts Gemachtes war, nein, die ganz natürlich hervorgewachsen war aus dem gesunden Boden des Volkslebens. Und das war es überhaupt, was die ganze Marbacher Feier zu einer so anziehenden werden ließ: sie war in Wahrheit eine echte Volksfeier. Bis zum letzten Ausklingen hat sie sich als solche erwiesen. Nachdem der Zug an seinem Ziel, auf der Schillerhöhe, angelangt war und die festliche Menge sich um das Denkmal geschart hatte, ergriff Stadtschultheiß Härtner das Wort, um kurz und packend mit Worten des Dichters selbst noch einmal ins Gedächtnis zu rufen, was ihn ewig gemacht hat und darum wert ist, immer mehr zum geistigen Eigentum und zur Losung des deutschen

Volkes zu werden. Im Namen der Gewerke brachte sodann Fabrikant Friedrich Ernst die Gefühle zum Ausdruck, welche der ganze Huldigungszug hatte versinnbildlichen sollen: Dem geistigen Vorkämpfer galt er, dessen Arbeit in dunkler Zeit mit den Grund hat legen helfen zur heutigen Blüte des Vaterlands. Großen Eindruck machte es, als nun eine eigens übers Meer gesandte Abordnung des Schwabenvereins Chicago vortrat und den Kränzen aus der Heimat einen Gruß aus der Fremde zugesellte im Namen derer über dem Weltmeer, „die heute sich stolz fühlen, zu denen zu gehören, für die Schiller in ihrer Muttersprache geschrieben". Einen stimmungsvollen Abschluß bildete das ewig junge Frühlingslied Ritters: „Regst du, o Lenz, die jungen Glieder". „Wir wollen keinen Schmerz erneuen; Wir wollen uns des Frühlings freuen, Die Freude ist sein höchstes Lob!" klang es aus, und wie um diese Worte wahr zu machen, entspann sich nun im jungen Frühlingsgrün der Anlagen ums Denkmal ein festlich frohes Treiben bis in die Abendstunden hinein.

Um acht Uhr abends bewegte sich dann von der Schillerhöhe aus wieder ein fast endloser Zug zum Galgenberg, wo von den Mitgliedern des Marbacher Turnvereins ein mächtiger Holzstoß errichtet war. Mit dem Neunuhrschlag loderte das Höhenfeuer empor und alsbald grüßten auch ringsumher in deutschen Gauen, soweit das Auge reichte, die Flammenzeichen. So fand es denn zündenden Widerhall, als Landgerichtsrat Kern in schwungvollen selbstverfaßten Strophen mahnte: „Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an!", und „Deutschland, Deutschland über alles" erklang es brausend in vielhundertstimmigem Chor. Bald darauf wandte sich der Fackelzug wieder dem Tale zu. Als er dem Schillerhaus nahte, erglühte es helle in bengalischem Schein. Es war — schreibt ein Berichterstatter — „als ob es vor der Neige dieses seltenen Tages nochmals bekunden wollte, welche Fülle von Licht aus dieser kleinen Hütte ausgeströmt ist über die weite Welt."

Wir schließen den Bericht über die erhebenden Tage der Gedenkfeier ab mit dem Rückblick, den Freiherr und Freifrau v. Gleichen-Rußwurm auf Anregung des Herrn Redakteur Dr.

Karl Liebrich ihnen am 24. Mai im Stuttgarter „Neuen Tagblatt“ widmeten und dessen Wiedergabe die Verfasser und die Redaktion uns gerne gestattet haben.

Nachklänge.

Von Alexander und Sonja von Gleichen-Rußwurm.

Am 9. Mai war einer der schönsten Festwagen — derjenige der Malerinnung — geschmückt mit einem großen, wunderbar blühenden Apfelbaum, der glorreich durch die Stadt schwebte und schwankte mit seinen tausend Blüten. Da meinte jemand, es sei doch schade um den Baum, er hätte Aepfel getragen. Doch der Landmann, der ihn zum Fest gespendet, erwiderte stolz: „Schönere Früchte konnte er mir nicht bringen.“

Diese innige und sinnige Antwort ist bedeutungsvoll für das ganze Schillerfest im Schwabenland. Sie haben sich nichts reuen lassen, die Württemberger, für ihren großen Landsmann. Einmütig gaben sie, was herrlich und reich dem frühlingsschweren Boden, dem begeisterungsschweren Herzen entsproß. Sie hatten recht, denn dieses Zauberfest, zaubervoll in ganz Deutschland, doch am zaubervollsten in des Dichters engster Heimat, ehrt nicht nur den großen und geliebten Mann, es ist eine Tat, ruhmvoll für alle, denen es vergönnt war, teilzunehmen. Galt und gilt es doch, den Genius der Menschheit in seiner Göttlichkeit anzuerkennen. „Wir sind alle göttlichen Geschlechts.“ Dieses großartige Bewußtsein, das Schillers Leben und Wirken dem modernen Menschen so nahe bringt, weht uns aus der Schillerfeier entgegen. Wer ihn ehrte, ehrte sich selbst.

Ein Fremder aus Rußland kam zufällig mitten in die Stuttgarter Schillerfeier hinein. Er kam aus dem unglücklichen, tiefgebeugten Land, dessen Züge tragisch sind wie diejenigen der Marfa aus Demetrius, und all die Freude, die weihevolle, zarte Stimmung schien ihm ein wunderbarer Traum. Bin ich denn verzaubert, so meinte er, bin ich auf einem besseren Stern erwacht? Sind wir im Märchenland? Ist das nicht ein Märchenkönig, eine Märchenkönigin, die mitten in ihrem Volk so innig

sein tiefstes Empfinden teilen, daß ein Herzensschlag die ganze Feier belebt, eine schöne Begeisterung alle durchglüht? Welcher Feiertag, welches Wunder der Ehrfurcht und der Liebe!

Wie ein mächtig anschlagender Orgelton zur Andacht zwingt, so wirkte das Präludium der Schillerfeier, die Fahrt nach Marbach, weihevoll und tief auf das Gemüt. Eingebettet in Blüten und rührend junges Grün lag Schillers Wiege vor uns, das entzückende, altertümliche Städtchen. Doch was für ein Gebäude krönt seine Hügel, von weitem ins Auge springend, landbeherrschend? Es mahnt an die Fürstenschlösser des ausklingenden achtzehnten Jahrhunderts, aber sein Entstehen verdankt es keiner flüchtigen Laune eines prachtliebenden Herrn. Es ist ein Heim der Erinnerung. — Erinnerung, die leise Göttin der Dämmerstunde, haust still und zart in den weiten Gemächern. Ihr unsagbar süßer Duft zieht durch die Räume, weht feierlich den Festgästen entgegen. Uebersichtlich geordnet sehen wir die Geschichte Schillers in Bild und Schrift. Es ist Professor Güntter und seinen Mitarbeitern geglückt, das Trockene, Museumhafte derartiger Ausstellungen zu vermeiden und durchweg die Stimmung der Räume zu bewahren. Während des Rundgangs sinnen wir. Welche Siege hat der bleiche, brustleidende Mann dort auf dem Bild erfochten! Beugt Euch vor ihm, ihr Hochmütigen und Gernegroßen, ihr scheinbar Reichen und in Wirklichkeit so Armen, denn hier ist einer, der euch alle in den Staub zwingt! Der Sohn der Bäckertochter, im armen Stübchen unten im Tal geboren, besiegte solche, die in goldnen Wiegen lagen und deren Geburt Kanonendonner begrüßte. Fürsten und Eroberer werden vergessen, Spinnennetze und Staub verdecken ihre Namen in Klios Buch. Der Name Schiller glänzt und wirkt, wie oft auch kleine Nörgler sich vermessen „das Strahlende zu schwärzen“ und uns das Edelste rauben wollen, die Fähigkeit zur Begeisterung. Zärtlichkeit und Mitleid begegnen wir selbst in der Tierwelt, aber Begeisterung gehört dem höheren Menschen allein und gibt dem kleinsten Mann eine Würde, die nichts erkaufen, nichts bezahlen kann. Die Feier zu Füßen von Schillers Standbild auf dem Platz vor dem Museum war von solch echter Begeisterung verklärt. Und verklärend brach die Sonne aus den Wolken, Schillers wunderbares Haupt umflutend, während sein Urenkel zu seinen Füßen die Festrede hielt. Es war ihm

bang dabei zu Mut, aber es stärkte ihn die entgegengebrachte Herzlichkeit. Hatte doch manche Frau ihr Kind in die Höhe gehoben, um ihm flüsternd zu sagen: „Schau und merk dir's, der ist der Urenkel von unserm Schiller."

Ein schönes Fest mit außerordentlich glücklich gewähltem musikalischem Programm war am 7. Mai die Feier des Liederkranzes. Es war besonders rührend, daß Frau Mathilde v. Schiller, die letzte des Namens, eine Dame, deren lebhafter Geist und Herzensgüte in Stuttgart sehr bekannt sind, trotz ihrer zarten Gesundheit gekommen war, um die Festrede ihres Neffen zu hören. Hatte sie doch stets dem mutterlosen Knaben mütterliche Gefühle entgegengebracht und ganz allein ihn ermutigt, literarisch tätig zu sein.

Vom 7. Mai ab begann Stuttgart im Festschmuck zu glänzen. Der Blütenmonat trug das seine bei, und wunderbare Festkandelaber bildeten die weißen Dolden der Kastanienbäume. Ganz besonders prunkhaft war der schöne Marktplatz anzuschauen mit seinen gemütvollen Giebelhäusern. Auffallen mußte dort das Haus des Herrn Schickhardt, denn die Dekoration war auf das feinste mit dem Ton des alten Gebäudes zusammengestimmt, und ein wunderbares Füllhorn nahm die Mitte des Giebels ein. Aber der Herzpunkt des Ganzen war der Schmuck, der Thorwaldsens Monument einrahmte, jenes herrliche Standbild, das den Dichter darstellt gedankenschwer, mit etwas gesenktem Haupt, als wolle er mahnend das Wort aussprechen:

„In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne."

Jugendfürst ist Schiller mit Recht genannt worden. So brachte die Jugend, die Studentenschaft, ihm den ersten feierlichen Weihegruß mit einem Fackelzug, der in seinen Schlangenwindungen wunderbar feierlich die Straßen mit ihren altertümlichen Häusern und den modernen Beleuchtungseffekten durchzog. Auf antike Art brannten Opferflammen um das antikisierende Standbild, und die Lichtreflexe spielten harmonisch auf den Masken und Mäandern, mit denen Thorwaldsens Hand den Sockel schmückte.

Ein Stimmungsbild von erhabener Zartheit war derselbe Platz am Todestag in der kühlen Frühe des Morgens. Die ganze Nacht hatte man gearbeitet, den Schmuck zu vollenden. Im Ernst der Morgenstunde, die, noch leis umwölkt, den ernsten Heros in der Mitte begrüßte, umragt von alten, ernsten Gebäuden,

lag ein schwerer, feierlicher Zug, ja ein Hauch tiefer Schwermut. Aber in diesen Ernst leuchtete zart und innig die Liebesspende des Volkes; wunderbare Lilien, des Dichters Lieblingsblumen, ragten aus vier monumentalen Körben empor und Girlanden, aus sanften hellvioletten Blüten gebildet, liefen von Postament zu Postament, den Rahmen feierlich und seltsam umwindend.

Der endlose Huldigungszug eines ganzen Volkes begann, alle Vereine, Schulkinder, Veteranen, Jünglinge, Frauen und Mädchen brachten dem Dichter die schönsten Gaben: Blumen und Musik. Fahnenträger zu Pferd umstanden die Menge. Ihre reichen, bunten Banner bildeten noch einen Kranz im Kranze. Es war ein großer, tief zu Herzen gehender Anblick, als König und Königin zu allererst im frischen Morgen erschienen, um dem großen Sohn ihres Landes zu huldigen. Wie schön ehrt den König seine Würde, wenn er die Liebe und Bewunderung seines Volkes teilt!

Zu dem Festakt in der Liederhalle war dieser größte Saal der Stadt sehr anmutig geschmückt. Ueber dem Podium hatte man eine Art Sternenzelt errichtet, unter dem nach der edel gehaltvollen Rede des Professors Güntter das Lied an die Freude erklang. Welch glückliches Volk ist doch das deutsche, dem es vergönnt ist, einen Beethoven zu rufen, wenn es einen Schiller feiern will! Diese Jubelklänge versetzten in die rechte Stimmung, um den Festzug zu genießen, der um 3 Uhr begann. Fast im gleichen Augenblick glänzte die Sonne siegreich hervor und belohnte die schöne Liebe aller, die sich um das Fest gemüht, mit ihrem unersetzlichen, Freude und Leben spendenden Lächeln. Unter blühenden Bäumen zogen die Prunkwagen hin mit ihrem Gefolge. Der ganze, großartige Zug bildete eine Apotheose der Arbeit zur Huldigung für den Sänger der heiligen Arbeit. Segensvoll majestätisch bewegt er sich durch die Straßen, und der Zauber einer wechselvollen Beleuchtung, die alles mit besonderem Nachdruck vergoldet, rückt das malerisch Schöne in eine höhere Sphäre. So viele liebliche Mädchen und Frauen, edel gestaltete Jünglinge, reizende Kinder, daß die Schönheit stolzer Werkfreude nicht anschaulicher dargestellt werden kann! Sie sehen vornehm aus, die zünftigen Meister, die frischen Gesellen in mannigfacher Tracht. Es gewinnt der Zug einen antiken Charakter, die Götter Griechenlands, die Schiller so zart

betrauerte, sind zu neuem frohem Leben erwacht. Im Festwagen der Gärtner scheint Flora selbst mit freundlichen Nymphen über das Blütenreich zu walten. Vater Chronos thront majestätisch zu Ehren des Uhrmacherhandwerks. Die Gipsgießer kommen mit einem Pegasus einher, lorbeergekrönt in faltenreichen Togen erscheinen die Buchhändler. Auf ihrem Triumphgefährt zeigt sich als Palladium ein Riesenbuch. Es ist in Vergrößerung die schöne, wertvolle Volksausgabe von Schillers Werken, herausgegeben vom Schwäbischen Schillerverein, die, um den Preis von einer Mark erhältlich, eindringen kann überall, wo eine Sehnsucht nach Schönheit lebt. „Schwer beladen — schwankt der Wagen", schöner Erntejubel umringt die Garben. Ceres kann nicht mehr fern sein. Und jener fröhlich aussehende Wagen, mit Weinlaub herrlich geschmückt, sollte er nicht dem jungen Gott Dionysos gehören, der aus langem, tausendjährigem Schlaf erwachte? Nein, es ist der Festwagen des Gasthofs zum Ochsen, wo der junge Schiller einkehrte und noch immer einige Batzen schuldig sein soll. Dort steht er selbst unter frohgemuten Freunden im Schutz der Weinranken und erhebt fröhlich den Becher. Mitten in der reichen Fülle ergötzen reizende Einzelheiten, Musik mischt sich in frohe Zurufe, es hämmern die Metallarbeiter. Dort glüht es auf in hoch geschwungenen Blumengirlanden, sie erscheinen wie mit Sternen gestickt — das ist die moderne Fee Elektrizität, der solcher Zauber gehört. Dann wieder der anheimelnde Reiz der alten, entschwundenen Zeit! Die Friseurinnung: alle Teilnehmer in Rokokotracht mit schönen, weißen Perücken. Mitten unter ihnen wird in zierlichem Tragsessel eine gepuderte Dame getragen. Die Glasarbeiter in mittelalterlichem Gewand — noch einmal achtzehntes Jahrhundert: der Jagdzug Herzog Karls und die schöne Franziska. Sie sind ja längst versöhnt, Dichter und Fürst, keine Bitterkeit ist zurückgeblieben, so daß dieser Jagdzug sich stimmungsvoll und zeitgemäß einfügt in das freie Fest.

Wir Zuschauer hatten das Gefühl, als müßten wir hinuntergehen und jedem die Hand schütteln, der zu Schillers Ehren wacker und freudig des Wegs zog. Und gibt es Leute, die mitten in solch edlem Jubel, in einem so schönen Menschheitstriumph kalt und nüchtern beiseite stehen, die ungerührt sind von solcher Liebe, brechen wir nicht den Stab über die Armen,

sie verdienen nur unser Mitleid. Es ist eng und dumpf bei ihnen, während überall, wo man versteht, das Ideal und seine Dichter zu feiern, Zimmer, Kammer oder Werkstatt lustig und wohnlich werden durch den Geist der Schönheit, der in die Herzen gezogen ist.

Der Festzug war allein von den Gewerben der Stadt ausgegangen. Noch hatten die Künstler ihr Wort nicht gesprochen. Sie hatten sich's aufgespart bis zuletzt, bis zur letzten Feierstunde des Abends. Unwillkürlich bangte man, ob diese Huldigung noch eindrucksvoll genug werden könnte nach solcher Ueberfülle des Schönen, ob die Stimmung festhielte, die wie ein milder Genius über der Feier waltete. Da senkte sich die Dämmerung über die festliche Stadt; silbergrau, dann hellsaphyrfarben lag der Abendhimmel über den Bäumen, deren Blüten sanft zur Erde rieselten. Dicht und schweigend drängten sich die Zuschauer in den Raum vor dem Schloßgarten. Leise Trauermusik hebt an, es ist, als wehe Flor durch die Lüfte. Schleierumwoben erscheint der kleine Weihetempel, wie ein griechisches Säulenhaus der lorbeertragenden Nike geweiht. Im Hintergrund bläulich die Wipfel und Kronen des Gartens. Die wehmutsvollen Töne scheinen Schatten zu beschwören: leise wallen Gestalten auf und schweben zum Tempel, ihre Fackeln schlingen einen beweglichen Sternenkranz um die weißen Säulen. Atemlose Stille auf dem weiten, menschenerfüllten Platz. Alle fühlen, was dieser uralte Tempelreigen bedeutet, wie er wohl schon getanzt wurde im graueſten Altertum, die junggestorbenen Lieblinge der Götter zu ehren.

Ein Jahrhundert! ein ganzes Jahrhundert, seitdem Schillers schönes Haupt sich im Tode zur Seite gewandt — und er hatte uns allen noch so viel zu schenken!

„Auch das Schöne muß sterben! Das Menschen und Götter bezwinget,
Nicht die eherne Brust rührt es des stygischen Zeus."

Ein hellerer Ton mischt sich in das Klagerfüllte der Melodie, sie wird hell und heller und mit ihr erhellt sich der Tempel; weiß leuchten die Mauern auf dem goldumglänzten Grün. Nicht Schatten sind es mehr, die trauernd einen Schatten umschweben, sondern Lebende, die einen ewig Lebenden umkränzen mit unverwelkbaren Blättern, Jünglinge, Mädchen, Kinder in faltenreicher, heller Gewandung, die rosenfarben,

amethysthell und azurblau sich wunderbar vom reinen, scharfbeglänzten Weiß abhebt. Ein Traum vom goldenen Zeitalter, minutenlange Verwirklichung von Schillers hoher Sehnsucht: Brüderlichkeit, Schönheit, hehre Freude, die Apotheose reinster Menschlichkeit!

Glocken klingen, und auf den Höhen entbrennen die Feuer. — Jene Feuer, die einst der Alemanne entzündete, um seine noch roh gedachten Götter zu verehren, entbrennen, um den ungeheuren Fortschritt der Volksseele zu beweisen, einem reinen Heroenkult zu Ehren, der Furcht und Aberglauben von sich geworfen. Es ist in dieser Stunde, als müsse sich alles zu einer höheren Menschlichkeit bekehren — so weit entfernt sind alle Werktagsgefühle bei diesem Feiertag des Menschheitsstrebens.

Satzungen des Schwäbischen Schillervereins Marbach-Stuttgart.

§ 1.

Die Gründung des Schwäbischen Schillervereins beruht auf der Kundgebung Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg, welche in dem Schreiben an den Vorstand des Marbacher Schillervereins vom 8. Mai 1895 niedergelegt ist (s. Anhang).

§ 2.

Der Schwäbische Schillerverein steht unter dem Schutz und der Führung Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg und ist berufen, die in der Kgl. Kundgebung dem Schwäbischen Schillerverein gestellten Aufgaben in umfassendster Weise durchzuführen.

Demgemäß wird der Schwäbische Schillerverein in die Bestrebungen und Unternehmungen des seitherigen Marbacher Schillervereins eintreten und insbesondere die derzeitigen Sammlungen in Marbach weiterführen, verwalten und vermehren und zur Unterbringung derselben einen geeigneten, sicheren und würdigen Bau herstellen — als Stätte eines Schiller-Archivs und Museums in der Geburtsstadt des Dichters.

§ 3.

Die Vermehrung der Sammlungen hat sich in erster Linie auf Erwerbungen zu beschränken, welche mit der Person und dem Schaffen des Dichters, sowie mit seiner Familie, dem Kreis der Menschen, in welchem er gelebt und gewirkt hat, in Zusammenhang stehen; nicht ausgeschlossen sind aber: handschriftlicher Nachlaß anderer hervorragender schwäbischer Dichter und Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, Druckwerke 2c. 2c., welche sich auf diese beziehen, um in möglichst weitem Umfang auch ein

Bild davon zu geben, wie sich in der Heimat Friedrich Schillers und unter seiner Einwirkung das höhere geistige Leben und Schaffen entwickelt hat.

§ 4.

Eine weitere Aufgabe des Schwäbischen Schillervereins soll bilden: „Die Kenntnis der Schöpfungen und der Persönlichkeit Schillers, wie der Wirkungen, die er auf die geistige, sittliche und patriotische Entwicklung des deutschen Volkes hervorgebracht, zu verbreiten und demgemäß alles zu unternehmen, was der Erfüllung dieser Aufgabe zu dienen vermag."

§ 5.

Der Schwäbische Schillerverein hat seinen bleibenden Sitz in Marbach und Stuttgart.

§ 6.

Der in Marbach seit dem Jahre 1835 bestehende Schillerverein bleibt als Zweigverein des Schwäbischen Schillervereins fortbestehen.

Auch an anderen Orten können sich Vereine bilden, welche auf Grund von Vereinbarungen mit dem Schwäbischen Schillerverein als dessen Zweigvereine gelten.

§ 7.

Die zur Durchführung der Aufgaben des Schwäbischen Schillervereins erforderlichen Mittel werden in erster Linie beschafft durch die Beiträge seiner Mitglieder.

Außerordentliche Zuwendungen, welche dem Verein zu teil werden, dienen, soweit der Geber nicht eine besondere, innerhalb des Wirkungskreises des Vereins liegende Verwendung vorschreibt, den allgemeinen Zwecken desselben und werden dem Vereinsvermögen einverleibt.

§ 8.

Die Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins wird erworben durch Anmeldung bei dem Ausschuß des Vereins und durch Zahlung des Beitrags.

Die Mitgliedschaft ist erlangt:

1. die einfache, durch Zahlung eines Jahresbeitrags von ℳ 5.—.

§ 9.

2. die lebenslängliche, durch einmalige Zahlung von mindestens: ℳ 200.—.

Diejenigen Mitglieder des Schwäbischen Schillervereins, welche die auf Lebensdauer giltige Mitgliedschaft erwerben, gelten zugleich als Stifter des Schwäbischen Schillervereins und werden als solche in das Stiftungsbuch dieses Vereins eingetragen.

§ 10.

Bestehende Vereinigungen, welche an den Bestrebungen des Schwäbischen Schillervereins teilnehmen und dieselben unterstützen wollen; ferner Vereinigungen, welche sich für diese Zwecke bilden, können als Gesamtheit die Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins erwerben. Die den Mitgliedern des letzteren zustehenden Rechte können durch den Vertreter solcher Vereinigungen ausgeübt werden.

Der Beitrag, welchen solche Vereinigungen für die Erlangung der Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins zu leisten haben, wird im Einzelfall und nach dessen besonderen Verhältnissen mit dem Ausschuß des Schwäbischen Schillervereins vereinbart.

§ 11.

Alljährlich und zwar spätestens 2 Wochen vor dem 9. Mai findet die regelmäßige Generalversammlung der Mitglieder des Schwäbischen Schillervereins statt.

Dieselbe wird von dem Vorsitzenden oder in dessen Verhinderung von einem der stellvertretenden Vorsitzenden nach Stuttgart oder Marbach berufen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Bekanntmachung in mindestens zwei württembergischen Zeitungen:

dem Staatsanzeiger und dem Schwäbischen Merkur, wie in zwei weiteren deutschen Zeitungen, welche der Ausschuß jeweils bestimmt. Die Bekanntmachung hat spätestens 14 Tage vor dem Versammlungstage zu ergehen und die Tagesordnung zu enthalten.

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Schwäbischen Schillervereins; im Falle seiner Verhinderung — ein stellvertretender Vorsitzender.

Die regelmäßige Tagesordnung bilden:

der allgemeine Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses und die Angelegenheiten des Vereins;

Mitteilung über die Vermögenslage des Vereins und Vorlage der Jahresrechnung;
die statutarischen Wahlen;
Beschlußfassung über Anträge des Ausschusses oder von Mitgliedern des Vereins. —

Anträge von Mitgliedern des Vereins sind zur Beratung und Beschlußfassung in der Generalversammlung nur zuzulassen, wenn dieselben unter Beifügung sachgemäßer Begründung vor dem 1. März des Jahres der Generalversammlung schriftlich bei dem Vorsitzenden eingereicht sind.

§ 12.

Die Generalversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit.
Die Wahlen erfolgen mit relativer Stimmenmehrheit.

Abänderungen und Ergänzungen der Statuten können nur zum Beschluß erhoben werden, wenn zwei Drittteile der anwesenden Mitglieder zustimmen. —

Beschlüsse auf Statutenänderung oder Ergänzung unterliegen der Genehmigung der Kgl. Staatsregierung, bei welcher die Verleihung der juristischen Persönlichkeit nachgesucht werden wird, solche, welche die durch gegenwärtiges Statut begründeten Rechte der Stadt Marbach berühren, bedürfen zudem der Zustimmung der Stadtvertretung von Marbach.

§ 13.

Die Geschäfte des Schwäbischen Schillervereins werden, soweit sie nicht der Generalversammlung vorbehalten sind (vergl. § 11 und 12 Abs. 3 und § 19 Abs. 1), durch den Ausschuß und Vorstand des Vereins wahrgenommen.

Der Ausschuß besteht bis zum 9. Mai 1897 aus denjenigen 18 Mitgliedern, welche durch Seine Majestät den König zum Zweck der Gründung und der Organisierung des Schwäbischen Schillervereins berufen worden sind, und welche sich bis auf die Zahl von 25 Mitgliedern durch Beiwahl ergänzen können.

Vom 7. Mai 1899 an besteht der Ausschuß aus 12 Mitgliedern, von welchen 10 durch die Generalversammlung je auf die Dauer von drei Jahren zu wählen sind, während je ein weiteres Mitglied durch die bürgerlichen Kollegien der Stadt Marbach und durch den Marbacher Schillerverein (Zweigverein) delegiert werden.

Dem Ausschuß steht auch fernerhin das Recht zu, sich durch Beiwahl zu ergänzen und zwar bis auf die Zahl von 25 Mitgliedern.

§ 14.

Der Ausschuß ernennt je auf die Dauer seiner eigenen Wahlperiode seinen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter desselben. Den beiden letzteren kann das Amt eines Schatzmeisters oder Schriftführers zugeteilt werden.

Der Ausschuß kann diese Funktionen auch anderen seiner Mitglieder oder dritten Personen übertragen.

Der Ausschuß ist berechtigt, weitere Hilfskräfte zu seiner Unterstützung und derjenigen des Vorstands anzustellen und die Entlohnung derselben zu bestimmen.

§ 15.

Der Ausschuß führt die Geschäfte des Vereins in vollem Umfang.

Er hat die gesamte Verwaltung zu besorgen und über alle sonstigen Angelegenheiten des Vereins zu beraten und zu beschließen, soweit er nicht, sei es auf Grund eines allgemeinen Reglements oder besonderer Beschlüsse, die Erledigung der betreffenden Geschäfte dem Vorstand überträgt.

Der Ausschuß ist beschlußfähig, sobald ein Drittteil seiner Mitglieder in der Sitzung anwesend ist; er beschließt mit Stimmenmehrheit. Im Fall der Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden (bezw. des den Vorsitz führenden Stellvertreters).

§ 16.

Nach außen wird der Ausschuß, wie der Verein selbst, vertreten durch den Vorstand.

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und den beiden stellvertretenden Vorsitzenden.

Es ist jedoch dem Ausschuß unbenommen, den Vorstand durch weitere Mitglieder, sei es aus seiner Mitte oder durch Berufung Dritter zu verstärken.

Die rechtsgiltige Zeichnung für den Schwäbischen Schillerverein erfolgt durch den Vorsitzenden (oder in dessen Verhinderung) durch einen der stellvertretenden Vorsitzenden, indem dieselben

dem Vereinsnamen ihre Unterschrift mit dem Zusatz: „Vorsitzender“ oder „stellvertretender Vorsitzender“ beifügen.

§ 17.

Die aus den beiderseitigen Besitzverhältnissen sich für Gegenwart und Zukunft ergebenden Beziehungen zwischen der Stadtgemeinde Marbach und dem Schwäbischen Schillerverein werden durch die erstere und den Ausschuß des letzteren vereinbart und vertragsmäßig geregelt.

§ 18.

Der K. Staatsregierung ist das Recht vorbehalten, jederzeit von den Akten, Rechnungsbüchern, Inventarien u. s. w. des Vereins Einsicht zu nehmen und von der Einhaltung der Statuten sich Ueberzeugung zu verschaffen.

§ 19.

Die Auflösung des Vereins kann nur beschlossen werden durch eine für diesen Zweck berufene außerordentliche Generalversammlung und durch 2 Drittteile der in derselben vertretenen Mitglieder.

Der Auflösungsbeschluß unterliegt der Genehmigung der Kgl. Staatsregierung.

Löst der Schwäbische Schillerverein sich auf, so fällt dessen Gesamtvermögen in dem Falle, daß sich in Marbach ein selbstständiger Schillerverein bildet und demselben die Rechte einer „Juristischen Person“ erteilt oder gesichert sind, an diesen; andernfalls an die Stadtgemeinde Marbach.

In beiden Fällen ist gegenüber der Kgl. Staatsregierung die Verpflichtung zu übernehmen, daß Alles, was der Schwäbische Schillerverein hergestellt hat, insbesondere das Museum, Archiv und die Sammlungen treu verwaltet und erhalten, und die Sammlungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel weitergeführt werden.

So beschlossen in der Ausschuß-Sitzung vom 2. Nov. 1895.

Höherem Auftrage zufolge wird hiemit beurkundet, daß Seine Königliche Majestät am 9. Dezember 1895 allergnädigst geruht haben, dem Schwäbischen Schillerverein in Marbach-

Stuttgart die juristische Persönlichkeit auf Grund vorstehender Statuten vorbehältlich der Rechte Dritter zu verleihen.

Stuttgart, den 9. Dezember 1895.

Sekretariat

Nr. 17913. des K. Ministeriums des Innern

(L. S.) Seifriz.

Anhang (zu § 1).

Stuttgart, 8. Mai 1895.

Mein lieber Stadtschultheiß Haffner!

Wie seit Jahren von allen Veranstaltungen, mit welchen der Schillerverein in Marbach und die Stadt Marbach bei der Wiederkehr des Jahrestags der Geburt und des Todes unseres Friedrich Schiller das Andenken des Dichters zu feiern pflegen, so haben Sie Mir auch von der Feier Mitteilung gemacht, durch die Marbach den bevorstehenden Todestag Schillers, zugleich das 60jährige Jubiläum des Marbacher Schillervereins zu begehen sich anschickt.

Es hat Mir stets zu besonderer Genugtuung und Freude gereicht, zu beobachten, wie die Geburtsstadt Schillers mit unermüdlichem Eifer und ernster Begeisterung das Andenken des großen vaterländischen Dichters zu pflegen bestrebt ist. Auch davon habe Ich aus Ihrem Bericht, wie persönlich durch wiederholte Besuche des Schillerhauses Mich überzeugt, wie von Jahr zu Jahr die Sammlungen des letzteren sich vermehrt und durch Umfang und Inhalt schon heute eine große Bedeutung für die Schillerforschung und die Kenntnis der Lebensverhältnisse des Dichters gewonnen haben. Durch diese Bereicherungen sind nun aber auch die Räumlichkeiten und Einrichtungen des Schillerhauses für die würdige und sichere Unterbringung der schon jetzt vorhandenen Sammlungen unzureichend geworden und Sie beschäftigen sich daher mit dem Gedanken, Mittel und Wege zu finden, um diesem Mangel abzuhelfen und noch über den nächsten dringenden Zweck hinaus, die Unterbringung eines Schiller-Archivs und -Museums in einem selbständigen Bau zu ermöglichen.

Dieser Gedanke hat Meine volle Sympathie, aber Ich verkenne nicht, daß seine Ausführung durch den Marbacher Schillerverein nicht erzielt werden kann. Wie sehr auch die

seitherigen Leistungen des Vereins und der Einwohner der Stadt Marbach anzuerkennen sind, zur baulichen Herstellung eines Archivs und Museums, wie zur Entwicklung der Sammlungen können die Mittel, welche der Verein in seinem Kreise aufzubringen vermag, nicht hinreichen. Nun erachte Ich es aber für eine Pflicht und Aufgabe des ganzen Landes, das den Ruhm genießt, die Heimat Friedrich Schillers zu sein, das Werk, welches seine Geburtsstadt begonnen hat, in einer der Bedeutung Schillers entsprechenden Weise weiter zu führen und zu vollenden.

Ich habe Mich daher entschlossen, hiefür Meine Mitwirkung eintreten zu lassen, und in der Ueberzeugung, in solcher Weise den Wünschen und Zielen Ihres Vereins und der Stadt Marbach entgegenzukommen, fordere Ich Sie hiemit auf, das Erforderliche einzuleiten, daß der Marbacher Schillerverein umgebildet werde zu einem „Schwäbischen Schillerverein", dessen wesentliche Aufgaben im Vorstehenden angegeben sind, der aber überhaupt Alles in den Kreis seiner Bestrebungen ziehen soll, was die Verbreitung der Kenntnis der Schöpfungen und der Persönlichkeit Schillers, wie der Wirkungen, die er auf die geistige, sittliche und patriotische Entwicklung des deutschen Volkes hervorgebracht hat, in irgend einer Weise zu fördern vermag.

Ich darf die Hoffnung hegen, daß eine solche Erweiterung und Neugestaltung des Vereins und die Errichtung eines Schillermuseums und -Archivs in Marbach in allen Kreisen des schwäbischen Volks, ja im ganzen deutschen Vaterlande freudige und werktätige Teilnahme finden und daß dem Werke auch die bereitwillige Unterstützung der Literaturfreunde und -Forscher nicht fehlen wird, und sehe nun Ihren Vorschlägen über die Einzelheiten der Umbildung des Vereins und seiner Organe, die nötige Aenderung der Statuten u. s. w. in der bezeichneten Richtung entgegen, indem Ich Mir vorbehalte, Ihnen diejenigen Persönlichkeiten zu bezeichnen, von denen Ich wünsche, daß sie sich an der Beratung und Mitarbeit bei der Ihnen nunmehr gestellten Aufgabe beteiligen.

Ich wünsche mit der Einzeichnung Meines Namens die Mitgliederliste des „Schwäbischen Schillervereins" zu eröffnen und behalte Mir vor, Ihnen wegen Meiner Beteiligung Meine weitere Entschließung kund zu geben.

Es dürfte, gerade in der jetzigen Zeit, für das deutsche Volk von großer Bedeutung sein, die Erbschaft des nationalen Dichters zu pflegen und damit die Erkenntnis von dem höheren Wert des idealen Besitzes unserer Nation zu kräftigen und zu beleben. In solchem Sinne zu wirken, soll auch die Aufgabe des Schwäbischen Schillervereins sein!

Am 9. Mai 1905, von dem uns nur noch ein Jahrzehnt trennt, werden wir die hundertjährige Wiederkehr des Tages begehen, an dem Friedrich Schiller von dieser Erde geschieden ist.

Möge die Feier das Schiller-Museum und -Archiv in Marbach, zu dessen Ausführung Ich jetzt die Anregung geben wollte, vollendet und würdig des Dichters vorfinden — zu seiner Ehre und zur Ehre seiner schwäbischen Heimat.

Mit der Versicherung Meines fortdauernden Wohlwollens verbleibe Ich, Mein lieber Stadtschultheiß Haffner, Ihr gnädiger König Wilhelm.

Den §§ 9, 10 und 12 hat der Ausschuß 1897 folgende Auffassung und Auslegung gegeben:

Zu § 9.

Wenn ein verheirateter Stifter stirbt, so genießt die überlebende Frau, so lange sie im Witwenstand lebt, alle Rechte einer Stifterin. Wenn ein ordentliches Mitglied seine jährlichen Beiträge unter 200 ℳ gleich von vornherein bis zum Betrag von 200 ℳ garantiert, wie dies z. B. eine Anzahl von Gemeindeverwaltungen getan haben, die Jahresbeiträge von 50 ℳ, 100 ℳ u. s. w. gleich bis 1905 zusagten, so gilt er als Stifter.

Zu § 9, 10 und 12.

Als stimmberechtigte Vertreter von Korporationen und Vereinigungen gelten als legitimiert, soweit nicht, wie bei den Zweigvereinen, besondere Vereinbarungen getroffen sind, diejenigen, die die Mitglieds- oder Stifter-Karte vorzeigen. Sache der Korporationen und Vereinigungen ist es, Bestimmungen zu treffen, wer zu diesem Zweck die Karte ausgefolgt erhalten soll.

Zu § 12.

Bei physischen Personen findet Stimmübertragung nicht statt.

Schwäbischer Schillerverein
Marbach-Stuttgart.

Stifter- und Mitglieder-Verzeichnis.

Protektor und erstes Mitglied:

Seine Majestät

König Wilhelm II. von Württemberg.

(Etwaige Wünsche und Ausstellungen zu diesem Verzeichnis wollen gerichtet werden „an das Schatzmeisteramt des Schwäb. Schillervereins in Stuttgart, Kanzleistr. 26“).

I. Liste der Stifter.

a.

Seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg, Protektor und erstes Mitglied des Schwäbischen Schillervereins.
Ihre Majestät Königin Charlotte von Württemberg.

Seine Majestät Wilhelm II., Deutscher Kaiser, König von Preußen.
Ihre Majestät Augusta Viktoria, Deutsche Kaiserin, Königin von Preußen.
Seine Kgl. Hoheit der Großherzog von Baden.
Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin von Baden.
Seine Kgl. Hoheit der Großherzog von Sachsen.
Ihre Kaiserl. Hoheit Herzogin Wera von Württemberg, Großfürstin von Rußland.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Philipp von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Albrecht von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Robert von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Ulrich von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog von Baden.
Seine Durchlaucht Herzog Wilhelm von Urach, Graf von Württemberg.
Seine Durchlaucht Fürst Karl von Urach, Graf von Württemberg.

† Ihre Kgl. Hoheit Großherzogin Sophie von Sachsen.
† Seine Kgl. Hoheit Herzog Wilhelm von Württemberg.
† Seine Kgl. Hoheit Fürst Leopold von Hohenzollern.
† Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar, Herzogin zu Sachsen.
† Seine Hoheit Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen.
† Ihre Durchlaucht Herzogin Florestine von Urach, Gräfin von Württemberg.

Seine Durchlaucht † Fürst Karl Egon von Fürstenberg und Ihre Durchlaucht Fürstin Dorothea, jetzt Gräfin Castellan.
Seine Durchlaucht Fürst Christian Kraft, zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest.
† Seine Durchlaucht Fürst Hugo zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest.

b. Staatsstellen, Stadtgemeinden, Amtskorporationen, Vereine u. s. w.

Aalen Amtskorporation.
Backnang Amtskorporation.
Balingen Amtskorporation.
Berliner Liedertafel in Berlin.
Berlin, Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt.
Besigheim Amtskorporation.
Biberach Amtskorporation.
Biberach Stadtgemeinde.
Bielefeld Stadtgemeinde.
Blasewitz Gemeinde b. Dresden.
Blaubeuren Amtskorporation.
Böblingen Amtskorporation.
Brackenheim Amtskorporation.
Bremen der Senat.
Breslau Stadtverwaltung.
Calw Stadtgemeinde.
Cannstatt Amtskorporation.
Cannstatt Stadtgemeinde.
Chemnitz Stadtgemeinde.
Chicago, „Schwaben-Verein", Schatzmeister G. F. Hummel, 171 So Water St.
Crailsheim Amtskorporation.
Dortmund Stadtgemeinde (Magistrat).
Dresden Stadtgemeinde.
Dresden Kgl. Kultministerium.
Duisburg Stadtgemeinde.
Ehingen a. D. Amtskorporation.
Ellwangen Amtskorporation.
Eßlingen Amtskorporation.
Eßlingen Stadtgemeinde.
Essen a. d. R. Stadtgemeinde.
Gaildorf Amtskorporation.
Geislingen Amtskorporation.
Geislingen Stadtgemeinde.
Gerabronn Amtskorporation.
Gmünd Amtskorporation.
Gmünd Stadtgemeinde.
Göppingen Amtskorporation.
Göppingen Stadtgemeinde.
Göppingen Schwäbischer Schiller-Zweigverein.
Hall Amtskorporation.
Hamburg Senat der freien und Hansestadt.
Hamb. Verband Alter Herren der Suevia zu Tübingen in Hamburg.
Hamburg Verein für Kunst und Wissenschaft.
Vereinigung der Württemberger in Hamburg.
Hannover die Stadtkämmerei.
Heilbronn Amtskorporation.
Heilbronn Stadtgemeinde.
Heilbronn Frauen-Schiller-V.
Heilbronn, Freimaurer-Loge „Karl zum Brunnen des Heils.
Horb Amtskorporation.
Der Kanzler des deutschen Reichs, Berlin.
Königsberg Stadtgemeinde.
Künzelsau Amtskorporation.
Laupheim Amtskorporation.
Laupheim Stadtgemeinde.
Leipzig Stadt.
Leutkirch Amtskorporation.
Loschwitz Gemeindeverwaltung.
Ludwigsburg Amtskorporation.
Ludwigsburg Stadtgemeinde.
Marbach Amtskorporation.
Marbach Lesegesellschaft.
Maulbronn Amtskorporation.
Mergentheim Amtskorporation.
München, Magistrat der Kgl. bayrischen Haupt- und Residenzstadt.
Neckarsulm Amtskorporation.
Neresheim Amtskorporation.
Neuenbürg Amtskorporation.
Nürnberg Stadtgemeinde.
Oberndorf Amtskorporation.
Oehringen Amtskorporation.
Philadelphia, Cannstatter Volksfest-Verein.
Ravensburg Amtskorporation.

Ravensburg Stadtgemeinde.
Reutlingen Amtskorporation.
Reutlingen Stadtgemeinde.
Rottweil Stadtgemeinde.
Saulgau Amtskorporation.
St. Louis, Schwäb. Schiller-Zweigverein, 2424 S. 18th. Street, St. Louis Mo
Schwäb. Albverein, Vorstand Rechtsanwalt Cammerer Eßlingen.
Sprachverein, Allgemeiner Deutscher, Berlin.
Das Königl. bayer. Staatsministerium des Innern für Kirchen und Schulangelegenheiten, München.
Straßburg, Ministerium für Elsaß-Lothringen.
Stuttgart Bürgergesellschaft.
Stuttgart, Königl. Hoftheater-Intendanz.
Stuttgart Kaufmänn. Verein.
Stuttgart Literarischer Club.
Stuttgarter Liederkranz.
Stuttgart Museumsgesellschaft.
Stuttgart Schiller-Loge Nr. 3 v. Württbg., I. O. O. F.
Stuttgart Schlaraffia Stutgardia.
Stuttgart Stadtgemeinde.
Tettnang Amtskorporation.
Tübingen Amtkorporation.
Tübingen Stadtgemeinde.
Tübingen Schwäb. Schiller-Zweigverein.
Tuttlingen Stadtgemeinde.
Ulm Amtskorporation.
Ulm Bürgergesellschaft.
Ulm Israelitischer Leseverein.
Ulm Liedertafel.
Ulm Museumsgesellschaft.
Ulm Stadtgemeinde.
Urach Amtskorporation.
Vaihingen Amtskorporation.
Waiblingen Amtskorporation.
Würzburg Stadt-Magistrat.

c. Privatpersonen.

v. Abel, Oberbürgermeister a. D., Ludwigsburg.
Arnhold Max, königl. württemb. Konsul in Dresden, Waisenhausstr. 16.
Asch Wilhelm, London.
Auberlen Wilhelm, Kunstmaler, München, Friedrichstr. 19.
Baelz Robert, London.
Banzhaf Paul, Kaufmann, Stuttgart, Alexanderstr. 65 II l.
Bauer Paul, Kommerzienrat, Stuttgart, Etzelstr. 27.
Bayer Otto, Eßlingen.
Becker Richard, Heilbronn.
† v. Beck, Luise geb. Müller, Präsidenten-Witwe, Stuttgart.
Beit Alfred, London.
† Benger G., Geh. Kommerzienrat, Generalkonsul, Stuttgart.

† Benzinger E., Kommerzienrat, Direktor der Württ. Vereinsbank, Stuttgart.
Benzinger, Rechtsanwalt †, und Frau, Eßlingen.
Berlé Ferd., Dr. phil., Wiesbaden, Wilhelmstr. 32.
Blezinger Fritz, Kommerzienrat, Direktor, Stuttgart, Mörikestraße 5.
Blohm E., geb. Fehling, Frau, Hamburg, Holzdamm.
Blumberg Richard, Baumeister, Wannsee bei Berlin, Schwanenwerder.
Breitmeyer Louis, London.
Breyer Hugo, Oberleutnant, Art.-Reg. Nr. 29, Ludwigsburg.
Brougier Adolph, Kommerzienrat, München, Nymphenburgerstraße 45.
Brunck Heinrich, Dr. phil., Kommerzienrat, Fabrikdirektor, Ludwigshafen a. Rh., Friesenheimerstr. 1.
† Büchle E. Gottlob, Cannstatt.
Bürglen Erhard, Kommerzienrat, Ulm.
† Camerer Auguste, Fräulein, Stuttgart.
Chevalier Friedrich, Kommerzienrat, Stuttgart, Weraſtr. 14.
Cleß Heinrich, Graz, Elisabethstr. 46.
† Cockerill Henri, Rittergutsbesitzer, Aachen.
Colin Karl, München.
Cotta v. Cottendorf, Freiherr Georg, Rittergutsbesitzer, Königl. Kammerjunker, Leutnant der Reserve, Stuttgart, Neckarstr. 36 I.
Cotta v. Cottendorf, geb. de la Harpe, Freifrau, Stuttgart, Schloßstr. 49.
J. G. Cotta'sche Buchhandlung, G. m. b. H., Stuttgart.
Cramer Emil †, und Frau Emma, geb. Tafel, Bergwerksbesitzers Witwe, München, Kaiserplatz 8.
Darier, Frau Lisi, geb. Steiner, Genf, Promenade St. Antoine.
Deusch, Rechtsanwalt, und Frau, geb. Gminder, Reutlingen.
Dinkelacker Karl, Brauereibesitzer, Stuttgart, Tübingerstr. 46 I.
v. Doblhoff Joseph, Freiherr, Wien I., Weihburggasse 10.
Doertenbach Georg, Dr., Kgl. bayer. Konsul, Kommerzienrat, Stuttgart, Goethestr. 8.
Donnenberg H., Dr., Hamburg, gr. Theaterstr. 46.
Donner, Julius, Kaufmann, in Tiflis, (Adresse: Blasewitz bei Dresden).
v. Dorrer, E., Oberstleutnant, Militärbevollmächtigter in Berlin, und Frau, Alice geb. Freiin v. Griesinger.
Duttenhofer Karl, Oberdirektor, Bergedorf.
† v. Duttenhofer Max, Geh. Kommerzienrat, Rottweil.
Duvernoy Julius L., Kaufmann, Stuttgart, Friedrichstr. 24.
Eckstein Friedrich, London.
† v. Egle Joseph, Kgl. Hofbaudirektor a. D., Stuttgart.
Ehlermann Erich, Dr. phil., Verlagsbuchhändler, Dresden, Zeller'scheſtr. 22.

Eßlinger Adolf, Privatier, Stuttgart, Marienstr. 37.
v. Faber Ottilie, Baronin in Stein bei Nürnberg.
v. Federer Alwine, Frau, Stuttgart, Schellingstr. 9.
v. Federer Julius, Generalkonsul, Stuttgart, Schellingstr. 9.
Fellheim Eugen u. Frau, geb. Kaufmann, Stuttgart, Büchsenstr. 56.
Feyerabend Adolf, Frau, Heilbronn.
Fischer, Moritz, Dr. med., Stuttgart, Herdweg 59.
Fleischer Lucy, Frau geb. Cockerill, Wiesbaden.
Franck Anna, Frl., Ludwigsburg, Pflugfelderstr. 15.
† Franck Gustav, Fabrikant, Ludwigsburg.
† Franck Hermann, Geheimer Kommerzienrat, Ludwigsburg.
Franck Karl, Fabrikant, Linz a. D.
Franck Richard, Fabrikant, Ludwigsburg.
Franck Robert, Kommerzienrat, Ludwigsburg.
Franck Walter, Fabrikant, Ludwigsburg.
† Gaiser G. L. Witwe, Frau, Hamburg.
v. Gemmingen, Freifrau, Dora, geb. Siegle, Stuttgart, Mörikestraße 22.
v. Gemmingen-Guttenberg Karl, Freiherr, Geh. Legationsrat, Kabinetts-Chef Sr. Majestät des Königs, Stuttgart, Akademie.
† v. Georgii, Dr. Prälat, Tübingen.
v. Georgii-Georgenau Eugen, E., Kgl. Württ. Rittmeister der Landwehrkavallerie, Hamburg, Maria-Luisenstr.
Gerold Karl, jun., Kaufmann, Berlin W. 64. Unter den Linden 24.
Glaser Karl, Dr. phil., Fabrikdirektor a. D., Kommerzienrat, Heidelberg.
Glatz Adolf, Fabrikdirektor, Stuttgart, Johannesstr. 23.
v. Gleichen-Rußwurm, Karl Alexander Schiller, Freiherr, Kgl. bayerischer Kämmerer, Schloß Greifenstein, Unterfranken. (Schillers Urenkel).
† v. Gleichen-Rußwurm, Ludwig, Freiherr, Dr., Kgl. bayerischer Kämmerer, Schloß Greifenstein, Unterfranken (Schillers Enkel).
Goldschmidt Alice, Fräulein, Frankfurt a. M., Praunheimerstraße 28.
Goldschmidt Benedikt M., Kaufmann, Frankfurt a. M., Praunheimerstr. 28.
Goldschmidt Emma, Fräulein, Frankfurt a. M., Praunheimerstraße 28.
Goldschmidt Luise, geb. v. Portheim, Frau, Frankfurt a. M., Praunheimerstr. 28.
† Goldschmidt Markus M., Kaufmann, Frankfurt a. M.
Goldschmidt M. H., Privatier, Stuttgart, Schloßstr. 45.
† v. Griesinger Julius, Freiherr, Dr., Wirkl. Geheimerrat, Kabinettschef S. M. des Königs, Excellenz, Stuttgart.
v. Griesinger Julius, Freiherr, Dr., Kaiserl. Legationsrat, Deutscher Delegierter bei der internationalen Finanzkommission, Athen.

Grub, Oekonomierat, Berlin W. 50, Passauerstr. 19.
Güntter Erich, Stuttgart, Panoramastr. 27.
Güntter Otto, Professor, Geh. Hofrat, Stuttgart, Panoramastr. 27.
Gunz Nathan, Bankdirektor, Stuttgart, Büchsenstr. 58.
Gußmann Erich, Verlagsbuchhändler, Stuttgart.
Gutmann Leop. A., Kommerzienrat, Göppingen.
Haegele C., Geh. Kommerzienrat, Geislingen a. St.
Hähnle Hans, Kommerzienrat, Reichs- u. Landtagsabgeordneter, Stuttgart, Jägerstr. 34.
† Haffner Traugott, Stadtschultheiß, Marbach a. N.
Hartmann Eugen, Professor, Frankfurt a. M., Schumannstr. 45.
Hauck, Gustav, Geh. Kommerzienrat, Heilbronn.
Hauff Julius, Fabrikant, Stuttgart-Feuerbach.
Heidemann J. N., Kommerzienrat, Köln.
Hertz Henriette, Fräulein, Rom.
Heydecker J., Theaterdirektor, Tübingen.
Seine Durchlaucht der Kaiserl. Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, in Vertretung der Elsaß-Lothringischen Landesverwaltung.
Holzmann Philipp † Baurat, und Frau Eleonore, Frankfurt a. M., Untermainkai 70.
v. Jobst Julius, Dr., Geh. Hofrat, Stuttgart, Militärstr.
Jonas, Heinrich Viktor Friedrich Hans, Berlin NW. 23, Altonaerstr. 22.
Jordan Gabriele, Wien, Reichsratstr. 9.
Junghans Erhard, Kommerzienrat, Schramberg.
† Käß Georg, Kommerzienrat, und Rittergutsbesitzer, Schloß Eurasburg in Bayern.
v. Kapff André Ludwig, Bremen.
v. Kapff Ludwig, Bremen.
v. Kapp Otto, Kaiserl. Geh. Baurat, Stuttgart, Villa Kapp.
† v. Kaulla Albert, Geh. Hofrat, Stuttgart.
v. Kaulla Alfred, Stuttgart, Seestr. 26.
Kaulla Arthur, Hofrat, Stuttgart, Keplerstr. 20.
Kaulla Eduard, Geh. Hofrat, Stuttgart, Poststr. 6.
Keller Ferdinand, Professor, Karlsruhe i. Baden.
Kien Robert, Privatmann, Ulm.
Kienlin Albert, Fabrikant und Kommerzienrat, Stuttgart, Mörikestr. 9.
Kießling-Krieger, Herr und Frau Amalie, (Urgroßnichte Schillers), Möckmühl.
Klett Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Reinsburgstr. 53a.
Klett Julie, Kaufmanns Witwe, Stuttgart, Reinsburgstr. 50.
Kleucker Ernst, Fabrikdirektor, Göppingen.
Klinckerfuß Johanna, Frau, Hofpianistin, Stuttgart, Kanzleistraße 18.
Knoop Gwendolen, Fräulein Loschwitz, Parkstr. 7.

Knorr Karl, Kommerzienrat, Heilbronn, Villa Lerchenburg.
† v. Knosp Rudolf, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
Koch Sigmund, Witwe, Stuttgart, Marienstr. 52.
Kolbe C., Dr., Radebeul bei Dresden.
Kölle Robert, Geh. Kommerzienrat und Landtagsabgeordneter, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.
Königswarter Heinrich, Baron, Frankfurt a. M., Savignystr. 7.
Krailsheimer Julius, London. [staufenstr. 12.
v. Kröner Adolf, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Hohen-
Kröner Otto, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Furthbachstr. 4.
† Kröner Paul, Verlagsbuchhändler, Stuttgart.
Kurtz Paul, Kommerzienrat, Stuttgart, Stiftstr. 7.
Ladenburg, Geh. Kommerzienrat, Herr und Frau, Mannheim.
Laiblin Elise, geb. Sigel, Pfullingen.
Laiblin Ernst, Fabrikant, Pfullingen.
Laiblin Karl, Kommerzienrat, Reutlingen.
Landauer David, London.
Lanz August, und Gemahlin Anna, geb. Locher, Mannheim.
Leicht Robert, Kommerzienrat, Vaihingen a. F.
Lichtenberger Th., Kommerzienrat, Direktor, und Frau, geb. Stößer, Heilbronn.
Linck Ludwig, Fabrikant, Heilbronn.
† Lion Jakob, Bankdirektor, Frankfurt a. M.
Marquardt Hermann, Hotelbesitzer, Stuttgart, Schloßstr. 4.
Mauser Paul, Kommerzienrat, Oberndorf a. N.
Mauthe Christian, Fabrikant, Schwenningen.
Mayer, Rechtsanwalt, Ulm.
Mayer Friedrich Rob., Kaufmann, Heilbronn, Bahnhofstr. 17.
Meißner Wilhelm, Geh. Kommerzienrat, Heilbronn.
Melchers Karl Theodor, Konsul, Bremen, Georgstr. 4.
Merkel O., Geh. Kommerzienrat, Eßlingen.
† Merkel Richard, Fabrikant, Eßlingen.
† Meyer-Cohn Alexander, Bankier, Berlin.
Meyer Ludwig, Dr., Stuttgart, Bismarckstr. 49.
Meyer Rich., Dr., Universitäts-Professor, Berlin W. 9, Voßstr. 16.
v. Meysenburg Otto, Freiherr, Kgl. Preuß. Major a. D., Detmold.
Mez Gustav, Großkaufmann, Kairo, Kubbeh.
Michaëlis Max, London.
v. Moser Rudolf, Staatsrat, Kgl. Württ. Gesandter a. D., Excellenz, Stuttgart, Jägerstr. 30.
Mosse Rudolf, Berlin W. 9, Leipzigerplatz 15.
Müller Gustav, Stuttgart, Canzleistr. 26.
† Müller-Steiner Gustav, Frau, Stuttgart.
Müller Gustav, Witwe, geb. Ergenzinger, Frau, Stuttgart, Jägerstr. 66.
Müller Henriette, Fräulein, Stuttgart, Canzleistr. 26.
Münzing Albert sen., Kommerzienrat, Heilbronn.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

v. Nast-Kolb, Kaiserl. Deutscher Konsul, Rom.
Nathan Louis, „Hechtbrauerei", Ulm.
† Neeff Adolf, Kaufmann, Stuttgart.
v. Neumann Dr., Universitäts-Professor, Tübingen.
Neumann Sigmund, London.
† v. Neuschler Friedrich, Oberfinanzrat a. D., Stuttgart.
Niethammer Albert, Geh. Kommerzienrat, Kriebstein bei Waldheim in Sachsen.
Notter, Dr., Frau, Stuttgart, Eugenstr. 1.
Obrist Alois, Dr., Kgl. Hofkapellmeister und Frau, Großtabarz in Thüringen, Villa Obrist.
† Ostertag Julius, Geh. Hofrat, Stuttgart.
Ostertag Karl, Geh. Hofrat, Stuttgart, Paulinenstr. 44.
Ostertag-Siegle Gretchen, Frau, Stuttgart, Mörikestr. 24.
Ostertag-Siegle Karl, Fabrikant, Stuttgart, Mörikestr. 24.
Ottenheimer Adolf, Kommerzienrat, Stuttgart, Jägerstr. 11.
v. Pechmann Wilhelm, Freiherr, Bankdirektor, München, Prinz Ludwigstr. 16.
† v. Pettenkofer Max, Geheimerrat, Excellenz, München.
v. Pfeiffer Eduard, Dr., Geh. Hofrat, Stuttgart, Seestr. 10.
Pfeiffer Rudolf, stellvertr. Bankdirektor, Stuttgart, Alleenstr. 8.
v. Pflaum Alexander, Geh. Kommerzienrat, Generalkonsul, Stuttgart, Militärstr. 24.
v. Pflaum, Marie, Frau, Stuttgart, Militärstr. 24.
Pfleiderer Albert, Kaufmann, Heilbronn.
v. Portheim Max, Wien, Reichsratstr. 21.
Putlitz, Herr zu, Joachim Gans Edler, Kgl. Kammerherr und Hoftheater-Intendant, Stuttgart, Akademie.
Radde Carl Otto, Hamburg, Artushof gr. Bleichen 53.
v. Rauch Friedrich, Frau, Heilbronn.
† v. Reischach Mathilde, Baronin, Stuttgart.
† v. Reitzenstein Karl, Freiherr, Oberhofmeister J. M. der Königin, Excellenz, Stuttgart.
Richter Alexander, Grimma in Sachsen.
Ries August, London.
Ritter Eugen, Fabrikant, Köln-Ehrenfeld.
Rominger Nathanael, Kommerzienrat, Stuttgart, Marienstr. 29.
Rooth Gustav, Direktor der Nürnberg-Fürther Straßenbahn-Gesellschaft, Nürnberg.
Rube Charles, London.
† Safft Adolf, Fabrikdirektor, Göppingen.
Safft Richard, Kaufmann, Göppingen.
Scharrer August, Kommerzienrat, Cannstatt, Badstr.
† Schauffler Hans, Direktor der Württemb. Metallwarenfabrik, Kommerzienrat, Geislingen a. St.
v. Schiller Mathilde, Freifrau, geb. v. Alberti, Majors-Witwe (Witwe von Schillers Enkel), Stuttgart, Kronenstr. 38.

Schlochauer Paul, Charlottenburg, Hardenbergstr. 13.
Schlochauer Frau Tony, geb. David, Charlottenburg, Hardenbergstr. 13.
† Schmidt Albert, Kommerzienrat, und Frau †, Heilbronn.
Schmidt Albert, Professor, München, Marsstr. 14.
Schmoller Gustav, Dr., Universitäts-Professor, Berlin W. 62, Wormserstr. 13.
† Schnabel Hermann, Privatier, Stuttgart.
Schönlein Hermann, Privatier, Stuttgart, Urbansplatz 2.
Schöttle Georg, Ingenieur, Berlin W. 15., Uhlandstr. 38.
Schreiber Ferdinand, Kommerzienrat, Eßlingen.
Schrenk von Notzing Gabriele, Freifrau, geb. Siegle, München, Max-Josefstr. 2.
Schüz Friedrich, Bergrat a. D., Calw.
Schüz Ludwig, Fabrikant, Calw.
Schulz Friedrich, Kommerzienrat, Stuttgart, Paulinenstr. 5.
v. Schumacher Karl, Geh. Hofrat, Stuttgart, Olgastr. 33.
Schwab Gustav, Familie, Stuttgart.
Schwenk Karl, Kommerzienrat, Ulm.
v. Scipio Ferdinand, Gutsbesitzer und Kommerzienrat, Mannheim.
Seeger Ernst, Kgl. Württ. Geh. Hofrat, Berlin W. 10, Friedrich-Wilhelmstr. 3.
† Siegle Emma, Fräulein, Stuttgart.
v. Siegle Gustav, Dr., Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Reinsburgstr. 39.
v. Siegle Julie, Frau, Stuttgart, Reinsburgstr. 39.
Sieglin Ernst, Fabrikbesitzer, Stuttgart, Villa Weißenburg.
† v. Siemens Antonie, Witwe, Charlottenburg.
† v. Siemens Georg, Dr., Bankier, Berlin.
Singer Edmund, Professor und Konzertmeister, Stuttgart, Ulrichstr. 13.
Speidel Karl Theodor, Kaufmann, Paris 58, Rue Taitbout.
Spemann Wilh., Geh. Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 27 a.
Spitta Heinrich, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Springer Ferdinand, Verlagsbuchhändler, Berlin W. 10, Tiergartenstr. 37.
Stälin Gustav, Frau, Kommerzienrat, Stuttgart, Jägerstr. 66.
v. Staib Karl, Geh. Hofrat, Direktor der Kgl. Hofbank, Stuttgart, Johannesstr. 21.
† Staib Otto, Privatmann, Stuttgart.
Stapf A., Regierungsbaumeister, Berlin W. 35, Lützowstr. 62.
Steiner Adolf Mut, Stuttgart, Canzleistr. 32, Schloß Großlaupheim, Laupheim.
v. Steiner Clothilde, Frau, Stuttgart, Canzleistr. 32.
Steiner Emi, Fräulein, Stuttgart, Canzleistr. 32.
† v. Steiner K., Dr., Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.

Steiner Rut, Frau, geb. von Kalckreuth, Stuttgart, Canzleistr. 32, Schloß Großlaupheim, Laupheim.
Steiner Viktor B., Rechtsanwalt, Colmar i. Elsaß.
Seine Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, Dr. Studt in Berlin, für das demselben unterstellte Ministerium.
v. Tattenbach, Frau, Marie Gräfin, Schloß Eurasburg bei Wolfratshausen, Bayern.
† Teuffel Emil, Bankier, Heilbronn.
Thalmessinger Marco, London.
Thalmessinger Nathan, † Herr und Frau, Ulm.
Thalmessinger Sali, Herr und Frau, Ulm.
Thieme Karl, München, Georgenstr. 7.
Unbescheid Hermann, Dr., Professor, Dresden, Lüttichaustr. 11.
v. Varnbüler, Freiherr, Staatsrat, Königl. Württ. Gesandter, Berlin W. 9, Voßstr. 10.
Voith Fr., Geh. Kommerzienrat, Heidenheim.
Wagner Ludwig, London.
† Waldbaur Adolf, Dr., Vizekonsul, Stuttgart.
Wanner Theodor G., Stuttgart, Passage-Bureau, Rominger.
Wedekind Ludwig, Professor, Dr., Karlsruhe in Baden, Jahnstraße 5.
Weiß A., Kommerzienrat, Eßlingen.
Werner P. E. aus Chicago, Berlin, Ecke Leipziger- u. Friedrichstr.
Wernher Julius, London.
† Werther Alfred, Verlagsbuchhändler, Berlin.
West, Emma, Fräulein, Karlsruhe in Baden, Hofstr. 8.
v. Westenholz Friedrich, Dr., Freiherr, a. o. Professor an der Technischen Hochschule, Stuttgart, Herdweg 50.
† v. Wintterlin Hermann, Präsident in Stuttgart.
v. Wintterlin, Dr., Direktor, Oberbibliothekar a. D., †, und Frau, Stuttgart, Urbanstr. 68.
v. Wöllwarth Aug., Freiherr, Kgl. Oberhofmarschall, Excellenz, Stuttgart, Alter Schloßplatz 6.
v. Wöllwarth Olga, Freifrau, Palastdame J. M. der verewigten Königin Olga, Excellenz, Stuttgart, Alter Schloßplatz 6.
Wolffram Heinrich, Director of the Military College at Lee, London S. E., the Manor House.
† Zöppritz Karl, Geh. Kommerzienrat, Mergelstetten.

II. Ordentliche Mitglieder:

a.

Ihre Kaiserl. Hoheit Herzogin Wera von Württemberg, Großfürstin von Rußland.
Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Olga zu Schaumburg-Lippe.
† Ihre Kgl. Hoheit Erbgroßherzogin Pauline von Sachsen.

Ihre Hoheit Prinzessin Leopold zu Isenburg-Birstein, geb. Prinzessin Olga von Sachsen-Weimar, Herzogin zu Sachsen.
Seine Durchlaucht Fürst Max Egon zu Fürstenberg.
Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg.
Seine Durchlaucht Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg.

† Seine Durchlaucht Otto Fürst v. Bismarck.

b. Staatsstellen, Stadt- und Landgemeinden, Amtskorporationen, Vereine u. s. w.

Jahresbeiträge.

	ℳ
Balingen Amtskorporation. (Ist auch Stifter)	10
Bautzen Stadtgemeinde.	5.
Beilstein, Stadtgemeinde.	5.
Berlin, Kgl. Bibliothek.	5.
Berlin, Bibliothek des deutschen Reichstags,	5.
Biberach, Städt. Sammlung, Vorstand Herr Rektor Bruder.	5.
Blaubeuren Amtskorp. (Ist auch Stifter)	5.
Bloomington Indiana Universität.	5.
Bremen Stadtbibliothek.	5.
Burgstall, Landgemeinde.	5.
Cannstatt, Amtskorporation. (Ist auch Stifter).	100.
Cannstatt K. Gymnasium.	5.
Cannstatt Stadtgemeinde. (Ist auch Stifter)	100.
Colmar i. Els., Verein der Württemberger, Präsident H. Victor Steiner, Rechtsanwalt.	10.
Ehingen a. D., K. Gymnasium	5
Erbstetten, Landgemeinde.	5.
Eßlingen, Stadtgemeinde. (Ist auch Stifter)	50.
Frankfurt a. M., Stadtbibliothek.	5.
Freudenstadt, Amtskorp.	30.
Geislingen a. St., Kaufmännischer Verein.	5.
Geislingen a. St., Wohlfahrtsverein d. Württ. Metallwarenfabrik.	5.
Gotha, Herzogliche Bibliothek, Schloß Friedenstein.	5.
Gotha, Gymnasium Ernestinum.	5.
Gießen, Großherzogliche Bibliothek.	5.
Graz, K. K. Universitätsbibliothek.	5.
Großbottwar, Stadtgem.	5.

	ℳ
Heidenheim, Amtskorp.	50.
Heidenheim, Stadtgem.	20.
Heidenheim, Altertums-Verein.	5.
Heidenheim, Bürgermuseum	5.
Heidenheim, Sängerbund	5.
Heidenheim, Sänger-Eintracht	5.
Heidenheim, Sängerklub	10.
Heidenheim, Werkmeister-Bezirksverein	10.
Heilbronn, Stadtgemeinde (Ist auch Stifter)	100.
Heilbronn, Geselliger Verein Einklang	10.
Heilbronn, Harmoniegesellschaft	20.
Heilbronn, Neckarloge	5.
Herrenalb, Stadtgemeinde	5.
Herrenberg, Amtskorp.	10.
Höpfigheim, Landgemeinde	5.
Kamenz, Stadtgemeinde	5.
Karlsruhe, Großherzogl. Bad. Hof- und Landesbibliothek.	5.
Kirchheim u. T., Amtsk.	10.
Kleinaspach, Landgemeinde	5.
Leipzig, K. Universitäts-Bibliothek	5.
Löbau i. S., K. Seminar	
Ludwigsburg, Stadtgemeinde (Ist auch Stifter)	50.
Ludwigsburg, K. Gymnasium	5.
Ludwigsburg, Männergesangverein	5.
Marbach Bezirksgewerbe-Verein	5.
„ Deutsche Partei	5.
„ Diözesan-Verein	10.
„ Krieger-Verein	5.
„ Lesezirkel	5.
„ Liederkranz	5.
„ Männergesang-Verein	5.
„ Militärverein	5.
„ Obst- u. Gartenbau-Verein	5.
Marbach Turn-Verein	5.
„ Verschönerungs-Verein	5.
„ Verein Gewerbetr.	5.
Münsingen, Amtskorp.	10.
Mundelsheim, Landgem.	5.
Murr, Landgemeinde	5.
Oberstenfeld, Landgem.	5.
Ottmarsheim, Landgem.	5.
Philadelphia, University of Pennsylvania.	
Magistrat der Provinzial-Hauptstadt Posen	20.
Reutlingen Liederkranz	10.
Rottenburg, Amtskorp.	10.
Rottweil, Amtskorp.	20.
Speyer, K. Gymnasium	5.
Stolp in Pommern, Lehrerbibliothek d. Gymnasiums	5.
St. Louis, Schwäbischer Schiller-Zweigverein (Ist auch Stifter) 2424 S. 18 th. Street St. Louis Mo.	100.
Straßburg i. E., Verein der Württemberger, I. Vorsitzender: Rechtsanwalt Seeger daselbst, Steinstraße. 1. Kassierer J. Wößner, Waisenpl. Nr. 2.	5.
Stuttgart, Stadtgem. (Ist auch Stifter)	300.
Stuttgart, K. Eberhard-Ludwigsgymnasium	5.
„ K. Karlsgymnasium	5.
„ Redaktion des Staatsanzeigers für Württemberg	5.
„ Städtischer Beamten-Verein, Hr. Ratsschreib. Carl, Rathaus.	10.
„ Kathol. Leseverein, Friedrichstraße 81 I.	5.

		ℳ
Stuttgart	Burschenschaft Alemannia	5.
„	Gesellschaft Fraternitas, H. A. Bubeck, Schlosserstraße 36	5.
„	Druidenloge Eberhard, Adr. H. Ad. Bubeck, Schlosserstr. 36	5.
„	Gesellschaft der Schillerfreunde, Schmalestr. 2.	10.
„	Württembergischer Kunstverein.	20.
Sulz, Amtskorp.		5.
Tübingen, K. Gymnasium		7.
Tuttlingen, Amtskorp.		50.
Ulm, Amtskorporation (Ist auch Stifter)		50.
Ulm	Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Ulm	5.
„	Verein Altwürttemberg	5.
„	Verein Bauhütte	5.
„	Katholischer Arbeiter-Verein	5.
Ulm	Kaufmännischer Verein	5.
„	Gesellschaft Merkuria	5.
„	Neustadtverein	5.
„	Turnerbund	5.
„	Privat-Turnverein	5.
„	Turnverein	5.
„	Landesverein württ. Verkehrsbeamten Bezirk Ulm	5.
„	Gesellschaft „Teutonia“	5.
„	Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Sektion Ulm	5.
Waldsee, Amtskorp.		20.
Wangen i. Allg., Amtskorp.		10.
Weiler z. Stein, Landgem.		5.
Weinsberg, Amtskorp.		10.
Welzheim, Amtskorp.		5.
Worms, Paulusbibliothek.		5.
Württ. Schwarzwaldverein (Bezirksverein Stuttgart) Vorsitzender Hr. Professor Dr. Endriß, Neue Weinsteige 75, Stuttgart.		5.

Außerdem einmalig:

Aalen	ℳ	25.
Braunschweig, der Magistrat	„	100.
Braunschweig, das herzogl. braunschweigisch-lüneb. Staatsministerium	„	150.
Darmstadt, das Ministerium des Innern	„	30.
Dessau, das herzogl. anhaltische Staatsministerium	„	100.
Karlsruhe, Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	„	100.
Ludwigshafen, Stadtgemeinde	„	50.
Staatsanwalt Dr. Luge in Meiningen	„	500.
Seine Kgl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg	„	100.
Schorndorf	„	50.
Schwarzburg-Sondershausen, Fürstentum	„	50.
Spaichingen	„	100.
Geh. Kommerzienrat Voith in Heidenheim	„	100.

c. Privatpersonen.

Aargau'sche Kantonsbibliothek, Aarau, Schweiz.
Abel Eugen, Kriegsgerichtsrat, Stuttgart, Reinsburgstr. 60 p.
Abele Dr Karl, Regierungsassessor, Stuttgart, Neckarstr. 225 II.
Abert H. Dr., Privatdozent, Halle a. S., Gütchenstr. 7.
Abert J. J., Hofkapellmeister a. D., Stuttgart, Neckarstr. 26.
Abert Frau, Hofkapellmeister a. D., Stuttgart, Neckarstr. 26.
Abraham B., Dr., Rechtsanwalt, Kiel.
Ackermann Fritz, Kommerzienrat und Fabrikdirektor, Sontheim bei Heilbronn.
Ackermann Heinrich, Kaufmann, Heilbronn.
Ackermann Otto, Stuttgart, Langestraße 44.
Adam Ernst, Civilingenieur, 202 Peshine Avenue Newark, Amerika.
Adam Eugen, Dr. jur., Oberregierungsrat, ständischer Archivar, Stuttgart, Kronprinzstr. 2 a.
Adelmann von Adelmannsfelden, Gräfin Irma, Wiesbaden, Villa Riviera.
Adelmann von Adelmannsfelden, Graf Oskar, Kgl. Kammerherr, Hofmarschall, Stuttgart, Urbanstr. 31 b.
Adler J., Weinhandlung, Stuttgart, Sophienstr. 21 b.
Adolff Eugen, Fabrikant, Backnang.
Albert E., Kaufmann, Berlin NW. 21, Dreysestr. 3.
v. Alberti Armand, Hauptmann, Stuttgart-Berg, Ottostr. 1.
v. Alberti Eduard, Exzellenz, General der Infanterie, Stuttgart, Seestraße 28 II.
Albig Enno, Kaufmann, Berlin W. 57, Potsdamerstr. 65.
Albrecht Oskar, Professor, Degerloch, Alte Weinsteige 296.
Alperowitz Wolf, Kaufmann, Libau i. Rußland, Kornstr. 21.
v. Alten Frau General, Edelhof, Ricklingen-Hannover.
Altmann Max, Dr. med., Geheimer Sanitätsrat, Berlin W. 57, Potsdamerstr. 76 b.
Alwens Mania, Fräulein, Stuttgart, Seestr. 47.
Amsinck Wilhelm, Kaufmann, Hamburg, Esplanade.
Andrassy Paul, i. F. Doenneweg & Andrassy, Stuttgart, Kronenstraße 22.
Andresen Hugo, Dr., Universitätsprofessor, Münster i. W., Brockhoffstr. 7.
Ankele Karl, Kaufmann, Stuttgart, Schmalestr. 9.
Anselm Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Herdweg 16.
Arlt Emil, Privatier, Stuttgart, Reinsburgstr. 37.
Arnhold Georg, Bankier, Kommerzienrat, Dresden, Waisenhausstraße 16.
Aßfahl Gotthilf, Hofrat, Stuttgart, Akademie.
Aufschläger G., Dr., Generaldirektor, Hamburg, Alte Rabenstraße 1 a.

Autenrieth Frida, Frau, Cannstatt, Teckstr. 40 I.
Autenrieth Hermann, Stuttgart, Ulrichstr. 15.
Autenrieth Traugott, Privatier, Stuttgart, Ulrichstr. 15.
v. Bach C., Dr. ing., Baudirektor, Stuttgart, Johannesstr. 53.
Bach Wilhelm, Buchhändler, Stuttgart, Büchsenstr. 14.
Bacharach, Dr., Max, Würzburg, Alleestr. 16.
Bader Helene, Fräulein, Frankfurt a. M., Adlerpflychtplatz.
Bäder Eugen, Prokurist, Ostriz in Sachsen.
Bälz Karl, Dr., Ministerialrat, Stuttgart, Danneckerstr. 17 II.
Bäurle Eugen, Kaufmann, Marbach a. N.
Bäurle Ludwig, Kaufmann, Marbach a. N.
Baier Clemens, Rechtsanwalt und Notar, Wandsbeck bei Hamburg.
v. Baldinger-Seidenberg Helene, Kammerherrn und Hofmarschalls Witwe, Excellenz, Stuttgart, Ulrichstr. 19.
Baling, Professor, Dr. jur., Tübingen, Hirschauerstr. 16.
Ballin Albert, Generaldirektor der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft Hamburg, Alsterdamm.
v. Balz Frau Staatsrat, Excellenz, Stuttgart, Schloßstr. 10 I.
Bammert, Rechtsanwalt, Laupheim.
Bantel Friedrich, Generalagent, Stuttgart, Alexanderstr. 20 I.
Bantlin Albert, Professor an der Techn. Hochschule, Stuttgart, Johannesstr. 33.
Banzhaf August, Besitzer des Hotal Royal, Stuttgart, Schloßstraße 5.
Banzhaf Karl, stellvertr. Amtmann, Brackenheim.
Bareiß Martha, Stuttgart, Königstr. 14 II.
Barlow Marie, Rentiers Witwe, München, Briennerstr. 15.
Barth Ella, Fräulein, München, Prinz Ludwigstr. 16.
Barth Gustav, Kaufmann, Stuttgart, Augustenstr. 9½.
Barth Julius, Gemeinderats Witwe, Marbach.
Barth Paul, Zigarrenfabrikant, Stuttgart, Schloßstr. 65.
Barth Robert, Landgerichtsdirektor, Heilbronn, Alleenstr. 2.
Barthelmeß, Professor, Dr., Ulm.
Baßenge Edmund, Dr. phil., Gymnasialoberlehrer, Dresden, Struvestr. 33.
Bauch, Kommerzienrat, Glogau, Bahnhofstr. 2.
Bauder Albert, Professor, Architekt, Stuttgart, Herdweg 32.
Bauer Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Seestr. 60.
Bauer Georg, Bankier, Stuttgart, Canzleistr. 7.
Bauer Hermann, Oberbahnsekretär, Bietigheim.
Bauer Karl, Kunstmaler, München, Hohenzollernstr. 40 III.
Bauer Ludwig, Justizrat, Rechtsanwalt, Augsburg.
Bauer Philipp, Ingenieur, Stuttgart, Villastr. 14.
Bauer Wilhelm, Bezirksnotar, Ebingen.
Baumeister Adolf, Dr., Gymnasialprofessor, Ulm, Zeitblomstr. 41.
Baumgärtner, Architekt und Gemeinderat, Ludwigsburg.

Baumgärtner Julie, Fräulein, Ludwigsburg, Wilhelmstr. 34.
v. Baur, Dr., Präsident, Degerloch, Waldstr. 344.
Baur Gustav, Kommerzienrat, Biberach a. d. Riß.
Baur Louis, Kaufmann, Tübingen.
Bautz von Odheim, Freiherr, Heinrich, Stuttgart, Alleenstr. 22.
Bayer Paul, Kunstverleger, Dresden, Fürstenstr. 26.
v. Bayer-Ehrenberg Fritz, Geschäftsführer des Vereins Berliner Künstler, Berlin NW. 52, Alt Moabit 134.
Bechler Anna, Schriftstellerin, Radebeul bei Dresden.
Bechstein Carl, Fabrikant, Cannstatt, Taubenheimstr. 14.
Bechtle Otto, Buchdruckereibesitzer, Eßlingen.
Beck Heinrich, Privatier, Stuttgart, Hohenzollernstr. 1.
Beck Oskar, Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, München.
Beck Robert, Fabrikant, Stuttgart, Weraſtr. 21.
Beckh Otto, Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 53.
Becker Helene, Fräulein, Frankenthal.
Becker Max, Kaufmann, Heilbronn, Bismarckstr. 26.
Becker Richard, Kaufmann, Heilbronn.
Beger, Oberbaurat, Stuttgart, Königstr. 10 III.
Behr Karl, Kommerzienrat, Fabrikant, Balingen.
Behrens T., Hamburg, Hermannstr. 31.
Behrens Carl, Schriftsteller und Redakteur, Kopenhagen.
Beisbarth Frau Helene, Stuttgart, Kasernenstr. 21 II.
Beisenherz Ludwig, Schriftsteller, Castrop in Westfalen.
Bellermann Ludwig, Dr., Gymnasialdirektor, Berlin C., Klosterstraße 73.
Benedict Ferd., Buchhändler, Nürnberg, Dennerstr. 5.
Benedict S., Dr., Stuttgart, Reinsburgstr. 8.
Benger Frau Geh. Kommerzienrats Wwe., Stuttgart, Mörikestraße 1.
Benignus Sigfried, Dr. phil., Direktor des Deutschen Instituts, Osorno (Chile).
Benignus William, Milton am Hudson P. O. Box 252. Ulster Co. N. Y.
Benischek Hippolyt, Kgl. Küchenmeister a. D., Stuttgart, Hegelstraße 6.
Benkendörfer Albert, stellvertr. Oberamtstierarzt, Marbach a. N.
Benzinger, S., Fabrikdirektor, Geislingen a. d. St.
v. Berg, Prälat, Ludwigsburg.
Berg Heinrich, Professor an der Technischen Hochschule, Stuttgart, Herdweg 56.
Berger Johanna, Fräulein, Lehrerin, Bruchsal in Baden.
Berger Otto, Fabrikbesitzer, Dresden A, Gluckstr. 13 I.
Bergmann, Oberlehrer, Braunschweig, Leonhardstr. 7.
Bergner Max, Bankbeamter, Berlin SW. 53, Bärwaldstr. 62.
Beringer Reinhold, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 5.
v. Berner Felix, Hofbaudirektor, Stuttgart, Alter Schloßplatz 5.

Bernhard Ernst, Sekretär, Berlin NW. 87, Jagowstr. 20.
Bernheimer Leopold, Kaufmann, Ulm, Münsterplatz.
v. Bernus, Freiherr, Stift Neuburg, Ziegelhausen a. N., Baden.
Berthold Hugo, Kaufmann, 29 Great St. Helens, London E. C.
Beßler Wilhelm, Weinhandlung, Stuttgart, Alexanderstr. 15.
Bethe C., Schiedam (Holland), Lange Kerk 31.
Bettelheim Anton, Dr. jur., Schriftsteller, Wien XIX, Karl Ludwigstr. 57.
Betz Hermann, Kaufmann, Heilbronn.
Betz Karl, Kaufmann und Landtagsabgeordneter, Heilbronn.
Beuerlen W. G., Landtagsabgeordneter, Kirchheim u. T.
Beurlin Clementine, Wwe., Görz, Küstenland, Via Trieste 80.
Bezold Friedr., Dr., Kgl. Hofrat, Universitätsprofessor, München, Louisenstr. 38 I.
v. Bieber, Kgl. Oberst z. D., Flügeladjutant, Stuttgart, Seestraße 26 II.
Bielefeld Henny, Frau Consul, Karlsruhe i. B., Moltkestr. 39.
Bilfinger Heinrich, Finanzrat, Schwäb. Gmünd.
Bilfinger, Professor, Reutlingen.
Binder, Major a. D., München, Bürkleinstr. 5 I.
Binder Sophie, Fräulein, Stuttgart, Seestraße 59.
Binz, Oberkonsistorialrat, Stuttgart, Furtbachstr. 2a I.
Blezinger Julius, Dr., Obermedizinalrat, Cannstatt, Königstraße 27.
Bilnzig A., Direktor, Charlottenburg, Götheſtr. 15.
Bliß, Frau Dr. Arthur Ames, geb. Neuhaus, Philadelphia, Penn. South 20th street 117.
Bocks Karl, Subdirektor und Generalagent, München, Karlsplatz 22½.
Bocksch, Dr. O., Realgymnasialoberlehrer, Plauen i. V.
v. Bockshammer Otto, Oberkonsistorialrat, Stuttgart, Gutenbergstraße 22.
Bodmer, Dr., Hans, Präsident des Lesezirkels Hottingen, Zürich, Gemeindestr. 19.
Böckheler Nathanael, Dekan, Künzelsau.
Böhm Wilhelm, Dr. phil., Berlin N. 4, Gartenstr. 25.
Boehmig Paul Rich., Justizrat, Dresden, Johann-Georgen-Allee 21.
Boele van Hensbroek, P. A. M. s'Gravenhage, Sweelinckstraat.
Boehringer Albert, Kaufmann, Stuttgart, Lerchenstr. 7a.
Bonz Alfred, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Schloßstr. 24.
Bopp Karl, Dr., Professor am höheren Lehrerinnenseminar, Stuttgart.
Boscher August, Landgerichtsrat, Stuttgart, Weraſtr. 50.
v. Boßert Adolf, Hofdomänenrat, Stuttgart, Büchsenstr. 54.
Bothe Adolf, Buchhändler und Redakteur, Stuttgart, Weraſtraße 50 p.

Bozenhardt Theodor, Postsekretär, Stuttgart, Silberburgstraße 58 III.
Brand, Hofapotheker und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Brand Gottlob, Fabrikant, Stuttgart, Archivstr. 21.
Brandseph Friedrich, Privatier, Stuttgart, Schützenstr. 4.
Brandseph Hermann, Hofphotograph, Stuttgart, Marienstr. 36.
Bräuhäuser Gustav, Professor, Stuttgart, Olgastr. 17 II.
Bräuhäuser Karl, Professor, Cannstatt.
Braun A., Regierungsbaumeister, Charlottenburg, Kantstr. 148.
Braun Frau, Berlin W. 30, Motzstr. 88.
v. Braun, Frau Berta, Oberkonsistorialratswitwe, Stuttgart, Keplerstr. 23.
Braun Louis, Professor, München, Ainmillerstr. 8.
Braun Paul, Fabrikant, Eßlingen a. N., Martinstr. 37.
Braunmüller, Brauereibesitzer, Schwenningen a. N.
v. Breitling Wilhelm, Dr. jur., Präsident des K. Staatsministeriums, Staatsminister der Justiz, Excellenz, Stuttgart, Karlstr. 1.
v. Breitschwert Otto, Kreisgerichtsrat a. D., Landtagsabgeordneter, Stuttgart, Archivstr. 21.
Breitschwerdt Adolf, Prokurist der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Breuning H. H., Lehrer am Gymnasium, Leiden (Holland), Rapenburg 95.
Breyer Julius, Privatier, Stuttgart, Seestr. 24.
Broemel M., Rentner, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Berlin W. 10, Matthäikirchstr. 6.
Brösamle Paul, Kaufmann, Stuttgart, Olgastraße 60 III.
Broicher, Dr. E. J., Gymnasialdirektor, Trier.
Brougier Adolf, Kommerzienrat, München, Nymphenburgerstr. 45.
Bruckmann Clemens, Apotheker, Ulm a. D.
Bruckmann Friedrich, Oberstleutnant z. D., Stuttgart, Stitzenburgstraße 6 I.
Bruckmann Helene, Fräulein, Heilbronn.
Bruckmann Peter, jun., Fabrikant, Heilbronn.
Bruckmann-Schäufelen Fanny, Frau, Rentiere, München, Briennerstraße 48 II.
Brudi Frau Dr. Emilie, Stuttgart, Neckarstr. 13 III.
Brüch J., Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Wien I, Tuchlauben 7.
v. Brüsselle-Schaubeck Felix, Freiherr, Kgl. Zeremonienmeister und Kammerherr, Schloß Schaubeck bei Kleinbottwar.
Brunner Karl, Professor, Dr., Pforzheim, Luisenstr. 24.
v. Bruns P., Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Brunst Eugen, Zahnarzt, Iserlohn i. W., Wermingerstr. 5.
Bücking L., Frau, Privatiere, Stuttgart, Arminstr. 11.
Büchle Alfons, Verlagsbuchhändler, Cannstatt, Ludwigstr. 8.
Büchle Ernst, Justizreferendär, Cannstatt, Ludwigstr. 8.

Büchle Karl, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Rotebühlstr. 62.
Büchle Luise, Witwe, Cannstatt, Ludwigstr. 8.
Büchler Otto, Professor, Heilbronn.
Bühl Carl, Privatier, Frankfurt a. M., Arndtstr. 50.
Bühler G., Finanzrat, Eßlingen.
Bürckert Heinrich, Stuttgart, Alleenstr. 21.
Buerkel Tony, Rentier, München, Neuturmstr. 8.
v. Bürklin Albert, Dr., General-Intendant, Karlsruhe i. B.
Buhl Anton, Lehrer, Colmar i. Els., Schwarzenbergplatz 5.
Buob Albert, Ratsschreiber, Freudenstadt.
Burger Hugo, Rechtsanwalt, Offenburg i. B., Hauptstraße 39.
Burchard, Dr., Bürgermeister, Magnificenz, Hamburg, Klopstockstraße 26.
Burckardt, Stadtschultheiß, Großbottwar.
v. Burckhardt Hermann, Obermedizinalrat, Generalarzt à la suite, prakt. Arzt, Direktor der chirurg. Abteilungen des Ludwigs- und Katharinenhospitals, Stuttgart.
Burggraf Julius, Pastor, Bremen, Ellhornstr. 19a.
Burghardt August, Dr., Chemiker, Ludwigshafen a. Rh.
Bürglen Erhard, Kommerzienrat, Fabrikant, Ulm a. D.
Burk Rudolf, Dr., Generaloberarzt, Ulm, Frauenstr. 40.
Burkhardt Emil, Baurat, Stuttgart, Schickstr. 5.
Burkhardt Karl, Reutlingen.
Butterfaß Gottlob, Kaufmann, Stuttgart, Reinsburgstr. 9.
Buttersack Paul, Dr. med., Heilbronn.
Büttner Mathilde, Schulvorsteherin, Leipzig-Gohlis, Georgstr. 8.
Camerer Ewald, Fabrikant, i. Fa. Berg & Co., Stuttgart.
Camerer Richard, Kaufmann, Stuttgart, Neckarstr. 9.
v. Camerer Wilhelm, Direktor, Stuttgart, Neckarstr. 9.
Cavallo, Dr., Chemiker, Stuttgart, Silberburgstr. 193.
v. Chelius Richard, Kammerherr und Geheimer Kabinettsrat Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin von Baden, Karlsruhe i. B., Ettlingerstr. 15.
Chenaux-Repond J., Bankbeamter, Stuttgart, Tübingerstr. 81 III.
Christian Adolph, Rentner, Bonn, Meckenheimerstr. 128.
Christe A., Privatier, Stuttgart, Hohenheimerstr. 83 II.
Clar Pauline, Privatiers Witwe, Stuttgart, Panoramastraße 27.
Clauß Adolf, Oberingenieur, Bietigheim.
v. Clausen, Generalleutnant z. D., Excellenz, Stuttgart, Neckarstraße 15.
Clausing Adolf, stud. phil., Pforzheim, Lindenstraße 38.
Clausnizer F., Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Cleß Ernst, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Johannesstr. 1.
Cleß Heinrich, Prokurist, Stuttgart, Johannesstr. 1.
Cloß Ferdinand, Heilbronn.
Cloß Fr., Direktor, Böblingen.

Cornelius Hermann, Lehrer, Berlin S. 59, Müllenhoffstr. 12.
v. Cotta Karl, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Hipfelhof, Oberamt Heilbronn.
Cox H., Fabrikdirektor, Cannstatt.
Crönlein Albert, Stuttgart, Augustenstr. 5.
Crone Wilhelm, Dr. med., Giengen a. Br.
v. Cronmüller Fr., Finanzrat, Stuttgart, Schloßstr. 36.
v. Cronmüller Karl, Staatsrat, Stuttgart, Militärstr. 35 I.
v. Czedik-Bründlsberg Emma, Fräulein, Wien-Hernals XVII, Hauptstr. 57.
Daendels L. H., Haag, Nassauplein 27.
Dahn Felix, Dr., Professor, Geh. Rat, Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 20.
Daimler Lina, Kommerzienrats Wwe., Cannstatt, Taubenheimerstraße 13.
Dambach, Gustav, Gerichtsnotar, Stuttgart, Breitestr. 7.
Dambacher M., Präfekt am Collegium Josephinum, Ehingen a. D.
Dauber H. A., Bietigheim.
Daur Wilh., Fabrikdirektor, Höchst a. M.
Debach Hugo, Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Deffner Karl, Fabrikant, Eßlingen.
Deffner Richard, Privatier, Eßlingen.
Degeler Ernst, Kaufmann, Heidenheim a. d. Br.
Degginger Benj., Kaufmann und Handelsrichter München, Lessingstraße 6.
v. Demmler E., Prälat, Ulm.
Denker, Dr., H., Gymnasialoberlehrer, Osnabrück, Herderstr. 5.
Denzel, Pfarrer, Thamm bei Ludwigsburg.
Deschler, Kommerzienrat, Söflingen.
Desselberger Albert, Apotheker, Kiel, Holtenauerstr. 64.
Determann Julius, Dr., Buchhändler, Heilbronn.
Deurer Wilhelm, Kgl. Württ. Konsul, Hamburg, Afrikahaus.
Deusch Walter, Rechtsanwalt, Reutlingen.
Deyhle A., Kaufmann, Berlin NW. 52, Alt Moabit 15.
Diederich Gustav & Co., Verlag des Fremdenblatts, Hamburg, gr. Bleichen 40.
Diefenbach, Direktor, Bochum, Alleenstr. 65 a.
Diefenbach Gustav, Stuttgart, Humboldtstr. 4.
v. Diefenbach J., Oberregierungsrat a. D., Stuttgart, Marienstr. 35.
Diefenbach Theodor, Rechtsanwalt a. D., Stuttgart, Herdweg 48.
v. Dietel Woldemar, Dr. jur., Landrat a. D., Dresden, Beuststr. 1.
Dieterle August, Bankbeamter, Stuttgart, Sophienstr. 22 b.
Dieterle Wilhelm, Regierungsrat, Ellwangen.
Dietrich Adolf, St. Petersburg, Galernajastr. 8.
Dietrich Rudolf, Reutlingen, Bismarckstr.
Dietzsch Julie, Frau, Witwe, Stuttgart, Alleenstr. 34.

Dietzsch Karl, Rittergutsbesitzer auf Katharinenhof, Gemeinde Strümpfelbach bei Backnang.
Dietzsch Karl, Frau Rittergutsbesitzer, auf Katharinenhof, Gemeinde Strümpfelbach.
Diez Friedrich, Apotheker, Schaffhausen, Schweiz.
Diez Hermann, Dr., Chefredakteur, Hamburg, Rappstr. 21.
Dihle Ernst, Oberlehrer, Berlin NW., Alt Moabit 83 c.
Dihlmann Adolf, Fabrikbesitzer, Konsul, Nürnberg, Gartenstr. 8.
Dihlmann C., Direktor der Siemens- und Schuckert-Werke, Berlin W. 50, Tauenzienstr. 7 a.
Dinter Wladyslaw, Hamburg, Klosterallee 33 a.
Dipper Heinrich, Stadtpfarrer, Stuttgart, Canzleistr. 5.
Dittmar Gustav, Fabrikant, Heilbronn.
Dodel, Oberamtsrichter, Blaubeuren.
Dodt Alexander, Stuttgart, Silberburgstr. 175.
Doehler Gottfried, Dr., Redakteur der Täglichen Rundschau, Wilmersdorf-Berlin, Pfalzburgerstr. 61.
Doering Robert Heinrich, Lehrer, Seifhennersdorf i. Sachsen.
Dörrfuß Adolf, Sekretär des Schwäbischen Schillervereins, Marbach a. N.
Dörtenbach Karl, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Charlottenstraße 1.
Dörtenbach Pauline, Witwe, Stuttgart, Keplerstr. 24.
Dörtenbach Max, Bankier, Generalkonsul, Stuttgart, Mörikestr. 1.
Doll G., Hofkaminfeger, Ludwigsburg.
Dollmann, Generalkonsul, Hamburg, Neuerwall 2.
Dolmetsch Eugen, Bureaudirektor, Heusteigstr. 42 II.
v. Donndorf Adolf, Professor, Stuttgart, Ulrichstr. 13.
Dorn Ludwig, Dr., Stuttgart, Relenbergstr. 76.
Drescher Adolf, Oberpostrat a. D., Stuttgart, Reinsburgstr. 14.
Duderstadt Karl, Fabrikant, Eßlingen.
Durand Friedrich, Apotheker, Stuttgart, Johannesstr. 40 III.
v. Düring, Dr. med., Adolf, New-York, 552 East 155th. St.
Dürr, Dr., Gymnasialrektor, Heilbronn.
Ebbinghaus Max, Fabrikant, Heidenheim.
Eberbach Heinrich, Architekt, Stuttgart, Forststr. 161.
Eberbach Viola, Frau, Stuttgart, Neckarstr. 111.
Eberhardt Emil, Kaufmann, Stuttgart, Rosenstr. 37 I.
Eberle Julius, cand. nat., Tübingen, Ulrichstr.
Eberle Julius, Ingenieur, Reutlingen, Aispacherstr. 11.
Eberle Wilhelm, Stuttgart, Heusteigstr. 46.
Eberle Wilhelm, jr., Stuttgart, Schreiberstr. 4.
Eberle Wilhelm, Privatier, Stuttgart, Schreiberstr. 4.
Ebhardt Melanie, Schriftstellerin, Wiesbaden, Adelheidstr. 39.
Ebler, Frau, Emil, Frankfurt a. M., Staufenstr. 33.
Ebner Julius, Oberinspektor, Vorstand der kgl. lithographischen Anstalt, Stuttgart, Archivstr. 5.

Ebner Max, Verlagsbuchhändler, Ulm a. D.
Ebner Regine, Kommerzienrats-Witwe, Ulm, Sattlergasse 12.
Ebner Th., Chefredakteur des Ulmer Tagblatts, Ulm a. D.
Eck Erika, Fräulein, Lehrerin, Gotha, Reinhardsbrunnerstr. 33.
Eckardt J. H., Heidelberg, Rohrbacherstr. 40.
Ecke, Direktor der bayer. Filiale der Deutschen Bank, München, Widemayerstr. 4.
Eckhardt Hermann, Stuttgart, Weraſtr. 30.
Eckstein, Fräulein, Anna, Stuttgart, Silberburgstr. 175.
Eckstein, Frau, Caroline, Stuttgart, Christophstr. 5.
Eckstein Hermann, Stadtschultheiß, Backnang.
Eckstein Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Christophstr. 5.
Edenhofer Josef, Kaufmann, München, Herzog-Wilhelmstr. 31 I.
Effenberger Wilhelm, Kommerzienrat, Stuttgart, Mörikestr. 11.
Ege Ernst, Redakteur, Stuttgart, Reinsburgstr. 104.
v. Ege, Generalvikar, Rottenburg.
Ege, Kameralverwalter, Leonberg.
Egelhaaf, Pfarrer, Gebersheim.
Ehni, Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Neckarstr. 52.
Ehrhart Karl, Oberstudienrat, Stuttgart, Silberburgstr. 177.
Ehrmann Friedrich, Charlottenburg, Knesebeckstr. 86/87.
Eisenlohr J., Kommerzienrat, Reutlingen.
Eisenlohr Karl, Kommerzienrat, Stuttgart, Canzleistr. 24.
Eisenlohr Ludwig, Oberbaurat, Stuttgart, Büchsenstr. 54.
Eisenmann Ernst, Oberreallehrer, Stuttgart, Uhlandstr. 18.
Eisenmenger W., Fabrikdirektor, Ludwigsburg.
Eitel Wilhelm, Kaufmann, Frankfurt a. M., Taunusstr. 33.
Elben Arnold, Dr., Redakteur, Stuttgart, Königstr. 20 III.
Elben Karl, Dr., Chefredakteur des Schwäb. Merkurs, Stuttgart, Königstr. 20.
Ellmenreich Franziska, (Frau Baronin Fuchs-Nordhoff), Hamburg, Hartwicusstr. 5.
v. Ellrichshausen Jos., Freiherr, Oberst a. D., Stuttgart, Goethestraße 3.
Elsaß Hugo, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Kernerstr. 51.
Elsäßer Karl, Dr., Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart, Olgastr. 6.
Elwert Emilie, Fräulein, Nürtingen.
Emig Conrad, Kaufmann, Ludwigsburg, vordere Schloßstr. 3.
Enderlen Heinrich, Hofbuchhändler, Stuttgart, Tübingerstr. 18.
Engelhorn Karl, Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Silberburgstr. 189.
Engelmann Hildegard, Frau, Stuttgart, Gartenstr. 39 I.
Enke Alfred, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Hasenbergsteige 3.
Enklaar B. P., Haag, Oldenbarneveltlaan 6.
Epting Max, Chemiker, Höchst a. M.
Erbe Karl, Rektor des Kgl. Gymnasiums, Ludwigsburg, Wilhelmsplatz 6.

Ergang Karl, Ingenieur, Magdeburg, Spielgartenstr. 2 I.
Ergenzinger Hermann, Bankkassier, Stuttgart, Neckarstr. 9.
Erhard Hermann, Kommerzienrat, Gmünd.
Erhard Karl, Fabrikant, Gmünd, Adresse: Erhard & Söhne, Gmünd.
Erhard Reinhold, Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 90 III.
Erhard Rudolf, Dr. med., Stuttgart, Olgastr. 6.
Erhard Theodor, Direktor des Elektrizitätswerks, Stuttgart, Sophienstr. 37.
Erlanger Alfred, Stuttgart, Königstr. 33.
Erlanger Hugo, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Tübingerstr. 14 a.
v. Ernst Adolf, Oberbaurat, Dr. Ing., Professor an der Techn. Hochschule, Stuttgart, Mörikestr. 5.
Ernst Gustav, Bergassessor, Staßfurt, Provinz Sachsen.
Ernst Karl, Lederfabrikant, Marbach a. N.
Ernst, Viktor, Dr. phil., Professor, Stuttgart, Wilhelmstr. 9.
Ertel J. C., Hamburg, Klopstockstr. 31.
Eschebach Karl, Kgl. Geh. Kommerzienrat, Dresden, Bautzenerstraße 2.
Essig, Amtmann, Heidenheim a. d. Br.
Essig, L., Witwe, Heilbronn, Schillerhaus.
v. Euting August, Präsident, Stuttgart, Feuerseeplatz 6.
Euting Julius, Dr., Geh. Regierungsrat, Professor, Straßburg i. Elsaß, (Schloß).
v. Eyb Maria, Freifrau, Schwäb. Hall.
Faber Arthur, Kommerzienrat, Stuttgart, Hohenzollernstr. 8.
v. Faber, Dr., Staatsminister a. D., Excellenz, Stuttgart, Schloßstraße 39.
v. Faber du Faur, Major im Infanterie-Regiment Nr. 126, Straßburg i. Els.
Fahr Eugen, Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Fahr Hugo, Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Faißt Hugo, Rechtsanwalt, Stuttgart, Alexanderstr. 8.
Falke Gustav, Schriftsteller, Hamburg, Groß-Borstel, Brudwiesenstraße.
Fallscheer Emil, Reutlingen.
Fallscheer Hermann, Reutlingen.
Färber, Dekan, Cannstatt.
Fauser, Frau, Regierungsbaumeister, Stuttgart, Rotebühlstr. 89.
Federer, Frau, Geh. Hofrat, Stuttgart, Herdweg 14.
Federer Ernst, Bankier, Stuttgart, Keplerstr. 3.
Federer Wilhelm, Bankier, Ital. und Türk. Generalkonsul, Stuttgart, Seestr. 10.
Fehling Hermann, Professor, Dr., Geh. Rat, Straßburg i. Els. Illstaden 15.

Fehling Litta, Frau, Professor, Geh. Rat, Straßburg i. Els. Illstaden 15.
Feibelsohn Gustav, Referendar, Berlin, Uhlandstr. 27.
Feigion David, Bahnhofrestauration, Marbach a. N.
Feldmüller Edwin, Brauereidirektor, Stuttgart, Neckarstr. 56.
Felger Karl, Privatier, Stuttgart, Alexanderstr. 9 b III.
Felle, Finanzassessors Witwe, Ludwigsburg, Marstallstr. 7.
Ferlesi Alberta, Fräulein, Rentiere, Stuttgart, Kriegsbergstr. 15.
Fetzer Eberhardt, sen., Stuttgart, Seestr. 40.
Fetzer Wilhelm, Herr und Frau, Stuttgart, Rotestr 7.
Feucht Eugen, Güterbeförderer, Marbach a. N.
Feucht Gottlieb, Badinspektor, Wildbad.
Feucht Hermann, Stuttgart, Kanalstr. 18.
Fielitz W., Professor, Dr., Breslau II, Augustastr. 127.
Finck, Rechtsanwalt, Calw.
v. Finckh Karl, Präsident a. D., Stuttgart, Silberburgstr. 182.
Finckh Heinrich, Fabrikant, Reutlingen.
Finckh J., Dr., Privatdozent, Tübingen, Osianderstr. 22.
Finckh Woldemar, Privatier, Stuttgart, Königstr. 17.
Findeisen Friedrich, Baurat, Stuttgart, Sängerstr. 5.
Fink F. W., Kaufmann, Stuttgart, Seestr. 68.
Fink Wilhelm, Prokurist der Kgl. Hofbuchdruckerei J. Fink, Stuttgart, Königstr. 31.
Fischer A., Brauereibesitzer und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Fischer Emil, Kaufmann, Stuttgart, Lindenstr. 3.
Fischer G. Adolph, Agent, Hamburg 25, Borgfelderstr. 77.
Fischer Heinrich, Dr., Kgl. Hofapotheker, Ludwigsburg, Marktplatz 7.
v. Fischer Hermann, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Fischer Hermann, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Keplerstr. 3.
Fischer Julius, Oberamtsrichter, Calw.
Fischer Karl, Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh., Kaiser-Wilhelmstraße 20.
Fischer Karl, Dr., Professor, Kgl. Preuß. Gymnasialdirektor, Wiesbaden, Luisenstr. 30.
Fischer Louis, Weinwirt und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Fischer Moritz, Dr. med., Stuttgart, Herdweg 59.
Fischer Otto, Kameralverwalter, Balingen.
v. Fischer Wilhelm, Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart, Marienstraße 42.
Flaischlen Hugo, Hauptmann, Hannover, Gretchenstr. 37.
Flamm Alfred, Inspektor, Pfullingen.
Flamm L., Geh. Hofrats Witwe, Pfullingen.
Flauaus Robert, Maler und Stadtverordneter, Frankfurt a. M. Eckenheimerlandstr. Nr. 60.
Fleischer Emil, Dr., Dresden, Tiergartenstr. 32.
Fleischhauer Felix, Kunsthändler, Stuttgart, Oberes Museum.

Fleischhauer, Frau, Mathilde, Regierungsrats Witwe, Stuttgart, Kernerstr. 34.
Flemming Max, Professor, Gymnasialoberlehrer, Dresden, Lüttichaustr. 22.
Flersheim Albert, Frau, Frankfurt a. M., Liebigstr. 3.
Flesch Gustav, Bankier, Augsburg.
Flick Christian aus Marbach, New-York, 545 E 13 Str.
Föhr Albert, Juwelier, Teilhaber der Firma Eduard Föhr, Stuttgart, Königstr. 25.
Föhr Emil, Juwelier, Teilhaber der Firma Eduard Föhr, Stuttgart, Danneckerstr. 11.
Föhr Hermann, Dr., Medizinalrat, Oberamtsarzt, Marbach a. N.
Föhr Hermann, Dr., jun., Oberamtswundarzt, Marbach a. N.
v. Föhr Julius, Landgerichtspräsident a. D., Cannstatt, Teckstr. 14.
Föhr Julius, Prokurist des Norddeutschen Lloyd, Bremen, Feldstraße 19.
Föhr Otto, Rechtsanwalt, Ludwigsburg.
Föhr Pauline, Kommerzienrats Wwe., Stuttgart, Königstr 25.
Frank Hugo, Privatier, Stuttgart, Danneckerstr. 16.
Frank Julius, Fabrikant, Berlin SW. 11, Königgrätzer 44.
Frankenstein L., Schriftsteller, Heidelberg.
Frauer Max, Kaufmann, Baltic Exchange, London EC, Building St. Mary axe.
v. Freudenberg R., Generalleutnant, Excellenz, Ulm.
Freund Theodor, Direktor der Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Olgastr. 112.
Freundlich Julius, Großhändlers Gattin, München, Uhlandstr. 6.
Frey Heinrich, Fabrikant, Bietigheim.
Frick Otto, Dr., Stuttgart, Knospstr. 1 II.
Fricker A., Fabrikdirektor, Obertürkheim, Bergstr. 15.
Friedeberg Max, Kaufmann, London W. 33, Queensboro Terrace.
Friedlaender Max, Dr., Universitätsprofessor, Berlin W. 50, Kurfürstendamm 233.
Fritz Hans, Dr. med., z. Z. bei der Schutztruppe, Südwestafrika.
Fritz P., Konsul, Berlin, Meineckestr. 11.
Fröhner Max, Kaufmann, Frankfurt a. M., Königstr. 61.
Fromme Heinrich, Professor, Soest, Westfalen.
Fronning Ludwig, Direktor der Aktiengesellschaft „Konsolidiertes Feldschlößchen", Dresden.
Froriep, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Fuchs Justine, Frau, Professor, Wien IX., Nußdorferstr. 25.
Fuchs Karl, Privatier, Ulm, Olgastr. 69.
Fuchs Max, Justizrat, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 121 E.
Fues Alfred, Fabrikant, Stuttgart, Augustenstr. 9.
v. Fugger Raymund, Graf, Päpstl. Geh. Kämmerer, Schloß Oberdischingen.
Fulda Ludwig, Dr., Schriftsteller, Berlin W. 10, Lützowufer 13.

Funk Ph., stud. theol., Tübingen, Wilhelmstift.
Funke Clemens, Kaufmann, Stuttgart, Tannenstr. 20 III.
Furch Robert, Kaufmann, Eßlingen.
Gaedertz Karl Theodor, Dr., Professor, Oberbibliothekar und stellvertr. Direktor, Greifswald.
Gärttner Hugo, Dr. med., Stuttgart, Schloßstr. 31 I.
Gahl R., Buchbindermeister, Berlin N. 4, Chausseestr. 27.
v. Gaisberg-Helfenberg Hans, Freiherr, ritterschaftl. Abgeordneter, Hofkammerrat, Stuttgart, Werastr. 8.
v. Gaisberg-Helfenberg Sophie, Freifrau, Stuttgart, Olgastr. 122.
Gastpar Alfred, Dr. med., I. Stadtarzt, Stuttgart, Seestr. 47.
Gauger, Oberreallehrer, Kirchheim u. T.
Gaupp Gustav, Kunstmaler, Professor, Stuttgart, Schloßgartenstraße 00.
Gaupp Louis, Kaufmann, Stuttgart, Augustenstr. 39 b.
v. Gaupp Robert, Staatsrat, Dr., Excellenz, Stuttgart, Olgastraße 82.
v. Gauß Heinrich, Oberbürgermeister, Stuttgart, Alexanderstr. 9 b.
Gayler Karl, Kaufmann und Gemeinderat, Eßlingen.
Gehrung Ferd. Wilh. jr., Kaufmann, Stuttgart, Alte Weinsteige 19 p.
Geiger Ludwig, Dr., Universitätsprofessor, Berlin W. 50, Schaperstr. 8.
v. Gemmingen-Guttenberg, Wilhelm, Freiherr, Dr., Präsident des Evang. Konsistoriums, Excellenz, Stuttgart, Marienstr. 35.
v. Gemmingen-Hornberg, Fritz., Freiherr, Hauptmann z. D., Kgl. Kammerherr, Stuttgart, Mörikestr. 22.
v. Gemmingen-Hornberg Karl, Freiherr, Kreisdirektor, Straßburg i. Els., Odilienstr. 11.
Gensel Julius, Dr. jur., Justizrat, Leipzig, Hillerstr. 3.
Georgi Karl, Bergverwalter a. D., Eidlitz in Böhmen.
Gernlein Ella, Fräulein, Berlin N. 24, Kupfergraben 6 a.
Gerok Christoph, Dr. med., Stuttgart, Reinsburgstr. 38.
Gerok Theodor, Amtsrichter, Langenburg.
Gerschel Oskar, Buchhändler, Stuttgart, Calwerstr. 18 II.
Gerson Gustav, Konsul, Stuttgart, Herdweg 55.
Gertz Henry, Kaufmann, Heidenheim.
Gerwen Richard, Direktor, Homburg, Pfalz.
Gesenius Hermann, Verlagsbuchhändler, Halle a. S., Mühlweg 34.
Geßler Reinhold, Ministerialrat, Stuttgart, Urbanstr. 34.
Geyer Albert, Bezirksnotar, Weinsberg.
v. Geyer Karl, Direktor a. D., Vorstand der Württ. Privatfeuerversicherungsgesellschaft A.G., Stuttgart, Johannesstr. 1.
Glaser Eugen, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Büchsenstr. 20 a.
Glatz Louis, Bankdirektor, Biberach a. Riß.
Glöden Bernh., Oberlehrer, Charlottenburg, Herderstr. 1.
Gmelin Hugo, Dr. phil., Hofrat, Stuttgart, Moserstr. 26.

Gmelin, J., Dr., Landgerichtsrat, Stuttgart, Alexanderstr. 6.
Gminder Emil, Reutlingen, Wernerstr. 26.
Gminder Karl, Frau, Fabrikanten Wwe., Reutlingen, Kaiserstraße 15.
Gminder Konrad, Fabrikant, Reutlingen.
Gminder-Frick Karl, Fabrikant, Reutlingen, Karlstr. 19.
Gock Emil, Stadtschultheiß a. D., Backnang.
Göbel Paul, Dr., Oberbürgermeister, Heilbronn.
Goedelt Georg, Generalkonsul, Hamburg, Mittelstr. 50.
Göler Emil, stud. jur., Pforzheim, Durlacherstr. 39.
Göller Adolf, Finanzassessor, Stuttgart, Herdweg 62.
Goeppinger Arthur, Fabrikant, Reutlingen, Planie 13.
Goetz Friedrich August, Fabrikant, Stuttgart, Kanonenweg 58.
Goetz Georg, Gymnasiallehrer, Berlin W., Luisenstr. 7 I.
Goetze Edmund, Hofrat, Dr., Dresden N. 6, Kurfürstenstr. 22 I.
v. Göz Karl, Dr. jur., Geheimerat, Excellenz, Stuttgart, Kronenstr. 31.
Göz-Uhland Marie, Privatiere, Cannstatt, Schmidenerstr. 17.
Goldie Mrs. Lewis, Tunbridge Wells, England, Kent.
Golther W., Professor, Dr., Rostock i. M., St. Georgenstr. 1 a.
Gonser J., Obergeometer, Stuttgart, Hegelstr. 37.
Goppelt, Professor am kgl. Progymnasium, Oehringen.
Gräber G., New-York, 141 Str. Nr. 629.
Gräbner, Dr. med., Osterwick, Kreis Konitz.
Gräßle Emma, Frau, Siglingen.
Gräßle Elise, Fräulein, Siglingen.
Grau Paul, Ministerialsekretär, Stuttgart, Alter Postplatz 4.
v. Greiff Eugen, Generalleutnant z. D., Excellenz, Stuttgart, Keplerstr. 3.
Greiner Friedrich, Oberkontrolleur beim Sekretariat der Kgl. Domänendirektion, Stuttgart, Gutenbergstr. 106.
Grimm Albert, Kaufmann, Bietigheim.
Grimminger Adolf, Schriftsteller, Stuttgart, Militärstr. 68.
Grosmann Friedrich, Baurat, Landesfeuerlöschinspektor a. D., Stuttgart, Heusteigstr. 54.
Größler Franz, Professor, Stuttgart, Hohenheimerstr. 36.
Groß Gustav, Fabrikant, Reutlingen.
Groß Heinrich, Oberkonsistorialrat, Stuttgart, Seestr. 60.
Großgebauer Laura, Lehrerin, Hörde, Penningskamp 22.
Großmann Albert, Kaufmann, Stuttgart, Hauptstätterstr. 125.
Großmann Karl, Kaufmann, Direktor der Aktiengesellschaft zur Fabrikation vegetabilischer Oele, Triest, Via Chiozza 59.
Grub Louis, Kaufmann, Paris, 31 Boulevard Haußmann.
v. Grützner, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
v. Grundherr Benno, Nürnberg, Glockenhof 47.
v. Grundherr Friedrich, Kommerzienrat, Nürnberg, Glockenhof 47.
Grundmann Emil, Chemnitz, Zschochauerstr. 108 p.

v. Gruner Julius, Oberpostrat a. D., Stuttgart, Hohenheimerstraße 50 b.
v. Gültlingen Konrad, Freiherr, Legationsrat und Kabinettssekretär Sr. Majestät des Königs, Stuttgart, Urbanstr. 34.
Günther Franz, Hofgoldschmied, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 72.
Günther Rudolf, Dekan, Langenburg.
Güntter Alexander, k. k. Major im Inst.-Regt. Nr. 26, Györ, Ungarn, Opitzgasse 13.
v. Günzler Karl, Oberstudienrat a. D., Stuttgart, Kronenstr. 44 II.
Gumbel Gottfried, Bankier, Heilbronn, Wollhausstr. 46.
Gumbel I Sigmund, Dr. jur., Rechtsanwalt, Heilbronn.
Gumbel II Siegfried, Dr. jur., Rechtsanwalt, Heilbronn.
Gumbel Wilhelm, Bankier, Heilbronn, Herbststraße.
Gump Benno, Rechtsanwalt, Ulm.
Gundlach Hugo, Oberamtsrichter, Leutkirch.
Gunßer Emil, Fabrikant, München, Reichenbachstr. 39 III l.
Gunzenhauser Alfred, Gärtner, Botanischer Garten, Tübingen.
Gunzert Hermann, Landgerichtsrat, Stuttgart, Uhlandstr. 2 b.
Gußmann Erich, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Immenhofenstraße 2.
Gußmann Felix, Dr., Obermedizinalrat, Stuttgart, Schloßst. 27.
Gutbrod Otto, Dr. med., Frauenarzt, Heilbronn.
Gutermann Hugo, Kaufmann, Biberach a. Riß, Marktplatz.
Gutmann Adolf, Stuttgart, Marienstr. 37.
Gutmann Julius H., Stuttgart, Reinsburgstr. 31 II.
v. Gutschmids Erben, als Besitzer des ehedem Körner'schen Weinbergs in Loschwitz b. Dresden.
Gwinner Wilhelm, Göppingen, Hauptstr. 53.
Haack, Julius, Frau, Stuttgart, Johannesstr. 23.
Haag Otto, Kaufmann, Eßlingen.
v. Haag Philipp, Regierungsdirektor, Stuttgart, Panoramastr. 9.
Haaga Rudolf, Fabrikant und Gemeinderat, Cannstatt, Ulrichstraße 1/3.
Haaga Sophie, Privatiers Witwe, Cannstatt.
Haage Conrad, Rektor der Realanstalt, Eßlingen.
Haagen Georg, Regierungsrat a. D., Stuttgart, Jägerstr. 66 p.
Haarburger Friedrich, Privatier, Stuttgart, Danneckerstr. 36.
Haas Heinrich, Kaufmann, Hamburg, Klopstockstr. 23.
Haas Herm., Fabrikant, Schramberg.
v. Haas Agnes, Obersten Wwe., Stuttgart, Dobelstr. 22 II.
v. Habermaas Hermann, Dr., Ministerialdirektor, Stuttgart, Johannesstr. 40.
Habermaas Hermann, Dr., Sanitätsrat, Stetten i. R.
Habermaas, Kgl. Oberförster, Mössingen.
Häberle Arthur, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 122 I.
Häberle Gottlob, Kaufmann, Stuttgart, Stitzenburgstr. 7.
Hägele Marie, Schaumweinhandlung, Heilbronn, Friedensstr. 71.

Hägele, Geh. Kommerzienrat, Geislingen a. d. St.
Hägele, Frau, Geh. Kommerzienrat, Geislingen a. St.
Hähnle Reinhold, Professor, Stuttgart, Relenbergstr. 65.
Hämmerle Christian, Oberamtsbaumeister, Backnang.
Haendke E., Dr., Dresden A., Holbeinstr. 2.
Häring, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Haerlin Berthold, Amtsrichter, Marbach a. N.
Härlin Anna, Fräulein, Stuttgart, Schloßstraße 80.
Härlin, Dr., Gauting bei München.
Härlin Dr., Oberamtsarzt, Neuenbürg.
Haertl Wilh., Apotheker, Zuffenhausen.
Härtner Johannes, Stadtschultheiß, Marbach a. N.
Haeußermann Karl, Dr., Professor an der Technischen Hochschule Stuttgart, Keplerstr. 7.
Häußler M., Architekt, Stuttgart, Forststraße 71 II.
Hafner Robert, Kaufmann, München, Rindermarkt 13.
Hagenbucher Karl, sen., Fabrikant, Heilbronn.
Hagenbucher Karl, jun., Fabrikant, Heilbronn.
v. Hahn Karl, Kaiserl. russischer Staatsrat und Professor, Tiflis, Duschetskaja.
Hahne Hans Leo, Altona a. E., Turnstr. 48 II.
Hainlin Louis, Kaufmann, Stuttgart, Eugenstr. 6.
Hainlin, Frau, Hermine, Stuttgart, Eugenstr. 6.
Hake Maria, Fräulein, Tunbridge Wells, Hamilton-House, England, Kent.
Haller Andreas, Direktor, Schwenningen a. N., Bahnhofstr.
Haller J., Obersteuerrat, Stuttgart, Weraſtr. 49 II.
Halm, Oberpräzeptor, Kornthal.
Hammer Eugen, Kath. Stadtpfarrer, Wildbad.
Hampel Ernst, Dr., Oberlehrer, Naumburg a. S., Grochlitzerstr. 33.
Hangleiter Albert, Kgl. Hofwerkmeister, Stuttgart, Birkenwaldstraße 32.
Hanke Erwin, Dr., Chemiker, Stuttgart, Schwabstr. 38 b II.
Hanke Oskar, Hauptmann a. D., Stuttgart, Hasenbergsteige 5.
Happel Theodor, D., Privatier, Stuttgart, Silberburgstr. 179.
Happold August, Fabrikant, Feuerbach, Bahnhofstr. 26.
v. Happold, Ernst, Generalmajor, Ludwigsburg.
Hardy R., Dr., Hamburg, gr. Bleichen 53.
v. Hardt-Wöllenstein Konstantin, Freiherr, Major a. D., Stuttgart, Hauptstätterstr. 90 II.
Harms B., Dr., Privatdozent, Tübingen Neckarhalde 55.
Harnack Otto, Professor, Dr., Stuttgart, Wiederholdstr.
Hartenstein Julie, Frau, Cannstatt, Königstr. 30.
Hartenstein Max, Bankier, Cannstatt, Freiligrathstr. 8.
Hartmann A., Kommerzienrat, Heidenheim.
Hartmann Arthur, Dr., Professor, Sanitätsrat, Berlin NW. 40, Roonstraße 8.

v. Hartmann Julius, Dr., Oberstudienrat a. D., Stuttgart, Hegelstr.
Hartmann Paul, Fabrikanten Witwe, Heidenheim.
Hartranft, Dr., Rektor, Sindelfingen.
Hartranft, Stadtschultheiß, Freudenstadt.
Harwitz Hans, Kaufmann, Stuttgart, Tübingerstr. 19b.
Harrwitz Max, Buchhändler, Berlin 35 W., Potsdamerstr. 113, Villa 5.
Hasenkamp Adolf, Frau, Düsseldorf, Reichsstr. 37.
v. Haslingen Charlotte, Gräfin, Stiftsdame, Stuttgart, Kronenstraße 38.
Hauber Gustav, Oberstudienrat, Stuttgart, Immenhofenstr. 4.
Hauber, Oberförster, Bietigheim.
Hauck, Hedwig, Fräulein, Heilbronn.
v. Hauff August, Landgerichtspräsident, Heilbronn.
Hauff Emil, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Senefelderstr. 1.
Hauff Emma, Fräulein, Stuttgart, Archivstraße 8.
v. Hauff Hermann, Kaufmann, Heilbronn.
Haug Adolf, Ratschreiber a. D., Stuttgart, Alleenstr. 27.
Hausch Julius, Beamter der Württ. Vereinsbank, Stuttgart, Lindenspürstr. 35 II.
Hausmann Karl, Dr., Sanitätsrat, Wildbad.
Haußmann Friedrich, Reichs- und Landtagsabgeord., Rechtsanwalt, Stuttgart, Hohenzollernstr. 18.
Haußmann Konrad, Reichs- und Landtagsabgeord., Rechtsanwalt, Stuttgart, Hohenzollernstr. 20.
Haux Ernst, Finanzrat, Essen a. Ruhr, Hohenzollernstr. 13.
Haynel, Dr., Oberlehrer, Linden bei Hannover, v. Alten Allee 27.
Haymann Julius, Kaufmann, Stuttgart, Urbanstr. 31 c.
Heberle, G. Witwe, Winterthur, Jakobstr. 6.
Hecht Ludwig, Dr. med., prakt. Arzt, Ulm a. D., Hauptwachplatz.
Hedinger Adolf, Kaufmann, Stuttgart, Urbanstr. 70.
Heermann Adolf, Kommerzienrat Heilbronn.
Heermann Karl, Kaufmann, Cannstatt, Königstr. 30 I.
Heichemer Josef, Kaufmann, Heilbronn.
v. Heider Wilhelm, Landgerichtsrat, Ulm, Kornhausgasse Nr. 1.
Heigelin, Landgerichtsrat, Heilbronn.
Heilbronner Max, Bankier, München, Maximiliansplatz 12 b.
Heilmann Richard, Regierungsbaumeister, Heidenheim a. Brenz.
Heilner D., Generaldirektor, Stuttgart, Urbanstr. 32 II.
Heilner Richard, Direktor, Stuttgart, Urbanstr. 32.
Heim, Amtsrichter a. D., Rechtsanwalt, Ulm.
Heim August, Rentner, Stuttgart, Alexanderstr. 80.
Heimberger Hermann, Kgl. öffentl. Notar, Stuttgart, Hohenheimerstraße 48.
Heinburg J., Hauptmann a. D., Berlin W., Rankestr. 1.
Heinz, Rektor in Schwenningen.
Heise Otto, Kaufmann, Hamburg 8, Katharinenstr. 36.

Helbeck, Oberamtsrichter, Reutlingen.
Hellmann Salomon, Bankier, Ulm, Münsterplatz.
von der Hellen Eduard, Dr., Stuttgart, Arminstr. 14.
Hellriegel Heinrich, Bauwerkmeister, Plochingen.
Helwert August, Kaufmann, Mannheim.
Henne, Emma, Frau, Stuttgart, Olgastr. 60.
Hennekens Andreas, Köln, Kaiser Wilhelmring 28.
Henning Fritz, Fabrikant und Landtagsabgeordneter, Metzingen, O.A. Urach.
Henning H., Berlin W. 15, Seneselderhaus, Knesebeckstr. 51.
Henrici Paul, Dr. med., Stabsarzt, Berlin NW. 21, Pritzwalkerstr. 4.
Hensel Fr., Fabrikbesitzer, Berlin C. 19, Niederwallstr. 34.
Hensing Arthur, Stuttgart, Charlottenstr. 5 III.
Henßler Hugo, Kaufmann, Cannstatt, Badstr. 8 I.
Henzler, Kaufmann, Reutlingen.
Henzler, Maschineninspektor, Rottweil.
Herbster E., Beamter der Kgl. Württ. Hofbank, Stuttgart, Büchsenstraße 1.
Herdegen Robert, Dr., Sanitätsrat, Stuttgart, Seestr. 34.
v. Herman Benno, Freiherr, Kgl. Kammerherr, Wain, O.A. Laupheim.
v. Herman Walther, Freiherr, Kaiserl. Regierungsrat im Reichsversicherungsamt, Berlin W. 50, Rankestr. 24.
Hermann G., Pfarrer a. D., Stuttgart, Militärstr. 31.
Herrlinger August, Fabrikant, Bietigheim.
Herrmann, Kameralverwalter, Sindelfingen.
Herrmann Karl, Hofrat, Stuttgart, Hasenbergsteige 29.
Hertz, Dr., Senator, Hamburg, Magdalenenstr. 3.
Herz Moritz, Bankier, Berlin W. 62, Kleiststr. 19.
Herzog B., Geh. Regierungsrat im Statistischen Amt, Charlottenburg, Uhlandstr. 182.
Hesler, Dr., Richard, Professoratsverweser, Cannstatt, Ludwigstr. 2.
v. Heß Albert, Geheimerat, Excellenz, Präsident des Verwaltungsgerichtshofs, Stuttgart, Alleenstr. 36.
Heß Emil, Kaufmann, München, Pettenkoferstr. 27 a I.
Hesselberger Julius, Fabrikant, München, Briennerstr. 48.
Hettler Alfred, Oberingenieur, Berlin W. 50, Nürnbergerstr. 4.
Hettler Hermann, Postinspektor, Stuttgart, Alexanderstr. 35 a.
Heuser Alfred, Aachen, Hochstr. 54 I.
Heußner, Dr., Gymnasialdirektor, Cassel.
Heyberger Walther, Leutnant im Grenadierregiment Nr. 123, Ulm a. D., außerhalb Michelsberg Nr. 169.
v. Heyd Wilhelm, Dr., Direktor a. D., Stuttgart, Urbanstr. 30.
Hieber Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 78.
Hieber Johannes, Professor, Dr., Reichs- und Landtagsabgeordneter, Stuttgart, Feuerseeplatz 7 II.

Hiemer Karl, Professor, Dr., Ellwangen.
Hilb Louis, Kaufmanns Witwe, Ulm, Wengengasse.
Hillenbrand Emil, Ingenieur, Ulm, Olgastr. 47.
Hiller, Dr. med., Waiblingen.
v. Hiller Fritz, Generalleutnant z. D., Excellenz, Stuttgart, Reinsburgstr. 53a.
Hinderer Otto, Hofrat, Stuttgart, Fürstenstr. 1.
Hirsch, Dr., Rechtsanwalt, Ulm a. D., Olgastraße.
Hirsch Louis, Weinhändler, Stuttgart, Kasernenstr. 13.
Hirsch Otto, Hofmusikalienhändler, Stuttgart, Kronenstr. 46.
Hoch Ferdinand, Kaufmann, Tübingen.
Hocheisen Marie, Doktors Wwe., Stuttgart, Furtbachstr. 2a II.
v. Hochstetter Ernst, Landgerichtspräsident a. D., Ellwangen.
Höfer Adolf, Privatier, Stuttgart-Berg, Villastr. 16.
Hölder Karl, Gymnasiallehrer, Degerloch, Waldstr. 403.
Höltzel Max, Dr., Stuttgart, Stafflenbergstr. 24III.
Höring Ernestine, Fräulein, Stuttgart, Hermannstr. 9.
Höring Franz, Dr., prakt. Arzt, Stuttgart, Alexanderstr. 8I.
Höring Felix, Kaufmann, Frankfurt a. M., Eschenheimerlandstr. 62.
Höring Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Ludwigsburg, Arsenalstr. 6.
Höring, Dr. med., Hofrat, Oberamtsarzt, Weinsberg.
Hoffmann Konrad, Dr. Hofprediger, Stuttgart, Alexanderstraße 160p.
Hoffmann Rudolf, Hausbesitzer, Berlin NO. 43, Am Friedrichshain 34.
Hoffmeister Otto, Mechaniker und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Hofmann Hans, Dr., Gymnasiallehrer, Solingen, Wupperstr. 13.
Hofstadt, Oberamtstierarzt, Heilbronn.
Hohenemser Paul, Dr. phil., Bibliothekar, Frankfurt a. M., Rossertstr. 9.
Hohner Wilh., Harmonikafabrik, Trossingen.
Holder August, Lehrer und Schriftsteller, Erligheim, Oberamt Besigheim.
Holz Julie, Fräulein, Stuttgart, Heusteigstr. 76.
Holzapfel, Dr. med., Schwenningen a. N.
Homburger Franz, Stadtrat, Karlsruhe i. B.
Honold Eugen, Justizreferendär, Ulm a. D., Michelsberg 173.
v. Horion P., Excellenz, Wirkl. Geh. Kriegsrat a. D., Stuttgart, Werastr. 13.
Hornschuch Heinrich, Kgl. Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Fürth.
Hory, Amtmann, Tübingen.
Hoß Ernst, Apotheker, Heidenheim.
Hoßbach A., Predigerswitwe, Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 56.
v. Hoser Hermann, Regierungspräsident, Stuttgart, Weißenburgstraße 13III.
Huber F. C., Dr., Professor, Handelskammersekretär, Stuttgart, Kanzleistr. 35.

Huber Paul, Kunstmaler, Stuttgart, Kasernenstr. 33.
Huber Wilhelmine, geb. Neubert, Oberleutnants Witwe., Cannstatt, Villa Rosa.
v. Hüfner, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
v. Hügel, Freiherr, Generalmajor, Münsingen.
Hüttenmüller Anton, Kaufmann, Stuttgart, Urbanstr. 6.
Hüttenmüller Robert, Direktor der Bad. Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh.
Hugendubel H., Buchhändler, München, Kochstr. 11 I.
Hummel Eugen, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Reinsburgstr. 36.
Huß Albert, Weinhändler, Ludwigsburg.
Huttelmayer Ferd., Rechtsanwalt, Schwäb. Gmünd.
Jaeck Hermann, Buchhändler, Stuttgart, Alexanderstr. 116.
Jaeck Wilhelm, Assistent, Stuttgart, Augustenstr. 122 II.
Jaeckh Ernst, Dr. phil., Schriftsteller und Redakteur, Heilbronn.
Jaeger Emil, Fabrikant, Bietigheim.
Jahn, Oberamtsrichter, Besigheim.
Jedrzejewski Franz, Lehrer, Laurahütte O. S., Beuthenerstr. 129 I.
Jehle Julius, Regierungsrat, Stuttgart, Büchsenstr. 107 III.
Jeitter Adolf, Privatier, Stuttgart, Paulinenstr. 28.
Jenisch Ludwig, Stuttgart, Silberburgstr. 185.
Ilg J., Vereinigungsfeldmesser, Stuttgart, Vogelsangstr. 9.
Imendörfer Karl Ludwig, Oberreallehrer, Balingen.
Jobst Alfred, Fabrikant, Stuttgart, Mörikestr. 32.
Joëlsohn Betty, Frau, Berlin W. 10, Rauchstr. 4.
Jonas Fritz, Dr., Schulrat, Berlin NW. 23, Altonaerstr. 22 II.
Jonker G., Gymnasiallehrer, Nymegen, Guyotstraat 3.
Jooß Georg, Privatier, Heidenheim.
Jooß Richard, Fabrikanten Witwe, Heidenheim.
Jordan Richard, Buchhändler, München, Karlstr. 4.
Irion Paul, Architekt, Stuttgart, Schützenstr. 19.
v. Jüchen-Cunz Emilie, Frau, Viersen, Rheinprovinz.
v. Jürgensen, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Junghans Arthur, Geh. Kommerzienrat, Schramberg.
Junghans Erhardt, Kommerzienrat, Schramberg.
Jungk, Bezirksnotar, Plieningen.
Kachel, Apotheker, Reutlingen.
Kachel, E., Schultheiß, Vaihingen a. F.
Kaechelen Adolf, Direktor der Bad. Anilin- und Sodafabrik, Mannheim.
Kaehler, Senator, Hamburg, Winterhuderweg 76.
Kaeß Robert, Lederfabrikant, Landtagsabgeordneter, Backnang.
Käslin-Schönecker Mina, Frau, Arau, Schweiz.
Kahl Berta, Frau, Geh. Justizrat, geb. Laiblin, Berlin W. 62, Kurfürstenstr 114.
Kahn Bernhard, Frankfurt a. M., große Bockenheimer Landstr. 35.
Kahn Hermann, Frankfurt a. M., große Bockenheimer Landstr. 35.

Kahn Ludwig, Rabbiner, Heilbronn.
Kaim Franz, Dr., Hofrat, München, Prinz Ludwigstr. 2 II.
Kaiser Theodor, Dr. med., prakt. Arzt, Tailfingen O.A. Balingen.
Kalckhof W., Prokurist (i. Firma Joh. Hch. Ruoff), Ludwigsburg.
Kallenberger Heinrich, Kaufmann, Freiburg i. B., Sternwaldstraße Nr. 3.
Kallmorgen Wilhelm, Dr. med., Frankfurt a. M., Weserstr. 57.
Kaltschmid Karl, Fabrikant, Oberriexingen bei Großsachsenheim.
Kastan Isidor, Dr. med., Schriftsteller, Berlin W., Potsdamerstraße 123.
Katz Adolf, Dr., Stuttgart, Reinsburgstr. 35 b.
Kauffmann R., Kaufmann, Berlin SW. 61, Lankwitzstr. 4.
Kaulla Otto, Landrichter, Ellwangen.
Kautter, Professor, Nürtingen.
Kayser Wilhelm, Privatier, Stuttgart, Schloßstr. 48.
Keck Erwin, Stuttgart, Feuerseeplatz 13.
Kees Paul, Fabrikant, Stuttgart, Alleenstr. 30.
Kehl Karl, Kaufmann, Stuttgart, Ulrichstraße 9.
Kehrer E. A., Dr., a. o. Professor a. d. Techn. Hochschule, Stuttgart, Johannesstr. 64 III.
Keil, Professor, Dr., Stolp i. Pommern.
Keindl Ottomar, Generalagent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, Prag.
v. Keisenberg E., Fräulein, Berlin NW. 52, Flemmingstr. 4.
Keller Heinrich, Bankier, Stuttgart, Friedrichstr. 55 I.
Keller Hermann, Bankier, Stuttgart, Friedrichstraße 55.
Keller Kornelie, Fräulein, Tübingen.
Keller Th., Kaufmann und Leutnant der Reserve, Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 37.
Keller-Deffner Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Canzleistr. 2.
Kemmler Karoline, Fräulein, Stuttgart, Alleenstr. 29.
Kempf Christian, Hotel Concordia, Wildbad.
v. Keppler, Dr., Landesbischof, Rottenburg.
Kerler Heinrich, Buchhändler, Ulm a. D., Krafftstr. 7.
Kern, Landgerichtsrat, Marbach.
v. Kern Hermann, Ministerialdirektor, Stuttgart, Reinsburgstraße 35 a II.
Kettner Emil, Professor, Dr., Mühlhausen i. Th., Augustastr. 28.
Kettner Gustav, Professor, Dr., Pforta bei Naumburg a. d. Saale.
Kick Friedrich, Zahnarzt, Ulm, Olgastr. 50.
Kiedaisch Friedrich, Geh. Hofrat, Kgl. Hoftheaterintendant a. D., Stuttgart, Olgastr. 103.
Kielmann Max, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 62 II.
Kienlin Emil, Fabrikant, Eßlingen a. N.
Kießmann Walter, Buchhändler, Leipzig, Lampertstr. 12 p links.
v. Kilbel, Regierungspräsident, Ludwigsburg.
Kimmelmann Karoline, Witwe, Ulm, Glöcklerstr. 14.

Kimmelmann Lotte, Fräulein, Ulm, Glöcklerstr. 14.
Kinkel Ernst, Fabrikant, Heilbronn a. N., Karlstr. 119.
Kirn Felix, Privatmann, Stuttgart, Urbanstr. 45.
Kirn Otto, Professor, Dr., Geh. Kirchenrat, Leipzig, Schenkendorfstraße 3.
Kirschmer Christoph, Professor, Stuttgart, Tübingerstr. 73 I.
Kirchhoff Fr., Gymnasial-Oberlehrer, Norden.
v. Klaiber, Gustav, Regierungsdirektor a. D., Stuttgart, Paulinenstraße 17.
Klaiber Sophie, Professors Witwe, Stuttgart, Kronenstr. 28 b II.
Klein Emil, Hofrat, Stuttgart, Augustenstr. 36.
Klein Friedrich, Landgerichtsrat, Stuttgart, Uhlandstr. 20.
Klemm, Dr., Dresden, A., Striesenerplatz 6 a.
Klemperer, Direktor der Dresdener Bank, Kaiserl. Kgl. Oester.-Ungar. Konsul, Dresden C., Wienerstr. 25.
Klett Adolf, Oberfinanzrat, Stuttgart, Feuerseeplatz 14.
Klett Theodor, Dr., Gymnasialrektor, Cannstatt, Brunnenstr. 44.
Kliefoth Richard, Kaufmann, Hamburg, Güntherstr. 30 c.
Klinger, Frau, Dr., Calw.
Klinger Karl, Stadtpfarrer, Marbach a. N.
Klinger Mathilde, Frau, Stuttgart, Marienstr. 18 III.
Klötzer Ludwig, Professor am Gymnasium, Zittau i. S., Blumenstraße 9 I.
Klumpp Julius, Kaufmann, Frankfurt a. M., Arndtstr. 31.
Knapp Julius, Dekan, Besigheim.
Knapp Luise, Stadtpfarrers Wwe., Stuttgart, Weißenburgstr. 3 II.
Knapp Oskar, Pfarrverweser, Riederich, Post Metzingen.
Knapp Theodor, Dr., Gymnasialrektor, Tübingen.
Knauß Robert, Dr. med., Oberamtsarzt, Medizinalrat, Geislingen a. St.
Kneher H., Güterverwalter, Ulm a. D.
Knell, Dr. med., Flonsheim in Hessen.
v. Knigge Odal, Freiherr, Beienrode bei Königslutter.
Knoll Heinrich, Privatier, Berlin NO. 43, Barnimstr. 46.
Knorpp Julius, Stadtökonomieverwalter, Ludwigsburg.
Knorr Karl, Kommerzienrat, Heilbronn.
Kober Friedrich, Hofrat, Stuttgart, Hohenstaufenstr. 19.
Koch Albert, Kaufmann, Paris, 87 Avenue Kleber.
Koch Albert, Privatier, Stuttgart, Reinsburgstr. 42.
Koch Alfred, Buchbindereibesitzer, Stuttgart, Sophienstr. 28.
Koch Julius, Dr. phil., Realgymnasialdirektor, Grunewald b. Berlin.
Koch Louis, Kaiserl. und Königl. Hofjuwelier, Frankfurt a. M. und Baden-Baden.
Koch Marie, Fräulein, Ludwigsburg, Bahnhofstr. 1 b.
Koch P., Dr., Apotheker, Neuffen.
Koch Wilhelm, Dr., Generalarzt a. D., Stuttgart, Werastr. 21.
Koebel Friedrich, Dr. med., Hofrat, Stuttgart, Langestr. 16 II.

Koebner Wilhelm, Buchhändler, Stuttgart, Böblingerstr. 39.
Kögel Julius, Kaufmann und Gemeinderat, Heilbronn.
Köhler Karl, Hofbuchhändler, Tübingen.
Kölle, Stadtbaurat, Frankfurt a. M., Beethovenstr. 8.
Köllmann Aug., Dr. phil., Remscheid, Gabelsbergerstr. 4.
König, Baumeister, Berlin W., Kaiser-Allee 209.
v. König-Fachsenfeld, Frhr., Dr. jur., Legationsrat, Fachsenfeld bei Aalen.
Körner, Fabrikbesitzer, Kgl. Württ. Rittmeister der Landwehrkavallerie, Nürnberg, Adamstr. 1.
Körper Wilhelm, Bankdirektor, Stuttgart, Poststr. 8.
Körte Siegfried, Oberbürgermeister, Königsberg i. Pr. Theaterstraße 11.
Körts K., Gymnasiallehrer, Tiel, Holland.
Kösel E., Maurermeister, Berlin S. 59, Boppstr. 5.
Köstlin H. A., Dr., Geheimer Kirchenrat, Universitätsprofessor i. P., Cannstatt.
Köstlin Th., Dr. med., Schorndorf.
Közle Friedrich, Kaufmann, Frankfurt a. M., Schloßstr. 401.
Kohl Karl, Dr. phil., Stuttgart, Kriegsbergstr. 15.
Kohler Anton, Oberamtstierarzt, Urach.
Kohler Eugen, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 60.
Kohlmann, Dr., Archivrat, Berlin C. 2, Klosterstr. 76.
Koller Emil, Professor und Bibliothekar an der Kgl. techn. Hochschule, Stuttgart, Danneckerstr. 4.
Kollmer Wilhelm, Stuttgart, Lessingstr. 9.
Kommerell, Dr., Oberamtsarzt, Waiblingen.
v. Kopf Anna, Professors Wwe., Rom, Via Nazionale 243.
Kopetzky Wilhelm, Kommerzienrat, Berlin W. 64, Behrenstr. 35.
Koßmann E. F., Dr., s'Gravenhage, Weimarstraat 51.
Kotte Alexander, Schriftsteller, Dresden-Neustadt, Holzhofgasse 17.
Krabbe Karl, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Furtbachstr. 2b.
Krack Wilhelm, Regierungsrat, Stuttgart, Werastr. 95.
Krämer Albert, München, Schubartstr. 8.
Krämer Eugen, Fabrikant, Schorndorf.
Krämer Karl, Privatier, München, Corneliusstr. 17.
Krämer Viktor, Buchdruckereibesitzer, Heilbronn.
Krailsheimer N., Dr. med., Sanitätsrat, Stuttgart, Neckarstr. 24.
Krais Felix, Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 122.
Kramer Josef, Bankier, Budapest VI, Königgasse 52.
Kranz Th., Großherzogl. Hessischer Gerichtsassessor, Mainz, Uferstraße 39.
Krassowsky, Dr., Oberlehrer, Lötzen, Ostpreußen.
Kraus N., Pfarrer a. D., Cannstatt, Karlstr. 13.
Krauß Ernst, Schriftsteller, Stuttgart, Werastr. 87.
Krauß Hermann, K. W. Hofbank, Stuttgart.

Krauß, Kommerzienrat, Pfullingen.
Krauß Karl, Kaufmann, Cottbus, Dresdenerstr. 11.
Krauß Reinhold, Dr. med., Anstaltsarzt, Heilanstalt Kennenburg bei Eßlingen.
Krauß Rudolf, Dr., Archivrat, Stuttgart, Wagenburgstr. 6.
Krauß Th., Bankdirektor, Eßlingen.
Kraut Heinrich, Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 108.
Kraut, Fabrikanten Witwe, Feuerbach.
Kreglinger Ernst, Fabrikant, Stuttgart, Neckarstr. 243.
Kreß, Julius, Kaufmann, Heilbronn.
Kretschmer Hermann, Dr., Gymnasiallehrer, Cannstatt.
Krieg Robert, Dr. med., Geh. Hofrat, Stuttgart, Königstr. 53.
Kröner Alfred, Buchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 29.
Kröner Karl, Privatier, Stuttgart, Kriegsbergstr. 27.
Kröner Robert, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Bopserstr. 32.
Kroon J., jr., Oberlehrer an der Realschule, Dordrecht, Holland, Singel 58.
Kronemann Wilhelm, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Königstr. 9.
Kroner Theodor, Dr., Kirchenrat, Stuttgart, Hospitalstr. 36.
Kruck, Professor, Böblingen.
Krüger Adolf, Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 38.
Krummenaker, Adolf, Hofbankbeamter, Stuttgart, Immenhofenstraße 25 II.
Kübel Edmund, Dr., Direktor a. D., Stuttgart, Tübingerst. 32.
v. Kübel Eugen, Kabinettsrat, Vorstand des Kabinetts J. M. der Königin, Stuttgart, Johannesstr. 69.
Kübel, Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin, Westfälische Str. 49.
Kübel Franz, Teilhaber der Württ. Handelsgesellschaft, Cannstatt.
Kübel Oskar, Fabrikant, Cannstatt.
Kübler Friedrich, Fabrikant, Ebingen.
Kühlwetter Eugen, Dr. med., Köln a. Rh., Rubenstr. 34a.
Künlen, Oberamtspfleger, Marbach a. N.
Kuhn Fr. Wilh., Spinnereidirektor, Reutlingen, Tübingerstr. 41 I.
Kuhn Theodor, Fabrikant, Stuttgart, Stafflenbergstr. 26.
Kuhncke Felix, Apotheker, Berlin NW. 52, Alt Moabit 135.
Kurtz Erwin, Prokurist der Firma H. Lindemann, Stuttgart, Stiftstraße 7.
Kurtz Karl, Zinngießer, Stuttgart, Hirschstr. 17.
Kurtz Otto, Dr. med., Pfullingen.
Kustermann H., Teilhaber der Firma F. S. Kustermann, Mexikanischer Konsul, München, Viktualienmarkt.
Kutzschbach Friedrich Hugo, Seminaroberlehrer, Grimma i. S., Frauenstr. 2.
Ladner, Schultheiß in Gechingen, O.A. Calw.
Laiblin Alfred, Fabrikant, Pfullingen.
Laiblin Berta, Witwe, Pfullingen.
Laiblin Karl, Kommerzienrat, Reutlingen.

Laiblin Louis, Privatier, Pfullingen.
v. Laißle Friedrich, Baudirektor, Stuttgart, Hegelstr. 44.
Lamparter Ed., Stadtpfarrer, Schwäb. Gmünd.
Lampert Kurt, Dr., Oberstudienrat, Stuttgart, Archivstr. 3 II.
Landauer Aron, Werkmeister, Stuttgart, Senefelderstr. 27 a.
Landauer Gustav, Baurat, Stuttgart, Werastr. 4.
Landauer Theodor, Fabrikant, Heilbronn.
v. Landbeck Karl, Generalauditeur a. D., Stuttgart, Blücherstr. 12.
Landenberger Paul, Fabrikdirektor, Schramberg.
v. Landerer August, Präsident a. D., Excellenz, Stuttgart, Neckarstr. 14 III.
Landerer Paul, Dr. med., Hofrat, Direktor der Heilanstalt Kennenburg bei Eßlingen.
Landerer Robert, Dr. med., Stuttgart, Büchsenstr. 20 a.
Landsberger Felix, Rechtsanwalt, Oels, Oberschlesien.
Lang Adolf, Privatier, Stuttgart, Augustenstr. 50.
Lang Karl, Kaufmann, Stuttgart, Herdweg 78.
Lang W., Privatier, Jagstfeld.
Lang Wilhelm, Dr., Stuttgart, Blumenstr. 44.
Langbein Gottfried, Kaufmann, Stuttgart, Büchsenstr. 104.
v. Lange, Professor, Dr., Rektor der Universität, Magnificenz, Tübingen.
Langer Karl, Kaufmann, Heilbronn.
Lappenberg, Dr., Senator, Hamburg, Klopstockstr. 15.
Lauer, Oberpräzeptor, Schwäb. Hall.
Lauser Hermann, Eisenbahnbauunternehmer, Harburg a. E.
Lauser Karl, Firma Commanditgesellschaft, Stuttgart, Sophienstraße 18.
Lauser Wilhelm, Fabrikant, Stuttgart, Olgastr. 48.
Lauseker Franziska, k. k. Hofrats Gattin, Wien III, 3. Strohgasse 2.
Learned Marion Dexter, Professor, Dr., University of Pennsylvania, Philadelphia, Amerika.
Lechler Georg, Professor am Obergymnasium und Ephorus am Pensionat, Heilbronn.
Lechner Max, Dr., Oberstudienrat, Gymnasialrektor a. D., Nürnberg.
Ledderhose, Frau, Regierungsrat, Straßburg i. Els., Neudorf, Hohwart 20.
Lehmann Heinrich, Fabrikant, Stuttgart, Schlosserstr. 11.
Leins Richard, Ingenieur, Stuttgart, Kronenstr. 38.
Leitzmann Albert, Dr., Universitätsprofessor, Jena.
Leonhardi Eduard, Professor, Loschwitz.
Leube, Dr. med., Distriktsarzt, Langenau.
Leube Gustav, Dr., Apotheker, Ulm.
Leube Otto, Fabrikant, Blaubeuren.
Leuze Christian, Schultheiß, Steinheim a. M.
Leuze Oskar, Dr. phil., Repetent am ev. theol. Seminar Tübingen, Klosterberg Nr. 2.

Levi Julius, Dr. med., prakt. Arzt, Münsingen.
Levi Max, London E. C., 123a Woodstr.
Levi N., Rechtsanwalt, Stuttgart, Marienstr. 32.
Levi R., Buchhandlung, Stuttgart, Calwerstr. 25.
Lewerenz Alfred, Kaufmann, Hamburg, Erlenkamp 10.
Lewinger Ernst, Oberregisseur, Dresden A., Marschallstr. 28.
Leyensetter, Reallehrer, Heidenheim.
v. Liebherr A., Oberstleutnant a. D., Stuttgart, Bismarckstraße 34 II.
Liebig Joseph, Fabrikdirektor, Bietigheim.
Liebrich Karl, Dr. phil., Redakteur des Neuen Tagblatts, Stuttgart, Senefelderstr. 68.
Liesching, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Tübingen.
Liesching Richard, Kaufmann, Stuttgart, Senefelderstr. 11 II.
Lilienfein, Heinrich, Dr., Berlin-Wilmersdorf, Schrammstr. 1.
v. Linden Hugo, Freiherr, K. Kammerherr und Geh. Legationsrat, Stuttgart, Azenbergstr. 31.
v. Linden Karl, Graf, K. Oberkammerherr a. D., Stuttgart, Neckarstraße 47.
Linge Emil, Kaufmann, Stuttgart, Danneckerstr. 10 p.
Link Karl, Oberamtsrichter, Vaihingen a. E.
Linse E., Dr., Professor, Dortmund, Luisenstr. 3.
Liomin, Oberreallehrer, Aalen.
List, Rechtsanwalt, Reutlingen, Gartenstr. 9.
Litzmann B., Professor, Dr., Bonn, Goethestr. 4.
Locher Karl, Steuerinspektor a. D., Cannstatt, Olgastr. 21.
Lochmann Hermann, Maler, Stuttgart, Rotebühlstr. 9.
Löbnitz Curt, Kaiserl. Bankdirektor, Stuttgart, Friedrichstr. 22.
Löhmann, Oberlandesgerichtsrat, Hamburg, Uhlenhorsterweg 11.
Löser Karl, Architekt, Zweibrücken, Querstr. 2.
Löwenstein Adolf, Direktor, Stuttgart, Fischerstr.
Löwenstein Naftali, Privatier, Stuttgart, Büchsenstr. 56.
Löwenthal Simon, Kaufmann, Ulm a. D., Olgastr. 11 I.
Lohmann, Frau, Lina, Leipzig, Wittinerstr. 36 III.
Lohß Eduard, Kaufmann, Stuttgart, Werastr. 10 I.
v. Luck W., Major a. D., Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 100.
Lufft Ludwig, Kgl., Hauptmann a. D., München, Bruderstr. 9.
Luge, Dr., Staatsanwalt, Meiningen.
Lustig Melitta, Fräulein, Breslau, Ring 52 III.
Lutz Max, Fabrikant, Stuttgart, Sattlerstr. 12.
Lutz Wilhelm, öffentl. Feldmesser, Hilfslehrer an der Kgl. Baugewerkeschule in Stuttgart, wohnhaft Marbach.
Lyon Otto, Dr., Professor, Stadtschulrat, Dresden, Zöllnerstraße 42.
Mack Heinrich, jr., Fabrikant, Ulm a. D.
Mack, Hospitalverwalter, Ulm a. D.
Mader Ludwig, Reprod.-Techniker, Isny.

Maerklin Karl, Intendantur- und Baurat, Stuttgart, Diemershaldenstr. 1 a.
Magirus Eugen, Dr. med., Heidenheim.
Magirus Heinrich, Ulm a. D., Olgastr. 27.
Magirus Hermann, Fabrikant, Ulm a. D., Ensingerstr. 6.
Magirus Karl, Rektor der höheren Töchterschule, Ulm.
Magnus Ernst, Dr., Regierungsrat, Berlin W. 10, Stülerstr. 14.
Maier Alfred, Oberamtsrichter, Langenburg.
Maier Friedr., Oberpostdirektor, Geh. Oberpostrat, Frankfurt a. M., Zeil 52.
Maier G., Stadtbaumeister a. D., Schorndorf.
Maier Heinrich, Oberregierungsrat, Stuttgart, Kronenstr. 40.
Majer Hugo, Dr. med., Medizinalrat, Heilbronn.
Majer Karl, Oberstleutnant z. D., Stuttgart, Vogelsangstr. 24.
Majer L., Dr., Gymnasialrektor a. D., Tübingen.
Manheimer Viktor, Dr. phil., Straßburg i. Els., Gailerstr. 14.
Mann Ewald, K. Gymnasialprofessor, Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstraße 58.
Mann Johanna, Bankier's Gattin, Frankenthal, Pfalz, Westl. Ringstr. 19.
Mann Sophie, Witwe, Stuttgart, Schloßstr. 53.
Mann Richard, Dr., Rechtsanwalt, Frankenthal, Pfalz.
v. Marchtaler Otto, Generalleutnant, Excellenz, Kommandant von Stuttgart, Alter Postplatz 6.
Marquard Alfred, Schriftsteller, Geschäftsführer des Württ. Landesverbands des Handelsvertragsvereins, Stuttgart, Stitzenburgstraße 8.
Marquardt Hermann, Hotelbesitzer, Stuttgart, Hotel Marquardt.
Marquardt Ludwig, Frau, Privatier, Stuttgart, Neckarstr. 26.
Marquardt Otto, Hotelbesitzer, Stuttgart, Keplerstr. 5.
v. Martens, Oberamtsrichter a. D., Geislingen a. d. St.
Martin Ernst, Dr., Universitätsprofessor, Straßburg i. Els.
Martin Ernst, Leutnant i. Infanterie-Regiment Nr. 122, Weingarten, Militärstr. 54.
Martin, Frau, Dr., Möckmühl.
Martinideß, K. K. Oberleutnant und Lehrer a. d. Pionierkadettenschule, Hainburg a. D.
Martz Otto, Patikulier, Marbach a. N.
Mattes Martin, Hofrat, Kanzleivorstand des Kgl. Hoftheaters, Stuttgart, Schloßgarten.
v. Mauch Hugo, K. Kammerherr, Major z. D., Stuttgart, Mörikestraße 15.
Mauch Oskar, Stadtvikar, Freudenstadt, Marktplatz.
Mauch Theodor, Schriftsteller, Stuttgart, Schloßstr. 27.
Mauser Rudolf, Techniker, Oberndorf a. N.
Mauthe Jakob, Fabrikant, Stuttgart, Keplerstr. 17.
Maydorn, Dr. phil., Bernhard, Mädchenschuldirektor, Thorn.

Mayer Emil, Oberbaurat, Stuttgart, Weißenburgstr. 23.
Mayer Ernst, Fabrikant, Heilbronn
Mayer Friedr. Rob., Kaufmann, Heilbronn (auch Stifter).
Mayer Hugo, i. Fa. Thomä & Mayer, Stuttgart, Urbanstr. 6.
Mayer Otto, Rektor des Gymnasiums, Eßlingen.
Mayer Paul, Dr. med., Heilbronn.
v. Mayer Paul, Oberregierungsrat, Stuttgart, Kronenstr. 55.
Mayer Rich., Prokurist der Firma J. Edenhofer & Co., München, Ohlmüllerstr. 44.
Mayer Rudolf, Dr. med., Arzt, Stuttgart, Reinsburgstr. 48.
Mayer Wilhelm, Fabrikant, Eßlingen.
Mayer Wilhelm, Kommerzienrat, Stuttgart, Rotebühlstr. 84.
Mayer, Rektor der Realschule, Cannstatt.
Mayhoff C., Dr., Professor, Dresden, Franklinstr. 23.
Mayne Harry, Dr., Marburg, Barfüßertor 15a I.
Mayser, Kommerzienrat, Landtagsabgeordneter, Ulm.
Meebold Natalie, Frau Geh. Kommerzienrat, Heidenheim.
Meeh Otto, Kaufmann, Berlin C. 19, Gertraudtenstr. 18—19.
Mehnert, Dr. jur., Geh. Hofrat, Präsident der II. Kammer, Dresden, Pragerstr. 43.
Meißner, Erich, Dr., Pastor, Naumburg a. S., Lindenstr. 31 II.
Mendelssohn Walter, Verlagsbuchhändler, Leipzig, Königstr. 6.
Menner Ernst, Juwelier, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Stiftstr. 6½.
v. Merk C., Baron, Hamburg, Dovenhof.
Merk Paul, K. bayr. Hofjuwelier, München, Odeonsplatz 13.
Merkel Eugen, Fabrikant, Eßlingen.
Merkel Richard Witwe, Eßlingen.
Mertz Julius, Fabrikant, Heilbronn.
Mertz Theodor, Fabrikant, Heilbronn.
Metzler'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Augustenstr. 42.
Meyer Theodor, Professor, Dr., Stuttgart, Alleenstr. 8.
Mezger Hugo, Oberamtsrichter a. D., Stuttgart, Alexanderstr. 73.
Michaëli Agnes, Frau, Stuttgart, Rosenbergstr. 8b III.
Michels Victor, Professor, Dr., Jena, Karl-Alexanderplatz 2.
Micksch Wilhelm, Gymnasiast, Kremsier, Seminar.
Milczewsky Paul, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Königstr. 29.
Milczewsky Karl, Kaufmann, Schöneberg b. Berlin, Hauptstr. 85.
Minor Jakob, Dr., Universitätsprofessor, Wien IV, Johann Straußgasse 36.
v. Mittnacht, Freiherr, Dr., Ministerpräsident a. D., Excellenz, Stuttgart-Friedrichshafen.
Mögerle, Amtsrichter, Rottenburg.
Mögling Heinrich, Privatmann, Stuttgart, Neckarstraße 79.
Möhring Max, Kaufmann, Berlin NW. 52, Thomasiusstr. 9.
Mönckeberg, Dr., Bürgermeister, Magnificenz, Hamburg, Neue Rabenstr. 44.
Mohr Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Sonnenbergstr. 27 I.

Molfenter, Oberſteuerrat, Heilbronn.
Moldaenke, Profeſſor, Gumbinnen, Meelbeckſtr. 8.
Moll, Landgerichtsrat, Ellwangen.
v. Molsberg Heinrich, Freiherr, General der Artillerie z. D., Excellenz, Stuttgart, Ulrichſtr. 9.
Moos I, Rechtsanwalt, Ulm, Langeſtr. 9.
Moos Marie, Frau, Ulm a. D., Olgaſtr. 24 I.
Morgenſtern Guſtav, Dr., Redakteur, Leipzig, Mittelſtr. 4 II.
Morris, Dr., Max, Berlin, NW. 87, Wullenweberſtr. 111.
Morſtadt Adelheid, Frau Profeſſor, Stuttgart, Senefelderſtr. 6 b.
Moſapp Hermann, Dr., Schulrat, Stuttgart, Moltkeſtr. 18.
Moſen R., Dr., Oberbibliothekar, Oldenburg.
Moſer Alwin, Kommerzienrat, Stuttgart, oberer Mühlberg 15.
Moſer Otto, Kaufmann, Berlin NW. 6, Albrechtſtr. 8.
Moſer Otto, Major im Infanterie-Regt. No. 120, Ulm, Olgaſtr.
Moſer Rudolf, Dr., Meierhöfen b. Karlsbad.
v. Moſthaf Heinrich, Miniſterialdirektor Stuttgart, Mörikeſtr. 11.
Moſthaf Karl, Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh.
Mühlhäuſer Ernſt, Lehrer am Kriegerwaiſenhaus, Römhild, Thüringen.
Mülberger Arthur, Dr., Oberamtsarzt, Crailsheim.
Mülberger Emma, Finanzrats Witwe, Stuttgart, Kernerſtr. 1.
Mülberger M., Dr., Oberbürgermeiſter, Eßlingen.
Müller Auguſt, Bankier, Reutlingen.
Müller Auguſt, Stadtbaumeiſter, Backnang.
Müller Erhard, Dr., Hofrat, Stuttgart, Reinsburgſtr. 6.
Müller Ernſt, Dr., Profeſſor, Stuttgart, Gaisburgſtr. 19 III.
Müller Ernſt, Dr. med., Profeſſor, Stuttgart, Kronenſtr. 47.
Müller Eugen, Kaufmann, i. Fa. Neudeck, Dr., & Müller, Nährmittelwerk, Reutlingen.
Müller Eugen, ſtellvertr. Bezirksnotar, Altshauſen.
Müller Fritz, Gaſthof zur Poſt, Marbach.
Müller G., Rentier, Augsburg, Volkhartſtr. 6.
Müller Guſtav, Rentier, Berlin NO. 55, Greifswalderſtr. 203.
Müller Hans, Kaufmann, Stuttgart, Olgaſtr. 15.
Müller Hermann, Finanzrat, Stuttgart, Lindenſtr. 4 I.
Müller Julius, Buchhändler, Direktor des Süddeutſchen Verlagsinſtituts, Stuttgart, Falkertſtr. 79 b.
Müller K. A. Emil, Buchhändler, Stuttgart, Kirchſtr. 10 II.
Müller Ulrich, Rektor, Tuttlingen.
Müller, Oberamtmann a. D., Stuttgart, Weraſtr. 23.
Müller-Hahn Minna, Frau, Stuttgart, Alleenſtr. 22.
Müller-Palleske Karl, Töchterſchuldirektor, Landau, Pfalz, Waffenſtr. 28.
Münz Robert, Staatsſchulden-Kontrolleur, Stuttgart, Mittelſtr. 73.
Mutſchler Ernſt, Domänenrat, Langenburg.
Naedelin Wilhelm, Dr. jur., Stuttgart, Neckarſtr. 23.

Naegele Anton, Dr. phil., Hilfslehrer am Gymnasium, Ehingen a. D.
Naegele Eugen, Professor, Tübingen.
Nafzger, Dr., Friedrich, Fabrikant, Hamburg-Schiffbeck.
Nagel Julius, Forstrat, Stuttgart, Kronenstr. 45.
Nagel Karl, Kaufmann, Stuttgart, Friedrichstr. 14.
Nagel, Oberstleutnant, Heilbronn.
Nast Adolf, Verlagsbuchhändler, Degerloch.
Nast Karl, Baurat a. D., Degerloch.
Nathan Kilian, Kaufmann, Mannheim L. 11, 3.
Nathan Lina, Fräulein, Ulm, Neuthorstr. 1.
v. Nast Oskar, Oberbürgermeister a. D., Cannstatt.
Nathan Paul, Kaufmann, Dresden, Waisenhausstr. 16.
Neeff G. A., Dr. phil., Pastor, Ellenville, New-York.
Neher Ludwig, k. preuß. Baurat, Frankfurt a. M., Goethestr. 24.
Nestle Eberhard, D., Dr., Professor, Maulbronn.
Nething Friederike, Fräulein, Stuttgart, Alexanderstr. 65.
v. Neubronner Karl, Baron, K. Kammerherr, Schloß Lichtenegg.
Neuburger Josef, Kaufmann, Nürnberg, Fürtherstr. 2.
Neuffer Eugen, Rektor, Ulm, Olgastr. 57.
Neumayer, Dr., Professor, Geh. Admiralitätsrat a. D., Excellenz, Neustadt a. d. Hardt.
Neunhöffer Paul, Fabrikant, Heidenheim.
Neuschler Eduard, Dr. med., Stuttgart, Kanzleistr. 33.
Nieder, Landgerichtsdirektor, Landtagsabgeordneter, Ellwangen.
Nieffer Viktor, Kaufmann, Stuttgart, Neckarstr. 36.
Niethammer, Dr. jur., Regierungsrat, Blasewitz, Hochuferstr. 21.
Nollen John S., Professor, Bloomington, Indiana, Amerika.
Nordheim Robert, Hamburg, Neue Rabenstr. 27.
Nothwang Maria, Frau, Stuttgart, Charlottenstr. 15.
Nuber August, Rechnungsrat, Ludwigsburg.
Nusser Wilhelm, Brauereibesitzer, Ulm, Langestr.
Nutzhorn Karl, Pastor, zu Bissendorf, Bezirk Hannover.
Obermüller, Dr., Chemiker, Spandau, Pichelsdorferstr. 109.
Oechsler Robert, Landgerichtsrat, Rottweil a. N., Tuttlingerstr.
Oesterlen Clara, Fräulein, Stuttgart, Lorenzstr. 10.
Oesterlen Rich., Dr. jur., Ministerialrat, Stuttgart, Kanonenweg 1.
Oetinger Julie, Fräulein, Stuttgart, Neckarstr. 13.
Oettinger, Postmeister, Marbach a. N.
Oliven Louise, Frau, Berlin NW. 40, Alsenstr. 11.
Oldenbourg H., Kommerzienrat, Teilhaber der Firma R. Oldenbourg, München, Glückstr. 8.
Oldenbourg R., Verlagsbuchhandlung, München, Glückstr. 8.
Ostertag Fr., Fabrikdirektor, Aalen, Königstr. 18.
Ostertag Hermann, Stuttgart, Johannesstr. 17.
Oswald, Bahnhofinspektor, Bietigheim.
O'Swald W., Senator, Hamburg, gr. Bleichen 22.
Ott Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Fangelsbachstr. 8.

Otto, Frau, Dr. jur., Heilbronn.
Otto Heinrich, Stuttgart, Hölderlinstr. 36.
Pabst Julius, Fabrikbesitzer, Nürnberg, St. Johannisstr.
Palmer Eugen, Schriftsteller und Redakteur, Stuttgart, Jägerstraße 16.
Palmer Eugen, Kaufmann und Gemeinderat, Steinheim a. d. M.
Pantle Albert, städt. Bauinspektor, Stuttgart, Sonnenbergstr. 19.
Paul Johann, Professor, Linz a. D., Spittelwiese 15.
v. Paulus Eduard, Oberstudienrat a. D., Stuttgart, Paulinenstraße 18III.
Payer Friedrich, Kammerpräsident, Reichstagsabgeordneter, Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 3.
v. Pechmann, Freifrau, Emma, Bankdirektors Gattin, München, Prinz Ludwigstr. 16.
Pergler v. Perglas Friedrich, Freiherr, General der Infanterie z. D., Excellenz, Cannstatt, Ludwigstr. 6.
Persiehl O., Hamburg, Catharinenbrücke 2.
Petersen Julius, Dr. phil., Stuttgart, Hasenbergsteige 28.
Petrich Emil, Chefchemiker, Bochum i. Westfalen, Rechenerstr. 3.
Pfaehler H., Schultheiß, Erdmannhausen.
Pfäffle Otto, Kaufmann, München, Innere Wienerstr. 29.
v. Pfaff Wilhelm, General der Infanterie z. D., Excellenz, Berlin W. 50, Augsburgerstr. 41.
Pfau Marie, Fräulein, Stuttgart, Wilhelmstr. 10 II.
Pfeiffer August, Hofbuchdruckereibesitzer, Stuttgart, Heusteigstr. 37.
Pfeiffer Bertold, Dr. phil., Professor, Stuttgart, Hegelstr. 38.
Pfeiffer Emil, Chemiker, Heidenheim.
Pfeiffer Emil, Dr., Geheimer Sanitätsrat, Wiesbaden, Parkstr. 13.
Pfeiffer Ernst, Verlagsbuchhändler u. Hofbuchdruckereibesitzer, Stuttgart, Heusteigstr. 37.
Pfeiffer Eugen, Kaufmann, Stuttgart, Reinsburgstr. 8.
Pfeiffer Gustav, Dr. med., Paris 95, Rue St. Lazare.
Pfeiffer Julius Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Schulstr. 13.
Pfeiffer Luise, Privatiers Witwe, Stuttgart, Militärstr. 36 I.
Pfeiffer Maximilian, Dr. phil., k. Bibliothekssekretär, Bamberg.
Pfeilsticker Julie, Fräulein, Stuttgart, Neckarstr. 37 a.
Pfeilsticker Maria, Fräulein, Stuttgart, Neckarstr. 39 I.
Pfeilsticker O., Dr., prakt. Arzt, Schwäb. Hall.
Pfeilsticker Wilhelm, Dr., Oberamtsarzt, Gmünd.
v. Pfister Albert, Dr. phil., Generalmajor z. D., Stuttgart, Weraſtr. 10.
Pfitzer Wilhelm, Privatmann, Stuttgart, Schloßstr. 96.
Pfitzer Wilhelm jun., Kunst- und Handelsgärtner, Stuttgart, Militärstr. 74.
Pfitzenmaier Fr., Oekonom, Marbach.
Pfizenmaier Wilhelm, Oberforstrat a. D., Ulm.
Pfleiderer Otto, Dr., Professor, Groß-Lichterfelde-Ost, Marienplatz 7.

Pflüger, Mathilde, Frau, Fabrikanten Witwe, Eßlingen.
von der Pfordten Kurt, Freiherr, Geh. Legationsrat, Kgl. Bayr. außerordentl. Gesandter u. bevollmächtigter Minister, Stuttgart, Keplerstr. 28.
Pfundt Christian, Verwaltungsaktuar a. D., Marbach.
Pfundt Friedrich, Eisenbahnsekretär, Stuttgart, Silberburgstr. 57.
Pfund Karl, Gasthof z. Bären, Marbach.
Pfundt Karl, Eisenbahnsekretär, Stuttgart, Traubenstr. 30.
Pfundt Ludwig, Major u. Bataillonskommandeur, Ulm.
Philipps Sophie, Fräulein, Berlin NW. 52, Melanchthonstr. 15.
Pickert Wilhelm, Oberlehrer, Stolp i. Pommern, Kassuberstr. 8.
Pietsch P., Baumeister, Berlin W. 9, Potsdamerstr. 124.
Pintschovius Karl, Buchhändler, Heidelberg, Hauptstr. 112.
Pischek Franz, Professor, Friedrichshafen.
v. Pischek, Dr., Staatsminister des Innern, Excellenz, Stuttgart, Dorotheenstr. 1.
Planck Hermann, Dr., Professor, Stuttgart, Johannesstr. 41.
Plange Th. J., Buchhändler, Paris, 14 Rue Chauveau Lagarde.
v. Plato Detlev, Freiherr, K. Kammerherr, Oberjägermeister a. D., Excellenz, Stuttgart.
Pletz Emil, Kunsthändler, Stuttgart, Liststr. 17.
Plieninger Theodor, Fabrikdirektor, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 31.
Pniower, Professor, Dr., Berlin SW., Tempelhofer Ufer 12.
Poensgen Eduard, Frau, Düsseldorf, Kurfürstenstr. 16.
Pohlmann Bertha, Frau, Stuttgart, Danneckerstr. 18.
Polster, Fritz, Rechtsanwalt, München, Barerstraße 73.
Pommer Julius, Regierungsrat, Eßlingen.
Poppe Hermann, Kommerzienrat, Heidenheim.
Poppe Rosa, Frau, Kgl. preuß. Hofschauspielerin, Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 86.
Porstmann Alfred, Versicherungsbeamter, Stuttgart, Tübingerstraße 81.
Praetorius Eduard, Zahnarzt und Hauptmann der Reserve, Berlin W. 62, Schillstr. 1.
Predöhl, Dr., Senator, Hamburg, Alsterterrasse 8.
v. Pressel Friedrich, Dr., Oberstudienrat a. D., Cannstatt.
Pressel Karl, Stuttgart, Seidenstr. 65.
Preu P., Oberingenieur, Frankfurt a. M., Unterlindau 56 I.
Preu, Regierungsrat, Tübingen.
Preuß, Dr., Julius, München, Amalienstr. 74 I.
Printz Wilhelm, jun., Schwetzingen bei Heidelberg, Heidelbergerstraße 3.
Proelß Johannes, Schriftsteller, Degerloch.
Puchner Rudolf, New-Holstein, Wisconsin, Amerika.
Pusch Franz, Prokurist, Cannstatt, Teckstr. 4.
Raiser Karl, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 26.

Raithelhuber Eduard, Fabrikant, Gemmrigheim.
Rammenstein G., Kaufmann, Stuttgart, Hermannstr. 17 III.
Rath Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 3.
Rathgeb Adolf, Apotheker, Schwäb. Gmünd.
Rau Gustav, Maschineningenieur, Mainz, Hafenstr. 15.
v. Rauch Moritz, Fabrikant, Heilbronn.
Rayhrer Ernst, Professor, Dr., Stuttgart, Kronenstr. 31.
Rebel Karl, Dr., Augsburg.
Rebel Ludwig, Direktor der bayr. Filiale der Deutschen Bank, München, Barerstr. 86.
Rees Christian, Buchhändler, Heidenheim.
Regensburger Marie, Fräulein, Karlsruhe i. B., Kunstschulpl. 1.
Reibel Ferd., Kaufmann, Heilbronn.
Reibel Josephine, Kommerzienrats Witwe, Heilbronn.
Reicke, Dr., Regierungsrat, Bürgermeister, Berlin W. 10, Lützowufer 1.
Reichert August, Buchdruckerei, Leonberg.
Reif Jean, Kommerzienrat, Nürnberg.
Reiff Alfred, Dr., Oberreallehrer, Mühlacker, Realschule.
Reihlen Hermann, Apotheker, Stuttgart, Königstr. 21.
Reinemann Heinrich, Privatier, Ulm, Olgastr. 2.
Reinhard Hans, Dr., Stabsarzt i. Kgl. Sächs. Inf.-Regt. 105, Straßburg i. E., Steinstr. 22 III.
v. Reinhardt Robert, Oberbaurat, Professor an der Technischen Hochschule, Stuttgart, Schellingstr. 4.
Reinmann Berta, Frau, Stuttgart, Seestr. 43.
Reinmann Heinrich, Kaufmann, Stuttgart, Alleenstr. 28.
Reis Helene, Fräulein, Stuttgart, Johannesstr. 13 III.
Reis Louis, Privatier, Heilbronn, Moltkestr. 21.
v. Reischach, Frhr., Kammerherr u. Hofmarschall, Berlin NW. 7, Unter den Linden 78.
Reiße Ernst, Realschul-Oberlehrer, Leipzig, A. Gartenstr. 35.
Reißer Paul, Ingenieur, Stuttgart, Danneckerstr. 22.
Remppis Adolf, Redakteur, Marbach.
Renner Eugen, Oberfinanzrat, Stuttgart, Kriegsbergstr. 26.
Reuchlin Otto, Kaufmann, Stuttgart, Kronenstr. 39 III.
Reusch-Wöllner H., Frau, Köln, Habsburgerring Nr. 1.
Reuscher Georg, Kaufmann, Stuttgart, Alexanderstr. 160.
Reuß, Dr. med., Marbach a. N.
Reuß Emma, Oberamtmanns Witwe, Stuttgart.
Reutter, Kameralverwalter, Großbottwar.
v. Rheinwald Emil, Oberlandesgerichtsrat a. D., Stuttgart, Neckarstraße 48 b I.
Richter B., Amtmann, Ludwigsburg.
Richter Chr., Privatiers Wwe., Stuttgart, Marienstraße 39.
Richter Georg, Schulinspektor, Stuttgart, Urbanstr. 87 a.
Richter Hugo, Dr. phil., Professor, Stuttgart, Johannesstr. 49.

Richter Karl, Kaufmann, Marbach a. N.
Richter, Dr. med., Medizinalrat, Remscheid.
Riecke Paul, Fabrikdirektor, Kriebstein bei Waldheim, Sachsen.
Riedemann W. A., Kommerzienrat, Hamburg, Alsterufer 27.
Riehle M., Brauereibesitzers Witwe, Schorndorf.
Rienhardt Albert, Universitätsaktuar, Tübingen.
Ries Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Kanzleistr. 1.
Rieth Otto, Professor, Berlin W. 30, Elßholzstr. 14.
Ritter Alfred, Zürich-Enge, Seestr. 18.
Ritter, Baurat, Mülhausen i. Elsaß.
Ritter Gustav, Stuttgart, Rotestr. 20.
v. Röder, Frhr., Generalleutnant, Excellenz, Stuttgart, Seestr. 62.
v. Röder, Freiherr, Domänendirektor, Langenburg.
Rödelheimer, Dr., Sanitätsrat, Oberamtsarzt, Laupheim.
Rodenberg Julius, Professor, Dr., Berlin W. 10, Margarethenstraße 1.
Roger Karl, Bankdirektor, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 59.
Rolle, Rentamtmann, Gaildorf.
Rolshoven Franz, Stuttgart, Oberer Hoppenlauweg 26.
Romeick Karl, Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart, Weraſtr. 6 III.
Rommel Otto, Dr., Schriftsteller, Stuttgart, Tiergartenweg 1.
Rominger Berta, Frau, Kommerzienrat, Stuttgart, Marienstraße 29.
Rommler Franz, Amtsausschuß-Sekretär und Amtskassen-Rendant, Sigmaringen.
Roosen, Senator, Hamburg, Neue Rabenstr.
Rosenfeld Max, Stuttgart, Johannesstr. 50.
Rosengart Max, Rechtsanwalt, Heilbronn.
Rosenstein Alfred, Dr. phil., Schulvorsteher, Danzig, Stadtgraben 5.
Rosenthal Jacques, Inhaber eines Buch- und Kunstantiquariats, München, Karlstr. 10.
Roser Albert, Apotheker, Backnang.
Roßhoff Heinrich, Kaufmann, Karlsruhe i. B., Akademiestr. 44 I.
Rothenburger Friedrich, Bahnhofverwalter, Weinsberg.
Roth Karl, Dr. phil., Professor a. D., Stuttgart, Schloßstr. 80.
Rümelin Eb., St. Petersburg, Katharinenkanal 25.
Rümelin Hugo, Bankier, Kommerzienrat, Heilbronn.
Rümelin Richard, Bankier, Heilbronn.
Rudolph Otto, Schwäb. Gmünd.
Runge Arthur, Charlottenburg, Sesenheimerstr. 3 I.
Rupp Theodor, Kaufmann, Cannstatt, Badstr. 9.
Ruppert Paul Otto, Kaufmann, Leipzig, Brandvorwerkstr. 23.
Saeng Ludwig, jun., Buchhändler, Darmstadt.
Salzmann M., Dr., Witwe, Eßlingen.
v. Sandberger Viktor, Dr., Prälat, Generalsuperintendent, Stuttgart, Kernerstr. 36.
Sannwald Erwin, Fabrikant, Calw.

Sarnow, Dr. phil., Emil, Bibliothekar an der Stadtbibliothek Frankfurt a. M., Oberursel, Taunus.
v. Sarwey, Generalleutnant z. D., Excellenz, Charlottenburg, Kantstr. 137.
Sattler Paul, Apotheker, Marbach.
Sauer Aug., Dr., Universitätsprofessor, Prag-Smichow, Kreuzherrngasse 2.
Sauer B., Professor, Itzehoe, Holstein.
Saup A., Direktor der Deutschen Solvay-Werke, Château-Salins, Lothringen.
Sautter Otto, Apotheker, Horb a. N.
Schaarschmidt Hermann, Stuttgart, Urbanstr. 47.
Schäfer Georg, Stuttgart, Adresse Württ. Vereinsbank.
Schäfer K., Postassistent, Sindelfingen.
v. Schäfer Moritz, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Stuttgart, Marienstraße 48.
Schäfer Robert, Hofkammerrat, Stuttgart, Libanonstr. 14 p.
Schäfer Rudolf, Stadtpfarrer, Oberriexingen.
Schäufelin Gottlob, Architekt, Stuttgart, Reinsburgstr. 182.
Schaeuffelen Karl, Fabrikant, Heilbronn.
Schaeuffelen Richard, Fabrikant, Heilbronn.
v. Schall Karl, Dr., Geheimerat, Excellenz, Stuttgart, Gartenstraße 50.
Schall Karl, Kriegsgerichtsrat, Ulm, Langestr. 8.
Schall Karl, Rechtsanwalt, Ulm.
Schaller Ludwig, Dr. med. & chir., Stuttgart, Tübingerstr. 11 I.
Schaller Max, Kunsthändler, Stuttgart, Kanonenweg 40.
v. Schanzenbach Otto, Dr., Professor a. D., Hofbibliothekdirektor, Stuttgart, Weraſtr. 4.
v. Scharpff Rudolf, Ministerialrat, Kanzleidirektor im Ministerium des Innern, Stuttgart, Schützenstr. 13.
Scharrer August, Kommerzienrat, Cannstatt, Badstr. 15.
Schauber Mathilde, Frau, Calw.
Scheer C. F., Fabrikant, Stuttgart, Seestr. 61 II.
Scheerer Karl, sen., Landwirt, „zur Schillerhöhe", Eßlingen, Sulzgrießerstr.
Scheerer Wilhelm, Direktor, Tuttlingen, Möhringerstr. 104.
Scheffler Karl, Oberlehrer, Dr., Braunschweig, Leonhardsplatz 5.
Schefold Karl, Dr., Rechtsanwalt, Ulm, Hirschstr.
Scheh Louis, sen., Druggist, Lockhart, Texas, Nordamerika.
Scheler Alfred, K. bayer. Oberlandesgerichtsrat a. D., München, Thierschstr. 36.
Schempp Georg, Kaufmann, Stuttgart, Hallbergerstr. 41.
Schemmann, Senator, Hamburg, Neueburg.
Schenk Chr., Kgl. Hofschmied, Stuttgart, Schillerstr. 3.
Scherff Albert, St. Maudé, 1 Rue de la Pelouse.
v. Scheurlen Friedrich, Ministerialrat, Stuttgart, Marienstr. 33.

v. Schicker, Kgl. Württ. Präsident und Bevollmächtigter zum Bundesrat, Berlin W. 62, Wichmannstr. 12.
Schickhardt Georg, Fabrikant, Betzingen.
Schickhardt Hans, Kaufmann, Stuttgart, Marktplatz 4.
Schickhardt Karl, Kommerzienrat, Landtagsabgeordneter, Betzingen.
Schickler Emil, Dr. med., Stuttgart, Reinsburgstr. 17.
Schickler Gustav, Bankier, Stuttgart, Roteſtr. 8.
Schiedmayer Adolf, Kommerzienrat, Stuttgart, Neckarstr. 16.
Schiedmayer, Marie, Kommerzienrats Witwe, Stuttgart, Urbanstraße 36.
Schiele Eugen, Professor, Stuttgart, Marienplatz 4 II.
Schiff V. J., Fräulein, Hamburg, Esplanade 37.
Schiller August, Architekt, Stuttgart, Arminstr. 8.
Schiller Ernst, Baurat, Stuttgart, Augustenstr. 97.
Schiller Marie, Fräulein, Lehrerin, Stuttgart, Silberburgstraße 104 III.
Schiller Wilhelm, Bauinspektor, Stuttgart, Augustenstr. 86 III.
Schilling Richard, Direktor, Stuttgart, Reinsburgstr. 53 a.
Schilling Wilhelm, Stuttgart, Canzleistr. 22 p.
Schimmels Ludwig, Ingenieur, Stuttgart, Heusteigstr. 51.
Schimpf Ernst, Fabrikant, Eßlingen.
v. Schleicher Adolf, Präsident a. D., Stuttgart, Kasernenstr. 28 II.
Schleicher Gottlob, Privatier, Stuttgart, Kronenstr. 25 I.
Schleicher Karl, Kaufmann und Gemeinderat, Stuttgart, Alleenstraße 32.
Schlicht Ernst, Sekretär, Berlin W. 50, Spichernstr. 21.
Schliephake, Dr., Oberstabsarzt, Geh. Hofrat, Ludwigsburg, 4. Württ. Feldartillerie-Reg. Nr. 65.
v. Schlierholz Jos., Präsident a. D., Stuttgart, Kronenstr. 24.
Schliz, Dr. med., Hofrat, Heilbronn.
Schloß, Rechtsanwalt und Gemeinderat, Heilbronn.
Schloßberger Georg, Dr. med., Stabsarzt, Stuttgart, Neckarstraße 12 A.
Schloßmann Arthur, Dr. med., Professor, Dresden, Franklinstraße 3 b.
Schlüchterer Joseph, Kaufmann, Heilbronn.
Schlüren Erwin, Lehrer und Schriftsteller, Heilbronn, Wilhelmstraße 19 I.
Schmalzigaug Alexander, Kaufmann, Stuttgart, Alexanderstr. 101.
v. Schmid Anna, Fräulein, Bonn, Argelanderstr. 69 II.
Schmid C., Professor, Eßlingen.
Schmid, Kunstmühlebesitzer und Landtagsabgeordneter, Großingersheim.
Schmid Karl, Stadtpfarrer, Calw.
v. Schmid Rudolf, Dr., Prälat, Oberhofprediger a. D., Stuttgart, Kanonenweg 4 III.
Schmid Wilhelm, Privatier, Stuttgart, Schloßstr. 75 I.

Schmidgall August, jun., Kaufmann, Löwenstein i. W.
Schmidgall Georg, Finanzamtmann, Tuttlingen.
v. Schmidlin Friedrich, Staatsrat, Excellenz, Stuttgart, Olgastr. 90.
v. Schmidlin Albert, Regierungspräsident, Ulm a. D.
Schmidmer C., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg, Egidienplatz 31.
Schmidmer Georg E., Fabrikbesitzer, Nürnberg, Egidienplatz 31.
Schmidt Adolf, Kaufmann, Kommerzienrat, Heilbronn.
Schmidt A. L., Lehrer an der Höheren Bürgerschule, Haag, Bezuidenhout 104 b.
Schmidt August, Dr., Professor, Stuttgart, Hegelstr. 32.
Schmidt Erich, Dr., Geh. Regierungsrat, Universitätsprofessor, Berlin W. 50, Augsburgerstr. 57/58.
Schmidt Ferdinand, Kommerzienrat, Stuttgart, Marienstr. 43.
v. Schmidt, Frau, General, Tübingen, Biesingerstr.
Schmidt Heinrich, Oberlehrer, Dresden, Prießnitzstr. 18 II.
Schmidt Hermann, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Neckarstr. 55.
Schmidt Hermine, Frau, Stuttgart, Alleenstr. 30.
Schmidt Karl, Bankdirektor, Heilbronn.
Schneider Eugen, Dr., Archivrat, Stuttgart, Tübingerstr. 43.
Schneider H. E., Germania Publishing Company, Hoboken N. Y. 81 II, Hudsonstreet.
v. Schneider, Direktor und Kgl. Württemb. Bevollmächtigter zum Bundesrat, Berlin W. 57, Kurfürstenstr. 166.
Schneider Moritz, stellvertr. Bankdirektor, Stuttgart, Rotebühlstraße 81.
Schnitzer Hans, Sekretär, Weinsberg.
Schnizer K., I. Stadtpfarrer, Kirchberg a. d. J.
Schnorr von Carolsfeld Franz, Dr., Geh. Hofrat, Direktor der Kgl. Oeffentlichen Bibliothek, Dresden, Chemnitzerstr. 41.
Schnorr Peter, Zeichner, Stuttgart, Hermannstr. 10.
Schöffler Albert, Kaufmann, Neustadt a. d. Haardt.
v. Schönberg, Dr., Professor, Staatsrat, Kanzler der Universität, Tübingen.
Schönhardt Reinhold, Stuttgart, Hegelstr. 50.
Schönleber Hermann, Dr., Redakteur, Stuttgart, Hasenbergsteige 15.
Schöpke Dr., Professor, Direktor der städtischen Realschule, Dresden, Striesenerstr. 4.
Scholl, Gewerbebankkassier, Heidenheim a. Br.
Scholl Wilhelm, Kaufmann, Heilbronn.
Scholtze Christ., Dr., Professor, Realschuldirektor, Plauen i. V., Albertplatz 20.
Schorp J., Not.-Cand., Tübingen, Kgl. Amtsgericht.
Schorr Eugen, Kgl. Württb. Hofbank, Stuttgart.
Schott Alfred, Frankfurt a. M, Brentanostr. 18.
Schott Emil, Dr., Oberpräzeptor, Marbach a. N.

v. Schott Karl, Generalleutnant, Excellenz, Wildbad.
Schott Karl, Rechtsanwalt, Stuttgart, Uhlandstr. 15.
Schott Otto, Dr., Rechtsanwalt, Ulm.
Schott Paul, Regierungsrat, Stuttgart, Olgastr. 79.
Schrader Woldemar, Direktor, Stuttgart, Kernerplatz 3 II.
Schreiber Eberhard, Stuttgart, Mittelstr. 2.
Schreiber Ludwig, Buchdruckereibesitzer, Eßlingen.
Schreiber Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Hauptstätterstr. 77.
Schrempf Friedrich, Redakteur, Stuttgart, Uhlandstr. 26.
Schröder August, Verlagsbuchhändler, i. Fa. Strecker & Schröder, Stuttgart, Johannesstr. 11a.
Schröder Martha, geb. Kuhn, Hauptmanns Witwe, Stuttgart, Villastraße 11.
Schüddekopf Karl, Dr., Weimar, Grunstedterstr. 16.
Schüll H., Dr. med., prakt. Arzt, Heilbronn a. N., Uhlandstr. 21.
Schüz, Kameralverwalter, Güglingen, OA. Brackenheim.
v. Schuh, Dr., Oberbürgermeister, Nürnberg,. St. Johannisstr.
Schuler Hermann, Privatmann, Stuttgart, Etzelstr. 15.
Schuller Wilhelm C., Privatier, Stuttgart, Paulinenstr. 25.
Schultes Friedrich, Kaufmann und Fabrikant, Ulm, Donaustr.
Schulz Hans, Dr. phil., Bibliothekar bei dem Reichsgericht, Leipzig, Christianstr. 3.
Schumacher Eduard, Weinsberg.
Schumacher Karl, Fabrikant, Bietigheim.
Schumacher Otto, Fabrikant, Stuttgart, Rotebühlstr. 41½.
Schuster, Landesgerichtsdirektor, Heilbronn.
v. Schwab Gustav, Ministerialdirektor, Stuttgart, Sophienstr. 30.
Schwab Henriette, Professors Witwe, Stuttgart, Schloßstr. 90.
Schwammberger Karl, Oberamtsbaumeister, Marbach a. N.
Schwartz Otto, Landgerichtsrat, Ludwigsburg.
Schwarz Sebastian, Kunstgärtner, Stuttgart, Charlottenstr. 5.
Schwarzkopf Heinrich, Kaufmann, München, Lindwurmstr. 211/0.
Schweickhardt, Bankier, Tübingen.
Schweikhardt Amalie, Frau, Stuttgart, Hohenheimerstr. 45.
Schweikhardt August, Postsekretär, Stuttgart, Hohenheimerstr. 45.
Schweitzer J. J., Stuttgart, Herdweg 63.
Schwend Friedrich, Dr., Professor, Stuttgart, Kernerplatz 1 I.
Schweyer Hermann, Apotheker, Dornstetten.
Seckel Emil, Dr., ordentl. Professor der Rechte, Berlin W. 62, Kurfürstenstraße 76/77.
v. Seckendorf-Gudent, Freiherr, Landgerichtsrat und Landtagsabgeordneter, Urach.
Seefried Wilhelm, Bankdirektor, Frankfurt a. M., Grünebergweg 117.
Seeger F., Privatier, Gemeinderat, Gmünd, Ledergasse 32.
v. Seeger Karl, Freiherr, Oberbaurat und vortragender Rat im Kriegsministerium, Stuttgart, Hegelstr. 27.

Seeger, Landgerichtsrat, Nürtingen.
Seemann W. Eugen, Stuttgart, Tübingerstr. 33.
Seidel Emil, stud. phil., Tübingen, Klosterberg 2.
Seitz Adolf, Apotheker, Schramberg, Neue Apotheke.
Seitz August, Direktor, Eßlingen.
Seitz Wilhelm, Kaufmann, Honnef a. Rh.
Seligmann Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Johannesstr. 69.
Sell Karl, Dr., Universitätsprofessor, Bonn, Thomastr. 2.
Seligsohn Rosa, Frau, Berlin, Lichtensteinerallee 3a.
Senfft Heinrich, Kaufmann, Stuttgart, Königstr. 38.
Senfft Karl, Hofrat, Stuttgart, Kasernenstr. 9aI.
Seutter v. Lötzen Kurt, Freiherr, Kgl. Kammerherr, Stuttgart, Kronenstr. 28b.
Seybold Heinrich, Oberreallehrer, Heilbronn.
Seybold Julius, Hauptmann, Stuttgart, Eugenstr. 12I.
Seyerlen, Frau, Geheimerat, geb. Ostertag, Jena.
Sick E., Direktor, Rottweil.
Sick Minna, Fräulein, Stuttgart, Hohenheimerstr. 81.
Sick Paul, Dr. med., Oberarzt an der chirurg. Universitätsklinik und Privatdozent, Kiel.
Sick Paul, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 26I.
Sick Robert, Kaufmann, Stuttgart, Kreuserstr. 15.
Siebert Arthur F., Kgl. Württ. Konsul, Frankfurt a. M., Friedrichstraße 60.
Siemerling, Dr., Universitätsprofessor, Kiel, Niemannweg 147.
Sigel, Landesgerichtsrat a. D., Tübingen.
Sigleur Emil, Direktor, Stuttgart, Johannesstr. 37.
Silber Friedrich, Fabrikdirektor, Heilbronn.
Silbereisen Friedrich, Fabrikant, Straßburg i. Els., Weißenburgstr. 15.
Silvestrelli L., Gemahlin des Kgl. italienischen Botschafters, Madrid.
v. Simolin-Bathory Henriette, Freifrau, Stuttgart, Rotebühlstraße 70.
Simon Siegfried, Kaufmann, Stuttgart, Ulrichstr. 13.
Singer Franz Xaver, Chefredakteur, Oberndorf a. N.
v. Soden Julius, Freiherr, Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten, Excellenz, Stuttgart, Gymnasiumstr. 2.
v. Soden, Freiherr, Dr., Professor und Prediger, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 213.
v. Soden Oskar, Freiherr, Kgl. Württ. Gesandter, Excellenz, München, Arcostr. 2.
v. Soden Theodor, Freiherr, Oberamtmann, Weinsberg.
Soetbeer, Frau, I. Bürgermeister, Dr., Glogau, Viktoriastr. 4.
Sonnewald, Buchhändler, Tübingen.
Sonnewald Adolf, Kaufmann, Mannheim, Parkring 35.
v. Sonntag Konradin, Oberst a. D., Stuttgart, Marienstr. 43.

Späth Ernst, Dr. med., Medizinalrat, Eßlingen.
Speidel, Landgerichtsrat, Heilbronn.
Spemann Adolf, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Humboldtstr. 10.
Sperling Rudolf, Kaufmann, Heilbronn.
Spieß Wilhelm, Fabrikant, Stuttgart, Neckarstr. 170.
Spilcke Gustav, Fabrikant, Backnang.
Spindler Paul, Major und Bataillons-Kommandeur im Inf.-Regt. Kaiser Friedrich, König von Preußen, (7. Württ). Nr. 125, Stuttgart, Johannesstr. 69.
v. Spitzemberg Marie, Freifrau, Generaladjutanten Witwe, Stuttgart, Kronenstr. 42.
Staadt Heinrich, Verlagsbuchhändler, Wiesbaden, Bahnhofstr. 6.
Staadt Jacob, Wiesbaden, Webergasse 1.
Stackmann, Regierungsrat a. D., Direktor der Elektrizitätsgesellschaft, Nürnberg.
Stälin Gustav, stellvertretender Amtsrichter, Eßlingen, Bahnhofstraße 3.
v. Stälin Paul, Dr., Direktor des K. Geheimen Haus- und Staatsarchivs, Stuttgart, Ulrichstr. 9.
Stängel Ernst, jun., i. Fa. Stängel & Ziller, Untertürkheim.
Stahl Eduard, Architekt, Stuttgart, Reinsburgstr. 48.
Stahl Friedrich, K. Hofbuchhändler, Stuttgart, Königstr. 31a.
Stannius Hermann, Kaiserl. Deutscher Generalkonsul, Triest.
Starker Minna, geb. Kimmelmann, Linz.
Staudenmayer, Dr., Oberamtsarzt, Langenburg.
Steiff Karl, Dr., Oberstudienrat, Oberbibliothekar der K. Landesbibliothek, Stuttgart, Weraſtr. 24.
Steig Reinhold, Dr., Professor, Friedenau bei Berlin, Fregestr. 72.
Steinbeis Hermann, Obersteuerrat a. D., Stuttgart, Weraſtr. 15.
Steinbrück, Dr., Oberamtsarzt, Medizinalrat, Reutlingen.
Steinebach Otto, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 44.
Steiner Fanny, Ulm, Hechtbrauerei, Olgastr. 24.
Steiner Gabriel, cand. med., Ulm a. D., Olgastr. 24.
Steiner Hermann, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Panoramastraße 15.
Steiner S. Victor, London E. C. 29 Great St. Helens.
Steiner Victor Heinrich, Kaufmann, Laupheim.
Steinhart Arthur, Kaufmann, Stuttgart, Danneckerstr. 14.
Steinhart Paul, Kaufmann, Stuttgart, Auguſtenstr. 55.
v. Steinheil Gustav, General der Inf. und Staatsminister a. D., Excellenz, Stuttgart, Schloßstr. 74.
Steinheil Hermann, Dr., Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 19a.
Steinkopff, Frau, Dr., Torgau a. Elbe, Bahnhofstr.
Steinmeier Max, Stuttgart, Hohenheimerstr. 81 I.
Steinmeyer E., Professor, Dr., Erlangen, Luitpoldstr. 61.
Steinwand, Reg.-Rat im Reichsversicherungsamt, Berlin W. 62, Bayreutherstr. 8.

Stern Louis, Fabrikdirektor, Laupheim.
Stern Peter, Bürgermeister, Viersen.
Steus Karl, Kaufmann, Stuttgart, Kornbergstr. 12.
v. Stieglitz Wilhelm, Dr., Geheimerat a. D., Excellenz, Stuttgart, Werastr. 4.
Stieler Konstantin, Kaufmann, Kommerzienrat, Heilbronn.
Stockmayer Emil, Dr., Oberamtsarzt, Heidenheim.
Stockmayer Eugen, Gemeinderat, Stuttgart, Hasenbergsteige 100.
Stockmayer, Landtagsabgeordneter, Oekonomierat, Lichtenberg.
v. Stockmayer Karl, Professor, Stuttgart, Alexanderstr. 19.
Stohrer, Eisenbahnsekretär, Bietigheim.
v. Stoll Karl, Dr., Generalarzt a. D., Stuttgart, Olgastr. 112.
Stolpp Karl, Pfarrer, Ruppertshofen O.A. Gaildorf.
Stolpp, Schultheiß, Lomersheim.
Storz Heinrich, Architekt, Stuttgart, Tübingerstr. 18 II.
Storz Ludwig, Architekt und Baumeister, Schramberg.
Strack A., Professor, Dr., Gießen, Alicestr. 16.
Sträsle Maria Josephine, Wien III, Wassergasse 32.
Strakosch Alexander, Professor, Wien XIII, Hietzing, Wattmanngasse 14.
Stratingh S. E., Dr. med., Stuttgart, Lindenstr. 25 II.
Straub Adolf, Professor, Stuttgart, Hegelstr. 38 b.
Straub L. W., Dr., Oberstudienrat, Rektor des Eberhard-Ludwigsgymnasiums, Stuttgart, Seestr. 41.
Strauch Philipp, Dr., Universitätsprofessor, Halle a. S., Martinsberg 8.
Straus Leo, stud. jur., Cannstatt, Olgastr.
Straus Ludwig, Kaufmann, Cannstatt, Olgastr.
Straus Max, Fabrikant, Stuttgart, Schloßstr. 12 a II.
v. Strebel, Direktor, Hohenheim.
Stritter Friedr., Buchhändler, Heilbronn.
Strölin Emil, Professor, Reutlingen.
Stüber, Dr., Otto, Stuttgart, Friedrichstr. 1 B 1.
Stümcke Heinrich, Dr., Chefredakteur, Berlin W. 50, Charlottenburg, Augsburgerstr. 16 III.
Sucro Max, Kaufmann, Mannheim, L. 7. 6 a.
Suermondt Arthur, Aachen, Lothringerstr. 50.
v. Süßkind-Schwendi, Freiherr, Kgl. Kammerherr, Oberförster, Dornstetten O.A. Freudenstadt.
Suphan Bernhard, Professor, Dr., Geh. Hofrat, Direktor des Göthe- und Schillerarchivs, Weimar.
Sußmann Lyon, Stuttgart, Götheſtr. 5.
Szelinsky Hulda, Fräulein, Schulvorsteherin, Straßburg i. Els., Heerstraße 9.
Tafel Hermann, Direktor des Württ. Kreditvereins, Stuttgart, Marienstr. 7.
Tag Paul, Bezirksgeometer, Cannstatt.

Talen J. G., Gymnasiallehrer, Zwolle, Niederlande.
Teßmer Margarete, bei Frl. Bouillant, Berlin W. 35, Steglitzerstraße 54 I.
Teubner B. H., Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Poststr. 3.
Teufel Hermann, Dr. med., Oberamtsarzt, Gaildorf.
Teuffel Anna, Bankiers Witwe, geb. Franck, Heilbronn.
Teuffel Paul, Finanzrat a. D., Stuttgart, Schützenstr. 23.
Thalmann R., Postsekretär, Plauen im Vogtl.
Thalmeßinger Hermann, Prokurist, Ulm a. D.
Thalmeßinger Hugo, Dr., Regensburg, Reichsstr. 7.
Thalmeßinger Ludwig, Bankier, Berlin SW., Krausenstr. 41.
Thalmeßinger Otto, Rechtsanwalt, Stuttgart, Hegelstr. 48.
Thalmeßinger Selmar, Ulm a. D., Hafenbad 19.
Thierer Valentin, Kaufmann, Mannheim.
Thierer, Dr., Rektor, Geislingen a. St.
Thomä Hermann, Direktor, Stuttgart, Archivstr. 18.
Thomas C., sen., Königl. bayr. Kommerzienrat, München, Marienplatz 1/2.
Thony Franz, Bibliothekar, Stuttgart, Silberburgstr. 191.
Thost, Dr., Buchhändler, Berlin SW., Dessauerstr. 29.
Thrän W., Geh. Oberregierungsrat, Potsdam, Wollnerstr. 13.
Thür Hermann, Amtsrichter, Großlichterfelde I, Jungfernstieg 14.
Tränkle, Regierungsbaumeister, Reutlingen.
Trick Agnes, Witwe, Kehl a. Rhein, Baden.
v. Tritschler Alexander, Baudirektor, Stuttgart, Canzleistr. 35 I.
v. Tscherning Gustav, Hofkammerpräsident a. D., Excellenz, Stuttgart, Neckarstr. 53.
Tscherning Oskar, Kaufmann, Heilbronn.
Türkheim F., Fräulein, Hamburg, Eppendorfer Landstraße 41.
Türkheim Leo, kgl. Professor, Würzburg, Ludwigstr. 20 III.
Uhland, Ernst, Dr. med., Marbach a. N.
Ullrich Th., Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Ulrich Gustav, Privatmann, Stuttgart, Reinsburgstr. 48.
v. Ulm-Erbach-Mittelbiberach Max, Freiherr, Erbach.
Umbach C., Dr. med., Thamm bei Ludwigsburg.
Umbach Otto, Thamm bei Ludwigsburg.
v. Uxkull Albert, Graf, Oberforstrat a. D., Landtagsabgeordneter, Kirchheim u. T.
v. Uxkull-Gyllenband August, Graf, Geheimerat a. D., Excellenz, Stuttgart, Neckarstr. 36.
v. Uxkull-Gyllenband Olga, Gräfin, Palastdame J. M. der Königin, Excellenz, Stuttgart, Akademie.
Vaihinger Hans, Dr., Universitätsprofessor, Halle a. d. S., Reichardtstraße 15.
Valois G. W., Kaufmann, 33 Queensboro Terrace, London W.

v. Valois, Freiherr, Leutnant a. D., Berlin W. 62, Nettelbeckstraße 4.
Veiel, Frau, Hauptmann, Cannstatt, Königstr. 1 III.
Veiel Th., Dr. med., Geh. Hofrat, Cannstatt, Badstr. 2.
Veigele J., Eisenbahnbaurat, Eßlingen.
Vely Emma, Frau, Schriftstellerin, Berlin W. 30, Maaßenstraße 14.
Vetter Leo, Geh. Hofrat, Stuttgart, Herdweg 49.
Vischer Hermann, Hofwerkmeister, Stuttgart, Hohenstaufenstr. 15.
Vischer Robert, Dr., Universitätsprofessor, Göttingen, Wilhelm-Weberstraße 18.
Vischer Sigmund, Kommerzienrat, Direktor, Ludwigshafen a. Rh., Wöhlerstraße 2.
v. Vöchting, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Völmle Berta, Frau, Stuttgart, Herdweg 30.
Völter, Regierungsrat, Calw.
Völter Pauline, Fabrikanten Witwe, Heidenheim.
Vöth Paul, Privatier, Stuttgart, Kernerstr. 28 I.
Vogel, Dr., Stadtarzt, Sindelfingen.
Vogler, Landtagsabgeordneter, Oberamtsbaumeister, Neresheim.
Vogt August, Fabrikant, Stuttgart, Kurzestr. 6.
Vohmann Albert, Prokurist, Stuttgart, Canzleistr. 2.
Volck Konrad, Dr. phil., Apotheker, Bietigheim.
Vollert Ernst, Verlagsbuchhändler, Berlin W. 50, Schaperstr. 8.
Vollmöller Karl Gustav, Dr., Universitätsprofessor a. D., Dresden, Wienerstr. 9.
Wacker Karl, sen., Gerichts- und Nahrungsmittelchemiker, Ulm, Herdbruckerstr. 18.
v. Wächter-Spittler Felix, Freiherr, Landgerichtsrat, Stuttgart, Seestraße 56.
Wagenmann Emil, Bauinspektor, Stuttgart, Hegelstr. 25.
Wagner Elisabeth, Fräulein, Cannstatt, Königstr. 42.
Wagner Gustav Heinrich, Fabrikant, Calw.
Wagner Heinrich, Baurat, Weikersheim.
Wagner Heinrich, Oberbürgermeister, Ulm.
Wagner Hermann, Fabrikant, Calw.
Wagner Julius, Kaufmann, Reutlingen, beim Bahnhof.
Wagner Julius, Professor, Dr., Ludwigsburg, Hoferstr. 7.
Wagner Karl, Dr. math., Stuttgart, Gutenbergstr. 14 II.
Wagner Max, Professoratsverweser, Rottweil a. N.
Wagner Sophie, Fräulein, Stuttgart, Johannesstr. 68 III.
Wahl J., stud. theol., Tübingen, Wilhelmsstift.
Waibel Adolf, Kaufmann, Kuchen.
Waibel Emil, Kaufmann, Rohrbach bei Neunkirchen, Nieder-Oesterreich.
Waibel Emil, Kommerzienrat, Stuttgart, Kanonenweg 1.
Waiblinger Wilhelm, Oberamtmann, Marbach.

Waldbaum, Frau, Dr., Miltitz bei Leipzig.
Waldenberger M., Werkführer, Marbach a. N.
Walliser, Rechtsanwalt, Ulm, Bessererstr. 9.
v. Walser, Domkapitular, Rottenburg.
Walter Karl, Kaufmann, Berlin C. 25, Kurzestr. 3.
Walter Rudolf, Stadtbauinspektor, Charlottenburg 4, Kaiser-Friedrichstraße 37 a.
Wanner Theodor G., Kaufmann, Stuttgart, Königstr. 35.
Warth, Rektor, Kornthal.
v. Watter Alfred, Freiherr, Grunewald bei Berlin, Schwedlerstraße 9.
Weber Hans, stud., St. Johann a. d. Saar, Victoriastr. 27.
Wechsler Adolf, Privatier, Ulm, Promenade 36.
Wechsler August, Regierungsbaumeister, Stuttgart, Johannesstraße 22 II.
Wecker Adolf, Fabrikant, Heilbronn, Christofstr. 17 a.
Weigelin Julius, Professor, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Schloßstraße 84.
Weil Emanuel, Dr. med., Stuttgart, Olgastraße 93.
Weil Friedrich, Bankier, Tübingen.
Weil Max, Dr. med., Stuttgart, Neckarstr. 7 b.
Weil Sigmund, Dr. med., Stuttgart, Königstr. 40 II.
Weinhold Emil, Registrator, Berlin W. 30, Winterfeldtstraße 30 b IV.
Weinmann Louis, Kommerzienrat und Kgl. Handelsrichter, München, Leopoldstr. 5.
Weisert Emma, Fräulein, Heilbronn, Wilhelmstr. 10.
Weisert Otto, Fabrikant, Stuttgart, Rotebühlstr. 84 I.
Weiß Edmund, Buchhändler, München, Fraunhoferstr. 17.
Weiß Emil, i. Fa. Haas & Weiß, Frankfurt a. M.
Weiß Ernst, Buchhändler, Stuttgart, Wilhelmsplatz 9½ III.
Weiß Joseph, Fabrikdirektor, Heidenheim.
Weißenfels Richard, Dr., Professor, Berlin W. 30, Habsburgerstraße 10.
v. Weisser Paul, Senatspräsident, Olgastr. 112.
Weitbrecht G., Fabrikant, Eislingen bei Göppingen.
Weitbrecht, Stadtpfarrer, Heilbronn.
Weitzel Karl, Dr., Rektor a. D., Ulm, Keplerstr.
v. Weizsäcker Karl, Dr., Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens, Excellenz, Stuttgart, Alter Postplatz 4.
Weizsäcker, Pfarrer, Hausgeistlicher am Zellengefängnis, Heilbronn.
Weizsäcker Paul, Dr., Rektor, Calw.
Weizsäcker Theod., Geh. Hofrat, K. Badarzt, Wildbad.
Welsch Berta, Fräulein, Privatiere, Stuttgart, Schloßstr. 87.
Welte J., Lehrer, Mühlhausen i. Els., Schwalbenstr. Nr. 1.
Weltrich Richard, Dr., Professor a. D. an der Kriegsakademie und dem Kadettenkorps, München, Kaiserstr. 15.

Wendel Hermann, Ministerialrat, Stuttgart, Silberburgstr. 104.
Wendler Clara, Fräulein, Berg, Poststr. 28 b I.
Weng Friedrich, Kgl. Stallmeister a. D., Stuttgart, Urbanstr. 30.
Wengerow S., A., St. Petersburg, Rasjeshaja 39.
Weniger, Geheimer Hofrat, Dr., Weimar.
Wenz Emilie, Fräulein, Kunstmalerin, Leipzig, Grassistr. 36.
Wepfer, Frau, Hauptmann, Ludwigsburg, Keplerstr. 20.
Werkmann Karl, Regierungsrat, Stuttgart, Hegelstr. 49 III.
Werner Hermann, Kommerzienrat, Stuttgart, Panoramastr. 11.
Werner Georg, Kaufmann, Heilbronn, Dammstr. 11.
Werner Karl, Kaiserl. Rechnungsrat, Potsdam, Wollnerstr. 6.
Wester, Rudolf, Stuttgart, Seidenstr. 65 III.
Wetzel Eugen, Hotelier, Wildbad.
Wetzel Paul, Kaufmann, Berlin SW. 12, Markgrafenstr. 80.
Wetzig Robert, Hofphotograph, Ludwigsburg.
Wicke Otto, Buchhändler, Luzern, Hirschmatthof 10.
Widmaier Eugen, Rechtsanwalt, Stuttgart, Sonnenbergstr. 26 I.
Widmann Adolf, Stadtpfleger, Bietigheim.
Widmann Imanuel, Ratsschreiber, Stuttgart, Hohenheimerstraße 2 III.
v. Widmann Jul., Oberfinanzrat, Stuttgart, Moserstr. 26 II.
Widmann Karl, Professor und Institutsdirektor, Stuttgart, Werastraße 22.
Widmann Theodor, Professor am Gymnasium in Ludwigsburg.
Widmann Willy, Schriftsteller und Redakteur, Stuttgart, Sonnenbergstraße 12.
Wiegandt Karoline, Kommerzienrats Witwe, Ulm, Schaffnerstr. 8.
Wieland M. R., Fabrikant, Ulm, Neuthorstr. 7 I.
Wieland Philipp, Kommerzienrat, Ulm a. D., Neuthorstr. 7 I.
Wieries, Oberlehrer, Braunschweig, Bültenweg.
Wiesehahn Theod., Professor, Friedberg in Hessen.
Wießner Ludwig, Kaufmann, Stuttgart, Werastr. 11.
Wiest, Oberpräzeptor, Bietigheim.
Wildermuth Adelheid, Fräulein, Stuttgart, Gänsheidestr. 88.
Wildermuth Hermann, Dr. med., Sanitätsrat, Stuttgart, Königstraße 20.
Wildt Hermann, Hofbuchhändler, Stuttgart, Augustenstr. 5.
Wilhelm E., Kommerzienrat, München, Maria Theresiastr. 7.
Wilhelm Franz, Fabrikant, Stuttgart, Augustenstr. 51 II.
Willner, Dr., Stolberg bei Aachen.
Willstätter Leopold, Generalkonsul, Karlsruhe i. B.
Wilmers Johannes, Professor, Mühlhausen in Thüringen, Brunnenstraße 122.
v. Winckel Franz, Dr., Universitätsprofessor, Kgl. Geh. Rat, Obermedizinalrat, München, Sonnenstr. 16 a I.
Winter L. F., Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 120.
Wintterlin Friedrich, Dr., Archivassessor, Stuttgart, Urbanstr. 68.

Wintterlin Karl, Professor, Stuttgart, Augustenstr. 51 III.
Wintterlin Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Marktplatz 15.
Wisshak Chr., Kaufmann, Stuttgart, Jägerstr. 29 III.
Witter Eduard, Privatier, Neustadt a. d. Hardt.
v. Wittich Ernst, Dr., Prälat, Generalsuperintendent, Stuttgart, Schloßstr. 47.
Wittmann Hugo, Schriftsteller, Wien VI, Magdalenenstr. 10a.
Wittwer Konrad, Buchhändler, Stuttgart, Schloßstr. 14.
v. Wöllwarth Georg, Freiherr, Landtagsabgeordneter, Hohenroden.
Wörner Alfred, Dr., Gmünd.
Wörnle Heinrich, Direktor der Geschäftsstelle für Eisenbahnpublikationen, Stuttgart, Schloßstr. 8.
Wörz Reinhold, Professor, Tübingen.
Wohlwill Adolf, Dr., Professor, Hamburg, Alsterchaussee 16.
Wolf Oscar, Dr. med., Cannstatt, Taubenheimstr. 25.
Wolf W., Dr. jur., Direktor der A. G. „Schwarzwälder Bote", Oberndorf a. N.
Wolffsohn A., Dr., Hamburg, Neuerwall 77.
Wolfskehl Rudolf, Bankdirektor, Frankfurt a. M., Junghofstr. 11.
Wormser Louis H., Kaufmann, Seestr. 7, Stuttgart.
Wormser Sig., Bankdirektor, Frankfurt a. M., Junghofstr. 11.
Wulle Karl, Privatier, Stuttgart, Kanonenweg 28.
Wünsch Albert, Apotheker, Stuttgart, Hohenheimerstr. 38.
Wulz, Dr. phil., Fabrikant, Heidenheim.
Wulz Julius, Rentner, Stuttgart, Herdweg 46.
Wunder Franz, Professor am Obergymnasium, Heilbronn.
Wunder Hermann, Dr. phil., Professor, Grimma i. Sa., Leipzigerplatz 4.
Wunderlich Arthur, Kaufmann, Hamburg, Neuerwall 17.
Wunderlich, Dekan, Marbach a. N.
v. Wunderlich, Prälat, Generalsuperintendent, Heilbronn.
v. Würtzburg, Freiherr, erbl. Reichsrat, München, Königinstr. 27.
Wychgram J., Dr., Professor, Direktor der Kgl. Augustaschule und des Kgl. Lehrerinnenseminars, Berlin SW. 46, Kleinbeerenstraße 16—19.
v. Yſſelstein Paul, Regierungsrat z. D., Baden-Baden, Yburgstraße 13.
Zeller Albert, Dr. med., Professor, Stuttgart, Reinsburgstr. 20.
v. Zeller Eduard, Dr., Professor, Kgl. Preuß. Wirklicher Geheimerat, Excellenz, Stuttgart, Reinsburgstr. 56.
Zeller Heinrich, Dr., prakt. Arzt, Backnang.
v. Zeller Hermann, Präsident des Steuerkollegiums, Stuttgart, Olgastraße 102.
Zeltmann T., Privatier, Frankfurt a. M., Schubertstr. 27.
Zeltner Hans, Fabrikbesitzer und K. bayr. Leutnant der Reserve, Nürnberg.

v. Zeppelin Ferd., Graf, Generalleutnant z. D., Excellenz, Stuttgart, Keplerstr. 19.
v. Zeppelin Wilhelm, Graf, Hauptmann a. D., Stuttgart, Reinsburgstraße 36.
v. Zeyer Karl, Dr., Staatsminister der Finanzen, Excellenz, Stuttgart, Lindenstraße 45.
Ziegele Adolf, Stuttgart, Schellingstr. 21 a.
v. Ziegler, Hauptmann a. D., Rummelsburg bei Berlin, Prinz Albertstraße 49.
Ziegler Theobald, Dr., Universitätsprofessor, Straßburg i. Els.
Zilling Paul, Kommerzienrat, Stuttgart, Kriegsbergstr. 13.
Zimmerle Elisabeth, Fräulein, Stuttgart, Königstr. 141.
Zimmermann, Fräulein, Stuttgart, Neckarstr. 111.
Zimmermann Manfred, Justizreferendär, Stuttgart, Neckarstr. 72.
Zindel Karl, Ministerialrat, Stuttgart, Hohenheimerstr. 7 III.
v. Zipperlen, Wilhelm, Professor a. D., Stuttgart, Johannesstraße 36.
v. Zluhan, Regierungsdirektor, Stuttgart, Olgastr. 72.
v. Zobeltitz, Feodor, Schriftsteller, Berlin W. 15, Uhlandstr. 33.
Zöppritz Emil, Kommerzienrat, Calw.
Zöppritz Viktor, Fabrikant, Neubolheim bei Heidenheim.
Zorn Helene, Bankdirektors Witwe, Stuttgart, Alleenstr. 34.
Zügel Karl, Oberbaurat, Stuttgart, Herdweg 62.
Zürndorfer Adolf, Düsseldorf, Herderstr. 44 I.
Zumsteeg Rudolf, Privatmann, Stuttgart, Hölderlinstr. 11.

Nachtrag zu IIb:

Mühlhausen i. Els., Verein der Württemberger, z. H. d. Herrn Lehrer Welte, Schwalbenstraße 1.
Oberndorf, Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins, z. H. d. Herrn Chefredakteur Singer.
Stuttgart, Handelsschule, Knospstr. 8.
Stuttgart, Katholischer Arbeiterverein, Präses Herr Kaplan Bentele, Seestr. 40 III.
Weimar, Goethe-Schiller-Archiv.

Schwäbischer Schillerverein

Marbach-Stuttgart.

Protektor und erstes Mitglied

Seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg.

Zehnter

Rechenschaftsbericht

über das Jahr 1. April 1905/06.

Inhalt:

1. Die zehnte Generalversammlung.
2. Kassenbericht.
3. Berichte der Zweigvereine.
4. Stiftungen für das Schillermuseum.
5. Des Sängers Fluch. Von Johannes Proelß.
6. Vereinssatzungen.
7. Mitgliederverzeichnis.

Marbach a. N.

Buchdruckerei von A. Remppis.

1906.

Der

Ausschuß des Schwäbischen Schillervereins

besteht vom 9. Mai 1906—1909 aus:

A. Vorstand:

Vorsitzender:
1. Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, K. Kammerherr, Geh. Legationsrat, Kabinetts-Chef Seiner Majestät des Königs, Stuttgart.

1. stellv. Vorsitzender:
2. Geh. Hofrat Professor Güntter, Vorstand des Schillermuseums und geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Stuttgart, Panoramastr. 27.

2. stellv. Vorsitzender:
3. Stadtschultheiß Härtner, Marbach a. N.

Schatzmeister:
4. Herr Gustav Müller, Stuttgart, Kanzleistr. 26.
5. Generalmajor z. D. Dr. v. Pfister, Stuttgart.
6. Archivrat Dr. Krauß, Stuttgart.

B. Mitglieder:

7. v. Abel, Oberbürgermeister a. D., Ludwigsburg.
8. Dr. Föhr, Medizinalrat, Oberamtsarzt, Marbach a. N.
9. Freiherr Alexander v. Gleichen-Rußwurm, Greifenstein.
10. Dr. v. Hartmann, Oberstudienrat a. D., Stuttgart.
11. v. Hauff, Präsident, Stuttgart.
12. v. Kröner, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
13. v. Kübel, Geh. Kabinettsrat Ihrer Majestät der Königin, Stuttgart.
14. Dr. Mülberger, Oberbürgermeister, Eßlingen.
15. Dr. v. Paulus, Oberstudienrat a. D., Stuttgart.
16. Dr. v. Pressel, Oberstudienrat a. D., Cannstatt.
17. Baron zu Putlitz, Hoftheaterintendant, Stuttgart.
18. Dr. v. Schanzenbach, Professor a. D., Hofbibliothekdirektor, Stuttgart.
19. Freifrau Mathilde von Schiller, geb. v. Alberti, K. K. Majors-Witwe, Stuttgart.
20. Dr. v. Schneider, Archivdirektor, Stuttgart.
21. Freiherr von Soden, Staatsminister der Auswärtigen Angelegenheiten, Minister des K. Hauses, Excellenz, Stuttgart.
22. Dr. Suphan, Geh. Hofrat, Professor, Direktor des Goethe- und Schillerarchivs, Weimar.
23. Dr. Steiff, Oberstudienrat, Oberbibliothekar der K. Landesbibliothek, Stuttgart.
24. Gräfin Olga von Uxkull-Gyllenband, Palastdame Ihrer Majestät der Königin, Excellenz, Stuttgart.
25. v. Wagner, Oberbürgermeister, Ulm a. D.

A. Dörrfuß, Sekretär des Schwäbischen Schillervereins.

Die

zehnte Generalversammlung.

Auf das erste Jahrzehnt seines Bestehens konnte der Schwäbische Schillerverein bei seiner diesjährigen Generalversammlung zurückblicken. Mit der außerordentlich großen Zahl von Mitgliedern, die sich dazu am 23. April 1906 im Weißen Saale des Oberen Museums und dessen Nebenräumen eingefunden hatte, gab sie schon äußerlich einen Beweis für die Blüte, die der Verein in diesem Zeitraum erreicht hat. Und durch sämtliche Verhandlungen zog sich das freudige Bewußtsein eines kräftigen Fortschreitens, getragen vor allem durch die großen Erlebnisse des verflossenen Vereinsjahres.

Schon die Begrüßungsworte, mit welchen der Vorsitzende, Kabinettschef Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, die Versammlung eröffnete, und in denen er mit besonderer Freude auch auf die Anwesenheit eines Vertreters des rührigen Berliner Zweigvereins, des Herrn Oekonomierat Grub, hinwies, stellten alle unter diesen Eindruck. Sie erweckten die Erinnerung an die unvergeßlichen Schillertage, welche alle Anwesenden mitfeiern und bei welchen sie das erhabene Schauspiel erleben durften, wie ein ganzes Volk sich zur Huldigung vor einem seiner größten Söhne vereinte. Viele Freunde und neue Mitglieder und mannigfache Unterstützung haben jene Tage dem Verein gebracht. Neben den schon im letzten Rechenschaftsberichte genannten Stiftungen zum 9. Mai 1905 gedachte der Vorsitzende noch besonders einer Zuwendung des Deutschen Bühnenvereins. Die diesem Verein angehörigen Bühnen haben dem Schwäbischen Schillerverein einen bestimmten Anteil der Einnahmen je einer

Vorstellung eines Schiller'schen Werkes aus Anlaß der Schillerfeier, insgesamt gegen 5000 Mark, überwiesen. Der Schwäbische Schillerverein schulde den einzelnen Bühnen wie dem Präsidium des Deutschen Bühnenvereins, insbesondere aber dem Intendanten des Stuttgarter Hoftheaters, Herrn Baron zu Putlitz, der bei dem Präsidium die Anregung gegeben hat, herzlichen Dank für diese Förderung seiner Bestrebungen.

Die erste Gabe des Vereins an seine Mitglieder, das „Marbacher Schillerbuch", habe auch über die Kreise des Vereins hinaus großen Absatz gefunden. Nach der Volksausgabe von „Schillers Gedichten und Dramen" sei die Nachfrage so stark gewesen, daß trotz der hohen Auflage Tausende von Bestellern nicht befriedigt werden konnten. Die Schillerausstellung endlich, die der Verein zum Gedenktage eröffnet habe, habe bis zu ihrer Schließung am 1. November viele Tausende nach Marbach gezogen. Mit voller Genugtuung dürfe der Verein so auf alle seine Veranstaltungen zur Jahrhundertfeier zurückblicken.

Wertvolle Zuwendungen seien dem Verein auch im weiteren Verlaufe des Schillerjahres zugegangen. An der Spitze aller Spender stehe wieder Seine Majestät der König, der die Entwicklung des Vereins auch im abgelaufenen Jahre mit lebhaftem Interesse verfolgt habe und auch jetzt der Mitgliederversammlung seine Grüße entbieten lasse. Lebhafter Dank gebühre ferner der K. Staatsregierung, dem K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens und den Ständen des Landes für die Gewährung eines jährlichen Staatsbeitrages von 2000 Mark. Mit besonderer Genugtuung gedachte der Vorsitzende dann noch der wertvollsten Erwerbung, welche dem Verein im letzten Jahre zu machen vergönnt war. Dank einer letztwilligen Verfügung des verstorbenen Privatier Otto Staib in Stuttgart und dem freundlichen Entgegenkommen seiner Testamentsvollstrecker, ferner dank dem Eintreten von Frau Geh. Kommerzienrat von Knosp in Stuttgart und Herrn Geh. Hofrat Seeger in Berlin sei es möglich gewesen, aus der Autographensammlung des verstorbenen Bankiers Meyer-Cohn in Berlin eine große Anzahl Handschriften und Bildnisse zu erwerben. Im Namen des Vereins sprach der Vorsitzende diesen Gebern, wie auch Frau Geh. Kommerzienrat Dr. v. Steiner, Herrn Adolf Eßlinger und allen andern, die zur

Bereicherung des Schillermuseums beigetragen haben, den wärmsten Dank aus und schloß mit der Mitteilung, daß die Mitglieder im Vereinsjahre 1906/07 wieder eine literarische Vereinsgabe zu erwarten haben, den zweiten Band der „Veröffentlichungen des Schwäbischen Schillervereins".

Herr Sekretär Dörrfuß trug hierauf folgenden Jahresbericht vor:

Beim Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr lenkt sich unser Auge ganz von selbst noch einmal auf die großen Tage der Schillergedenkfeier. Eine Beschreibung der Schillertage in Marbach, Ludwigsburg und Stuttgart, an welchen der Schwäbische Schillerverein in erster Linie beteiligt war, haben wir dem letzten Jahresbericht noch beigeben können. Wir haben dem dort Berichteten nur noch hinzuzufügen, daß auch unsere Zweigvereine unter den treibenden nnd leitenden Kräften der Schillerfeier in ihren Städten in erster Linie gestanden sind. Neben den württembergischen Zweigvereinen gilt dies insbesonders von dem Zweigverein der Reichshauptstadt, der unter dem Vorsitz des württembergischen Gesandten Freiherrn von Varnbüler und unter seinem rührigen Schriftführer Herrn Regierungsbaumeister Stapf bei der Anregung und Durchführung der großen Berliner Feier in hervorragender Weise beteiligt war.

In St. Louis hat auf Anregung des Deutsch-Amerikanischen Nationalbunds, dem unser Zweigverein daselbst angehört, vom 7.—9. Mai eine eindrucksvolle Feier stattgefunden, an deren Vorbereitung und Durchführung die Mitglieder des Zweigvereins, vor allem Herr Professor Dr. Otto Heller, der als Festpräsident die ganze Feier leitete und die deutsche Festrede hielt, und die Herren Dr. Emil Preetorius und Dr. Georg Richter, hervorragend mitgewirkt haben.

In Chicago hat der „Schwabenverein", unser Stiftermitglied, das rege Beziehungen zum Schwäbischen Schillerverein unterhält, im Verein mit dem American Institute of Germanics der Northwestern University die dortige mehrtägige Feier veranstaltet. Der „Schwabenverein Chicago" hatte sich an unser geschäftsführendes Vorstandsmitglied gewendet mit dem Wunsch, bei dem deutschen Teil der Schillerfeier einem Redner aus Schillers Heimat das Wort geben zu können. Auf unsern Vorschlag wurde von dem dortigen Festkomitee unser Vorstands-

mitglied Herr Generalmajor Dr. von Pfister hiezu berufen; er hielt bei der Abendfeier am 9. Mai im Auditorium zu Chicago die mit großem Beifall aufgenommene Festrede und überbrachte dabei die Grüße unseres Allerhöchsten Protektors zu der Schillerfeier in Chicago.

Die Vorbereitung der Schillerfeiern und unsere Mitwirkung bei denselben hat jedoch nur den kleineren Teil unserer mit dem Schillergedenktag zusammenhängenden Betätigung gebildet. Wie Ihnen gleichfalls schon aus dem letzten Rechenschaftsbericht bekannt ist, hat der Verein zum 9. Mai zwei literarische Gaben darbieten können, das „Marbacher Schillerbuch“ und die Volksausgabe von „Schillers Gedichten und Dramen“. Schon damals wurde auch des großen Anklangs gedacht, den beide Gaben gefunden haben. Mit Befriedigung können wir heute feststellen, daß unsere Erwartungen noch übertroffen worden sind. Für unser „Marbacher Schillerbuch“ (Stuttgart, J. G. Cotta) liegt der beste Beweis darin, daß es auch in der bald nach seinem Erscheinen nötig gewordenen zweiten Auflage nunmehr fast vollständig vergriffen ist. Von unserer Volksausgabe von „Schillers Gedichten und Dramen“ in einem Bande zu einer Mark waren sämtliche in Aussicht genommene 100,000 Exemplare lange vor der Fertigstellung belegt. Viele tausende von später einlaufenden Bestellungen konnten wir trotz der Erhöhung der Auflage um 10,000 Exemplare nicht mehr befriedigen, und zahlreiche immer noch eingehende Gesuche legen Zeugnis ab von dem Bedürfnis, dem diese Volksausgabe der Dichtungen Schillers entgegenkam. Den weitaus größten Teil haben Stadtverwaltungen für ihre Angestellten und Schulen, Fabrikdirektionen und Gewerbetreibende für ihre Arbeiter (so die Württembergische Metallwarenfabrik in Geislingen a. St. (5000 Exemplare), die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen u. a.), Volksbibliotheken, Lesehallen, Unteroffiziersbibliotheken, Krankenhäuser, Arbeitervereinigungen, Volksbildungsvereine, Vereine für Volksvorlesungen und Volkshochschulkurse, Unterrichtskurse für Arbeiter u. s. w. bezogen. Auch unter den Deutschen im Ausland ist das Buch in großer Anzahl zur Verteilung gekommen, so durch Abteilungen des Deutschen Schulvereins in Oesterreich, durch deutsche Vereinigungen in Rußland, den Vereinigten Staaten und andern Ländern. Dazu kommen noch viele tausende von Einzelbestellungen aus

allen Teilen Deutschlands, aus den großen Industriecentren wie aus abgelegenen Dörfern und einsamen Forstwarthütten, vielfach mit schwerer Hand geschrieben von Leuten, die sonst kaum an die Erwerbung von Büchern denken können. So ist gewiß weithin die Absicht dieser Ausgabe verwirklicht worden, des Dichters Werke gerade in solche Kreise zu bringen, denen sie sonst schwer zugänglich gewesen wären, und durch ihre Verbreitung an der Verdrängung minderwertigen Lesestoffes mitzuarbeiten. Zahlreiche Zuschriften aus allen Teilen des deutschen Sprachgebiets, deren Absender ihrer Freude über das gegen 600 Seiten starke, groß gedruckte und mit einer schönen Abbildung der Dannecker'schen Schillerbüste geschmückte Buch Ausdruck verliehen und durchweg weitere Exemplare wünschten, reden davon, daß der Schwäbische Schillerverein „mit dieser schönen Gabe an das deutsche Volk" „die würdigste Feier des Gedächtnistages begangen", „mit dem prächtigen Werk in manches Haus Freude und edlen Genuß an Feierabenden hineingetragen" habe. Aus einer großen Fabrikstadt Badens schreibt der Leiter der dortigen Volkshochschulkurse: „Sie erfüllen mit der Verbreitung dieser Schillerausgabe geradezu eine Kulturmission im deutschen Volke", und dankt „namens vieler hunderte von Arbeitern für dieses überaus dankenswerte Unternehmen, von dem eine Fülle von Segen ausgeht" und das selbst in größtem Maße dazu beitragen werde die Worte in der Vorrede des Buches ihrer Erfüllung entgegenzuführen: „Die schönste Frucht dieses Gedenkjahres wird es sein, wenn die Kenntnis von Schillers Dichtungen sich in den weitesten Kreisen verbreitet." Ein schönes Stück unserer satzungsmäßigen Aufgabe hat dadurch Verwirklichung gefunden, und unter den Wirkungen der erhebenden Schillertage des Jahres 1905 werden die dieser Massenverbreitung der Dichtungen Schillers gewiß zu den nachhaltigsten und fruchtbringendsten zu zählen sein.

Auch unsere Lichtbilderreihe, die besonders um die Zeit des Schillergedenktages häufig begehrt wurde, hat gewiß an mancher Stelle die Kenntnis des Lebens und der Persönlichkeit des Dichters erweitert und die Lust erweckt, nach seinen Werken zu greifen. Wir möchten auch an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß unsere Lichtbilder nicht nur unseren Zweigvereinen zur Verfügung stehen, sondern gegen eine Gebühr

von 5 Mark überallhin innerhalb Württembergs leihweise versandt werden. Zur Erleichterung der Vorführung ist ihnen ein erläuternder, von Herrn Geh. Hofrat Professor Güntter verfaßter Vortrag beigegeben. Anmeldungen bitten wir an das Sekretariat in Marbach zu richten.

Auch unserer Festausstellung im Schillermuseum, von deren Eröffnung durch Ihre Königlichen Majestäten wir im letzten Jahresbericht noch berichten konnten, glauben wir eine weitergreifende Wirkung zuschreiben zu dürfen. Um eine Vorstellung von dem Reichtum des in ihr Gebotenen zu geben, sei hier nur bemerkt, daß sie umfaßte rund 130 Originalbildnisse und Originalzeichnungen, 250 Stiche, Lithographien, Photographien und andere Nachbildungen, 70 Medaillen und Plaketten, 265 Handschriften, 150 Drucke. Die Berichte der Presse haben einstimmig hervorgehoben, daß unsere Ausstellung eine Vereinigung so vieler auf Schiller und seinen ganzen Kreis bezüglicher Originalstücke geboten habe, wie sie in der Vergangenheit wohl nie erreicht worden und für absehbare Zeit nicht wieder zu erwarten sei. Wir verdanken diesen schönen Erfolg, neben dem durch unsere Freunde in den letzten Jahren so rasch geförderten Wachstum unserer Sammlungen und vielen Stiftungen zum Gedenktage selbst, insbesondere auch dem freundlichen Entgegenkommen einzelner Besitzer und öffentlicher Sammlungen. Wir möchten auch an dieser Stelle noch einmal — gewiß zugleich im Namen aller, die Gelegenheit hatten, unsere Ausstellung zu besuchen — allen denen unseren herzlichsten Dank aussprechen, die uns durch Ueberlassung der in ihrem Besitz befindlichen Schätze unserem Ziele näher gebracht haben, ein möglichst umfassendes und lebensfarbiges Bild der ganzen Schillerzeit zu geben. Ganz besonderer Dank gebührt dem Herrn Freiherrn von Gleichen-Rußwurm, der die für die Ausstellung gütigst zur Verfügung gestellten Bildnisse und Erinnerungsstücke auch nach dem Schluß der Ausstellung noch den ganzen Winter über im Schillermuseum gelassen hat, so daß sich noch mancher Besucher an ihnen erfreuen konnte. — Ein von der Museumsverwaltung herausgegebener „Führer" bestrebte sich, an der Hand der systematisch geordneten Ausstellungsgegenstände eine anschauliche Schilderung von Schillers Lebensgang, seiner Persönlichkeit, seiner Umgebung, seinen Wirkungen auf Zeitgenossen und Nachwelt zu geben.

Die Zahl der Ausstellungsbesucher betrug im abgelaufenen Vereinsjahr rund 25000 zahlende Personen; mit Einrechnung der Mitglieder und ihrer Familien sowie einiger Tage, an denen freier Besuch gewährt wurde, erhöht sich diese Zahl auf über 35000 Personen. Weitaus der größte Teil hievon entfällt natürlich auf die Zeit der Festausstellung, deren Dauer wir mit Rücksicht auf den starken Besuch über den anfänglich angenommenen Zeitpunkt hinaus bis zum 1. November verlängerten. Mit besonderer Freude konnten wir auf Grund der Einträge in den Fremdenbüchern feststellen, daß der Anteil der Besucher aus weiteren Entfernungen, insbesondere auch von außerhalb der Grenzen unseres engeren Vaterlandes her, in andauerndem Wachstum begriffen ist. Dieses steigende Bekanntwerden in weiteren Kreisen gibt uns die Hoffnung, daß die Besucherzahl sich trotz des natürlicherweise zu erwartenden Rückganges auch in den kommenden Jahren auf einer ansehnlichen Höhe erhalten wird. Der Ertrag aus den Eintrittsgeldern und aus dem seit Juni 1905 in eigene Verwaltung übernommenen Verkauf von Ansichtskarten, Schillermedaillen u. a. hat im vergangenen Jahre einen nicht unansehnlichen Einnahmeposten ergeben, und, so gewiß dies nicht der ausschlaggebende Grund ist, so möchten wir doch auch um der Förderung willen, welche diese Einnahme uns bringt, an unsere Mitglieder die Bitte richten, daß sie in ihrer Umgebung gelegentlich die Blicke auf die Schätze unseres Museums lenken und zu dessen Besuch anregen. Die Fülle der dort erhaltenen Eindrücke hat schon manchen Besucher veranlaßt, dem Schwäbischen Schillerverein als Mitglied beizutreten und so in seinem Teil an dem schönen Unternehmen mitzuwirken. Wir hoffen auch mit der neuen Anordnung, welche an die Stelle der Festausstellung getreten ist, den Besuchern unseres Museums ein befriedigendes Bild zu geben. Freilich werden sie neben den Schätzen aus fremdem Besitz, die wir nach Schluß der Festausstellung zurückgegeben haben, für einige Zeit auch noch ein kostbares Stück unseres eigenen Besitzes entbehren müssen. Angesichts des Entgegenkommens, das wir im vergangenen Jahre von fremden Sammlungen erfahren durften, haben wir uns zu einem Gegendienst verpflichtet gefühlt, als von Seiten der Berliner Jahrhundertausstellung zur Geschichte der deutschen Malerei an uns das Ansuchen erging, ihr für die

Dauer dieser Ausstellung das Schillerbildnis von Ludovike Simanowiz zu überlassen.

Gegenüber derjenigen des Schillerjahres ist die jetzige Ausstellung noch an Umfang gewachsen. Galt es doch, neben Schiller, von dessen Leben und Schaffen wir ein anschauliches Bild geben wollen, nun auch wieder die übrigen Dichter aus Schwaben vorzuführen, und zwar so, daß, wenigstens in den Hauptzügen, ein Gesamtbild der „Schwäbischen Dichtung" entstand. Da dies innerhalb des bisherigen Rahmens nicht möglich war, sind wir zur Neubeschaffung von weiteren Ausstellungsschränken geschritten, die zum Teil augenblicklich noch in Arbeit sind. Nach ihrem Eintreffen wird sich der Umfang unserer Ausstellung gegenüber früher nahezu verdoppelt haben. Unsere Mitglieder erhalten mit diesem Rechenschaftsbericht einen Führer durch die Ausstellung, wie sie sich jetzt darbietet.

Das Schillerjahr hat uns zu unserer Freude auch wieder einen erheblichen Zuwachs an Mitgliedern gebracht; Stiftermitglieder waren es auf 15. April 383, darunter 11 neue, ordentliche Mitglieder 1968, darunter 255 neueingetretene. In der allerletzten Zeit sind besonders durch die dankenswerte Bemühung des Herrn Landgerichtsdirektor Schuster in Heilbronn noch eine Reihe weiterer Mitglieder hinzugekommen.

Schon im Bisherigen waren wir mehrfach veranlaßt, auf das starke Wachstum unserer Sammlungen im letzten Jahre hinzuweisen, das uns zur Erweiterung unserer Ausstellung wesentlich mit veranlaßt, sie auch zum Teil erst ermöglicht hat. Es ist ja nur natürlich, daß das Schillergedenkjahr auch ein erhöhtes Angebot von Handschriften, Bildnissen und Drucken aus der Schillerzeit gebracht hat. Der Zufall hat es gefügt, daß außerdem noch eine der größten Handschriftensammlungen Deutschlands in privatem Besitz, die Autographensammlung des verstorbenen Bankiers Alexander Meyer-Cohn in Berlin, zur Versteigerung kam. Das Wohlwollen unserer Freunde hat es uns nicht nur möglich gemacht, die für uns wichtigen Stücke aus dieser Sammlung zu erwerben, sondern hat uns auch darüber hinaus noch so reiche Schätze überwiesen, daß kein Jahr unsere Sammlungen in so hohem Maße bereichert hat wie das verflossene.

Die großen Stiftungen, welche der Schillergedenktag selbst brachte, sind schon in der Beilage zum letzten Rechenschaftsbericht

aufgezählt worden. Wir möchten aber die Gelegenheit nicht versäumen, auch in dieser Versammlung allen denen zu danken, welche ihre Liebe zu dem großen Dichter dadurch bekundet haben, daß sie an seinem Gedenktage an die seinem Gedächtnis gewidmete Stätte dachten.

Ehrfurchtsvollen Dank schulden wir vor allem S. M. dem König. Außer wertvollen Zuwendungen zum 9. Mai 1905 verdanken wir der Huld unsres Allerhöchsten Protektors einen weiteren Brief Schillers an Körner und den hübschen Umschlag zu Schillers scherzhaftem Gelegenheitsgedicht „Pro Memoria an die Consistorialrath Körnerische weibliche Waschdeputation". Auch hat Seine Majestät uns ein von einem hochherzigen Freund unserer Sache zu seiner Verfügung gestelltes kostbares Kleinod zu überweisen geruht, Schillers Rede: „Die Tugend in ihren Folgen betrachtet" in der mit Vignetten gezierten Reinschrift, die Franziska von Hohenheim überreicht wurde, an deren Geburtstag (10. Januar 1780) Schiller diese Rede zu halten hatte. Die aus Schillers Karlsschulzeit stammenden Schriftstücke des Schillermuseums haben durch diese Zuwendung eine höchst dankenswerte Bereicherung erfahren. Seine Durchlaucht Herzog Wilhelm von Urach, Graf von Württemberg, hat den dichterischen Nachlaß seines Oheims, des Grafen Alexander von Württemberg, im Schillermuseum niedergelegt und Ihre Erlaucht Frau von Wuthenau hat diesem noch die Briefmappe des Dichters mit zahlreichen literarischen Bemerkungen und Entwürfen beigefügt. Mit Genehmigung ihrer vorgesetzten Behörde hat ferner die K. Landesbibliothek in Stuttgart das aus dem Nachlaß des Stadtpfarrers Ruß in Ulm stammende Druckmanuskript von „Wallensteins Lager" und den „Piccolomini" dem Schillermuseum als Depositum übergeben. Das Manuskript war die Druckvorlage für den ersten Teil der von Gädike in Weimar gedruckten, bei Cotta 1800 erschienenen ersten Ausgabe des „Wallenstein". Das „Lager" ist von Goethes Amanuensis Geist geschrieben, „Die Piccolomini" von einem Schreiber Schillers, 2 Seiten darin von Charlotte Schiller. Von des Dichters Hand selbst rühren außer der neuen Akteinteilung zahlreiche, nur wenige Blätter unberührt lassende und zum Teil recht einschneidende Aenderungen, Hinzufügungen und Streichungen im Text her, durch welche dieser erst seine end-

giltige Gestalt gewonnen hat. Die Handschrift gewährt dadurch ein hochinteressantes Bild der Arbeitsweise Schillers, der den schon ins Reine geschriebenen Text noch vielfach kürzt, ergänzt oder schärfer ausprägt. So lautete, um nur ein Beispiel anzuführen, der Anfang der „Piccolomini" in der Reinschrift:

> Gut, daß ihrs seid, daß wir euch haben! Wußt ichs doch,
> Graf Isolan bleibt nicht aus, wenn sein Chef
> Auf ihn gerechnet hat. — Willkommen Oberst Buttler
> Im Böhmerlande! Euer treuer Eifer
> Hat sich auch jetzt bewährt wie immerdar.

Schiller änderte erst „Chef" in „Feldherr", dann aber strich er das Ganze durch und setzte dafür ein:

> Spät kommt ihr — doch ihr kommt! Der weite Weg,
> Graf Isolan, entschuldigt euer Säumen.

Die vielen Tausende, die nunmehr aus dem Beschauen dieses Manuskripts einen anschaulichen Einblick in Schillers Werkstatt gewinnen können, werden der Leitung der K. Landesbibliothek wie deren vorgesetzter Behörde Dank wissen für die Niederlegung der Handschrift im Schillermuseum und den Wunsch hegen, diese Ueberlassung möge den Anstoß dazu geben, daß immer mehr der noch in Schränken verschlossenen handschriftlichen Stücke Schillers dauernd der allgemeinen Besichtigung zugänglich gemacht werden.

Frau Geh. Kommerzienrat Dr. v. Steiner hat der hochherzigen Stiftung zum Schillertage, deren wir in der Beilage zum letzten Rechenschaftsbericht gedenken konnten, auch dieses Jahr eine reiche Gabe folgen lassen: Drei Briefe Schillers, einen Brief von Charlotte v. Schiller, einen von Christophine Reinwald, je 2 von Karoline v. Wolzogen und Emilie v. Gleichen-Rußwurm, sowie eine Brieftasche Schillers, die er nach seiner eigenhändigen Aufschrift am 21. April 1772 erhielt, wohl als Geschenk zu seiner Konfirmation (26. April 1772). Unter den Briefen aus dem Freundeskreis nennen wir besonders drei Briefe an Schiller: einen der seltenen Briefe Charlottens v. Kalb, und je einen von Baggesen und Körner. Ferner 8 Briefe von Wieland, Briefe und Handschriften von Nikodemus Frischlin, Sophie La Roche, Johann Martin Miller, Schubart, Elise Bürger, Conz, Haug, Matthisson, Schelling, Rehfues, Uhland, Schwab, Kerner,

Herwegh, Mörike, J. G. Fiſcher, Wilhelm Hertz, Auerbach, Ottilie Wildermuth.

Herr Guſtav Müller hat uns außer Anderem eine wertvolle Sammlung von Handſchriften und Briefen ſchwäbiſcher Dichter überwieſen, welche allein über 100 Nummern zu Juſtinus Kerner und 25 Handſchriften Mörikes enthält, ferner Briefe und Handſchriften von Wieland, Uhland, Waiblinger, G. Schwab, B. Auerbach, J. G. Fiſcher u. a. Wir erwähnen davon beſonders Mörikes Gedichte: „Erinna an Sappho", „Aus einer Epiſtel", „Venedig", und das Gelegenheitsgedicht: „Die ſechs oder ſieben Weiſen im Unterland", ſowie Waiblinger „Aus einem Tagebuch in Olevano". Herr Guſtav Müller hat uns durch ſein Eintreten auch erleichtert, die in dieſer Vollſtändigkeit ſehr ſeltenen Jahrgänge 1785—1804 der Allgemeinen Jenaiſchen Literaturzeitung mit 92 Bänden zu erwerben, die zahlreiches wichtiges Material für die Schillerzeit enthalten.

Herr Regierungsbaumeiſter Stapf in Berlin hat auch diesmal unſere Almanachſammlung und unſere Stiche durch eine ſtattliche Anzahl auserleſener Stücke bereichert.

Herr Eugen Keller in Mannheim hat zu der Marmorbüſte Schillers, die er zum 9. Mai 1905 ſtiftete, noch eine Reihe weiterer Gaben gefügt, von denen insbeſondere eine mit großem Aufwand von Mühe und Zeit von ihm angelegte und geordnete Sammelmappe über die Schillerfeier in Mannheim und Umgebung unſeren herzlichſten Dank verdient.

Als dann im Oktober letzten Jahres der erſte Teil der ſchon erwähnten Meyer-Cohn'ſchen Autographenſammlung in Berlin zur Verſteigerung gelangte, hat Herr Geheimer Hofrat Seeger dort nicht nur in ſelbſtloſeſter Weiſe unſere Vertretung bei dieſer übernommen, ſondern uns auch einen großen Teil der von uns gewünſchten Stücke geſtiftet. Wir nennen aus dem reichen Zuwachs bei dieſer erſten Verſteigerung vier inhaltreiche Briefe von Wilhelm Hauff, die bei der nur geringen Zahl der vorhandenen Briefe des jungverſtorbenen Dichters beſonders wertvoll ſind, vier der gleichfalls ſehr ſeltenen Briefe von Georg Herwegh, ferner 19 Briefe von Graf Karl Reinhard an Profeſſor Karl Friedrich Stäudlin in Göttingen, einen Brief des älteren Fichte mit Beziehung auf Schiller und einen Brief von Hegel, Briefe von Kuno Fiſcher und Dingelſtedt an Fried-

rich Vischer, über 100 Briefe von Berthold Auerbach und ebenso viele von Paul Heyse an Wilhelm Hemsen. Von den der schwäbischen Dichtung zugehörigen Handschriften aus der Meyer-Cohn'schen Sammlung stammte ein großer Teil aus dem Nachlaß von Wilhelm Hemsen, der mit einer Reihe der zeitgenössischen schwäbischen Dichter in Beziehung und ausgedehntem Briefwechsel stand. Dieser Nachlaß, der 1885, vor der Gründung des Schwäbischen Schillervereins, in Stuttgart zum Verkauf gelangte, wurde damals für Württemberg zu erwerben versäumt und muß jetzt, soweit dies überhaupt noch möglich ist, in einzelnen Teilen mit ganz erheblichen Mehrkosten zurückerworben werden. Es ist zu hoffen, daß das Bestehen des Schwäbischen Schillervereins ein derartiges Versäumnis, das sich bei dem Nachlaß Mörikes in noch bedauerlicherer Weise wiederholt hat, inskünftige unmöglich macht.

Im Februar dieses Jahres kam dann der zweite Teil der Meyer-Cohn'schen Sammlung in Berlin zur Versteigerung, der für uns so Wichtiges enthielt, daß unser geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Herr Geh. Hofrat Professor Güntter, sich bereit erklärte, die Vertretung hiebei selbst zu übernehmen. Um die in diesem Umfang sich wohl kaum wieder bietende Gelegenheit zu Erwerbungen in der wünschenswerten Weise ausnützen zu können, ist uns von den Testamentsvollstreckern des Herrn Otto Staib in Stuttgart, einer Verfügung desselben für den besonderen Zweck einer solchen Erwerbungsmöglichkeit entsprechend, die hohe Summe von 20,000 Mark freundlichst überwiesen und dadurch ermöglicht worden, eine große Anzahl wertvoller Handschriften Schillers nnd der anderen schwäbischen Dichter für deren Heimat zurückzugewinnen. Wenn wir uns gestatten, hiefür auch an dieser Stelle unserem herzlichsten Dank Ausdruck zu verleihen, so wissen wir, daß wir damit zugleich auch im Sinne aller derer handeln, die jetzt und in kommenden Tagen sich der durch diese schöne Stiftung gewonnenen reichen Schätze im Schillermuseum erfreuen werden. Es wurden aus dieser Zuwendung erworben: 21 Briefe Schillers mit mehr als 70 beschriebenen Seiten, ein Brief von Schillers Vater an den Buchhändler Schwan über seinen Sohn und ein zweiter an seine Tochter Christophine, 5 von Reinwald, darunter dessen erste Briefe an seine spätere Gemahlin mit zahlreichen Aeußerungen

über Schiller, ein Brief von Schillers Schwester Luise und die Autobiographie ihres Mannes, des Pfarrers Frankh. Zu den seltenen Handschriften gehört auch ein Brief von Schillers frühverstorbener jüngsten Schwester Nanette an Christophine. Von Charlotte von Schiller konnten erworben werden zwei Briefe an Fischenich und eine hübsche getuschte Federzeichnung, von ihrer Mutter ein Schreiben über Schillers schwere Erkrankung, von ihrer Schwester Karoline 2 Briefe, darunter ein Billet an Schiller aus der Zeit seines Rudolstädter Sommeraufenthalts. An Schiller ist gerichtet ein Schreiben ihres ersten Gemahls von Beulwiz, an Karoline ein Schreiben ihres späteren Gemahls, des mit Schiller befreundeten Wilhelm von Wolzogen. Von Schillers Kindern ist besonders stark vertreten die jüngste Tochter Emilie von Gleichen-Rußwurm, mit 50 Handschriften, die fast sämtlich ihrem Briefwechsel mit Schillerbiographen angehören und darum besonders viel Wertvolles enthalten. Schillers Söhne Karl und Ernst sind mit 4 und 3, seine Tochter Karoline mit 2 Briefen vertreten, mit einer Anzahl von Briefen ferner die Enkel Schillers und die weiteren Glieder der Familie. Insgesamt konnten aus dem Kreise von Schillers Angehörigen 91 Briefe bezw. Handschriften erworben werden.

Dazu kommen 56 Briefe an Schiller. Besonders wertvoll sind darunter: eines der liebenswürdigen Schreiben von Schillers Jugendfreund, dem Bildhauer Dannecker, ein $7^1/_2$ Quartseiten großer Brief des älteren Fichte aus der Zeit seiner literarischen Fehde mit Schiller, ein 4 Folioseiten langer Brief Ifflands über „Wallensteins Lager“ und „Die Piccolomini“, und ein Schreiben des Romantikers Friedrich von Hardenberg, in welchem er Schiller die unglückliche Dichterin Luise Brachmann empfiehlt. Von dieser selbst sind 4, z. T. sehr umfangreiche Briefe an Schiller vorhanden. Der Freund Körner ist mit 2 Briefen an Schiller und einem weiteren mit unbekannter Adresse, Huber mit einem Brief an Schiller und einem zweiten an Göschen vertreten; auch von Karl Theodor von Dalberg, den Weimarern Einsiedel und Ridel, den Schützlingen Schillers Graß und Fischenich konnten Briefe an Schiller erworben werden. Aus dem dänischen Freundeskreis stammt ein Brief Baggesens voll überströmender Begeisterung, ein Brief Schimmelmanns und drei Briefe seiner Gemahlin, der Gräfin Charlotte. Dazu gesellen

sich noch ein Brief Schimmelmanns an Baggesen über seine und des Herzogs Friedrich Christian von Augustenburg Pension an Schiller und ein Schreiben an Charlotte von Schiller. Von den Schwaben finden sich außer Dannecker, Conz, Gmelin, Lempp, Niethammer, Ludwig Schubart (dieser mit 3 Briefen), der Philosoph Schelling und der Komponist Zumsteeg. Der Komponist Zelter ist mit 2 Briefen vertreten. Von Dichtern und Schriftstellern sind ferner zu nennen Archenholtz, Becker (4 Briefe), Gentz, Schütz und Seume, von Schauspielern und Theaterdirektoren außer Iffland noch Beck, Beil, Opitz, Schröder, Schwarz, dazu kommen Geschäftsbriefe von Crusius, Frauenholz, Michaelis und Wilmans. Eine weitere Anzahl von etwa 50 Briefen aus der Schillerzeit, zum Teil an Angehörige Schillers gerichtet oder mit Beziehungen auf Schiller, reiht sich den Briefen an Schiller an, so ein Brief von Andreas Streicher an Christophine Reinwald, Briefe von J. H. Voß an Charlotte von Schiller und an Wieland, u. a. Insgesamt hat diese eine Stiftung uns ermöglicht mehr als 200 auf Schiller und seinen Kreis bezügliche Handschriften zu erwerben.

Aus dem Kreis der „Schwäbischen Dichter" verdanken wir ihr dann noch über 30 Briefe und Handschriften von Eduard Mörike, darunter einen umfangreichen Artikel über die gesammelten Werke Wilhelm Waiblingers, eine Anzahl Gedichte, dazu noch 2 reizende Reliquien, ein köstliches Porträt des Präzeptors Ziborius (S. Mörikes Gedicht „Häusliche Scene") und eine Ansicht der Karthause Ittingen im Thurgau, ferner eine Anzahl Briefe von Mörikes Frau und seiner Schwester Klara und Schreiben mit Beziehung auf Mörike.

Kostbare Erwerbungen aus dem Bereich der älteren schwäbischen Dichtung stellen dar zwei Briefe von Chr. Fr. Dan. Schubart, ein Brief seiner Frau an Johann Martin Miller, ein zu den oben genannten noch hinzukommendes Schreiben seines Sohnes Ludwig und ein Brief des Obersten Rieger aus seiner Hohentwieler Gefangenschaft. Auch von einem anderen Gefangenen des Hohentwiel, Johann Jakob Moser und seinem Sohn Karl Friedrich konnten Handschriften erworben werden. Schubarts Freund Johann Martin Miller ist mit einem Schreiben und mit einer Originalsilhouette vertreten; an ihn gerichtet ist je ein Schreiben seiner Hainbundsgenossen, der Grafen Christian und

Friedrich von Stolberg, besonders das erstere in einem für den Geist der Zeit sehr charakteristischen Tone. Von dem scharfen Satiriker Wilhelm L. Wekhrlin konnten 15 Briefe erworben werden, von Wieland zwei Originalsilhouetten, darunter eine in ganzer Gestalt, ferner ein seltener kolorierter zeitgenössischer Stich, die Begegnung Wielands mit Napoleon in Erfurt 1808 darstellend, endlich ein Schreiben von Wielands Freundin Sophie La Roche. Von den Schwaben des 19. Jahrhunderts sind zu nennen: Handschriften von Hermann Kurz, Karl Mayer, Gustav Pfizer, Gustav Schwab, Ludwig Uhland, D. Fr. Strauß, Fr. Th. Vischer, Ottilie Wildermuth und Graf Alexander von Württemberg. Zahlreiche Einträge von Schwaben enthält auch das Stammbuch von Th. Paur aus der Frankfurter Nationalversammlung 1848. Zu der Summe von über 200 Nummern aus dem Schillerkreise kommen so noch etwa 170 Nummern aus dem Kreise der schwäbischen Dichter, ferner noch etwa 60 Handschriften verschiedener Art. Schon aus dieser trockenen Aufzählung werden Sie entnehmen, welche Bedeutung dieser Erwerbung zukommt und welch großen Dank wir dem verst. Herrn Otto Staib, unsrem Stiftermitglied, dessen Gedächtnis nun für alle Zeiten im Schillermuseum fortleben wird, und seinen Herren Testamentsvollstreckern schulden.

Die Erwerbung der weiteren noch wünschenswerten Stücke aus der Meyer-Cohn'schen Sammlung ermöglichte uns eine Stiftung von Frau Geh. Kommerzienrat v. Knosp in Stuttgart. Aus dieser konnten erworben werden: ein Brief Schillers an Körner, ein Brief von Schillers Gattin, ein Brief des Philosophen Garve an Schiller, zwei Briefe von Wilhelm Waiblinger, zwei Briefe von Wolfgang Menzel, vor allem aber 24 Briefe Wielands. Davon gehören zwölf der Korrespondenz Wielands mit seinem Schwiegersohn, dem auch aus Schillers Leben bekannten Philosophen Reinhold, an. Fünf weitere sind an den Mannheimer Buchhändler und Verleger Schillers Chr. Fr. Schwan gerichtet. In einem von diesen spricht Wieland seine Hoffnung aus, mit Schiller bekannt zu werden, und seine Erwartung für Schillers fernere Entwicklung.

Von einzelnen Stiftungen zum Schillerkreis erwähnen wir noch folgende: Herr Oberlandesgerichtsrat Karl Mayer in Stuttgart stiftete u. a. 2 Handschriften von Schillers Tochter

Karoline, Herr Stadtpfarrer Abel in Gmünd die Schiller betreffenden Abschnitte aus den autobiographischen Aufzeichnungen von Professor Abel, Schillers Lehrer in der Akademie, Herr Rektor Höchstetter in Reutlingen eine Originalsilhouette Abels und eine ebensolche von Uhlands Großvater, Frau Oberbürgermeister v. Rümelin in Stuttgart einen Brief Franziskas von Hohenheim. Herr Adolf Grimminger in Stuttgart überwies uns eine prächtige Originalzeichnung von Dannecker, zwei jugendliche Genien an der Büste Schillers meißelnd, und ein vom Stifter selbst geschaffenes, in den edelsten Formen gehaltenes Relief, einen Moment aus Schillers „Kranichen des Ibykus" darstellend. Eine Büste von Schillers getreuem Freunde Andreas Streicher verdanken wir dessen Urenkel, Herrn Emil Streicher in Wien, eine Büste von Johann Benjamin Erhard, dem Mitarbeiter an Schillers „Thalia" und den „Horen", seinem Urenkel, Herrn Geh. Oberregierungsrat Dr. Friedrich Fleischer in Berlin, Frau Gertrud Arndt-Oberwartha, geb. Fleischer, und Herrn Fritz Arndt-Oberwartha. Herr Rittmeister Hoch in Ludwigsburg stiftete 8 Originalzeichnungen von Moritz Retzsch zu Schillers „Kampf mit dem Drachen". Eine Reihe großer Aufnahmen ihrer Schillerdenkmäler ließen eine Anzahl Stadtverwaltungen zum Gedenkjahr eigens für unser Museum aufnehmen: Calw, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Jena, besonders stattlich München und Wien. Eine schöne Photographie des durch die Bemühungen des Cannstatter Volksfestvereins in Philadelphia im dortigen Fairmount Park errichteten Schillerdenkmals übermittelte uns im Auftrag dieses Vereins dessen Ehrenmitglied, Herr Otto Schättle in Stuttgart, eine große Aufnahme des prächtigen jüngsten Schillerstandbildes in St. Pölten in Oesterreich Herr Julius Weber, Obmann des Männergesangvereins daselbst. Dank diesen zu unsrem alten Bestand hinzugekommenen Zuwendungen besitzt das Schillermuseum nunmehr auch eine schöne und umfassende Sammlung der Schillerdenkmäler.

Zu den schwäbischen Dichtern leitet über der dichterische Nachlaß von Schillers Akademiefreund Friedrich Haug, nach niedriger Schätzung mindestens 12000 Einzelblätter umfassend, gestiftet von der Enkelin Haugs, Frau Berta Bauer, geb. von Buhl-Eltershofen, in Metzingen, der wir auch das Dann-

ecker'sche Relief ihres Großvaters aus dem Jahr 1815 verdanken. Herr Amtsrichter Erich Gerok in Cannstatt stiftete einen weiteren Teil vom Nachlaß seines Vaters Karl Gerok, darunter die Manuskripte der „Palmblätter" und der „Jugenderinnerungen", Herr Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Heinrich Köstlin in Cannstatt 80 Briefe von Kerner, Vischer, Strauß, Mörike, Schwab, Pfizer, Karl Mayer, Hermann Kurz, Schmidlin, Rückert, Gutzkow, Dingelstedt u. a. an seinen Vater Chr. Reinhold Köstlin gerichtet, als Ergänzung zu dessen schon früher gestiftetem Nachlaß. Frau Oberförster Marie Schmitt in Cannstatt verdanken wir u. a. 3 Briefe von Uhland, 3 weitere von Uhlands Vater und 9 von seiner Mutter, Frau Marie Knapp in Stuttgart ein Jugendbildnis von Hermann Kurz, eine Anzahl von Briefen und Manuskripten desselben, sowie 13 der köstlichen Briefe seiner Dote, Frau Marie Kenngottin. Frau Hildegard Hauck-Schott in Heilbronn, der wir auch den äußerst seltenen Sonderdruck von Schillers „Elegie auf den frühzeitigen Tod von J. Chr. Weckerlin" (1781) verdanken, stiftete ein Bild ihres Großvaters, des um die Errichtung des Schillerdenkmals in Stuttgart und die Begründung der jährlichen Schillerfeste des Stuttgarter Liederkranzes hochverdienten Prokurators Albert Schott, und 2 Briefe von Ferdinand Freiligrath, Herr Obermedizinalrat Generalarzt Dr. v. Fetzer in Stuttgart die Handschrift der „Palingenesie" seines Vaters Karl August Fetzer, Herr Max Schneckenburger in Talheim bei Tuttlingen ein Manuskript seines Vaters, des Dichters der „Wacht am Rhein". Endlich gingen uns zu von Herrn Oberstudienrat Dr. v. Hartmann, der stets um die Vermehrung unsrer Sammlungen bemüht ist, unter anderem Gedichte von Georg Rapp, C. Roller, Christian Wagner, August Wintterlin, H. Capler v. Oedheim gen. Pautz und Paul Heyse, von Herrn Gustav Mez in Kairo eine Reihe Gedichte an die Sängerin Katinka Evers-Lampugnani, darunter auch eine Anzahl solcher von schwäbischen Dichtern, bes. von J. Kerner, von Herrn Dr. Ernst Ziel in Cannstatt eine größere Handschrift von Johannes Scherr, von Herrn Karl Daiber in Ulm u. a. 2 Handschriften Ferdinand Freiligraths, durch Herrn Chefredakteur Singer in Oberndorf a. N. von Ihrer Excellenz Alberta von Freydorf in Karlsruhe das Manuskript des Märchens „Der ausgetretene Kinder-

schuh“ von Josephine Scheffel, der Mutter von Joseph Viktor v. Scheffel.

Zu ganz besonderem Dank sind wir Frau Professor Kitty v. Hertz in München verpflichtet für die von ihr getroffene Bestimmung, daß der zur Zeit in Stuttgart befindliche dichterische Nachlaß ihres verstorbenen Gatten Wilhelm Hertz später dem Schillermuseum übergeben werde, dem sie jetzt schon das von Theodor Pixis gemalte Bildnis von Wilhelm Hertz und 5 weitere Bildnisse zuwandte.

Einzelne Handschriften sind uns auch sonst mannigfach zugegangen. Wir danken allen Spendern, deren Namen S. 35 ff. im einzelnen aufgeführt sind, herzlich. Insbesondere fühlen wir uns den Angehörigen der schwäbischen Dichter zu Dank verpflichtet, die auch in diesem Jahre wieder sich von so vielen treu bewahrten Erinnerungen getrennt haben, um unserem Museum und damit der Allgemeinheit zu dienen.

Aus eigenen Mitteln, die vor allem durch die reiche Zuwendung des Herrn Adolf Eßlinger in Stuttgart und der S. 29—30 genannten Freunde unserer Sache, denen wir zu wärmstem Dank verpflichtet sind, eine sehr willkommene Vermehrung erfuhren, konnten wir außer dem größeren Teil der in der ersten Auktion der Meyer-Cohn'schen Sammlung gekauften Stücke noch erwerben: ein Bruchstück aus Schillers Demetrius, ein Stück aus der Othello-Uebersetzung des jüngeren Voß mit Korrekturen von Schillers Hand, 5 Briefe Schillers, eine Anfrage Goethes an die Bibliothek in Jena über Schillers „Räuber“ und die „Horen“, ein Album von Schillers Tochter Karoline, 105 handschriftliche Stücke von Chr. G. Körner, darunter 25 Gedichte desselben, Briefe und Handschriften von Herder, Knebel, Heinrich Meyer, Zelter, Reinhart, Heinrich Voß, 10 Briefe Wielands und ein Gedicht von Wieland auf den Geburtstag der Herzogin Anna Amalia 1786, das Manuskript der Uebersetzung und Ergänzung von Gottfrieds von Straßburg „Tristan und Isolde“ durch Hermann Kurz, u. a.

Insgesamt beträgt der Zuwachs unsrer Handschriftensammlung im letzten Jahre nahezu 1500 Nummern, wobei Abteilungen wie der dichterische Nachlaß des Grafen Alexander von Württemberg, der von Friedrich Haug, und der von Wilhelm Hertz je nur als eine Nummer gezählt sind. Auf Schiller selbst ent-

fallen 40 Handschriften, auf seine Angehörigen etwa 140, auf den Kreis seiner Freunde und Zeitgenossen etwa 300. Der Rest verteilt sich auf die schwäbischen Dichter und auf einzelnes aus der gesamtdeutschen Dichtung.

Die wichtigsten Zuwachsstücke bei der Bildnissammlung sind schon im Vorhergehenden genannt. Wir erwähnen noch eine Reihe von Momentaufnahmen bei der Eröffnung der Schillerausstellung durch ihre Königlichen Majestäten und bei dem Huldigungsakt am Schillerdenkmal in Marbach, gestiftet von Hofphotograph J. Hildenbrand in Stuttgart, 7 schöne Photographien des Wiener Schillerfestzugs, gestiftet von Freiherrn von Doblhoff in Wien, 19 Photographien vom Huldigungszug der Marbacher Bürgerschaft am 9. Mai 1905, gestiftet von Photograph Weiß in Marbach, und eine Anzahl Photographien und Bildnisse von der Feier in Oberndorf zu Ehren von Scheffels Mutter, Frau Josefine Scheffel, geb. Krederer, die selbst Schöpferin gemütvoller Dichtungen war, gestiftet von den Herren Dr. Wolf und Chefredakteur Singer in Oberndorf. Insgesamt beläuft sich die Vermehrung unserer Bildnissammlung in diesem Jahr auf etwa 200 Nummern.

Hiezu kommt noch die Sammlung von Schillermedaillen und Plaketten mit über 100 Nummern. Bis jetzt war nur ein kleiner Anfang einer solchen vorhanden. Wir verdanken das rasche Wachstum dieser neugeschaffenen Abteilung in erster Linie den wiederholten wertvollen Stiftungen der Stuttgarter Metallwarenfabrik Wilhelm Mayer und Franz Wilhelm, die uns die von ihr selbst geprägten Medaillen und Plaketten und andere überließ, ferner dem Cannstatter Volksfestverein in Philadelphia, der uns seine schöne Denkmünze auf den 9. Mai 1905 widmete, Herrn Gustav Müller in Stuttgart, Frau Lina Scheitlin in Baden-Baden, dem K. Hüttenwerk Wasseralfingen, dem Wiener Zweigverein der deutschen Schillerstiftung, der uns durch seinen Obmann, Herrn L. Lobmeyr, die auf Veranlassung des Zweigvereins geprägten prächtigen Medaillen übersandte. Dazu kamen noch eigene Erwerbungen älterer Medaillen.

Der Zuwachs unserer Bibliothek besteht im letzten Jahre, außer dem schon Genannten und einer Reihe antiquarischer Erwerbungen, sowie den Zuwendungen der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, der Verlagsbuchhandlung Strecker und Schröder und

der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart, die uns die in ihrem Verlage erschienenen Werke schwäbischer Dichter und über solche freundlichst zugehen ließen, hauptsächlich aus der Literatur der Schillerfeier. Wir möchten den Schriftstellern und Rednern, den Verlegern und Redaktionen, welche auf unseren Aufruf und auf unsere späteren Einzelbitten uns Festschriften, Zeitschriften und Zeitungsnummern zugewandt haben, unseren herzlichsten Dank für ihre Opferwilligkeit aussprechen. Sie haben uns ermöglicht, nun den weitaus größten Teil der umfangreichen Literatur des Gedenkjahres zu vereinigen, so daß wir hoffen können, im Laufe der nächsten Zeit vollends eine annähernde Vollständigkeit zu erreichen. Wir möchten nicht verfehlen, mit besonderem Dank auch der Deutschen außerhalb der Grenzen des Reiches zu gedenken, welche zu unseren Sammlungen beigetragen haben. Vor allem lebhaft haben sich die Deutschen in Oesterreich-Ungarn und den Vereinigten Staaten Nordamerikas beteiligt. Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund in Philadelphia hat uns einen gewaltigen, prächtig ausgestatteten Band zugehen lassen, in dem er für uns die wichtigsten Zeitungsberichte über die Schillerfeiern in den Vereinigten Staaten gesammelt hat. Ihm und dem schon genannten ähnlichen Sammelwerk des Herrn Eugen Keller über die Feiern in Mannheim und Umgebung schließen sich noch an ein Band mit Zeitungsberichten über die in Stuttgart von Herrn Leopold Bauer, ein solcher über die in Augsburg von Herrn Prokurist J. Schweiker daselbst und eine handschriftliche Zusammenstellung über die Schillerfeiern, die Schillerfestschriften und Festartikel in der Schweiz von Herrn Jos. Haefliger in Sachseln. — Aber fast von allen Seiten her sind uns Berichte zugegangen, aus der Schweiz, aus Frankreich, aus Rom, aus St. Petersburg und den Ostseeprovinzen, aus Brasilien, Chile und Argentinien und aus dem Land der aufgehenden Sonne, und haben uns gezeigt, wie das Deutschtum der ganzen Welt mitgeeinigt ist durch den Namen Schillers.

Mit den letzten Ausführungen sind wir wieder beim Gebiet der Hauptarbeit des vergangenen Jahres angelangt. Beinahe die gesamte Arbeit stand und steht z. T. noch heute unter dem Zeichen der großen Schillergedenkfeier. Bei der letzten Generalversammlung mußten wir darlegen, daß der Stand der Arbeiten im Museum weit hinter den Erwartungen zurückge-

blieben war, die man hegen zu dürfen glaubte. Von den damals vorgemerkten Arbeiten konnten im abgelaufenen Vereinsjahr nur die Anlage eines Inventars und die Umschrift des Bücherkatalogs in Angriff genommen werden. Die letztere geschieht mit der Schreibmaschine und ist zu einem großen Teil vollendet. Die andern Arbeiten, so dringlich manche derselben erschien, mußten sämtlich zurückgestellt werden, da die Vorarbeiten für die außergewöhnlich umfangreichen Neuerwerbungen und dann wieder deren Einordnung, sowie die Schillergedenkfeier alle übrige Zeit und Kraft in Anspruch nahmen. In erster Linie war es unsere Ausstellung, die einen großen Aufwand von Zeit erforderte, zuerst die Vorbereitung und Einrichtung unserer Festausstellung, die Abfassung eines „Führers", dann ihre Auflösung im Herbst, und die Einrichtung der neuen, zur Zeit ihrer Vollendung entgegengehenden Ausstellung. Zu den mancherlei Ansprüchen persönlicher Art, welche die Ausstellung mit sich brachte, kam noch ein außerordentlich gesteigerter Briefwechsel, der auch wieder ein erfreuliches Zeichen des weiter fortschreitenden Bekanntwerdens unseres Schillermuseums ist. Es waren besonders auch Anfragen literarischer Art und Gesuche um Ueberlassung von Handschriften und Bildnissen zum Zweck der Wiedergabe in Büchern und Festschriften. Wir haben diesen Gesuchen in weitestem Umfang entsprochen und werden Verfassern wie Verlegern von Werken über Schiller und die schwäbischen Dichter auch künftig in der Benützung unserer Sammlung gern entgegenkommen, soweit nicht die Rücksicht auf unsere eigenen Veröffentlichungen uns Vorbehaltung für diese zur Pflicht macht. Dann begann die Eintreibung der Schillerliteratur. Nur ein kleinerer Teil war uns auf unseren öffentlichen Aufruf zugegangen. Um die meisten Einzelschriften und noch mehr um die Einzelaufsätze in Zeitungen und Zeitschriften mußten wir besonders bitten. In dieser Arbeit und in der Ordnung und Katalogisierung des außerordentlich großen Stoffs — es handelt sich um mehrere tausend Nummern — sind wir noch begriffen. Die nächsten Jahre werden ja wohl ruhigere Zeiten bringen, in denen die eigentlich archivalischen Arbeiten in der wünschenswerten Weise gefördert werden können.

Noch erwähnen wir, daß zu den im Schillermuseum gegen Brandgefahr getroffenen Vorkehrungen eine weitere getreten ist, indem die Zweigniederlassung Stuttgart der Minimaxapparate-

gesellschaft sich in dankenswerter Weise erboten hat, zwei ihrer Apparate unentgeltlich aufzustellen.

Wir sind am Ende. Doch ehe ich schließe, gestatten Sie mir vielleicht noch ein Wort allgemeiner Art über das letzte Jahr und die Bedeutung seiner Feier. Es hat ja nicht an Stimmen gefehlt, welche sich recht zweifelnd über den Wert der großen Feier ausgesprochen haben. Und es ist ja wahr, es sind sehr viel Worte gesprochen worden, die, bei Licht betrachtet, sehr wenig sagen. Es hat sich auch manchmal ein bis ins Widerliche gehender Schillerindustrialismus breit gemacht, und zwar nicht blos in den Kreisen, die man sonst die „industriellen" zu nennen pflegt. Es ist der schlimme Industrialismus mit geistigen Gütern, der manchen „Hüter des deutschen Idealismus" zu einem wahren Schacher mit Schillerartikeln getrieben haben muß. Aber dennoch glauben wir sagen zu dürfen, daß im Großen und Ganzen die Lichtpunkte weit überwiegen. Was auch immer den einzelnen zum Mitfeiern bewogen haben mag, im Ganzen stehen wir doch einmal wieder vor der Tatsache, daß es nicht materielle Interessen waren, welche die allgemeine Erregung hervorgerufen haben, sondern daß ein rein ideeller Faktor vermocht hat, unser Volk um sich zu scharen und eine zeitlang geradezu ein Lebensmittelpunkt des gesamten Deutschtums zu werden. Und wenn die einzelnen Weltanschauungen und Parteien sich um Schiller stritten, dann ist doch auch das schließlich ein Zeichen dafür, daß der große deutsche Idealismus von der Wende des 18. Jahrhunderts, dem man schon so manchesmal das Sterbelied singen zu dürfen glaubte, seine Rolle noch nicht ausgespielt hat, sondern noch immer eine Macht ist, welche die Geister zwingt, sich mit ihm auseinanderzusetzen, und sie wünschen läßt, Teil an ihm zu haben. Und noch ein weiteres glauben wir sagen zu dürfen. Im Jahr 1859 war es die Idee der nationalen Einheit und Freiheit, als deren Symbol man Schiller feierte. Auch in der Feier des letzten Jahres, namentlich bei den Deutschen im Ausland, klangen diese Gedanken immer wieder durch. Aber ausschlaggebend sind sie nicht mehr gewesen und konnten sie nicht mehr sein, nachdem jene Ideale von 1859 weithin erreicht sind. Nicht so ganz offensichtlich wie im Jahre 1859, doch deutlich genug, läßt sich nun aber auch im Jahre 1905 ein leitender Grundgedanke erkennen, und er bedeutet gegenüber 1859 ent-

schieden eine Vertiefung. Was in den Mittelpunkt der letztjährigen Feier gestellt wurde, das war überwiegend die große, freie und starke Persönlichkeit Schillers selbst, und sie wurde gewertet als Symbol und als Führerin zu eigener freier Persönlichkeit und sittlicher Schönheit. So reiht sich die Schillerfeier 1905 in jene aufsteigende Bewegung der Gegenwart ein, welche den gegenüber den dinglichen Gütern lange unterschätzten Werten der Persönlichkeit wieder zu ihrem Rechte verhelfen möchte. Wir hoffen, daß sie in dieser Bewegung einen wesentlichen Schritt nach vorwärts bedeutet, denn ihr starker Wellenschlag hat Kreise berührt, die sonst nur schwer zu erreichen sind, und vielleicht hat manchem, ihm selbst unbewußt, der fremde Feuerfunke in der Seele gezündet. Und wenn wir mit besonderer Befriedigung auf das letzte Jahr und seine Arbeit glauben zurücksehen zu dürfen, dann geschieht es vor allem deshalb, weil wir hoffen, auch unser Teil dazu beigetragen zu haben, daß mit den Werken des Dichters auch der große Grundgedanke seiner Lebensarbeit, die Erziehung zur schönen sittlichen Persönlichkeit, steigendes Verständnis und Wertung finde. Unser Verein hätte dann ein schönes Stück seiner Aufgabe erfüllt, die unser König im Stiftungsbrief dahin gefaßt hat, mit der Pflege der Erbschaft des nationalen Dichters die Erkenntnis von dem höheren Wert des idealen Besitzes unserer Nation zu kräftigen und zu beleben.

Im Anschluß an den Rechenschaftsbericht wurde der Kassenbericht erstattet. (S. 28 f.)

Hierauf fand die satzungsgemäß alle drei Jahre durch die Generalversammlung vorzunehmende Wahl von 10 Mitgliedern des Ausschusses statt. Auf Vorschlag von Herrn Oekonomierat Grub wurde sie durch Zuruf vollzogen. Wiedergewählt wurden:

Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, K. Kammerherr, Geh. Legationsrat, Kabinettschef Seiner Majestät des Königs, Stuttgart,

Geh. Hofrat Professor Güntter, Vorstand des Schillermuseums, Stuttgart,

Generalmajor z. D. Dr. v. Pfister, Stuttgart,

Oberbürgermeister v. Abel, Ludwigsburg,

Oberstudienrat Dr. v. Pressel, Cannstatt,

Freifrau Mathilde von Schiller, Stuttgart,

Freiherr von Soden, Staatsminister der Auswärtigen Angelegenheiten und Minister des K. Hauses, Excellenz, Stuttgart,

Gräfin Olga von Uxkull-Gyllenband, Palastdame Ihrer Majestät der Königin, Excellenz, Stuttgart.

Neugewählt wurden an Stelle der 1903 durch die Generalversammlung gewählten und seitdem verstorbenen Ausschußmitglieder Geh. Kommerzienrat Dr. v. Steiner und Professor Karl Weitbrecht unser hochverdienter Schatzmeister Herr Gustav Müller und Hoftheaterintendant Baron zu Putlitz in Stuttgart, die bisher durch Beiwahl dem Ausschuß angehört hatten.

Nach Vollziehung der Wahl überbrachte der Vertreter des Berliner Zweigvereins, Herr Oekonomierat Grub, die Grüße des Berliner Zweigvereins, der mit seinen 17 Stiftern und 93 ordentlichen Mitgliedern bestrebt sei, auf dem Boden der Reichshauptstadt in der Pflege des Andenkens an den größten Sohn des Schwabenlandes voranzugehen, und dankte zugleich dem geschäftsführenden Vorsitzenden Herrn Geh. Hofrat Professor Güntter für den gelegentlich seiner Anwesenheit bei der Versteigerung der Meyer-Cohn'schen Autographensammlung auf Wunsch des Zweigvereins Berlin daselbst gehaltenen Vortrag über „Schwäbisches in der Sprache Schillers". Die aufrichtigen Wünsche für das Gedeihen des Hauptvereins, denen der Redner Ausdruck gab, erwiderte der Vorsitzende mit herzlichen Grüßen an den Berliner Zweigverein als den Vertreter schwäbischen Wesens im deutschen Norden, und erklärte sodann mit den besten Wünschen für den Schwäbischen Schillerverein und seine Zweigvereine, und mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß das Schillergedenkjahr reiche Früchte für das geistige Leben des deutschen Volkes bringen möge, die Generalversammlung für geschlossen.

An die Generalversammlung schloß sich eine Ausschußsitzung an, in welcher der Ausschuß sich durch die Wiederwahl der bisherigen Vorsitzenden und des Schatzmeisters konstituierte, sodann die bisher dem Ausschuß durch Beiwahl angehörigen Mitglieder wiederum beiwählte und den Vorstand auf den bisherigen Stand ergänzte.

Für die seit der letzten Wahl durch Tod abgegangenen Mitglieder des Ausschusses wurden beigewählt: Freiherr von Gleichen-Rußwurm auf Schloß Greifenstein, Geheimer Hofrat

Professor Dr. Suphan in Weimar, Mitglied des Vorstands der Goethe-Gesellschaft, und Oberstudienrat Dr. Steiff, Oberbibliothekar der K. Landesbibliothek in Stuttgart.

Die Stadt Marbach entsendet ihren bisherigen Vertreter im Ausschuß, Stadtschultheiß Härtner, der Marbacher Schillerverein wiederum sein Ausschußmitglied Medizinalrat Oberamtsarzt Dr. Föhr.

Die neugewählten Herren haben die Berufung in den Ausschuß angenommen, so daß sich dieser für die Wahlzeit 1906 bis 1909 in der auf Seite 2 angegebenen Weise zusammensetzt.

Das Mitglied unseres Ausschusses, Freifrau Mathilde von Schiller, die als die Letzte den Namen des Dichters den ihrigen nennen darf, vollendete am 30. November 1905 ihr 70. Lebensjahr. Zu diesem Tag überbrachte ihr unser geschäftsführendes Vorstandsmitglied mit einem Blumengebinde ein Schreiben des dienstlich von Stuttgart abwesenden Herrn Vorsitzenden mit den Glückwünschen des Schwäbischen Schillervereins und den herzlichsten Wünschen für ihr Befinden.

Am Abend der Generalversammlung fand im K. Hoftheater eine Festvorstellung statt — Goethe's „Faust" —, zu welcher die Teilnehmer an der Versammlung durch die Huld Seiner Majestät des Königs freien Zutritt erhielten.

Kassenbericht auf 15. April 1906.

Die Zahl der Stifter beträgt 383
Die Zahl der ordentlichen Mitglieder 1968

Neu eingetreten sind im letzten Jahre 11 Stifter und 255 ordentliche Mitglieder.

Die Einnahmen betrugen in diesem Jahre:

Stifterbeiträge		Mk.	2456.50
Mitgliederbeiträge		„	11653.96
Zweigvereinsbeiträge: *)			
St. Louis (für 1905)	Mk. 100.—		
Besigheim	„ 50.—		
Ulm	„ 20.—		
Reutlingen	„ 45.—		
Gmünd	„ 34.—		
Eßlingen	„ 12.—		
Calw	„ 20.—		
St. Louis (für 1906)	„ 100.—		
Crailsheim	„ 20.—		
Aalen	„ 40.—		
Tübingen	„ 16.—		
		Mk.	457.—
Außerordentliche Beiträge, die weder Stifter- noch Mitgliederbeiträge sind:			
Staatsbeitrag	Mk. 2000.—		
Von einem in Berlin wohnenden Stifter, wie alljährlich auf das Geburtsfest des Allerhöchsten Protektors	„ 200.—		
Deutscher Bühnenverein zum 9. Mai 1905	„ 4894.03		
Frau Geh. Kommerzienrat Dr. v. Steiner für 1905	„ 3999.34		
für 1906	„ 2009.50		

*) Die durch die Zweigvereine eingegangenen Beiträge der ordentlichen Mitglieder und Stifter sind in den vorhergehenden Posten enthalten.

Herr Adolf Eßlinger, Stuttgart	Mk.	2500.—
Schwabenverein in Chicago aus dem Ueberschuß des Volksfestes im September 1905	„	416.70
Vom Komitee für Errichtung eines J. G. Fischer-Denkmals in Stuttgart	„	264.—
Herr Wilh. Mohr, Stuttgart	„	10.—
Herr Justizrat Max Fuchs, Berlin	„	4.—
Herr Professor Dr. Hartmann, Berlin	„	4.—
	Mk.	16301.57

Außerordentliche Beiträge zu Erwerbungen für das Archiv:

Aus dem Nachlaß des † Herrn Otto Staib in Stuttgart	Mk.	20000.—
Frau Geh. Kommerzienrat v. Knosp, Stuttgart	„	2000.—
Herr Professor Hartmann, Frankfurt	„	40.—
Herr Ludwig Schütz, Calw	„	20.—
Herr Geh. Kommerzienrat Hauck, Heilbronn	„	100.—
Herr Louis Nathan, Ulm	„	100.—
Herr Rechtsanwalt Mayer, Ulm	„	40.—
Herr Kommerzienrat Hartmann, Heidenheim	„	20.—
Herr Th. Speidel, Paris	„	500.—
Herr Fabrikdirektor Plieninger, Frankfurt a. M.	„	50.—
Frau Geh. Kommerzienrat Benger, Stuttgart	„	50.—
Herr Kommerzienrat Rominger, Stuttgart	„	50.—
Herr Verlagsbuchhändler Alfred Bonz, Stuttgart	„	6.—
Herr Kommerzienrat Kienlin, Stuttgart	„	50.—
Herr Kommerzienrat Robert Franck, Ludwigsburg	„	150.—

Herr Walter Franck, Ludwigsburg	Mk.	100.—	
Herr Bergrat Schütz, Calw	„	10.—	
Herr Hermann Marquardt, Stuttgart	„	20.—	
Herr Kommerzienrat Schulz, Stuttgart	„	40.—	
Herr Ernst Mayer, Heilbronn	„	100.—	
Herr Kommerzienrat Erhard Junghans, Schramberg	„	100.—	
Herr Hermann Ostertag, Stuttgart	„	100.—	
Herr Richard Franck, Ludwigsburg	„	100.—	
Herr Kommerzienrat Arnhold, Dresden	„	50.—	
Herr Kommerzienrat Bürglen, Ulm	„	100.—	
Herr Direktor Debach, Geislingen	„	20.—	
Herr Gustav Müller, Stuttgart	„	100.—	
			Mk. 24016.—
Pachtgelder	Mk.		158.40
Einnahme aus Lichtbilder-Vorträgen und Leihgebühr für Lichtbilder	„		203.18
Für Marbacher Schillerbücher	„		530.25
Verkaufte Rechenschaftsberichte	„		17.—
Eintrittsgelder der Besucher des Museums und Ertrag aus dem Verkauf von Broschen, Medaillen und Nadeln, gestiftet von den Herren Wilhelm Mayer und Franz Wilhelm in Stuttgart	„		4284.35
Verkauf von Ansichtskarten und Ausstellungsführern	„		684.45
Für nachträglich von Marbach aus verkaufte Exemplare der Schiller-Ausgabe und Ueberschuß der Bücherkasse	„		296.02
Beitrag für die Volksausgabe von Schillers Gedichten und Dramen	„		7586.12
Zinsen aus dem bei der Württ. Vereinsbank angelegten Vermögen	„		1291.60
			Mk. 69936.40

Die Ausgaben betrugen:

Erwerbungen für die Sammlungen	Mk.	36745.56
Ausstellungs- und Bibliothekschränke u. a. für das Museum	„	3868.30
Hausunkosten und Reparaturen	„	190.74
Druck- und Buchbinderkosten, Telefon, Porti, Einzugsgebühren, Annoncen, Festlichkeiten in Marbach 2c.	„	7874.05
Steuern	„	212.85
Gehalte und Honorare	„	8810.76
Ausgaben für die Herstellung eines Katalogs .	„	216.85
Brennmaterial	„	563.40
Für Gedenktafeln in Marbach, Ludwigsburg und Bittenfeld	„	635.05
Gesamtbetrag der Ausgaben:	Mk.	59117.56

Das Vermögen betrug am 15. April 1905 .	Mk.	34592.35
dazu die Einnahmen des letzten Jahres .	„	69936.40
gibt zusammen	Mk.	104528.75
hievon ab obige Ausgaben mit	Mk.	59117.56
somit Geldvermögen am 15. April 1906 neben dem Wert des Museums und der Archivgegenstände	Mk.	45411.19

Bei der Württ. Vereinsbank in Stuttgart sind verzinslich angelegt Mk. 44661.27, in gesonderter Verwaltung Mk. 17700.— und Mk. 5000.—; in der Kasse befinden sich Mk. 749.92.

Zweigvereins-Berichte.

Name des Zweigvereins.	1. Vorsitzender. 2. Schriftführer.	Mitgliederzahl.	Jahrsbeitr.	Tätigkeit im Jahre 1905/1906.
			Mark	
Aalen	1. Oberpräzeptor Veitinger, 2. Präzeptor Schairer.	70	1.—	Beteiligung an der allgemeinen Schillerfeier.
Berlin	1. Freiherr v. Varnbüler, württemb. Gesandter, 2. A. Stapf, Reg. Baumeister.	93 direkte Mitglieder, 17 Stifter, darunter einer mit 200 M. jährl.		Anregung und hervorragende Beteiligung an der Durchführung der Schillerfeier in Berlin. — Am 8. Febr. 1906 im Theatersaal der K. Hochschule für Musik auf Veranlassung des Zweigvereins Vortrag von Geh. Hofrat Professor Güntter über „Schwäbisches in Schillers Sprache“.
Besigheim	1. u. 2. Oberpräz. v. Fischer.	28 2 direkte Mitglieder.	1.50	Gedächtnisfeier mit Festrede, dramatischen und musikalischen Aufführungen.
Calw	1. Rektor Dr. Weizsäcker, 2. Stadtpfarrer Schmid, Schatzmeister Privatier L. Schüz.	11 3 Stifter, 12 direkte Mitglieder.	2.—	Mitwirkung bei der öffentlichen Schillerfeier. Am 8. Mai Aufführung von Karl Weitbrechts „Doktor Schmidt“ mit Prolog von Rektor Dr. Weizsäcker. Am 9. Mai vormittags Schulfeiern und Pflanzung einer Schillerlinde, abends Huldigung vor dem Schillerdenkmal mit Festrede von Stadtschultheiß Conz, Höhenfeuer.
Crailsheim	1. Dekan lic. theol. Hummel, 2. Kaufmann Vayhinger.	20	1.—	Der Zweigverein beteiligte sich anregend und mitwirkend bei der Schillerfeier in Crailsheim und bei der für den Bezirk auf dem „Burgberg.“
Eßlingen	1. und 2. Th. Krauß, Bankdirektor.	12 5 Stifter und 29 direkte Mitglieder.	1.—	
Geislingen	1. Dekan Dr. Dopffel. 2. Professor Dr. Lauer.	102 14 dir. Mitglieder, 2 Stifter.	1.50	Im Mai 1905 7malige Aufführung von „Wilhelm Tell“ durch einheimische Kräfte unter Leitung von Rektor Dr. Thierer, Prof. Dr. Lauer und Herrn Brandenberg, mit erheblicher Unterstützung durch die Stadt und die Württ. Metallwarenfabrik. Am 9. Mai abends Feier auf dem Kirchplatz mit Vorträgen der 2 Gesangvereine und Festrede von Dekan Dr. Dopffel; Geläute der Glocken beider Kirchen und Höhenfeuer.

Name des Zweigvereins.	1. Vorsitzender. 2. Schriftführer.	Mitgliederzahl.	Jahrsbeitr.	Tätigkeit im Jahre 1905/1906.
			Mark	
Gmünd	1. und 2. Finanzrat Bilfinger.	17 4 dir. Mitglieder.	2.—	
Göppingen	1. Professor Kleinknecht. 2. Rektor Kazenwadel.	130 1 Stifter (der Zweigverein selbst).	2.—	Im Mai 1905 Veranstaltung einer Festaufführung der „Braut von Messina" durch Mitglieder des K. Hoftheaters in Stuttgart mit Prolog von Prof. Kleinknecht.
Heidenheim	1. und 2. Prof. Gaus.	70 28 dir. Mitglieder, 2 Stifter.	1—3	Anregung der öffentlichen Schillerfeier am 9. Mai und Beteiligung an deren Durchführung. Festrede von Professor Gaus. Schulfeier mit Verteilung von „Schillers Gedichten und Dramen."
Heilbronn	1. Landgerichts-Direktor Schuster. 2. Professor Ephorus Lechler.	90 direkte Mitglieder, darunter 1 mit 100 ℳ Jahresbeitr., 11 Stifter, wovon 3 zugleich Mitglieder mit 5 ℳ Jahresbeitrag.		Mitwirkung bei der allgemeinen Schillerfeier auf dem Marktplatz mit Festrede von Oberbürgermeister Dr. Göbel. 8mal wiederholte Festvorstellung mit Aufführung von Scenen aus „Wallenstein", lebenden Bildern und Festdichtung von Hofrat Peter Bruckmann; Schulfeier mit Verteilung von „Schillers Gedichten und Dramen"; Pflanzung einer Schillerlinde und Fackelzug in die Stadt; Höhenfeuer; Festbankett in den Kilianshallen.
Marbach	1. und 2. Stadtschultheiß Härtner.	179 Mitglieder, darunter 57 dir. Mitglieder und 3 Stifter.	1 Besondere Vereinbarung mit dem Hauptverein.	Ueber die Feiern am 9. Mai 1905 s. l. Jahresbericht S. 55—58. Zur Erinnerung an diesen Tag wurde ein Preis gestiftet für einen Schüler der Oberklasse der Volksschule, der in der gleichen Weise vergeben werden soll wie die bisher schon bestehenden Preise für die Lateinschule und die Töchterschule. Am 10. November Feier von Schillers Geburtstag: Vormittags im Schillerhaus durch die Latein- und Höhere Töchterschule mit Ansprache von Dr. Schott und Preisverteilung; abends Beleuchtung des Schillerhauses und Huldigung des Liederkranzes vor demselben; Festbankett in der Turnhalle mit Aufführung mehrerer Szenen aus der „Jungfrau von Orleans" und musikalischen Vorträgen. Am 12. Nov. Wiederholung dieser Aufführung.

Name des Zweigvereins.	1. Vorsitzender. 2. Schriftführer.	Mitgliederzahl.	Jahrbeitr.	Tätigkeit im Jahre 1905/1906.
Pfullingen	1. Fabrikant Ernst Laiblin. 2. Stadtschulth. Lämmle.	35 7 dir. Mitglieder, 2 Stifter.	1.—	Schillerfeier im Mai 1905.
Reutlingen	1. Professor Strölin. 2. Fabrikant Karl Burkhardt.	63 13 dir. Mitglieder.	1.—	Vorführung der Lichtbilder des Schwäbischen Schillervereins durch Prof. Strölin. Anregung der öffentlichen Schillerfeier und Beteiligung an deren Durchführung; am 9. Mai Feier auf dem Marktplatz mit Festrede von Prof. Strölin.
Tübingen	1. Professor E. Nägele. 2. Hofbuchhändler Köhler.	16 24 dir. Mitglieder, 5 Stifter.	2.—	Im April 1905 zweimalige Vorführung der Lichtbilder des Schwäbischen Schillervereins; am 9. Mai Beteiligung an der allgemeinen Feier.
Ulm	1. Oberbürgermeister v. Wagner. 2. Sekretär Pfeiffer.	8 55 direkte, darunter 1 mit 50 ℳ Jahresbeitr, 10 Stifter.	2.—	

Stiftungen für das Schillermuseum.

Handschriften, Bilder, Druckwerke usw. haben im Vereinsjahr 1905/06 gestiftet:

Seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen.
Seine Durchlaucht Herzog Wilhelm von Urach, Graf von Württemberg.

Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft.
Abel, Stadtpfarrer, Gmünd.
Adam, Dr., Oberregierungsrat, Stuttgart.
Ahn Albert, Verlag, Köln a. Rh.
Allgemeine Verlagsgesellschaft, München.
Allgemeine Zeitung, München.
Alphonsusbuchhandlung, Münster i. W.
Alt C., Dr., Privatdozent, Darmstadt.
Apell Franz, Hofjuwelier, Erfurt.
Arndt Charlotte, Hofschauspielers Witwe, Stuttgart.
Arndt-Oberwartha Fritz, und Frau Gertrud, geb. Fleischer, Oberwartha-Cossebaude.
Arnold Robert Franz, Dr., Wien.
Banke Lyda, Frau, Gr. Hansdorf, St. Ahrenburg bei Hamburg.
Bard, Marquard u. Co., Verlag, Berlin,
Bartels K. L., Professor, Dr., Bad Honnef a. Rh.
Bauer Berta, geb. v. Buhl-Eltershofen, Metzingen.
Bauer Leopold, Kanzleigehilfe, Stuttgart.
Beck Karl, Dr., Professor der Chirurgie, New-York.
Becker Alwin, Verlag, Chemnitz.
Beetschen Alfred, Berchtesgaden.
Bellmann Karl, Verlag, Prag.
Benignus Wilhelm, New-York.
Benziger u. Co., Verlag, Einsiedeln.

Bertelsmann C., Verlag, Gütersloh.
Bertin, Prof. Dr., Langenberg, Rheinlande.
Besson Paul, Professor, Dr., Grenoble, Frankreich.
Beust Ludolf, Verlag, Straßburg i. E.
Beyer Hermann und Söhne, Verlag, Langensalza.
Beyer Paul, Buchhändler, Leipzig.
Bial, Freund u. Co., Verlag, Breslau.
Biese Alfred, Professor, Dr., Gymnasialdirektor, Neuwied.
Bloch Ed., Theaterverlag, Berlin.
Böhlau Herm. Nachfolger, Verlag, Weimar.
Boleg P., Fräulein, Ludwigsburg.
Bostianchich-Braum, Literarhistoriker, Wien.
Börsenverein Deutscher Buchhändler, Leipzig.
Braun Heinrich, Dr., Berlin.
Braunmüller W., Universitätsbuchhandlung, Wien.
Bruderhaus, Papierfabrik, Dettingen bei Urach.
Brüll Adolf, Dr., Redakteur, Frankfurt a. M.
Brunner Karl, Professor, Dr., Pforzheim.
Buck Georg, Buchhändler, Ulm.
Buck Laura, Fräulein, Stuttgart.
Budach W., Professor, Dr., Brünn.
Callwey Georg, Verlag, München.
Charitasverband für das katholische Deutschland, Freiburg i. B.
Comeniusgesellschaft, Berlin.
Chicago, Komitee für die Schillergedenkfeier 1905.
Chicago, The Open Court Publishing Company.
Cotta'sche Buchhandlung Nachf., Stuttgart.
Czygan Paul, Königsberg.
Daberkow Theodor, Buchhandlung, Wien.
Daiber Karl, Kaufmann, Ulm a. D.
Damm Oskar, Verlag, Dresden.
Deutsch-Amerikanischer Nationalbund, Philadelphia.
Deutscher Kulturverlag, Berlin.
Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, Prag.
Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.
Deutschnationale Buchhandlung und Verlagsanstalt, Hamburg.
Diederichs Eugen, Verlag, Jena.
Diesterweg Moritz, Verlagsbuchhandlung, Frankfurt a. M.
Dietl Hroznata Joseph, Professor, Dr., Duppau, Böhmen.

Dietrich und Hermann, Verlag, Duisburg.
Distel Theodor, Dr. jur., Archivrat, Dresden-Blasewitz.
v. Doblhoff Joseph, Freiherr, Wien.
Donaueschingen, Stadtvorstand.
Dresden, Kgl. Hoftheater.
Droop Fritz, Redakteur, Dortmund.
Dürr Mina, Oberstabsarzts Witwe, Stuttgart.
Dürrsche Buchhandlung, Leipzig.
Ebner Julius, Oberinspektor, Stuttgart.
Elsner Otto, Verlag, Berlin.
Elwertsche Verlagsbuchhandlung (W. Braun), Marburg i. H.
Erdmann M., Berlin.
Feller Wilhelm, Professor am Kgl. Gymnasium, Duisburg.
v. Fetzer, Dr. Obermedizinalrat, Generalarzt, Stuttgart.
Feuerbacher W., Schullehrer, Göppingen.
Fiedler Philipp, Dr. jur., Leipzig.
Fielitz W., Professor, Dr., Breslau.
v. Fischer Hermann, Professor, Dr., Tübingen.
Fischer S., Verlag, Berlin.
Fischer und Franke, Verlag, Düsseldorf.
v. Fischern Hans, Saalfeld.
Flach Joseph, Professor, Dr., Krakau.
Fleischer Friedrich, Geh. Oberregierungsrat, Dr., Berlin.
Fournier und Haberler, Verlag, Znaim.
Franke A., Verlag, Bern.
Frankfurter Zeitung, Frankfurt a. M.
Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt a. M.
v. Freydorf Alberta, geb. Freiin v. Cornberg, Exzellenz, Karlsruhe.
Frick August, Buchhandlung, Zürich.
Frick Hugo, Ernstweiler.
Friedemann H., Dr., Berlin.
Fromann Friedrich, Verlag (E. Hauff), Stuttgart.
Gall Ernst, Schreiner, Zürich.
Gast Friedrich, Hofbuchhandlung, Zerbst.
Geiger Ludwig, Professor, Dr., Berlin.
Georgi C. L., Aachen.
Gerdes und Hödel, Verlag, Berlin.
Gerok Erich, Amtsrichter, Cannstatt.
Geroldssohn, Verlagsbuchhandlung, Wien.

Geyer Otto, Postsekretär, Stuttgart.
Glene Maria Carlita, Niederlößnitz bei Dresden.
Glogau, Kgl. Kathol. Gymnasium.
Göhring Louis, Verlag, Frankenthal.
Golther Wolfgang, Professor, Dr., Rostock.
Gose und Tetzlaff, Verlag, Berlin.
Graser, Professor, Dr., Erlangen.
Greiner und Pfeiffer, Verlag, Stuttgart.
Grimminger Adolf, Stuttgart.
Groß Heinrich, Gymnasialdirektor, Görz.
Grosse Hermann, Verlag, Weimar.
Grunow Wilhelm, Verlag, Leipzig.
Güntter Otto, Geheimer Hofrat, Professor, Stuttgart.
Gutsch Friedrich, Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.
Haas H., Dr. theol., Pfarrer, Tokyo.
Haefliger Jos., med. dent., Sachseln, Obwalden, Schweiz.
v. Hahn Karl, Staatsrat, Tiflis.
Hamburg, Senat.
Hamburg, Stadtbibliothek.
Handschin Charles Hart, Oxford, Ohio.
Hannover, Magistrat.
v. Hartmann Julius, Oberstudienrat a. D., Dr., Stuttgart.
Hauck Hildegard, geb. Schott, Heilbronn.
Hauschild, Kunstdruckerei, Bremen.
Hauser Edwin, Unterstraß, Schweiz.
Haußmann Charlotte, Oberstaatsanwalts Witwe, Stuttgart.
Helmert Max, Buchhandlung, Schwarzenberg S.A.
Hendel Otto, Verlag, Halle a. S.
Henzen Wilh., Dr., Leipzig.
Herdersche Verlagshandlung, Freiburg i. Br.
Herrmann G., Detroit, Mich., Vereinigte Staaten.
Heroldsche Buchhandlung, Hamburg.
v. Hertz Kitty, Professors Witwe, München.
Hesse Max, Verlag, Leipzig.
Heußner, Gymnasialdirektor, Dr., Cassel.
Heveši Ludwig, Wien.
Heymann Carl, Verlag, Berlin.
Hildenbrand J., Hofphotograph, Stuttgart.
Hilfe, Buchverlag, Berlin-Schöneberg.

Hillger Hermann, Verlag, Berlin.
Hoch, Rittmeister, Ludwigsburg.
Höchstetter, Rektor, Reutlingen.
Hoffmeister Fritz, in Firma L. Rath, Hofkunsthandlung, Stuttgart.
Holze und Pahl, Verlag, Dresden.
Hopfer de l'Orme, Realschuldirektor a. D., Karlshafen a. d. W.
Hufeland Alfred, Pädagogischer Verlag, Minden i. W.
Hug Alfons, Verlag, Günzburg.
Hugendubel Heinrich, München.
Jakoby Daniel, Dr., Berlin.
Jessen Karl Detleff, Dr., Philadelphia.
Innsbruck, K. K. Oberrealschule.
Jodl Friedrich, Professor, Dr., Wien.
Jonas Fritz, Stadtschulrat, Dr., Berlin.
Kafemann A. W., Verlag, Danzig.
Kannengießer Paul, Dr., Straßburg i. E.
Kauffmann J., Verlag, Frankfurt a. M.
Kayser Hermann, Hofbuchdruckerei, Kaiserslautern.
Kell A., Buchhandlung, Plauen i. V.
Keller Eugen, Kaufmann, Mannheim-Ludwigshafen.
Keller Ludwig, Professor, Dr., Berlin.
Klemm Johannes, Oberlehrer, Dr., Dresden.
Klemm Richard, Porzellanmalerei, Dresden.
Kittel Paul, Historischer Verlag, Berlin.
Klinkhardt Julius, Verlag, Leipzig.
Klotz C. E., Buch- und Kunsthandlung, Magdeburg.
Knapp Marie, Fabrikanten Witwe, Stuttgart.
Knapp W., Schullehrer, Tonbach bei Baiersbronn.
v. Knosp, Geh. Kommerzienrats Witwe, Stuttgart.
Knortz Karl, Professor, Evansville, Indiana.
Kober Friedrich, Hofrat, Stuttgart.
Koch Max, Professor, Dr., Breslau.
Köhler Alexander, Verlag, Dresden.
Köselsche Buchhandlung, München-Kempten.
Koßmann E. F., Dr., Haag.
Köstlin Heinrich, Geh. Kirchenrat, Professor, D., Dr., Cannstatt.
Köstlin, Dekan, Dr., Backnang.
Kottmann, Professor, Dr., Rottweil.
Krafft W., Verlag, Hermannstadt, Siebenbürgen.

Kräger Heinrich, Professor, Düsseldorf.
Krauß C., Stadtpfarrer, Eglosheim.
Krauß Rudolf, Archivrat, Dr., Stuttgart.
Krickeberg, Oberlehrer, Dr., Rostock.
Krieger Theodor, Justizrat, Edenkoben.
Kromer, Kirchenrat, Dr., Stuttgart.
Krust Georg Richard, Redakteur, Schöneberg-Berlin.
Kummer Max J., Buchhandlung, Landshut.
Kunstgewerbliche Vereinigung, Koh-I-Noor, Mainz.
Landshut, Magistrat.
Landskron, Böhmen, K. K. Staatsobergymnasium.
Langer Eduard, Dr., Braunau, Böhmen.
Lassel Eugen, Dr., Kronstadt, Siebenbürgen.
Lehner Hans, Kommerzienrat, Erlangen.
Leiner August, Konstanz.
Leiner Oskar, Verlag, Leipzig.
Leipziger Buchdruckerei A. G.
Leo-Gesellschaft, Wien.
Lesezirkel Hottingen, Zürich.
Lesimple Adolf, Verlag, Leipzig.
Lessing O. E., Dr., Marquartstein.
Leuschner und Lubensky, Universitäts-Buchhandlung, Graz.
Levi-Kocherthaler L., Schriftsteller, Stuttgart.
Leykam, Verlag, Graz.
Liebermann Ernst, Kunstmaler, München.
Limburger Vereinsdruckerei, Limburg a. L.
Lippelt E., Oberlehrer, Dr., Oldenburg.
Lotter Karl, Privatier, Stuttgart.
Luckhardts Musikverlag, Stuttgart.
Lüders H. E., Hamburg.
Ludwig Albert, Bonn a. Rh.
Ludwig Karl, Baden-Baden.
Lyck, Kgl. Gymnasium.
Mäding Franz, Prag.
Mainz, Stadtbibliothek.
Maser Fritz, Schriftsteller, Berlin.
Mauch Theodor, Schriftsteller, Stuttgart.
Maydorn Bernhard, Direktor, Dr., Thorn.
Mayer Karl, Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart.

Mayer Wilhelm und Wilhelm Franz, Stuttgarter Metallwarenfabrik, Stuttgart.
Mayne Harry, Privatdozent, Dr., Marburg i. H.
Menzel E., Frl., Stuttgart.
Merzbachsche Buchdruckerei, Posen.
Meyer Fritz, Justizrat, Dr., Frankfurt a. M.
Mez Gustav, Großkaufmann, Kairo.
Michaelis Anna, Baden-Baden.
Michels Viktor, Professor, Dr., Jena.
Minor J., Hofrat, Professor, Dr., Wien.
Moldau-Neustadt, Zweigverein des Erzgebirgsvereins Teplitz.
Mosapp Hermann, Schulrat, Dr., Stuttgart.
Müller Gustav, Stuttgart.
Müller-Palleske, Realschuldirektor, Landau, Pfalz.
München, Kgl. Bayr. Akademie der Wissenschaften.
München, Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.
München, Kgl. Universitätsbibliothek.
München, Magistrat.
Nationaler Verlag (Curt Etzold), Stuttgart.
Nauck Georg, Verlag, Berlin.
Neeff Gotthold August, Dr., Ellenville, New-York.
Neff Paul, Verlag (Max Schreiber), Eßlingen.
Netolizka Oskar, Dr., Kronstadt, Siebenbürgen.
Neuer Frankfurter Verlag, Frankfurt a. M.
Neufeld und Henius, Verlag, Berlin.
New-York, Columbia-University.
New-York, Vereinigte deutsche Gesellschaften.
Niemeyer Max, Verlag, Halle a. S.
Nordhausen i. H., Kgl. Realgymnasium.
Oehmigke L., Verlag, Berlin.
Oldenbourg R., Verlag, München.
Ostdeutscher Jünglingsbund, Buchhandlung, Berlin.
Otto Berthold, Großlichterfelde-Berlin.
Paetel Gebrüder, Verlag, Berlin.
Pallotiner-Kongregation, Limburg a. d. L.
Palm, Oberreallehrer, Leutkirch.
Pan-Verlag, Berlin.
Papauschek R., Verlag, Mährisch-Ostrau.
Passau, Kgl. Staatsgymnasium.

Payer von Thurn Rudolf, Dr., Wien.
Peerz Rud. E., K. K. Bezirksschulinspektor, Laibach.
Petrich Hermann, Superintendent, Gartz a. O.
Pfeiffer Friedrich, Triberg, Baden.
Pfeilsticker Julie, Fräulein, Stuttgart.
Pfizenmaier, Oberforstrat a. D., Ulm a. D.
Pfund, Verwaltungsaktuar, Marbach.
Philadelphia, Cannstatter Volksfestverein.
Philadelphia, German-American Historical Society.
Pichler A., Witwe und Sohn, Verlag, Wien.
Pick Albert, Professor, Dr., Berlin.
Pleißner A., Dr. jur., Leipzig.
Pöllmann Ansgar, Pater, O. S. B., Beuron.
Poeschel und Klippenberg, Verlag, Leipzig.
Posen, Historische Gesellschaft für die Provinz Posen.
Prag, Literarische Abteilung der Arbeiterakademie.
Püschmann, Seminaroberlehrer, Grimma, Sachsen.
Raab J., Baumeister, St. Pölten, Oesterreich.
Rauth Ernst, Ministerial-Rechnungsrat, Wien.
Reclam Phil., jun., Verlag, Leipzig.
Reichenberg, Böhmen, Deutscher Sprachverein.
Rein, Schuldirektor, Dr., Rudolstadt.
Reuther und Reichardt, Verlag, Berlin.
Richter Arthur, Verlag, Tilsit.
Rodenberg Julius, Professor, Dr., Berlin.
Rösiger Ferdinand, Professor, Dr., Heidelberg.
Rößger, Dr., Stuttgart.
Röthe Gustav, Buchdruckerei, Graudenz.
Röttger R., Hessische Schulbuchhandlung, Kassel.
Rommel Gustav, New-York.
Rubinstein Susanna, Dr., Würzburg.
v. Rümelin Natalie, Oberbürgermeisters Witwe, Stuttgart.
Runze Max, Prediger, Dr., Berlin.
Sakalowski Paul, Dr., Altenburg.
Sauerländer H. R. und Co., Verlag, Aarau, Schweiz.
St. Louis, Schillerverein.
St. Pölten, Männergesangverein.
Scharr Karl, Vaihingen, Buchdruckerei.
Scheel Friedrich, Verlag, Kassel.

Scheffler Wilhelm, Professor, Dr., Dresden.
Scheitlin Lina, Frau, Baden-Baden.
Schickhardt Hans, Stuttgart.
Schilde Friedrich Karl, Obermais, Tirol.
Schlecht Friedrich, Buchdruckerei, Böblingen.
Schmidt Erich, Geh. Regierungsrat, Professor, Dr., Berlin.
Schmidt Max, Professor, Berlin.
Schmitt Marie, Oberförsters Witwe, Cannstatt.
v. Schmitz Karl, Ascona, Tessin, Schweiz.
Schneckenburger Max, Thalheim bei Tuttlingen.
Schnitzler, Oberreallehrer, Creglingen.
Schottländer S., Verlag, Breslau.
Schröder A., in Firma Strecker und Schröder, Stuttgart.
Schulz Hans, Dr., Leipzig.
Schulzesche Hofbuchhandlung, Oldenburg.
Schwaner Wilhelm, Volkserzieher-Verlag, Berlin.
v. Schwarz, Freiherr, Salzburg.
Schweiker J., Prokurist, Augsburg.
Schwetschke und Sohn, Verlag, Berlin.
Seeger Ernst, Geheimer Hofrat, Berlin.
Semminger Fr., Bern.
Seuffert Bernhard, Professor, Dr., Graz.
Seyffarth Karl, Verlag, Liegnitz.
Singer, Chefredakteur, Oberndorf a. N.
Singer Paul, Verlag, Stuttgart.
Sintenis J., Professor, Dorpat.
Soffé Emil, Brünn.
Spindler, Hofoptiker, Stuttgart.
Stähle und Friedel, Buchdruckerei, Stuttgart.
Stapf Alfred, Regierungsbaumeister, Berlin.
Stargardt J. A., Buchhandlung, Berlin.
Steig Reinhold, Professor, Dr., Berlin.
Stein Adolf, Berlin.
Steinfabrik Ulm, Aktiengesellschaft, Blaubeuren.
v. Steiner Clothilde, Geh. Kommerzienrats Witwe, Stuttgart.
Steiner Viktor Heinrich, Laupheim.
Steinkopf J. J., Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
Stemplinger, Dr., München.
v. Stockmayer Karl, Professor, Stuttgart.

Stölzel Adolf, Berlin.
Stoll Karl, Dr., Marbach.
Streicher Emil, Fabrikant, Wien.
Ströhmfeld Gustav, Obersekretär, Stuttgart.
Sturm Franz und Co., Verlag, Dresden.
Stuttgart, K. Landeskonservatorium und Altertümersammlung.
Stuttgart, K. Statistisches Landesamt.
Stuttgarter Liederkranz.
Sundermann Friedrich, Norden, Friesland.
Teubnerscher Verlag, Leipzig.
Thelen P., Verlag, Berlin.
Thienemann, Verlag, Gotha.
Trautenau, K. K. Oberrealschule.
Unger Alfred, Verlag, Berlin.
Utsch Julius, Privatgelehrter, Karlsruhe.
Vaihinger H., Professor, Dr., Halle a. S.
Vandenhoeck und Ruprecht, Verlag, Göttingen.
Verein für Verbreitung guter Schriften, Zürich.
Vieweg Chr. Friedrich, Verlag, Großlichterfelde-Berlin.
Vieweg, Friedrich, Verlag, Braunschweig.
Völter, Pfarrer, Loßburg.
Wachtel Emil, Dr. med., Marienbad, Böhmen.
Wacker, Oberlehrer, Böblingen.
Wackernell J. E., Professor, Dr., Innsbruck.
Waisenhaus-Verlag, Halle a. S.
Wallmann H. G., Verlag, Leipzig.
Wasseralfingen, K. Hüttenwerk.
Watzl Anton, Fachlehrer, Budweis.
Weber Julius, Vorstand des Männergesangvereins, St. Pölten.
Weber Walter, Lehrer an der deutschen evangel. Schule, Rom.
Weber, Photograph, Winnenden.
Weidenau, Gymnasium.
Weidmannscher Verlag, Berlin.
Weiland Karl, Eßlingen.
Weiß J., Photograph, Marbach.
Weiß Ludw., Gymnasialoberlehrer, Saarburg i. Lothr.
Weltrich Richard, Professor, Dr., München.
Wengerow S. A., Petersburg.
Wien, Evangelischer Singverein.

Wiener Goetheverein.
Wien, Journaliſten- und Schriftſtellerverein Konkordia.
Wiener Konzertverein.
Wien, Magiſtrat.
Wien, Ottakringer Lehrer-Hilfskomitee.
Wien, Zweigverein der Deutſchen Schillerſtiftung.
Wigandſcher Verlag, Leipzig.
v. Wildenbruch Ernſt, Geh. Legationsrat, Dr., Berlin.
Winter Karl, Univerſitätsbuchhandlung, Heidelberg.
Wiſſenſchaftlicher Klub von Vorarlberg, Feldkirch.
Wolf Wilhelm, Dr., Oberndorf a. N.
Wolff Hans, Dr., Schäßburg, Siebenbürgen.
Wrangel E., Lund, Schweden.
Würthle und Sohn, Kunſt- und Verlagsanſtalt, Salzburg.
Württembergiſche Kommiſſion für Landesgeſchichte, Stuttgart.
Wunderlich Ernſt, Verlag, Leipzig.
v. Wuthenau, geb. Gräfin von Württemberg, Erlaucht.
Youngstown, Ohio, Zentralkomitee des Schillerfeſtes.
Zeidner H., Buchhandlung, Kronſtadt, Siebenbürgen.
Zeitler Julius, Verlag, Leipzig.
Ziegler Theobald, Profeſſor, Dr., Straßburg i. E.
Ziel Ernſt, Dr., Cannſtatt.
Zimmer H., Profeſſor, Dr., Ludwigshafen a. Rh.
Zeitſchriften: Antiquitäten-Zeitung, Buch für Alle, Chronik des Wiener Goethevereins, Gartenlaube, Zeitſchrift des Allgemeinen Deutſchen Sprachvereins.
Zeitungen: Neckar-Zeitung in Heilbronn, Neues Tagblatt in Stuttgart, Poſtillon in Marbach, Schwäbiſcher Merkur in Stuttgart, Schwäbiſches Wochenblatt in New-York, Staatsanzeiger für Württemberg.
Einzelne Nummern ſtifteten zahlreiche Zeitungen und Zeitſchriften faſt ſämtlicher Länder.

Des Sängers Fluch.

Zur Aufhellung von Schillers Anteil an Uhlands Ballade.

Von Johannes Proelß.

Die große Schiller-Feier des vorigen Jahres hat unter denen, die inmitten der Denkstätten von Schillers Jugend wohnen, gar manchen veranlaßt, den halbverwehten Spuren, die Schillers Leben außer den weithin sichtbaren in seiner Heimat hinterließ, als Forscher nachzugehen. Mich hat dieser Trieb zur Feststellung einer Tatsache geführt, die zwar nicht dem Leben Schillers, wohl aber seiner unermeßlichen Nachwirkung angehört, und die mir ebenso literarhistorisch interessant wie poetisch reizvoll erscheint, weil sie uns ganz unmittelbar zeigt, wie der andere Dichter-Freiheitsapostel, den unsere Nation dem Schwabenstamme verdankt, Ludwig Uhland, dies als Schillers Jünger und Nachfahr wurde. Ich habe gefunden, daß Uhlands volkstümlichste und ergreifendste Ballade „Des Sängers Fluch“ ihre erschütternde Symbolik dem liebevollen Gedenken an Schillers Jugendschicksal verdankt, das den jungen Uhland an der Stätte überkam, auf der die Fäden jenes Schicksals sich tragisch schürzten.

Wir besitzen seit einigen Jahren ein wundersames Buch, das uns über das Werden und Wachsen von Ludwig Uhlands Poesie in dem Zeitabschnitt 1810 bis 1820 die genaueste Auskunft, wenn auch oft nur in Form von ganz trockenen, kahlen Notizen, bietet: „Uhlands Tagbuch“, von Julius Hartmann aus dem jetzt im Schillermuseum zu Marbach befindlichen handschriftlichen Nachlaß des Dichters im Verlag der J. G. Cottaschen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart herausgegeben. Es ist ein ganz eigener Genuß, in diesem Buche zu lesen und dabei das Leben Uhlands während der Zeit des Erstarkens zum Mann

im Geiste nachzuempfinden, ein Dichterleben, das sich mit tausend Wurzelfäden seine Kraft aus dem Boden der geliebten Heimat holte, während die Anregungen zur Poesie aus der Kultur der Vergangenheit, aus alten Chroniken und Volksliedern, Rittermären und Volkssagen, aus den Trümmern von Burgen und Kapellen, aus dem Rauschen historischer Bäume, wie der „Ulme zu Hirsau", ihm zuströmten. Die Lektüre des „Tagbuchs" ist ein beständiges geistiges Wandern durch die schönsten Gaue von Schwaben, wobei der kundigste Führer uns auf die Schönheit der Landschaft und ihren historischen Charakter aufmerksam macht. Wie ein eifriger Botaniker von jedem Spaziergang Blumen heimbringt, auch wenn er nur ausging, Erholung zu suchen, so brachte Uhland schon während seiner letzten Studienzeit in Tübingen, dann während seiner ersten juristischen Praxis in Stuttgart von jedem Gang ins Freie Bilder und Töne heim, die sich oft noch des Nachts zu einem der Lieder verdichteten, in denen die sanfte Schönheit der schwäbischen Landschaft sich spiegelt. Oft aber blieben die heimgebrachten Motive unausgeführt, durchlebten in des Dichters Geist ein heimliches Werden und Wachsen, bis — oft nach Monaten, bisweilen nach Jahren — auf einem neuen Gang durch Wald und Au die rechte Stimmung für das Ausgestalten kam. So heißt es im Tagbuch des Fünfundzwanzigjährigen, der eben mit Fouqué, Justinus Kerner und Gustav Schwab im anregendsten Verkehr steht, „Tübingen, am 21. März 1812": „Auf dem Schloßberg, Regen, Unterstehen unter dem Kiereckerschen Hause, laue Luft, Frühlingsahnungen" und am nächsten Tag: „Vormittags die Gedichte: Jägerlied, Frühlingsweihe, Frühlingsahnung, Frühlingstrost, Grabschrift eines Dichters, Bitte gemacht. Das erste nach der Anregung von vorgestern, das zweite nach einer Idee von diesem Jahr, das vierte und sechste nach älteren Ideen. Im Ganzen war die Stimmung zu diesen Frühlingsliedern durch das gestrige Unterstehen auf dem Schloßberg rege geworden."

Bereits im Jahre 1810 faßte Uhland in Tübingen den Plan, aus dem Stoff der alten schottischen Ballade: „Der eifersüchtige König" ein Drama zu machen, nachdem er sie in Herders Volksliedern kennen gelernt hatte. Am 3. Januar notierte er: „Erster Entwurf eines Trauerspiels nach der altschottischen

Ballade: Der eifersüchtige König, die ich nach Tisch, bei Kölle, in Herders Volksliedern wieder gelesen. Die Grundidee ist: Auflösung des Helden, Verklingen der Begebenheit ins Gedicht, in die Sage, in die zu Grund gelegte Ballade." Am 21. desselben Monats schrieb er an Kerner über den Plan, und was er diesem schrieb, kopierte er ins Tagbuch: „Endlich hab' ich eine schottische Ballade (in Herders Volksliedern): Der eifersüchtige König, zu einem Drama, wiewohl erst leicht, skizziert. Junker Waters verläßt das väterliche Haus, zieht zu Hofe, ein Minstrel gesellt sich zu ihm, als der ritterlichem Tatenleben nachtretende Gesang. Waters gefällt der Königin, der eifersüchtige König wirft ihn ins Gefängnis, läßt ihn hinrichten. Das blühende Leben ist untergegangen; der Minstrel verläßt den Hof, der Gesang geht ins Land aus. Waters' Eltern und Geschwister sitzen daheim nächtlich am Kamin, es befällt sie ein Gelüste nach schaurigen Märchen, der verirrte Minstrel tritt herein und singt die Ballade von Waters' Tode. Die Liebe der Königin zu Waters soll so behandelt werden, daß sie ihres liebsten Hoffräuleins Neigung zu Waters begünstigt, gleichsam um ihn mittelbar zu lieben."

Uhlands dramatische Skizze „Der eifersüchtige König" blieb Fragment; ein lebenskräftiges Drama wäre aus dem ganz romantisch gefaßten Stoff nie geworden. Daß eine lebenskräftige Ballade daraus geworden ist, wohl die dramatisch bewegteste von allen Balladen Uhlands, ist, wie ich nun nachweisen will, einer poetischen Umschmelzung des Stoffes zu danken, zu der Uhland den Impuls im Sommer 1814 durch einen Aufenthalt in den damals halbverfallenen Schloßanlagen des Herzogs Karl Eugen zu Hohenheim erhielt.

An die Stelle der alten Wasserburg, die das Geschlecht der Bombaste von Hohenheim bis zum Erlöschen desselben auf der Filderhochebene bei Stuttgart, am Zusammenfluß des Körsch- und des Ramsbachs besaß, hatte sich Herzog Karl das stolze Lustschloß erbauen lassen, dessen breite weiße Front noch heute „weit über die Lande", zwar nicht „bis an das blaue Meer", aber bis zu dem blauen Gebirgszug der Schwabenalb glänzt. Ueber zwanzig Jahre, bis zum Tode des Herzogs, hatte der Ausbau und Ausschmuck des Schlosses und der prächtigen Gärten und Parkanlagen ringsum gedauert, und in dieser Zeit bildete die Meierei, die der Herzog mit Franziska von Hohenheim be-

wohnte und schließlich dem Schloß anfügen ließ, seine Lieblingsresidenz. Während noch alles im Werden war, das Schloß mit seinen langgestreckten Flügelbauten, die „französischen" Gärten mit der Orangerie davor und das gegen Plieningen in herrlichen Parkanlagen sich erstreckende „englische Dörfchen", hatte sich hier oben der Regimentsmedicus Friedrich Schiller wiederholt vor dem Herzog zu verantworten: als Autor der „Räuber" und wegen seiner zweiten heimlichen Reise nach Mannheim zur Aufführung seines wildwüchsigen dramatischen Erstlings. Als Eleve der Karls-Akademie auf Kosten des Herzogs erzogen war der Dichter dem Herzog durch einen Revers der Eltern auf Lebenszeit verpflichtet. Mit tiefstem Widerwillen war er auf des Herzogs Geheiß bei den Stuttgarter Grenadieren Regimentsmedicus mit Feldscheeruniform geworden. Nun erging an ihn das Gebot, sich jeder Verbindung mit dem „Ausland" zu enthalten, und schließlich traf den heißblütigen, nach Freiheit lechzenden Dichter wie ein Wetterschlag das Verbot alles weiteren poetischen Schaffens.

Von Hohenheim herab hatte sich Schiller im Juni 1782 auf die Stuttgarter Hauptwache zum Antritt jenes längeren Arrests zu begeben, der ihm den Gedanken zur Flucht aus den unerträglichen heimischen Verhältnissen eingab und während dessen vor seinem Dichterauge jene Scenen voll furchtbarer Anklagen gegen den seine Landeskinder verschachernden Fürsten lebendig wurden, die in „Kabale und Liebe" die Prunkgemächer der Lady Milford zum Schauplatz haben.

Als Herzog Karl im Jahre 1793 auf Hohenheim starb, hatte das verschwenderische Hofleben dort oben sofort ein Ende. Im Einklang mit der württembergischen Rentkammer ließ Karls Nachfolger alle Luxusarbeiten im Lande einstellen, die Karls-Akademie wurde geschlossen, und bis zum Jahre 1818, in welchem Schloß Hohenheim durch König Wilhelm I. zum Sitz der landwirtschaftlichen Akademie gemacht wurde, die heute als Hochschule in rühmlicher Blüte steht, kam über das ganze Hofgut mit seinen kostbaren Schmuckbauten in den Anlagen eine Zeit des Verfalles. Verkleinerte Nachbildungen antiker Tempel und Grabmäler hatten hier abgewechselt mit lauschigen Grotten und aussichtsreichen Felspartien, rauschenden Wasserfällen und schattigen Seen, Einsiedeleien und Schweizer Häuschen, Fischerhütten und

den Ruinen eines römischen Bades. Diese prächtigen Anlagen, die durch die vornehmen Gäste des Herzogs Karl Weltberühmtheit erlangt hatten, wurden allmählich all' dieses Ausschmuckes beraubt, die meisten Gebäude wurden ganz abgetragen, die Wasserwerke zerfielen, die Kostbarkeiten des Schlosses sowie die Orangerie kamen nach Ludwigsburg und Monrepos. Was noch von der alten Pracht übrig war, so erzählt H. Frölich in der Schrift „Das Schloß und die Akademie Hohenheim", fand vollends sein Ende, als in den Kriegsjahren die Schloßgebäude mehrmals zu Militärspitälern gebraucht wurden.

In dieser Zeit des ärgsten Verfalles, im Sommer 1814, machte der junge Dr. jur. Uhland von Stuttgart aus einen Ausflug nach Hohenheim. Die unbesoldete Sekretärstelle auf der Kanzlei des Justizministers v. d. Lühe hatte er kurz zuvor aufgekündigt, nachdem er sechzehn Monate lang mit dem Versprechen definitiver Anstellung hingehalten worden war. Der Einblick in die großen Mißstände, die das unumschränkte Regiment des Königs Friedrich über das Land gebracht, hatte ihm die begonnene Beamtenlaufbahn verleidet. Mit seinem um vier Jahre älteren Freunde, dem Procurator Albert Schott, der sich bereits jetzt im politischen Leben Württembergs als deutscher Patriot von liberalen Grundsätzen hervortat, hatte er sich als Advokat auch geschäftlich verbunden. Eine Rechtsangelegenheit machte am 10. Juni das Vorsprechen Schotts auf dem Rathaus in Plieningen nötig, dem dicht an die Hohenheimer Gemarkung stoßenden Filderdorf. Uhland und der Beiden gemeinsame Freund Hermann Gmelin begleiteten ihn. Mit sich führte der Dichter ein Exemplar des Horaz, in dessen Versen sich so viel zum Lobe des Landlebens und zum Ruhme echten Mäcenatentums findet. Von diesem Ausflug berichtet das Tagbuch: „Mit Schott und Hermann Gmelin nach Plieningen über Eßlingen, Scharnhausen. Lesen im Horaz, während Schott auf dem Rathaus war, dann Spaziergang mit ihm in den Hohenheimer Anlagen und auf die Terrasse. Mittagessen in Plieningen mit dem Amtsoberamtmann Breuning, Hermann und dem Schultheißen. Rückfahrt mit Hermann, dessen Pferd Schott ritt. Theater: Die Geisterinsel mit Mad. Schott."

Drei Tage später aber notierte er: „Neues Auffassen der Romanze vom zerstörten Königsschloß . . ."

Am 10. Oktober 1814 war er wieder mit Hermann Gmelin in Plieningen und aß mit diesem und dem Schultheißen sowie dem Amtsoberamtmann Griesinger dort zu Mittag. Diesen Angaben folgen im „Tagbuch“ die weiteren: „Umhergeh'n in den Hohenheimer Anlagen. Herzog Karls Grabstein.“

Unterm 3. Dezember desselben Jahres aber heißt es im Tagbuch: „Angefangene Ausarbeitung der schon früher entworfenen Ballade: Des Sängers Fluch. Die Ballade bis auf Einiges beendigt. Vorlesung bei Schott, Kabale und Liebe.“

Der um die schwäbische Geistes- und Landesgeschichte so verdiente Herausgeber des Uhland'schen „Tagbuchs“, Oberstudienrat Hartmann in Stuttgart, der auch mit Erich Schmidt die vollständige kritische Ausgabe der Gedichte Uhlands auf Grund des handschriftlichen Nachlasses im Schillermuseum in Marbach im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart herausgab, hat an den obigen Eintrag den Hinweis auf die dramatische Skizze „Der eifersüchtige König“ vom Jahre 1810 geknüpft.

In dem geplanten Drama war einer Ballade, die ein Minstrel singt, die Hauptrolle zugedacht. Nun war die Ballade ohne das Drama vollendet worden und zwar ohne Ausgestaltung des ursprünglichen Hauptmotivs, der berechtigten Eifersucht des Königs. Der Junker Waters ist ganz ausgeschieden. Von einer Liebe der Königin und ihres Hoffräuleins zu einem Junker ist keine Rede mehr! Dagegen tritt neben den jungen Sänger „der Alte mit der Harfe“.

Sie singen von Lenz und Liebe, von sel'ger goldner Zeit,
Von Freiheit, Männerwürde, von Treu und Heiligkeit;
Sie singen von allem Süßen, was Menschenbrust durchbebt,
Sie singen von allem Hohen, was Menschenherz erhebt.

Die Höflingsschar im Kreise verlernet jeden Spott,
Des Königs trotz'ge Krieger, sie beugen sich vor Gott,
Die Königin, zerflossen in Wehmut und in Lust,
Sie wirft den Sängern nieder die Rose von ihrer Brust.

„Ihr habt mein Volk verführet, verlockt Ihr nun mein Weib?“
Der König schreit es wütend, er bebt am ganzen Leib,
Er wirft sein Schwert, das blitzend des Jünglings Brust durchdringt,
Draus, statt der goldnen Lieder, ein Blutstrahl hochauf springt.

Die Beiden sind Freiheitssänger, und als solche Volksverführer in den Augen des grimmigen Despoten. Daß sie auch

das Herz der Königin rühren, erhöht nur den Zorn des Rachsüchtigen. Die Hauptsache in der Ballade aber ist jetzt „das zerstörte Königsschloß", „des Sängers Fluch".

Die kurze Andeutung im Entwurf für das geplante Drama „Das blühende Leben ist untergegangen" war zum Leitmotiv der poetischen Darstellung geworden. Der greise Sänger, ehe er mit der Leiche des jungen Genossen davonreitet, verflucht das Schloß und die Gärten, und der Schluß der Ballade bestätigt die Erfüllung des Fluchs —

„Noch eine hohe Säule zeugt von verschwundner Pracht,
Auch diese, schon geborsten, kann stürzen über Nacht.
Und rings, statt duft'ger Gärten, ein ödes Haideland,
Kein Baum verstreuet Schatten, kein Quell durchdringt den Sand ..."

Gerade im Jahre 1814 hatte die Verwüstung der Hohenheimer Anlagen und die Verödung des Schlosses den Höhepunkt erreicht. Wohl zeugte noch mehr als eine hohe Säule von der verschwindenden Pracht — die 16 Säulen, die vor dem Mittelbau des Schlosses den weitvorspringenden Balkon tragen, stehen noch heute; aber der Wegfall oder Zerfall der vielen kunstvollen Gebäude und Monumente des Parks, der Wasserwerke mit ihren Kaskaden, Seen und Springbrunnen bot ein trauriges Bild der Zerstörung. Von der späteren, so zweckentsprechenden Verwendung des Hofguts war noch keine Rede. Uhland, der, wie wir sahen, mit dem ersten Verwaltungsbeamten der Gegend und dem Schultheißen von Plieningen dort verkehrte, konnte in Bezug auf die Zukunft des Schlosses und der Gärten nur erfahren, daß für die Pflege derselben kein Gulden mehr verausgabt werden dürfe. Es war wirklich wie ein Fluch, der sich an dieser stolzen Schöpfung der Prunkliebe des verschwenderischen Herzogs Karl vollzog, die einst der junge Schiller als Flüchtling in seinem Sturm- und Drangdrama „Kabale und Liebe" mit den Worten der nach dem Bilde der Franziska von Hohenheim geschaffenen Lady Milford verurteilt hatte: „Wahr ist's, er kann mit dem Talisman seiner Größe jeden Gelust meines Herzens wie ein Feenschloß aus der Erde rufen — er setzt den Saft von zwei Indien auf die Tafel — ruft Paradiese aus Wildnissen — läßt die Quellen seines Landes in stolzen Bögen gen Himmel springen, oder das Mark seiner Untertanen in einem Feuerwerk hinpuffen . . . aber kann er auch seinem Herzen befehlen, gegen ein großes

feuriges Herz groß und feurig zu schlagen?" Das von Karls Willen in Hohenheim geschaffene „Paradies" war im Begriff, wieder zur „Wildnis" zu werden!

Mit solchen Gedanken mag Uhland an jenem Junitage des Jahres 1814 — neun Jahre nach Schillers Tod — die Hohenheimer Anlagen durchwandert haben, und — drei Tage später nahm er die poetische Neugestaltung der schottischen Ballade vom „eifersüchtigen König" wieder auf und gab ihr den Titel „Das zerstörte Königsschloß."

Im folgenden Herbst besucht er Hohenheim wieder und gelangt beim Durchwandern der Anlagen an das Monument, das er im Tagbuch als „Herzog Karls Grabstein" bezeichnet.

Die Bezeichnung mag Manchen befremden, der in der Geschichte von Schillers Leben besser Bescheid weiß als in der Geschichte der Schloßanlagen von Hohenheim. Ihm ist bekannt, daß Schiller im Jahre 1793 in Ludwigsburg weilte, als im dortigen Schlosse die Leiche des Herzogs Karl feierlich beigesetzt wurde; weniger bekannt ist, daß Schillers fürstlicher Erzieher geraume Zeit vor seinem Tode im Park von Hohenheim einen Grabstein errichten ließ, dessen Inschrift ganz im Geiste jenes bekannten Dokumentes gehalten war, mit dem er an seinem fünfzigsten Geburtstag unter dem Einfluß Franziskas sich reumütig von dem Leben lossagte, das er in seiner Sünden Maienblüte geführt hatte. Wenige Schritte von der „Einsiedelei" erhob sich eine kleine Kapelle mit einem Altar, auf dem ein Totenkopf stand. Gegenüber befand sich ein halbgeöffnetes Grab, das ein Leichenstein überragte. Die Inschrift hatte folgenden Wortlaut:

„Freund, ich genoss die Welt und genoss sie in ihrer ganzen Fülle, ihre Reize rissen mich dahin, blindlings folgte ich dem Strome. Gott, welcher Anblik, als mir die Augen aufgingen! Tage, Jahre flossen dahin, und des Guten ward nicht gedacht. Heuchelei, Falschheit vergötterten die niedrigsten Handlungen, und der Schleier, der die Wahrheit bedekte, war wie ein diker Nebel, den die stärksten Stralen der wohltätigen Sonne nicht unterdrüken konnten. Was bleibt mir übrig, Freund! Dieser Stein bedeke mein Grab, und damit alles Vergangene. Herr, wache du vor meine Zukunft."

Röders „Geographisches Statistisches Topographisches Lexikon von Schwaben“ (2. Auflage, Ulm 1800), das diese Inschrift mitteilt, enthält den Vermerk: „Diese Grabschrift machte bei ihrer Erscheinung großes Aufsehen; sie erschien zuerst in der Erlanger Zeitung und wurde für die Grabschrift des Herzogs selbst ausgegeben.“ Als von diesem stammend hat sie auch Uhland betrachtet, als er am 10. Oktober 1814 vor dem Grabstein stand. Den Namen des Herzogs nannte der Stein freilich nicht, und der Wunsch, „dieser Stein bedecke mein Grab und damit alles Vergangene“, war nicht in Erfüllung gegangen. Wie aber stimmte zu dem Ton der Grabschrift das Bild der Vernichtung ringsum!

Als dann am 3. Dezember die neugestaltete Ballade beinahe vollendet war, erhielt sie den die Grundidee scharf herausfagenden Titel „Des Sängers Fluch“ und die Schlußzeilen lauteten:

„Des Königs Namen meldet kein Lied, kein Heldenbuch;
Versunken und vergessen, das ist des Sängers Fluch.“

Bestünde nach alledem noch ein Zweifel, daß Uhland bei der Umwandlung der Tendenz und des Stoffes der Ballade unbedingt an Schiller und die Unbill hat denken müssen, die dem Dichter der „Räuber“ inmitten der glänzenden Hofhaltung des Herzogs Karl auf Hohenheim widerfuhr, so würde die letzte Angabe des Tagbuchs, die auf die Ballade Bezug hat, ihn wohl beseitigen müssen. Nachdem Uhland das Gedicht an jenem Dezembertage vollendet hatte, eilte er zu Schott, mit dem er im Sommer die Hohenheimer Anlagen und die Schloßterrasse besucht hatte: „Die Ballade bis auf Einiges beendigt. Vorlesung bei Schott, Kabale und Liebe.“ Ich interpretiere die kurzen Angaben so: erst las er dem Schott'schen Ehepaar das Gedicht vor und dann schritt man zur gemeinsamen Lektüre desjenigen Schiller'schen Stückes, in dem sich dessen „Fluch“ auf all' die empörende Paschawirtschaft des Despoten findet, der ihm das Dichten und das öffentliche Eintreten für die natürlichen Menschenrechte, für „Freiheit, Männerwürde“, verbieten zu können geglaubt hatte. Zur Beschäftigung mit Schillers Jugendzeit mahnte aber auch sonst den jungen Dichter in Stuttgart gar Vieles. Noch lebte hier und in der Nähe so mancher

Jugendfreund Schillers; ein anderer, Conz, war in Tübingen sein Lehrer gewesen und hatte ihm Vieles aus Schillers Jugend erzählt. Der Besuch von Zumsteegs Oper „Die Geisterinsel“ mit Frau Schott am 10. Juni, nach dem ersten Ausflug Uhlands mit Schott nach Hohenheim, war auch eine Erinnerung an Schillers Jugendzeit.

Ein genaues Durchforschen des „Tagbuchs“ aus dieser Zeit aber ergibt, daß der gemeinsamen Lektüre von Schillers „Kabale und Liebe“ bei Schotts, die am 6. Dezember fortgesetzt und beendet wurde, die Lektüre von Schillers „Don Carlos“ vorausging. Am 14. November wurde mit dem Posa-Drama begonnen, am 23. wurde weiter, am 26. der Schluß gelesen — eine Woche also vor der Vollendung der Ballade „Des Sängers Fluch“. Daß Schiller im ersten Akt des „Don Carlos“ die „Gärten von Aranjuez“ nach dem Vorbild der Gärten von Hohenheim geschildert hat, ist unschwer nachzuweisen.

Die Gründung des landwirtschaftlichen Instituts, das von König Wilhelm I. bald nach Antritt seiner Regierung geplant und 1818 nach Hohenheim verlegt ward, gehörte zu den Handlungen des neuen Landesherrn, die vom württembergischen Volke und seinen Vertretern in der „Landschaft“ mit warmer Sympathie begrüßt wurden. Am 20. September 1818 wurde die Schule mit 8 jungen Landwirten von ihrem ersten Direktor Schwerz eröffnet. Die Aufsichtsbehörde für das Institut bildete die Zentralstelle für Landwirtschaft in Stuttgart, deren damaliger Präsident Aug. v. Hartmann sehr wesentlich zur Gründung der Anstalt beigetragen hatte. Alles, was zur Hebung derselben geschah, hatte die volle Sympathie Uhlands und seiner politischen Freunde. Allmählich füllten wertvolle Sammlungen für die Unterrichtszwecke der Anstalt die weiten Säle des Schlosses; zu Wohnungen, Laboratorien, Stallungen dienten die anderen Räume. An die Stelle der „englischen“ Anlagen des Herzogs Karl trat die „exotische Baumschule“, und in dieser finden sich noch heute herrliche Baumgruppen, die aus den älteren Anlagen stammen. Wie früher grüßt von der Kuppel des Schlosses die Aussichtswarte ins Land, von der man einen wundervollen Blick auf die ferne blaue Schwabenalb mit ihren Vorbergen, auf die Eßlinger Höhen und die Waldrücken des Schönbuchs genießt. So ist Hohenheim eine Sehenswürdigkeit geblieben, die viel

besucht wird. In den Räumen der dem Schloß eingefügten alten Meierei, die Herzog Karl mit seiner Franzel bewohnte, befindet sich die „Speisemeisterei" der Hochschule und in ihr ein „Franziska-Zimmer". An das, was Schiller, was Uhland hier erlebten, wird man aber durch nichts erinnert. Und doch hat sich der Fluch in Segen gekehrt; Schiller selbst hatte 1794 nach seinem Besuche in der Heimat durch die Besprechung der Hohenheimer Anlagen in seiner Kritik des Cotta'schen Gartenkalenders viel zum Ruhme der Schöpfung seines einstigen Zwingherrn beigetragen. Er erkannte versöhnten Geistes die hervorragenden Eigenschaften der Herrennatur Karls an und nannte die im Frühjahr 1794 von ihm in schönster Frühlingspracht bewunderten Hohenheimer Anlagen „ein symbolisches Charaktergemälde ihres so merkwürdigen Urhebers, der nicht nur in seinen Gärten allein Wasserwerke von der Natur zu erzwingen wußte, wo sich kaum eine Quelle fand".

In Uhlands Schaffen aber bedeutete die Ballade „Des Sängers Fluch" mit ihrer polemischen Tendenz gegen den Absolutismus, mit ihrer Verherrlichung des Sängertums „für Freiheit, Männerwürde", den Uebergang zur politischen Wirklichkeitsdichtung, für die ihm schon im Jahre 1815 aus dem Kampfe seiner Gesinnungsgenossen für das „alte gute Recht" und den mit ihnen gehegten Erwartungen für die Einheit Deutschlands die kräftigsten Anregungen erwuchsen. Wie sein Freund Schott wurde er auch als Volksvertreter ein hervorragender Anwalt jener Forderungen des deutschen Volkes, die 1848 als „Märzerrungenschaften" Gestalt gewannen. Und in diesem Kampf waren sie es, die Schillers unsterblichen Genius als Schutzgeist der Bewegung auf den Schild erhoben. Von Schott wurden die Schillerfeste des Stuttgarter Liederkranzes ins Leben gerufen; er hielt 1825 in Stuttgart beim ersten Schillerfest die erste Schillerrede. Und als am 10. November 1859 in Deutschland hundert und aber hundert Schillerfeste begangen und Schillerreden gehalten wurden, da hielt Ludwig Uhland, jetzt ein Greis, die schönste, und keine hat ein solch weithin hallendes Echo in deutschen Landen gefunden wie diese. „Ueber Länder und Meere tönt heute die Festglocke der Schillerfeier", rief er. „Heilge Ordnung, Himmelstochter!" spricht der Meister des Glockengusses; zu der heiligen Ordnung aber zählt er das frohbewegte Leben

„in der Freiheit heil'gem Schutz". Ertönen wird der Glockenruf in die Zerrissenheit des deutschen Gesamtvaterlandes, in dessen klaffende Wunde wir eben erst tief hinabblickten. „Concordia soll ihr Name sein!" tauft der Meister seine Glocke. Concordia bedeutet aber nicht eine träge, tote Eintracht, nein! wörtlich: Einigung der Herzen, in Schillers Sinne gewiß: Eintracht frischer, tatkräftiger, redlicher, deutscher Herzen. Concordia schalle hoch!" . . .

Des Sängers Segen! . . .

Satzungen des Schwäbischen Schillervereins Marbach-Stuttgart.

§ 1.

Die Gründung des Schwäbischen Schillervereins beruht auf der Kundgebung Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg, welche in dem Schreiben an den Vorstand des Marbacher Schillervereins vom 8. Mai 1895 niedergelegt ist (s. Anhang).

§ 2.

Der Schwäbische Schillerverein steht unter dem Schutz und der Führung Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg und ist berufen, die in der Kgl. Kundgebung dem Schwäbischen Schillerverein gestellten Aufgaben in umfassendster Weise durchzuführen.

Demgemäß wird der Schwäbische Schillerverein in die Bestrebungen und Unternehmungen des seitherigen Marbacher Schillervereins eintreten und insbesondere die derzeitigen Sammlungen in Marbach weiterführen, verwalten und vermehren und zur Unterbringung derselben einen geeigneten, sicheren und würdigen Bau herstellen — als Stätte eines Schiller-Archivs und Museums in der Geburtsstadt des Dichters.

§ 3.

Die Vermehrung der Sammlungen hat sich in erster Linie auf Erwerbungen zu beschränken, welche mit der Person und dem Schaffen des Dichters, sowie mit seiner Familie, dem Kreis der Menschen, in welchem er gelebt und gewirkt hat, in Zusammenhang stehen; nicht ausgeschlossen sind aber: handschriftlicher Nachlaß anderer hervorragender schwäbischer Dichter und Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, Druckwerke 2c. 2c., welche sich auf diese beziehen, um in möglichst weitem Umfang auch ein

Bild davon zu geben, wie sich in der Heimat Friedrich Schillers und unter seiner Einwirkung das höhere geistige Leben und Schaffen entwickelt hat.

§ 4.

Eine weitere Aufgabe des Schwäbischen Schillervereins soll bilden: „Die Kenntnis der Schöpfungen und der Persönlichkeit Schillers, wie der Wirkungen, die er auf die geistige, sittliche und patriotische Entwicklung des deutschen Volkes hervorgebracht, zu verbreiten und demgemäß alles zu unternehmen, was der Erfüllung dieser Aufgabe zu dienen vermag."

§ 5.

Der Schwäbische Schillerverein hat seinen bleibenden Sitz in Marbach und Stuttgart.

§ 6.

Der in Marbach seit dem Jahre 1835 bestehende Schillerverein bleibt als Zweigverein des Schwäbischen Schillervereins fortbestehen.

Auch an anderen Orten können sich Vereine bilden, welche auf Grund von Vereinbarungen mit dem Schwäbischen Schillerverein als dessen Zweigvereine gelten.

§ 7.

Die zur Durchführung der Aufgaben des Schwäbischen Schillervereins erforderlichen Mittel werden in erster Linie beschafft durch die Beiträge seiner Mitglieder.

Außerordentliche Zuwendungen, welche dem Verein zu teil werden, dienen, soweit der Geber nicht eine besondere, innerhalb des Wirkungskreises des Vereins liegende Verwendung vorschreibt, den allgemeinen Zwecken desselben und werden dem Vereinsvermögen einverleibt.

§ 8.

Die Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins wird erworben durch Anmeldung bei dem Ausschuß des Vereins und durch Zahlung des Beitrags.

Die Mitgliedschaft ist erlangt

1. die einfache, durch Zahlung eines Jahresbeitrags von ℳ 5. —.

§ 9.

2. die lebenslängliche, durch einmalige Zahlung von mindestens: ℳ 200.—.

Diejenigen Mitglieder des Schwäbischen Schillervereins, welche die auf Lebensdauer giltige Mitgliedschaft erwerben, gelten zugleich als Stifter des Schwäbischen Schillervereins, und werden als solche in das Stiftungsbuch dieses Vereins eingetragen.

§ 10.

Bestehende Vereinigungen, welche an den Bestrebungen des Schwäbischen Schillervereins teilnehmen und dieselben unterstützen wollen; ferner Vereinigungen, welche sich für diese Zwecke bilden, können als Gesamtheit die Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins erwerben. Die den Mitgliedern des letzteren zustehenden Rechte können durch den Vertreter solcher Vereinigungen ausgeübt werden.

Der Beitrag, welchen solche Vereinigungen für die Erlangung der Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins zu leisten haben, wird im Einzelfall und nach dessen besonderen Verhältnissen mit dem Ausschuß des Schwäbischen Schillervereins vereinbart.

§ 11.

Alljährlich und zwar spätestens 2 Wochen vor dem 9. Mai findet die regelmäßige Generalversammlung der Mitglieder des Schwäbischen Schillervereins statt.

Dieselbe wird von dem Vorsitzenden oder in dessen Verhinderung von einem der stellvertretenden Vorsitzenden nach Stuttgart oder Marbach berufen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Bekanntmachung in mindestens zwei württembergischen Zeitungen:

dem Staatsanzeiger und dem Schwäbischen Merkur, wie in zwei weiteren deutschen Zeitungen, welche der Ausschuß jeweils bestimmt. Die Bekanntmachung hat spätestens 14 Tage vor dem Versammlungstage zu ergehen und die Tagesordnung zu enthalten.

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Schwäbischen Schillervereins; im Falle seiner Verhinderung — ein stellvertretender Vorsitzender.

Die regelmäßige Tagesordnung bilden:

der allgemeine Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses und die Angelegenheiten des Vereins;

Mitteilung über die Vermögenslage des Vereins und Vorlage der Jahresrechnung;
die statutarischen Wahlen;
Beschlußfassung über Anträge des Ausschusses oder von Mitgliedern des Vereins. —

Anträge von Mitgliedern des Vereins sind zur Beratung und Beschlußfassung in der Generalversammlung nur zuzulassen, wenn dieselben unter Beifügung sachgemäßer Begründung vor dem 1. März des Jahres der Generalversammlung schriftlich bei dem Vorsitzenden eingereicht sind.

§ 12.

Die Generalversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit.
Die Wahlen erfolgen mit relativer Stimmenmehrheit.

Abänderungen und Ergänzungen der Statuten können nur zum Beschluß erhoben werden, wenn zwei Drittteile der anwesenden Mitglieder zustimmen. —

Beschlüsse auf Statutenänderung oder Ergänzung unterliegen der Genehmigung der Kgl. Staatsregierung, bei welcher die Verleihung der juristischen Persönlichkeit nachgesucht werden wird, solche, welche die durch gegenwärtiges Statut begründeten Rechte der Stadt Marbach berühren, bedürfen zudem der Zustimmung der Stadtvertretung von Marbach.

§ 13.

Die Geschäfte des Schwäbischen Schillervereins werden, soweit sie nicht der Generalversammlung vorbehalten sind (vergl. § 11 und 12 Abs. 3 und § 19 Abs. 1), durch den Ausschuß und Vorstand des Vereins wahrgenommen.

Der Ausschuß besteht bis zum 9. Mai 1897 aus denjenigen 18 Mitgliedern, welche durch Seine Majestät den König zum Zweck der Gründung und der Organisierung des Schwäbischen Schillervereins berufen worden sind, und welche sich bis auf die Zahl von 25 Mitgliedern durch Beiwahl ergänzen können.

Vom 9. Mai 1897 an besteht der Ausschuß aus 12 Mitgliedern, von welchen 10 durch die Generalversammlung je auf die Dauer von drei Jahren zu wählen sind, während je ein weiteres Mitglied durch die bürgerlichen Kollegien der Stadt Marbach und durch den Marbacher Schillerverein (Zweigverein) delegiert werden.

Dem Ausschuß steht auch fernerhin das Recht zu, sich durch Beiwahl zu ergänzen und zwar bis auf die Zahl von 25 Mitgliedern.

§ 14.

Der Ausschuß ernennt je auf die Dauer seiner eigenen Wahlperiode seinen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter desselben. Den beiden letzteren kann das Amt eines Schatzmeisters oder Schriftführers zugeteilt werden.

Der Ausschuß kann diese Funktionen auch anderen seiner Mitglieder oder dritten Personen übertragen.

Der Ausschuß ist berechtigt, weitere Hilfskräfte zu seiner Unterstützung und derjenigen des Vorstands anzustellen und die Entlohnung derselben zu bestimmen.

§ 15.

Der Ausschuß führt die Geschäfte des Vereins in vollem Umfang.

Er hat die gesamte Verwaltung zu besorgen und über alle sonstigen Angelegenheiten des Vereins zu beraten und zu beschließen, soweit er nicht, sei es auf Grund eines allgemeinen Reglements oder besonderer Beschlüsse, die Erledigung der betreffenden Geschäfte dem Vorstand überträgt.

Der Ausschuß ist beschlußfähig, sobald ein Drittteil seiner Mitglieder in der Sitzung anwesend ist; er beschließt mit Stimmenmehrheit. Im Fall der Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden (bezw. des den Vorsitz führenden Stellvertreters).

§ 16.

Nach außen wird der Ausschuß, wie der Verein selbst, vertreten durch den Vorstand.

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und den beiden stellvertretenden Vorsitzenden.

Es ist jedoch dem Ausschuß unbenommen, den Vorstand durch weitere Mitglieder, sei es aus seiner Mitte oder durch Berufung Dritter zu verstärken.

Die rechtsgiltige Zeichnung für den Schwäbischen Schillerverein erfolgt durch den Vorsitzenden oder (in dessen Verhinderung) durch einen der stellvertretenden Vorsitzenden, indem dieselben

dem Vereinsnamen ihre Unterschrift mit dem Zusatz: „Vorsitzender“ oder „stellvertretender Vorsitzender“ beifügen.

§ 17.

Die aus den beiderseitigen Besitzverhältnissen sich für Gegenwart und Zukunft ergebenden Beziehungen zwischen der Stadtgemeinde Marbach und dem Schwäbischen Schillerverein werden durch die erstere und den Ausschuß des letzteren vereinbart und vertragsmäßig geregelt.

§ 18.

Der Kgl. Staatsregierung ist das Recht vorbehalten, jederzeit von den Akten, Rechnungsbüchern, Inventarien u. s. w. des Vereins Einsicht zu nehmen und von der Einhaltung der Statuten sich Ueberzeugung zu verschaffen.

§ 19.

Die Auflösung des Vereins kann nur beschlossen werden durch eine für diesen Zweck berufene außerordentliche Generalversammlung und durch 2 Drittteile der in derselben vertretenen Mitglieder.

Der Auflösungsbeschluß unterliegt der Genehmigung der Kgl. Staatsregierung.

Löst der Schwäbische Schillerverein sich auf, so fällt dessen Gesamtvermögen in dem Falle, daß sich in Marbach ein selbstständiger Schillerverein bildet und demselben die Rechte einer „Juristischen Person“ erteilt oder gesichert sind, an diesen; andernfalls an die Stadtgemeinde Marbach.

In beiden Fällen ist gegenüber der Kgl. Staatsregierung die Verpflichtung zu übernehmen, daß Alles, was der Schwäbische Schillerverein hergestellt hat, insbesondere das Museum, Archiv und die Sammlungen treu verwaltet und erhalten, und die Sammlungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel weitergeführt werden.

So beschlossen in der Ausschuß-Sitzung vom 2. November 1895.

Höherem Auftrage zufolge wird hiemit beurkundet, daß Seine Königliche Majestät am 9. Dezember 1895 allergnädigst geruht haben, dem Schwäbischen Schillerverein in Marbach-

Stuttgart die juristische Persönlichkeit auf Grund vorstehender Statuten vorbehältlich der Rechte Dritter zu verleihen.

Stuttgart, den 9. Dezember 1895.

Sekretariat
Nr. 17913. des K. Ministeriums des Innern
(L. S.) Seifriz.

Anhang (zu § 1).

Stuttgart, 8. Mai 1895.

Mein lieber Stadtschultheiß Haffner!

Wie seit Jahren von allen Veranstaltungen, mit welchen der Schillerverein in Marbach und die Stadt Marbach bei der Wiederkehr des Jahrestags der Geburt und des Todes unseres Friedrich Schiller das Andenken des Dichters zu feiern pflegen, so haben Sie Mir auch von der Feier Mitteilung gemacht, durch die Marbach den bevorstehenden Todestag Schillers, zugleich das 60jährige Jubiläum des Marbacher Schillervereins zu begehen sich anschickt.

Es hat Mir stets zu besonderer Genugtuung und Freude gereicht, zu beobachten, wie die Geburtsstadt Schillers mit unermüdlichem Eifer und ernster Begeisterung das Andenken des großen vaterländischen Dichters zu pflegen bestrebt ist. Auch davon habe Ich aus Ihrem Bericht, wie persönlich durch wiederholte Besuche des Schillerhauses Mich überzeugt, wie von Jahr zu Jahr die Sammlungen des letzteren sich vermehrt und durch Umfang und Inhalt schon heute eine große Bedeutung für die Schillerforschung und die Kenntnis der Lebensverhältnisse des Dichters gewonnen haben. Durch diese Bereicherungen sind nun aber auch die Räumlichkeiten und Einrichtungen des Schillerhauses für die würdige und sichere Unterbringung der schon jetzt vorhandenen Sammlungen unzureichend geworden und Sie beschäftigen sich daher mit dem Gedanken, Mittel und Wege zu finden, um diesem Mangel abzuhelfen und noch über den nächsten dringenden Zweck hinaus, die Unterbringung eines Schiller-Archivs und -Museums in einem selbständigen Bau zu ermöglichen.

Dieser Gedanke hat Meine volle Sympathie, aber Ich verkenne nicht, daß seine Ausführung durch den Marbacher Schillerverein nicht erzielt werden kann. Wie sehr auch die

seitherigen Leistungen des Vereins und der Einwohner der Stadt Marbach anzuerkennen sind, zur baulichen Herstellung eines Archivs und Museums, wie zur Entwicklung der Sammlungen können die Mittel, welche der Verein in seinem Kreise aufzubringen vermag, nicht hinreichen. Nun erachte Ich es aber für eine Pflicht und Aufgabe des ganzen Landes, das den Ruhm genießt, die Heimat Friedrich Schillers zu sein, das Werk, welches seine Geburtsstadt begonnen hat, in einer der Bedeutung Schillers entsprechenden Weise weiter zu führen und zu vollenden.

Ich habe Mich daher entschlossen, hiefür Meine Mitwirkung eintreten zu lassen, und in der Ueberzeugung, in solcher Weise den Wünschen und Zielen Ihres Vereins und der Stadt Marbach entgegenzukommen, fordere Ich Sie hiemit auf, das Erforderliche einzuleiten, daß der Marbacher Schillerverein umgebildet werde zu einem „Schwäbischen Schillerverein", dessen wesentliche Aufgaben im Vorstehenden angegeben sind, der aber überhaupt Alles in den Kreis seiner Bestrebungen ziehen soll, was die Verbreitung der Kenntnis der Schöpfungen und der Persönlichkeit Schillers, wie der Wirkungen, die er auf die geistige, sittliche und patriotische Entwicklung des deutschen Volkes hervorgebracht hat, in irgend einer Weise zu fördern vermag.

Ich darf die Hoffnung hegen, daß eine solche Erweiterung und Neugestaltung des Vereins und die Errichtung eines Schillermuseums und -Archivs in Marbach in allen Kreisen des schwäbischen Volks, ja im ganzen deutschen Vaterlande freudige und werktätige Teilnahme finden und daß dem Werke auch die bereitwillige Unterstützung der Literaturfreunde und -Forscher nicht fehlen wird, und sehe nun Ihren Vorschlägen über die Einzelheiten der Umbildung des Vereins und seiner Organe, die nötige Aenderung der Statuten u. s. w. in der bezeichneten Richtung entgegen, indem Ich Mir vorbehalte, Ihnen diejenigen Persönlichkeiten zu bezeichnen, von denen Ich wünsche, daß sie sich an der Beratung und Mitarbeit bei der Ihnen nunmehr gestellten Aufgabe beteiligen.

Ich wünsche mit der Einzeichnung Meines Namens die Mitgliederliste des „Schwäbischen Schillervereins" zu eröffnen und behalte Mir vor, Ihnen wegen Meiner Beteiligung Meine weitere Entschließung kund zu geben.

Es dürfte, gerade in der jetzigen Zeit, für das deutsche Volk von großer Bedeutung sein, die Erbschaft des nationalen Dichters zu pflegen und damit die Erkenntnis von dem höheren Wert des idealen Besitzes unserer Nation zu kräftigen und zu beleben. In solchem Sinne zu wirken, soll auch die Aufgabe des Schwäbischen Schillervereins sein!

Am 9. Mai 1905, von dem uns nur noch ein Jahrzehnt trennt, werden wir die hundertjährige Wiederkehr des Tages begehen, an dem Friedrich Schiller von dieser Erde geschieden ist.

Möge die Feier das Schiller-Museum und -Archiv in Marbach, zu dessen Ausführung Ich jetzt die Anregung geben wollte, vollendet und würdig des Dichters vorfinden — zu seiner Ehre und zur Ehre seiner schwäbischen Heimat.

Mit der Versicherung Meines fortdauernden Wohlwollens verbleibe Ich, Mein lieber Stadtschultheiß Haffner, Ihr gnädiger König Wilhelm.

Den §§ 9, 10 und 12 hat der Ausschuß 1897 folgende Auffassung und Auslegung gegeben:

Zu § 9.

Wenn ein verheirateter Stifter stirbt, so genießt die überlebende Frau, so lange sie im Witwenstand lebt, alle Rechte einer Stifterin. Wenn ein ordentliches Mitglied seine jährlichen Beiträge unter 200 ℳ gleich von vornherein bis zum Betrag von 200 ℳ garantiert, wie dies z. B. eine Anzahl von Gemeindeverwaltungen getan haben, die Jahresbeiträge von 50 ℳ, 100 ℳ u. s. w. gleich bis 1905 zusagten, so gilt er als Stifter.

Zu § 9, 10 und 12.

Als stimmberechtigte Vertreter von Korporationen und Vereinigungen gelten als legitimiert, soweit nicht, wie bei den Zweigvereinen, besondere Vereinbarungen getroffen sind, diejenigen, die die Mitglieds- oder Stifter-Karte vorzeigen. Sache der Korporationen und Vereinigungen ist es, Bestimmungen zu treffen, wer zu diesem Zweck die Karte ausgefolgt erhalten soll.

Zu § 12.

Bei physischen Personen findet Stimmübertragung nicht statt.

Schwäbischer Schillerverein
Marbach-Stuttgart.

Stifter- und Mitglieder-Verzeichnis.

Protektor und erstes Mitglied:

Seine Majestät

König Wilhelm II. von Württemberg.

(Etwaige Wünsche und Ausstellungen zu diesem Verzeichnis wollen gerichtet werden „an das Schatzmeisteramt des Schwäb. Schillervereins in Stuttgart, Kanzleistr. 26").

I. Liste der Stifter.

a.

Seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg, Protektor und erstes Mitglied des Schwäbischen Schillervereins.
Ihre Majestät Königin Charlotte von Württemberg.

Seine Majestät Wilhelm II., Deutscher Kaiser, König von Preußen.
Ihre Majestät Augusta Viktoria, Deutsche Kaiserin, Königin von Preußen.
Seine Kgl. Hoheit der Großherzog von Baden.
Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin von Baden.
Seine Kgl. Hoheit der Großherzog von Sachsen.
Ihre Kaiserl. Hoheit Herzogin Wera von Württemberg, Großfürstin von Rußland.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Philipp von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Albrecht von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Robert von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Ulrich von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog von Baden.
Seine Durchlaucht Herzog Wilhelm von Urach, Graf von Württemberg.
Seine Durchlaucht Fürst Karl von Urach, Graf von Württemberg.

† Ihre Kgl. Hoheit Großherzogin Sophie von Sachsen.
† Seine Kgl. Hoheit Herzog Wilhelm von Württemberg.
† Seine Kgl. Hoheit Fürst Leopold von Hohenzollern.
† Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar, Herzogin zu Sachsen.
† Seine Hoheit Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen.
† Ihre Durchlaucht Herzogin Florestine von Urach, Gräfin von Württemberg.

Seine Durchlaucht † Fürst Karl Egon von Fürstenberg und Ihre Durchlaucht Fürstin Dorothea, jetzt Gräfin Castellan.
Seine Durchlaucht Fürst Christian Kraft zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest.
† Seine Durchlaucht Fürst Hugo zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest.

b. Staatsstellen, Stadtgemeinden, Amtskorporationen, Vereine u. s. w.

Aalen Amtskorporation.
Backnang Amtskorporation.
Balingen Amtskorporation.
Berliner Liedertafel in Berlin.
Berlin, Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt.
Besigheim Amtskorporation.
Biberach Amtskorporation.
Biberach Stadtgemeinde.
Bielefeld Stadtgemeinde.
Blasewitz Gemeinde b. Dresden.
Blaubeuren Amtskorporation.
Böblingen Amtskorporation.
Brackenheim Amtskorporation.
Bremen, der Senat.
Breslau Stadtverwaltung.
Calw Stadtgemeinde.
Cannstatt Amtskorporation.
Cannstatt Stadtgemeinde.
Chemnitz Stadtgemeinde.
Chicago, Schwaben-Verein.
Crailsheim Amtskorporation.
Dortmund Stadtgemeinde.
Dresden Kgl. Kultministerium.
Dresden Stadtgemeinde.
Duisburg Stadtgemeinde.
Ehingen a. D. Amtskorporation.
Ellwangen Amtskorporation.
Eßlingen Amtskorporation.
Eßlingen Stadtgemeinde.
Essen a. d. R. Stadtgemeinde.
Gaildorf Amtskorporation.
Geislingen Amtskorporation.
Geislingen Stadtgemeinde.
Gerabronn Amtskorporation.
Gmünd Amtskorporation.
Gmünd Stadtgemeinde.
Göppingen Amtskorporation.
Göppingen Stadtgemeinde.
Göppingen Schwäbischer Schiller-Zweigverein.
Hall Amtskorporation.
Hamburg Senat der freien und Hansestadt.
Hamb. Verband Alter Herren der Suevia zu Tübingen in Hamburg.
Hamburg Verein für Kunst und Wissenschaft.
Vereinigung der Württemberger in Hamburg.
Hannover, die Stadtkämmerei.
Heilbronn Amtskorporation.
Heilbronn Stadtgemeinde.
Heilbronn Frauen-Schiller-V.
Heilbronn, Freimaurer-Loge „Karl zum Brunnen des Heils".
Horb Amtskorporation.
Der Kanzler des deutschen Reichs, Berlin.
Königsberg Stadtgemeinde.
Künzelsau Amtskorporation.
Laupheim Amtskorporation.
Laupheim Stadtgemeinde.
Leipzig Stadt.
Leutkirch Amtskorporation.
Loschwitz Gemeindeverwaltung.
Ludwigsburg Amtskorporation.
Ludwigsburg Stadtgemeinde.
Marbach Amtskorporation.
Marbach Lesegesellschaft.
Maulbronn Amtskorporation.
Mergentheim Amtskorporation.
München, Magistrat der Kgl. bayrischen Haupt- und Residenzstadt.
Neckarsulm Amtskorporation.
Neresheim Amtskorporation.
Neuenbürg Amtskorporation.
Nürnberg Stadtgemeinde.
Oberndorf Amtskorporation.
Oehringen Amtskorporation.
Philadelphia, Cannstatter Volksfest-Verein.
Ravensburg Amtskorporation.
Ravensburg Stadtgemeinde.
Reutlingen Amtskorporation.
Reutlingen Stadtgemeinde.

Rottweil Stadtgemeinde.
Saulgau Amtskorporation.
St. Louis, Schwäb. Schiller-Zweigverein.
Schwäb. Albverein, Vorstand Rechtsanwalt Cammerer Eßlingen.
Sprachverein, Allgemeiner Deutscher, Berlin.
Das Königl. bayer. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, München.
Straßburg, Ministerium für Elsaß-Lothringen.
Stuttgart Bürgergesellschaft.
Stuttgart, Königl. Hoftheater-Intendanz.
Stuttgart Kaufmänn. Verein.
Stuttgart Literarischer Club.
Stuttgarter Liederkranz.
Stuttgart Museumsgesellschaft.
Stuttgart Schiller-Loge Nr. 3 v. Württbg., I. O. O. F.
Stuttgart Schlaraffia Stutgardia.
Stuttgart Stadtgemeinde.
Tettnang Amtskorporation.
Tübingen Amtskorporation.
Tübingen Stadtgemeinde.
Tübingen Schwäb. Schiller-Zweigverein.
Tuttlingen Stadtgemeinde.
Ulm Amtskorporation.
Ulm Bürgergesellschaft.
Ulm Israelitischer Leseverein.
Ulm Liedertafel.
Ulm Museumsgesellschaft.
Ulm Stadtgemeinde.
Urach Amtskorporation.
Vaihingen Amtskorporation.
Waiblingen Amtskorporation.
Würzburg Stadt-Magistrat.

c. Privatpersonen.

v. Abel, Oberbürgermeister a. D., Ludwigsburg.
Arnhold Max, königl. württemb. Konsul in Dresden, Waisenhausstr. 16.
Asch Wilhelm, London.
Auberlen Wilhelm, Kunstmaler, München, Friedrichstr. 19.
Bacher Albert, Dr., Rechtsanwalt, Amtsrichter a. D., Stuttgart, Paulinenstr. 32 I.
Baelz Robert, London.
Bäsell Karl, Ratsmaurermeister, Berlin N. W 23, Flensburgerstraße 15.
Banzhaf Paul, Kaufmann, Stuttgart, Alexanderstr. 65 II I.
Bauer Paul, Kommerzienrat, Stuttgart, Etzelstr. 27.
Bayer Otto, Eßlingen.

Becker Richard, Kaufmann, Heilbronn.
† v. Beck, Luise geb. Müller, Präsidenten Witwe, Stuttgart.
Beit Alfred, London.
† Benger G., Geh. Kommerzienrat, Generalkonsul, Stuttgart.
† Benzinger E., Kommerzienrat, Direktor der Württ. Vereinsbank, Stuttgart.
Benzinger, Rechtsanwalt †, und Frau, Eßlingen.
† Berlé Ferd., Dr. phil., Wiesbaden, Wilhelmstr. 32.
Blezinger Fritz, Kommerzienrat, Direktor, Stuttgart, Mörikestraße 5.
Blohm E., geb. Fehling, Frau, Hamburg, Holzdamm.
† Blumberg Richard, Baumeister, Berlin.
Breitmeyer Louis, London.
Breyer Hugo, Oberleutnant, Art.-Reg. Nr. 29, Ludwigsburg.
Brougier Adolph, Kommerzienrat, München, Nymphenburgerstraße 45.
v. Brunck Heinrich, Dr. phil., Kommerzienrat, Fabrikdirektor, Ludwigshafen a. Rh., Friesenheimerstr. 1.
† Büchle E. Gottlob, Cannstatt.
Bürglen Erhard, Kommerzienrat, Ulm.
† Camerer Auguste, Fräulein, Stuttgart.
Chevalier Friedrich, Kommerzienrat, Stuttgart, Weraſtr. 14.
Cleß Heinrich, Graz, Elisabethstr. 46.
† Cockerill Henri, Rittergutsbesitzer, Aachen.
Colin Karl, München.
Cotta v. Cottendorf Georg, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Königl. Kammerjunker, Leutnant d. R., Stuttgart, Neckarstr. 36 I.
Cotta v. Cottendorf, geb. de la Harpe, Freifrau, Stuttgart, Schloßstr. 49.
J. G. Cotta'sche Buchhandlung, G. m. b. H., Stuttgart.
Cramer Emil †, und Frau Emma, geb. Tafel, Bergwerksbesitzers Witwe, München, Kaiserplatz 8.
Darier, Frau Lisi, geb. Steiner, Genf, Promenade St. Antoine.
Deusch, Rechtsanwalt, und Frau, geb. Gminder, Reutlingen.
Dinkelacker Karl, Brauereibesitzer, Stuttgart, Tübingerstr. 46 I.
v. Doblhoff Joseph, Freiherr, Wien I., Weihburggasse 10.
Doertenbach Georg, Dr., Kgl. bayer. Konsul, Kommerzienrat, Stuttgart, Goethestr. 8.
Donnenberg H., Dr., Hamburg, gr. Theaterstr. 46.
Donner Julius, Kaufmann, in Tiflis, (Adresse: Blasewitz bei Dresden).
v. Dorrer E., Oberst, Militärbevollmächtigter in Berlin, und Frau Alice geb. Freiin v. Griesinger.
Duttenhofer Karl, Oberdirektor, Bergedorf.
† v. Duttenhofer Max, Geh. Kommerzienrat, Rottweil.
Duvernoy Julius L., Kaufmann, Stuttgart, Friedrichstr. 24.
Eckstein Friedrich, London.

† v. Egle Joseph, Kgl. Hofbaudirektor a. D., Stuttgart.
Ehlermann Erich, Dr. phil., Verlagsbuchhändler, Dresden, Zeller'scheſtr. 22.
Elwert Emilie, Fräulein, Nürtingen, Neuffenerſtr. 8.
Eßlinger Adolf, Privatier, Stuttgart, Marienſtr. 37.
v. Faber Ottilie, Baronin, Stein bei Nürnberg.
v. Federer Alwine, Frau, Stuttgart, Schellingſtr. 9.
v Federer Julius, Generalkonſul, Stuttgart, Schellingſtr. 9.
Fellheim Eugen und Frau, geb. Kaufmann, Stuttgart, Büchſenſtraße 56.
Feyerabend Louiſe, Fabrikanten Witwe, Heilbronn.
Fiſcher Moritz, Dr. med., Stuttgart, Herdweg 59.
Fleiſcher Lucy, Frau geb. Cockerill, Wiesbaden.
Franck Anna, Frl., Ludwigsburg, Pflugfelderſtr. 15.
† Franck Guſtav, Fabrikant, Ludwigsburg.
† Franck Hermann, Geheimer Kommerzienrat, Ludwigsburg.
Franck Karl, Fabrikant, Linz a. D.
Franck Richard, Fabrikant, Ludwigsburg.
Franck Robert, Kommerzienrat, Ludwigsburg.
Franck Walter, Fabrikant, Ludwigsburg.
† Gaiſer G. L., Frau, Hamburg.
v. Gemmingen, Freifrau, Dora, geb. Siegle, Stuttgart, Mörikeſtraße 22.
v. Gemmingen-Guttenberg Karl, Freiherr, Geh. Legationsrat, Kabinetts-Chef Sr. Majeſtät des Königs, Stuttgart, Akademie.
† v. Georgii, Dr. Prälat, Tübingen.
v. Georgii-Georgenau Eugen, E., Kgl. Württ. Rittmeiſter der Landwehrkavallerie, Hamburg, Maria-Luiſenſtr.
Gerold Karl, jun., Kaufmann, Berlin W. 64. Unter den Linden 24.
Glaſer Karl, Dr. phil., Fabrikdirektor a. D., Kommerzienrat, Heidelberg.
Glatz Adolf, Fabrikdirektor, Stuttgart, Johannesſtr. 23.
v. Gleichen-Rußwurm, Karl Alexander Schiller, Freiherr, Kgl. bayeriſcher Kämmerer, Schloß Greifenſtein, Unterfranken. (Schillers Urenkel).
† v. Gleichen-Rußwurm, Ludwig, Freiherr, Dr., Kgl. bayeriſcher Kämmerer, Schloß Greifenſtein, Unterfranken (Schillers Enkel).
Goldſchmidt Alice, Fräulein, Frankfurt a. M., Praunheimerſtraße 28.
Goldſchmidt Benedikt M., Kaufmann, Frankfurt a. M., Praunheimerſtr. 28.
Goldſchmidt Emma, Fräulein, Frankfurt a. M., Praunheimerſtraße 28.
Goldſchmidt Luiſe, geb. v. Portheim, Frau, Frankfurt a. M., Praunheimerſtr. 28.
† Goldſchmidt Markus M., Kaufmann, Frankfurt a. M.
Goldſchmidt M. H., Privatier, Stuttgart, Schloßſtr. 45.

† v. Griesinger Julius, Freiherr, Dr., Wirkl. Geheimerat, Kabinettschef S. M. des Königs, Excellenz, Stuttgart.
v. Griesinger Julius, Freiherr, Dr., Kaiserl. Legationsrat, Deutscher Delegierter bei der internationalen Finanzkommission, Athen.
Grub, Oekonomierat, Berlin W. 50, Passauerstr. 19.
Güntter Erich, Stuttgart, Panoramastr. 27.
Güntter Otto, Professor, Geh. Hofrat, Stuttgart, Panoramastr. 27.
Gunz Nathan, Bankdirektor, Stuttgart, Büchsenstr. 58.
Gußmann Erich, Verlagsbuchhändler, Stuttgart.
Gutmann Leop. A., Kommerzienrat, Göppingen.
Haegele C., Geh. Kommerzienrat, Geislingen a. St.
Hähnle Hans, Kommerzienrat, Reichs- und Landtagsabgeordneter, Stuttgart, Jägerstr. 34.
† Haffner Traugott, Stadtschultheiß, Marbach a. N.
Hartmann Eugen, Professor, Frankfurt a. M., Schumannstr. 45.
v. Hauck Gustav, Fabrikant, Geh. Kommerzienrat, Heilbronn.
Hauff Julius, Fabrikant, Stuttgart-Feuerbach.
Heidemann J. N., Geh. Kommerzienrat, Köln.
Hertz Henriette, Fräulein, Rom.
Heydecker Julius, Fürstlich Hohenzollernscher Theaterdirektor, Sigmaringen-Tübingen.
Seine Durchlaucht der Kaiserl. Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, in Vertretung der Elsaß-Lothringischen Landesverwaltung.
Holzmann Philipp †, Baurat, und Frau Eleonore, Frankfurt a. M., Untermainkai 70.
v. Jobst Julius, Dr., Geh. Hofrat, Stuttgart, Militärstr.
Jonas, Heinrich Viktor Friedrich Hans, Berlin NW. 23, Altonaerstr. 22.
Jordan Gabriele, Wien, Reichsratstraße 9.
Junghans Erhard, Kommerzienrat, Schramberg.
† Käß Georg, Kommerzienrat und Rittergutsbesitzer, Schloß Eurasburg in Bayern.
v. Kapff André Ludwig, Bremen.
v. Kapff Ludwig, Bremen.
Kapp v. Gültstein, Otto, K. Württ. Oberbaurat, Kaiserl. Geh. Baurat, Stuttgart, Kernerstr. 52.
† v. Kaulla Albert, Geh. Hofrat, Stuttgart.
v. Kaulla Alfred, Stuttgart, Seestr. 26.
Kaulla Arthur, Hofrat, Stuttgart, Kepplerstr. 20.
Kaulla Eduard, Geh. Hofrat, Stuttgart, Poststr. 6.
Keller Ferdinand, Professor, Karlsruhe i. Baden.
Kien Robert, Privatmann, Ulm.
Kienlin Albert, Fabrikant u. Kommerzienrat, Stuttgart, Mörikestr. 9.
Kießling-Krieger, Herr und Frau Amalie, (Urgroßnichte Schillers) Möckmühl.

Klett Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Reinsburgstr. 53a.
Klett Julie, Kaufmanns Witwe, Stuttgart, Reinsburgstr. 50.
Kleucker Ernst, Fabrikdirektor, Göppingen.
Klinckerfuß Johanna, Frau, Hofpianistin, Stuttgart, Kanzleistr. 18.
Knoop Gwendolen, Fräulein, Loschwitz, Parkstr. 7.
Knorr Karl, Fabrikdirektor, Kommerzienrat, Heilbronn, Lerchenburg.
† v. Knosp Rudolf, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
Koch Sigmund, Witwe, Stuttgart, Marienstraße 52.
Kolbe C., Dr., Radebeul bei Dresden.
Kölle Robert, Geh. Kommerzienrat und Landtagsabgeordneter, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.
Königswarter Heinrich, Baron, Frankfurt a. M., Savignystr. 7.
Krailsheimer Julius, London.
v. Kröner Adolf, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Hohenstaufenstraße 12.
Kröner Otto, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Furtbachstr. 4.
† Kröner Paul, Verlagsbuchhändler, Stuttgart.
Kurtz Paul, Kommerzienrat, Stuttgart, Stiftstr. 7.
Ladenburg, Geh. Kommerzienrat, Herr und Frau, Mannheim.
Laiblin Elise, geb. Sigel, Pfullingen.
Laiblin Ernst, Fabrikant, Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D., Pfullingen.
Laiblin Karl, Kommerzienrat, Reutlingen.
Landauer David, London.
Lanz August, und Gemahlin Anna, geb. Locher, Mannheim.
Leicht Robert, Kommerzienrat, Vaihingen a. F.
Lichtenberger Theodor, Kommerzienrat, Generaldirektor des Salzwerks Heilbronn, und Frau Marie, geb. Stößer, Heilbronn.
Link Ludwig, Fabrikant, Heilbronn.
† Lion Jakob, Bankdirektor, Frankfurt a. M.
Marquardt Hermann, Hotelbesitzer, Stuttgart, Schloßstr. 4.
Mauser Paul, Kommerzienrat, Oberndorf a. N.
Mauthe Christian, Fabrikant, Schwenningen.
Mayer, Rechtsanwalt, Ulm.
Mayer (Laiblin) Friedrich Robert, Kaufmann, Heilbronn, Bahnhofstraße 17.
Meißner Wilhelm, Kaufmann, Geh. Kommerzienrat, Heilbronn.
Melchers Karl Theodor, Konsul, Bremen, Georgstr. 4.
Merkel O., Geh. Kommerzienrat, Eßlingen.
† Merkel Richard, Fabrikant, Eßlingen.
† Meyer-Cohn Alexander, Bankier, Berlin.
Meyer Ludwig, Dr., Stuttgart, Bismarckstr. 49.
Meyer Rich., Dr., Universitäts-Professor, Berlin W. 9, Voßstr. 16.
v. Meysenburg Otto, Freiherr, Kgl. Preuß. Major a. D., Detmold.
Mez Gustav, Großkaufmann, Kairo, Kubbeh.
Michaëlis Max, London.

v. Moser Rudolf, Staatsrat, Kgl. Württ. Gesandter a. D., Excellenz, Stuttgart, Jägerstr. 30.
Mosse Rudolf, Verlagsbuchhändler und Rittergutsbesitzer, Berlin W. 9., Leipzigerplatz 15.
Müller Gustav, Stuttgart, Canzleistr. 26.
† Müller-Steiner Gustav, Frau, Stuttgart.
Müller Gustav, Witwe, geb. Ergenzinger, Frau, Stuttgart, Jägerstr. 66.
Müller Henriette, Fräulein, Stuttgart, Canzleistr. 26.
Münzing Albert sen., Fabrikant, Kommerzienrat, Heilbronn.
v. Nast-Kolb, Kaiserl. Deutscher Konsul, Rom.
Nathan Louis, Hechtbrauerei, Ulm.
† Neeff Adolf, Kaufmann, Stuttgart.
v. Neumann, Dr., Universitäts-Professor, Tübingen.
Neumann, Sigmund, London.
† v. Neuschler Friedrich, Oberfinanzrat a. D., Stuttgart.
Niethammer Albert, Geh. Kommerzienrat, Kriebstein bei Waldheim in Sachsen.
Notter, Dr., Frau, Stuttgart, Eugenstr. 1.
Obrist Alois, Dr., Kgl. Hofkapellmeister und Frau, Großtabarz in Thüringen, Villa Obrist.
† Ostertag Julius, Geh. Hofrat, Stuttgart.
Ostertag Karl, Geh. Hofrat, Stuttgart, Paulinenstr. 44.
Ostertag-Siegle Margarete, Frau, Stuttgart, Mörikestr. 24.
Ostertag-Siegle Karl, Stuttgart, Mörikestr. 24.
Ottenheimer Adolf, Kommerzienrat, Stuttgart, Jägerstr. 11.
v. Pechmann Wilhelm, Freiherr, Bankdirektor, München, Prinz Ludwigstr. 16.
† v. Pettenkofer Max, Geheimerrat, Excellenz, München.
v. Pfeiffer Eduard, Dr., Geh. Hofrat, Stuttgart, Seestr. 10.
Pfeiffer Rudolf, stellvertr. Bankdirektor, Stuttgart, Alleenstr. 8.
v. Pflaum Alexander, Geh. Kommerzienrat, Generalkonsul, Stuttgart, Militärstr. 24.
v. Pflaum, Marie, Frau, Stuttgart, Militärstr. 24.
† Pfleiderer Albert, Kaufmann, Heilbronn.
v. Portheim Max, Wien, Reichsratstr. 21.
Putlitz, Herr zu, Joachim Gans Edler, Kgl. Kammerherr und Hoftheater-Intendant, Stuttgart, Akademie.
Radde Carl Otto, Hamburg, Artushof, gr. Bleichen 53.
v. Rauch Anna, Fabrikanten Witwe, Heilbronn.
† v. Reischach Mathilde, Baronin, Stuttgart.
† v. Reitzenstein Karl, Freiherr, Oberhofmeister J. M. der Königin, Excellenz, Stuttgart.
Richter Alexander, Grimma in Sachsen.
Ries August, London.
Ritter Eugen, Fabrikant, Köln-Ehrenfeld.
Rominger Nathanael, Kommerzienrat, Stuttgart, Marienstr. 29.

Rooth Gustav, Direktor der Nürnberg-Fürther Straßenbahn-Gesellschaft, Nürnberg.
Rube Charles, London.
† Safft Adolf, Fabrikdirektor, Göppingen.
Safft Richard, Kaufmann, Göppingen.
Scharrer August, Kommerzienrat, Cannstatt, Badstr.
† Schauffler Hans, Direktor der Württemb. Metallwarenfabrik, Kommerzienrat, Geislingen a. St.
v. Schiller Mathilde, Freifrau, geb. v. Alberti, Majors Witwe (Witwe von Schillers Enkel), Stuttgart, Kronenstr. 38.
Schlochauer Paul, Charlottenburg, Hardenbergstr. 13.
Schlochauer Frau Tony, geb. David, Charlottenburg, Hardenbergstr. 13.
Schmidt Adolf, Kommerzienrat, Heilbronn.
† Schmidt Albert, Kommerzienrat, und Frau Julie †, Heilbronn.
Schmidt Albert, Professor, München, Marsstr. 14.
Schmoller Gustav, Dr., Universitäts-Professor, Berlin W. 62., Wormserstr. 13.
† Schnabel Hermann, Privatier, Stuttgart.
Schönlein Hermann, Privatier, Stuttgart, Urbansplatz 2.
Schöttle Georg, Ingenieur, Berlin W. 15., Lietzenburgerstraße 55.
Schreiber Ferdinand, Kommerzienrat, Eßlingen.
Schrenk von Notzing Gabriele, Freifrau, geb. Siegle, München, Max-Josefstr. 2.
Schüz Friedrich, Bergrat a. D., Calw.
Schüz Ludwig, Fabrikant, Calw.
Schulz Friedrich, Kommerzienrat, Stuttgart, Paulinenstr. 5.
v. Schumacher Karl, Geh. Hofrat, Stuttgart, Olgastr. 33.
Schwab Gustav, Familie, Stuttgart.
Schwenk Karl, Kommerzienrat, Ulm.
v. Scipio Ferdinand, Gutsbesitzer und Kommerzienrat, Mannheim.
Seeger Ernst, Kgl. Württ. Geh. Hofrat, Berlin W. 10, Friedrich-Wilhelmstr. 3.
Seeger Ernst, jun., Berlin, Friedrich Wilhelmstr. 3.
Seeger Kurt, Berlin, Friedrich Wilhelmstr. 3.
† Siegle Emma, Fräulein, Stuttgart.
† v. Siegle Gustav, Dr., Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
v. Siegle Julie, Geh. Kommerzienrats Witwe, Stuttgart, Reinsburgstr. 39.
Sieglin Ernst, Fabrikbesitzer, Stuttgart, Villa Weißenburg.
† v. Siemens Antonie, Witwe, Charlottenburg.
† v. Siemens Georg, Dr., Bankier, Berlin.
Singer Edmund, Professor und Konzertmeister, Stuttgart, Ulrichstr. 13.

Speidel Karl Theodor, Kaufmann, Paris 58, Rue Taitbout.
Spemann Wilh., Geh. Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 27 a.
Spitta Heinrich, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Springer Ferdinand, Verlagsbuchhändler, Charlottenburg, Hardenbergstr. 10.
Stälin Gustav, Frau, Kommerzienrat, Stuttgart, Jägerstr. 66.
v. Staib Karl, Geh. Hofrat, Direktor der Kgl. Hofbank, Stuttgart, Johannesstr. 21.
† Staib Otto, Privatmann, Stuttgart.
Stapf A., Regierungsbaumeister, Berlin W. 35, Lützowstr. 62.
Steiner Adolf Mut, Stuttgart, Canzleistr. 32, Schloß Großlaupheim, Laupheim
v. Steiner Clothilde, Frau, Stuttgart, Canzleistr. 32.
Steiner Emi, Fräulein, Stuttgart, Canzleistr. 32.
† v. Steiner K., Dr., Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
Steiner Rut, Frau, geb. von Kalckreuth, Stuttgart, Canzleistr. 32., Schloß Großlaupheim, Laupheim.
Steiner Viktor B., Rechtsanwalt, Colmar i. Elsaß.
Seine Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, Dr. Studt in Berlin, für das demselben unterstellte Ministerium.
v. Tattenbach Marie, Gräfin, Schloß Eurasburg bei Wolfratshausen, Bayern.
† Teuffel Emil, Bankier, Heilbronn.
Thalmessinger Marco, London.
Thalmessinger Nathan, †, und Frau, Ulm.
Thalmessinger Sali, Herr und Frau, Ulm.
Thieme Karl, München, Georgenstr. 7.
Unbescheid Hermann, Dr., Professor, Dresden, Lüttichaustr. 11,
v. Varnbüler, Freiherr, Staatsrat, Königl. Württ. Gesandter, Excellenz, Berlin W. 9, Voßstr. 10.
Voith Fr., Geh. Kommerzienrat, Heidenheim.
Wagner Ludwig, London.
† Waldbauer Adolf, Dr., Vizekonsul, Stuttgart.
Wanner Theodor G., Stuttgart, Passage-Bureau Rominger.
Wedekind Ludwig, Professor, Dr., Karlsruhe i. Baden, Jahnstr. 5.
Weiß A., Kommerzienrat, Eßlingen.
Werner P. E. aus Chicago, Berlin.
Wernher Julius, London.
† Werther Alfred, Verlagsbuchhändler, Berlin.
West, Emma, Fräulein, Karlsruhe i. Baden, Hofstr. 8.
v. Westenholz Friedrich, Dr., Freiherr, a. o. Professor an der Technischen Hochschule, Stuttgart, Herdweg 50.
v. Wintterlin, August, Dr., Direktor, Oberbibliothekar a. D., †, und Frau, Stuttgart, Urbanstr. 68.
† v. Wintterlin Hermann, Präsident in Stuttgart.

v. Wöllwarth August, Freiherr, Kgl. Oberhofmarschall, Excellenz, Stuttgart, Alter Schloßplatz 6.
v. Wöllwarth Olga, Freifrau, Palastdame J. M. der verewigten Königin Olga, Excellenz, Stuttgart, Alter Schloßplatz 6.
Wolffram Heinrich, Director of the Military College at Lee, London S. E., the Manor House.
† Zöppritz Karl, Geh. Kommerzienrat, Mergelstetten.

II. Ordentliche Mitglieder:

a.

Ihre Kaiserl. Hoheit Herzogin Wera von Württemberg, Großfürstin von Rußland.
Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Olga zu Schaumburg-Lippe.
† Ihre Kgl. Hoheit Erbgroßherzogin Pauline von Sachsen.

Ihre Hoheit Prinzessin Leopold zu Isenburg-Birstein, geb. Prinzessin Olga von Sachsen-Weimar, Herzogin zu Sachsen.
Seine Durchlaucht Fürst Max Egon zu Fürstenberg.
Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg.
Seine Durchlaucht Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg.

† Seine Durchlaucht Otto Fürst v. Bismarck.

b. Staatsstellen, Stadt- und Landgemeinden, Amtskorporationen, Vereine u. s. w.

Jahresbeiträge.

	ℳ
Aargau'sche Kantonbibliothek, Aarau, Schweiz.	5.
Balingen Amtskorporation. (Ist auch Stifter)	10.
Bautzen, Stadtgemeinde.	5.
Beilstein, Stadtgemeinde.	5.
Berlin, Kgl. Bibliothek.	5.
Berlin, Bibliothek des deutschen Reichstags.	5.
Biberach, Städt. Sammlung.	5.
Blaubeuren Amtskorp. (Ist auch Stifter)	5.
Bloomington, Indiana, Universität.	5.
Bremen, Stadtbibliothek.	5.
Burgstall, Landgemeinde.	5.
Cannstatt, Amtskorporation. (Ist auch Stifter).	100.
Cannstatt, K. Gymnasium.	5.
Cannstatt, Stadtgemeinde. (Ist auch Stifter)	100.
Colmar i. Els., Verein der Württemberger, Präsident H. Victor Steiner, Rechtsanwalt.	10.
Ehingen a. D., K. Gymnasium.	5.
Erbstetten, Landgemeinde.	5.
Eßlingen, Stadtgemeinde. (Ist auch Stifter)	50.
Frankfurt a. M., Stadtbibliothek.	5.
Freudenstadt, Amtskorp.	30.
Geislingen a. St., Kaufmännischer Verein.	5.
Geislingen a. St., Wohlfahrtsverein der Württ. Metallwarenfabrik.	5.
Gotha, Herzogliche Bibliothek, Schloß Friedenstein.	5.
Gotha, Gymnasium Ernestinum.	5.
Gießen, Großherzogliche Bibliothek.	5.

	M
Graz, K. K. Universitäts-bibliothek.	5.
Großbottwar, Stadtgem.	5.
Heidenheim, Amtskorp.	50.
Heidenheim, Stadtgem.	20.
Heidenheim, Altertumsverein.	5.
Heidenheim, Bürgermuseum	5.
Heidenheim, Sängerbund	5.
Heidenheim, Sänger-Eintracht	5.
Heidenheim, Sängerklub	10.
Heilbronn, Stadtgemeinde (Ist auch Stifter)	100.
Heilbronn, Geselliger Verein Einklang	10.
Heilbronn, Harmoniegesellschaft	20.
Heilbronn, Neckarloge	5.
Herrenalb, Stadtgemeinde	5.
Herrenberg, Amtskorp.	10.
Höpfigheim, Landgemeinde	5.
Horb, Amtskorporation (Ist auch Stifter.)	5.
Kamenz, Stadtgemeinde	5.
Karlsruhe, Großherzogl. Bad. Hof- und Landesbibliothek.	5.
Kirchheim u. T., Amtsk.	10.
Kleinaspach, Landgemeinde	5.
Leipzig, K. Universitäts-Bibliothek	5.
Löbau i. S., K. Seminar	5.
Ludwigsburg, Stadtgemeinde (Ist auch Stifter)	50.
Ludwigsburg, K. Gymnasium	5.
Ludwigsburg, Männergesangverein	5.
Marbach, Bezirksgewerbe-Verein	5.
„ Bürgergesellschaft	5.
„ Deutsche Partei	5.
„ Diözesan-Verein	10.
„ Krieger-Verein	5.
„ Lesezirkel	5.
„ Liederkranz	5.
„ Männergesang-Verein	5.
„ Militärverein	5.
Marbach, Obst- u. Gartenbau-Verein	5.
„ Schiller-Verein	5.
„ Turn-Verein	5.
„ Verschönerungs-Verein	5.
„ Verein Gewerbetr.	5.
Mühlhausen i. Els., Verein der Württemberger	5.
Münsingen, Amtskorp.	10.
Mundelsheim, Landgem.	5.
Murr, Landgemeinde	5.
Oberndorf, Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins	5.
Oberstenfeld, Landgem.	5.
Ottmarsheim, Landgem.	5.
Philadelphia, University of Pennsylvania.	5.
Posen, Magistrat	20.
Reutlingen, Liederkranz	10.
Rottenburg, Amtskorp.	10.
Rottweil, Amtskorp.	20.
Speyer, K. Gymnasium	5.
Stolp in Pommern, Lehrerbibliothek d. Gymnasiums	5.
St. Louis, Schwäbischer Schiller-Zweigverein (Ist auch Stifter)	100.
Straßburg i. E., Verein der Württemberger.	5.
Stuttgart, Stadtgem. (Ist auch Stifter)	300.
Stuttgart, K. Eberhard-Ludwigsgymnasium	5.
„ K. Karlsgymnasium	5.
„ Handelsschule	5.
„ Redaktion des Staatsanzeigers für Württemberg	5.
„ Städtischer Beamten-Verein, Hr. Ratsschreib. Carl, Rathaus.	10.
„ Kathol. Arbeiterverein, Seestr. 40.	5.

	ℳ
Stuttgart, Kathol. Leseverein, Friedrichstraße 81 I.	5.
„ Burschenschaft Alemannia	5.
„ Gesellschaft Fraternitas, H. A. Bubeck, Schlosserstraße 36.	5.
„ Druidenloge Eberhard, Adr. H. Ad. Bubeck, Schlosserstr. 36.	5.
„ Württembergischer Kunstverein	20.
Sulz, Amtskorp.	5.
Tübingen, K. Gymnasium	5.
Tuttlingen, Amtskorp.	50.
Ulm, Amtskorporation (Ist auch Stifter).	50.
Ulm, Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Ulm	5.
„ Verein Altwürttemberg	5.
„ Verein Bauhütte	5.
„ Katholischer Arbeiter-Verein	5.
Ulm, Kaufmännischer Verein	5.
„ Gesellschaft Merkuria	5.
„ Neustadtverein	5.
„ Turnerbund	5.
„ Privat-Turnverein	5.
„ Turnverein	5.
„ Landesverein württ. Verkehrsbeamten Bezirk Ulm	5.
„ Gesellschaft „Teutonia“	5.
„ Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Sektion Ulm.	5.
Waldsee, Amtskorp.	20.
Wangen i. Allg., Amtskorp.	10.
Weiler z. Stein, Landgem.	5.
Weimar, Goethe- und Schillerarchiv.	5.
Weinsberg, Amtskorp.	10.
Welzheim, Amtskorp.	5.
Worms, Paulusbibliothek.	5.
Württ. Schwarzwaldverein (Bezirksverein Stuttgart)	5.

Außerdem einmalig:

Aalen	ℳ	25.
Braunschweig, der Magistrat	„	100.
Braunschweig, das herzogl. braunschweigisch-lüneb. Staatsministerium	„	150.
Darmstadt, das Ministerium des Innern	„	30.
Dessau, das herzogl. anhaltische Staatsministerium	„	100.
Karlsruhe, Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	„	100.
Ludwigshafen, Stadtgemeinde	„	50.
Staatsanwalt Dr. Luge in Meiningen	„	500.
Seine Kgl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg	„	100.
Schorndorf	„	50.
Schwarzburg-Sondershausen, Fürstentum	„	50.
Spaichingen	„	100.
Geh. Kommerzienrat Voith in Heidenheim	„	100.

c. Privatpersonen.

Abel Eugen, Kriegsgerichtsrat, Stuttgart, Reinsburgstr. 60 p.
Abele Karl, Dr., Regierungsassessor, Stuttgart, Neckarstr. 225 II.
Abert H., Dr., Privatdozent, Halle a. S., Richard Wagnerstr. 33.
Abert J. J., Hofkapellmeister a. D., Stuttgart, Neckarstr. 26.
Abert, Frau Hofkapellmeister a. D., Stuttgart, Neckarstr. 26.
Abraham B., Dr., Rechtsanwalt, Kiel.
Ackerknecht Erwin, Dr., Bibliothekar, Stettin, Greifenstr. 1 II.
Ackermann Fritz, Kommerzienrat, Fabrikdirektor, Sontheim bei Heilbronn.
Ackermann Heinrich, Kaufmann, Heilbronn.
Adam Ernst, Civilingenieur, 202 Peshine Avenue, Newark, Amerika.
Adam Eugen, Dr. jur., Oberregierungsrat, ständischer Archivar, Stuttgart, Kronprinzstr. 2 a. II.
Adelmann von Adelmannsfelden, Gräfin Irma, Wiesbaden, Villa Riviera.
Adelmann von Adelmannsfelden, Graf Oskar, Kgl. Kammerherr, Hofmarschall, Stuttgart, Urbanstr. 31 b I.
Adler J., Weinhandlung, Stuttgart, Sophienstr. 21 b.
Adolff Eugen, Fabrikant, Backnang.
Akermann Otto, Kaufmann, Stuttgart, Langestr. 44.
Albert E., Kaufmann, Berlin NW. 21, Dreysestr. 3.
v. Alberti Armand, Hauptmann, Stuttgart-Berg, Ottostr. 1.
v. Alberti Eduard, Excellenz, General der Infanterie, Stuttgart, Seestr. 28 II.
Albig Enno, Kaufmann, Plauen i. V., Unterer Steinweg 3.
Albrecht Oskar, Professor, Degerloch, Alte Weinsteige 296.
Alperowitz Wolf, Kaufmann, Libau in Rußland, Kornstr. 21.
v. Alten, Frau General, Edelhof, Ricklingen-Hannover.
Altmann Max, Dr. med., Geheimer Sanitätsrat, Berlin W. 57, Potsdamerstr. 76 b.
Alwens Mania, Fräulein, Stuttgart, Seestr. 47 I.
Amsinck Wilhelm, Kaufmann, Hamburg, Esplanade.
Andrassy Paul, i. F. Doenneweg & Andrassy, Stuttgart, Kronenstraße 44 p.
Andresen Hugo, Dr., Universitätsprofessor, Münster i. W., Brockhoffstr. 7.
Ankele Karl, Kaufmann, Stuttgart, Schmalestr. 9 II.
Anselm Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Herdweg 16 III.
Arlt Emil, Privatier, Stuttgart, Reinsburgstr. 37.
Arnhold Georg, Bankier, Kommerzienrat, Dresden, Waisenhausstraße 16.
Aßfahl Gotthilf, Hofrat, Stuttgart, Akademie II.
Aufschläger G., Dr., Generaldirektor, Hamburg, Alte Rabenstraße 1 a.

Autenrieth Frida, Frau, Cannstatt, Teckstr. 40 I.
Autenrieth Hermann, Amtsrichter, Stuttgart, Ulrichstr. 15 I.
Autenrieth Traugott, Privatier, Stuttgart, Ulrichstr. 15.
v. Bach C., Dr. ing., Baudirektor, Stuttgart, Johannesstr. 53.
Bach Wilhelm, Buchhändler, Stuttgart, Mittelstr. 6 III.
Bacharach, Dr., Max, Würzburg, Alleestr. 16.
Bader Helene, Fräulein, Frankfurt a. M., Adlerpflychtplatz.
Bäder Eugen, Prokurist, Ostriz in Sachsen.
v. Bälz Karl, Dr., Regierungsdirektor, Stuttgart, Dannecker-straße 17 III.
Bäurle Eugen, Kaufmann, Marbach a. N.
Bäurle Ludwig, Kaufmann, Marbach a. N.
Baier Clemens, Rechtsanwalt und Notar, Wandsbeck bei Hamburg.
v. Baldinger-Seidenberg Helene, Kammerherrn und Hofmarschalls Witwe, Excellenz, Stuttgart, Ulrichstr. 19.
Ballin Albert, Generaldirektor der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft, Hamburg, Alsterdamm.
v. Balz, Frau Staatsrat, Excellenz, Stuttgart, Schloßstr. 10 I.
Bammert, Rechtsanwalt, Laupheim.
Bantel Friedrich, Generalagent, Stuttgart, Alexanderstr. 20 I.
Bantlin Albert, Professor an der Techn. Hochschule, Stuttgart, Langestr. 63 I.
Banzhaf August, Besitzer des Hotel Royal, Stuttgart, Schloß-straße 5.
Banzhaf G., Direktor der Neckarsulmer Fahrradwerke A. G., Neckarsulm.
Banzhaf Karl, Regierungs-Assessor, Heilbronn.
Bareiß Martha, Frau, Stuttgart, Königstr. 14 II.
Barlow Marie, Rentiers Witwe, München, Briennerstr. 45.
Barth Ella, Fräulein, München, Prinz Ludwigstr. 16.
Barth Gustav, Kaufmann, Stuttgart, Augustenstr. 9½.
Barth Julius, Gemeinderats Witwe, Marbach.
Barth Paul, Zigarrenfabrikant, Stuttgart, Schloßstr. 65 I.
Barth Robert, Landgerichtsdirektor, Heilbronn, Alleenstr. 2.
Barthelmeß, Professor, Dr., Ulm.
Baßenge Edmund, Dr. phil., Gymnasialoberlehrer, Dresden, Struvestr. 33.
Bauch, Kommerzienrat, Glogau, Bahnhofstr. 2.
Bauder Albert, Professor, Architekt, Stuttgart, Herdweg 32.
Bauer Anna, Frau, geb. Faber, Heilbronn, Bismarckstr. 28.
Bauer Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Seestr. 60.
Bauer Georg, Bankier, Stuttgart, Canzleistr. 7.
Bauer Hermann, Oberbahnsekretär, Bietigheim.
Bauer Karl, Kunstmaler, München, Hohenzollernstr. 40 III.
Bauer Ludwig, Justizrat, Rechtsanwalt, Augsburg.
Bauer Philipp, Ingenieur, Stuttgart, Villastr. 14.

Bauer Wilhelm, Schultheiß, Tailfingen OA. Balingen.
Baumeister Adolf, Dr., Gymnasialprofessor, Ulm, Zeitblomstraße 41.
Baumgärtner, Architekt und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Baumgärtner Julie, Fräulein, Ludwigsburg, Wilhelmstr. 34.
v. Baur, Dr., Präsident, Degerloch, Waldstr. 344.
Baur Gustav, Kommerzienrat, Biberach a. d. Riß.
Baur Louis, Kaufmann, Tübingen.
v. Bautz Hans, Freiherr, Rittmeister und pers. Adjutant, Kgl. Schloß Ludwigsburg.
Bayer Paul, Kunstverleger, Dresden, Fürstenstr. 26.
v. Bayer-Ehrenberg Fritz, Kunsthändler, Berlin NW. 52, Alt Moabit 134.
Bechler Anna, Schriftstellerin, Radebeul bei Dresden.
Bechstein Carl, Fabrikant, Cannstatt, Taubenheimstr. 14.
Bechtle Otto, Buchdruckereibesitzer, Eßlingen.
Beck Heinrich, Privatier, Stuttgart, Hohenzollernstr. 1.
Beck Karl, Dr., Professor der Chirurgie an der P. Grad. Universität und Präsident des St. Marks Hospitals, Newyork.
Beck Oskar, Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, München.
Beck Robert, Fabrikant, Stuttgart, Werastr. 21.
Becker Helene, Fräulein, Frankenthal.
Becker Max, Kaufmann, Heilbronn, Bismarckstr. 26.
Becker Richard, Kaufmann, Heilbronn, Gartenstr. 40.
Beckh Otto, Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 53.
Beger, Oberbaurat, Stuttgart, Militärstr. 15.
Behr Karl, Kommerzienrat, Fabrikant, Balingen.
Behrens Karl, Schriftsteller und Redakteur, Kopenhagen, Fredericiagade 16 IV.
Behrens T., Hamburg, Hermannstr. 31.
Beisbarth Frau, Helene, Stuttgart, Kasernenstr. 21 II.
Beisenherz Ludwig, Schriftsteller, Castrop in Westfalen.
Beling E., Professor, Dr. jur., Tübingen, Hirschauerstr. 16.
Bellermann Ludwig, Dr., D. Gymnasialdirektor, Berlin C., Klosterstraße 73.
Benedict Ferd., Buchhändler, Nürnberg, Dennerstr. 5.
Benedict S., Dr., Stuttgart, Reinsburgstr. 8 II.
Benger Frau, Geh. Kommerzienrats Witwe, Stuttgart, Mörikestraße 1.
Benignus Sigfried, Dr. phil., Direktor des Deutschen Instituts, Osorno (Chile).
Benignus William, Atlantic City, Adriatic Ave, Nordamerika.
Benischek Hippolyt, Kgl. Küchenmeister a. D., Stuttgart, Hegelstraße 6 II.
Benkendörfer Albert, Oberamtstierarzt, Reutlingen.
Benzinger S., Fabrikdirektor, Geislingen a. d. St.
v. Berenberg-Goßler, Generalkonsul, Hamburg, Hermannstr. 31.

v. Berg, Prälat, Ludwigsburg.
Berg Heinrich, Professor an der Technischen Hochschule, Stuttgart, Herdweg 56.
Berger Johanna, Fräulein, Lehrerin, Bruchsal in Baden.
Bergmann, Oberlehrer, Braunschweig, Leonhardstr. 7.
Bergner Hermann, Bankbeamter, Berlin SW. 53, Bärwaldstraße 42.
Beringer Reinhold, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 5 II.
v. Berner Felix, Hofbaudirektor, Stuttgart, Alter Schloßplatz 5.
Bernhard Ernst, Sekretär, Berlin NW. 87, Jagowstr. 20.
Bernheimer Leopold, Kaufmann, Ulm, Münsterplatz.
v. Bernus, Freiherr, Stift Neuburg, Ziegelhausen a. N., Baden.
Berthold Hugo, Kaufmann, 29 Great St. Helens, London E. C.
Bethe C., Schiedam (Holland), Lange Kerk 31.
Bettelheim Anton, Dr. jur., Schriftsteller, Wien XIX, Karl Ludwigstr. 57.
Betz Hermann, Kaufmann, Heilbronn.
Betz Karl, Kaufmann, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat, Heilbronn.
Beuerlen W. G., Landtagsabgeordneter, Kirchheim u. Teck.
Beurlin Clementine, Witwe, Görz, Küstenland, Via Trieste 80.
Bezold Friedrich, Dr., Kgl. Hofrat, Universitätsprofessor, München, Louisenstr. 38 I.
v. Bieber, Kgl. Oberst z. D., Flügeladjutant, Stuttgart, Seestraße 26 II.
Bielefeld Henny, Frau Consul, Karlsruhe i. B., Moltkestr. 39.
Bilfinger Heinrich, Finanzrat, Schwäb. Gmünd.
Bilfinger, Professor, Reutlingen.
Binder, Major a. D., München, Bürkleinstr. 5 I.
Binder Sophie, Fräulein, Stuttgart, Seestr. 59.
Binz, Oberkonsistorialrat, Stuttgart, Furtbachstr. 2 a I.
Blezinger Julius, Dr., Medizinalrat, Cannstatt, Königstr. 27.
Blinzig A., Direktor, Charlottenburg, Götheстr. 15.
Bliß, Frau Dr. Arthur Ames, geb. Neuhaus, Philadelphia, Penn., South 20th street 117.
Bocks Karl, Subdirektor und Generalagent, München, Karlsplatz 22½.
Bockſch, Dr. O., Realgymnasialoberlehrer, Plauen i. V.
v. Bockshammer Otto, Oberkonsistorialrat, Stuttgart, Gutenbergstraße 22 I.
Bodmer, Dr., Hans, Präsident des Lesezirkels Hottingen, Zürich, Gemeindestr. 19.
Böckheler Nathanael, Dekan, Künzelsau.
Böhm Wilhelm, Dr. phil., Berlin N. 4, Gartenstr. 25.
Boehringer Albert, Kaufmann, Stuttgart, Büchsenstr. 104 I.
Boele van Hensbroek, P. A. M., s'Gravenhage, Sweelinckstraat.
Bonz Alfred, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Schloßstr. 24.

Bopp Karl, Dr., Professor am höheren Lehrerinnenseminar, Stuttgart, Alexanderstr. 15.
Boscher August, Landgerichtsrat, Stuttgart, Weraſtr. 50.
v. Boßert Adolf, Hofdomänenrat, Stuttgart, Büchsenstr. 54.
Bothe Adolf, Buchhändler und Redakteur, Stuttgart, Alexanderstraße 94 II.
Bozenhardt Theodor, Postsekretär, Stuttgart, Silberburgstraße 58 a III.
Brand, Hofapotheker und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Brand Gottlob, Fabrikant, Stuttgart, Archivstr. 21.
Brandseph Friedrich, Privatier, Stuttgart, Schützenstr. 4 p.
Brandseph Hermann, Hofphotograph, Stuttgart, Marienstr. 36 III.
Bräuhäuser Gustav, Professors Witwe, Stuttgart, Olgastr. 17 II.
Bräuhäuser Karl, Professor, Cannstatt, Taubenheimstr. 20 p.
Braun A., Regierungsbaumeister, Charlottenburg, Kantstr. 148.
Braun Alice, Frau, Berlin W. 30, Motzstr. 88.
v. Braun, Frau Berta, Oberkonsistorialratswitwe, Stuttgart, Keplerstr. 23 II.
Braun Louis, Professor, München, Ainmillerstr. 8.
Braun Paul, Fabrikant, Eßlingen a. N., Martinstr. 37.
Braunmüller Gustav, Brauereibesitzer, Schwenningen a. N.
v. Breitling Wilhelm, Dr. jur., Präsident des K. Staatsministeriums, Staatsminister der Justiz, Excellenz, Stuttgart, Karlstr. 1.
Breitschwerdt Adolf, Prokurist der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
v. Breitschwert Otto, Kreisgerichtsrat a. D., Landtagsabgeordneter, Stuttgart, Archivstr. 21 III.
Breuning H. H., Lehrer am Gymnasium, Leiden (Holland), Rapenburg 95.
Breyer Julius, Privatier, Stuttgart, Seestr. 24.
Broemel M., Rentner, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Berlin W. 10, Matthäikirchstr. 6.
Brösamle Paul, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 60 III.
Broicher, E. J., Dr., Gymnasialdirektor, Trier.
Brougier Adolf, Kommerzienrat, München, Nymphenburgerstr. 45.
Bruckmann Clemens, Apotheker, Ulm a. D.
Bruckmann Friedrich, Oberstleutnant z. D., Stuttgart, Stitzenburgstraße 6 I.
Bruckmann Helene, Fräulein, Heilbronn.
Bruckmann Peter, Fabrikant, Hofrat und Gemeinderat, Heilbronn.
Bruckmann-Schäufelen Fanny, Frau, Rentiere, München, Brienerstraße 48 II.
Brudi Emilie, Frau Dr., Stuttgart, Neckarstr. 13 III.
Brüch J., Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Wien I, Tuchlauben 7.
v. Brüsselle-Schaubeck Felix, Freiherr, Kgl. Zeremonienmeister und Kammerherr, Schloß Schaubeck bei Kleinbottwar.

Brunner Karl, Professor, Dr., Pforzheim, Luisenstr. 24.
v. Bruns P., Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Brunst Eugen, Zahnarzt, Iserlohn i. W., Wermingerstr. 5.
Bücking L., Frau, Privatiere, Stuttgart, Arminstr. 11.
Büchle Adolf, Dr., Gymnasialdirektor, Bruchsal, Schönbornstr. 5.
Büchle Alfons, Verlagsbuchhändler, Cannstatt, Ludwigstr. 8.
Büchle Ernst, Justizreferendär, Cannstatt, Ludwigstr. 8.
Büchle Karl, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Rotebühlstr. 62.
Büchle Louise, Witwe, Cannstatt, Ludwigstr. 8.
Büchler Otto, Gymnasialprofessor, Heilbronn.
Bühl Carl, Privatier, Frankfurt a. M., Arndtstr. 50.
Bühler G., Finanzrat, Eßlingen.
Bürckert Heinrich, Stuttgart, Alleenstr. 21.
Buerkel Tony, Rentier, München, Neuturmstr. 8.
v. Bürklin Albert, Dr., General-Intendant, Karlsruhe i. B.
Büttner Mathilde, Schulvorsteherin, Leipzig-Gohlis, Georgstr. 8.
Buhl Anton, Lehrer, Colmar i. Els., Schwarzenbergplatz 5.
Buob Albert, Ratsschreiber, Freudenstadt.
Burchard, Dr., Bürgermeister, Magnificenz,. Hamburg, Klopstockstraße 26.
Burckardt, Stadtschultheiß, Großbottwar.
v. Burckhardt Hermann, Obermedizinalrat, Generalarzt à la suite, prakt. Arzt, Direktor der chirurg. Abteilungen des Ludwigs- und Katharinenhospitals, Stuttgart, Kriegsbergstraße 26.
Burg Mathilde, Frau, Colmar i. Els., Bartholdystr. 5.
Burger Hugo, Rechtsanwalt, Offenburg i. B., Hauptstr. 39.
Burggraf Julius, Pastor, Bremen, Ellhornstr. 19 a.
Burghardt August, Dr., Chemiker, Ludwigshafen a. Rh.
v. Burk, Dr., Rudolf, Generalarzt a. D., Ulm, Ensingerstr. 3.
Burkhardt Emil, Baurat, Stuttgart, Schickstr. 5 II.
Burkhardt Karl, Reutlingen.
Butterfaß Gottlob, Kaufmann, Stuttgart, Reinsburgstr. 18 II.
Buttersack Paul, Dr. med., Heilbronn.
Camerer Ewald, Fabrikant, i. Fa. Berg & Co., Stuttgart, Olgastr. 80 II.
Camerer Richard, Kaufmann, Stuttgart, Johannesstr. 39 II.
v. Camerer Wilhelm, Direktor, Stuttgart, Johannesstr. 39 II.
Capler von Oedheim, gen. Bautz, Heinrich, Frhr., Stuttgart, Alleenstr. 22.
Cavallo W., Dr., Chemiker, Stuttgart, Dillmannstr. 10.
v. Chelius Richard, Kammerherr und Geheimer Kabinettsrat Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin von Baden, Karlsruhe i. B., Ettlingerstr. 15.
Chenaux-Repond J., Hauptlehrer a. d. städt. kaufmännischen Fortbildungsschule, Stuttgart, Tübingerstr. 81 III.
Christe A., Privatier, Stuttgart, Hohenheimerstr. 83 II.

Christian Adolf, Rentner, Bonn, Meckenheimerstr. 128.
Clar Pauline, Privatiers Witwe, Stuttgart, Panoramastr. 27 p.
Clauß Adolf, Oberingenieur, Eßlingen, Neckarstr. 86 p.
v. Clausen, Generalleutnant z. D., Excellenz, Stuttgart, Neckarstraße 151.
Clausing Adolf, stud. phil., Pforzheim, Lindenstr. 38.
Clausnizer F., Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Cleß Ernst, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Johannesstr. 1.
Cleß Heinrich, Prokurist, Stuttgart, Johannesstr. 1.
Cloß Ferdinand, Fabrikdirektor, Kommerzienrat, Heilbronn.
Cloß Fr., Direktor, Böblingen.
Cluß Eugen, techn. Leiter der Aktienbrauerei Cluß, Heilbronn, Rosenberg 13.
Cornelius Hermann, Lehrer, Berlin S. 59, Müllenhoffstr. 12.
v. Cotta Karl, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Hipfelhof, Oberamt Heilbronn.
Cox H., Fabrikdirektor, Cannstatt, Freiligrathstr. 4 p.
Crönlein Albert, Stuttgart, Augustenstr. 5 p.
Crone Wilhelm, Dr. med., Giengen a. Br.
v. Cronmüller Fr., Finanzrat, Stuttgart, Schloßstr. 36III.
v. Cronmüller Karl, Staatsrat, Stuttgart, Militärstr. 35 I.
v. Czedik-Bründlsberg Emma, Fräulein, Wien-Hernals XVII, Hauptstr. 57.
Daendels L. H., Haag, Nassauplein 27.
Dahn Felix, Dr., Professor, Geh. Rat, Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 20.
Daimler Lina, Kommerzienrats Witwe, Cannstatt, Taubenheimstraße 13.
Dambach Gustav, Gerichtsnotar, Stuttgart, Olgastr. 68II.
Dambacher M., Präfekt am Collegium Josephinum, Ehingen a. D.
Dauber H. A., Bietigheim.
Daur Wilh., Fabrikdirektor, Höchst a. M.
Debach Hugo, Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Deffner Karl, Fabrikant, Eßlingen.
Deffner Richard, Privatier, Eßlingen.
Degeler Ernst, Kaufmann, Heidenheim a. d. Br.
Deggelmann Julius, Stuttgart, Schwabstr. 74 H.
Degginger Benj., Kaufmann und Handelsrichter, München, Lessingstr. 6.
v. Demmler E., Prälat, Ulm.
Denker H., Dr., Gymnasialoberlehrer, Osnabrück, Herderstr. 5.
Denzel, Pfarrer, Thamm bei Ludwigsburg.
Desselberger Albert, Apotheker, Ravensburg, Löwenapotheke.
Determann Julius, Dr., Buchhändler, Heilbronn.
Deurer Wilhelm, Kgl. Württ. Konsul, Hamburg, Afrikahaus.

Deusch Walter, Rechtsanwalt, Reutlingen.
Deyhle A., Kaufmann, Berlin NW. 52, Alt Moabit 15.
Diederich Gustav & Co., Verlag des Fremdenblatts, Hamburg, gr. Bleichen 40.
Diefenbach, Direktor, Bochum, Alleenstr. 65a.
Diefenbach Gustav, Stuttgart, Humboldtstr. 4.
v. Diefenbach J., Oberregierungsrat a. D., Stuttgart, Marienstraße 35.
Diefenbach Theodor, Rechtanwalt a. D., Stuttgart, Herdweg 48 II.
v. Dietel Woldemar, Dr. jur., Landrat a. D., Dresden, Beuststraße 1.
Dieterle August, Bankbeamter, Stuttgart, Sophienstr. 22b II.
Dietrich Adolf, St. Petersburg, Galernajastr. 8.
Dietrich Rudolf, Statistiker der Farbwerke zu Höchst a. M., Hauptstr. 1a.
Dietzsch Julie, Frau, Witwe, Stuttgart, Alleenstr. 34.
Dietzsch Karl, Rittergutsbesitzer auf Katharinenhof, Gemeinde Strümpfelbach bei Backnang.
Dietzsch Karl, Frau Rittergutsbesitzer, auf Katharinenhof, Gemeinde Strümpfelbach.
Diez Friedrich, Apotheker, Schaffhausen, Schweiz.
Diez Hermann, Dr., Chefredakteur, Hamburg, Rappstr. 21.
Dihle Ernst, Oberlehrer, Berlin NW 21, Alt Moabit 83c.
Dihlmann Adolf, Fabrikbesitzer, Konsul, Nürnberg, Gartenstr. 8.
Dihlmann C., Direktor der Siemens-Schuckert-Werke, Berlin W.50, Tauenzienstr. 7a.
Dinter Wladyslaw, Hamburg, Klosterallee 33a.
Dipper Heinrich, Stadtpfarrer, Stuttgart, Canzleistr. 5.
Dittmar Gustav, Fabrikant, Heilbronn.
Dodel, Oberamtsrichter, Blaubeuren.
Dodt Alexander, Stuttgart, Silberburgstr. 175.
Doehler Gottfried, Dr., Wilmersdorf-Berlin, Pfalzburgerstr. 61.
Doehner F. A., Hamburg, Hermannstr. 3.
Doering Robert Heinrich, Lehrer, Seifhennersdorf i. Sachsen.
Dörrfuß Adolf, Sekretär des Schwäbischen Schillervereins, Marbach a. N.
Dörtenbach Karl, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Charlottenstraße 1.
Dörtenbach Max, Bankier, Generalkonsul, Stuttgart, Mörikestraße 17.
Dörtenbach Pauline, Witwe, Stuttgart, Keplerstr. 24.
Doll G., Hofkaminfeger, Ludwigsburg.
Dollmann, Generalkonsul, Hamburg, Neuerwall 2.
Dolmetsch Eugen, Bureaudirektor, Stuttgart, Heusteigstr. 42II.
v. Donndorf Adolf, Professor, Stuttgart, Ulrichstr. 13.
Dorn Ludwig, Dr., Stuttgart, Relenbergstr. 76.
Drautz Alfred, Kaufmann, Heilbronn, Bismarckstr. 23.

Dreſcher Adolf, Oberpoſtrat a. D., Stuttgart, Reinsburgſtr. 14.
Duderſtadt Karl, Fabrikant, Eßlingen.
v. Düring, Dr. med., Adolf, New-York, 552 East 155th. St.
Dürr Friedrich, Dr., Gymnaſialrektor, Heilbronn.
Durand Friedrich, Privatier, Stuttgart, Johannesſtr. 40 II.
Ebbinghaus Max, Fabrikant, Heidenheim.
Eberbach Heinrich, Architekt, Stuttgart, Forſtſtr. 161.
Eberbach Viola, Frau, Stuttgart, Neckarſtr. 111.
Eberhardt Emil, Kaufmann, Stuttgart, Roſenſtr. 37 I.
Eberle Julius, cand. nat., Tübingen, Ulrichſtr.
Eberle Julius, Ingenieur, Reutlingen, Aispacherſtr. 1 I.
Eberle Wilhelm, Stuttgart, Heuſteigſtr. 46.
Eberle Wilhelm, jr., Stuttgart, Schreiberſtr. 4.
Eberle Wilhelm, Privatier, Stuttgart, Schreiberſtr. 4.
Ebhardt Melanie, Schriftſtellerin, Wiesbaden, Adelheidſtr. 39.
Ebler Emil, Frau, Frankfurt a. M., Staufenſtr. 33.
Ebner Julius, Oberinſpektor, Vorſtand der kgl. lithographiſchen Anſtalt, Stuttgart, Archivſtr. 5.
Ebner Max, Dr., Verlagsbuchhändler, Ulm a. D.
Ebner Regine, Kommerzienrats-Witwe, Ulm, Sattlergaſſe 12.
Ebner Th., Chefredakteur des Ulmer Tagblatts, Ulm a. D.
Eck Erika, Fräulein, Lehrerin, Gotha, Reinhardsbrunnerſtr. 33.
Eckardt J. H., Heidelberg, Rohrbacherſtr. 40.
Ecke, Direktor der bayer. Filiale der Deutſchen Bank, München, Widemayerſtr. 4.
Eckert Karl, Bierbrauereibeſitzer, Gemeinderat, Heilbronn, Stauffenbergſtraße.
Eckhardt Hermann, Stuttgart, Weraſtr. 30 II.
Eckſtein Anna, Fräulein, Stuttgart, Silberburgſtr. 175 I.
Eckſtein Karoline, Frau, Stuttgart, Chriſtophſtr. 5.
Eckſtein Hermann, Stadtſchultheiß, Backnang.
Eckſtein Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Chriſtophſtr. 5.
Edenhofer Joſef, Kaufmann, München, Herzog-Wilhelmſtr. 31 I.
Edler Wilh. Friedr., Schriftſteller, Wismar, v. d. Fürſtenhof 8 I.
Effenberger Wilhelm, Kommerzienrat, Stuttgart, Mörikeſtraße 11 II.
Ege Ernſt, Redakteur, Stuttgart, Reinsburgſtr. 104 I.
v. Ege, Generalvikar, Rottenburg a. N.
Ege, Kameralverwalter, Leonberg.
Egelhaaf, Pfarrer, Gebersheim.
Ehni Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Neckarſtr. 52.
Ehrhart Karl, Oberſtudienrat, Rektor des Realgymnaſiums, Stuttgart, Silberburgſtr. 177 II.
Ehrmann Friedrich, Charlottenburg, Kneſebeckſtr. 86/87.
Eiſenlohr J., Kommerzienrat, Reutlingen.
Eiſenlohr Karl, Kommerzienrat, Stuttgart, Canzleiſtr. 24 II.
Eiſenlohr Ludwig, Oberbaurat, Stuttgart, Büchſenſtr. 54.

Eisenmann Ernst, Professor, Stuttgart, Uhlandstr. 18 II.
Eisenmenger W., Fabrikdirektor, Ludwigsburg.
Eisig Karl, Kaufmann, Heilbronn, Kaiserstr. 6.
Eitel Wilhelm, Kaufmann, Frankfurt a. M., Taunusstr. 33.
Elben Arnold, Dr., Redakteur, Stuttgart, Königstr. 20 III.
Elben Karl, Dr., Chefredakteur des Schwäb. Merkurs, Stuttgart, Königstr. 20.
Ellmenreich Franziska, (Frau Baronin Fuchs-Nordhoff), Hamburg, Hartwicusstr. 5.
v. Ellrichshausen Jos., Freiherr, Oberst a. D., Stuttgart, Goethestraße 3.
v. Elsäßer Karl, Dr., Senatspräsident, Stuttgart, Olgastr. 6 III.
Elsas Hugo, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Kernerstr. 51.
Emig Konrad, Kaufmann, Ludwigsburg, vordere Schloßstr. 3.
Enderlen Heinrich, Hofbuchhändler, Stuttgart, Tübingerstraße 18.
Engelhorn Karl, Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Silberburgstr. 189 II.
Engelmann Hildegard, Frau, Stuttgart, Gartenstr. 39 I.
Enke Alfred, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Hasenbergsteige 3 III.
Enklaar B. P., Haag, Oldenbarneveltlaan 6.
Epting Max, Chemiker, Höchst a. M.
Erbe Karl, Rektor des Gymnasiums, Ludwigsburg, Wilhelmsplatz 6.
Ergang Karl, Ingenieur, Magdeburg, Spielgartenstr. 2 I.
Ergenzinger Hermann, Bankkassier, Stuttgart, Johannesstr. 39 III.
Erhard Hermann, Kommerzienrat, Gmünd.
Erhard Karl, Fabrikant, (Erhard & Söhne), Gmünd.
Erhard Reinhold, Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 90 III.
Erhard Rudolf, Dr. med., Stuttgart, Olgastr. 6 I.
Erhard Theodor, Direktor des Elektrizitätswerks, Stuttgart, Sophienstr. 37 II.
Erlanger Alfred, Stuttgart, Königstr. 33.
Erlanger Hugo, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Tübingerstr. 14 a.
v. Ernst Adolf, Oberbaurat, Dr. Ing., Professor an der Techn. Hochschule, Stuttgart, Mörikestr. 5.
Ernst Friedrich, Lederfabrikant, Marbach a. N.
Ernst Gustav, Bergassessor, Staßfurt, Provinz Sachsen.
Ernst Viktor, Dr., Professor, Stuttgart, Wilhelmstr. 9 II.
Ertel J. C., Hamburg, Klopstockstr. 31.
Essig, Amtmann, Heidenheim a. d. Br.
Essig Luise, Witwe, Heilbronn, Schillerhaus, Sülmerstr.
v. Euting August, Präsident, Stuttgart, Feuerseeplatz 6 I.
Euting Julius, Dr., Geh. Regierungsrat, Professor, Straßburg i. Elsaß (Schloß).
v. Eyb Maria, Freifrau, Schwäb. Hall.
Faber Arthur, Kommerzienrat, Stuttgart, Hohenzollernstr. 8.

v. Faber, Dr., Staatsminister a. D., Excellenz, Stuttgart, Schloßstr. 39 I.
v. Faber du Faur, Oberstleutnant im Infanterie-Regiment Nr. 126, Straßburg i. Els.
Färber, Dekan, Cannstatt, Paulinenstr. 27 I.
Fahr Eugen, Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Fahr Hugo, Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Faißt Hugo, Rechtsanwalt, Stuttgart, Alexanderstr. 8.
Falke Gustav, Schriftsteller, Hamburg, Groß-Borstel, Brudwiesenstraße.
Fallscheer Emil, Reutlingen.
Fallscheer Hermann, Reutlingen.
Federer, Frau, Geh. Hofrat, Stuttgart, Herdweg 14 II.
Federer Ernst, Bankier, Stuttgart, Marstallstr. 2 p.
Federer Wilhelm, Bankier, Ital. und Türk. Generalkonsul, Stuttgart, Seestr. 10 II.
Fehling Hermann, Professor, Dr., Geh. Rat, Straßburg i. Els., Illstaden 15.
Fehling Lilla, Frau, Professor, Geh. Rat, Straßburg i. Els., Illstaden 15.
Feibelsohn Gustav, Referendar, Berlin, Uhlandstr. 27.
Feigion David, Gasthaus zur Krone, Marbach a. N.
Feldmüller Edwin, Brauereidirektor, Stuttgart, Neckarstr. 56 III.
Felger Karl, Privatier, Stuttgart, Alexanderstr. 9 b III.
Felle, Finanzassessors Witwe, Ludwigsburg, Marstallstr. 7.
Ferlesi Alberta, Fräulein, Rentiere, Stuttgart, Kriegsbergstr. 15 p.
Fetzer Eberhardt, sen., Stuttgart, Seestr. 40 I.
Fetzer Wilhelm, Herr und Frau, Stuttgart, Rotestr. 7 III.
Feucht Eugen, Güterbeförderer, Marbach a. N.
Feucht Gottlieb, Badinspektor, Wildbad.
Feucht Hermann, Stuttgart, Kanalstr. 18.
Fielik W., Professor, Dr., Breslau II, Augustastr. 127.
v. Finckh Karl, Präsident a. D., Stuttgart, Silberburgstraße 182 I.
Finckh Heinrich, Fabrikant, Reutlingen.
Finckh J., Dr., Privatdozent, Tübingen, Osianderstr. 22.
Finckh Woldemar, Privatier, Stuttgart, Königstr. 17 II.
Findeisen Friedrich, Oberbaurat, Stuttgart, Sängerstr. 5 III.
Fink, Rechtsanwalt, Calw.
Fink F. W., Kaufmann, Stuttgart, Seestr. 68 p.
Fink Wilhelm, Prokurist der Kgl. Hofbuchdruckerei J. Fink, Stuttgart, Königstr. 31 a.
Fischer A., Brauereibesitzer und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Fischer Emil, Kaufmann, Stuttgart, Lindenstr. 3 p.
Fischer G. Adolf, Agent, Hamburg 25, Borgfelderstr. 77.

Fischer Heinrich, Dr., Hofapotheker, Ludwigsburg, Marktplatz 7.
v. Fischer Hermann, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Fischer Hermann, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Keplerstr. 3 p.
Fischer Julius, Oberamtsrichter, Calw.
Fischer Karl, Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh., Kaiser-Wilhelmstraße 20.
Fischer Karl, Dr., Geh. Reg.-Rat, Darmstadt, Beckstr. 66.
Fischer Louis, Weinwirt und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Fischer Moritz, Dr. med., Stuttgart, Herdweg 59.
Fischer Otto, Kameralverwalter, Balingen.
v. Fischer Wilhelm, Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart, Marienstraße 42 III.
Flaischlen Hugo, Hauptmann, Hannover, Gretchenstr. 37.
Flamm Alfred, Inspektor, Pfullingen.
Flamm L., Geh. Hofrats Witwe, Pfullingen.
Flaunus Robert, Maler und Stadtverordneter, Frankfurt a. M., Eckenheimerlandstr. Nr. 60.
Flegenheimer Isidor, Kaufmann, Heilbronn, Roßkampfstr. 21.
Fleischer Emil, Dr., Dresden, Tiergartenstr. 32.
Fleischhauer Felix, Kunsthändler, Stuttgart, Oberes Museum.
Fleischhauer, Mathilde, Frau, Regierungsrats Witwe, Stuttgart, Kernerstr. 34 I.
Flemming Max, Professor, Gymnasialoberlehrer, Dresden, Lüttichaustr. 22.
Flersheim Albert, Frau, Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage.
Flesch Gustav, Bankier, Augsburg.
Flick Christian aus Marbach, New-York, 545 E 13 Str.
Föhr Albert, Juwelier, Teilhaber der Firma Eduard Föhr, Stuttgart, Königstr. 25.
Föhr Emil, Juwelier, Teilhaber der Firma Eduard Föhr, Stuttgart, Danneckerstr. 11.
Föhr Hermann, Dr., Medizinalrat, Oberamtsarzt, Marbach a. N.
Föhr Hermann, Dr., jun., Oberamtswundarzt, Marbach a. N.
Föhr Julius, Prokurist des Norddeutschen Lloyd, Bremen, Feldstr. 19.
Föhr Pauline, Kommerzienrats Wwe., Stuttgart, Königstr. 25.
Franck-Oberaspach K., Dr., Privatdozent für Kunstgeschichte, Stuttgart, Ehrenhalde 1 II.
Frank Hugo, Privatier, Stuttgart, Danneckerstr. 16 I.
Frank Julius, Fabrikant, Berlin SW. 11, Königgrätzerstr. 44.
Frankenstein L., Schriftsteller, Heidelberg.
Frauer Max, Kaufmann, Baltic Exchange, London EC, Building St. Mary axe.
v. Freudenberg R., Generalleutnant z. D., Excellenz, Baden-Baden, Bismarckstr. 12.
Freund Theodor, Direktor der Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Olgastr. 112 III.

Freundlich Julius, Großhändlers Gattin, München, Uhlandstr. 6.
Frey Heinrich, Fabrikant, Bietigheim.
Frick Otto, Dr., Hilfslehrer, Stuttgart, Knospstr. 1 II.
Fricker A., Fabrikdirektor, Obertürkheim, Bergstr. 15.
Friedeberg Max, Kaufmann, London W. 33, Queensboro Terrace.
Friedlaender Max, Dr., Universitätsprofessor, Berlin W. 50, Kurfürstendamm 233.
Fritz Hans, Dr. med., z. Z. bei der Schutztruppe, Südwestafrika.
Fritz P., Konsul, Berlin, Linkstr. 33.
Fröhner Max, Kaufmann, Frankfurt a. M., Königstr. 61.
Fromme Heinrich, Professor, Soest, Westfalen.
Fronning Ludwig, Direktor der Aktiengesellschaft „Konsolidiertes Feldschlößchen", Dresden.
Froriep, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Frühling Emil, Rittmeister z. D. und Bezirksoffizier, Reutlingen.
Fuchs Justine, Frau, Professor, Wien IX., Nußdorferstr. 25.
Fuchs Karl, Privatier, Ulm, Olgastr. 69.
Fuchs Max, Justizrat, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 121 E.
Fues Alfred, Fabrikant, Stuttgart, Augustenstr. 9 II.
v. Fugger Raymund, Graf, Päpstl. Geh. Kämmerer, Schloß Oberdischingen.
Fulda Ludwig, Dr., Schriftsteller, Berlin W. 10, Lützowufer 13.
Funke Clemens, Kaufmann, Stuttgart, Tannenstr. 20 III.
Furch Robert, Kaufmann, Eßlingen.
Gaedertz Karl Theodor, Dr., Professor, Oberbibliothekar und stellvertr. Direktor, Greifswald.
Gärttner Hugo, Dr. med., Stuttgart, Schloßstr. 47 II.
Gahl R., Buchbindermeister, Berlin N. 4, Chausseestr. 27.
v. Gaisberg-Helfenberg Sophie, Freifrau, Stuttgart, Olgastr. 122.
Gastpar Alfred, Dr. med., I. Stadtarzt, Stuttgart, Seestr. 47.
Gauger, Oberreallehrer, Kirchheim u. T.
Gaupp Gustav, Kunstmaler, Professor, Stuttgart, Schloßgartenstraße.
Gaupp Louis, Kaufmann, Stuttgart, Augustenstr. 39 b I.
v. Gaupp Robert, Staatsrat a. D., Dr., Excellenz, Stuttgart, Olgastr. 82 I.
v. Gauß Heinrich, Oberbürgermeister, Stuttgart, Alexanderstraße 9 b I.
Gayler Karl, Kaufmann und Gemeinderat, Eßlingen.
Gehrung Ferd. Wilh. jr., Kaufmann, Stuttgart, Alte Weinsteige 19 p.
Geiger Ludwig, Dr., Universitätsprofessor, Berlin W. 50, Schaperstr. 8.
v. Gemmingen-Guttenberg, Wilhelm, Freiherr, Dr., Präsident a. D., Landtagsabgeordneter, Excellenz, Stuttgart, Marienstr. 35 I.
v. Gemmingen-Hornberg Fritz, Freiherr, Hauptmann z. D., Kgl. Kammerherr, Stuttgart, Mörikestr. 22.

v. Gemmingen-Hornberg Karl, Freiherr, Kreisdirektor, Straßburg i. Els., Odilienstr. 11.
Gensel Julius, Dr. jur., Justizrat, Leipzig, Hillerstr. 3.
Georgi Karl, Bergverwalter a. D., Eidlitz in Böhmen.
Gernlein Ella, Fräulein, Berlin N. 24, Kupfergraben 6 a.
Gerok Christoph, Dr. med., Stuttgart, Reinsburgstr. 38 II.
Gerschel Oskar, Buchhändler, Stuttgart, Calwerstr. 16 p.
Gerson Gustav, Konsul, Stuttgart, Herdweg 55.
Gertz Henry, Kaufmann, Heidenheim.
Gerwen Richard, Direktor, Homburg, Pfalz.
Gesenius Hermann, Verlagsbuchhändler, Halle a. S., Mühlweg 34.
Geßler Reinhold, Ministerialrat, Stuttgart, Urbanstr. 34 III.
Geyer Albert, Bezirksnotar, Weinsberg.
v. Geyer Karl, Direktor a. D., Vorstand der Württ. Privatfeuerversicherungsgesellschaft AG., Stuttgart, Johannesstr. 1 a I.
Glaser Carl, Buchbindermeister, Marbach a. N., Wildermuthstraße 318.
Glaser Eugen, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Büchsenstr. 20 a III l.
Glatz Louis, Bankdirektor, Biberach a. Riß.
Glöckner Stephan, Dr., Oberlehrer am Gymnasium, Bunzlau, Schlesien, Schloßpromenade 6.
Glöden Bernh., Oberlehrer, Charlottenburg, Herderstr. 1.
Gmelin Hugo, Dr., Hofrat, Stuttgart, Moserstr. 26 III.
Gmelin J., Dr., Landgerichtsrat, Stuttgart, Alexanderstr. 6.
Gminder Emil, Reutlingen, Wernerstr. 26.
Gminder, Karl, Frau, Fabrikanten Witwe, Reutlingen, Kaiserstraße 15.
Gminder Konrad, Fabrikant, Reutlingen.
Gminder-Frick Karl, Fabrikant, Reutlingen, Karlstr. 19.
Gock Emil, Stadtschultheiß a. D., Backnang.
Göbel Paul, Dr., Oberbürgermeister, Heilbronn.
Göler Emil, stud. jur., Pforzheim, Durlacherstr. 74.
Göller Adolf, Finanzassessor, Stuttgart, Herdweg 62 III.
Goeppinger Arthur, Fabrikant, Reutlingen, Planie 13.
Goetz Friedrich August, Fabrikant, Stuttgart, Kanonenweg 54.
Goetz Georg, Oberlehrer, Berlin W. 30, Hohenstaufenstr. 59.
Goetze Edmund, Hofrat, Dr., Dresden N. 6, Kurfürstenstraße 22 I.
v. Göz Karl, Dr. jur., Geheimerat, Excellenz, Stuttgart, Kronenstr. 31 I.
Göz-Uhland Marie, Privatiere, Cannstatt, Paulinenstr. 25 I.
Goldie Lewis, Mrs., Tunbridge Wells, England, Kent.
Golther W., Professor, Dr., Rostock i. M., St. Georgenstr. 1 a.
Gonser J., Obergeometer, Stuttgart, Hegelstr. 37 III.
Goppelt, Professor am kgl. Progymnasium, Oehringen.
Gräber G., New-York, 141 Str. Nr. 629.
Gräbner, Dr. med., Osterwick, Kreis Konitz.

Gräßle Elise, Fräulein, Siglingen.
Gräßle Emma, Frau, Siglingen.
Grau Paul, Ministerialsekretär, Stuttgart, Kernerstr. 61 p.
v. Greiff Eugen, Generalleutnant z. D., Excellenz, Stuttgart, Keplerstr. 3 III.
Greiner Friedrich, Oberkontrolleur beim Sekretariat der Kgl. Domänendirektion, Stuttgart, Gutenbergstr. 106 I.
Grimm Albert, Kaufmann, Bietigheim.
Grimminger Adolf, Schriftsteller, Stuttgart, Militärstr. 68.
Grosmann Friedrich, Baurat, Landesfeuerlöschinspektor a. D., Stuttgart, Heusteigstr. 54 I.
Größler Franz, Professor, Stuttgart, Hohenheimerstr. 36.
Groß Gustav, Fabrikant, Reutlingen.
Groß Heinrich, Oberkonsistorialrat, Stuttgart, Kernerstr. 50 I.
Großgebauer Laura, Lehrerin, Hörde, Penningskamp 22.
Großmann Albert, Kaufmann, Stuttgart, Hauptstätterstr. 125 III.
Großmann Karl, Direktor der Aktiengesellschaft zur Fabrikation vegetabilischer Oele, Triest, Via Francesco Denza 3.
Grub Louis, Kaufmann, Paris, 31 Boulevard Haußmann.
Grüder Heinrich, Posen W. 3., Kanalstraße 16.
v. Grützner, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
v. Grundherr Benno, Nürnberg, Glockenhof 47.
v. Grundherr Friedrich, Kommerzienrat, Nürnberg, Glockenhof 47.
Grundmann Emil, Chemnitz, Zschochauerstr. 108 p.
v. Gruner Julius, Oberpostrat a. D., Stuttgart, Stitzenburgstraße 23 III.
v. Gültlingen Emil, Freiherr, Oberleutnant, Ludwigsburg, Schorndorferstr. 42.
v. Gültlingen Konrad, Freiherr, Legationsrat und Kabinettssekretär Sr. Majestät des Königs, Stuttgart, Urbanstr. 34 I.
Günther Franz, Hofgoldschmied, Charlottenburg, Carmerstr. 2.
Günther Rudolf, Dekan, Langenburg.
Güntter Alexander, k. k. Major im Inst.-Regt. Nr. 26, Györ, Ungarn, Opitzgasse 13.
v. Günzler Karl, Oberstudienrat a. D., Stuttgart, Kronenstraße 44 II.
Gumbel Gottfried, Bankier, Heilbronn, Wollhausstr. 46.
Gumbel I Sigmund, Dr. jur., Rechtsanwalt, Heilbronn.
Gumbel II Siegfried, Dr. jur., Rechtsanwalt, Heilbronn.
Gumbel Wilhelm, Bankier, Heilbronn, Herbststraße.
Gump Benno, Rechtsanwalt, Ulm.
Gundlach Hugo, Oberamtsrichter, Leutkirch.
Gunßer Emil, Fabrikant, München, Reichenbachstr. 39 III l.
Gunzenhauser Alfred, Gärtner, Botanischer Garten, Tübingen.
Gunzert Hermann, Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart, Uhlandstraße 2 b.

Gußmann Erich, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Immenhofenstraße 2 p.
Gußmann Felix, Dr., Obermedizinalrat, Stuttgart, Schloßstr. 27 I.
Gutbrod Otto, Dr. med., Frauenarzt, Heilbronn.
Gutermann Hugo, Kaufmann, Biberach a. Riß, Marktplatz.
Gutmann Adolf, Stuttgart, Marienstr. 37 II.
Gutmann Julius H., Stuttgart, Reinsburgstr. 31 II.
v. Gutschmids Erben, als Besitzer des ehedem Körner'schen Weinbergs in Loschwitz bei Dresden.
Haack, Julius, Frau, Stuttgart, Johannesstr. 23 III.
Haag Otto, Kaufmann, Eßlingen.
v. Haag Philipp, Ministerialdirektor, Stuttgart, Panoramastr. 9.
Haaga Rudolf, Fabrikant und Gemeinderat, Cannstatt, Ulrichstraße 1/3.
Haaga Sophie, Privatiers Witwe, Cannstatt.
Haage Conrad, Rektor der Realanstalt, Eßlingen.
Haarburger Friedrich, Privatier, Stuttgart, Danneckerstr. 36.
v. Haas Agnes, Obersten Wwe., Stuttgart, Dobelstr. 22 II.
Haas Heinrich, Kaufmann, Hamburg, Klopstockstr. 23.
Haas Hermann, Fabrikant, Schramberg.
Haas Otto, i. Fa. Leo Liepmannssohn, Antiquariat, Berlin SW. Bernburgerstr. 14.
v. Habermaas Hermann, Dr., Ministerialdirektor, Stuttgart, Johannesstr. 40.
Habermaas Hermann, Dr., Sanitätsrat, Stetten i. R.
Habermaas, Kgl. Oberförster, Mössingen.
Häberle Arthur, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 122 I.
Häberle Gottlob, Kaufmann, Stuttgart, Stitzenburgstr. 71.
Haecker Richard, Fabrikant, Bissingen a. d. Enz.
Hägele Marie, Schaumweinhandlung, Heilbronn, Friedensstr. 71.
Hägele, Geh. Kommerzienrat, Geislingen a. d. St.
Hägele, Frau, Geh. Kommerzienrat, Geislingen a. St.
Hähnle Reinhold, Professor, Stuttgart, Relenbergstr. 65.
Hämmerle Christian, Oberamtsbaumeister, Backnang.
Haendke E., Dr., Dresden A., Holbeinstr. 2.
Häring, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Haerlin Berthold, Amtsrichter, Marbach a. N.
Härlin Anna, Fräulein, Stuttgart, Schloßstraße 80.
Härlin, Dr., Gauting bei München.
Härlin, Dr., Oberamtsarzt, Neuenbürg.
Haertl Wilhelm, Apotheker, Zuffenhausen.
Härtner Johannes, Stadtschultheiß, Marbach a. N.
Haeußermann Karl, Dr., Professor an der Technischen Hochschule, Stuttgart, Keplerstr. 7 II.
Häußler M., Architekt, Stuttgart, Forststraße 71 II.
Hafner Robert, Kaufmann, München, Rindermarkt 13.
Hagenbucher Karl, sen., Fabrikant, Heilbronn.

Hagenbucher Karl, jun., Fabrikant, Heilbronn.
v. Hahn Karl, Kaiserl. russischer Staatsrat und Professor, Tiflis, Duschetskaja.
Hainlin Louis, Kaufmann, Stuttgart, Eugenstr. 6 p.
Hainlin, Frau, Hermine, Stuttgart, Eugenstr. 6 p.
Hake Maria, Fräulein, Tunbridge Wells, Hamilton House, England, Kent.
Haller Andreas, Direktor, Schwenningen a. N., Bahnhofstr.
Haller J., Obersteuerrat, Stuttgart, Werastr. 49 III.
Halm, Oberpräzeptor, Kornthal.
Hamburger Emma, Fräulein, Post Lenzing bei Böcklabruck, Oberösterreich.
Hammer Eugen, Kath. Stadtpfarrer, Wildbad.
Hampel Ernst, Dr., Oberlehrer, Naumburg a. S., Langegasse 5 a a.
Hangleiter Albert, Kgl. Hofwerkmeister, Stuttgart, Birkenwaldstraße 32.
Hanke Erwin, Dr., Chemiker, Dessau, Anhalter Tapetenfabrik von Ernst Schütz.
Hanke Oskar, Hauptmann a. D., Stuttgart, Hasenbergsteige 5.
Happel Theodor, D., Privatier, Stuttgart, Silberburgstr. 179.
Happold August, Fabrikant, Feuerbach, Bahnhofstr. 26.
v. Happold Ernst, Generalmajor, Ludwigsburg.
Hardy R., Dr., Hamburg, gr. Bleichen 53.
v. Hardt-Wöllenstein Konstantin, Freiherr, Major a. D., Stuttgart, Hauptstätterstr. 90 II.
Harms B., Dr., Privatdozent, Tübingen, Neckarhalde 55.
Harnack Otto, Professor, Dr., Stuttgart, Schützenstr. 25.
Hartenstein Julie, Frau, Cannstatt, Königstr. 30 II.
Hartenstein Max, Bankier, Cannstatt, Freiligrathstr. 8 p.
Hartmann A., Kommerzienrat, Heidenheim.
Hartmann Arthur, Dr., Professor, Sanitätsrat, Berlin NW. 40, Roonstraße 8.
v. Hartmann Julius, Dr., Oberstudienrat a. D., Stuttgart, Hegelstr. 34.
Hartmann Paul, Fabrikanten Witwe, Heidenheim.
Hartrauft, Stadtschultheiß, Freudenstadt.
Harwitz Hans, Kaufmann, Stuttgart, Tübingerstr. 19 b.
Harrwitz Max, Buchhändler, Berlin 35 W., Potsdamerstr. 113, Villa 5.
Hasenkamp Adolf, Frau, Düsseldorf, Reichsstr. 37.
v. Haslingen Charlotte, Gräfin, Stiftsdame, Stuttgart, Kronenstraße 38 II.
Hauber Gustav, Oberstudienrat, Stuttgart, Immenhofenstr. 4 II.
Hauber, Oberförster, Bietigheim.
Hauck Hedwig, Fräulein, Heilbronn.
Hauck Ludwig, Fabrikant, Heilbronn, Allee 20.
v. Hauff August, Präsident a. D., Stuttgart, Hölderlinstr. 42.

Hauff Emil, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Senefelderstr. 1.
Hauff Emma, Fräulein, Stuttgart, Archivstr. 8 I.
v. Hauff Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 31.
Hauffen Adolf, Dr., Professor an der deutschen Universität, Prag, Smichow 250.
Haug Adolf, Ratschreiber a. D., Stuttgart, Alleenstr. 27 II.
Hausch Julius, Beamter der Württ. Vereinsbank, Stuttgart, Lindenspürstr. 35 II.
Hausmann Karl, Dr., Sanitätsrat, Wildbad.
Haußmann Friedrich, Landtagsabgeord., Rechtsanwalt, Stuttgart, Hohenzollernstr. 18.
Haußmann Konrad, Reichs- und Landtagsabgeord., Rechtsanwalt, Stuttgart, Hohenzollernstr. 20.
Haux Ernst, Finanzrat, Essen a. Ruhr, Hohenzollernstr. 13.
Haynel, Dr., Oberlehrer, Linden bei Hannover, v. Alten Allee 27.
Haymann Julius, Kaufmann, Stuttgart, Urbanstr. 31 c III.
Heberle G., Witwe, Winterthur, Jakobstr. 6
Hecht Ludwig, Dr. med., prakt. Arzt, Ulm a. D., Hauptwachplatz.
Hedinger Adolf, Kaufmann, Stuttgart, Urbanstr. 70 I.
Heermann Adolf, Kaufmann, Kommerzienrat, Heilbronn.
Heermann Karl, Kaufmann, Cannstatt, Königstr. 30 I.
Heichemer Josef, Kaufmann, Heilbronn.
v. Heider Wilhelm, Landgerichtsrat, Ulm, Kornhausgasse 1.
Heigelin, Landgerichtsrat, Stuttgart, Silberburgstr. 187 III.
Heilbronner Max, Bankier, München, Maximiliansplatz 2 b.
Heilmann Richard, Regierungsbaumeister, Heidenheim a. Brenz.
Heilner D., Generaldirektor, Stuttgart, Kanonenweg 52 I.
Heilner Richard, Direktor, Stuttgart, Kanonenweg 52 I.
Heim, Amtsrichter a. D., Rechtsanwalt, Ulm.
Heim August, Rentner, Stuttgart, Alexanderstr. 80.
Heimberger Hermann, Kgl. öffentl. Notar, Stuttgart, Hohenheimerstraße 48 I.
Heinz, Rektor, Stuttgart, Alexanderstr. 126.
Heise Otto, Kaufmann, Hamburg 8, Katharinenstr. 36.
Helbeck, Oberamtsrichter, Reutlingen.
Hellmann Salomon, Bankier, Ulm, Münsterplatz.
von der Hellen Eduard, Dr., Stuttgart, Arminstr. 14.
Hellriegel Heinrich, Bauwerkmeister, Plochingen.
Helwert August, Kaufmann, Mannheim.
Henne Emma, Frau, Stuttgart, Olgastr. 60 III.
Hennekens Andreas, Köln, Salierring 41 I.
Henning Fritz, Fabrikant und Landtagsabgeordneter, Metzingen, OA. Urach.
Henning H., Berlin W. 15, Senefelderhaus, Knesebeckstr. 51.
Henrici Paul, Dr. med., Oberstabsarzt a. D., Wiesbaden, Wilhelmstr. 20.
Hensel Fr., Fabrikbesitzer, Berlin C. 19, Niederwallstr. 34.

Henfing Arthur, Stuttgart, Charlottenstr. 5 III.
Henßler Hugo, Kaufmann, Cannstatt, Badstr. 81.
Henzler, Kaufmann, Reutlingen.
Henzler, Maschineninspektor, Rottweil.
Herbster E., Beamter der Kgl. Württ. Hofbank, Stuttgart, Büchsenstr. 1.
Herdegen Robert, Dr., Sanitätsrat, Stuttgart, Seestr. 34 II.
v. Herman Benno, Freiherr, Kgl. Kammerherr, Wain, OA. Laupheim.
v. Herman Walther, Freiherr, Kaiserl. Regierungsrat im Reichsversicherungsamt, Berlin W. 50, Rankestr. 24.
Hermann G., Pfarrer a. D., Stuttgart, Militärstr. 31 III.
Hermann, Kameralverwalter, Sindelfingen.
Herrlinger August, Fabrikant, Bietigheim.
Herrmann Karl, Hofrat, Stuttgart, Hasenbergsteige 29.
Hertz, Dr., Senator, Hamburg, Magdalenenstr. 3.
Herz Moritz, Bankier, Berlin W. 62, Kleiststr. 19.
Herzog B., Geh. Regierungsrat im Statistischen Amt, Charlottenburg, Uhlandstr. 182.
Hesler, Dr., Richard, Professoratsverweser, Cannstatt, Ludwigstraße 2.
v. Heß Albert, Geheimerat a. D., Excellenz, Stuttgart, Alleenstraße 36 II.
Heß Emil, Kaufmann, München, Pettenkoferstr. 27 a I.
Hesselberger Julius, Fabrikant, München, Briennerstr. 48.
Hettler Alfred, Oberingenieur, Berlin W. 50, Nürnbergerstr. 4.
Hettler Hermann, Postinspektor, Stuttgart, Reinsburgstr. 99 II.
Heuser Alfred, Aachen, Hochstr. 54 I.
Heußner, Dr., Gymnasialdirektor, Cassel.
Hexamer C. J., Dr., Präsident der Deutschen Gesellschaft von Pennsylvanien, Philadelphia, 419 Walout Street.
Heyberger Walther, Leutnant im Grenadierregiment Nr. 123, Ulm a. D., außerhalb Michelsberg 169.
Hieber Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 78 III.
Hieber Johannes, Professor, Dr., Reichs- und Landtagsabgeordneter, Stuttgart, Feuerseeplatz 7 II.
Hiemer Karl, Professor, Dr., Stuttgart, Seestr. 60.
Hilb Louis, Kaufmanns Witwe, Ulm, Wengengasse.
Hillenbrand Emil, Ingenieur, Ulm, Olgastr. 47.
Hiller, Dr. med., Waiblingen.
v. Hiller Fritz, General der Infanterie z. D., Excellenz, Stuttgart, Reinsburgstr. 53 a II.
Hinderer Otto, Hofrat, Stuttgart, Fürstenstr. 1 II.
Hirsch, Dr., Rechtsanwalt, Ulm a. D., Olgastraße.
Hirsch Louis, Weinhändler, Stuttgart, Kasernenstr. 13 I.
Hirsch Otto, Hofmusikalienhändler, Stuttgart, Kronenstr. 46 III.
Hoch Ferdinand, Kaufmann, Tübingen.

Hocheisen Marie, Doktors Wwe., Stuttgart, Furtbachstr. 2a II.
v. Hochstetter Ernst, Landgerichtspräsident a. D., Ellwangen.
Höfer Adolf, Privatier, Stuttgart-Berg, Villastr. 16.
Hölder Karl, Gymnasiallehrer, Degerloch, Waldstr. 403.
Höltzel Max, Dr., Stuttgart, Stafflenbergstr. 24III.
Höring Ernestine, Fräulein, Stuttgart, Hermannstr. 9II.
Höring Franz, Dr., prakt. Arzt, Stuttgart, Alexanderstr. 8I.
Höring Felix, Kaufmann, Frankfurt a. M., Eschenheimerlandstraße 62.
Höring Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Ludwigsburg, Arsenalstr. 6.
Höring Emil, Dr. med., Hofrat, Oberamtsarzt, Weinsberg.
Hoffmann Anna, Frau Dr., Rotebülstr. 93, Stuttgart.
Hoffmann Konrad, Dr., Hofprediger, Stuttgart, Alexanderstraße 160p.
Hoffmann Rudolf, Hausbesitzer, Berlin NO. 43, Am Friedrichshain 34.
Hofmann Hans, Dr., Gymnasiallehrer, Solingen, Wupperstr. 13.
Hofstadt H., Oberamtstierarzt, Heilbronn.
Hohenemser Paul, Dr. phil., Bibliothekar, Frankfurt a. M., Rossertstr. 9.
Hohner Wilh., Harmonikafabrik, Trossingen.
Holder August, Lehrer und Schriftsteller, Erligheim, Oberamt Besigheim.
Holz Julie, Fräulein, Stuttgart, Heusteigstr. 76III.
Holzapfel, Dr. med., Schwenningen a. N.
Homburger Fritz, Stadtrat, Karlsruhe i. B.
Honold Eugen, Justizreferendär, Ulm a. D., Michelsberg 173.
v. Horion P., Excellenz, Wirkl. Geh. Kriegsrat a. D., Stuttgart, Werastr. 13I.
Hornschuch Heinrich, Kgl. Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Fürth.
Hory, Amtmann, Tübingen.
v. Hofer Hermann, Regierungspräsident, Stuttgart, Weißenburgstraße 13III.
Hoß Ernst, Apotheker, Heidenheim.
Hoßbach A., Predigerswitwe, Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 56.
Huber F. C., Dr., Professor, Handelskammersekretär, Stuttgart, Kanzleistr. 35II.
Huber Paul, Kunstmaler, Stuttgart, Kasernenstr. 53.
Huber Wilhelmine, geb. Neubert, Oberleutnants Witwe, Cannstatt, Villa Rosa, Taubenheimstr. 23.
v. Hüfner, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
v. Hügel, Freiherr, Generalmajor, Münsingen.
Hüttenmüller Anton, Kaufmann, Stuttgart, Urbanstr. 6I.
Hüttenmüller Robert, Direktor der Bad. Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh.
Hugendubel H., Buchhändler, München, Kochstr. 11I.

Hummel Eugen, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Reinsburgstraße 36.
Huß Albert, Weinhändler, Ludwigsburg.
Huttelmayer Ferd., Rechtsanwalt, Schwäb. Gmünd.
Jaeck Hermann, Buchhändler, Stuttgart, Alexanderstr. 116.
Jaeck Wilhelm, Assistent, Stuttgart, Augustenstr. 122 II.
Jaeckh Ernst, Dr. phil., Chefredakteur der Neckarzeitung, Heilbronn, Weinsbergerstr. 29.
Jaeger Emil, Fabrikant, Bietigheim.
Jahn, Oberamtsrichter, Besigheim.
Jedrzejewski Franz, Lehrer, Laurahütte O. S., Beuthenerstr. 129 I.
Jehle Julius, Regierungsrat, Stuttgart, Büchsenstr. 107 III.
Jeitter Adolf, Privatier, Stuttgart, Paulinenstr. 28 II.
Jenisch Ludwig, Stuttgart, Silberburgstr. 185 II.
Ilg J., Vereinigungsfeldmesser, Stuttgart, Johannesstr. 56 I.
Imendörffer Karl Ludwig, Oberreallehrer, Eßlingen a. N.
Jobst Alfred, Fabrikant, Stuttgart, Mörikestr. 32.
Joëlsohn Betty, Frau, Berlin W. 10, Rauchstr. 4.
Jonas Fritz, Dr., Schulrat, Berlin NW. 23, Altonaerstr. 22 II.
Jonker G., Gymnasiallehrer, Nymegen, Guyotstraat 3.
Jooß Georg, Privatier, Heidenheim.
Jooß Richard, Fabrikanten-Witwe, Heidenheim.
Irion Paul, Architekt, Stuttgart, Schützenstr. 19 p.
v. Jüchen-Cunz Emilie, Frau, Viersen, Rheinprovinz.
v. Jürgensen, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Junghans Arthur, Geh. Kommerzienrat, Schramberg.
Junghans Erhardt, Kommerzienrat, Schramberg.
Jungk, Bezirksnotar, Plieningen.
Kachel, Apotheker, Reutlingen.
Kachel E., Schultheiß, Vaihingen a. F.
Kaechelen Adolf, Direktor der Bad. Anilin- und Sodafabrik, Mannheim.
Kachler, Senator, Hamburg, Winterhuderweg 76.
Kaeß Robert, Lederfabrikant, Landtagsabgeordneter, Backnang.
Käslin-Schönecker Mina, Frau, Arau, Schweiz.
Kahl Berta, Frau, Geh. Justizrat, geb. Laiblin, Berlin W. 62, Kurfürstenstr 114.
Kahn Bernhard, Frankfurt a. M., große Bockenheimer Landstr. 35.
Kahn Hermann, Frankfurt a. M., große Bockenheimer Landstr. 35.
Kahn Ludwig, Rabbiner, Heilbronn.
Kaim Franz, Dr., Hofrat, München, Prinz Ludwigstr. 2 II.
Kaiser Theodor, Dr. med., prakt. Arzt, Tailfingen OA. Balingen.
Kalckhof Wilh., Inhaber der Firma J. H. Ruoff, Ludwigsburg.
Kallenberger Heinrich, Kaufmann, Freiburg i. B., Landsknechtstraße 20.
Kallmorgen Wilhelm, Dr. med., Frankfurt a. M., Weserstr. 57.
Kaltschmid Karl, Fabrikant, Oberriexingen bei Großsachsenheim.

Kastan Isidor, Dr. med., Schriftsteller, Berlin W., Potsdamerstraße 123.
Katz Adolf, Dr., Stuttgart, Reinsburgstr. 35 b I.
Kauffmann R., Kaufmann, Berlin SW. 61, Lankwitzstr. 4.
Kaulla Otto, Landrichter, Ellwangen.
Kautter, Professor, Nürtingen.
Keck Erwin, Stuttgart, Feuerseeplatz 13.
Kees Paul, Fabrikant, Stuttgart, Hauptmannsreute 14.
Kehl Karl, Kaufmann, Stuttgart, Ulrichstr. 9 p.
Kehrer E. A., Dr., a. o. Professor an der Techn. Hochschule, Stuttgart, Johannesstr. 64 III.
Keil, Professor, Dr., Stolp i. Pommern.
Keindl Ottomar, Generalagent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, Prag.
v. Keisenberg E., Fräulein, Schulvorsteherin, Berlin NW. 52, Flemmingstr. 4.
Keller Heinrich, Bankier, Stuttgart, Friedrichstr. 55 II.
Keller Hermann, Bankier, Stuttgart, Friedrichstr. 55 I.
Keller Kornelie, Fräulein, Tübingen.
Keller Th., Kaufmann und Leutnant der Reserve, Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 37.
Keller-Deffner Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Canzleistr. 2 III.
Kellermann Alfr., Rotterdam, Feyenoordstraat 24.
Kemmler Karoline, Fräulein, Stuttgart, Alleenstr. 29.
Kempf Christian, Hotel Concordia, Wildbad.
v. Keppler, Dr., Landesbischof, Rottenburg.
Kerler Heinrich, Buchhändler, Ulm a. D., Krafftstr. 7.
Kern, Landgerichtsrat, Marbach.
v. Kern Hermann, Staatsrat, Stuttgart, Reinsburgstr. 35 a II.
Kettner Emil, Professor, Dr., Mühlhausen i. Th., Augustastraße 28.
Kettner Gustav, Professor, Dr., Pforta bei Naumburg a. d. Saale.
Kick Friedrich, Zahnarzt, Ulm, Olgastr. 50.
Kielmann Max, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Reinsburgstraße 62 II.
Kienlin Emil, Fabrikant, Eßlingen a. N.
Kießmann Walter, Buchhändler, Dresden A., Pragerstr. 19.
v. Kilbel, Regierungspräsident, Ludwigsburg.
Kimmelmann Karoline, Witwe, Ulm, Glöcklerstr. 14.
Kimmelmann Lotte, Fräulein, Ulm, Glöcklerstr. 14.
Kinkel Ernst, Fabrikant, Heilbronn a. N., Karlstr. 119.
Kirchhoff Fr., Gymnasial-Oberlehrer, Norden.
Kirn Felix, Privatmann, Stuttgart, Urbanstr. 45 II.
Kirn Otto, Professor, Dr., Geh. Kirchenrat, Leipzig, Schenkendorfstraße 3.
Kirschmer Christoph, Professor, Stuttgart, Tübingerstr. 73 I.

v. Klaiber, Gustav, Regierungsdirektor a. D., Stuttgart, Paulinenstraße 17.
Klaiber Sophie, Professors Witwe, Stuttgart, Kronenstr. 28b III.
Klein Friedrich, Landgerichtsrat, Stuttgart, Uhlandstr. 20.
Kleinschmidt Carl, Dr., Justizrat, Darmstadt, Hügelstr. 55.
Klemm, Dr., Dresden A., Striesenerplatz 6a.
Klemperer Gustav, Direktor der Dresdener Bank, Kaiserl. Kgl. Oester.-Ungar. Konsul, Dresden C., Wienerstr. 25.
Klett Adolf, Oberfinanzrat, Stuttgart, Feuerseeplatz 14 I.
Klett Theodor, Dr., Oberstudienrat, Cannstatt, Brunnenstr. 44 II.
Kliefoth Richard, Kaufmann, Hamburg, Güntherstr. 30c.
Klinger, Frau Dr., Calw.
Klinger Karl, Stadtpfarrer, Marbach a. N.
Klinger Mathilde, Frau, Stuttgart, Marienstr. 18 III.
Klötzer Ludwig, Professor am Gymnasium, Zittau i. S., Blumenstraße 9 I.
Klumpp Julius, Kaufmann, Frankfurt a. M., Arndtstr. 31.
Knapp Julius, Dekan, Besigheim.
Knapp Luise, Stadtpfarrers Wwe., Stuttgart, Weißenburgstr. 3 II.
Knapp Oskar, Pfarrverweser, Riederich, Post Metzingen.
Knapp Theodor, Dr., Gymnasialrektor, Tübingen.
Knauß Robert, Dr. med., Oberamtsarzt, Medizinalrat, Geislingen a. St.
Knell, Dr. med., Flonsheim in Hessen.
v. Knigge Odal, Freiherr, Beienrode bei Königslutter.
Knoll Heinrich, Privatier, Berlin NO. 43, Barnimstr. 46.
Knorpp Julius, Stadtökonomieverwalter, Ludwigsburg.
Knorr Karl, Kommerzienrat, Fabrikant, Heilbronn. (Ist auch Stifter.)
Kober Friedrich, Hofrat, Stuttgart, Hohenstaufenstr. 19 II.
Koch Albert, Privatier, Stuttgart, Reinsburgstr. 42 I.
Koch Alfred, Buchbindereibesitzer, Stuttgart, Sophienstr. 28 II.
Koch Julius, Dr. phil., Realgymnasialdirektor, Grunewald b. Berlin.
Koch Louis, Kaiserl. und Kgl. Hofjuwelier, Frankfurt a. M. und Baden-Baden.
Koch Marie, Fräulein, Ludwigsburg, Bahnhofstr. 1b.
Koch P., Dr., Apotheker, Neuffen.
Koch Wilhelm, Dr., Generaloberarzt a. D., Stuttgart, Werastraße 21p.
Koebel Friedrich, Dr. med., Hofrat, Stuttgart, Langestr. 16 II.
Koebner Wilhelm, Direktor, Stuttgart, Böblingerstr. 39 I.
Köhler Karl, Hofbuchhändler, Tübingen.
Kölle, Stadtbaurat, Frankfurt a. M., Beethovenstr. 8.
Köllmann Aug., Dr. phil., Remscheid, Gabelsbergerstr. 4.
König, Baumeister, Berlin W., Kaiser-Allee 209.
v. König-Fachsenfeld, Frhr., Dr. jur., Legationsrat, Fachsenfeld bei Aalen.

Körner Theodor, Fabrikbesitzer, Kgl. Württ. Rittmeister der Landwehrkavallerie, Nürnberg, Nebengasse 31.
Körper Wilhelm, Bankdirektor, Stuttgart, Poststr. 8 II.
Körte Siegfried, Oberbürgermeister, Königsberg i. Pr., Amalienau, Kastanien-Allee 41/43.
Koerts K., Gymnasiallehrer, Utrecht, Holland, Buys Ballotstr. 56.
Kösel E., Maurermeister, Berlin S. 59, Boppstr. 5.
Köstlin H. A., Dr., Geheimer Kirchenrat, Universitätsprofessor i. P., Cannstatt, Karlstr. 10 II.
Köstlin Th., Dr. med., Schorndorf.
Kohl Karl, Dr. phil., Stuttgart, Kriegsbergstr. 15 III.
Kohler Anton, Oberamtstierarzt, Urach.
Kohler Eugen, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 60 I.
Kohlmann, Dr., Geheimer Archivrat, Berlin C. 2, Klosterstr. 76.
Koller Emil, Professor und Bibliothekar an der Kgl. techn. Hochschule, Stuttgart, Danneckerstr. 4 III.
Kollmer Wilhelm, Stuttgart, Lessingstr. 9 I.
Kommerell, Dr., Oberamtsarzt, Waiblingen.
v. Kopf Anna, Professors Wwe., Rom, Via Nazionale 243.
Kopetzky Wilhelm, Kommerzienrat, Berlin W. 64, Behrenstr. 35.
Koßmann E. F., Dr., s'Gravenhage, Weimarstraat 51.
Kotte Alexander, Schriftsteller, Dresden-Neustadt, Großenhainerstraße 69.
Krabbe Karl, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Furtbachstr. 2 b.
Krack Wilhelm, Regierungsrat, Stuttgart, Weraſtr. 95 p.
Krämer Albert, München, Schubartstr. 8.
Krämer Eugen, Fabrikant, Schorndorf.
Krämer Karl, Privatier, München, Corneliusstr. 17.
Krämer Viktor, Buchdruckereibesitzer, Heilbronn.
Krailsheimer R., Dr. med., Sanitätsrat, Stuttgart, Neckarstr. 24.
Krais Felix, Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 122 II.
Kramer Josef, Bankier, Budapest V, Dorothya u. 9.
Kranz Th., Großherzogl. Hessischer Gerichtsassessor, Mainz, Uferstraße 39.
Krassowsky, Dr., Oberlehrer, Lötzen, Ostpreußen.
Kraus R., Pfarrer a. D., Cannstatt, Karlstr. 13 II.
Krauß Ernst, Schriftsteller, Stuttgart, Weraſtr. 87 p.
Krauß Hermann, K. W. Hofbank, Stuttgart.
Krauß, Kommerzienrat, Pfullingen.
Krauß Karl, Kaufmann, Cottbus, Dresdenerstr. 11.
Krauß Reinhold, Dr. med., Anstaltsarzt, Heilanstalt Kennenburg bei Eßlingen.
Krauß Rudolf, Dr., Archivrat, Stuttgart, Wagenburgstr. 6.
Krauß Th., Bankdirektor, Eßlingen.
Kraut Heinrich, Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 108 I.
Kraut, Fabrikanten Witwe, Feuerbach.

Kreglinger Ernst, Fabrikant, Stuttgart, Neckarstr. 243.
Krehl Alfred, cand. phil., Tübingen, Burgsteige 16.
Kreß Julius, Kaufmann, Heilbronn.
Kretschmer Hermann, Dr., Gymnasiallehrer, Cannstatt, Königstraße 61 II.
Krieg Robert, Dr. med., Geh. Hofrat, Stuttgart, Königstr. 53.
Kröner Alfred, Buchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 29.
Kröner Karl, Privatier, Stuttgart, Kriegsbergstr. 27.
Kröner Robert, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Bopserstr. 32 II.
Kronemann Wilhelm, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Königstr. 9.
Kroner Theodor, Dr., Kirchenrat, Stuttgart, Hospitalstr. 36 II.
Kroon J., jr., Oberlehrer an der Realschule, Dordrecht, Holland, Singel 58.
Kruck, Professor, Böblingen.
Krüger Adolf, Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 38 II.
Krummenaker Adolf, Hofbankbeamter, Stuttgart, Immenhofenstraße 25 II.
v. Krusenstjerna Alexis, Freiherr, Kaiserl. Russ. Oberstleutnant a. D., Dresden A., Reichsstr. 12.
Kübel Edmund, Dr., Direktor a. D., Stuttgart, Tübingerstr. 32 II.
v. Kübel Eugen, Geh. Kabinettsrat, Vorstand des Kabinetts J. M. der Königin, Stuttgart, Johannesstr. 69 II.
Kübel Franz, Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin, Westfälische Str. 49.
Kübel Franz, Fabrikant und Gemeinderat, Teilhaber der Württ. Handelsgesellschaft, Cannstatt, Bismarckstr. 34.
Kübel Oskar Fabrikant, Teilhaber der Württ. Handelsgesellschaft, Cannstatt, Teckstr. 31.
Kübler Friedrich, Fabrikant, Ebingen.
Kühlwetter Eugen, Dr. med., Köln a. Rh., Rubenstr. 34a.
Künlen, Oberamtspfleger, Marbach a. N.
Kuhn Fr. Wilh., Spinnereidirektor, Reutlingen, Tübingerstr. 41 I.
Kuhn Theodor, Fabrikant, Stuttgart, Stafflenbergstr. 26.
Kuhncke Felix, Apotheker, Berlin NW. 52, Alt Moabit 135.
Kurtz Erwin, Prokurist der Firma H. Lindemann, Stuttgart, Mohlstr. 13 II.
Kurtz Karl, Zinngießer, Stuttgart, Hirschstr. 17.
Kurtz Otto, Dr. med., Pfullingen.
Kustermann H., Teilhaber der Firma F. S. Kustermann, Mexikanischer Konsul, München, Viktualienmarkt.
Kutzschbach Friedrich Hugo, Seminaroberlehrer, Grimma i. S., Frauenstr. 2.
Ladner, Schultheiß in Gechingen, OA. Calw.
Laiblin Alfred, Fabrikant, Pfullingen.
Laiblin Berta, Witwe, Pfullingen.
Laiblin Karl, Kommerzienrat, Reutlingen.
Laiblin Louis, Privatier, Pfullingen.

v. Laißle Friedrich, Baudirektor, Stuttgart, Hegelstr. 44.
Lamparter Ed., Stadtpfarrer, Schwäb. Gmünd.
Lampert Kurt, Dr., Oberstudienrat, Stuttgart, Archivstr. 3 II.
Landauer Aron, Werkmeister, Stuttgart, Senefelderstr. 27 a I.
Landauer Gustav, Baurat, Stuttgart, Werastr. 4 II.
Landauer Theodor, Fabrikant, Heilbronn.
v. Landbeck Karl, Generalauditeur a. D., Stuttgart, Blücherstraße 12 III.
Landenberger Paul, Fabrikdirektor, Schramberg.
v. Landerer August, Präsident a. D., Excellenz, Stuttgart, Neckarstr. 14 III.
Landerer Paul, Dr. med., Hofrat, Direktor der Heilanstalt Kennenburg bei Eßlingen.
Landerer Robert, Dr. med., Stuttgart, Büchsenstr. 20 a I.
Landsberger Felix, Rechtsanwalt, Oels, Oberschlesien.
Lang Adolf, Privatier, Stuttgart, Augustenstr. 50 I.
Lang Karl, Kaufmann, Stuttgart, Herdweg 78 II.
Lang W., Privatier, Jagstfeld.
Lang Wilhelm, Dr., Stuttgart, Blumenstr. 44 III.
Langbein Gottfried, Kaufmann, Stuttgart, Büchsenstr. 104 II.
v. Lange, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Langer Karl, Kaufmann, Heilbronn.
Lappenberg, Dr., Senator, Hamburg, Klopstockstr. 14.
Lauer, Oberpräzeptor, Schwäb. Hall.
Lauseker Franziska, k. k. Hofrats Gattin, Wien III, 3. Strohgasse 2.
Lauser Hermann, Eisenbahnbauunternehmer, Harburg a. E.
Lauser Karl, Stuttgart, Sophienstraße 18.
Lauser Wilhelm, Fabrikant, Stuttgart, Olgastr. 48.
Learned Marion Dexter, Professor, Dr., University of Pennsylvania, Philadelphia, Amerika.
Lechler Georg, Professor am Obergymnasium und Ephorus am Pensionat, Heilbronn.
Lechner Max, Dr., Oberstudienrat, Gymnasialrektor a. D., Nürnberg, Jakobstr. 14.
Ledderhose, Frau, Regierungsrat, Straßburg i. Els., Taulerstr. 31.
Lehmann Heinrich, Fabrikant, Stuttgart, Schlosserstr. 11.
Leins Richard, Ingenieur, Stuttgart, Kronenstr. 38 III.
Leitzmann Albert, Dr., Universitätsprofessor, Jena.
v. Lengefeld Selma, Fräulein, Dr. phil., Weimar, Belvedereallee 1.
Leube, Dr. med., Distriktsarzt, Langenau.
Leube Gustav, Dr., Apotheker, Ulm.
Leube Otto, Fabrikant, Blaubeuren.
Leuze Christian, Schultheiß, Steinheim a. M.
Leuze Oskar, Dr. phil., Repetent am ev. theol. Seminar Tübingen, Klosterberg Nr. 2.
Levi Julius, Dr. med., prakt. Arzt, Münsingen.

Levi Max, London E. C., 123a Woodstr.
Levi N., Rechtsanwalt, Stuttgart, Marienstr. 32 I.
Levi R., Buchhandlung, Stuttgart, Calwerstr. 25 p.
Lewerenz Alfred, Kaufmann, Hamburg, Erlenkamp 10.
Lewinger Ernst, Oberregisseur, Dresden A., Marschallstr. 28.
Leyensetter, Reallehrer, Heidenheim.
v. Liebherr A., Oberstleutnant a. D., Stuttgart, Bismarckstraße 34 II.
Liebig Joseph, Fabrikdirektor, Bietigheim.
Liebrich Karl, Dr. phil., Redakteur des Neuen Tagblatts, Stuttgart, Senefelderstr. 68a II.
Liesching, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Tübingen.
Liesching Richard, Kaufmann, Stuttgart, Senefelderstr. 11 II.
Lilienfein Heinrich, Dr., Schriftsteller, Heppenheim a. d. Bergstraße.
v. Linden Hugo, Freiherr, K. Kammerherr und Geh. Legationsrat, Stuttgart, Azenbergstr. 31.
v. Linden Karl, Graf, K. Oberkammerherr a. D., Stuttgart, Neckarstr. 47.
Link Karl, Oberamtsrichter, Vaihingen a. E.
Linse E., Dr., Professor, Dortmund, Alexanderstr. 74.
Liomin Albert, Oberreallehrer, Aalen.
List, Rechtsanwalt, Reutlingen, Gartenstr. 9.
Litzmann B., Professor, Dr., Bonn, Goethestr. 4.
Locher Karl, Steuerinspektor a. D., Cannstatt, Theaterstr. 17 p.
Lochmann Hermann, Maler, Stuttgart, Rotebühlstr. 9 III.
Löbnitz Curt, Kaiserl. Bankdirektor, Stuttgart, Friedrichstr. 22 I.
Löhmann, Oberlandesgerichtsrat, Hamburg, Uhlenhorsterweg 11.
Löser Karl, Architekt, Zweibrücken, Querstr. 2.
Löwenstein Adolf, Direktor, Stuttgart, Fischerstr. 5 I.
Löwenstein Naftali, Privatier, Stuttgart, Büchsenstr. 56 I.
Löwenthal Simon, Kaufmann, Ulm a. D., Olgastr. 11 I.
Lohmann, Frau, Lina, Leipzig, Wettinerstr. 36 II.
Lohß Eduard, Kaufmann, Stuttgart, Weraſtr. 10 I.
Lotz Karl, Steuerinspektor, Stuttgart, Reinsburgstr. 169 I.
v. Luck W., Major a. D., Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 100.
Lufft Ludwig, Kgl. Hauptmann a. D., München, Bruderstr. 9.
Luge, Dr., Staatsanwalt, Meiningen.
Lustig Melitta, Fräulein, Breslau, Ring 34 I.
Lutz Max, Fabrikant, Stuttgart, Sattlerstr. 12.
Lutz Wilhelm, öffentl. Feldmesser, Hilfslehrer an der Kgl. Baugewerkeschule in Stuttgart, wohnhaft Marbach.
Mack Heinrich, jr., Fabrikant, Ulm a. D.
Mack, Hospitalverwalter, Ulm a. D.
Mader Ludwig, Reprod.-Techniker, Isny.
Maerklin Karl, Intendantur- und Baurat, Stuttgart, Diemershaldenstr. 1a I.

Magirus Eugen, Dr. med., Heidenheim.
Magirus Heinrich, Fabrikant, Ulm a. D., Olgastr. 27.
Magirus Hermann, Fabrikant, Ulm a. D., Ensingerstr. 6.
Magirus Karl, Dr., Rektor der höheren Töchterschule, Ulm.
Magnus Ernst, Dr., Regierungsrat, Berlin W. 10, Stülerstr. 14.
Maier Alfred, Oberamtsrichter, Langenburg.
Maier Friedr., Oberpostdirektor, Geh. Oberpostrat, Frankfurt a. M., Zeil 52.
Maier G., Stadtbaumeister a. D., Schorndorf.
v. Maier Heinrich, Oberregierungsrat, Stuttgart, Kronenstr. 40 II.
Majer Hugo, Dr. med., Medizinalrat, Oberamtsarzt, Heilbronn.
Majer Karl, Oberstleutnant z. D., Stuttgart, Vogelsangstr. 24 II.
Majer L., Dr., Gymnasialrektor a. D., Tübingen.
Manheimer Viktor, Dr. phil., Straßburg i. Els., Gailerstr. 14.
Mann Ewald, K. Gymnasialprofessor, Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstr. 58.
Mann Johanna, Bankier's Gattin, Frankenthal, Pfalz, Westl. Ringstr. 19.
Mann Sophie, Witwe, Stuttgart, Schloßstr. 53 II.
Mann Richard, Dr., Rechtsanwalt, Frankenthal, Pfalz.
v. Marchtaler Otto, Generalleutnant, Excellenz, Staatsminister des Kriegswesens, Stuttgart, Charlottenplatz 6.
Marquard Alfred, Schriftsteller, Geschäftsführer des Württ. Landesverbands des Handelsvertragsvereins, Stuttgart, Stitzenburgstraße 8 p.
Marquardt Hermann, Hotelbesitzer, Stuttgart, Hotel Marquardt.
Marquardt Ludwig, Frau, Privatier, Stuttgart, Neckarstr. 26.
Marquardt Otto, Hotelbesitzer, Stuttgart, Keplerstr. 51.
Martin Ernst, Dr., Universitätsprofessor, Straßburg i. Els.
Martin Ernst, Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 122, Mergentheim.
Martin, Frau, Dr., Möckmühl.
Martinideß, K. K. Oberleutnant und Lehrer an der Pionierkadettenschule, Hainburg a. D.
Martz Otto, Partikulier, Marbach a. N.
Mattes Martin, Hofrat, Kanzleivorstand des Kgl. Hoftheaters, Stuttgart, Schloßgarten.
v. Mauch Hugo, K. Kammerherr, Major z. D., Stuttgart, Herdweg 38 I.
Mauch Oskar, Stadtvikar, Freudenstadt, Marktplatz.
Mauch Theodor, Schriftsteller, Stuttgart, Schloßstr. 27.
Mauser Rudolf, Techniker, Oberndorf a. N.
Mauthe Jakob, Fabrikant, Stuttgart, Keplerstr. 17 I.
Maydorn, Dr. phil., Bernhard, Mädchenschuldirektor, Thorn.
Mayer Emil, Oberbaurat Stuttgart, Weißenburgstr. 23 p.
Mayer Ernst, Fabrikant, Heilbronn.
Mayer (Laiblin) Friedr. Rob., Kaufmann, Heilbronn (auch Stifter).

Mayer Hugo, i. Fa. Thomä & Mayer, Stuttgart, Alexanderstraße 19.
Mayer Otto, Rektor des Gymnasiums, Eßlingen.
Mayer Paul, Dr. med., Arzt, Heilbronn.
v. Mayer Paul, Oberregierungsrat, Stuttgart, Kronenstr. 55.
Mayer Richard, Prokurist der Firma J. Edenhofer & Co., München, Ohlmüllerstr. 44.
Mayer, Richard, Fabrikant, Heilbronn, Lixstr. 22.
Mayer Rudolf, Dr. med., Arzt, Stuttgart, Reinsburgstr. 48 II.
Mayer Wilhelm, Fabrikant, Eßlingen.
Mayer Wilhelm, Kommerzienrat, Stuttgart, Rotebühlstr. 84 II.
Mayer Max, Rektor der Realschule, Cannstatt, Paulinenstr. 23 II.
Mayhoff C., Dr., Professor, Dresden, Franklinstr. 23.
Mayne Harry, Dr., Privatdozent, Marburg, Barfüßertor 15 a I.
Mayser Friedrich, Kommerzienrat, Landtagsabgeordneter, Ulm.
Meebold Natalie, Frau, Geh. Kommerzienrat, Heidenheim.
Meeh Otto, Kaufmann, Berlin C. 19, Spittelmarkt 13.
Mehnert, Dr. jur., Geh. Hofrat, Präsident der II. Kammer, Dresden, Pragerstr. 43.
Meißner Erich, Dr., Pastor, Goseck bei Weißenfels a. d. Saale.
Mendelssohn Walter, Verlagsbuchhändler, Leipzig, Königstr. 6.
Menner Ernst, Juwelier, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Stiftstraße 6½.
v. Merk C., Baron, Hamburg, Dovenhof.
Merkel Eugen, Fabrikant, Eßlingen.
Merkel Richard, Witwe, Eßlingen.
Mertz Julius, Fabrikant, Heilbronn.
Mertz Theodor, Fabrikant, Heilbronn.
Metzler'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Augustenstr. 42.
Meyer Theodor, Professor, Dr., Stuttgart, Alleenstr. 8.
Mezger Hugo, Oberamtsrichter a. D., Stuttgart, Alexanderstr. 73.
Michaëli Agnes, Frau, Stuttgart, Rosenbergstr. 8 b III.
Michels Victor, Professor, Dr., Jena, Karl-Alexanderplatz 2.
Micksch Wilhelm, Gymnasiast, Kremsier, Seminar.
Milczewsky Karl, Kaufmann, Schöneberg b. Berlin, Hauptstr. 85.
Milczewsky Paul, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Königstr. 29.
v. Milletich H., Dr., Kgl. Intendant a. D., Präsident des croat. Schriftstellervereins, Agram, Krochen. Imjevs Ranhia 29.
Minor Jakob, Dr., Universitätsprofessor, Hofrat, Wien IV, Johann Straußgasse 36.
v. Mittnacht, Freiherr, Dr., Ministerpräsident a. D., Excellenz, Friedrichshafen.
Mögerle, Amtsrichter, Rottenburg.
Mögling Heinrich, Privatmann, Stuttgart, Neckarstr. 79 II.
Möhring Max, Kaufmann, Berlin NW. 52, Thomasiusstr. 9.
Mönckeberg, Dr., Bürgermeister, Magnificenz, Hamburg, Neue Rabenstr. 44.

Mohr Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Sonnenbergstr. 27 I.
Moldaenke, Professor, Gumbinnen, Meelbeckstr. 8.
Molfenter Friedrich, Obersteuerrat, Heilbronn.
Moll, Landgerichtsrat, Ellwangen.
v. Molsberg Heinrich, Freiherr, General der Artillerie z. D., Excellenz, Stuttgart, Alexanderstr. 26 a I.
Moos I, Rechtsanwalt, Ulm, Langestr. 9.
Moos Marie, Frau, Ulm a. D., Olgastr. 24 I.
Morgenstern Gustav, Dr., Redakteur, Leipzig, Brockhausstr. 70.
Morris, Dr., Max, Berlin NW. 87, Wullenweberstr. 111.
Morstatt Adelheid, Frau Professor, Stuttgart, Senefelderstr. 6 b p.
Mosapp Hermann, Dr., Schulrat, Stuttgart, Moltkestr. 18 I.
Mosen R., Dr., Geh. Regierungsrat, Oldenburg.
Moser Otto, Kaufmann, Berlin NW. 6, Albrechtstr. 8.
Moser Otto, Major im Infanterie-Regt. No. 120, Ulm, Olgastr.
Moser Rudolf, Dr., Meierhöfen bei Karlsbad.
v. Mosthaf Heinrich, Präsident der Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, Stuttgart, Mörikestr. 11.
Mosthaf Karl, Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh.
Mühlhäuser Ernst, Lehrer am Kriegerwaisenhaus, Römhild, Thüringen.
Mülberger Arthur, Dr., Oberamtsarzt, Crailsheim.
Mülberger Emma, Finanzrats Witwe, Stuttgart, Kernerstr. 1 p.
Mülberger M., Dr., Oberbürgermeister, Eßlingen.
Müller August, Bankier, Reutlingen.
Müller August, Stadtbaumeister, Backnang.
Müller Erhard, Dr., Hofrat, Ohrenarzt, Stuttgart, Reinsburgstraße 6.
Müller Ernst, Dr. med., Professor, Stuttgart, Kronenstr. 47.
Müller Eugen, Kaufmann, i. Fa. Neudeck, Dr. & Müller, Nährmittelwerk, Reutlingen.
Müller Eugen, stellvertr. Bezirksnotar, Altshausen.
Müller Eugen, Oberamtmann a. D., Stuttgart, Kanonenweg 68.
Müller Fritz, Gasthof zur Post, Marbach.
Müller G., Rentier, Augsburg, Volkhartstr. 6.
Müller Gustav, Rentier, Berlin NO. 55, Greifswalderstr. 203.
Müller Hans, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 15.
Müller Hermann, Finanzrat, Stuttgart, Lindenstr. 4 I.
Müller Julius, Buchhändler, Direktor des Süddeutschen Verlagsinstituts, Stuttgart, Rosenbergstr. 64 III.
Müller K. A. Emil, Buchhändler, Stuttgart, Hauptstätterstr. 103.
Müller Ulrich, Rektor, Tuttlingen.
Müller-Hahn Minna, Frau, Stuttgart, Alleenstr. 22.
Müller-Palleske, Karl, Töchterschuldirektor, Landau, Pfalz, Waffenstr. 28.
Münz Robert, Staatsschulden-Kontrolleur, Stuttgart, Mittelstraße 13.

Mutschler Ernst, Domänenrat, Langenburg.
Naedelin Wilhelm, Dr. jur., Stuttgart, Neckarstr. 23 p.
Naegele Anton, Dr. phil., Hilfslehrer am Gymnasium, Ehingen a. D.
Naegele Eugen, Professor, Tübingen.
Nafzger Friedrich, Dr., Fabrikant, Hamburg-Schiffbeck.
Nagel Julius, Forstrat, Stuttgart, Kronenstr. 45 II.
Nagel Karl, Kaufmann, Stuttgart, Friedrichstr. 14 II.
Nast Adolf, Verlagsbuchhändler, Degerloch.
Nast Karl, Baurat a. D., Degerloch.
v. Nast Oskar, Oberbürgermeister a. D., Cannstatt, Karlstr. 29 II.
Nathan Kilian, Kaufmann, Mannheim L. 11, 3.
Nathan Lina, Fräulein, Ulm, Neuthorstr. 1.
Nathan Paul, Kaufmann, Dresden, Waisenhausstr. 16.
Nathan Victor, stud. phil., Ulm a. D., Neutorstr. 1.
Neeff Gotthold August, Dr. phil., Pastor, Ellenville, New-York.
Neher Ludwig, k. preuß. Baurat, Frankfurt a. M., Goethestr. 24.
Nestle Eberhard, D., Dr., Professor, Maulbronn.
Nething Friederike, Fräulein, Stuttgart, Alexanderstr. 65 II k.
v. Neubronner Karl, Baron, K. Kammerherr, Schloß Lichtenegg.
Neuburger Josef, Kaufmann, Nürnberg, Fürtherstr. 2.
Neuffer Eugen, Oberstudienrat, Ulm, Olgastr. 57.
v. Neumayer, Dr., Professor, Wirkl. Geh. Rat, Excellenz, Neustadt a. d. Hardt, Hohenzollernstr. 7.
Neunhöffer Paul, Fabrikant, Heidenheim.
Neuschler Edmund, Dr. med., Stuttgart, Kanzleistr. 33.
Niethammer, Dr. jur., Regierungsrat, Blasewitz, Hochuferstr. 21.
Nollen John S., Professor, Bloomington, Indiana, Amerika.
Nordheim Robert, Hamburg, Neue Rabenstr. 27.
Nothwang Maria, Frau, Stuttgart, Charlottenstr. 15.
Nuber August, Rechnungsrat, Ludwigsburg.
Nusser Wilhelm, Brauereibesitzer, Ulm, Langestr.
Nutzhorn Karl, Pastor, zu Bissendorf, Bezirk Hannover.
Oechsler Robert, Landgerichtsrat, Rottweil a. N., Tuttlingerstr.
Oelschläger Wilhelm, Kaufmann, Heilbronn, Allee 32.
Oesterlen Clara, Fräulein, Stuttgart, Lorenzstr. 10.
v. Oesterlen Richard, Dr. jur., Ministerialdirektor, Stuttgart, Kanonenweg 1.
Oetinger Julie, Fräulein, Stuttgart, Neckarstr. 13 p.
Oettinger, Postmeister, Marbach a. N.
Offterdinger J., städt. Assistent, Stuttgart, Hohenheimerstraße 45 III.
Oliven Louise, Frau, Berlin NW. 40, Alsenstr. 11.
Oldenbourg H., Kommerzienrat, Teilhaber der Firma R. Oldenbourg, München, Glückstr. 8.
Oldenbourg R., Verlagsbuchhandlung, München, Glückstr. 8.
Ostertag Fr., Fabrikdirektor, Aalen, Königstr. 18.
Ostertag Hermann, Stuttgart, Johannesstr. 17. p.

Ostertag W., Kaufmann, Heilbronn, Hoheſtr. 8.
Oswald, Bahnhofinſpektor, Bietigheim.
O'Swald W., Senator, Hamburg, gr. Bleichen 22.
Ott Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Falbenhennenſtr. 8 I.
Otto Emma, Frau, Dr. jur., Rechtsanwalts Witwe, Heilbronn.
Otto Heinrich, Kommerzienrat, Stuttgart, Dillmannſtr. 7.
Pabſt Julius, Fabrikbeſitzer, Nürnberg, St. Johannisſtr.
Palmer Eugen, Schriftſteller und Redakteur, Stuttgart, Jägerſtraße 16 I.
Palmer Eugen, Kaufmann und Gemeinderat, Steinheim a. d. M.
Pantle Albert, ſtädt. Bauinſpektor, Stuttgart, Sonnenbergſtraße 19 p.
Paul Johann, Profeſſor, Linz a. D., Spittelwieſe 15.
v. Paulus Eduard, Oberſtudienrat a. D., Stuttgart, Ehrenhalde 3 I.
v. Payer Friedrich, Kammerpräſident, Reichstagsabgeordneter, Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgaſtr. 3 II.
v. Pechmann, Freifrau, Emma, Bankdirektors Gattin, München, Prinz Ludwigſtr. 16.
Pergler v. Perglas Friedrich, Freiherr, General der Infanterie z. D., Excellenz, Cannſtatt, Ludwigſtr. 6 II.
Perſiehl O., Hamburg, Catharinenbrücke 2.
Peterſen Julius, Dr. phil., Berlin-Schlachtenſee, Adalbertſtr. 23.
Petrich Emil, Cheſchemiker, Bochum i. Weſtfalen, Kanalſtr. 9.
Petſchek Ernſt, Student, Auſſig, Böhmen.
Pfaehler H., Schultheiß, Erdmannhauſen.
Pfäffle Otto, Kaufmann, München, Innere Wienerſtr. 29.
v. Pfaff Wilhelm, General der Infanterie z. D., Excellenz, Berlin W. 50, Augsburgerſtr. 41.
Pfau Marie, Fräulein, Stuttgart, Wilhelmſtr. 10 II.
Pfeiffer Auguſt, Hofbuchdruckereibeſitzer, Stuttgart, Heuſteigſtraße 37.
Pfeiffer Bertold, Dr. phil., Profeſſor, Stuttgart, Hegelſtr. 38 b III.
Pfeiffer Emil, Chemiker, Heidenheim.
Pfeiffer Emil, Dr., Geheimer Sanitätsrat, Wiesbaden, Parkſtraße 13.
Pfeiffer Ernſt, Verlagsbuchhändler und Hofbuchdruckereibeſitzer, Stuttgart, Heuſteigſtr. 37.
Pfeiffer Eugen, Kaufmann, Stuttgart, Reinsburgſtr. 8 p.
Pfeiffer Guſtav, Dr. med., Paris, 95 Rue St. Lazare.
Pfeiffer Julius Ernſt, Kaufmann, Stuttgart, Schulſtr. 17.
Pfeiffer Luiſe, Privatiers Witwe, Stuttgart, Silberburgſtr. 120 III.
Pfeiffer Maximilian, Dr. phil., k. Bibliothekſekretär, Bamberg.
Pfeilſticker Julie, Fräulein, Stuttgart, Neckarſtr. 37 a II.
Pfeilſticker Maria, Fräulein, Stuttgart, Neckarſtr. 39 I.
Pfeilſticker O., Dr., prakt. Arzt, Schwäb. Hall.
Pfeilſticker Wilhelm, Dr., Oberamtsarzt, Gmünd.

v. Pfister Albert, Dr. phil., Generalmajor z. D., Stuttgart, Weraſtr. 10.
Pfitzer Wilhelm, Kunſt- und Handelsgärtner, Stuttgart, Militärſtraße 74.
Pfizenmaier Friedrich, Oekonom, Marbach.
Pfizenmaier Wilhelm, Oberforſtrat a. D., Ulm.
Pfleiderer Anna, Kaufmanns Witwe, Heilbronn, Bismarckſtr. 27.
Pfleiderer Otto, Dr., Profeſſor, Groß-Lichterfelde-Oſt, Marienplatz 7.
Pflüger Mathilde, Frau, Fabrikanten Witwe, Eßlingen.
von der Pfordten Kurt, Freiherr, Geh. Legationsrat, Kgl. Bayr. außerordentl. Geſandter und bevollmächtigter Miniſter, Excellenz, Stuttgart, Keplerſtr. 28.
Pfund Karl, Gaſthof zum Bären, Marbach.
Pfundt Chriſtian, Verwaltungsaktuar a. D., Marbach.
Pfundt Friedrich, Eiſenbahnſekretär, Stuttgart, Rotebühlſtr. 175 I.
Pfundt Karl, Eiſenbahnſekretär, Stuttgart, Traubenſtr. 30 II.
Pfundt Ludwig, Oberſtleutnant, Ludwigsburg.
Philipps Sophie, Fräulein, Berlin NW. 52, Melanchthonſtr. 2.
Pickert Wilhelm, Oberlehrer, Stolp i. Pommern, Kaſſuberſtr. 8.
Pietſch P., Baumeiſter, Berlin W. 9, Potsdamerſtr. 124.
Pintſchovius Karl, Buchhändler, Heidelberg, Hauptſtr. 112.
Piſchek Franz, Profeſſor, Friedrichshafen.
v. Piſchek, Dr., Staatsminiſter des Innern, Excellenz, Stuttgart, Dorotheenſtr. 1.
Planck Hermann, Dr., Profeſſor, Stuttgart, Johannesſtr. 41 III.
Plange Th. J., Buchhändler, Paris, 14 Rue Chauveau Lagarde.
Pletz Emil, Kunſthändler, Stuttgart, Liſtſtr. 17.
Plieninger Theodor, Fabrikdirektor, Frankfurt a. M., Gutleutſtraße 31.
Pniower, Profeſſor, Dr., Berlin SW., Tempelhofer Ufer 12.
Poensgen Eduard, Frau, Düſſeldorf, Kurfürſtenſtr. 16.
Pohlmann Bertha, Frau, Stuttgart, Danneckerſtr. 18 III.
Pol H., Lektor an der Univerſität, Groningen.
Pommer Julius, Regierungsrat, Eßlingen.
Poppe Hermann, Kommerzienrat, Heidenheim.
Poppe Roſa, Frau, Kgl. preuß. Hofſchauſpielerin, Berlin W. 30, Martin Lutherſtr. 86.
Porſtmann Alfred, Verſicherungsbeamter, Stuttgart, Gänsheideſtraße 41 I.
Praetorius Eduard, Zahnarzt und Hauptmann der Reſerve, Berlin W. 62, Schillſtr. 1.
Predöhl, Dr., Senator, Hamburg, Alſterterraſſe 8.
v. Preſſel Friedrich, Dr., Oberſtudienrat a. D., Cannſtatt, Olgaſtr. 55.
Preſſel Karl, Stuttgart, Seidenſtr. 65.

Preu P., Oberingenieur, Frankfurt a. M., Unterlindau 56 I.
Preu, Oberregierungsrat, Tübingen.
Preuß, Dr., Julius, München, Amalienstr. 74 I.
Printz Wilhelm, stud. philol., Leipzig, Brüderstr. 6 I.
Proelß Johannes, Schriftsteller, Degerloch.
Puchner Rudolf, New-Holstein, Wisconsin, Amerika.
Pusch Franz, Prokurist, Cannstatt, Teckstr. 4.
Raiser Karl, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 26 I.
Raithelhuber Eduard, Fabrikant, Kirchheim a. Neckar.
Rammenstein G., Kaufmann, Stuttgart, Hermannstr. 17 III.
Rath Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 3 I.
Rathgeb Adolf, Apotheker, Schwäb. Gmünd.
v. Rauch Moritz, sen., Fabrikant, Heilbronn.
Rayhrer Ernst, Professor, Dr., Stuttgart, Kronenstr. 31 III.
Rebel Karl, Dr., Augsburg.
Rebel Ludwig, Direktor der bayr. Filiale der Deutschen Bank, München, Barerstr. 86.
Rees Christian, Buchhändler, Heidenheim.
Regensburger Marie, Fräulein, Karlsruhe i. B., Kunstschulpl. 1.
Reibel Ferdinand, Kaufmann, Heilbronn.
Reibel Josephine, Kommerzienrats Witwe, Heilbronn.
Reichert August, Buchdruckerei, Leonberg.
Reichle C. D., Dr. phil., Evang. Pastor, Kahoka, Mo., Amerika.
Reicke, Dr., Regierungsrat, Bürgermeister, Berlin W. 10, Lützowufer 1.
Reif Jean, Kommerzienrat, Nürnberg.
Reihlen Hermann, Apotheker, Stuttgart, Königstr. 21 III.
Reihlen Rudolf, i. Fa. Fischer & Co., Reutlingen.
Reinemann Heinrich, Privatier, Ulm, Olgastr. 2.
Reinhard Hans, Dr., Stabsarzt i. Kgl. Sächs. Inf.-Regt. 105, Straßburg i. E., Steinstr. 22 III.
v. Reinhardt Robert, Oberbaurat, Professor an der Technischen Hochschule, Stuttgart, Schellingstr. 4.
Reinmann Berta, Frau, Stuttgart, Seestr. 43 I.
Reinmann Heinrich, Kaufmann, Stuttgart, Alleenstr. 28 p.
Reis Helene, Fräulein, Stuttgart, Johannesstr. 13 III.
Reis Louis, Privatier, Heilbronn, Moltkestr. 21.
v. Reischach, Frhr., Kammerherr und Oberstallmeister, Excellenz, Berlin C. 2, Breitestr. 34.
Reiße Ernst, Oberlehrer, Leipzig A, Karl Krausestr. 35.
Reißer Paul, Ingenieur, Stuttgart, Danneckerstr. 22 I.
Remppis Adolf, Redakteur, Marbach.
v. Renner Eugen, Oberfinanzrat, Stuttgart, Kriegsbergstr. 26 I.
Reuchlin Otto, Kaufmann, Stuttgart, Kronenstr. 39 III.
Reusch-Wöllner H., Frau, Köln, Habsburgerring 1.
Reuscher Georg, Kaufmann, Stuttgart, Johannesstr. 57 p.
Reuß, Dr. med., Marbach a. N.

Reuß Emma, Oberamtmanns Wwe., Stuttgart, Alexanderstr. 160 II.
Reutter, Kameralverwalter, Großbottwar.
v. Rheinwald Emil, Oberlandesgerichtsrat a. D., Stuttgart, Neckarstr. 48 b I.
Richter B., Amtmann, Ludwigsburg.
Richter Chr., Privatiers Wwe., Stuttgart, Marienstr. 39 II.
Richter Georg, Schulinspektor, Stuttgart, Urbanstr. 87 a.
Richter Hugo, Dr., Professor, Stuttgart, Johannesstr. 49 III.
Richter Karl, Kaufmann, Marbach a. N.
Richter, Dr. med., Medizinalrat, Remscheid.
Riecke Paul, Fabrikdirektor, Kriebstein bei Waldheim, Sachsen.
Riedemann W. A., Kommerzienrat, Hamburg, Alsterufer 27.
Riedinger Oscar, Eisenbahnsekretär, Mühlacker.
Riehle M., Brauereibesitzers Witwe, Schorndorf.
Rienhardt Albert, Universitätsaktuar, Tübingen.
Ries Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Kanzleistr. 1.
Rieth Otto, Professor, Berlin W. 30, Elßholzstr. 14.
Ritter Alfred, Zürich-Enge, Seestr. 18.
Ritter, Baurat, Mülhausen i. Elsaß.
Ritter Gustav, Stuttgart, Rotestr. 20 II.
Rödelheimer, Dr., Medizinalrat, Oberamtsarzt, Laupheim.
v. Röder, Freiherr, Domänendirektor, Langenburg.
Rodenberg Julius, Professor, Dr., Berlin W. 10, Margarethenstraße 1.
Roger Karl, Bankdirektor, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstraße 59.
Rolle, Rentamtmann, Gaildorf.
Rolshoven Franz, Stuttgart, Oberer Hoppenlauweg 26.
Romeick Karl, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Hardenbergstr. 22 I.
Rominger Berta, Frau, Kommerzienrat, Stuttgart, Marienstraße 29 I.
Rommel Gustav, Beamter der Germania Lebensversicherungsgesellschaft, New-York, 121—123 Second Str.
Rommel Otto, Dr., Schriftsteller, Stuttgart, Tiergartenweg 1.
Rommler Franz, Amtsausschuß-Sekretär und Amtskassen-Rendant, Sigmaringen.
Rosenfeld Max, Stuttgart, Johannesstr. 50.
Rosengart Max, Rechtsanwalt und Gemeinderat, Heilbronn.
Rosenstein Alfred, Dr. phil., Schulvorsteher, Danzig, Stadtgraben 5.
Rosenthal Jacques, Inhaber eines Buch- und Kunstantiquariats, München, Karlstr. 10.
Roser Albert, Apotheker, Backnang.
Roßhoff Heinrich, Kaufmann, Karlsruhe i. B., Akademiestr. 44 I.
Roth Karl, Dr., Professor a. D., Stuttgart, Schloßstr. 80 III.
Rothenburger Friedrich, Bahnhofverwalter, Weinsberg.
Rudolph Otto, Schwäb. Gmünd.

Rümelin Eb., St. Petersburg, Katharinenkanal 25.
Rümelin Hugo, Bankier, Kommerzienrat, Gemeinderat, Heilbronn.
Rümelin Richard, Bankier, Heilbronn.
Runge Arthur, Charlottenburg, Sesenheimerstr. 3 I.
Rupp Theodor, Kaufmann, Cannstatt, Badstr. 9 II.
Ruppert Paul Otto, Kaufmann, Leipzig, Brandvorwerkstr. 23.
Saeng Ludwig, jun., Buchhändler, Darmstadt.
Salzmann M., Dr., Witwe, Eßlingen.
v. Sandberger Viktor, Dr., Präsident des Evang. Konsistoriums, Stuttgart, Schützenstr. 4 II.
Sandhagen Anton, Frankfurt a. M., Brentanostr. 23.
Sannwald Erwin, Fabrikant, Calw.
Sarnow, Dr., Emil, Bibliothekar an der Stadtbibliothek Frankfurt a. M., Oberursel, Taunus.
v. Sarwey, Generalleutnant z. D., Excellenz, Charlottenburg, Kantstr. 137.
Sattler Paul, Apotheker, Marbach.
Sauer August, Dr., Universitätsprofessor, Prag-Smichow, Kreuzherrngasse 2.
Sauer B., Professor, Oberlehrer an der Realschule und dem Reformrealgymnasium, Itzehoe, Holstein.
Saup A., Direktor der Deutschen Solvay-Werke, Château-Salins, Lothringen.
Sautter Otto, Apotheker, Horb a. N.
Schaarschmidt Hermann, Stuttgart, Sattlerstr. 2 I.
Schäfer Georg, Stuttgart, Württ. Vereinsbank.
Schäfer K., Postassistent, Sindelfingen.
v. Schäfer Moritz, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Stuttgart, Arminstraße 8 II.
Schäfer Robert, Hofkammerrat, Stuttgart, Fraasstr. 14 p.
Schäfer Rudolf, Stadtpfarrer, Oberriexingen.
Schäufelin Gottlob, Architekt, Stuttgart, Reinsburgstr. 182.
Schaeuffelen Karl, Fabrikant, Heilbronn.
Schaeuffelen Richard, Fabrikant, Heilbronn.
v. Schall Karl, Dr., Geheimerat, Excellenz, Stuttgart, Gartenstraße 50.
Schall Karl, Kriegsgerichtsrat und Garnisonsauditeur, Ulm, Langestr. 8.
Schall Karl, Rechtsanwalt, Oberjustizprokurator, Ulm.
Schaller Ludwig, Dr. med. & chir., Stuttgart, Tübingerstr. 11 I.
Schaller Max, Hofkunsthändler, Stuttgart, Kanonenweg 40.
v. Schanzenbach Otto, Dr., Professor a. D., Hofbibliothekdirektor, Stuttgart, Weraſtr. 4 III.
v. Scharpff Rudolf, Regierungsdirektor, Stuttgart, Schützenstraße 13 III.
Scharrer August, Kommerzienrat, Cannstatt, Badstr. 15.
Scheer C. F., Fabrikant, Stuttgart, Seestr. 61 II.

Scheerer Karl, sen., Landwirt, „zur Schillerhöhe", Eßlingen, Sulzgrießerstr.
Scheerer Wilhelm, Direktor, Tuttlingen, Möhringerstr. 104.
Scheffler Karl, Oberlehrer, Dr., Braunschweig, Leonhardsplatz 5.
Schefold Karl, Dr., Rechtsanwalt, Ulm, Hirschstr.
Scheh Louis, sen., Druggist, Lockhart, Texas, Nordamerika.
Scheler Alfred, K. bayer. Oberlandesgerichtsrat a. D., München, Thierschstr. 36.
Schempp Georg, Kaufmann, Stuttgart, Hallbergerstr. 4 I.
Schemmann, Senator, Hamburg, Neueburg.
Schenk Chr., Kgl. Hofschmied, Stuttgart, Schillerstr. 3 II.
Scherff Albert, St. Maudé, 1 Rue de la Pelouse.
v. Scheurlen Friedrich, Ministerialrat, Stuttgart, Marienstr. 33 p.
v. Schicker, Kgl. Württ. Präsident und Bevollmächtigter zum Bundesrat, Berlin W. 62, Wichmannstr. 12.
Schickhardt Georg, Fabrikant, Betzingen.
Schickhardt Hans, Kaufmann, Stuttgart, Marktplatz 4.
Schickhardt Karl, Kommerzienrat, Landtagsabgeordneter, Betzingen.
Schickler Emil, Dr. med., Sanitätsrat, Stuttgart, Reinsburgstraße 17.
Schickler Gustav, Bankier, Stuttgart, Seneselderstr. 93 III.
Schiedmayer Adolf, Kommerzienrat, Stuttgart, Neckarstr. 16.
Schiedmayer Marie, Kommerzienrats Witwe, Stuttgart, Urbanstraße 36.
Schiele Eugen, Professor, Stuttgart, Marienplatz 4 II.
Schiff V. J., Fräulein, Hamburg, Esplanade 37.
Schilde Friedrich Carl, Obermais-Meran.
Schiller August, Architekt, Stuttgart, Arminstr. 8.
Schiller Ernst, Baurat, Stuttgart, Schloßstr. 22 III.
Schiller Marie, Fräulein, Lehrerin, Stuttgart, Silberburgstraße 104 III.
Schiller Wilhelm, Bauinspektor, Stuttgart, Augustenstr. 86 III.
Schilling Richard, Direktor, Stuttgart, Alexanderstr. 120 II.
Schilling Wilhelm, Stuttgart, Canzleistr. 22 p.
Schimmels Ludwig, Ingenieur, Stuttgart, Heusteigstr. 51 II.
Schimpf Ernst, Fabrikant, Eßlingen.
v. Schleicher Adolf, Präsident a. D., Stuttgart, Kasernenstraße 28 II.
Schleicher Gottlob, Privatier, Stuttgart, Kronenstr. 25 I.
Schleicher Karl, Kaufmann und Gemeinderat, Stuttgart, Alleenstraße 32.
Schliephacke Julius, Professor, Dresden A, Zöllnerstr. 29.
v. Schlierholz Jos., Präsident a. D., Stuttgart, Kronenstr. 24.
Schliz Alfred, Dr. med., Hofrat, Stadtarzt, Heilbronn.
Schloß, Rechtsanwalt und Gemeinderat, Heilbronn.
Schloßberger Georg, Dr. med., Stabsarzt, Stuttgart, Neckarstraße 12 A.

Schloßmann Arthur, Dr. med., Professor, Dresden, Franklinstraße 3b.
Schlüchterer Joseph, Kaufmann, Heilbronn.
Schlüren Erwin, Lehrer und Schriftsteller, Heilbronn, Wilhelmstraße 19 I.
Schmalzigaug Alexander, Kaufmann, Stuttgart, Alexanderstraße 101 III.
v. Schmid Anna, Fräulein, Bonn, Argelanderstr. 69 II.
Schmid, Kunstmühlebesitzer und Landtagsabgeordneter, Großingersheim.
Schmid Karl, Professor, Eßlingen.
Schmid Karl, Stadtpfarrer, Calw.
v. Schmid Rudolf, Dr., Prälat, Oberhofprediger a. D., Stuttgart, Kanonenweg 14 II.
Schmid Wilhelm, Privatier, Stuttgart, Schloßstr. 75 I.
Schmidgall August, jun., Kaufmann, Löwenstein i. W.
Schmidgall Georg, Finanzamtmann, Tuttlingen.
v. Schmidlin Friedrich, Staatsrat, Excellenz, Stuttgart, Olgastraße 90 I.
v. Schmidlin Albert, Regierungspräsident, Ulm a. D.
Schmidmer C., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg, Egidienplatz 31.
Schmidmer Georg E., Fabrikbesitzer, Nürnberg, Egidienplatz 31.
Schmidt Adolf, Kaufmann, Kommerzienrat, Heilbronn. (Ist auch Stifter).
Schmidt A. L., Lehrer an der Höheren Bürgerschule, Haag, Bezuidenhout 104 b.
Schmidt August, Dr., Geh. Hofrat, Professor a. D., Stuttgart, Hegelstr. 32.
Schmidt Erich, Dr., Geh. Regierungsrat, Universitätsprofessor, Berlin W. 50, Augsburgerstr. 57/58.
Schmidt Ferdinand, Kommerzienrat, Stuttgart, Marienstr. 43 I.
v. Schmidt, Frau, General, Tübingen, Biesingerstr.
Schmidt Heinrich, Oberlehrer, Dresden, Prießnitzstr. 18 II.
Schmidt Hermann, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Neckarstr. 55.
Schmidt Hermine, Frau, Stuttgart, Alleenstr. 30 I.
Schmidt Karl, Direktor der Württ. Vereinsbank, Heilbronn.
Schmidt-Schröder M., Heilbronn, Bismarckstr. 15.
Schneider Andreas, Fabrikant, Heilbronn, Bismarckstr. 29.
v. Schneider Eugen, Dr., Archivdirektor, Stuttgart, Tübingerstraße 43 III.
Schneider H. E., Germania Publishing Company, Hoboken N. Y. 81 II, Hudsonstreet.
v. Schneider, Direktor und Kgl. Württemb. Bevollmächtigter zum Bundesrat, Berlin W. 50, Nürnbergerstr. 61/62.
Schneider Moritz, stellvertr. Bankdirektor, Stuttgart, Rotebühlstraße 81 II.

Schnitzer Hans, Sekretär, Weinsberg.
Schnizer K., 1. Stadtpfarrer, Kirchberg a. d. J.
Schnorr von Carolsfeld Franz, Dr., Geh. Hofrat, Direktor der Kgl. Oeffentlichen Bibliothek, Dresden, Chemnitzerstr. 41.
Schnorr Peter, Zeichner, Stuttgart, Hermannstr. 10 II.
Schöffler Albert, Kaufmann, Neustadt a. d. Haardt.
v. Schönberg, Dr., Professor, Staatsrat, Kanzler der Universität, Tübingen.
Schönhardt Reinhold, Stuttgart, Hegelstr. 50 III.
Schönleber Hermann, Dr., Redakteur, Stuttgart, Hasenbergsteige 15 III.
Scholl, Gewerbebankkassier, Heidenheim a. Br.
Scholl Wilhelm, Kaufmann, Handelskammersekretär, Heilbronn.
Scholtze Christ., Dr., Professor, Oberstudienrat, Rector em., Niederlößnitz bei Dresden, Blumenstr. 12.
Schott Alfred, Frankfurt a. M., Brentanostr. 18.
Schott Emil, Dr., Oberpräzeptor, Marbach a. N.
v. Schott Karl, Generalleutnant, Excellenz, Wildbad.
Schott Karl, Rechtsanwalt, Stuttgart, Uhlandstr. 15 II.
Schott Paul, Regierungsrat a. D., Stuttgart, Olgastr. 79 I.
Schrader Woldemar, Direktor, Stuttgart, Kernerplatz 3 II.
Schreiber Eberhard, Stuttgart, Mittelstr. 2.
Schreiber Ludwig, Buchdruckereibesitzer, Eßlingen.
Schreiber Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Tübingerstr. 21 p.
Schrempf Friedrich, Redakteur, Stuttgart, Uhlandstr. 26 II.
Schröder August, Verlagsbuchhändler, i. Fa. Strecker & Schröder, Stuttgart, Christophstr. 36 II.
Schröder Martha, geb Kuhn, Hauptmanns Witwe, Stuttgart, Villastraße 11.
Schüddekopf Karl, Dr., Weimar, Grunstedterstr. 16.
Schüll Hermann, Dr. med., prakt. Arzt, Heilbronn a. N., Uhlandstraße 21.
Schüz, Kameralverwalter, Güglingen, OA. Brackenheim.
v. Schuh, Dr., Oberbürgermeister, Nürnberg, St. Johannisstr.
Schuler Hermann, Privatmann, Stuttgart, Etzelstr. 15.
Schuller Wilhelm C., Privatier, Stuttgart, Hauptmannsreute 12.
Schultes Friedrich, Kaufmann und Fabrikant, Ulm, Donaustr.
Schulz Hans, Dr., Bibliothekar bei dem Reichsgericht, Leipzig, Christianstr. 3.
Schumacher Eduard, Weinsberg.
Schumacher Karl, Fabrikant, Bietigheim.
Schumacher Otto, Fabrikant, Stuttgart, Rotebühlstr. 41½.
Schuster August, Landgerichtsdirektor, Heilbronn, Oststr. 96.
v. Schwab Gustav, Ministerialdirektor, Stuttgart, Sophienstraße 30 III.
Schwab Henriette, Professors Witwe, Stuttgart, Schloßstr. 90 II.
Schwammberger Karl, Oberamtsbaumeister, Marbach a. N.

Schwartz Otto, Landgerichtsrat, Ludwigsburg.
Schwarz Sebastian, Kunstgärtner, Stuttgart, Charlottenstr. 5.
Schwarzkopf Heinrich, Kaufmann, München, Lindwurmstr. 211/0.
Schweickhardt, Bankier, Tübingen.
Schweikhardt Amalie, Frau, Stuttgart, Hohenheimerstr. 45 II.
Schweikhardt August, Postsekretär, Stuttgart, Hohenheimerstr. 45 II.
Schweitzer J. J., Stuttgart, Herdweg 63.
Schwend Friedrich, Dr., Professor, Degerloch, Waldstr.
Schweyer Hermann, Apotheker, Dornstetten.
Seckel Emil, Dr., ordentl. Professor der Rechte, Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 76/77.
v. Seckendorf-Gudent, Freiherr, Landgerichtsrat und Landtagsabgeordneter, Urach.
Seefried Wilhelm, Bankdirektor, Frankfurt a. M., Grüneburgweg 117.
Seeger F., Privatier, Gemeinderat, Gmünd, Ledergasse 32.
v. Seeger Karl, Freiherr, Geh. Oberbaurat und vortragender Rat im Kriegsministerium, Stuttgart, Hegelstr. 27 II.
Seeger, Landgerichtsrat, Nürtingen.
Seemann W. Eugen, Stuttgart, Tübingerstr. 33 III.
Seidel Emil, stud. phil., Tübingen, Klosterberg 2.
Seitz Adolf, Apotheker, Schramberg, Neue Apotheke.
Seitz August, Direktor, Eßlingen.
Seitz Wilhelm, Kaufmann, Honnef a. Rh.
Seligmann Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Kanonenweg 52 p.
Seligsohn Rosa, Frau, Berlin, Lichtensteinerallee 3 a.
Sell Karl, Dr., Universitätsprofessor, Bonn, Thomastr. 2.
Senfft C. D., Fabrikdirektor, Düsseldorf, Hansahaus.
Senfft Heinrich, Kaufmann, Stuttgart, Königstr. 38.
Senfft Karl, Hofrat, Stuttgart, Kasernenstr. 9 a I.
Serlo Walter, Kaiserlicher Bergmeister, Longeville bei Metz, Sauvage 8.
Seutter v. Lötzen Kurt, Freiherr, Kgl. Kammerherr, Stuttgart, Neckarstr. 42 II.
Seybold Heinrich, Oberreallehrer, Heilbronn.
Seybold Julius, Hauptmann, Stuttgart, Eugenstr. 12 I.
Seyerlen, Frau Geheimerat, geb. Ostertag, Jena.
Sick E., Direktor, Rottweil.
Sick Paul, Dr. med., Oberarzt an der chirurg. Universitätsklinik und Privatdozent, Kiel.
Sick Paul, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 26 I.
Sick Robert, Kaufmann, Stuttgart, Kreuserstr. 15 II.
Siebert Arthur F., Kgl. Württ. Konsul, Frankfurt a. M., Friedrichstr. 60.
Siemerling, Dr., Universitätsprofessor, Kiel, Niemannweg 147.
Sigel, Landgerichtsrat a. D., Tübingen.
Sigleur Emil, Direktor, Stuttgart, Johannesstr. 37 I.

Sijmons B., Universitätsprofessor, Groningen, Holland.
Silber Friedrich, Fabrikdirektor, Heilbronn.
Silbereisen Friedrich, Fabrikant, Straßburg i. Els., Weißenburgstr. 15.
Silvestrelli L., Gemahlin des Kgl. italienischen Botschafters, Madrid.
v. Simolin-Bathory, Henriette, Freifrau, Stuttgart, Rotebühlstraße 70.
Simon Siegfried, Kaufmann, Stuttgart, Ulrichstr. 13 I.
Singer Franz Xaver, Chefredakteur, Oberndorf a. N.
v. Soden Julius, Freiherr, Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten, Excellenz, Stuttgart, Gymnasiumstr. 2.
v. Soden, Freiherr, Dr., Professor und Prediger, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 213.
v. Soden Theodor, Freiherr, Oberamtmann, Weinsberg.
Soetbeer, Frau, I. Bürgermeister, Dr., Glogau, Viktoriastr. 4.
Sonnewald, Buchhändler, Tübingen.
Sonnewald Adolf, Kaufmann, Mannheim, Parkring 35.
v. Sonntag Konradin, Oberst a. D., Stuttgart, Marienstr. 43 p.
Späth Ernst, Dr. med., Medizinalrat, Eßlingen.
Spemann Adolf, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Humboldtstr. 10.
Sperling Rudolf, Kaufmann, Heilbronn.
Spilcke Gustav, Fabrikant, Backnang.
Spindler Paul, Major und Bataillons-Kommandeur im Inf.-Regt. Kaiser Friedrich, König von Preußen, (7. Württ.) Nr. 125, Stuttgart, Johannesstr. 69 III.
v. Spitzemberg Marie, Freifrau, Generaladjutanten Witwe, Stuttgart, Kronenstr. 42 II.
Spohn Julius, Fabrikant, Kommerzienrat, Neckarsulm.
Staadt Heinrich, Verlagsbuchhändler, Wiesbaden, Bahnhofstr. 6.
Staadt Jacob, Wiesbaden, Webergasse 1.
Stackmann, Regierungsrat a. D., Direktor der Elektrizitätsgesellschaft, Nürnberg.
Stälin Gustav, Amtsrichter, Eßlingen.
v. Stälin Paul, Dr., Präsident a. D., Stuttgart, Ulrichstr. 9 II.
Stängel Ernst, jun., in Fa. Stängel & Ziller, Untertürkheim.
Stahl Eduard, Architekt, Stuttgart, Reinsburgstr. 48 III.
Stahl Friedrich, K. Hofbuchhändler, Stuttgart, Königstr. 31 a.
Stannius Hermann, Kaiserl. Deutscher Generalkonsul, Triest.
Starker Minna, geb. Kimmelmann, Linz.
Staudenmayer, Dr., Oberamtsarzt, Langenburg.
Steiff Karl, Dr., Oberstudienrat, Oberbibliothekar der K. Landesbibliothek, Stuttgart, Weraſtr. 24 I.
Steig Reinhold, Dr., Professor, Friedenau bei Berlin, Fregestraße 72.
Steinbeis Hermann, Obersteuerrat a. D., Stuttgart, Werastraße 15 p.

Steinbrück, Dr., Oberamtsarzt, Medizinalrat, Reutlingen.
Steinebach Otto, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 44p.
Steiner Fanny, Frau, Ulm, Hechtbrauerei, Olgastr. 24.
Steiner Gabriel, cand. med., Ulm a. D., Olgastr. 24.
Steiner Hermann, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Panoramastraße 15.
Steiner S. Victor, Teilhaber der Firma S. S. Steiner, New-York.
Steiner Victor Heinrich, Kaufmann, Laupheim.
Steinhart Arthur, Kaufmann, Stuttgart, Danneckerstr. 14 III.
v. Steinheil Gustav, General der Inf. und Staatsminister a. D., Excellenz, Stuttgart, Schloßstr. 74 I.
Steinheil Hermann, Dr., Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 19a II.
Steinkopff, Frau, Dr., Torgau a. Elbe, Bahnhofstr.
Steinmeier Max, Stuttgart, Hohenheimerstr. 81 I.
Steinmeyer E., Geh. Hofrat, Professor, Dr., Erlangen, Luitpoldstraße 61.
Steinwand A., Geheimer Regierungsrat im Reichsversicherungsamt, Berlin W. 62, Bayreutherstr. 8.
Stern Louis, Fabrikdirektor, Laupheim.
Stern Peter, Bürgermeister, Viersen.
Steus Karl, Kaufmann, Stuttgart, Kornbergstr. 12 I.
v. Stieglitz Wilhelm, Dr., Geheimerat a. D., Excellenz, Stuttgart, Weraſtr. 4 I.
Stieler Konstantin, Kaufmann, Kommerzienrat, Heilbronn.
Stierlin Emilie, Frl., Stuttgart, Marienstr. 2 I.
Stitzel Julius, Direktor, Stuttgart, Immenhofenstr. 21.
Stockmayer Emil, Dr., Oberamtsarzt, Heidenheim.
Stockmayer Eugen, Gemeinderat, Stuttgart, Hasenbergsteige 100.
Stockmayer Hugo, Dr. ing., Chemiker, Stuttgart, Roteſtr. 16 A.
v. Stockmayer Karl, Professor, Stuttgart, Alexanderstr. 19 III.
Stohrer, Bahnhofverwalter, Zuffenhausen.
v. Stoll Karl, Dr., Generalarzt a. D., Stuttgart, Olgastr. 112 I.
Stoll Otto, Dr., Marbach a. N., Götheſtr. 390.
Stolpp Karl, Pfarrer, Ruppertshofen, OA. Gaildorf.
Stolpp, Schultheiß, Lomersheim.
Storz Heinrich, Architekt, Stuttgart, Tübingerstr. 18 II.
Storz Ludwig, Architekt und Baumeister, Schramberg.
Strack A., Professor, Dr., Gießen, Aliceſtr. 16.
Sträsle Maria Josephine, Wien III, Wassergasse 32.
Strakosch Alexander, Professor, Wien XIII, Hietzing, Wattmanngasse 14.
Stratingh S. E., Dr. med., Stuttgart, Lindenstr. 25 II.
Straub Adolf, Professor, Stuttgart, Hegelstr. 38b II.
Straub L. W., Dr., Oberstudienrat, Rektor des Eberhard-Ludwigsgymnasiums, Stuttgart, Seeſtr. 41 III.
Strauch Philipp, Dr., Universitätsprofessor, Halle a. S., Martinsberg 8.

Straus Leo, stud. jur., Cannstatt, Olgastr. 37 II.
Straus Ludwig, Kaufmann, Cannstatt, Olgastr. 37 II.
Straus Max, Fabrikant, Stuttgart, Hohenstaufenstr. 9 II.
Strauß Wilhelm, Dr. jur., Rechtsanwalt, Heilbronn.
v. Strebel, Direktor, Professor, Hohenheim.
Stritter Friedr., Buchhändler, Heilbronn.
Strölin Emil, Professor, Reutlingen.
Stüber, Dr., Otto, Stuttgart, Friedrichstr. 1 B I.
Sucro Max, Kaufmann, Mannheim, L. 7. 6 a.
Suermondt Arthur, Aachen, Lothringerstr. 50.
v. Süßkind-Schwendi, Freiherr, Kgl. Kammerherr, Oberförster, Dornstetten OA. Freudenstadt.
Suphan Bernhard, Geh. Hofrat, Professor, Dr., Direktor des Göthe- und Schillerarchivs, Weimar.
Sußmann Lyon, Stuttgart, Götheſtr. 5.
Szelinsky Hulda, Fräulein, Schulvorsteherin, Straßburg i. Els., Steinring 68.
Tafel Hermann, Direktor des Württ. Kreditvereins, Stuttgart, Marienstr. 7.
Tag Paul, Bezirksgeometer, Cannstatt.
Talen J. G., Gymnasiallehrer, Zwolle, Niederlande.
Teßmer Margarete, bei Frl. Bouillant, Berlin W. 35, Steglitzerstr. 54 I.
Teubner B. H., Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Poststr. 3.
Teufel Hermann, Dr. med., Oberamtsarzt, Gaildorf.
Teuffel Anna, Bankiers Witwe, geb. Franck, Heilbronn.
Teuffel Paul, Finanzrat a. D., Stuttgart, Schützenstr. 23.
Thalmann R., Postsekretär, Plauen im Vogtl.
Thalmeßinger Hermann, Brauerei-Direktor, Böblingen.
Thalmeßinger Hugo, Dr., Regensburg, Reichsstr. 7.
Thalmeßinger Ludwig, Bankier, Berlin SW., Krausenstr. 41.
Thalmeßinger Otto, Rechtsanwalt, Stuttgart, Hegelstr. 48.
Thalmeßinger Selmar, Bankier, Ulm a. D., Hafenbad 19.
Thierer Valentin, Kaufmann, Mannheim.
Thierer, Dr., Rektor, Geislingen a. St.
Thinius, Aktuar, Halle a. S., gr. Steinstr. 37 II.
Thomä Hermann, Direktor, Stuttgart, Archivstr. 18.
Thomas C., sen., Königl. bayr. Kommerzienrat, München, Marienplatz 1/2.
Thony Franz, Bibliothekar, Stuttgart, Silberburgstr. 191.
Thost, Dr., Buchhändler, Berlin SW., Dessauerstr. 29.
Thrän W., Geh. Oberregierungsrat, Potsdam, Wollnerstr. 13.
Thür Hermann, Amtsrichter, Suderode (Harz).
Tränkle, Regierungsbaumeister, Reutlingen.
Trick Agnes, Witwe, Kehl a. Rhein, Baden.
Trick Theodor, Kaufmann, Heilbronn, Lohtorstr. 19.
v. Tritschler Alexander, Baudirektor, Stuttgart, Canzleistr. 35 I.

v. Tscherning Gustav, Hofkammerpräsident a. D., Excellenz, Stuttgart, Neckarstr. 53.
Tscherning Oskar, Kaufmann, Heilbronn.
Türkheim F., Fräulein, Hamburg, Eppendorfer Landstr. 41.
Türkheim Leo, kgl. Professor, Würzburg, Ludwigstr. 20 III.
Uhland Ernst, Dr. med., Marbach a. N.
Ullrich Th., Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Ulrich Gustav, Privatmann, Stuttgart, Reinsburgstr. 48 I.
v. Ulm-Erbach-Mittelbiberach Max, Freiherr, Erbach.
Umbach C., Dr. med., Thamm bei Ludwigsburg.
Umbach Otto, Thamm bei Ludwigsburg.
v. Uxkull Albert, Graf, Oberforstrat a. D., Landtagsabgeordneter, Kirchheim u. T.
v. Uxkull-Gyllenband August, Graf, Geheimerat a. D., Excellenz, Stuttgart, Neckarstr. 36 II.
v. Uxkull-Gyllenband Olga, Gräfin, Palastdame J. M. der Königin, Excellenz, Stuttgart, Akademie.
Vaihinger Hans, Dr., Universitätsprofessor, Halle a. d. S., Reichardtstr. 15.
Valois G. W., Kaufmann, 33 Queensboro Terrace, London W.
v. Valois, Freiherr, Leutnant a. D., Berlin W. 62, Nettelbeckstraße 4.
Veiel, Frau Hauptmann, Cannstatt, Königstr. 1 III.
Veiel Th., Dr. med., Geh. Hofrat, Cannstatt, Badstr. 2.
Veigele J., Eisenbahnbaurat, Eßlingen.
Vely Emma, Frau, Schriftstellerin, Berlin W. 30, Maaßenstraße 14.
Vetter Leo, Geh. Hofrat, Stuttgart, Herdweg 49.
Vischer Hermann, Hofwerkmeister, Stuttgart, Hohenstaufenstr. 15 p.
Vischer Hermann, Fabrikdirektor, Bietigheim.
Vischer Robert, Dr., Universitätsprofessor, Göttingen, Wilhelm Weberstraße 18.
Vischer Sigmund, Kommerzienrat, Direktor, Ludwigshafen a. Rh., Wöhlerstr. 2.
v. Vöchting, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Völmle Berta, Frau Major, Stuttgart, Herdweg 30.
Völter, Regierungsrat, Calw.
Völter Pauline, Fabrikanten Witwe, Heidenheim.
Vöth Paul, Privatier, Stuttgart, Kernerstr. 28 I.
Vogel, Dr., Stadtarzt, Sindelfingen.
Vogler, Landtagsabgeordneter, Oberamtsbaumeister, Neresheim.
Vogt August, Fabrikant, Stuttgart, Kurzestr. 6.
Vohmann Albert, Prokurist, Stuttgart, Canzleistr. 2.
Volck Konrad, Dr., Apotheker, Bietigheim.
Vollert Ernst, Dr., Verlagsbuchhändler, Berlin W. 50, Schaperstraße 8.

Vollmöller Karl Gustav, Dr., Universitätsprofessor a. D., Dresden, Wienerstr. 9.
Wacker Karl, sen., Gerichts- und Nahrungsmittelchemiker, Ulm, Herdbruckerstr. 18.
v. Wächter-Spittler Felix, Freiherr, Landgerichtsrat, Rottweil.
Wagenmann Emil, Bauinspektor, Stuttgart, Hegelstr. 25 II.
Wagner Elisabeth, Fräulein, Cannstatt, Königstr. 42 II.
Wagner Gustav Heinrich, Fabrikant, Calw.
Wagner Heinrich, Baurat, Weikersheim.
v. Wagner Heinrich, Oberbürgermeister, Ulm.
Wagner Hermann, Fabrikant, Calw.
Wagner Julius, Kaufmann, Reutlingen, beim Bahnhof.
Wagner Julius, Professor, Dr., Ludwigsburg, Hoferstr. 7.
Wagner Karl, Dr., stellvertret. Direktor der Stuttgarter Lebensversicherungsbank, Stuttgart, Gutenbergstraße 14 II.
Wagner Max, Professoratsverweser, Rottweil a. N.
Wagner Sophie, Fräulein, Stuttgart, Johannesstr. 68 III.
Wahl J., stud. theol., Tübingen, Wilhelmsstift.
Waibel Adolf, Direktor, Kuchen.
Waibel Emil, Kaufmann, Rohrbach bei Neunkirchen, Nieder-Oesterreich.
Waibel Emil, Kommerzienrat, Stuttgart, Kanonenweg 1 II.
Waiblinger Wilhelm, Regierungsrat, Marbach.
Walbaum, Frau Dr., Miltitz bei Leipzig.
Waldenberger M., Werkführer, Marbach a. N.
Walliser, Rechtsanwalt, Ulm, Bessererstr. 9.
v. Walser, Domkapitular, Rottenburg.
Walter Karl, Kaufmann, Berlin C. 25, Kurzestr. 3.
Walter Rudolf, Stadtbauinspektor, Charlottenburg, Suarezstraße 27.
Wanner Theodor G., Kaufmann, Stuttgart, Königstr. 35.
Warth, Rektor, Kornthal.
v. Watter Alfred, Freiherr, Grunewald bei Berlin, Schwedlerstraße 9.
Weber Hans, stud., St. Johann a. d. Saar, Victoriastr. 27.
Weber Julius, Fachlehrer, Obmann des Männergesangvereins, St. Pölten, Herrenhaus.
Wechsler Adolf, Privatier, Ulm, Promenade 36.
Wechsler August, Regierungsbaumeister, Stuttgart, Johannesstraße 22 II.
Wecker Adolf, Fabrikant, Heilbronn, Christofstr. 17 a.
Weigelin Julius, Professor, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Johannesstr. 55 I.
Weil Emanuel, Dr. med., Stuttgart, Olgastr. 93.
Weil Friedrich, Bankier, Tübingen.
Weil Max, Dr. med., Stuttgart, Kronenstr. 33 I.
Weil Sigmund, Dr. med., Stuttgart, Uhlandstr. 2 b I.

Weinhold Emil, Registrator, Berlin W. 30, Winterfeldtstr. 30 b IV.
Weisbach Werner, Dr. phil., Privatdozent an der Universität, Berlin W, Margarethenstr. 19.
Weisert Emma, Fräulein, Heilbronn, Wilhelmstr. 10.
Weisert Otto, Fabrikant, Stuttgart, Rotebühlstr. 84 I.
Weiß Edmund, Buchhändler, München, Fraunhoferstr. 17.
Weiß Emil, i. Fa. Haas & Weiß, Frankfurt a. M.
Weiß Ernst, Buchhändler, Stuttgart, Dornhaldenstr. 1 II.
Weiß Joseph, Fabrikdirektor, Heidenheim.
Weißenfels Richard, Dr., Professor, Berlin W. 30, Habsburgerstraße 10.
v. Weisser Paul, Präsident, Stuttgart, Olgastr. 112.
Weitbrecht G., Fabrikant, Stuttgart, Reinsburgstr. 110 I.
Weitbrecht Imanuel, Stadtpfarrer, Heilbronn.
Weitzel Karl, Dr., Rektor a. D., Ulm, Keplerstr.
v. Weizsäcker Karl, Dr., Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens, Excellenz, Stuttgart, Alter Postplatz 4 I.
Weizsäcker, Pfarrer, Hausgeistlicher am Zellengefängnis, Heilbronn.
Weizsäcker Paul, Dr., Rektor, Calw.
Weizsäcker Theod., Geh. Hofrat, Dr., K. Badarzt, Wildbad.
Welsch Berta, Fräulein, Privatiere, Stuttgart, Johannesstr. 36 II.
Welte J., Lehrer, Mühlhausen i. Els., Schwalbenstr. 1.
Weltrich Richard, Dr., Professor a. D. an der Kriegsakademie und dem Kadettenkorps, München, Kaiserstr. 15.
Wendel Hermann, Ministerialrat, Stuttgart, Silberburgstr. 104 III.
Weng Friedrich, Kgl. Stallmeister a. D., Stuttgart, Urbanstr. 30 I.
Wengerow S. A., St. Petersburg, Rasjeshaja 39.
Weniger, Geheimer Hofrat, Dr., Weimar.
Weniger Hans, Philadelphia, 437 Arch Street.
Wenz Emilie, Fräulein, Kunstmalerin, Leipzig, Grassistr. 36.
Wepfer, Frau Hauptmann, Ludwigsburg, Keplerstr. 20.
Werkmann Karl, Regierungsrat, Stuttgart, Hegelstr. 49 III.
Werner Hermann, Kommerzienrat, Stuttgart, Panoramastr. 11.
Werner Georg, Kaufmann, Heilbronn, Dammstr. 11.
Werner Karl, Kaiserl. Rechnungsrat, Potsdam, Wollnerstr. 6.
Wester Rudolf, Stuttgart, Seidenstr. 65 b III.
Wetzel Eugen, Hotelier, Wildbad.
Wetzel Paul, Kaufmann, Berlin S. 53, Bärwaldstr. 10.
Wetzig Robert, Hofphotograph, Ludwigsburg.
Wicke Otto, Buchhändler, Luzern, Hirschmatthof 10.
Widmaier Eugen, Rechtsanwalt, Stuttgart, Sonnenbergstr. 26 I.
Widmann Adolf, Stadtpfleger, Bietigheim.
Widmann Imanuel, Ratsschreiber, Stuttgart, Hohenheimerstraße 2 III.
v. Widmann Jul., Oberfinanzrat, Stuttgart, Moserstr. 26 II.
Widmann Karl, Professor und Institutsdirektor, Stuttgart, Werastr. 22 I.

Widmann Theodor, Professor, Cannstatt, Königstr. 40III.
Widmann Willy, Schriftsteller und Redakteur, Stuttgart, Sonnenbergstr. 12.
Wiegandt Karoline, Kommerzienrats Witwe, Ulm, Schaffnerstr. 8.
Wieland M. R., Fabrikant, Ulm, Neuthorstr. 7I.
Wieland Philipp, Kommerzienrat, Ulm a. D., Neuthorstr. 7I.
Wieries, Oberlehrer, Braunschweig, Bültenweg.
Wiesehahn Theod., Professor, Friedberg in Hessen.
Wießner Ludwig, Kaufmann, Stuttgart, Werastr. 11II.
Wiest, Oberpräzeptor, Bietigheim.
Wildermuth Adelheid, Fräulein, Stuttgart, Gänsheidestr. 88.
Wildermuth Hermann, Dr. med., Sanitätsrat, Stuttgart, Königstraße 20I.
Wildt Hermann, Hofbuchhändler, Stuttgart, Augustenstr. 5I.
Wilhelm E., Kommerzienrat, München, Maria Theresiastr. 7.
Wilhelm Franz, Fabrikant, Stuttgart, Augustenstr. 51II.
Willner, Dr., Stolberg bei Aachen.
Willstätter Leopold, Generalkonsuls Witwe, Karlsruhe i. B.
Wilmers Johannes, Professor, Mühlhausen in Thüringen, Brunnenstraße 122.
v. Winckel Franz, Dr., Universitätsprofessor, Kgl. Geh. Rat, Obermedizinalrat, München, Sonnenstr. 16aI.
Winter L. F., Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 120p.
Wintterlin Friedrich, Dr., Archivrat, Stuttgart, Urbanstr. 68II.
Wintterlin Karl, Professor a. D., Stuttgart, Augustenstr. 51III.
Wintterlin Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Marktplatz 15I.
Wißhak Chr., Kaufmann, Stuttgart, Jägerstr. 29III.
Witter Eduard, Privatier, Neustadt a. d. Hardt.
v. Wittich Ernst, Dr., Prälat, Stuttgart, Schloßstr. 47III.
Wittmann Hugo, Schriftsteller, Wien VI, Magdalenenstr. 10a.
Wittwer Konrad, Buchhändler, Stuttgart, Schloßstr. 14p.
v. Wöllwarth Georg, Freiherr, Landtagsabgeordneter, Hohenroden.
Wörner Alfred, Dr., Gmünd.
Wörnle Heinrich, Direktor der Geschäftsstelle für Eisenbahnpublikationen, Stuttgart, Schloßstr. 60III.
Wörz Reinhold, Professor, Tübingen.
Wohlwill Adolf, Dr., Professor, Hamburg, Alsterchaussee 16.
Wolf Oscar, Dr. med., Cannstatt, Taubenheimstr. 25.
Wolf Wilhelm, Dr. jur., Direktor der A. G. „Schwarzwälder Bote", Oberndorf a. N.
Wolffsohn A., Dr., Hamburg, Neuerwall 77.
Wolfskehl Rudolf, Bankdirektor, Frankfurt a. M., Junghoffstraße 11.
Wormser Louis H., Kaufmann, Stuttgart, Seestr. 7II.
Wormser Sig., Bankdirektor, Frankfurt a. M., Junghoffstr. 11.
Wünsch Albert, Apotheker, Stuttgart, Hohenheimerstr. 38.

Wüst O., Fräulein, Mannheim, Lindenhofplatz 2.
Wulz, Dr. phil., Fabrikant, Heidenheim.
Wulz Julius, Rentner, Stuttgart, Herdweg 46 II.
Wunder Franz, Professor am Obergymnasium, Heilbronn.
Wunder Hermann, Dr., Professor, Grimma i. Sa., Leipzigerplatz 4.
Wunderlich Arthur, Kaufmann, Hamburg, Neuerwall 17.
Wunderlich, Dekan, Marbach a. N.
v. Wunderlich Paul, Prälat, Generalsuperintendent, Heilbronn.
v. Würtzburg, Freiherr, erbl. Reichsrat, München, Königinstr. 27.
Wychgram J., Dr., Professor, Direktor der Kgl. Augustaschule und des Kgl. Lehrerinnenseminars, Berlin SW. 46, Kleinbeerenstr. 16—19.
Ysenflamm Peter, Oberlehrer, Polotzkerstr. 9, Wilna, Rußland.
v. Yſſelstein Paul, Regierungsrat z. D., Baden-Baden, Yburgstraße 13.
Zeller Albert, Dr. med., Professor, Stuttgart, Reinsburgstr. 20.
v. Zeller Eduard, Dr., Professor, Kgl. Preuß. Wirklicher Geheimerat, Excellenz, Stuttgart, Reinsburgstr. 56.
Zeller Heinrich, Dr., prakt. Arzt, Backnang.
v. Zeller Hermann, Präsident des Steuerkollegiums, Stuttgart, Marienstr. 48 III.
Zeltmann T., Privatier, Frankfurt a. M., Schubertstr. 27.
Zeltner Hans, Fabrikbesitzer und Leutnant der Reserve, Nürnberg.
v. Zeppelin Ferd., Graf, Generalleutnant z. D., Excellenz, Stuttgart, Keplerstr. 19.
v. Zeppelin Wilhelm, Graf, Hauptmann a. D., Stuttgart, Reinsburgstr. 36.
v. Zeyer Karl, Dr., Staatsminister der Finanzen, Excellenz, Stuttgart, Lindenstr. 45 II.
Ziegele Adolf, Stuttgart, Schellingstr. 21 a II.
v. Ziegler, Hauptmann a. D., Rummelsburg bei Berlin, Prinz Albertstraße 49.
Ziegler Theobald, Dr., Universitätsprofessor, Straßburg i. Els.
Zilling Paul, Kommerzienrat, Stuttgart, Kriegsbergstr. 13.
Zimmerle Elisabeth, Fräulein, Stuttgart, Kronenstr. 35 II.
Zimmermann Friedrich, Buchhändler, Stuttgart, Herzogstr. 17 II.
Zimmermann Luise, Fräulein, Stuttgart, Neckarstr. 111.
Zimmermann Manfred, Rechtsanwalt, Stuttgart, Neckarstr. 72 I.
v. Zindel Karl, Ministerialrat, Stuttgart, Hohenheimerstr. 7 III.
v. Zluhan, Regierungsdirektor, Stuttgart, Olgastr. 72 III.
v. Zobeltitz Fedor, Schriftsteller, Berlin W. 15, Uhlandstr 33.
Zöppritz Emil, Kommerzienrat, Calw.
Zöppritz Viktor, Fabrikant, Neubolheim bei Heidenheim.
Zorn Helene, Bankdirektors Witwe, Stuttgart, Alleenstr. 34 II.
Zügel Karl, Oberbaurat, Stuttgart, Herdweg 62 p.
Zürndorfer Adolf, Düsseldorf, Hermannstr. 19 p.
Zumsteeg Rudolf, Privatmann, Stuttgart, Hölderlinstr. 11 I.

Schwäbischer Schillerverein

Marbach-Stuttgart.

Protektor und erstes Mitglied
Seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg.

Elfter
Rechenschaftsbericht

über das Jahr 1. April 1906/07.

Inhalt:

1. Die elfte Generalversammlung.
2. Kassenbericht.
3. Berichte der Zweigvereine.
4. Stiftungen für das Schillermuseum.
5. Die Auerbachfeier in Nordstetten.
6. Vereinssatzungen.
7. Mitgliederverzeichnis.

Marbach a. N.
Buchdruckerei von A. Remppis.
1907.

Der

Ausschuß des Schwäbischen Schillervereins

besteht vom 9. Mai 1906—1909 aus:

A. Vorstand:

Vorsitzender: 1. Freiherr von Soden, Kabinettschef Seiner Majestät des Königs, Staatsminister a. D., Excellenz, Stuttgart.

1. stellv. Vorsitzender: 2. Geh. Hofrat Professor Günther, Vorstand des Schillermuseums und geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Stuttgart, Panoramastr. 27.

2. stellv. Vorsitzender: 3. Stadtschultheiß Härtner, Marbach a. N.

Schatzmeister: 4. Herr Gustav Müller, Stuttgart, Kanzleistr. 26.

5. Generalmajor z. D. Dr. v. Pfister, Stuttgart.

6. Archivrat Dr. Krauß, Stuttgart.

B. Mitglieder:

7. v. Abel, Oberbürgermeister a. D., Ludwigsburg.
8. Dr. Föhr, Medizinalrat, Oberamtsarzt, Marbach a. N.
9. Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, Wirkl. Staatsrat, Stuttgart.
10. Freiherr Alexander v. Gleichen-Rußwurm, Greifenstein.
11. Dr. v. Hartmann, Oberstudienrat a. D., Stuttgart.
12. v. Hauff, Präsident, Stuttgart.
13. v. Kröner, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
14. v. Kübel, Geh. Kabinettsrat Ihrer Majestät der Königin, Stuttgart.
15. Dr. Mülberger, Oberbürgermeister, Eßlingen.
16. Dr. v. Paulus, Oberstudienrat a. D., Stuttgart. († 16. April 1907).
17. Dr. v. Pressel, Oberstudienrat a. D., Cannstatt.
18. Baron zu Putlitz, Hoftheaterintendant, Stuttgart.
19. Dr. v. Schanzenbach, Professor a. D., Hofbibliothekdirektor, Stuttgart.
20. Freifrau Mathilde von Schiller, geb. v. Alberti, K. K. Majors-Witwe, Stuttgart.
21. Dr. v. Schneider, Archivdirektor, Stuttgart.
22. Dr. Suphan, Geh. Hofrat, Professor, Direktor des Goethe- und Schillerarchivs, Weimar.
23. Dr. Steiff, Oberstudienrat, Oberbibliothekar der K. Landesbibliothek, Stuttgart.
24. Gräfin Olga von Uxkull-Gyllenband, Palastdame Ihrer Majestät der Königin, Excellenz, Stuttgart.
25. v. Wagner, Oberbürgermeister, Ulm a. D.

K. Seilacher, Sekretär des Schwäbischen Schillervereins.

Die

elfte Generalversammlung

fand am 13. April 1907 in Stuttgart statt. Hatte sich bei den beiden letzten Mitgliederversammlungen der bis dahin benützte Saal als viel zu klein erwiesen, um die Zahl der erschienenen Mitglieder zu fassen, so war auch der diesmal gewählte größere Saal im Oberen Museum besetzt, ein erfreuliches Zeichen für das Interesse, dessen sich unsere Bestrebungen erfreuen dürfen.

Der Vorsitzende, Kabinettschef Freiherr Julius von Soden, eröffnete die Versammlung mit dem Ausdruck der Freude über das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder und gedachte hierauf des im Dezember 1906 eingetretenen Wechsels im Vorsitz. Der bisherige Vorsitzende, Freiherr v. Gemmingen-Guttenberg, hat nach seiner Ernennung zum Mitglied des Geheimen Rats den Vorsitz niedergelegt, um auch fernerhin die unmittelbare Verbindung des Vereins mit seinem Allerhöchsten Protektor zu ermöglichen. Unter dankbarer Anerkennung der Verdienste, die sich der scheidende Vorsitzende um den Schwäbischen Schillerverein erworben, hat der Ausschuß einstimmig den jetzigen Kabinettschef zum Vorsitzenden gewählt und Exzellenz Freiherr von Soden, der schon in den Jahren 1900—1902 den Vorsitz inne gehabt, hat diese Berufung in dankenswerter Weise angenommen. In warmen Worten sprach der Vorsitzende seinem Vorgänger den herzlichsten Dank aus für die Förderung, die der Schwäbische Schillerverein durch ihn habe erfahren dürfen, und entbot der Versammlung sodann die Grüße Seiner Majestät des Königs, der die erfreuliche Entwicklung des Vereins mit regstem Interesse verfolge und auch der aus Anlaß der Mitgliederversammlung stattfindenden Festvorstellung im K. Hoftheater anwohnen werde. Insbesondere habe ihn der König beauftragt, allen denen, welche durch Zuwendungen die Bereicherung des Schillermuseums ermöglicht haben, seinen Dank auszusprechen.

Der stellv. Vorsitzende, Geh. Hofrat Professor Güntter, trug dann den Jahresbericht vor:

„Der Schwäbische Schillerverein darf auch auf das abgelaufene Vereinsjahr 1906/07 mit lebhafter Befriedigung zurückblicken.

Die Sammlungen des Schillermuseums haben teils durch Stiftungen, teils durch käufliche Erwerbungen eine sowohl nach der Zahl wie nach der Bedeutung einzelner Stücke wertvolle Vermehrung erfahren.

Unter den Förderern des Schillermuseums haben wir wiederum in erster Linie unseren Allerhöchsten Protektor mit ehrfurchtsvollem Danke zu nennen. 19 Briefe Schillers aus den Jahren 1784—1805, ein Stück aus Schillers Entwürfen zu dem Drama „Die Malteser", Briefe von Schillers Eltern und seiner Frau, von Herzog Karl und Franziska von Hohenheim, die aus einer zur Auflösung kommenden Sammlung vor deren Versteigerung erworben werden konnten, hat S. M. der König dem Schillermuseum überwiesen, dazu ein treffliches, lebensgroßes Bildnis der Herzogin Anna Amalia von Weimar, gezeichnet von W. Tischbein.

J. K. Hoheit Herzogin Mathilde von Württemberg stiftete ein schönes Wachsrelief von Schillers Tochter Karoline, die einige Jahre in Carlsruhe i. Schl. als Erzieherin der Herzogin Marie von Württemberg tätig war.

Freiin Elise v. König-Warthausen verdanken wir die Zuwendung eines der wichtigsten Briefe, die Schiller je erhalten hat, des gemeinsamen Schreibens des Prinzen Friedrich Christian von Augustenburg, des Urgroßvaters unserer Kaiserin, und des Grafen Schimmelmann vom 27. November 1791. Die beiden edelmütigen Männer bieten darin Schiller, der von schwerer Krankheit ergriffen war, auf drei Jahre ein jährliches Geschenk von tausend Thalern an, um ihm die Möglichkeit zu schaffen, seine zerrüttete Gesundheit ohne Nahrungssorgen pflegen zu können, und, wie der Prinz schreibt, „der Menschheit einen ihrer Lehrer zu erhalten." Mit Rührung und Dankbarkeit verweilt der Blick des Beschauers auf diesem Schreiben, dem eine so bedeutsame Wendung in Schillers Lebensverhältnissen zukommt.

Eine hervorragend wertvolle Bereicherung unserer Sammlungen ist Herrn Karl Ostertag-Siegle zu verdanken: Sechs Briefe Schillers, ein Stück aus dem Manuskript der „Thalia" 1792

und eine Handschrift des „Berglieds“ mit Korrekturen und Abweichungen vom gedruckten Wortlaut, einen Brief von Körner und einen von Hölderlin an Schiller, drei Jugendgedichte Hölderlins in dessen Handschrift, 124 Briefe und Schriftstücke von Schillers Freund Ludwig Ferdinand Huber, sechs Briefe und ein Albumblatt von Wieland, eine Reihe von Briefen und Gedichten Wilhelm Waiblingers aus Rom und zwei Gedichte Mörikes; außerdem eine Originalsilhouette des Herzogs Karl August in ganzer Figur, einst im Besitz seiner Gemahlin, ein feines Aquarellbild der Schauspielerin Katharina Baumann in Mannheim und ein Originalbild Schillers selbst, das älteste, das sich nunmehr im Schillermuseum befindet. Es ist gemalt von Schillers Akademiefreund Scharffenstein und stammt, wie deren eigenes Bildnis, aus dem Besitz von Katharina Baumann, der es Schiller selbst nach einer Aufführung von „Kabale und Liebe“ in Mannheim zum Geschenk machte. Den Besuchern unserer Schillerausstellung im Jahre 1905 ist das kleine Bildchen bekannt. Es war damals gelungen, es für die Ausstellung vorübergehend zu erhalten, und wir sind Herrn Ostertag-Siegle zu großem Dank verpflichtet, daß er es möglich gemacht hat, dieses als Originalbild wie als Reliquie höchst wertvolle Stück für das Schillermuseum und damit für die Oeffentlichkeit dauernd erlangen zu können.

Frl. Anna Härlin in Stuttgart stiftete 43 Briefe aus dem Kreise von Ludovike Simanowiz, der Malerin der im Schillermuseum befindlichen Bildnisse Schillers, seiner Frau und seiner Eltern, darunter zehn Briefe von Ludovike selbst. Unter den an sie gerichteten sind solche von Therese Huber, von Schillers Schwager Wilhelm v. Wolzogen, von Schillers Mitschüler in der Karlsschule Boigeol, von Maler Vestier, ihrem Lehrer in Paris, und sechzehn von Schillers Schwester, Christophine Reinwald.

Herrn Dr. Wilhelm Lang in Stuttgart verdankt das Schillermuseum die Erwerbung einer schönen Sammlung Briefe und Gedichte von Uhland, Kerner, Karl Mayer, Wilhelm Hauff, Mörike, Ludwig Bauer, Gustav und Paul Pfizer, Friedrich Vischer, Albert Knapp, Karl Gerok, J. G. Fischer u. a.

Herr Geh. Hofrat Seeger in Berlin, dem wir auch sonst für manche Förderung zu Dank verpflichtet sind, stiftete einen prächtigen Brief von Wilhelm Hauff, Frhr. Alexander von

Gleichen-Rußwurm die Handschriften seiner am 6. Mai 1905 vor dem Schillerdenkmal in Marbach gehaltenen Rede, und seiner bei der Jahrhundertfeier 1905 in Stuttgart, Köln, Amsterdam und Rotterdam gehaltenen Festreden, Gräfin Neipperg in Schwaigern einen Brief des Grafen Alfred Neipperg an Justinus Kerner, Herr Oberstudienrat Dr. v. Hartmann eine Anzahl von Briefen und Handschriften, Herr Artur Steinhart in Stuttgart aus dem Nachlaß des Baudirektors v. Leins das Uhland'sche Gedicht „Lob des Frühlings" in der Handschrift des Dichters, Herr Kameralverwalter Hermann in Sindelfingen die Antwort Uhlands (28. Februar 1859) an den Vorstand des dortigen Liederkranzes auf die Bitte um ein Festgedicht:

Ihr fordert, daß ich Lieder singe,
Mit Deutschlands Barden Glied an Glied?
Der Anblick unsrer deutschen Dinge,
Der geht mir übers Bohnenlied.

Herr Eugen Keller in Mannheim stiftete das Stammbuch des württ. Hofschauspielers Fr. H. Arndt mit poetischen Einträgen, Zeichnungen und Kompositionen von J. G. Fischer, Friedrich Notter, Rustige, Theobald Kerner, Faißt, D. Pruckner, Hackländer, Grunert, Löwe und anderen, Herr Bankier Moriz Herz in Berlin ein Schreiben Friedrich Vischers, Herr Hauptmann Seybold einen Brief von Wieland an seinen Urgroßvater, Professor Seybold in Jena, Frl. Cappeyne van de Cappello durch Herrn Finanzrat Teuffel in Stuttgart einen Brief von Nicolas Thouret an Franz Hiemer, Herr Regierungsrat Bammel in Düsseldorf einen Brief des Grafen Brühl an Hagedorn, Herr Finanzsekretär G. Baur in Stuttgart einen Brief von Gustav Schwab, Herr Prof. Dr. Kurtz in Ellwangen ein Schreiben des Grafen Pocci an Sulpiz Boisserée und mehrere Stiche aus der Kupferstecherabteilung der Karlsschule, Herr Forstrat Holland ein Gedicht von Karl Mayer und das Tagebuch seines Urgroßvaters Friedrich Drück, der in der Karlsschule Schillers Lehrer war, Frau Berta Bauer, geb. v. Buhl, in Metzingen das prächtig ausgestattete, von dem Fürsten von Fürstenberg ausgestellte Diplom eines „Hof- und Pfalzgrafen" für den Dichter Friedrich Haug, ihren Großvater, Frau Fanny Hildebrand in Neu-Ulm Briefe und Zeichnungen ihres Vaters Eduard Mörike, Herr Professor Dr. Robert Vischer in Göttingen

eine Haarlocke Mörikes, Herr Max Schneckenburger in Talheim Handschriftliches von seinem Vater, dem Dichter der „Wacht am Rhein", und dessen Bildnis, Herr Senatspräsident Dr. v. Miller in Stuttgart ein Bildnis von Johann Martin Miller und ein von diesem herausgegebenes Predigtbuch mit handschriftlicher Widmung an Schubart, Herr Kanzleirat Rettich in Stuttgart ein Manuskript von Cäsar Flaischlen.

Von dem Wunsche beseelt, das Lebenswerk eines tüchtigen Sohnes der schwäbischen Erde in der Ehrenhalle der Heimat geborgen zu wissen und die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf dessen Schaffen zu lenken, übergab Herr Direktor C. F. Müller-Palleske in Landau dem Schillermuseum die dichterischen Werke des 1828 in Herrenberg geborenen, 1892 in London gestorbenen Malers Samuel Braun: zwei 1863 und 1879 im Druck erschienene Gedichtsammlungen und die als Manuskript gedruckten Dramen „König Salomo's letzte Liebe" (London 1891) und „Luca Cambiaso" (1906); außerdem das Verzeichnis von S. Brauns künstlerischem Nachlaß, der nach des Malers Tod in London ausgestellt war, das Bildnis Brauns, 50 ungedruckte Gedichte aus dem Nachlaß und das Manuskript eines dramatischen Fragments „Das tote Herz", u. a.*)

---

*) „Zwei Bändchen Gedichte, zwei Dramen, eine Reihe von Oelgemälden und Mappen mit Handzeichnungen und Skizzen überleben ihren Urheber. Aus allen diesen Schöpfungen spricht zu uns ein hoher Künstlergeist, ein tiefes, warmes Gemüt, ein klarer Kopf, eine aufrechte Gesinnung. Fern von dem lauten Markte des Lebens, reiften die Früchte seines Geistes, ihm und einem kleinen Kreis von Freunden zur Freude. „Ich suche mich nicht geltend oder bemerkbar zu machen", schrieb er mir 1891 vor der von mir veranstalteten öffentlichen Vorlesung des „König Salomo"; „meine Eremitennatur sucht das Dunkle. Den Lohn für meine Arbeit habe ich empfangen durch die Arbeit selbst. Das Schreiben des Gedichtes verhinderte mich, meine Blicke auf eine dunkle Vergangenheit und eine trübe Gegenwart während eines schlimmen Winters zu richten."

Vielleicht findet sich ein engerer Landsmann angeregt, aus diesen Bausteinen ein Lebensbild zu errichten. Ich denke dabei etwa an einen Freund der stillen Tiefe, einen Kündiger der deutschen Volksseele, wie David Koch, den warmherzigen Deuter von Ludwig Richter, Wilhelm Steinhausen, Theodor Schüz. — S. Braun lebte längere Zeit in Paris, dann, hauptsächlich als Porträtmaler tätig, über 20 Jahre in Liverpool und zuletzt 8 Jahre in London." C. F. Müller-Palleske.

Zu diesen Stiftungen kommen an eigenen käuflichen Erwerbungen Briefe und Manuskripte von Schiller und seiner Frau, Emilie v. Gleichen, W. v. Wolzogen, Baggesen, Iffland, Körner, Herder (an Schiller), Matthisson, Christian Schubart und Ludwig Schubart, F. C. Moser, A. W. Schlegel, Wieland, Nicolai (an J. M. Miller), Karschin (an Franziska von Hohenheim über Schubart), Ludwig Wekhrlin, Rehfues, Uhland, Schwab, Justinus Kerner, Theobald Kerner, Graf Loeben, Reinbeck, Paul Pfizer, Mörike, Theodor Storm (an Mörike), Hermann Kurz, Friedrich Notter, D. Fr. Strauß, Friedrich Vischer, Albert Schwegler, Berthold Auerbach, Georg Herwegh, J. G. Fischer, Wilhelm Hertz, Albert Knapp.

Von ganz besonderem Wert sind die Zuwendungen vollständiger literarischer Nachlässe, deren wir im vergangenen Jahr zwei besonders reichhaltige zu verzeichnen haben. Frl. Mathilde Grüneisen hat den ihres Vaters Carl Grüneisen in die Hut des Schillermuseums gegeben. Außer einer großen Anzahl von Briefen, Gedichten, Tagebüchern und anderen Aufzeichnungen Grüneisens selbst enthält er eine Fülle von Briefen zeitgenössischer Dichter und hervorragender Männer wie Goethe, Alexander v. Humboldt, Dannecker, Karl Philipp Conz, Friedrich Haug, Hegel, Karl Maria v. Weber, Varnhagen von Ense und Rahel Varnhagen, Chamisso, Eichendorff, Rückert, Willibald Alexis, Sulpiz Boisserée, Uhland, Kerner, Schwab, Silcher, Wilhelm Hauff, Mörike, Ludwig Bauer, Wolfgang Menzel, Ferdinand Baur, D. Fr. Strauß und vielen anderen, ferner mehrere Stammbücher mit Einträgen bedeutender Männer, außerdem eine der ältesten Handschriften Schillers aus seiner Karlsschulzeit, die im neuen Marbacher Schillerbuch in Facsimile wiedergegeben ist.

Dem Willen seiner im Juli v. J. verstorbenen Mutter Frau Dr. Karoline Notter entsprechend hat Herr Regierungspräsident v. Schmidlin in Ulm den handschriftlichen Nachlaß Friedrich Notters dem Schillermuseum übergeben, das schon bisher einen Teil desselben bewahrte. Bei der Stellung, die Notter im literarischen wie im politischen Leben seiner Zeit einnahm, ist auch dieser Nachlaß außerordentlich reich an Briefen und Gedichten zeitgenössischer Schriftsteller und anderer hervorragender Persönlichkeiten, mit denen Notter in Verkehr stand.

Durch diese dankenswerten Zuwendungen, die es gestatten, das gesamte Leben und Wirken Grüneisens und Notters zu überblicken, ist diesen Männern zugleich ein bleibendes Erinnerungsmal in der Ehrenhalle des vaterländischen Schrifttums gestiftet.

Ich kann Ihnen heute die erfreuliche Mitteilung machen, daß auch der literarische Nachlaß von Max Eyth durch Herrn Stadtschultheiß Conz in Calw dem Schillermuseum übergeben werden wird.

Viele Tausende erfreuen sich jahraus jahrein an dem, was unsere Ausstellung aus den Sammlungen des Schillermuseums vor Augen führen kann. Von nicht minderer Bedeutung ist aber die erleichterte Nutzbarmachung der hier vereinigten und sich dadurch gegenseitig erhellenden Schriftstücke. Gewiß kann schon ein einzelnes Blatt seinen Wert haben, aber dieser Wert wird wesentlich erhöht durch die Einfügung in den Zusammenhang, in den es gehört, wie es seinerseits wieder den Wert des bereits Vorhandenen erhöht.

Dazu kommt, daß nur die Aufbewahrung in einem Literaturarchiv die Erhaltung handschriftlicher Schätze für kommende Zeiten gegen alle Fährlichkeiten sicher zu stellen vermag. Wie vieles ist nicht schon verloren gegangen, ist aus Unachtsamkeit oder Unverstand vernichtet oder verschleudert worden. Manche Handschrift in Privatbesitz hat einst ein Forscher in Händen gehabt; nun ist das Original nicht mehr aufzufinden. Welchen Schädigungen wertvolle Bildnisse in Privatwohnungen ausgesetzt sind, welche Gefahren für sie bestehen bei Wohnungswechsel und Besitzwechsel, gar nicht zu reden von Brandgefahr, ist einleuchtend, und mit Bedauern sehen wir die Spuren an manchem Porträt, das endlich in einem Museum seine Stätte findet. Bei wiederholtem Besitzwechsel entsteht zuletzt auch wohl Unsicherheit darüber, wen das Bild darstellt, und zuletzt, wenn es vielleicht unansehnlich geworden und kein persönliches Interesse mehr dafür vorhanden ist, wird es bei Seite getan und geht verloren. Fast noch größer ist die Gefahr des Verlusts bei handschriftlichen Stücken, besonders wenn es sich nur um einzelne handelt. Kennt der Besitzer ihre Bedeutung nicht, so sind sie der Vernichtung preisgegeben; im andern Fall werden sie durch ungeschickte Verwahrung, häufiges Vorzeigen und Wiederzusammenfalten oft genug in einen traurigen Zustand versetzt. Durch Erbgang wird häufig,

was äußerlich und innerlich zusammengehörte, zerrissen, zerstreut und ist dann nie mehr vollständig zusammenzubringen. Ein leidiges Beispiel solcher Zerreißung bietet der herrliche Briefwechsel Schillers mit Körner, der heute in alle Winde zerstoben ist.

Die privaten Besitzer solcher Schätze machen wohl auch geltend, daß die Pflicht der Pietät ihnen auferlege, die Schriftstücke und Bildnisse ihrer Vorfahren oder Verwandten in der Familie selbst zu bewahren. Gerade die Pflicht der Pietät müßte sie aber dahin führen, diese Stücke nicht der Gefahr der Beschädigung, des Verlusts, der Zerstreuung oder mindestens des Vergessenwerdens auszusetzen, die ihnen in Privatbesitz früher oder später immer droht.

Manchmal hält die Besitzer handschriftlicher Stücke noch ein anderer Gedanke davon ab, sie in ein Literaturarchiv zu geben. Sie fürchten, daß aus Briefen, Tagebüchern u. ä. vielleicht Einzelheiten bekannt werden, die der Persönlichkeit des Verfassers oder anderen abträglich sein könnten. Und doch würden sie auch dieser Pflicht der Pietät, die gewiß nicht verkannt werden soll, unzweifelhaft weit mehr gerecht durch Uebergabe der Schriftstücke in ein Literaturarchiv. Selbst ohne besondere, für eine bestimmte Zeit oder dauernd bindende Bestimmungen, die ja immer getroffen werden können, bietet die Direktion eines solchen Instituts weit bessere Garantien gegen indiskrete Veröffentlichungen aus solchen handschriftlichen Stücken als die Vererbung in der Familie. Denn schließlich kommen sie doch an entferntere Verwandte, die diese Pietätsrücksicht nicht mehr walten lassen, die entweder selbst, aus dem einen oder anderen Grund, die Veröffentlichung vornehmen oder sie gestatten; oder aber werden die Handschriften einmal zu Geld gemacht und dem Handel zugeführt und dann kommen sie als Beute Einzelner, durch keinerlei Verantwortungsgefühl Zurückgehaltener doch an die Oeffentlichkeit.

Kehren wir nach diesen Bemerkungen, zu welchen vielfache Erfahrungen den Anlaß gegeben haben, zu den handschriftlichen Stücken zurück, die im Laufe des Vereinsjahres ihre dauernde Stätte im Schillermuseum gefunden haben. Es sind im Ganzen rund 3200 Nummern, wobei die zum Teil aus vielen Hunderten von Blättern bestehenden Sammlungen von Gedichten, Entwürfe u. ä. je nur als eine Nummer gerechnet sind.

[illegible]ige wertvolle Bereicherungen der Bildnissammlung sind [illegible]erührt worden. An Originalbildnissen sind weiter zu nennen: ein vorzügliches Pastellgemälde des Herzogs Karl in Lebensgröße, aus dessen Zeit, das im neuen Schillerbuch abgebildet ist, eine Stiftung des Herrn Dr. Stoll in Marbach, ein Reliefbild Franziskas von Hohenheim von Bildhauer Schenk in Stuttgart geschaffen und gestiftet, ein schönes Aquarellbild von Schillers Trau-Kirche in Wenigenjena, gestiftet von Herrn Regierungsbaumeister Alfred Stapf in Berlin, zwei Porträts von Eduard Paulus und das Original der köstlichen Kreidezeichnung „Paulus in Italien", gezeichnet von Professor Adolf Treidler und gestiftet von dessen Witwe, drei Silhouetten Mörikes, geschnitten und gestiftet von Frau Obertribunalrat v. Walther in Stuttgart, eine Silhouette von Schillers Sohn Karl, gestiftet von Frau Oberstabsarzts Witwe Dürr, ein Bildnis Schubarts in Kreidezeichnung. Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Vaihinger in Halle übergab dem Schillermuseum als Leihgabe zwei Tafeln mit acht Originalsilhouetten, darunter Goethe, Lessing und Wieland. Herr Kunstmaler Karl Bauer in München stiftete seine neuesten Schillerbilder, Herr Ludwig Frankenstein in Gohlis zwei alte Holzschnitte zur Tellsage, Herr Regierungspräsident v. Schmidlin in Ulm ein großes Bild von Friedrich Notter nach dem Gemälde von Marie Lautenschlager, Herr Professor Dr. Gustav E. Pazaurek in Stuttgart eine feine Photographie Uhlands aus den fünfziger Jahren, in eine Tabaksdose eingelassen, Frl. E. Kinkelin das Bildnis der Frau Hauptmann Stoll, der Patin Schillers, ihrer Urgroßmutter, Herr Julius Weber in St. Pölten u. a. eine Plakette mit dem dortigen Schillerdenkmal und das Modell eines Schillerdenkmals von Bildhauer Fraß, Herr Paul Stotz in Stuttgart ein Bronce-Relief Schillers, die Herren Wilhelm Mayer und Franz Wilhelm Plaketten von Schiller, Goethe und Hauff. Dazu kommen eine Reihe von Stichen und Photographien, Medaillen und Plaketten, im Ganzen rund 70 Nummern.

Eine ganz außerordentliche Vermehrung erfuhr in diesem Jahre die Bibliothek, die dadurch ihrem Ziel, eine möglichst vollständige Schillerbibliothek und eine Spezialbibliothek der Schwäbischen Literatur zu werden, erheblich näher gebracht wurde. An Stiftungen seien hier genannt die unseres Schatz-

meisters, Herrn Gustav Müller, der uns mit der vollständigen Reihe des in seinen ersten Jahrgängen kaum noch zu erlangenden Goethejahrbuchs eine besonders willkommene Zuwendung machte, die des Herrn Regierungsbaumeisters Alfred Stapf in Berlin, der auch in diesem Jahre wieder nicht nur unsere Almanachsammlung sondern auch die Sammlung von Kompositionen der Gedichte Schillers, Uhlands und anderer in dankenswerter Weise vermehrte, die des Herrn Hermann Hesse in Gaienhofen, der auf unsere Bitte die Erstausgaben seiner Werke stiftete und eine Sammlung handschriftlicher Gedichte beifügte, die des Herrn Eugen Keller in Mannheim, der wiederum eine Anzahl seltener Drucke sandte. Weitere wertvolle Zuwendungen an Drucksachen verdanken wir den Herren Oberstudienrat Dr. v. Hartmann und Oberstudienrat Dr. Steiff, Professor Dr. Ludwig Meyer (Gustav Schwabs Gedichte aus Uhlands Bibliothek), Wilhelm Benignus in Atlantic City, Professor Dr. Richard Weltrich in München, Redakteur Singer in Oberndorf, Lehrer August Holder in Erligheim, Frl. Marie Rupp in Cannstatt, und der Württ. Kommission für Landesgeschichte. Die Bibliothek der schwäbischen Dialektdichtung, deren Grundstock die reichhaltige Holdersche Sammlung bildet, 1899 durch Geh. Kommerzienrat Dr. v. Steiner dem Schillermuseum zugeführt, hat insbesondere durch die Möglichkeit weiterer Erwerbungen bei dem eifrigen und sachkundigen Sammler, Herrn August Holder, erhebliche Vermehrung erfahren. Auch die Uebersetzungen der Werke schwäbischer Dichter in andere Sprachen bekamen wieder Zuwachs; erwähnt möge hier sein die von Schillers „Tell“ in die Esperantosprache, gestiftet von Herrn Dr. Hanauer in Frankfurt.

Insgesamt ist die Bibliothek um über 1000 Nummern vermehrt worden.

Den Stiftern, sowie allen, die uns bei der Erwerbung von Handschriften, Bildnissen und Druckwerken freundlichst unterstützt haben, sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Alle diese Zuwendungen und Erwerbungen haben aufs neue eine erhebliche Vermehrung der Schaukästen wie der Bibliothek- und Handschriftenschränke notwendig gemacht.

Die Ausstellung im Schillermuseum, der die wichtigsten Zugänge stets beigefügt werden, hat auch im abgelaufenen Jahr

ihre große Anziehungskraft bewährt. Trotz des außergewöhnlichen Besuchs im Jahr der Schillerfeier ist sie auf der Höhe geblieben, die sie im Jahr 1904 erreicht hatte. Damals konnte man annehmen, daß diese hohe Besuchsziffer dem Reiz der Neuheit zu verdanken sei und daß ein so starker Besuch nicht anhalten werde. Die Erfahrung hat diese Annahme widerlegt. Das Schillermuseum ist seit Mai 1903 von über 75 000 Personen besucht worden, wozu noch die Mitglieder des Schillervereins kommen, die mit ihren Familienangehörigen freien Eintritt haben und die nur im Jahr 1905 mitgerechnet sind. Diese Zahl ist gewiß geeignet, die Meinung zu widerlegen, die man hin und wieder hören kann, daß der Besuch ein größerer wäre, wenn das Schillermuseum in Stuttgart und nicht in Marbach errichtet worden wäre. Der Eindruck, den man beim Besuch öffentlicher Sammlungen in Stuttgart meist bekommt, scheint nicht dafür zu sprechen, daß hier solch hohe Besuchsziffern oder gar höhere erreicht würden. Die Erfahrung lehrt überdies, daß eine Sehenswürdigkeit, wenn sie der Gegenstand eines besonderen Ausflugs ist, der aus der alltäglichen Umgebung hinausführt, mit eingehenderem Interesse und tieferem Genuß besichtigt wird. Wer von den Anlagen der Schillerhöhe mit dem schönen Denkmal Schillers in das Schillermuseum tritt und sich in seiner weihevollen Stille mit den herrlichen Ausblicken in die ausgestellten Schätze versenkt, wird nicht den Wunsch haben, daß auch diese Sammlung in einer Straßenreihe der Großstadt stehen sollte. Es würde ihr dann viel von dem Stimmungsgehalt fehlen, den so viele Besucher dort oben empfunden haben.

Die Einträge in den Fremdenbüchern ergeben, daß der Besuch auch aus dem übrigen Deutschland und weit darüber hinaus in stetem Wachsen begriffen ist. Besonders zahlreich waren auch letzten Sommer wieder die Besucher aus Nordamerika. Es dürfte wenige Schwaben in Amerika geben, die bei einem Besuch der alten Heimat nicht auch das Schillermuseum aufsuchen, eine Tatsache, die unsern Bestrebungen schon viele begeisterte Freunde in der neuen Welt gewonnen und ein neues Band zwischen ihnen und dem Land ihrer Jugend geknüpft hat.

Im kommenden Sommer beabsichtigt die Leitung des Schillermuseums zum Gedächtnis des hundertsten Geburtstags von Friedrich Theodor Vischer neben der dauernden eine

besondere Ausstellung zu veranstalten. Außer unserem eigenen Besitz an Handschriften, der in den letzten Jahren nach Kräften vermehrt wurde, stehen uns hiezu durch das freundliche Entgegenkommen des Sohnes, Professor Dr. Robert Vischer in Göttingen, die in dessen Besitz befindlichen Handschriften und Bildnisse zur Verfügung, und auch andere Besitzer von geeigneten Gegenständen haben sich bereit erklärt, diese für die Ausstellung zu überlassen.

Daß die starke Vermehrung unserer Sammlungen große Arbeit im Gefolge hat, braucht kaum hervorgehoben zu werden. Das Ordnen und Verzeichnen der neuen Stücke nimmt so viel Zeit in Anspruch, daß die Herstellung der Kataloge der Bibliothek, der Handschriften- und der Bildersammlung nur langsam gefördert werden kann. Die Neuordnung und Katalogisierung der Bibliothek wird wohl im Laufe dieses Jahrs vollendet werden können; für die übrigen archivalischen Arbeiten, die von Grund aus neu geschehen müssen und nur neben den sich stets mehrenden laufenden Geschäften erledigt werden können, ist eine längere Zeitdauer in Aussicht zu nehmen.

Wie die Sammlungen selbst, so ist auch deren wissenschaftliche Benützung im Zunehmen begriffen. Wir haben Gelehrten und Verlegern Handschriften und Bildnisse zur Verfügung stellen können und werden dies auch weiterhin gern tun, soweit nicht die Rücksichtnahme auf unsre eigenen Veröffentlichungen Beschränkung gebietet. Wir haben außerdem eine ziemliche Anzahl von Auskünften literarischer Art geben können. Der Briefwechsel, der zu erledigen war, ist außerordentlich umfangreich, und nimmt, schon der Nachforschungen wegen, die er oft veranlaßt, einen großen Teil unserer Zeit und Kraft in Anspruch.

Unser bisheriger Archivbeamter, Herr Adolf Dörrfuß, ist nach Ablauf seines zweijährigen Urlaubs in den Staatsdienst zurückgetreten. Mit großer Tatkraft und Umsicht hat er sein Amt, das er unter schwierigen Verhältnissen angetreten und das in dem Schillerjahr 1905 ganz besondere Anforderungen stellte, zu unsrem lebhaften Dank versehen, der ihm auch dafür gebührt, daß er sich bereit erklärte, die Ordnung und Verzeichnung der großen Literatur des Schillerjahrs, soweit er sie nicht zu Ende führen konnte, nach seinem Austritt noch zu vollenden. An seine Stelle ist am 1. Sept. des vergangenen Jahres Herr Karl Seilacher getreten.

Im Laufe des Vereinsjahrs haben vier verdiente Mitglieder unseres Ausschusses in erfreulicher geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit ihren siebzigsten Geburtstag feiern können. Wir haben ihnen, den Herren Oberstudienrat Dr. v. Hartmann, Geh. Kommerzienrat v. Kröner, Präsident v. Hauff und Hofbibliothekdirektor Dr. v. Schanzenbach, denen der Schwäbische Schillerverein in manchfacher Hinsicht zu Dank verpflichtet ist, im Namen des Vereins die herzlichsten Glückwünsche dargebracht.

Neu beigetreten sind dem Schillerverein während des letzten Jahres 1 Stiftermitglied und 47 Mitglieder; wir haben aber auch, insbesondere durch Todesfälle, eine Anzahl von Verlusten zu verzeichnen. Wir dürfen wohl hoffen, daß das neue Marbacher Schillerbuch, das unsern Mitgliedern als Vereinsgabe zugegangen ist und das auch die in nächster Zeit Eintretenden noch erhalten können, unserer Sache neue Freunde gewinnen wird. Wenn jedes unserer Mitglieder seine Freude an dem neuen Vereinsgeschenk, dem weitere folgen werden, dadurch betätigen wollte, daß es den beiliegenden Aufruf mit der Anmeldekarte nicht unbenützt liegen läßt und uns auch nur Ein weiteres Mitglied zuführt, so würden wir in immer erhöhtem Maße die Aufgaben erfüllen können, die uns in unserem Stiftungsbriefe gesetzt sind und die der hohe Begründer und Protektor des Schwäbischen Schillervereins dort in die Worte zusammengefaßt hat: „die Erkenntnis von dem höheren Wert des idealen Besitzes unserer Nation zu kräftigen und zu beleben."

Freiherr v. Soden sprach dem Berichterstatter unter dem Beifall der Versammelten den herzlichsten Dank aus für seine aufopferungsvolle und uneigennützige Tätigkeit. Die Führung der Geschäfte befinde sich bei Geh. Hofrat Professor Güntter, der die eigentliche Seele, der spiritus rector des Schwäbischen Schillervereins sei, in guten Händen.

Hierauf brachte Herr Gustav Müller den Kassenbericht zum Vortrag (s. S. 16 f.).

Nachdem der Vorsitzende auch dem Herrn Schatzmeister für seine opferfreudige Mühewaltung den wärmsten Dank ausgesprochen hatte, schloß er die Generalversammlung.

Abends fand im K. Hoftheater eine Festvorstellung von „Maria Stuart" statt, zu welcher die Teilnehmer an der Versammlung durch die Huld Seiner Majestät freien Zutritt hatten.

Kassenbericht auf 15. April 1907.

Die Zahl der Stifter beträgt				401
„ „ „ ordentlichen Mitglieder				1905
Die Einnahmen betrugen in diesem Jahre:				
Stifterbeiträge			Mk.	400.—
Mitgliederbeiträge			„	11590.—
Zweigvereinsbeiträge:*)				
Geislingen	Mk.	70.—		
Besigheim	„	52.50		
Calw	„	14.—		
Eßlingen	„	12.—		
Gmünd	„	27.50		
Pfullingen	„	30.—	„	206.—
Außerordentliche Beiträge, die weder Stifter- noch Mitgliederbeiträge sind:				
Staatsbeitrag	Mk.	2000.—		
Von einem in Berlin wohnenden Stifter, wie alljährlich auf das Geburtsfest des Allerhöchsten Protektors	„	200.—		
Von einem Freund des Schillermuseums	„	3963.90		
Vom Schwabenverein in Chicago aus dem Ueberschuß des Volksfestes im September 1906	„	418.41		
Von einem warmen Verehrer Schillers in Bremen durch Frau Dr. Hoering, hier	„	100.—		
Von Herr Justizrat M. Fuchs, Berlin	„	3.—		
Von Herr Direktor Debach, Geislingen	„	20.—	„	6705.31

*) Die durch die Zweigvereine eingezogenen Beiträge der ordentlichen Mitglieder und Stifter sind in den vorhergehenden Posten enthalten.

Pachtgelder	Mk.	137.90
Für Marbacher Schillerbücher und verkaufte Rechenschaftsberichte	„	45.30
Eintrittsgelder der Besucher des Museums und Ertrag aus dem Verkauf von Medaillen, Nadeln 2c.	„	2001.50
Verkauf von Ansichtskarten und Ausstellungsführern	„	453.49
Zinsen aus dem bei der Württ. Vereinsbank angelegten Vermögen	„	2023.78
Gesamtbetrag der Einnahmen:	Mk.	23563.28

Die Ausgaben betrugen:

An Erwerbungen für die Sammlungen für Mk. 26542.09, davon hierher	Mk.	3842.09
Ausstellungs- und Bibliothekschränke u. a. für das Museum	„	1788.20
Hausunkosten und Einrichtung elektrischer Beleuchtung	„	494.98
Druck- und Buchbinderkosten, (Marbacher Schillerbuch I mit Mk. 5118.93), Telefon, Porti, Einzugsgebühren, Annoncen	„	9834.04
Steuern und Feuerversicherung (letztere bis 3. November 1911)	„	1434.29
Gehalte und Honorare	„	6580.90
Ausgaben für die Herstellung eines Katalogs	„	633.33
Brennmaterialien	„	809.80
Gesamtbetrag der Ausgaben:	Mk.	25417.63

Das Vermögen betrug am 15. April 1906 . .	Mk.	45411.19
dazu die Einnahmen des letzten Jahres . .	„	23563.28
gibt zusammen	Mk.	68974.47
hievon ab obige Ausgaben mit	„	25417.63
somit Geldvermögen am 15. April 1907 neben dem Wert des Museums und der Archivgegenstände	Mk.	43556.84

Von diesen sind in Staatspapieren (im Nominalwert von Mk. 35000.--)	Mk.	30027.—
und bei der Württ. Vereinsbank	„	13318.—

angelegt, während die überschießenden Mk. 211.84 sich in der Kasse befinden.

Zur Bezahlung der in dem Berichtsjahr gemachten Erwerbungen von Mk. 26 542.09 sind ihrer Bestimmung gemäß die laut dem letzten Rechenschaftsbericht in gesonderter Verwaltung verwahrten Mk. 22 700.— und aus den laufenden Mitteln Mk. 3 842.09 verwendet worden.

Zweigvereins-Berichte.

Name des Zweigvereins.	1. Vorsitzender. 2. Schriftführer.	Mitgliederzahl.	Jahrsbeitr. Mark	Besondere Tätigkeit im Jahre 1906/7.
Aalen	1. Oberpräzeptor Veitinger, 2. Präzeptor Schairer.	70	1.—	Familienabend am 12. Mai 1906 mit Vortrag von Dr. Hoch über „Schillers Idealismus" und deklamatorischen und musikalischen Vorträgen.
Berlin	1. Freiherr v. Varnbüler, württemb. Gesandter, 2. A. Stapf, Reg.Baumeister.	93 direkte Mitglieder, 17 Stifter, darunter einer mit 200 *M.* jährl.		Am 3. Februar 1907 Vortrag von Freiherrn Alexander v. Gleichen-Rußwurm über „Bildungsfragen der Gegenwart". — Am Geburts- und am Todestag Schillers Niederlegung eines Kranzes am Schillerdenkmal in Berlin.
Besigheim	1. u. 2. Oberpräz. v. Fischer-Weikersthal.	32 4 direkte Mitglieder.	1.50	
Calw	1. Rektor Dr. Weizsäcker, 2. Stadtpfarrer Schmid, Schatzmeister Privatier L. Schüz.	10 3 Stifter, 10 direkte Mitglieder.	2.—	
Crailsheim	1. Dekan lic. theol. Hummel, 2. Kaufmann Bayhinger.	20	1.—	
Eßlingen	1. u. 2. Th. Krauß, Bankdirektor.	12 5 Stifter und 30 direkte Mitglieder.	1.—	
Geislingen	1. Rektor Dr. Thierer, 2. A. Brandenberg, Schatzmeister Prokurist Breitschwerdt.	95 14 dir. Mitglieder, 2 Stifter.	1.50	
Gmünd	1. und 2. Finanzrat Bilfinger.	15 4 dir. Mitglieder.	2.—	
Göppingen	1. Professor Kleinknecht, 2. Rektor Kazenwadel.	130 1 Stifter (der Zweigverein selbst).	2.—	

Name des Zweigvereins.	1. Vorsitzender. 2. Schriftführer.	Mitgliederzahl.	Jahrsbeitr.	Besondere Tätigkeit im Jahre 1906/7.
			Mark	
Heidenheim	1. und 2. Prof. Gaus.	65 26 dir. Mitglieder, 2 Stifter.	1—3	
Heilbronn	1. Landgerichts-Direktor Schuster, 2. Professor Lechler.	101 direkte Mitglieder, 11 Stifter, wovon 4 zugleich Mitglieder mit 5 M. und 1 mit 100 M. Jahresbeitr.		
Marbach	1. und 2. Stadtschultheiß Härtner.	193 Mitglieder, darunter 63 dir. Mitglieder und 3 Stifter.	1 Besondere Vereinbarung mit dem Hauptverein.	Am 10. November Feier von Schillers Geburtstag: Vormittags im Schillerhaus durch die Latein- und Höhere Töchterschule mit Ansprache von Oberpräzeptor Kleinknecht und Preisverteilung; nachmittags Feier der Volksschule vor dem Denkmal; abends Beleuchtung des Schillerhauses und Gesangsvorträge des Liederkranzes vor demselben; Festbankett im Kronensaal mit Vorführung der Lichtbilder des Schwäbischen Schillervereins durch dessen Sekretär, Herrn K. Seilacher, einer Recitation aus den „Räubern" und musikalischen Vorträgen.
Pfullingen	1. Fabrikant Ernst Laiblin. 2. Stadtschulth. Lämmle.	34 7 dir. Mitglieder, 2 Stifter.	1.—	
Reutlingen	1. Professor Strölin. 2. Fabrikant Karl Burkhardt.	63 13 dir. Mitglieder.	1.—	Am 22. November 1906 Vortrag von Dr. Klaiber über „Isolde Kurz".
Tübingen	1. Professor E. Nägele. 2. Hofbuchhändler Köhler.	12 24 dir. Mitglieder, 5 Stifter.	2.—	
Ulm	1. Oberbürgermeister v. Wagner. 2. Sekretär Pfeiffer.	7 69 direkte, darunter 1 mit 50 M. Jahresbeitr., 10 Stifter.	2.—	

Stiftungen für das Schillermuseum.

Handschriften, Bilder, Druckwerke usw. haben im Vereinsjahr 1906/07 gestiftet:

Seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg.
J. K. Hoheit Herzogin Mathilde von Württemberg.

Ackerknecht Julius, Professor, Stuttgart.
Apell Franz, Hofjuwelier, Erfurt.
Aschenbrenner W., Frankfurt a. M.
Bammel, Regierungsrat, Düsseldorf.
Bauer Berta, geb. v. Buhl-Eltershofen, Metzingen.
Bauer Karl, Kunstmaler, München.
Baur, Hofrat, Blaubeuren.
Baur G., Finanzsekretär, Stuttgart.
Benignus Wilhelm, Atlantic City.
Beuthen, Kgl. Gymnasium.
Bubeck, Frau Oberpräzeptor, Stuttgart.
Burkhardt, Archivdirektor, Geh. Hofrat, Dr., Weimar.
Cappeyne van de Cappello, Frl., Haag.
Culm, Kgl. Realschule.
Czernowitz, K. K. I. Staatsgymnasium.
Demmin (Pommern), Kgl. Gymnasium.
Deutschmann A., Pfarrer, Deuben bei Dresden.
Distel Theodor, Archivrat, Dr., Dresden-Blasewitz.
v. Doblhoff Joseph, Freiherr, Wien.
Dürr Mina, Oberstabsarzts Witwe, Stuttgart.
Erley Otto, Hauptlehrer, Gahlen bei Wesel.
Euting F., Johannesburg.
Fleischhauer, Kunsthandlung, Stuttgart.
Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt a. M.
Frankenstein Ludwig, Leipzig-Gohlis.

Giesel, Archivrat, Dr., Ludwigsburg.
Glatz, Kgl. Kathol. Gymnasium.
v. Gleichen-Rußwurm, Alexander, Freiherr, Schloß Greifenstein.
Grüder Heinrich, Posen.
Grüneisen Mathilde, Frl., Stuttgart.
Guggenheimer Ernst, Architekt, Stuttgart.
Güntter Otto, Geh. Hofrat, Professor, Stuttgart.
Hanauer J., Dr., Frankfurt a. M.
Härlin Anna, Frl., Stuttgart.
v. Hartmann Julius, Oberstudienrat a. D., Dr., Stuttgart.
Hell Bernhard, Dr., Stuttgart.
Henzen Wilhelm, Dr., Leipzig.
Hermann, Kameralverwalter, Sindelfingen.
Herz Moriz, Bankier, Berlin.
Hesse Hermann, Gaienhofen bei Radolfzell.
Hesse Max, Verlag, Leipzig.
Hildebrand Bruno, Mannheim.
Hildebrand Fanny, geb. Mörike, Neu-Ulm.
Hoffmeister Fritz, in Firma L. Rath, Hofkunsthandlung, Stuttgart.
Holder August, Lehrer und Schriftsteller, Erligheim.
Holland, Oberförster, Blaubeuren.
Hottinger, Professor, Dr., Südende-Berlin.
Keller Eugen, Kaufmann, Mannheim-Ludwigshafen.
Kinkelin E., Frl., Lindau.
Kling, Professor, Genf.
Knortz Karl, Professor, North Tarrytown.
Koch Max, Professor, Dr., Breslau.
v. König-Warthausen Elise, Freiin, Stuttgart.
Krauß Rudolf, Archivrat, Dr., Stuttgart.
Kremsier, Deutsche Landes-Oberrealschule.
Kronfeld A., Dr., Wien.
Kronstadt (Siebenbürgen), Honterusgymnasium.
Kummer Max J., Buchhandlung, Landshut.
Kurtz, Professor, Dr., Ellwangen.
Lang Wilhelm, Dr., Stuttgart.
Leipzig, Schillerverein.
Leipzig, Schulamt des Rates der Stadt Leipzig.
Lemberg, K. K. V. Gymnasium.
Leypold, Pfarrer, Benningen a. N.

Mauch Theodor, Schriftsteller, Stuttgart.
Mayer Wilhelm und Wilhelm Franz, Stuttgarter Metallwarenfabrik, Stuttgart.
Memel, Kgl. Luisen-Gymnasium.
Metz, Lyceum.
Meyer, Professor, Dr., Degerloch.
v. Miller Adolf, Senatspräsident, Stuttgart.
Mitzschke P., Archivrat, Dr., Weimar.
Müller Gustav, Stuttgart.
Müller K. Ad. Emil, Verlag, Stuttgart.
Müller-Palleske C. F., Töchterschuldirektor, Landau (Pfalz).
München, Kgl. Universitätsbibliothek.
Münnerstadt, Kgl. Humanist. Gymnasium.
Neeff Gotthold August, Dr., Ellenville-New-York.
v. Neipperg, Gräfin, Erlaucht, Schwaigern.
Nestle Eberhard, Professor, Maulbronn.
Nürnberg, Kgl. Kreis-Realschule I.
Ostertag-Siegle Karl, Stuttgart.
Pazaurek Gustav E., Professor, Dr., Stuttgart.
Pöschel u. Kippenberg, Verlag, Leipzig.
Prag-Kleinseite, K. K. Staats-Realschule.
Rettich Georg, Kanzleirat, Stuttgart.
Rößger, Dr., Stuttgart.
Rubinstein Susanna, Frl., Dr., Würzburg.
Rupp Marie, Frl., Cannstatt.
Schenk Adolf, Bildhauer, Stuttgart.
Scherl, Verlag, Berlin.
Schlaraffia Stuttgardia, Stuttgart.
Schliephacke J., Professor, Dresden.
v. Schmidlin Albert, Regierungspräsident, Ulm.
Schneckenburger Max, Talheim bei Tuttlingen.
Schön Sigmund, Wien.
Schuster, Kunstverlag, Berlin.
Seeger Ernst, Geh. Hofrat, Berlin.
Seybold, Hauptmann, Stuttgart.
Singer, Chefredakteur, Oberndorf a. N.
Stapf Alfred, Regierungsbaumeister, Berlin.
Statist. Landesamt, Kgl. Württemb., Stuttgart.
Steiff, Oberstudienrat, Dr., Stuttgart.

Steig Reinhold, Professor, Dr., Berlin.
Steinhart Artur, Stuttgart.
Stierlin Emilie, Frl., Stuttgart.
Stoll Otto, Dr., Marbach.
Stotz Paul, Kunstgewerbliche Werkstätte, Stuttgart.
Suphan Bernhard, Geh. Hofrat, Professor, Dr., Weimar.
Teuffel Paul, Finanzrat, Stuttgart.
Treidler, Frau Professor, Stuttgart.
Tritremmel Ferd., Lehrer, Wiener-Neustadt.
Urfahr (Oester.), Bischöfl. Gymnasium.
Vaihingen a. Fild., Schillersteincomité.
Vischer Robert, Professor, Dr., Göttingen.
Walter, Schuldirektor, Steinpleis.
Weber Julius, Vorstand des Männergesangvereins, St. Pölten.
Weichert A., Verlagsbuchhandlung, Berlin.
Weimar, Großherzogliches Lehrerseminar.
Weinsberg, Kernerverein.
Weltrich Richard, Professor, Dr., München.
Wien, Goetheverein.
Wien, K. K. Franz Joseph-Gymnasium I.
Wien, K. K. Staatsrealschule I.
Wien, Unterrealschule III.
Württembergische Kommission für Landesgeschichte, Stuttgart.
Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Zeitschriften: Antiquitäten-Zeitung, Buch für Alle, Chronik des Wiener Goethevereins, Gartenlaube, Glocke (Chicago), Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.
Zeitungen: Neckar-Zeitung in Heilbronn, Neues Tagblatt in Stuttgart, Postillon in Marbach, Schwäbischer Merkur in Stuttgart, Schwäbisches Wochenblatt in New-York, Staatsanzeiger für Württemberg.

Einzelne Nummern stifteten zahlreiche Zeitschriften und Zeitungen.

Die Auerbachfeier in Nordstetten.

Das Herannahen des Tages, an dem vor 25 Jahren Berthold Auerbach in Cannes, wo er Erholung gesucht hatte, aus dem Leben geschieden, gab die Anregung, an Stelle des unscheinbaren Täfelchens, das sein Geburtshaus in Nordstetten bezeichnete, ein würdiges Gedenkzeichen anzubringen. Oberbaurat Professor Jassoy in Stuttgart übernahm es, eine Gedenktafel zu entwerfen, welche das Bildnis des Dichters nach dem im Schillermuseum befindlichen Marmorrelief zeigen sollte. Dieses Relief ist eine Stiftung des verstorbenen Geh. Kommerzienrat Dr. Kilian v. Steiner, dem das Schillermuseum neben so mancher anderen wertvollen Zuwendung auch den gesamten literarischen Nachlaß von Berthold Auerbach verdankt. In den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Rietschels Werkstatt geschaffen, gibt das Relief die Züge Auerbachs im ersten Mannesalter wieder und eignete sich daher ganz besonders für ein Denkmal in Nordstetten, dem Schauplatz der ersten, in demselben Jahrzehnt entstandenen „Schwarzwälder Dorfgeschichten". Die Tafel, die bei einer Breite von 132 cm eine Höhe von 80 cm hat, wurde von der Galvanoplastischen Kunstanstalt der Württembergischen Metallwarenfabrik in Geislingen a. St. vorzüglich in Hohlgalvano ausgeführt.

Vom Rathaus in Nordstetten, derselben Stelle, von der vor 25 Jahren der Trauerzug ausgegangen war, bewegte sich am 8. Februar d. J. der Zug der aus nah und fern gekommenen Festgäste durch die beflaggten Straßen zu dem eine Viertelstunde entfernten Friedhof, von dem sich an dem schönen Wintertag ein prächtiger Blick über die weite Schneelandschaft bot. Mit dem Silcherschen Chor „Stumm schläft der Sänger" eröffnete der Liederkranz Nordstetten die weihevolle Feier an dem mit Tannen und Gewinden schön geschmückten Grabe. Als die feierlichen Klänge verhallt waren, widmete stud. jur. M. Salzmann

im Namen der vollzählig erschienenen Burschenschaft „Germania“ in Tübingen „ihrem lieben Philister“ Berthold Auerbach warme Worte des Gedenkens. Er erinnerte an die Begeisterung, mit der Auerbach schon in jungen Jahren für ein einiges Deutschland eingetreten, und an die Untersuchung, die ihn mit einer Anzahl seiner Kommilitonen auf die Festung Hohenasperg brachte. Die Burschenschaft Germania sei stolz darauf, daß Berthold Auerbach, zu den Ihrigen gezählt habe; sie vergesse die Teuren nicht und widme zum Zeichen dessen dem Vorkämpfer für deutsche Ehre, für deutsches Vaterland und deutsche Freiheit den nie verwelkenden Lorbeer. Im Namen der Berthold Auerbach-Loge in Berlin und des Berthold Auerbach-Vereins in Stuttgart legte sodann Dr. med. L. Weil aus Stuttgart, für die israelitische Gemeinde in Nordstetten Herr Sigmund Rothschild einen Kranz nieder. Mit zwei weiteren Strofen des Silcherschen Bardenchors fand die erhebende Feier am Grabe ihren Abschluß, worauf sich die Anwesenden an das Geburtshaus Auerbachs begaben.

Die Enthüllung der Gedenktafel leitete der Liederkranz ein mit Zöllners „In der Heimat ist es schön“. Darauf übergab Geh. Hofrat Professor Güntter die Tafel mit folgender Ansprache in die Obhut der Gemeinde Nordstetten:

„Von der Stätte des Todes treten wir an die Stätte des Lebens. Hier in dem Hause, vor dem wir stehen, in diesen Straßen, durch die wir gegangen, in den Gärten und Wäldern, die heute schneeverweht in einsamer Ruhe liegen, hat Berthold Auerbach die fröhlichen Jahre der Kindheit verlebt. Durch alle Tage seines Lebens ist ihm die Erinnerung an diese Zeit lebendig geblieben, und wenn seine Gedanken sich zur Heimat wandten, tauchte eine Fülle von Gestalten und Schicksalen vor seinem inneren Auge auf. Mit der Kraft des Wortes hat er sie festgehalten und ihnen dauerndes Leben verliehen. Fern der Heimat weckte die schmerzliche Kunde vom Hingang des Vaters wehmütige Erinnerungen an die vertrauten Fluren, und er schuf die Lebensbilder, denen dieses Dorf es verdankt, daß sein Name in aller Welt genannt wurde. Er war sich wohl bewußt, daß der schönste seiner Erfolge auf dem beruhe, was die Heimat ihm mitgegeben hatte ins Leben. Sommer für Sommer hat es ihn hierher getrieben auf die freie Höhe mit dem weiten Blick, von

Berthold Auerbach wurde in diesem Hause
geboren am 28. Februar 1812.

der er stets im Innersten erquickt zurückkehrte in die Unrast des Lebens. Das Beste seiner Kraft hat er immer wieder aus dem Heimatboden gezogen. Herzenswarme Töne entlockte ihm noch sein vorletzter Besuch, den er in Begleitung des Freundes von Niedernau aus hierher machen konnte, jener „Tag in der Heimat", der so viele Erinnerungen freundlicher und schmerzlicher Art in ihm wachrief, bei dessen Scheiden ihm im Aufblick zur Sternenwelt alles zeitliche Leben zerfloß in dem Schauern von Gedanken des Unvergänglichen. Auf der Höhe dort drüben, zu der er damals in der abendlichen Stille hinüberblickte, wollte er zur letzten Ruhe gebettet sein. Es ist ihm geworden. Friedrich Vischer hat es am offenen Grabe des Freundes ausgesprochen: er hat wohl daran getan, so sein Ende an seinen Anfang zu knüpfen. Mit seinem Ursprung und seinem Ausgang wie mit dem Bleibendsten seines Lebenswerkes ist er unlösbar verbunden mit der Heimat und so soll er auch im Bilde hier fortleben. Wo könnte dieses eine schönere Stätte finden als an dem Geburtshaus, wo den empfänglichen Sinn des Knaben die ersten, unverlöschlichen Eindrücke berührt, wo er den Erzählungen der Mutter gelauscht und so manchen Keim des später Gestalteten in sich aufgenommen. Freunde des Dichters, die ihm im Leben nahegestanden, haben seinem Andenken die von Künstlerhand geschaffene eherne Tafel gewidmet, die unvergänglich die Züge Berthold Auerbachs bewahren soll. In ihrem Namen übergebe ich diese Gedenktafel in die Obhut der Gemeinde Nordstetten, überzeugt, daß sie dieses Erinnerungs- und Ehrenzeichen ihres Sohnes, der mit allen Fasern seines Herzens an ihr hing, allezeit treu bewahren wird."

Nach dem Festredner ergriff Schultheiß Schneiderhan von Nordstetten das Wort, um die Gäste zu begrüßen und zu geloben, daß, „solange noch Schwarzwalds Tannen rauschen", diese Tafel an dem Geburtshaus des Dichters der Gemeinde Nordstetten ein Heiligtum bleiben werde, das sie hüten und schützen wolle, wie das Andenken an den Dichter selbst, durch den sie auch in der Welt draußen bekannt geworden sei. Mit nochmaligen Liederklängen fand auch dieser Teil der Veranstaltung seinen schönen Abschluß.

Ein Festmahl, das der Liederkranz mit ernsten und heiteren Vorträgen verschönte, vereinigte nachher die Teilnehmer an der Feier. Den ersten Trinkspruch brachte der Sohn des Dichters aus,

Justizrat Dr. Eugen Auerbach aus Berlin, der mit bewegten Worten in seinem und der Familie Namen den Gefühlen der Dankbarkeit Ausdruck verlieh, die der heutige Tag in ihm wachrufe; insbesondere danke er den Stiftern der Gedenktafel — Frau Geh. Kommerzienrat v. Steiner in Laupheim und Herrn Geh. Kommerzienrat Adolf v. Kröner in Stuttgart für den Cotta'schen Verlag — und dem, der die Anbringung der Tafel in die Wege geleitet und die Feier vorbereitet habe, Geh. Hofrat Professor Günther. Dieser teilte zwei eingelaufene Telegramme mit, eines von Herrn Rudolf Auerbach in Breslau, dem jüngern Sohn Berthold Auerbachs, der zu seinem Bedauern nicht anwesend sein konnte, und eines von Dr. Anton Bettelheim in Wien, dem Freund und Biographen Auerbachs, und gedachte alsdann der freundlichen Mitwirkung des Liederkranzes und der Gemeinde Nordstetten an der Feier dieses Tages und weihte ihnen ein freudig aufgenommenes Hoch. Dr. Ernst Auerbach aus Frankfurt a. M. stellte im Gedenken an das Wort Friedrich Vischers „Leb wohl Toter, sei gegrüßt Lebendiger!" mit Freuden fest, daß heute die Jugend das Wirken Auerbachs anerkannt habe; er widme darum der Jugend und besonders der akademischen Jugend sein Glas. Zur Bekräftigung dieser Worte ließ der Chargierte der Burschenschaft Germania einen donnernden Salamander reiben. Direktor L. Strauß aus Heidelberg begrüßte als alter Nordstetter besonders dankbar das neue Wahrzeichen am Geburtshause des Dichters und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß Nordstetten es treu hüten werde. Inzwischen waren noch eine Reihe weiterer telegraphischer Grüße eingelaufen, die Geh. Hofrat Professor Günther zur Kenntnis brachte: von Herrn Ferdinand Auerbach in Stuttgart, dem Schauspieler und Schauspieldichter Alfred Auerbach und Frau St. Rothschild in Frankfurt a. M., Redakteur Singer in Oberndorf a. N. und Lehrer Ottensoser. So nahm das Mahl einen schönen Verlauf, bis die vorgeschrittene Zeit die Gäste mahnte, von der freundlichen Stätte Abschied zu nehmen, und eine fröhliche Schlittenfahrt sie nach Horb a. N., der nächsten Bahnstation, hinunterbrachte. Die einfache und stimmungsvolle Feier wird allen Teilnehmern noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Satzungen des Schwäbischen Schillervereins Marbach-Stuttgart.

§ 1.

Die Gründung des Schwäbischen Schillervereins beruht auf der Kundgebung Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg, welche in dem Schreiben an den Vorstand des Marbacher Schillervereins vom 8. Mai 1895 niedergelegt ist (s. Anhang).

§ 2.

Der Schwäbische Schillerverein steht unter dem Schutz und der Führung Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg und ist berufen, die in der Kgl. Kundgebung dem Schwäbischen Schillerverein gestellten Aufgaben in umfassendster Weise durchzuführen.

Demgemäß wird der Schwäbische Schillerverein in die Bestrebungen und Unternehmungen des seitherigen Marbacher Schillervereins eintreten und insbesondere die derzeitigen Sammlungen in Marbach weiterführen, verwalten und vermehren und zur Unterbringung derselben einen geeigneten, sicheren und würdigen Bau herstellen — als Stätte eines Schiller-Archivs und Museums in der Geburtsstadt des Dichters.

§ 3.

Die Vermehrung der Sammlungen hat sich in erster Linie auf Erwerbungen zu beschränken, welche mit der Person und dem Schaffen des Dichters, sowie mit seiner Familie, dem Kreis der Menschen, in welchem er gelebt und gewirkt hat, in Zusammenhang stehen; nicht ausgeschlossen sind aber: handschriftlicher Nachlaß anderer hervorragender schwäbischer Dichter und Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, Druckwerke 2c. 2c., welche sich auf diese beziehen, um in möglichst weitem Umfang auch ein

Bild davon zu geben, wie sich in der Heimat Friedrich Schillers und unter seiner Einwirkung das höhere geistige Leben und Schaffen entwickelt hat.

§ 4.

Eine weitere Aufgabe des Schwäbischen Schillervereins soll bilden: „Die Kenntnis der Schöpfungen und der Persönlichkeit Schillers, wie der Wirkungen, die er auf die geistige, sittliche und patriotische Entwicklung des deutschen Volkes hervorgebracht, zu verbreiten und demgemäß alles zu unternehmen, was der Erfüllung dieser Aufgabe zu dienen vermag."

§ 5.

Der Schwäbische Schillerverein hat seinen bleibenden Sitz in Marbach und Stuttgart.

§ 6.

Der in Marbach seit dem Jahre 1835 bestehende Schillerverein bleibt als Zweigverein des Schwäbischen Schillervereins fortbestehen.

Auch an anderen Orten können sich Vereine bilden, welche auf Grund von Vereinbarungen mit dem Schwäbischen Schillerverein als dessen Zweigvereine gelten.

§ 7.

Die zur Durchführung der Aufgaben des Schwäbischen Schillervereins erforderlichen Mittel werden in erster Linie beschafft durch die Beiträge seiner Mitglieder.

Außerordentliche Zuwendungen, welche dem Verein zu teil werden, dienen, soweit der Geber nicht eine besondere, innerhalb des Wirkungskreises des Vereins liegende Verwendung vorschreibt, den allgemeinen Zwecken desselben und werden dem Vereinsvermögen einverleibt.

§ 8.

Die Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins wird erworben durch Anmeldung bei dem Ausschuß des Vereins und durch Zahlung des Beitrags.

Die Mitgliedschaft ist erlangt:

1. die einfache, durch Zahlung eines Jahresbeitrags von ℳ 5.—.

§ 9.

2. die lebenslängliche, durch einmalige Zahlung von mindestens: ℳ 200.—.

Diejenigen Mitglieder des Schwäbischen Schillervereins, welche die auf Lebensdauer giltige Mitgliedschaft erwerben, gelten zugleich als Stifter des Schwäbischen Schillervereins und werden als solche in das Stiftungsbuch dieses Vereins eingetragen.

§ 10.

Bestehende Vereinigungen, welche an den Bestrebungen des Schwäbischen Schillervereins teilnehmen und dieselben unterstützen wollen; ferner Vereinigungen, welche sich für diese Zwecke bilden, können als Gesamtheit die Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins erwerben. Die den Mitgliedern des letzteren zustehenden Rechte können durch den Vertreter solcher Vereinigungen ausgeübt werden.

Der Beitrag, welchen solche Vereinigungen für die Erlangung der Mitgliedschaft des Schwäbischen Schillervereins zu leisten haben, wird im Einzelfall und nach dessen besonderen Verhältnissen mit dem Ausschuß des Schwäbischen Schillervereins vereinbart.

§ 11.

Alljährlich und zwar spätestens 2 Wochen vor dem 9. Mai findet die regelmäßige Generalversammlung der Mitglieder des Schwäbischen Schillervereins statt.

Dieselbe wird von dem Vorsitzenden oder in dessen Verhinderung von einem der stellvertretenden Vorsitzenden nach Stuttgart oder Marbach berufen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Bekanntmachung in mindestens zwei württembergischen Zeitungen:

dem Staatsanzeiger und dem Schwäbischen Merkur, wie in zwei weiteren deutschen Zeitungen, welche der Ausschuß jeweils bestimmt. Die Bekanntmachung hat spätestens 14 Tage vor dem Versammlungstag zu ergehen und die Tagesordnung zu enthalten.

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Schwäbischen Schillervereins; im Falle seiner Verhinderung — ein stellvertretender Vorsitzender.

Die regelmäßige Tagesordnung bilden:

der allgemeine Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses und die Angelegenheiten des Vereins;

Mitteilung über die Vermögenslage des Vereins und Vorlage der Jahresrechnung;
die statutarischen Wahlen;
Beschlußfassung über Anträge des Ausschusses oder von Mitgliedern des Vereins. —

Anträge von Mitgliedern des Vereins sind zur Beratung und Beschlußfassung in der Generalversammlung nur zuzulassen, wenn dieselben unter Beifügung sachgemäßer Begründung vor dem 1. März des Jahres der Generalversammlung schriftlich bei dem Vorsitzenden eingereicht sind.

§ 12.

Die Generalversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit.

Die Wahlen erfolgen mit relativer Stimmenmehrheit.

Abänderungen und Ergänzungen der Statuten können nur zum Beschluß erhoben werden, wenn zwei Drittteile der anwesenden Mitglieder zustimmen. —

Beschlüsse auf Statutenänderung oder Ergänzung unterliegen der Genehmigung der Kgl. Staatsregierung, bei welcher die Verleihung der juristischen Persönlichkeit nachgesucht werden wird, solche, welche die durch gegenwärtiges Statut begründeten Rechte der Stadt Marbach berühren, bedürfen zudem der Zustimmung der Stadtvertretung von Marbach.

§ 13.

Die Geschäfte des Schwäbischen Schillervereins werden, soweit sie nicht der Generalversammlung vorbehalten sind (vergl. § 11 und 12 Abs. 3 und § 19 Abs. 1), durch den Ausschuß und Vorstand des Vereins wahrgenommen.

Der Ausschuß besteht bis zum 9. Mai 1897 aus denjenigen 18 Mitgliedern, welche durch Seine Majestät den König zum Zweck der Gründung und der Organisierung des Schwäbischen Schillervereins berufen worden sind, und welche sich bis auf die Zahl von 25 Mitgliedern durch Beiwahl ergänzen können.

Vom 7. Mai 1897 an besteht der Ausschuß aus 12 Mitgliedern, von welchen 10 durch die Generalversammlung je auf die Dauer von drei Jahren zu wählen sind, während je ein weiteres Mitglied durch die bürgerlichen Kollegien der Stadt Marbach und durch den Marbacher Schillerverein (Zweigverein) delegiert werden.

Dem Ausschuß steht auch fernerhin das Recht zu, sich durch Beiwahl zu ergänzen und zwar bis auf die Zahl von 25 Mitgliedern.

§ 14.

Der Ausschuß ernennt je auf die Dauer seiner eigenen Wahlperiode seinen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter desselben. Den beiden letzteren kann das Amt eines Schatzmeisters oder Schriftführers zugeteilt werden.

Der Ausschuß kann diese Funktionen auch anderen seiner Mitglieder oder dritten Personen übertragen.

Der Ausschuß ist berechtigt, weitere Hilfskräfte zu seiner Unterstützung und derjenigen des Vorstands anzustellen und die Entlohnung derselben zu bestimmen.

§ 15.

Der Ausschuß führt die Geschäfte des Vereins in vollem Umfang.

Er hat die gesamte Verwaltung zu besorgen und über alle sonstigen Angelegenheiten des Vereins zu beraten und zu beschließen, soweit er nicht, sei es auf Grund eines allgemeinen Reglements oder besonderer Beschlüsse, die Erledigung der betreffenden Geschäfte dem Vorstand überträgt.

Der Ausschuß ist beschlußfähig, sobald ein Drittteil seiner Mitglieder in der Sitzung anwesend ist; er beschließt mit Stimmenmehrheit. Im Fall der Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden (bezw. des den Vorsitz führenden Stellvertreters).

§ 16.

Nach außen wird der Ausschuß, wie der Verein selbst, vertreten durch den Vorstand.

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und den beiden stellvertretenden Vorsitzenden.

Es ist jedoch dem Ausschuß unbenommen, den Vorstand durch weitere Mitglieder, sei es aus seiner Mitte oder durch Berufung Dritter zu verstärken.

Die rechtsgiltige Zeichnung für den Schwäbischen Schillerverein erfolgt durch den Vorsitzenden oder (in dessen Verhinderung) durch einen der stellvertretenden Vorsitzenden, indem dieselben

dem Vereinsnamen ihre Unterschrift mit dem Zusatz: „Vorsitzender“ oder „stellvertretender Vorsitzender“ beifügen.

§ 17.

Die aus den beiderseitigen Besitzverhältnissen sich für Gegenwart und Zukunft ergebenden Beziehungen zwischen der Stadtgemeinde Marbach und dem Schwäbischen Schillerverein werden durch die erstere und den Ausschuß des letzteren vereinbart und vertragsmäßig geregelt.

§ 18.

Der K. Staatsregierung ist das Recht vorbehalten, jederzeit von den Akten, Rechnungsbüchern, Inventarien u. s. w. des Vereins Einsicht zu nehmen und von der Einhaltung der Statuten sich Ueberzeugung zu verschaffen.

§ 19.

Die Auflösung des Vereins kann nur beschlossen werden durch eine für diesen Zweck berufene außerordentliche Generalversammlung und durch 2 Drittteile der in derselben vertretenen Mitglieder.

Der Auflösungsbeschluß unterliegt der Genehmigung der Kgl. Staatsregierung.

Löst der Schwäbische Schillerverein sich auf, so fällt dessen Gesamtvermögen in dem Falle, daß sich in Marbach ein selbstständiger Schillerverein bildet und demselben die Rechte einer „Juristischen Person“ erteilt oder gesichert sind, an diesen; andernfalls an die Stadtgemeinde Marbach.

In beiden Fällen ist gegenüber der Kgl. Staatsregierung die Verpflichtung zu übernehmen, daß Alles, was der Schwäbische Schillerverein hergestellt hat, insbesondere das Museum, Archiv und die Sammlungen treu verwaltet und erhalten, und die Sammlungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel weitergeführt werden.

So beschlossen in der Ausschuß-Sitzung vom 2. November 1895.

Höherem Auftrage zufolge wird hiemit beurkundet, daß Seine Königliche Majestät am 9. Dezember 1895 allergnädigst geruht haben, dem Schwäbischen Schillerverein in Marbach-

Stuttgart die juristische Persönlichkeit auf Grund vorstehender Statuten vorbehältlich der Rechte Dritter zu verleihen.

Stuttgart, den 9. Dezember 1895.

Sekretariat
Nr. 17913. des K. Ministeriums des Innern
(L. S.) Seifriz.

Anhang (zu § 1).

Stuttgart, 8. Mai 1895.

Mein lieber Stadtschultheiß Haffner!

Wie seit Jahren von allen Veranstaltungen, mit welchen der Schillerverein in Marbach und die Stadt Marbach bei der Wiederkehr des Jahrestags der Geburt und des Todes unseres Friedrich Schiller das Andenken des Dichters zu feiern pflegen, so haben Sie Mir auch von der Feier Mitteilung gemacht, durch die Marbach den bevorstehenden Todestag Schillers, zugleich das 60jährige Jubiläum des Marbacher Schillervereins zu begehen sich anschickt.

Es hat Mir stets zu besonderer Genugtuung und Freude gereicht, zu beobachten, wie die Geburtsstadt Schillers mit unermüdlichem Eifer und ernster Begeisterung das Andenken des großen vaterländischen Dichters zu pflegen bestrebt ist. Auch davon habe Ich aus Ihrem Bericht, wie persönlich durch wiederholte Besuche des Schillerhauses Mich überzeugt, wie von Jahr zu Jahr die Sammlungen des letzteren sich vermehrt und durch Umfang und Inhalt schon heute eine große Bedeutung für die Schillerforschung und die Kenntnis der Lebensverhältnisse des Dichters gewonnen haben. Durch diese Bereicherungen sind nun aber auch die Räumlichkeiten und Einrichtungen des Schillerhauses für die würdige und sichere Unterbringung der schon jetzt vorhandenen Sammlungen unzureichend geworden und Sie beschäftigen sich daher mit dem Gedanken, Mittel und Wege zu finden, um diesem Mangel abzuhelfen und noch über den nächsten dringenden Zweck hinaus, die Unterbringung eines Schiller-Archivs und -Museums in einem selbständigen Bau zu ermöglichen.

Dieser Gedanke hat meine volle Sympathie, aber Ich verkenne nicht, daß seine Ausführung durch den Marbacher Schillerverein nicht erzielt werden kann. Wie sehr auch die seitherigen Leistungen des Vereins und der Einwohner der Stadt Marbach anzuerkennen sind, zur baulichen Herstellung eines Archivs und Museums, wie zur Entwicklung der Sammlungen können die Mittel, welche der Verein in seinem Kreise aufzubringen vermag, nicht hinreichen. Nun erachte Ich es aber für eine Pflicht und Aufgabe des ganzen Landes, das den Ruhm genießt, die Heimat Friedrich Schillers zu sein, das Werk, welches seine Geburtsstadt begonnen hat, in einer der Bedeutung Schillers entsprechenden Weise weiter zu führen und zu vollenden.

Ich habe Mich daher entschlossen, hiefür Meine Mitwirkung eintreten zu lassen, und in der Ueberzeugung, in solcher Weise den Wünschen und Zielen Ihres Vereins und der Stadt Marbach entgegenzukommen, fordere Ich Sie hiemit auf, das Erforderliche einzuleiten, daß der Marbacher Schillerverein umgebildet werde zu einem „Schwäbischen Schillerverein", dessen wesentliche Aufgaben im Vorstehenden angegeben sind, der aber überhaupt Alles in den Kreis seiner Bestrebungen ziehen soll, was die Verbreitung der Kenntnis der Schöpfungen und der Persönlichkeit Schillers, wie der Wirkungen, die er auf die geistige, sittliche und patriotische Entwicklung des deutschen Volkes hervorgebracht hat, in irgend einer Weise zu fördern vermag.

Ich darf die Hoffnung hegen, daß eine solche Erweiterung und Neugestaltung des Vereins und die Errichtung eines Schillermuseums und -Archivs in Marbach in allen Kreisen des schwäbischen Volkes, ja im ganzen deutschen Vaterlande freudige und werktätige Teilnahme finden und daß dem Werke auch die bereitwillige Unterstützung der Literaturfreunde und -Forscher nicht fehlen wird, und sehe nun Ihren Vorschlägen über die Einzelheiten der Umbildung des Vereins und seiner Organe, die nötige Aenderung der Statuten u. s. w. in der bezeichneten Richtung entgegen, indem Ich Mir vorbehalte, Ihnen diejenigen Persönlichkeiten zu bezeichnen, von denen Ich wünsche, daß sie sich an der Beratung und Mitarbeit bei der Ihnen nunmehr gestellten Aufgabe beteiligen.

Ich wünsche mit der Einzeichnung Meines Namens die Mitgliederliste des „Schwäbischen Schillervereins" zu eröffnen und behalte Mir vor, Ihnen wegen Meiner Beteiligung Meine weitere Entschließung kund zu geben.

Es dürfte, gerade in der jetzigen Zeit, für das deutsche Volk von großer Bedeutung sein, die Erbschaft des nationalen Dichters zu pflegen und damit die Erkenntnis von dem höheren Wert des idealen Besitzes unserer Nation zu kräftigen und zu beleben. In solchem Sinne zu wirken, soll auch die Aufgabe des Schwäbischen Schillervereins sein!

Am 9. Mai 1905, von dem uns nur noch ein Jahrzehnt trennt, werden wir die hundertjährige Wiederkehr des Tages begehen, an dem Friedrich Schiller von dieser Erde geschieden ist.

Möge die Feier das Schiller-Museum und -Archiv in Marbach, zu dessen Ausführung Ich jetzt die Anregung geben wollte, vollendet und würdig des Dichters vorfinden — zu seiner Ehre und zur Ehre seiner schwäbischen Heimat.

Mit der Versicherung Meines fortdauernden Wohlwollens verbleibe Ich, Mein lieber Stadtschultheiß Haffner, Ihr gnädiger König

Wilhelm.

Den §§ 9, 10 und 12 hat der Ausschuß 1897 folgende Auffassung und Auslegung gegeben.

Zu § 9.

Wenn ein verheirateter Stifter stirbt, so genießt die überlebende Frau, so lange sie im Witwenstand lebt, alle Rechte einer Stifterin. Wenn ein ordentliches Mitglied seine jährlichen Beiträge unter 200 ℳ gleich von vornherein bis zum Betrag von 200 ℳ garantiert, wie dies z. B. eine Anzahl von Gemeindeverwaltungen getan haben, die Jahresbeiträge von 50 ℳ, 100 ℳ u. s. w. gleich bis 1905 zusagten, so gilt er als Stifter.

Zu § 9, 10 und 12.

Als stimmberechtigte Vertreter von Korporationen und Vereinigungen gelten als legitimiert, soweit nicht, wie bei den Zweigvereinen, besondere Vereinbarungen getroffen sind, die-

jenigen, die die Mitglieds- oder Stifter-Karte vorzeigen. Sache der Korporationen und Vereinigungen ist es, Bestimmungen zu treffen, wer zu diesem Zweck die Karte ausgefolgt erhalten soll.

Zu § 12.

Bei physischen Personen findet Stimmübertragung nicht statt.

Schwäbischer Schillerverein
Marbach-Stuttgart.

Stifter- und Mitglieder-Verzeichnis.

Protektor und erstes Mitglied:

Seine Majestät

König Wilhelm II. von Württemberg.

(Etwaige Wünsche und Ausstellungen zu diesem Verzeichnis wollen gerichtet werden „an das Schatzmeisteramt des Schwäb. Schillervereins in Stuttgart, Kanzleistr. 26").

I. Liste der Stifter.

a.

Seine Majestät König Wilhelm II. von Württemberg, Protektor und erstes Mitglied des Schwäbischen Schillervereins.
Ihre Majestät Königin Charlotte von Württemberg.

Seine Majestät Wilhelm II., Deutscher Kaiser, König von Preußen.
Ihre Majestät Auguste Victoria, Deutsche Kaiserin, Königin von Preußen.
Seine Kgl. Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser.
Seine Kgl. Hoheit der Großherzog von Baden.
Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin von Baden.
Seine Kgl. Hoheit der Großherzog von Sachsen.
Ihre Kaiserl. Hoheit Herzogin Wera von Württemberg, Großfürstin von Rußland.
Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Philipp von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Albrecht von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Robert von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit Herzog Ulrich von Württemberg.
Seine Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog von Baden.
Seine Hoheit Fürst Wilhelm von Hohenzollern.
Seine Durchlaucht Herzog Wilhelm von Urach, Graf von Württemberg.
Seine Durchlaucht Fürst Karl von Urach, Graf von Württemberg.

† Ihre Kgl. Hoheit Großherzogin Sophie von Sachsen.
† Seine Kgl. Hoheit Herzog Wilhelm von Württemberg.
† Seine Kgl. Hoheit Fürst Leopold von Hohenzollern.
† Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar, Herzogin zu Sachsen.
† Seine Hoheit Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen.
† Ihre Durchlaucht Herzogin Florestine von Urach, Gräfin von Württemberg.

Seine Durchlaucht † Fürst Karl Egon von Fürstenberg und Ihre Durchlaucht Fürstin Dorothea, jetzt Gräfin Castellan.
Seine Durchlaucht Fürst Christian Kraft zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest.
† Seine Durchlaucht Fürst Hugo zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest.

b. Staatsstellen, Stadtgemeinden, Amtskorporationen, Vereine u. s. w.

Aalen Amtskorporation.
Backnang Amtskorporation.
Balingen Amtskorporation.
Berlin, der Kanzler des deutschen Reichs.
Berlin, Liedertafel.
Berlin, Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt.
Berlin, Allgemeiner Deutscher Sprachverein.
Besigheim Amtskorporation.
Biberach Amtskorporation.
Biberach Stadtgemeinde.
Bielefeld Stadtgemeinde.
Blasewitz Gemeinde b. Dresden.
Blaubeuren Amtskorporation.
Böblingen Amtskorporation.
Brackenheim Amtskorporation.
Bremen, der Senat.
Breslau Stadtverwaltung.
Calw Stadtgemeinde.
Cannstatt Amtskorporation.
Cannstatt Stadtgemeinde.
Chemnitz Stadtgemeinde.
Chicago, Schwaben-Verein.
Crailsheim Amtskorporation.
Dortmund Stadtgemeinde.
Dresden, Kgl. Kultministerium.
Dresden Stadtgemeinde.
Duisburg Stadtgemeinde.
Ehingen a. D. Amtskorporation.
Ellwangen Amtskorporation.
Eßlingen, Schwäb. Albverein, Vorstand Rechtsanwalt Cammerer.
Eßlingen Amtskorporation.
Eßlingen Stadtgemeinde.
Essen a. d. R. Stadtgemeinde.
Gaildorf Amtskorporation.
Geislingen Amtskorporation.
Geislingen Stadtgemeinde.
Gerabronn Amtskorporation.
Gmünd Amtskorporation.
Gmünd Stadtgemeinde.
Göppingen Amtskorporation.
Göppingen Stadtgemeinde.
Göppingen, Schwäbischer Schiller-Zweigverein.
Hall Amtskorporation.
Hamburg Senat der freien und Hanfestadt.
Hamburg, Verband Alter Herren der Suevia zu Tübingen.
Hamburg, Verein für Kunst und Wissenschaft.
Hamburg, Vereinigung der Württemberger.
Hannover, die Stadtkämmerei.
Heilbronn Amtskorporation.
Heilbronn Stadtgemeinde.
Heilbronn Frauen-Schiller-V.
Heilbronn, Freimaurer-Loge „Karl zum Brunnen des Heils".
Horb Amtskorporation.
Königsberg Stadtgemeinde.
Künzelsau Amtskorporation.
Laupheim Amtskorporation.
Laupheim Stadtgemeinde.
Leipzig Stadt.
Leutkirch Amtskorporation.
Loschwitz Gemeindeverwaltung.
Ludwigsburg Amtskorporation.
Ludwigsburg Stadtgemeinde.
Marbach Amtskorporation.
Marbach Lesegesellschaft.
Maulbronn Amtskorporation.
Mergentheim Amtskorporation.
München Magistrat der Kgl. bayrischen Haupt- und Residenzstadt.
München, Königl. bayer. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.
Neckarsulm Amtskorporation.
Neresheim Amtskorporation.
Neuenbürg Amtskorporation.

Nürnberg Stadtgemeinde.
Oberndorf Amtskorporation.
Oehringen Amtskorporation.
Philadelphia, Cannstatter Volksfest-Verein.
Ravensburg Amtskorporation.
Ravensburg Stadtgemeinde.
Reutlingen Amtskorporation.
Reutlingen Stadtgemeinde.
Rottweil Stadtgemeinde.
Saulgau Amtskorporation.
St. Louis, Schwäb. Schiller-Zweigverein.
Straßburg, Kaiserl. Ministerium für Elsaß-Lothringen.
Stuttgart, Bürgergesellschaft.
Stuttgart, Königl. Hoftheater-Intendanz.
Stuttgart, Kaufmänn. Verein.
Stuttgart, Literarischer Club.
Stuttgarter Liederkranz.
Stuttgart, Museumsgesellschaft.
Stuttgart, Schiller-Loge Nr. 3 v. Württbg., I. O. O. F.
Stuttgart, Schlaraffia Stutgardia.
Stuttgart Stadtgemeinde.
Tettnang Amtskorporation.
Tübingen Amtskorporation.
Tübingen Stadtgemeinde.
Tübingen, Schwäb. Schiller-Zweigverein.
Tuttlingen Stadtgemeinde.
Ulm Amtskorporation.
Ulm, Bürgergesellschaft.
Ulm, Israelitischer Leseverein.
Ulm, Liedertafel.
Ulm, Museumsgesellschaft.
Ulm Stadtgemeinde.
Urach Amtskorporation.
Vaihingen a. E. Amtskorporation.
Waiblingen Amtskorporation.
Würzburg Stadt-Magistrat.

c. Privatpersonen.

v. Abel, Oberbürgermeister a. D., Ludwigsburg.
Arnhold Max, Königl. württemb. Konsul in Dresden, Waisenhausstr. 16.
Arnold Karl, Kommerzienrat, Schorndorf.
Asch Wilhelm, London, E. C., 7 Sothury.
Auberlen Wilhelm, Kunstmaler, München, Friedrichstr. 19.
Bacher Albert, Dr., Rechtsanwalt, Amtsrichter a. D., Stuttgart, Paulinenstr. 32.
Baelz Robert, London, S. E., The Mount, Forest Hill.
Bäsell Karl, Ratsmaurermeister Berlin NW. 23, Flensburgerstraße 15.
Banzhaf Paul, Kaufmann, München, Widenmayerstr. 4/0 I.
Bauer Paul, Kommerzienrat, Stuttgart, Etzelstr. 27.

Bayer Otto, Eßlingen.
Becker Richard, Kaufmann, Heilbronn.
† Beit Alfred, London.
† v. Bek Luise, geb. Müller, Präsidenten Witwe, Stuttgart.
† Benger G., Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
† Benzinger E., Kommerzienrat, Stuttgart.
Benzinger, Rechtsanwalt †, und Frau, Eßlingen.
† Berlé Ferd., Dr., Wiesbaden.
Blezinger Fritz, Kommerzienrat, Direktor, Stuttgart, Mörikestraße 5.
Blohm C., geb. Fehling, Frau, Hamburg, Holzdamm.
† Blumberg Richard, Baumeister, Berlin.
v. Breitmeyer Louis, London, W. 11, Connaught Place.
Breyer Hugo, Hauptmann, Adjutant der 27. Feld-Artillerie-Brigade, Ulm.
Brougier Adolph, Kommerzienrat, München, Nymphenburgerstraße 45.
v. Brunck Heinrich, Dr. phil., Kommerzienrat, Fabrikdirektor, Ludwigshafen a. Rh., Friesenheimerstr. 1.
† Büchle C. Gottlob, Cannstatt.
Bürglen Erhard, Kommerzienrat, Ulm.
† Camerer Auguste, Fräulein, Stuttgart.
Chevalier Friedrich, Kommerzienrat, Stuttgart, Werastr. 14.
Cleß Heinrich, Graz, Elisabethstr. 46.
† Cockerill Henri, Rittergutsbesitzer, Aachen.
Colin Karl, München.
Cotta v. Cottendorf Georg, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Königl. Kammerjunker, Leutnant d. R., Stuttgart, Neckarstr. 36.
Cotta v. Cottendorf, geb. de la Harpe, Freifrau, Stuttgart, Schloßstr. 49.
J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf., Stuttgart.
Cramer Emil †, und Frau Emma, geb. Tafel, Bergwerkbesitzers Witwe, München, Kaiserplatz 8.
Darier, Frau Lisi, geb. Steiner, Genf, Promenade St. Antoine.
Deusch, Rechtsanwalt, und Frau, geb. Gminder, Reutlingen.
Dinkelacker Karl, Brauereibesitzer, Stuttgart, Tübingerstr. 46.
v. Doblhoff Joseph, Freiherr, Wien I, Weihburggasse 10.
Doertenbach Georg, Dr., Kgl. bayer. Konsul, Kommerzienrat, Stuttgart, Goethestr. 8.
† Donnenberg H., Dr., Hamburg.
Donner Julius, Kaufmann, in Tiflis, (Adresse: Blasewitz bei Dresden.)
v. Dorrer E., Oberst, Militärbevollmächtigter in Berlin, und Frau Alice, geb. Freiin v. Griesinger.
Duttenhofer Karl, Oberdirektor, Bergedorf.
† v. Duttenhofer Max, Geh. Kommerzienrat, Rottweil.
Duvernoy Julius L., Kaufmann, Stuttgart, Friedrichstr. 24.

Eckstein Friedrich, London, 1 London Wall Buildings.
† v. Egle Joseph, Kgl. Hofbaudirektor a. D., Stuttgart.
Ehlermann Erich, Dr. phil., Verlagsbuchhändler, Dresden, Zeller'scheſtr. 22.
Elwert Emilie, Fräulein, Nürtingen, Neuffenerſtr. 8.
Eßlinger Adolf, Privatier, Stuttgart, Marienſtr. 37.
v. Faber Ottilie, Baronin, Stein bei Nürnberg.
v. Federer Alwine, Frau, Stuttgart, Schellingſtr. 9.
v. Federer Julius, Generalkonſul, Stuttgart, Schellingſtr. 9.
Fellheim Eugen und Frau, geb. Kaufmann, Stuttgart, Büchſenſtraße 56.
Feyerabend Louiſe, Fabrikanten Witwe, Heilbronn.
Fiſcher Moritz, Dr. med., Stuttgart, Herdweg 59.
Fleiſcher Lucy, Frau, geb. Cockerill, Wiesbaden.
Franck Anna, Frl., Ludwigsburg, Pflugfelderſtr. 15.
† Franck Guſtav, Fabrikant, Ludwigsburg.
† Franck Hermann, Geheimer Kommerzienrat, Ludwigsburg.
Franck Karl, Fabrikant, Linz a. D.
Franck Richard, Fabrikant, Ludwigsburg.
Franck Robert, Kommerzienrat, Ludwigsburg.
Franck Walter, Fabrikant, Ludwigsburg.
† Gaiſer G. L., Frau, Hamburg.
v. Gemmingen, Freifrau, Dora, geb. Siegle, Stuttgart, Mörikeſtraße 22.
v. Gemmingen-Guttenberg Karl, Freiherr, Wirkl. Staatsrat, Stuttgart, Königsſtr. 2.
† v. Georgii, Dr., Prälat, Tübingen.
v. Georgii-Georgenau Eugen, E., Kgl. Württ. Rittmeiſter der Landwehrkavallerie, Hamburg, Maria-Luiſenſtr.
Gerold Karl, jun., Kaufmann, Berlin W. 64, Unter den Linden 24.
Glaſer Karl, Dr. phil., Kommerzienrat, Heidelberg.
Glatz Adolf, Kommerzienrat, Stuttgart, Johannesſtr. 23.
v. Gleichen-Rußwurm, Karl Alexander Schiller, Freiherr, Kgl. bayeriſcher Kämmerer, Schloß Greifenſtein, Unterfranken. (Schillers Urenkel.)
† v. Gleichen-Rußwurm, Ludwig, Freiherr, Dr., Kgl. bayeriſcher Kämmerer, Schloß Greifenſtein, Unterfranken, (Schillers Enkel).
Goldſchmidt Alice, Fräulein, Frankfurt a. M., Praunheimerſtraße 28.
† Goldſchmidt Benedikt M., Kaufmann, Frankfurt a. M.
Goldſchmidt Emma, Fräulein, Frankfurt a. M., Praunheimerſtraße 28.
Goldſchmidt Luiſe, geb. v. Portheim, Frau, Frankfurt a. M., Praunheimerſtr. 28.
† Goldſchmidt Markus M., Kaufmann, Frankfurt a. M.
Goldſchmidt M. H., Privatier, Stuttgart, Schloßſtr. 45.

† v. Griesinger Julius, Freiherr, Dr., Wirkl. Geheimerat, Kabinettschef S. M. des Königs, Exzellenz, Stuttgart.
v. Griesinger Julius, Freiherr, Dr., Kaiserl. Legationsrat, Deutscher Delegierter bei der internationalen Finanzkommission, Saloniki.
Grub, Oekonomierat, Berlin W. 50, Passauerstr. 19.
Günter Erich, Stuttgart, Panoramastr. 27.
Günter Otto, Professor, Geh. Hofrat, Stuttgart, Panoramastr. 27.
Gunz Nathan, Bankdirektor, Stuttgart, Büchsenstr. 58.
Gußmann Erich, Verlagsbuchhändler, Stuttgart.
Gutmann Leop. A., Kommerzienrat, Göppingen.
Haegele C., Geh. Kommerzienrat, Geislingen a. St.
Hähnle Hans, Kommerzienrat, Reichs- und Landtagsabgeordneter, Stuttgart, Jägerstr. 34.
† Haffner Traugott, Stadtschultheiß, Marbach a. N.
Hartmann Eugen, Professor, Frankfurt a. M., Schumannstr. 45.
v. Hauck Gustav, Fabrikant, Geh. Kommerzienrat, Heilbronn.
Hauff Julius, Fabrikant, Stuttgart-Feuerbach.
Heidemann J. R., Geh. Kommerzienrat, Köln.
Hertz Henriette, Fräulein, Rom.
Heydecker Julius, Fürstlich Hohenzollernscher Theaterdirektor, Sigmaringen-Tübingen.
Seine Durchlaucht der Kaiserl. Statthalter in Elsaß-Lothringen, in Vertretung der Elsaß-Lothringischen Landesverwaltung, Straßburg.
Holzmann Philipp †, Baurat, und Frau Eleonore, Frankfurt a. M., Untermainkai 70.
v. Jobst Julius, Geh. Hofrat, Dr., Stuttgart, Militärstr. 22.
Jonas, Heinrich Viktor Friedrich Hans, Berlin NW. 23, Altonaerstr. 22.
Jordan Gabriele, Wien, Reichsratsstr. 9.
Junghans Erhard, Kommerzienrat, Schramberg.
† Käß Georg, Kommerzienrat und Rittergutsbesitzer, Schloß Eurasburg in Bayern.
v. Kapff André Ludwig, Bremen.
v. Kapff Ludwig, Bremen.
Kapp v. Gültstein, Otto, K. Württ. Oberbaurat, Kaiserl. Geh. Baurat, Stuttgart, Kernerstr. 52.
† v. Kaulla Albert, Geh. Hofrat, Stuttgart.
v. Kaulla Alfred, Stuttgart, Seestr. 26.
Kaulla Arthur, Hofrat, Degerloch.
Kaulla Eduard, Geh. Hofrat, Stuttgart, Poststr. 6.
Keller Ferdinand, Professor, Karlsruhe i. Baden.
Kien Robert, Privatmann, Ulm.
Kienlin Albert, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Mörikestr. 9,
Kießling-Krieger, Herr und Frau Amalie, (Urgroßnichte Schillers). Möckmühl.

Klett Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Reinsburgstr. 53a.
Klett Julie, Kaufmanns Witwe, Stuttgart, Reinsburgstr. 50.
Klencker Ernst, Fabrikdirektor a. D., Göppingen.
Klinckerfuß Johanna, Frau, Hofpianistin, Stuttgart, Kanzleistr. 18.
Knoop Gwendolen, Fräulein, Loschwitz, Parkstr. 7.
Knorr Karl, Fabrikdirektor, Kommerzienrat, Heilbronn, Lerchenburg.
† v. Knosp Rudolf, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
Koch Sigmund, Witwe, Stuttgart, Marienstr. 52.
Kolbe C., Dr., Radebeul bei Dresden.
Kölle Robert, Geh. Kommerzienrat und Landtagsabgeordneter, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.
Königswarter Heinrich, Baron, Frankfurt a. M., Savignystr. 7.
Krailsheimer Julius, London E. C., 6 Drapers Gardens, Throgmorton Str.
v. Kröner Adolf, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Hohenstaufenstraße 12.
Kröner Otto, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Furtbachstr. 4.
† Kröner Paul, Verlagsbuchhändler, Stuttgart.
Kurtz Paul, Kommerzienrat, Stuttgart, Stiftstr. 7.
Ladenburg, Geh. Kommerzienrat, Herr und Frau, Mannheim.
Laiblin Elise, geb. Sigel, Pfullingen.
Laiblin Ernst, Fabrikant, Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D., Pfullingen.
Laiblin Karl, Kommerzienrat, Reutlingen.
Landauer David, London W., 53 Fitzjohns Avenue, Hampstead.
Lanz August und Gemahlin Anna, geb. Locher, Mannheim.
Leicht Robert, Kommerzienrat, Vaihingen a. F.
Lichtenberger Theodor, Geh. Kommerzienrat, Generaldirektor des Salzwerks Heilbronn, und Frau Marie, geb. Stößer, Heilbronn.
Link Ludwig, Fabrikant, Heilbronn.
† Lion Jakob, Bankdirektor, Frankfurt a. M.
Marquardt Hermann, Hotelbesitzer, Stuttgart, Schloßstr. 4.
Mauser Paul, Kommerzienrat, Oberndorf a. N.
Mauthe Christian, Fabrikant, Schwenningen.
Mayer, Rechtsanwalt, Ulm.
Mayer (Laiblin) Friedrich Robert, Kaufmann, Heilbronn, Bahnhofstraße 17.
Meißner Wilhelm, Kaufmann, Geh. Kommerzienrat, Heilbronn.
Melchers Karl Theodor, Konsul, Bremen, Georgstr. 4.
Merkel O., Geh. Kommerzienrat, Eßlingen.
† Merkel Richard, Fabrikant, Eßlingen.
† Meyer Cohn Alexander, Bankier, Berlin.
Meyer Ludwig, Professor Dr., Stuttgart.
Meyer Rich., Dr., Universitäts-Professor, Berlin W. 9, Voßstr. 16.
v. Meysenburg Otto, Freiherr, Kgl. Preuß. Major a. D., Detmold.
Mez Gustav, Großkaufmann, Kairo, Kubbeh.

Michaëlis Max, London E. C., 1 London Road Buildings.
v. Moser Rudolf, Staatsrat, Kgl. Württ. Gesandter a. D., Exzellenz, Stuttgart, Jägerstr. 30.
Mosse Rudolf, Verlagsbuchhändler und Rittergutsbesitzer, Berlin W. 9, Leipzigerplatz 15.
Müller Gustav, Stuttgart, Canzleistr. 26.
† Müller-Steiner, Gustav, Frau, Stuttgart.
Müller Gustav, Witwe, geb. Ergenzinger, Frau, Stuttgart, Jägerstr. 66.
Müller Henriette, Fräulein, Stuttgart, Canzleistr. 26.
Münzing Albert sen., Fabrikant, Kommerzienrat, Heilbronn.
v. Nast-Kolb, Kaiserl. Deutscher Konsul, Rom.
Nathan Louis, Hechtbrauerei, Ulm.
† Neeff Adolf, Kaufmann, Stuttgart.
v. Neumann, Dr., Universitäts-Professor, Tübingen.
Neumann Sigmund, London E. C., Warnford Court, Throgmorton St.
† v. Neuschler Friedrich, Oberfinanzrat a. D., Stuttgart.
Niethammer Albert, Geh. Kommerzienrat, Kriebstein bei Waldheim in Sachsen.
† Notter, Dr., Frau, Stuttgart.
Obrist Alois, Dr., Kgl. Hofkapellmeister und Frau, Großtabarz in Thüringen, Villa Obrist.
† Ostertag Julius, Geh. Hofrat, Stuttgart.
v. Ostertag Karl, Geh. Hofrat, Stuttgart, Paulinenstr. 44.
Ostertag-Siegle Karl, Stuttgart, Mörikestr. 24.
Ostertag-Siegle Margarete, Frau, Stuttgart, Mörikestr. 24.
Ottenheimer Adolf, Kommerzienrat, Stuttgart, Jägerstr. 11.
v. Pechmann Wilhelm, Freiherr, Bankdirektor, München, Prinz Ludwigstr. 16.
† v. Pettenkofer Max, Geh. Rat, Exzellenz, München.
v. Pfeiffer Eduard, Dr., Geh. Hofrat, Stuttgart, Seestr. 10.
Pfeiffer Rudolf, Bankdirektor, Stuttgart, Alleenstr. 8.
v. Pflaum Alexander, Geh. Kommerzienrat, Generalkonsul, Stuttgart, Militärstr. 24.
v. Pflaum Marie, Frau, Stuttgart, Militärstr. 24.
† Pfleiderer Albert, Kaufmann, Heilbronn.
v. Portheim Max, Wien, Reichsratsstr. 21.
Putlitz, Herr zu, Joachim Gans Edler, Kgl. Kammerherr und Hoftheater-Intendant, Stuttgart, Akademie.
Radde Carl Otto, Hamburg, Artushof, gr. Bleichen 53.
v. Rauch Anna, Fabrikanten Witwe, Heilbronn.
† v. Reischach Mathilde, Baronin, Stuttgart.
† v. Reitzenstein Karl, Freiherr, Oberhofmeister J. M. der Königin, Exzellenz, Stuttgart.
Richter Alexander, Grimma in Sachsen.
Ries August, London E. C., Warnford Court, Throgmorton St.

Ritter Eugen, Fabrikant, Köln-Ehrenfeld.
Rominger Nathanael, Kommerzienrat, Stuttgart, Marienstr. 29.
Rooth Gustav, Direktor der Nürnberg-Fürther Straßenbahn-Gesellschaft, Nürnberg.
Rube Charles, London E. C., 1 London Road Buildings.
† Safft Adolf, Fabrikdirektor, Göppingen.
Safft Richard, Kaufmann, Göppingen.
Scharrer August, Kommerzienrat, Cannstatt, Badstr.
† Schauffler Hans, Direktor der Württemb. Metallwarenfabrik, Kommerzienrat, Geislingen a. St.
v. Schiller Mathilde, Freifrau, geb. v. Alberti, Majors Witwe (Witwe von Schillers Enkel), Stuttgart, Kronenstr. 38.
Schlochauer Paul, Charlottenburg, Hardenbergstr. 13.
Schlochauer Frau Tony, geb. David, Charlottenburg, Hardenbergstr. 13.
Schmidt Adolf, Kommerzienrat, Heilbronn.
† Schmidt Albert, Kommerzienrat, und Frau Julie †, Heilbronn.
Schmidt Albert, Professor, München, Marsstr. 14.
Schmoller Gustav, Dr., Universitäts-Professor, Berlin W. 62., Wormserstr. 13.
† Schnabel Hermann, Privatier, Stuttgart.
Schönlein Hermann, Privatier, Stuttgart, Urbansplatz 2.
Schöttle Georg, Ingenieur, Berlin W. 15., Lietzenburgerstr. 55.
Schreiber Ferdinand, Kommerzienrat, Eßlingen.
Schrenk von Notzing Gabriele, Freifrau, geb. Siegle, München, Max-Josefstr. 2.
Schüz Friedrich, Bergrat a. D., Calw.
Schüz Ludwig, Fabrikant, Calw.
† Schulz Friedrich, Kommerzienrat, Stuttgart.
v. Schumacher Karl, Geh. Hofrat, Stuttgart, Olgastr. 33.
Schwab Gustav, Familie, Stuttgart.
Schwenk Karl, Kommerzienrat, Ulm.
v. Scipio Ferdinand, Gutsbesitzer und Kommerzienrat, Mannheim.
Seeger Ernst, Kgl. Württ. Geh. Hofrat, Berlin W. 10, Friedrich-Wilhelmstr. 3.
Seeger Ernst, jun., Berlin W. 10, Friedrich-Wilhelmstr. 3.
Seeger Kurt, Berlin W. 10, Friedrich-Wilhelmstr. 3.
† Siegle Emma, Fräulein, Stuttgart.
† v. Siegle Gustav, Dr., Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
v. Siegle Julie, Geh. Kommerzienrats Witwe, Stuttgart, Reinsburgstr. 39.
Sieglin Ernst, Geh. Hofrat, Dr., Stuttgart, Villa Weißenburg.
† v. Siemens Antonie, Witwe, Charlottenburg.
† v. Siemens Georg, Dr., Bankier, Berlin.
Singer Edmund, Professor und Konzertmeister, Stuttgart, Ulrichstr. 13.

Speidel Karl Theodor, Kaufmann, Paris, 58. Rue Taitbout.
Spemann Wilhelm, Geh. Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 27a.
Spitta Heinrich, Dr., Universitäts-Professor, Tübingen.
† Springer Ferdinand, Verlagsbuchhändler, Charlottenburg.
Stälin Gustav, Frau, Kommerzienrat, Stuttgart, Jägerstr. 66.
v. Staib Karl, Geh. Hofrat, Direktor der Kgl. Hofbank, Stuttgart, Johannesstr. 21.
† Staib Otto, Privatmann, Stuttgart.
Stapf A., Regierungsbaumeister, Berlin W. 35, Lützowstr. 62.
Steiner Adolf Mut, Schloß Großlaupheim, Laupheim.
v. Steiner Clothilde, Frau, Schloß Großlaupheim, Laupheim.
Steiner Emi, Fräulein, Schloß Großlaupheim, Laupheim.
† v. Steiner K., Dr., Geh. Kommerzienrat, Stuttgart.
Steiner Rut, Frau, geb. von Kalckreuth, Schloß Großlaupheim, Laupheim.
Steiner Viktor B., Rechtsanwalt, Colmar i. Elsaß.
Seine Exzellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, für das demselben unterstellte Ministerium, Berlin.
v. Tattenbach Marie, Gräfin, Schloß Eurasburg bei Wolfratshausen, Bayern.
† Teuffel Emil, Bankier, Heilbronn.
Thalmessinger Marco, London E. C., Austinfriars.
Thalmessinger Nathan, †, und Frau, Ulm.
Thalmessinger Sali, Herr und Frau, Ulm.
Thieme Karl, München, Georgenstr. 7.
Unbescheid Herm., Dr., Studienrat, Prof., Dresden, Christian Rauchhaus.
v. Varnbüler, Freiherr, Staatsrat, Königl. Württ. Gesandter, Exzellenz, Berlin W. 9, Voßstr. 10.
Voith Fr., Geh. Kommerzienrat, Heidenheim.
Wagner Ludwig, London E. C., 1 London Road Buildings.
† Waldbauer Adolf, Dr., Vizekonsul, Stuttgart.
Wanner Theodor G., Stuttgart, Passage-Bureau Rominger.
Wedekind Ludwig, Professor, Dr., Karlsruhe i. Baden, Jahnstraße 5.
Weiß A., Kommerzienrat, Eßlingen.
Werner P. E., Akron, Ohio, Vereinigte Staaten.
Wernher Julius, Sir, Bart., London E. C., 1 London Road Buildings.
† Werther Alfred, Verlagsbuchhändler, Berlin.
West, Emma, Fräulein, Karlsruhe i. Baden.
v. Westenholz Friedrich, Dr., Freiherr, a. o. Professor an der Technischen Hochschule, Stuttgart, Herdweg 50.
v. Wintterlin August, Dr., Direktor, Oberbibliothekar a. D., †, und Frau, Stuttgart, Urbanstr. 68.

† v. Wintterlin Hermann, Präsident, Stuttgart.
v. Wöllwarth August, Freiherr, Kgl. Oberhofmarschall, Exzellenz, Stuttgart, Alter Schloßplatz 6.
v. Wöllwarth, Olga, Freifrau, Palastdame J. M. der verewigten Königin Olga, Exzellenz, Stuttgart, Alter Schloßplatz 6.
Wolffram Heinrich, Director of the Military College at Lee, London S. E., the Manor House.
† Zöppritz Karl, Geh. Kommerzienrat, Mergelstetten.

II. Ordentliche Mitglieder:

a.

Ihre Kaiserl. Hoheit Herzogin Wera von Württemberg, Großfürstin von Rußland.
Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Olga zu Schaumburg-Lippe.
† Ihre Kgl. Hoheit Erbgroßherzogin Pauline von Sachsen.

Ihre Hoheit Prinzessin Leopold zu Isenburg-Birstein, geb. Prinzessin Olga von Sachsen-Weimar, Herzogin zu Sachsen.
Seine Durchlaucht Fürst Max Egon zu Fürstenberg.
Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg.
Seine Durchlaucht Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg.

† Seine Durchlaucht Otto Fürst v. Bismarck.

b. Staatsstellen, Stadt- und Landgemeinden, Amtskorporationen, Vereine u. s. w.

Jahresbeiträge.

	ℳ
Aargau'sche Kantonbibliothek, Aarau, Schweiz.	5.
Balingen, Amtskorporation. (Ist auch Stifter)	10.
Bautzen, Stadtgemeinde.	5.
Beilstein, Stadtgemeinde.	5.
Berlin, Kgl. Bibliothek.	5.
Berlin, Bibliothek des deutschen Reichstags.	5.
Biberach, Städt. Sammlung.	5.
Blaubeuren, Amtskorp. (Ist auch Stifter)	5.
Bloomington, Indiana, Universität.	5.
Bremen, Stadtbibliothek.	5.
Burgstall, Landgemeinde.	5.
Cannstatt, Amtskorporation. (Ist auch Stifter)	100.
Cannstatt, K. Gymnasium.	5.
Colmar i. Els., Verein der Württemberger, Präsident H. Victor Steiner, Rechtsanwalt.	10.
Ehingen a. D., K. Gymnasium.	5.
Erbstetten, Landgemeinde.	5.
Eßlingen, Stadtgemeinde. (Ist auch Stifter)	50.
Frankfurt a. M., Stadtbibliothek.	5.
Freudenstadt, Amtskorp.	30.
Geislingen a. St., Kaufmännischer Verein.	5.
Geislingen a. St., Wohlfahrtsverein der Württ. Metallwarenfabrik.	5.
Gotha, Herzogliche Bibliothek, Schloß Friedenstein.	5.
Gotha, Gymnasium Ernestinum.	5.

	M
Gießen, Großherzogliche Bibliothek.	5.
Graz, K. K. Universitäts-bibliothek.	5.
Großbottwar, Stadtgem.	5.
Heidelberg, Universitäts-Bibliothek.	5.
Heidenheim, Amtskorp.	50.
Heidenheim, Stadtgem.	20.
Heidenheim, Altertumsverein.	5.
Heidenheim, Bürgermuseum.	5.
Heidenheim, Sängerbund.	5.
Heidenheim, Sängerklub	10.
Heilbronn, Stadtgemeinde. (Ist auch Stifter)	100.
Heilbronn, Geselliger Verein Einklang.	10.
Heilbronn, Harmoniegesellschaft.	20.
Heilbronn, Neckarloge.	5.
Herrenalb, Stadtgemeinde.	5.
Herrenberg, Amtskorp.	10.
Höpfigheim, Landgemeinde.	5.
Horb, Amtskorporation. (Ist auch Stifter.)	5.
Kamenz, Stadtgemeinde.	5.
Karlsruhe, Großherzogl. Bad. Hof- und Landesbibliothek.	5.
Kirchheim u. T., Amtskorp.	10.
Kleinaspach, Landgemeinde.	5.
Leipzig, K. Universitäts-Bibliothek.	5.
Löbau i. Sa., K. Seminar.	5.
Ludwigsburg, Stadtgemeinde. (Ist auch Stifter)	50.
Ludwigsburg, Gymnasium.	5.
Ludwigsburg, Männergesangverein.	5.
Marbach, Bezirksgewerbe-Verein.	5.
„ Deutsche Partei.	5.
„ Diözesan-Verein	10.
„ Krieger-Verein.	5.
„ Lesezirkel.	5.
„ Liederkranz.	5.
Marbach, Männergef.-Ver.	5.
„ Militärverein.	5.
„ Obst- u. Gartenbau-Verein.	5.
„ Schiller-Verein.	5.
„ Turn-Verein.	5.
„ Verschönerungs-Verein.	5.
„ Verein Gewerbetr.	5.
Mülhausen i. Els., Verein der Württemberger.	5.
München, Schiller-Loge.	5.
Münsingen, Amtskorp.	10.
Mundelsheim, Landgem.	5.
Murr, Landgemeinde.	5.
Oberndorf, Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins.	5.
Oberstenfeld, Landgem.	5.
Ottmarsheim, Landgemeinde.	5.
Philadelphia, University of Pennsylvania.	5.
Posen, Magistrat.	20.
Reutlingen, Liederkranz.	10.
Rottenburg a. N., Amtskorp.	10.
Rottweil, Amtskorp.	20.
Speyer, Gymnasium.	5.
Stolp in Pommern, Lehrerbibliothek d. Gymnasiums	5.
St. Louis, Schwäbischer Schiller-Zweigverein. (Ist auch Stifter.)	100.
Straßburg i. E., Verein der Württemberger.	5.
Stuttgart, Stadtgemeinde. (Ist auch Stifter.)	300.
Stuttgart, Eberhard-Ludwigsgymnasium.	5.
„ Karlsgymnasium.	5.
„ Handelsschule.	5.
„ Redaktion des Staatsanzeigers für Württemberg.	5.
„ Städt. Beamten-Verein, Hr. Ratsschreiber Harsch, Alter Schloßpl. 2.	10.

	ℳ
Stuttgart, Kathol. Leseverein, Friedrichstr. 18.	5.
„ Burschenschaft Alemannia.	5.
„ Gesellschaft Fraternitas, H. A. Bubeck, Schlosserstraße 36.	5.
„ Eberhard-Loge.	5.
„ Württembergischer Kunstverein.	20.
Sulz, Amtskorporation.	5.
Tübingen, K. Gymnasium.	5.
Tuttlingen, Amtskorp.	50.
Ulm, Amtskorporation. (Ist auch Stifter.)	50.
Ulm, Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Ulm.	5.
„ Verein Altwürttemberg.	5.
„ Verein Bauhütte.	5.
„ Katholischer Arbeiter-Verein.	5.
„ Kaufmännischer Verein.	5.
„ Gesellschaft Merkuria.	5.
Ulm, Neustadtverein.	5.
„ Turnerbund.	5.
„ Privat-Turnverein.	5.
„ Turnverein.	5.
„ Landesverein württ. Verkehrsbeamten, Bezirk Ulm.	5.
„ Gesellschaft „Teutonia"	5.
„ Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Sektion Ulm.	5.
Waldsee, Amtskorporation.	20.
Wangen i. Allg., Amtskorp.	10.
Weiler z. Stein, Landgem.	5.
Weimar, Goethe- und Schillerarchiv.	5.
Weinsberg, Amtskorp.	10.
Welzheim, Amtskorp.	5.
Wien, K. K. Universitäts-Bibliothek.	5.
Worms, Paulusbibliothek.	5
Württ. Schwarzwaldverein (Bezirksverein Stuttgart)	5.

Außerdem einmalig:

Aalen	ℳ	25.
Braunschweig, der Magistrat	„	100.
Braunschweig, das herzogl. braunschweigisch-lüneb. Staatsministerium	„	150.
Darmstadt, das Ministerium des Innern	„	30.
Dessau, das herzogl. anhaltische Staatsministerium	„	100.
Karlsruhe, Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	„	100.
Ludwigshafen, Stadtgemeinde	„	50.
Staatsanwalt Dr. Luge in Meiningen	„	500.
Seine Kgl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg	„	100.
Schorndorf	„	50.
Schwarzburg-Sondershausen, Fürstentum	„	50.
Spaichingen	„	100.
Geh. Kommerzienrat Voith in Heidenheim	„	100.

c. Privatpersonen.

Abel Eugen, Kriegsgerichtsrat, Stuttgart, Reinsburgstr. 60.
Abel J., Stadtpfarrer a. D., Waiblingen.
Abele Karl, Dr., Regierungsassessor, Stuttgart, Neckarstr. 225.
Abert H., Dr., Privatdozent, Halle a. S., Richard Wagnerstr. 33.
Abert J. J., Hofkapellmeister a. D., Stuttgart, Neckarstr. 26.
Abraham B., Dr., Rechtsanwalt, Kiel, Fährstr. 12.
Ackerknecht Erwin, Dr., Bibliothekar, Stettin, Friedrich Karlstr. 37.
Ackermann Fritz, Kommerzienrat, Fabrikdirektor, Sontheim bei Heilbronn.
Ackermann Heinrich, Kaufmann, Heilbronn.
Adam Ernst, Civilingenieur, 202 Peshine Avenue, Newark, Amerika.
Adam Eugen, Dr. jur., Oberregierungsrat, ständischer Archivar, Stuttgart, Kronprinzstr. 2a.
Adelmann von Adelmannsfelden, Gräfin Irma, Wiesbaden, Villa Riviera.
Adler J., Weinhandlung, Stuttgart, Sophienstr. 21b.
Adolff Eugen, Fabrikant, Backnang.
Akermann Otto, Kaufmann, Stuttgart, Langestr. 44.
Albert E., Kaufmann, Berlin NW. 21, Schleswiger Ufer 6.
v. Alberti Armand, Hauptmann, Stuttgart-Berg, Ottostr. 1.
v. Alberti Eduard, Exzellenz, General der Infanterie, Stuttgart, Seestr. 28.
Albig Enno, Kaufmann, Plauen i. V., Unterer Steinweg 3.
Albrecht Oskar, Professor a. D., Degerloch, Alte Weinsteige 296.
v. Alten, Frau General, Edelhof, Ricklingen-Hannover.
Alwens Mania, Fräulein, Stuttgart, Seestr. 47.
Amsinck Wilhelm, Kaufmann, Hamburg, Esplanade.
Andrassy Paul, i. F. Doenneweg & Andrassy, Stuttgart, Kronenstraße 44.
Andresen Hugo, Dr., Universitätsprofessor, Münster i. W., Brockhoffstr. 7.
Ankele Karl, Kaufmann, Stuttgart, Schmalestr. 9.
Anselm Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Herdweg 16.
Arlt Emil, Privatier, Stuttgart, Reinsburgstr. 37.
Arnhold Georg, Bankier, Kommerzienrat, Dresden, Waisenhausstraße 16.
Aßfahl Gotthilf, Hofrat, Stuttgart, Akademie II.
Auffschläger G., Dr., Generaldirektor, Hamburg, Alte Rabenstraße 1a.
Autenrieth Frida, Frau, Cannstatt, Teckstr. 40.
Autenrieth Hermann, Amtsrichter, Stuttgart, Ulrichstr. 15.
Autenrieth Traugott, Privatier, Stuttgart, Ulrichstr. 15.
v. Bach C., Dr. ing., Baudirektor, Stuttgart, Johannesstr. 53.
Bach Wilhelm, Buchhändler, Stuttgart, Mittelstr. 6.

Bacharach Max, Dr., Würzburg, Alleestr. 16.
Bader Helene, Fräulein, Frankfurt a. M., Adlerpflychtplatz.
Bäder Eugen, Prokurist, Ostriz in Sachsen.
v. Bälz Karl, Dr., Regierungsdirektor, Stuttgart, Dannecker-straße 17.
Bäurle Eugen, Kaufmann, Marbach a. N.
Bäurle Ludwig, Kaufmann, Marbach a. N.
Baier Clemens, Rechtsanwalt und Notar, Wandsbeck bei Hamburg.
v. Baldinger-Seidenberg Helene, Kammerherrn und Hofmarschalls Witwe, Exzellenz, Stuttgart, Ulrichstr. 19.
Ballin Albert, Generaldirektor der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft, Hamburg, Alsterdamm.
v. Balz, Frau Geh. Rat, Exzellenz, Stuttgart, Dillmannstr. 6.
Bammert, Rechtsanwalt, Laupheim.
Bantel Friedrich, Generalagent, Stuttgart, Alexanderstr. 20.
Bantlin Albert, Professor an der Techn. Hochschule, Stuttgart, Langestr. 63.
Banzhaf August, Besitzer des Hotel Royal, Stuttgart, Schloßstraße 5.
Banzhaf G., Direktor der Neckarsulmer Fahrradwerke A. G., Neckarsulm.
Banzhaf Karl, Regierungs-Assessor, Aalen, Langestr. 21.
Bareiß Martha, Frau, Stuttgart, Königstr. 14.
Barlow Marie, Rentiers Witwe, München, Briennerstr. 45.
Barth Ella, Fräulein, München, Prinz Ludwigstr. 16.
Barth Gustav, Kaufmann, Stuttgart, Augustenstr. 9½.
Barth Julius, Gemeinderats Witwe, Marbach.
Barth Paul, Zigarrenfabrikant, Stuttgart, Schloßstr. 65.
Barth Robert, Landgerichtsdirektor, Heilbronn, Alleenstr. 2.
Barthelmeß Karl, Kaufmann, Heilbronn, äußere Rosenbergstr. 3.
Barthelmeß, Professor, Dr., Ulm.
Baßenge Edmund, Dr. phil., Gymnasialoberlehrer, Dresden, Struvestr. 33.
Bauch Alfred, Kommerzienrat, Glogau, Bahnhofstr. 2.
Bauder Albert, Professor, Architekt, Stuttgart, Herdweg 32.
Bauer Anna, Frau, geb. Faber, Heilbronn, Bismarckstr. 28.
Bauer Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Seestr. 60.
Bauer Georg, Bankier, Stuttgart, Canzleistr. 7.
Bauer Hermann, Oberbahnsekretär, Bietigheim.
Bauer Karl, Kunstmaler, München, Hohenzollernstr. 40.
Bauer Ludwig, Justizrat, Rechtsanwalt, Augsburg.
Bauer Philipp, Ingenieur, Stuttgart, Villastr. 14.
Bauer Wilhelm, Schultheiß, Tailfingen, OA. Balingen.
Baumeister Adolf, Dr., Gymnasialprofessor, Ulm, Zeitblomstr. 41.
Baumgärtner, Architekt, Ludwigsburg.
Baumgärtner Julie, Fräulein, Ludwigsburg, Wilhelmstr. 34.

v. Baur, Dr., Präsident, Degerloch, Waldstr. 344.
Baur Gustav, Kommerzienrat, Biberach a. d. Riß.
Baur Louis, Kaufmann, Tübingen.
v. Bauß Hans, Freiherr, Rittmeister und pers. Adjutant, Kgl. Schloß, Ludwigsburg.
Bechler Anna, Schriftstellerin, Ludwigsburg, Wilhelmsplatz 2.
Bechstein Carl, Fabrikant, Cannstatt, Taubenheimstr. 14.
Bechtle Otto, Buchdruckereibesitzer, Eßlingen.
Beck Heinrich, Privatier, Stuttgart, Hohenzollernstr. 1.
Beck Karl, Dr., Professor der Chirurgie an der P. Grad. Universität und Präsident des St. Marks Hospitals, Newyork.
Beck Oskar, Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, München.
Beck Robert, Fabrikant, Stuttgart, Weraſtr. 21.
Becker, Helene, Fräulein, Frankenthal, Wormserstr. 37.
Becker, Max, Kaufmann, Heilbronn, Bismarckstr. 26.
Becker Richard, Kaufmann, Heilbronn, Gartenstr. 40. (Ist auch Stifter.)
Becker-Meebold Ulla, Frau, Baden-Baden, Stadelhoferstr. 18.
Beckh Otto, Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 53.
Beger, Oberbaurat, Stuttgart, Militärstr. 15.
Behr Karl, Kommerzienrat, Fabrikant, Balingen.
Behr Rudolf, Privatier, Stuttgart, Relenbergstr. 82.
Behrens Karl, Schriftsteller und Redakteur, Kopenhagen, Fredericiagade 16.
Behrens T., Hamburg, Hermannstr. 31.
Beisbarth Helene, Frau, Stuttgart, Kasernenstr. 21.
Beisenherz Ludwig, Schriftsteller, Castrop in Westfalen.
Beling E., Professor, Dr. jur., Tübingen, Hirschauerstr. 16.
Bellermann Ludwig, Dr., D., Geh. Regierungsrat, Gymnasialdirektor, Berlin C, Klosterstraße 73.
Benedict Ferd., Buchhändler, Stuttgart, Alleenstr. 20.
Benedict S., Dr., Stuttgart, Reinsburgstr. 8.
Benger Frau, Geh. Kommerzienrats Witwe, Stuttgart, Mörikestraße 1.
Benignus Sigfried, Dr. phil., Direktor des Deutschen Instituts, Osorno (Chile).
Benignus Wilhelm, Atlantic City, New Jersey 510, Adriatic Ave, Nordamerika.
Benischek Hippolyt, Kgl. Küchenmeister a. D., Stuttgart, Hegelstr. 6.
Benkendörfer Albert, Oberamtstierarzt, Reutlingen.
Benzinger S., Fabrikdirektor, Geislingen a. d. St.
v. Berenberg-Goßler, Generalkonsul, Hamburg, Hermannstr. 31.
v. Berg, Prälat, Ludwigsburg.
Berg Heinrich, Professor an der Technischen Hochschule, Stuttgart, Herdweg 56.
Berger Johanna, Fräulein, Lehrerin, Bruchsal in Baden.
Bergmann, Oberlehrer, Braunschweig, Leonhardstr. 7.

Beringer Reinhold, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 5.
v. Berner Felix, Hofbaudirektor, Stuttgart, Alter Schloßplatz 5.
Berner Gustav, Schneidermeister, Stuttgart, Röteſtr. 38.
Bernhard Ernst, Sekretär, Berlin NW. 87, Jagowstr. 20.
Bernheimer Leopold, Kaufmann, Ulm, Münsterplatz.
v. Bernus, Freiherr, Stift Neuburg, Ziegelhausen a. N., Baden.
Berthold Hugo, Kaufmann, 29 Great St. Helens, London E. C.
Bertin Robert, Professor, Dr., Oberlehrer, Langenberg, Rheinld., Hauptstr. 122.
Bethe C., Groningen, Gelzingestr. 58.
Bettelheim Anton, Dr. jur., Schriftsteller, Wien XIX, Karl Ludwigstr. 57.
Betz Hermann, Kaufmann, Heilbronn.
Betz Karl, Kaufmann, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat, Heilbronn.
Beuerlen W. G. sen., Landtagsabgeordneter, Kirchheim u. Teck.
Beurlin Clementine, Witwe, Görz, Küstenland, Via Trieste 80.
Bezold Friedrich, Dr., Kgl. Hofrat, Universitätsprofessor, München, Louisenstr. 38.
v. Bieber, Kgl. Oberst z. D., Flügeladjutant, Stuttgart, Seestraße 26.
Bielefeld Henny, Frau Konsul, Karlsruhe i. B., Moltkestr. 39.
Bilfinger Heinrich, Finanzrat, Schwäb. Gmünd.
Bilfinger, Professor, Ludwigsburg, Gymnasium.
Binder Sophie, Fräulein, Stuttgart, Seestr. 59.
v. Binz, Oberkonsistorialrat, Stuttgart, Furtbachstr. 2a.
Blezinger Julius, Dr., Medizinalrat, Cannstatt, Königstr. 27.
Blinzig A., Direktor, Charlottenburg, Fasanenstr. 10.
Bliß, Frau Dr. Arthur Ames, geb. Neuhaus, Philadelphia, Penn., South 20th Street 117.
Bocks Karl, Subdirektor und Generalagent, München, Karlsplatz 22½.
Bockſch O., Dr., Gymnasialoberlehrer, Dresden, Johannstädter-Ufer 15.
v. Bockshammer Otto, Oberkonsistorialrat, Stuttgart, Gutenbergstraße 22.
Bodmer Hans, Dr., Präsident des Lesezirkels Hottingen, Zürich, Gemeindestr. 19.
Böckheler Nathanael, Dekan, Künzelsau.
Böhm Wilhelm, Dr. phil., Berlin N. 4, Gartenstr. 25.
Boehringer Albert, Kaufmann, Stuttgart, Büchsenstr. 104.
Boele van Hensbroek, P. A. M., s'Gravenhage, Sweelinckstraat.
Boerner C. G., Kunstantiquariat, Leipzig, Nürnbergerstr. 44.
Bonz Alfred, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Schloßstr. 24.
Bopp Karl, Professor, Dr., Stuttgart, Alexanderstr. 35.
Boscher August, Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart, Weraſtr. 50.
v. Boßert Adolf, Hofdomänenrat, Stuttgart, Büchsenstr. 54.

Bothe Adolf, Buchhändler und Redakteur, Stuttgart, Alexanderstraße 94.
Brand, Hofapotheker und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Brand Gottlob, Fabrikant, Stuttgart, Archivstr. 21.
Brandseph Friedrich, Privatier, Stuttgart, Schützenstr. 4.
Bräuhäuser Karl, Professor, Cannstatt, Taubenheimstr. 20.
Braun Alice, Frau, Berlin W. 30, Motzstr. 88.
v. Braun, Frau Berta, Oberkonsistorialratswitwe, Stuttgart, Keplerstr. 23.
Braun Louis, Professor, München, Ainmillerstr. 8
Braun Paul, Fabrikant, Eßlingen a. N., Martinstr. 37.
Braunmüller Gustav, Brauereibesitzer, Schwennigen a. N.
v. Breitling Wilhelm, Dr. jur., Ministerpräsident a. D., Stuttgart.
Breitschwerdt Adolf, Prokurist der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
v. Breitschwert Otto, Kreisgerichtsrat a. D., Landtagsabgeordneter, Stuttgart, Archivstr. 21.
Breuning H. H., Lehrer am Gymnasium, Leiden (Holland), Rapenburg 95.
Brinzinger Adolf, Stadtpfarrer, Oberndorf a. N.
Broemel M., Rentner, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Berlin W. 10, Matthäikirchstr. 6.
Brösamle Paul, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 60.
Broicher, E. J., Dr., Gymnasialdirektor, Trier.
Brougier Adolf, Kommerzienrat, München, Nymphenburgerstr. 45.
Bruckmann Clemens, Apotheker, Ulm a. D.
Bruckmann Friedrich, Oberstleutnant z. D., Stuttgart, Stitzenburgstraße 6.
Bruckmann Helene, Fräulein, Heilbronn.
Bruckmann Peter, Fabrikant, Hofrat und Gemeinderat, Heilbronn.
Bruckmann-Schäufelen Fanny, Frau, Rentiere, München, Brennerstraße 48.
Brudi Emilie, Frau Dr., Stuttgart, Neckarstr. 13.
Brüch J., Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Wien I, Tuchlauben 7.
v. Brüsselle-Schaubeck Felix, Freiherr, Kgl. Zeremonienmeister und Kammerherr, Schloß Schaubeck bei Kleinbottwar.
Brunner Karl, Professor, Dr., Pforzheim, Luisenstr. 24.
v. Bruns P., Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Brunst, Eugen, Zahnarzt, Iserlohn i. W., Wermingerstr. 5.
Bücking L., Frau, Privatiere, Stuttgart, Arminstr. 11.
Büchle Adolf, Geh. Hofrat, Dr., Gymnasialdirektor, Bruchsal, Schönbornstr. 5.
Büchle Alfons, Verlagsbuchhändler, Cannstatt, Ludwigstr. 8.
Büchle Ernst, Justizreferendär, Cannstatt, Ludwigstr. 8.
Büchle Karl, Verlagsbuchhändler, Cannstatt, Ludwigstr. 8.
Büchle Louise, Witwe, Cannstatt, Ludwigstr. 8.
Büchler Otto, Gymnasialprofessor, Heilbronn.

Bühl Karl, Privatier Frankfurt a. M., Arndtstr. 50.
Bühler G., Finanzrat, Eßlingen.
Bürckert Heinrich, Stuttgart, Alleenstr. 21.
Buerkel Tony, Rentier, München, Neuturmstr. 8.
v. Bürklin Albert, Dr., Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz, Karlsruhe i. B., Kriegsstr. 82.
Büttner Mathilde, Schulvorsteherin, Leipzig-Gohlis, Georgstr. 8.
Buhl Anton, Lehrer, Colmar i. Els., Schwarzenbergplatz 5.
Buob Albert, Ratsschreiber, Freudenstadt.
Burchard, Dr., Bürgermeister, Magnificenz, Hamburg, Klopstockstraße 26.
Burckardt, Stadtschultheiß, Großbottwar.
Burg Mathilde, Frau, Colmar i. Els., Bartholdystr. 5.
Burger Hugo, Rechtsanwalt, Offenburg i. B., Hauptstr. 39.
Burggraf Julius, Pastor, Bremen, Ellhornstr. 19a.
Burghardt August, Dr., Chemiker, Ludwigshafen a. Rh.
v. Burk Rudolf, Dr., Generalarzt a. D., Ulm, Ensingerstr. 3.
Burkhardt Emil, Baurat, Stuttgart, Schickstr. 5.
Burkhardt Karl, Reutlingen, Kaiserstr. 19.
Butterfaß Gottlob, Kaufmann, Stuttgart, Reinsburgstr. 18.
Buttersack Paul, Dr. med., Heilbronn, Allee 76.
Camerer Ewald, Fabrikant, i. Fa. Berg & Co., Stuttgart, Olgastr. 80.
v. Camerer Wilhelm, Direktor, Stuttgart, Johannesstr. 39.
Capler von Oedheim, gen. Bautz, Heinrich, Frhr., Stuttgart, Alleenstr. 22.
Cavallo W., Dr., Chemiker, Stuttgart, Dillmannstr. 10.
v. Chelius Richard, Kammerherr und Geheimer Kabinettsrat Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin von Baden, Karlsruhe i. B., Ettlingerstr. 15.
Chenaux-Repond J., Hauptlehrer an der städt. kaufmännischen Fortbildungsschule, Stuttgart, Tübingerstr. 81.
Christe A., Privatier, Stuttgart, Hohenheimerstr. 83.
Christian Adolf, Rentner, Bonn, Meckenheimerstr. 128.
Clar Pauline, Privatiers Witwe, Stuttgart, Panoramastr. 27.
Clauß Adolf, Oberingenieur, Eßlingen, Neckarstr. 86.
v. Clausen, Generalleutnant z. D., Exzellenz, Stuttgart, Neckarstraße 15.
Clausnizer F., Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Cleß Ernst, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Johannesstr. 1.
Cleß Heinrich, Prokurist, Stuttgart, Johannesstr. 1.
Cleß R., Privatier, Stuttgart, Büchsenstr. 58.
Cloß Fr., Direktor, Böblingen.
Cloß Thusnelde, geb. Otto, Kommerzienrats Witwe, Heilbronn.
Cluß Eugen, techn. Leiter der Aktienbrauerei Cluß, Heilbronn, Rosenberg 13.

Cohn Egon, Grunewald-Berlin, Wangenheimstr. 23.
v. Cotta Karl, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Hipfelhof, Oberamt Heilbronn.
Cox H., Fabrikdirektor, Cannstatt, Freiligrathstr. 4.
Crönlein Albert, Stuttgart, Augustenstr. 5.
Crone Wilhelm, Dr. med., Giengen a. Br.
v. Cronmüller Fr., Finanzrat, Stuttgart, Schloßstr. 36.
v. Cronmüller Karl, Staatsrat, Stuttgart, Militärstr. 35.
Curtius Karl Georg, Verlagsbuchhändler, Berlin, Derfflingerstraße 20.
v. Czedik-Bründlsberg Emma, Fräulein, Wien-Hernals XVII, Hauptstr. 57.
Dahn Felix, Dr., Professor, Geh. Justizrat, Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 20.
Daimler Lina, Kommerzienrats-Witwe, Cannstatt, Taubenheimstraße 13.
Dambach Gustav, Gerichtsnotar, Stuttgart, Olgastr. 68.
Dambacher M., Präfekt am Collegium Josephinum, Ehingen a. D.
Dauber H. A., Bietigheim.
Daur Wilh., Fabrikdirektor, Höchst a. M.
Debach Hugo, Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Deffner Karl, Fabrikant, Eßlingen.
Deffner Richard, Privatier, Eßlingen.
Degeler Ernst, Kaufmann, Heidenheim a. d. Br.
Degginger Benj., Kaufmann und Handelsrichter, München, Lessingstr. 6.
v. Demmler E., Prälat, Ulm.
Denker H., Professor, Dr., Osnabrück, Herderstr. 5.
Denzel, Pfarrer, Thamm bei Ludwigsburg.
Desselberger Albert, Apotheker, Ravensburg, Löwenapotheke.
Determann Julius, Dr., Buchhändler, Heilbronn.
Deurer Wilhelm, Kgl. Württ. Konsul, Hamburg, Afrikahaus.
Deusch Walter, Rechtsanwalt, Reutlingen.
Deyhle A., Kaufmann, Berlin NW. 52, Alt Moabit 15.
Diederich Gustav & Co., Verlag des Fremdenblatts, Hamburg, gr. Bleichen 40.
Diefenbach, Direktor, Stuttgart, Hegelstr. 40.
Diefenbach Gustav, Stuttgart, Humboldstr. 4.
v. Diefenbach, J., Oberregierungsrat a. D., Stuttgart, Marienstraße 35.
Diefenbach Theodor, Rechtsanwalt a. D., Stuttgart, Herdweg 48.
v. Dietel Woldemar, Dr. jur., Landrat a. D., Dresden, Beuststraße 1.
Dieterle August, Bankbeamter, Stuttgart, Sophienstr. 22 b.
Dietrich Adolf, St. Petersburg, Galernajastr. 8.

Dietrich Rudolf, Statistiker der Farbwerke zu Höchst a. M., Hauptstr. 1 a.
Dietzsch Julie, Frau, Witwe, Stuttgart, Alleenstr. 34.
Dietzsch Karl, Rittergutsbesitzer auf Katharinenhof, Gemeinde Strümpfelbach bei Backnang.
Dietzsch Karl, Frau Rittergutsbesitzer, auf Katharinenhof, Gemeinde Strümpfelbach.
Diez Friedrich, Apotheker, Schaffhausen, Schweiz.
Diez Hermann, Dr., Chefredakteur, Stuttgart, Thorstr. 29.
Dihle Ernst, Oberlehrer, Berlin NW. 21, Alt Moabit 83 c.
Dihlmann C., Direktor der Siemens-Schuckert-Werke, Berlin W. 50, Tauenzienstr. 7 a.
Dinter Wladyslaw, Hamburg, Klosterallee 33 a.
Dittmar, Gustav, Fabrikant, Heilbronn.
Dodel, Oberamtsrichter, Blaubeuren.
Dodt Alexander, Stuttgart, Silberburgstr. 175.
Doehler Gottfried, Dr., Plauen i./V., Neuendorferstr. 47.
Doehner F. A., Hamburg, Hermannstr. 3.
Doering Robert Heinrich, Lehrer, Seifhennersdorf i. Sachsen.
Dörrfuß Adolf, Stadtpfarrer, Neuenstein.
Dörtenbach Karl, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Charlottenstraße 1.
Dörtenbach Max, Bankier, Generalkonsul, Stuttgart, Mörikestraße 17.
Dörtenbach Pauline, Witwe, Stuttgart, Keplerstr. 24.
Doll G., Hofkaminfeger, Ludwigsburg.
Dollmann, Generalkonsul, Hamburg, Neuerwall 2.
Dolmetsch Eugen, Bureaudirektor, Stuttgart, Paulinenstr. 25.
v. Donndorf Adolf, Professor, Stuttgart, Alexanderstr. 3.
Dorn Ludwig, Dr., Stuttgart, Relenbergstr. 76.
Drautz Alfred, Kaufmann, Heilbronn, Bismarckstr. 23.
Drautz A. B., staatl. gepr. Civilingenieur und Patentanwalt, Stuttgart, Schellingstr. 15.
Drescher Adolf, Oberpostrat a. D., Stuttgart, Hauptstätterstr. 88.
Duderstadt Karl, Fabrikant, Eßlingen.
v. Düring Adolf, Dr. med., New-York, 552 East 155th. St.
Dürr Friedrich, Dr., Gymnasialrektor, Heilbronn.
Durand Friedrich, Privatier, Stuttgart, Johannesstr. 40.
Ebbinghaus Max, Fabrikant, Heidenheim.
Eberbach Heinrich, Architekt, Stuttgart, Militärstr. 108.
Eberbach Viola, Frau, Stuttgart, Neckarstr. 111.
Eberhardt Emil, Kaufmann, Stuttgart, Rosenstr. 37.
Eberle Julius, Not.-Ass., Stuttgart, Heusteigstr. 46.
Eberle Julius, Ingenieur, Reutlingen, Aispacherstr. 1.
Eberle Wilhelm, Stuttgart, Heusteigstr. 46.
Eberle Wilhelm, jr., Stuttgart, Schreiberstr. 4.
Eberle Wilhelm, Privatier, Stuttgart, Schreiberstr. 4.

Ebhardt Melanie, Schriftstellerin, Halensee-Berlin, Kurfürstendamm 145.
Ebler Emil, Frau, Frankfurt a. M., Staufenstr. 33.
Ebner Julius, Oberinspektor, Vorstand der kgl. lithographischen Anstalt, Stuttgart, Archivstr. 5.
Ebner Max, Dr., Verlagsbuchhändler, Ulm a. D.
Ebner Regine, Kommerzienrats-Witwe, Ulm, Sattlergasse 12.
Ebner Th., Chefredakteur des Ulmer Tagblatts, Ulm a. D.
Eck Erika, Fräulein, Lehrerin, Gotha, Reinhardsbrunnerstr. 33.
Eckardt J. H., Heidelberg, Rohrbacherstr. 40.
Ecke, Direktor der bayer. Filiale der Deutschen Bank, München, Widemayerstr. 4.
Eckert Karl, Bierbrauereibesitzer, Gemeinderat, Heilbronn, Stauffenbergstraße.
Eckhardt Hermann, Stuttgart, Weraſtr. 30.
Eckstein Anna, Fräulein, Stuttgart, Silberburgstr. 175.
Eckstein Karoline, Frau, Stuttgart, Christophstr. 5.
Eckstein Hermann, Stadtschultheiß, Backnang,
Eckstein Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Christophstr. 5.
Edenhofer Josef, Kaufmann, München, Herzog-Wilhelmstr. 31.
Edler Wilh. Friedr., Schriftsteller, Wismar, v. d. Fürstenhof 8.
Effenberger Wilhelm, Kommerzienrat, Stuttgart, Mörikestr. 11.
Ege Emil, Kameralverwalter, Leonberg.
Ege Ernst, Redakteur, Stuttgart, Reinsburgstr. 104.
v. Ege, Generalvikar, Rottenburg a. N.
Egelhaaf, Pfarrer, Gebersheim.
Ehni Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Neckarstr. 52.
Ehrhart Karl, Oberstudienrat, Stuttgart, Silberburgstr. 177.
Ehrmann Friedrich, Charlottenburg, Knesebeckstr. 86/87.
Eisenlohr J., Kommerzienrat, Reutlingen.
Eisenlohr Karl, Kommerzienrat, Stuttgart, Gerokstr. 11 B.
Eisenlohr Ludwig, Oberbaurat, Stuttgart, Büchsenstr. 54.
Eisenmann Ernst, Professor, Stuttgart, Uhlandstr. 18.
Eisenmenger W., Fabrikdirektor, Ludwigsburg.
Eisig Karl, Kaufmann, Heilbronn, Kaiserstr. 6.
Eitel Wilhelm, Kaufmann, Frankfurt a. M., Taunusstr. 33.
Elben Arnold, Dr., Redakteur, Stuttgart, Königstr. 20.
Elben Karl, Dr., Chefredakteur des Schwäb. Merkurs, Stuttgart, Königstr. 20.
Ellmenreich Franziska (Frau Baronin Fuchs-Nordhoff), Hamburg, Hartwicusstr. 5.
Elsäßer Hermann, Ingenieur, Stuttgart, Kronenstr. 28 B.
v. Elsäßer Karl, Dr., Senatspräsident, Stuttgart, Olgastr. 6.
Elsas Hugo, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Kernerstr. 51.
Elster Ernst, Prof., Dr., Marburg a. d. Lahn, Universitätsstr. 56.
Emig Konrad, Kaufmann, Ludwigsburg, vordere Schloßstr. 3.
Enderlen Heinrich, Hofbuchhändler, Stuttgart, Tübingerstr. 18.

Engelhorn Karl, Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Silberburgstr. 189.
Engelmann Hildegard, Frau, Stuttgart, Hölderlinstr. 1 a.
Enke Alfred, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Hasenbergsteige 3.
Epting Max, Chemiker, Höchst a. M.
Erbe Karl, Rektor des Gymnasiums, Ludwigsburg, Wilhelmsplatz 6.
Ergang Karl, Ingenieur, Freiburg i. B., Erwinstr. 37.
Ergenzinger Hermann, Bankkassier, Stuttgart, Johannesstr. 39.
Erhard Hermann, Kommerzienrat, Gmünd.
Erhard Karl, Fabrikant, (Erhard & Söhne), Gmünd.
Erhard Reinhold, Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastraße 90.
Erhard Rudolf, Dr. med., Stuttgart, Olgastr. 6.
Erhard Theodor, Direktor des Elektrizitätswerks, Stuttgart, Sophienstr. 37.
Erlanger Alfred, Stuttgart, Königstr. 33.
Erlanger Hugo, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Tübingerstr. 14 a.
v. Ernst Adolf, Baudirektor, Dr. Ing., Stuttgart, Mörikestraße 5.
Ernst Friedrich, Lederfabrikant, Marbach a. N.
Ernst Gustav, Bergassessor, Staßfurt, Provinz Sachsen.
Ernst Viktor, Dr., Professor, Stuttgart, Wilhelmstr. 9.
Ertel J. C., Hamburg, Rathausmarkt 2.
Essig, Amtmann, Heidenheim a. d. Br.
Essig Luise, Witwe, Heilbronn, Schillerhaus, Sülmerstr.
v. Euting August, Präsident, Stuttgart, Feuerseeplatz 6.
Euting Julius, Dr., Geh. Regierungsrat, Professor, Straßburg i. Elsaß (Schloß).
v. Eyb Maria, Freifrau, Schwäb. Hall.
Faber Arthur, Kommerzienrat, Stuttgart, Hohenzollernstr. 8.
v. Faber, Dr., Staatsminister a. D., Exzellenz, Stuttgart, Schloßstr. 39.
v. Faber du Faur, Oberstleutnant, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 48/49.
Faber Ulrich Eduard, Stuttgart, Alexanderstr. 8.
Färber, Dekan, Cannstatt, Paulinenstr. 27.
Fahr Eugen, Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Fahr Hugo, Direktor der Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Faißt Hugo, Rechtsanwalt, Stuttgart, Alexanderstr. 8.
Falke Gustav, Schriftsteller, Hamburg-Groß-Borstel, Brückwiesenstraße.
Fallscheer Emil, Reutlingen.
Fallscheer Hermann, Reutlingen.
Federer, Frau, Geh. Hofrat, Stuttgart, Herdweg 14.
Federer Ernst, Bankier, Stuttgart, Marstallstr. 2.

Federer Wilhelm, Bankier, Ital. u. Türk. Generalkonsul, Stuttgart, Seestr. 10.
Fehling Hermann, Professor, Dr., Geh. Rat, Straßburg i. Els., Illstaden 15.
Fehling Lilla, Frau, Professor, Geh. Rat, Straßburg i. Els., Illstaden 15.
Feibelsohn Gustav, Referendar, Berlin W., Karlsbad 21.
Feigion David, Gasthaus zur Krone, Marbach a. N.
Feldmüller Edwin, Brauereidirektor, Stuttgart, Neckarstr. 56.
Felger Karl, Privatier, Stuttgart, Alexanderstraße 9 b.
Felle, Finanzassessors Witwe, Ludwigsburg, Marstallstr. 7.
Ferlesi Alberta, Fräulein, Rentiere, Stuttgart, Kriegsbergstr. 15.
Fetzer Eberhardt, sen., Stuttgart, Seestr. 40.
Fetzer Wilhelm, Herr und Frau, Stuttgart, Rotestr. 7.
Feucht Eugen, Güterbeförderer, Marbach a. N.
Feucht Gottlieb, Badinspektor, Wildbad.
Feucht Hermann, Stuttgart, Kanalstr. 18.
Fielitz W., Professor, Dr., Breslau XIII, Opitzstr. 6.
v. Finckh Karl, Präsident a. D., Stuttgart, Silberburgstr. 182.
Finckh J., Dr., Privatdozent, Tübingen, Osianderstr. 22.
Finckh Woldemar, Privatier, Stuttgart, Königstr. 17.
Findeisen Friedrich, Oberbaurat, Stuttgart, Sängerstr. 5.
Fink, Rechtsanwalt, Calw.
Fink F. W., Kaufmann, Stuttgart, Seestr. 68.
Fink Wilhelm, Prokurist der Kgl. Hofbuchdruckerei J. Fink, Stuttgart, Rotebühlstr. 17.
Fischer A., Brauereibesitzer und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Fischer Emil, Kaufmann, Stuttgart, Lindenstr. 3.
Fischer G. Adolf, Agent, Hamburg 25, Borgfelderstr. 77.
Fischer Heinrich, Dr., Hofapotheker, Ludwigsburg, Marktplatz 7.
v. Fischer Hermann, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Fischer Hermann, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Keplerstr. 3.
Fischer Karl, Prokurist, Ludwigshafen a. Rh., Moltkestr. 13.
Fischer Karl, Dr., Geh. Reg.-Rat, Darmstadt, Beckstr. 66.
Fischer Louis, Weinwirt und Gemeinderat, Ludwigsburg.
Fischer Moritz, Dr. med., Stuttgart, Herdweg 59.
Fischer Otto, Kameralverwalter, Balingen.
v. Fischer Wilhelm, Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart, Marienstraße 42.
v. Fischer-Weikersthal Philipp, Oberpräzeptor, Besigheim.
Flaischlen Hugo, Hauptmann, Hannover, Gretchenstr. 37.
Flamm Alfred, Inspektor, Pfullingen.
Flamm L., Geh. Hofrats Witwe, Pfullingen.
Flauaus Robert, Privatier und Stadtverordneter, Frankfurt a. M., Grüneburgweg 55.
Flegenheimer Isidor, Kaufmann, Heilbronn, Roßkampfstr. 21.
Fleischhauer Felix, Kunsthändler, Stuttgart, Oberes Museum.

v. Fleischhauer Karl, Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens, Exzellenz, Stuttgart, Alter Postplatz 4.
Fleischhauer, Mathilde, Frau, Regierungsrats Witwe, Stuttgart, Wagenburgstr. 45a.
Flemming Max, Professor, Gymnasialoberlehrer, Dresden, Lüttichaustr. 22.
Flersheim Albert, Frau, Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage.
Flesch Gustav, Bankier, Augsburg.
Flick Christian aus Marbach, New-York, 545 E 13 Str.
Föhr Albert, Juwelier, Teilhaber der Firma Eduard Föhr, Stuttgart, Königstr. 25.
Föhr Emil, Juwelier, Teilhaber der Firma Eduard Föhr, Stuttgart, Danneckerstr. 11.
Föhr Gertrud, Frau, Stuttgart, Königstr. 25.
Föhr Hermann, Dr., Medizinalrat, Oberamtsarzt, Marbach a. N.
Föhr Hermann, jun., Dr., Oberamtswundarzt, Marbach a. N.
Föhr Julius, Reg.-Assessor, Prokurist des Norddeutschen Lloyd, Bremen, Feldstr. 19.
Föhr Pauline, Kommerzienrats Witwe, Stuttgart, Königstraße 25.
Franck-Oberaspach K., Dr., Oberaspach.
Frank Hugo, Privatier, Stuttgart, Danneckerstr. 16.
Frank Julius, Fabrikant, Berlin SW. 11, Königgrätzerstr. 44.
Frauer Max, Kaufmann, London EC, Baltic Exchange, Building St. Mary axe.
v. Freudenberg R., Generalleutnant z. D., Exzellenz, Baden-Baden, Bismarckstr. 10.
Freund Theodor, Direktor der Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Olgastr. 112.
Freundlich Julius, Großhändlers Gattin, München, Uhlandstraße 6.
Frey Heinrich, Fabrikant, Bietigheim.
Frick Otto, Dr., Hilfslehrer, Stuttgart, Knospstr. 1.
Fricker A., Fabrikdirektor, Obertürkheim, Bergstr. 15.
Friedlaender Max, Dr., Universitätsprofessor, Berlin W. 50, Kurfürstendamm 233.
Fritsch August, Bankier, Stuttgart, Königstr. 15.
Fritz Hans, Dr. med., Oberarzt, Ludwigsburg, Wilhelmstr.
Fritz P., Konsul, Berlin W. 9, Linkstr. 33.
Fröhner Max, Kaufmann, Frankfurt a. M., Königstr. 61.
Fromme Heinrich, Professor, Soest, Westfalen.
Froriep, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Frühling Emil, Rittmeister z. D. und Bezirksoffizier, Reutlingen.
Fuchs Albert, Kaufmann, Heilbronn.
Fuchs Justine, Frau, Professor, Wien IX., Nußdorferstr. 25.
Fuchs Karl, Privatier, Ulm, Olgastr. 69.
Fuchs Max, Justizrat, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 121 E.

Fues Alfred, Fabrikant, Stuttgart, Auguſtenſtr. 9.
v. Fugger Raymund, Graf, Päpſtl. Geh. Kämmerer, Schloß Oberdiſchingen.
Fulda Ludwig, Dr., Schriftſteller, Berlin W. 10, Lützowufer 13.
v. Funk Albert, Oberſt a. D., Stuttgart, Weraſtr. 50.
Funke Clemens, Kaufmann, Stuttgart, Tannenſtr. 20.
Furch Robert, Kaufmann, Eßlingen.
Gaedertz Karl Theodor, Dr., Profeſſor, Oberbibliothekar und ſtellvertr. Direktor, Greifswald.
Gärttner Hugo, Dr. med., Stuttgart, Schloßſtr. 47.
Gahl R., Buchbindermeiſter, Berlin N. 4, Chauſſeeſtr. 32.
v. Gaisberg-Helfenberg Sophie, Freifrau, Stuttgart, Olgaſtr. 122.
Gaiſſert, Hauptmann a. D., Direktor der Polizeiſchule, Berlin W. Paſſauerſtr. 19.
Gaſtpar Alfred, Dr. med., I. Stadtarzt, Stuttgart, Seeſtr. 47.
Gaupp Guſtav, Kunſtmaler, Profeſſor, Stuttgart, Schloßgartenſtraße.
Gaupp Louis, Kaufmann, Stuttgart, Auguſtenſtr. 39 b.
v. Gaupp Robert, Staatsrat a. D., Dr., Exzellenz, Stuttgart, Olgaſtr. 82.
v. Gauß Heinrich, Oberbürgermeiſter, Stuttgart, Alexanderſtraße 9 b.
Gayler Karl, Kaufmann und Gemeinderat, Eßlingen.
Gehrung Ferd. Wilh. jr., Kaufmann, Stuttgart, Alte Weinſteige 19.
Geiger Ludwig, Dr., Univerſitätsprofeſſor, Berlin W. 50, Schaperſtr. 8.
v. Gemmingen-Guttenberg, Wilhelm, Freiherr, Dr., Präſident a. D., Exzellenz, Stuttgart, Marienſtr. 35.
v. Gemmingen-Hornberg Fritz, Freiherr, Hauptmann z. D., Kgl. Kammerherr, Stuttgart, Mörikeſtr. 22.
v. Gemmingen-Hornberg Karl, Freiherr, Kreisdirektor, Straßburg i. Elſ., Odilienſtr. 11.
Genſel Julius, Dr jur., Juſtizrat, Leipzig, Hillerſtr. 3.
Georgii Paul, Kaufmann, Calw.
Gernlein Ella, Fräulein, Berlin N. 24, Kupfergraben 6 a.
Gerok Chriſtoph, Dr. med., Sanitätsrat, Stuttgart, Reinsburgſtraße 38.
Gerſchel Oskar, Buchhändler, Stuttgart, Kronprinzſtr. 32.
Gerſon Guſtav, Konſul, Stuttgart, Herdweg 55.
Gertz Henry, Kaufmann, Heidenheim.
Gerwen Richard, Direktor, Homburg, Pfalz.
Geſenius Hermann, Verlagsbuchhändler, Halle a. S., Mühlweg 34.
Geßler Reinhold, Miniſterialrat, Stuttgart, Urbanſtr. 34.
Geyer Albert, Bezirksnotar, Weinsberg.
v. Geyer Karl, Direktor a. D., Vorſtand der Württ. Privatfeuerverſicherungsgeſellſchaft a. G., Stuttgart, Johannesſtr. 1 a.

Glaser Carl, Buchbindermeister, Marbach a. N., Wildermuthstr. 318.
Glaser Eugen, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Büchsenstr. 20a.
Glatz Louis, Bankdirektor, Biberach a. Riß.
Glöckner Stephan, Dr., Oberlehrer am Gymnasium Bunzlau, Schlesien, Schloßpromenade 6.
Glöden Bernh., Oberlehrer, Charlottenburg 2, Herderstr. 1.
Gmelin Hugo, Dr., Hofrat, Stuttgart, Moserstraße 26.
Gmelin J., Dr., Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart, Alexanderstraße 6.
Gminder Emil, Reutlingen, Wernerstr. 26.
Gminder Karl, Frau, Fabrikanten Witwe, Reutlingen, Kaiserstraße 15.
Gminder Konrad, Fabrikant, Reutlingen.
Gminder-Frick Karl, Fabrikant, Reutlingen, Karlstr. 19.
Gock Emil, Stadtschultheiß a. D., Backnang.
Göbel Paul, Dr., Oberbürgermeister, Heilbronn.
Göler Emil, stud. jur., Pforzheim, Durlacherstr. 74.
Göller Adolf, Finanzrat, Stuttgart, Herdweg 62.
Goeppinger Arthur, Fabrikant, Reutlingen, Planie 13.
Goetz Friedrich August, Fabrikant, Stuttgart, Kanonenweg 54.
Goetz Georg, Oberlehrer, Berlin W. 30, Hohenstaufenstr. 59.
Goetze Edmund, Hofrat, Dr., Dresden N. 6, Kurfürstenstraße 22.
v. Göz Karl, Dr. jur., Geheimerat, Exzellenz, Stuttgart, Kronenstr. 31.
Göz-Uhland Marie, Privatiere, Cannstatt, Paulinenstr. 25.
Goldie Lewis, Mrs. Tunbridge Wells, England, Kent.
Golther W., Professor, Dr., Rostock i. M., St. Georgenstr. 1a.
Gonser J., Obergeometer, Stuttgart, Hegelstr. 37.
Goppelt, Professor am Progymnasium, Oehringen.
Gräber G., New-York, 141 Str. Nr. 629.
Gräßle Elise, Fräulein, Siglingen.
Gräßle Emma, Frau, Siglingen.
Grau Paul, Ministerialsekretär, Stuttgart, Kernerstr. 61.
v. Greiff Eugen, Generalleutnant z. D., Exzellenz, Stuttgart, Keplerstr. 3.
Greiner Friedrich, Oberkontrolleur beim Sekretariat der Kgl. Domänendirektion, Stuttgart, Gutenbergstr. 106.
Grimm Albert, Kaufmann, Bietigheim.
Grimminger Adolf, Schriftsteller, Stuttgart, Militärstr. 68.
Größler Franz, Professor, Stuttgart, Hohenheimerstr. 36.
Groß Gustav, Fabrikant, Reutlingen.
Groß Heinrich, Oberkonsistorialrat, Stuttgart, Kernerstr. 50.
Großgebauer Laura, Lehrerin, Hörde, Penningskamp 22.
Großmann Albert, Kaufmann, Stuttgart, Hauptstätterstr. 125.
Großmann Karl, Direktor der Aktiengesellschaft zur Fabrikation vegetabilischer Oele, Triest, Via Francesco Denza 3.

Grub Louis, Kaufmann, Paris, 31 Boulevard Haußmann.
Grüder Heinrich, Posen W. 3., Kanalstr. 16.
Grünbaum Emilie, geb. Steiner, Berlin, Potsdamerstr. 121 H.
v. Grützner, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
v. Grundherr Benno, Nürnberg, Glockenhof 47.
v. Grundherr Friedrich, Kommerzienrat, Nürnberg, Glockenhof 47.
Grundmann Emil, Chemnitz, Zschochauerstr. 108.
v. Gruner Julius, Oberpostrat a. D., Stuttgart, Stitzenburgstraße 23.
v. Gültlingen Emil, Freiherr, Oberleutnant, Ludwigsburg, Schorndorferstr. 42.
v. Gültlingen Konrad, Freiherr, Legationsrat und Kabinettssekretär Sr. Majestät des Königs, Stuttgart, Urbanstr. 34.
Günther Franz, Hofgoldschmied, Charlottenburg, Carmerstr. 2.
Günther Rudolf, Dekan, Langenburg.
Güntter Alexander, k. k. Major, Esztergom, Ungarn.
v. Günzler Karl, Oberstudienrat a. D., Stuttgart, Kronenstraße 44.
Güthlen Wilhelm, Architekt, Wilmersdorf-Berlin, Kaiserplatz 15.
Gumbel Gottfried, Bankier, Heilbronn, Wollhausstr. 46.
Gumbel I Sigmund, Dr. jur., Rechtsanwalt, Heilbronn.
Gumbel II Siegfried, Dr. jur., Rechtsanwalt, Heilbronn.
Gumbel Wilhelm, Bankier, Heilbronn, Herbststraße.
Gump Benno, Rechtsanwalt, Ulm.
Gundlach Hugo, Oberamtsrichter, Leutkirch.
Gunßer Emil, Fabrikant, München, Reichenbachstr. 39.
Gunzert Hermann, Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart, Uhlandstraße 2b.
Gußmann Erich, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Immenhofenstraße 2.
Gußmann Felix, Dr., Obermedizinalrat, Stuttgart, Schloßstraße 27.
Gutbrod Otto, Dr. med., Frauenarzt, Heilbronn.
Gutermann Hugo, Kaufmann, Biberach a. Riß, Marktplatz.
Gutmann Adolf, Stuttgart, Marienstr. 37.
Gutmann Julius H., Stuttgart, Reinsburgstr. 31.
v. Gutschmids Erben, als Besitzer des ehedem Körner'schen Weinbergs in Loschwitz bei Dresden.
Haack, Julius, Frau, Stuttgart, Johannesstr. 23.
Haag Otto, Kaufmann, Eßlingen.
v. Haag Philipp, Präsident, Stuttgart, Panoramastr. 9.
Haaga Rudolf, Fabrikant und Gemeinderat, Cannstatt, Ulrichstraße 1/3.
Haaga Sophie, Privatiers Witwe, Cannstatt.
Haage Conrad, Rektor der Realanstalt, Eßlingen.
Haarburger Friedrich, Privatier, Stuttgart, Danneckerstr. 36.

v. Haas Agnes, Obersten Wwe., Stuttgart, Dobelstr. 22.
Haas Heinrich, Kaufmann, Hamburg, Klopstockstr. 23.
Haas Hermann, Fabrikant, Schramberg.
Haas Otto, i. Fa. Leo Liepmannssohn, Antiquariat, Berlin SW., Bernburgerstr. 14.
v. Habermaas Hermann, Dr., Ministerialdirektor, Stuttgart, Johannesstr. 40.
Habermaas Hermann, Dr., Sanitätsrat, Stetten i. R.
Habermaas, Kgl. Oberförster, Mössingen.
Häberle Arthur, Kaufmann, Stuttgart, Alexanderstr. 95.
Häberle Gottlob, Kaufmann, Stuttgart, Stitzenburgstr. 7.
Haecker Richard, Fabrikant, Bissingen a. d. Enz.
Hägele Marie, Schaumweinhandlung, Heilbronn, Friedensstr. 71.
Hägele, Geh. Kommerzienrat, Geislingen a. d. St.
Hägele, Frau, Geh. Kommerzienrat, Geislingen a. St.
Hähnle Reinhold, Professor, Stuttgart, Relenbergstr. 65.
Häring, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Haerlin Berthold, Oberamtsrichter, Marbach a. N.
Härlin Anna, Fräulein, Stuttgart, Schloßstr. 80.
Härlin, Dr., Gauting bei München.
Härlin, Dr., Oberamtsarzt, Neuenbürg.
Haertl Wilhelm, Apotheker, Zuffenhausen.
Härtner Johannes, Stadtschultheiß, Marbach a. N.
Haeußermann Karl, Dr., Professor, Ludwigsburg.
Häußler M., Architekt, Stuttgart, Forststraße 71.
Hafner Robert, Kaufmann, München, Rindermarkt 13.
Hagenbucher Karl, sen., Fabrikant, Heilbronn.
Hagenbucher Karl, jun., Fabrikant, Heilbronn.
v. Hahn Karl, Kaiserl. russischer Wirkl. Staatsrat und Professor, Exzellenz, Tiflis, Dutschetskaja 3.
Hainlin Louis, Kaufmann, Stuttgart, Eugenstr. 6.
Hainlin, Frau, Hermine, Stuttgart, Eugenstr. 6.
Hake Maria, Fräulein, Tunbridge Wells, Hamilton House, England, Kent.
Haller Andreas, Direktor, Schwenningen a. N., Bahnhofstr.
Haller J., Obersteuerrat, Stuttgart, Werastr. 49.
Halm H., Professor, Korntal.
Hammer Eugen, Kath. Stadtpfarrer, Wildbad.
Hampel Ernst, Dr., Oberlehrer, Naumburg a. S., Langegasse 11.
Hangleiter Albert, Kgl. Hofwerkmeister, Stuttgart, Birkenwaldstraße 32.
Hanke Erwin, Dr., Chemiker, Fürth i. B., Buntpapierfabrik von W. Stern.
Hanke Oskar, Hauptmann a. D., Stuttgart, Hasenbergsteige 5.
Happel Theodor, D., Privatier, Stuttgart, Silberburgstr. 179.
Happold August, Fabrikant, Feuerbach, Bahnhofstr. 26.
v. Happold Ernst, Generalmajor, Ludwigsburg.

Hardy R., Dr., Hamburg, gr. Bleichen 53.
v. Hardt-Wöllenstein Konstantin, Freiherr, Major a. D., Stuttgart, Hauptstätterstr. 90.
Harnack Otto, Professor, Dr., Stuttgart, Schützenstr. 25.
Hartenstein Julie, Frau, Cannstatt, Königstr. 30.
Hartenstein Max, Bankier, Cannstatt, Freiligrathstr. 8.
Hartmann A., Kommerzienrat, Heidenheim.
Hartmann Arthur, Dr., Professor, Sanitätsrat, Berlin NW. 40, Roonstraße 8.
v. Hartmann Julius, Dr., Oberstudienrat a. D., Stuttgart, Hegelstraße 34.
Hartmann Paul, Fabrikanten Witwe, Heidenheim.
Hartranft, Stadtschultheiß, Freudenstadt.
Harwitz Hans, Kaufmann, Stuttgart, Tübingerstr. 19b.
Harrwitz Max, Buchhändler, Berlin 35 W., Potsdamerstr. 113, Villa 5.
Hasenkamp Adolf, Frau, Düsseldorf, Reichsstr. 37.
v. Haslingen Charlotte, Gräfin, Stiftsdame, Stuttgart, Kronenstraße 38.
Hauber Gustav, Oberstudienrat, Stuttgart, Immenhofenstr. 4.
Hauber, Oberförster, Bietigheim.
Hauck Hedwig, Fräulein, Heilbronn.
Hauck Ludwig, Fabrikant, Heilbronn, Allee 20.
v. Hauff August, Präsident a. D., Stuttgart, Hölderlinstr. 42.
Hauff Emil, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Senefelderstr. 1.
Hauff Emma, Fräulein, Stuttgart, Archivstr. 8.
v. Hauff Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 31.
Hauffen Adolf, Dr., Professor an der deutschen Universität, Prag-Smichow 250.
Haug Adolf, Ratschreiber a. D., Stuttgart, Alleenstr. 27.
Hausch Julius, Beamter der Württ. Vereinsbank, Stuttgart, Lindenspürstr. 35.
Hausmann Karl, Dr., Sanitätsrat, Wildbad.
Hausmeister Emil, Bankier, Stuttgart, Reinsburgstr. 35 B.
Haußmann Friedrich, Landtagsabgeord., Rechtsanwalt, Stuttgart, Hohenzollernstr. 18.
Haußmann Konrad, Reichs- u. Landtagsabgeord., Rechtsanwalt, Stuttgart, Hohenzollernstr. 20.
Haux Ernst, Finanzrat, Essen a. Ruhr, Hohenzollernstr. 13.
Haynel, Dr., Oberlehrer, Linden bei Hannover, Brauhofstr. 2.
Haymann Julius, Kaufmann, Stuttgart, Urbanstr. 31 c.
Heberle G., Witwe, Winterthur, Jakobstr. 6.
Hecht Ludwig, Dr. med., prakt. Arzt, Ulm a. D., Hauptwachplatz.
Hecker Robert, Oberstaatsanwalt a. D., Stuttgart, Neue Weinsteige 5.
Hedinger Adolf, Kaufmann, Stuttgart, Urbanstr. 70.
Heeb Friedrich, Kaufmann, Groß-Ingersheim.

Heermann Adolf, Kaufmann, Kommerzienrat, Heilbronn.
Heermann Karl, Kaufmann, Cannstatt, Königstr. 30.
Heichemer Josef, Kaufmann, Heilbronn.
v. Heider Wilhelm, Landgerichtsrat, Ulm, Kornhausgasse 1.
Heigelin, Landgerichtsrat, Stuttgart, Silberburgstr. 187.
Heilbronner Max, Bankier, München, Maximiliansplatz 2 B.
Heilner D., Kommerzienrat, Generaldirektor, Stuttgart, Kanonenweg 52.
Heilner Richard, Direktor, Stuttgart, Kanonenweg 52.
Heim, Amtsrichter a. D., Rechtsanwalt, Ulm.
Heim August, Rentner, Stuttgart, Alexanderstr. 80.
Heimberger Hermann, Kgl. öffentl. Notar, Stuttgart, Mohlstr. 11.
Heinrich Theodor, Kaufmann, Stuttgart, Friedrichstr. 6.
Heinz, Rektor, Stuttgart, Alexanderstr. 126.
Heise Otto, Kaufmann, Hamburg 8, Katharinenstr. 36.
Helbeck, Oberamtsrichter, Stuttgart.
Hellmann Salomon, Bankier, Ulm, Münsterplatz.
von der Hellen Eduard, Dr., Stuttgart, Arminstr. 14.
Helwert August, Kaufmann, Mannheim.
Henne Emma, Frau, Stuttgart, Olgastr. 60.
Hennekens Andreas, Köln, Salierring 41.
Henning Fritz, Fabrikant und Landtagsabgeordneter, Metzingen, OA. Urach.
Henning H., Berlin W. 15, Senefelderhaus, Knesebeckstr. 51.
Henrici Paul, Dr. med., Oberstabsarzt a. D., Bibliothekar an der Nassauischen Landesbibliothek, Wiesbaden, Emserstr. 41.
Hensel Fr., Fabrikbesitzer, Berlin C. 19, Niederwallstr. 34.
Hensing Arthur, Stuttgart, Charlottenstr. 5.
Henßler Hugo, Kaufmanns Witwe, Cannstatt, Badstr. 8.
Henzler, Kaufmann, Reutlingen.
Henzler, Eisenbahnbauinspektor, Rottweil.
Herbster E., Beamter der Kgl. Württ. Hofbank, Stuttgart, Büchsenstr. 1.
Herdegen Robert, Dr., Sanitätsrat, Stuttgart, Seestr. 34.
v. Herman Benno, Freiherr, Kgl. Kammerherr, Wain, OA. Laupheim.
v. Herman Walther, Freiherr, Kgl. Kammerherr, Wirkl. Legationsrat, Stuttgart, Reinsburgstr. 160.
Hermann G., Pfarrer a. D., Stuttgart, Militärstr. 31.
Hermann, Kameralverwalter, Sindelfingen.
Herrlinger August, Fabrikant, Bietigheim.
Herrmann Karl, Geh. Hofrat, Stuttgart, Hasenbergsteige 29.
Hertz, Dr., Senator, Hamburg, Magdalenenstr. 3.
Herz Moriz, Bankier, Berlin W. 62, Kleiststr. 19.
Herzog B., Geh. Regierungsrat im Statistischen Amt, Charlottenburg, Uhlandstr. 182.
Hesler Richard, Dr., Oberpräzeptor, Göppingen, Hauptstr. 6.

v. Heß Albert, Geheimrat a. D., Exzellenz, Stuttgart, Alleenstraße 36.
Heß Emil, Kaufmann, München, Pettenkoferstr. 27 a.
Hesselberger Julius, Fabrikant, München, Briennerstr. 48.
Hettler Alfred, Oberingenieur, Berlin W. 50, Nürnbergerstr. 4.
Hettler Eugen in Firma Wilh. Leo's Nachf., Stuttgart, Christophstraße 9.
Hettler Hermann, Rechnungsrat, Stuttgart, Reinsburgstr. 99.
Heuser Alfred, Aachen, Hochstr. 54.
Heußner Dr., Geh. Regierungsrat, Gymnasialdirektor, Cassel.
Hexamer C. J., Dr., Präsident der Deutschen Gesellschaft von Pennsylvanien, Philadelphia, 419 Walout Street.
Heymel Alfred Walter, Bremen, Horn 17.
Hieber Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 78.
Hieber Johannes, Professor, Dr., Reichs- und Landtagsabgeordneter, Stuttgart, Feuerseeplatz 7.
Hiemer Karl, Professor, Dr., Stuttgart, Seestr. 60.
Hilb Louis, Kaufmanns Witwe, Ulm, Wengengasse.
Hillenbrand Emil, Ingenieur, Ulm, Olgastr. 47.
Hiller, Dr. med., Waiblingen.
v. Hiller Fritz, General der Infanterie z. D., Exzellenz, Stuttgart, Reinsburgstr. 53 a.
Hinderer Otto, Hofrat, Stuttgart, Fürstenstr. 1.
Hirsch, Dr., Rechtsanwalt, Ulm a. D., Olgastraße.
Hirsch Louis, Weinhändler, Stuttgart, Kasernenstr. 13.
Hirsch Otto, Hofmusikalienhändler, Stuttgart, Kronenstr. 46.
Hoch Ferdinand, Kaufmann, Tübingen.
Hocheisen Marie, Doktors Witwe, Stuttgart, Furtbachstr. 2 a.
v. Hochstetter Ernst, Landgerichtspräsident a. D., Ellwangen.
Höfer Adolf, Privatier, Stuttgart-Berg, Villastr. 16.
Hölder Karl, Oberpräzeptor, Degerloch, Waldstr. 403.
Höltzel Max, Dr., Stuttgart, Stafflenbergstr. 24.
Höring Emil, Dr. med., Hofrat, Oberamtsarzt, Weinsberg.
Höring Ernestine, Fräulein, Stuttgart, Hermannstr. 9.
Höring Felix, Kaufmann, Frankfurt a. M., Eschenheimerlandstraße 62.
Höring Franz, Dr., prakt. Arzt, Stuttgart, Alexanderstr. 8.
Höring Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Ludwigsburg, Arsenalstr. 6.
Hofacker Eberhard, Oberstleutnant, Stuttgart, Danneckerstr. 22.
Hoffmann Anna, Frau Dr., Stuttgart, Rotebühlstr. 93.
Hoffmann Karl, Triest, Via della Zonta 2.
Hoffmann Konrad, Dr., Hofprediger, Stuttgart, Alexanderstraße 160.
Hofmann Hans, Dr., Gymnasiallehrer, Solingen, Wupperstr. 13.
Hofstadt H., Oberamtstierarzt, Heilbronn.
Hohenemser Paul, Dr. phil., Bibliothekar, Frankfurt a. M., Rossertstr. 9.

Hohner Wilh., Harmonikafabrik, Trossingen.
Holder August, Lehrer und Schriftsteller, Erligheim, Oberamt Besigheim.
Holz Julie, Fräulein, Stuttgart, Heusteigstr. 76.
Holzapfel Gotthold, Dr. med., Schwenningen a. N.
Homburger Fritz, Stadtrat, Karlsruhe i. B.
Honold Eugen, Justizreferendär, Ulm a. D., Michelsberg 173.
v. Horion P., Exzellenz, Wirkl. Geh. Kriegsrat a. D., Stuttgart, Weraſtr. 13.
Hornschuch Heinrich, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer, Fürth.
Horsfall Helene, geb. Leins, Berlin W., Burggrafenstr. 5.
Hory, Amtmann, Tübingen.
v. Hoser Hermann, Regierungspräsident a. D., Stuttgart, Reinsburgstr. 34.
Hoß Ernst, Apotheker, Heidenheim.
Hoßbach A., Predigerswitwe, Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 56.
Huber F. C., Dr., Professor, Handelskammersekretär, Stuttgart, Kanzleistr. 35.
Huber Paul, Kunstmaler, Stuttgart, Alexanderstr. 25.
Huber Wilhelmine, geb. Neubert, Oberleutnants Witwe, Cannstatt, Villa Rosa, Taubenheimerstr. 23.
v. Hüfner, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
v. Hügel, Freiherr, Generalmajor, Münsingen.
Hüttenmüller Anton, Kaufmann, Stuttgart, Urbanstr. 6.
Hüttenmüller Robert, Direktor der Bad. Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh.
Hugendubel H., Buchhändler, München, Kochstr. 11.
Hummel Eugen, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Reinsburgstraße 36.
Huttelmayer Ferd., Rechtsanwalt, Schwäb. Gmünd.
Jaeck Hermann, Buchhändler, Stuttgart, Alexanderstr. 116.
Jaeck Wilhelm, Assistent, Stuttgart, Augustenstr. 122.
Jaeckh Ernst, Dr. phil., Chefredakteur der Neckarzeitung, Heilbronn, Weinsbergerstr. 29.
Jaeger Emil, Fabrikant, Bietigheim.
Jahn, Oberamtsrichter, Besigheim.
Jedrzejewski Franz, Lehrer, Laurahütte O. S., Beutheuerstr. 129.
Jehle Julius, Ministerialrat, Stuttgart, Lenzhalde 17.
Jeitter Adolf, Privatier, Stuttgart, Paulinenstr. 28.
Jenisch Ludwig, Stuttgart, Silberburgstr. 185.
Ilg J., Vereinigungsfeldmesser, Schwäb. Hall.
Imendörffer Karl Ludwig, Oberreallehrer, Eßlingen a. N.
Jobst Alfred, Fabrikant, Stuttgart, Mörikestr. 32.
Joëlsohn Betty, Frau, Berlin W. 10, Rauchstr. 4.
Jonas Fritz, Dr., Schulrat, Berlin NW. 23, Altonaerstr. 22.
Jonker G., Gymnasiallehrer, Nymegen, Guyotstraat 3.
Jooß Georg, Privatier, Heidenheim.

Jooß Richard, Fabrikanten Witwe, Heidenheim.
Jordan Richard, Riga, Wallstr. 28 a, Pension Bergner.
Irion Paul, Architekt, Stuttgart, Schützenstr. 21.
v. Jürgensen, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Junghans Arthur, Geh. Kommerzienrat, Schramberg.
Junghans Erhardt, Kommerzienrat, Schramberg.
Jungk, Notar, Neckarsulm.
Kachel, Apotheker, Reutlingen.
Kachel E., Schultheiß, Vaihingen a. F.
Kaechelen Adolf, Direktor, Stuttgart, Herdweg 94.
Kaehler, Senator, Hamburg, Winterhuderweg 76.
Kärcher Gottlieb, Schullehrer, Marbach a. N.
Kaeß Robert, Lederfabrikant, Landtagsabgeordneter, Backnang.
Käslin-Schönecker Mina, Frau, Arau, Schweiz.
Kahl Berta, Frau, Geh. Justizrat, geb. Laiblin, Wilmersdorf, Kaiser-Allee 23.
Kahn Bernhard, Frankfurt a. M., große Bockenheimer Landstr. 35.
Kahn Hermann, Frankfurt a. M., große Bockenheimer Landstr. 35.
Kahn Ludwig, Rabbiner, Heilbronn.
Kaim Franz, Dr., Hofrat, München, Prinz Ludwigstr. 2.
Kalckhof Wilh., Inhaber der Firma J. H. Ruoff, Ludwigsburg.
Kallenberger Heinrich, Kaufmann, Freiburg i. B., Landsknechtstraße 20.
Kallmorgen Wilhelm, Dr. med., Frankfurt a. M., Weserstr. 57.
Kaltschmid Karl, Fabrikant, Oberriexingen bei Großsachsenheim.
Kander Emil, London E. C., Stock-Exchange.
Kastan Isidor, Dr. med., Schriftsteller, Berlin W., Potsdamerstraße 123.
Katz Adolf, Dr., Stuttgart, Reinsburgstr. 35 b.
Kauffmann R., Kaufmann, Berlin SW. 61, Lankwitzstr. 4.
Kaulla Otto, Landrichter, Ellwangen.
Kees Alfred, Dr. phil., Stuttgart, Sattlerstr. 29.
Kees Paul, Fabrikant, Stuttgart, Hauptmannsreute 14.
Kehl Karl, Kaufmann, Stuttgart, Ulrichstr. 9.
Keil, Professor, Dr., Stolp i. Pommern, Blücherplatz 5.
Keindl Ottomar, Generalagent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, Prag, Theater-(Tyl)-Platz 1.
v. Keisenberg E., Fräulein, Schulvorsteherin, Berlin NW. 52, Flemmingstr. 4.
Keller Heinrich, Bankier, Stuttgart, Friedrichstr. 55.
Keller Hermann, Bankier, Stuttgart, Friedrichstr. 55.
Keller Kornelie, Fräulein, Tübingen.
Keller Th., Kaufmann, Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 37.
Keller-Deffner Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Canzleistr. 2.
Kemmler Karoline, Fräulein, Stuttgart, Alleenstr. 29.
Kempf Christian, Hotel Concordia, Wildbad.
v. Keppler, Dr., Landesbischof, Rottenburg.

Kerler Heinrich, Buchhändler, Ulm a. D., Krafftstr. 7.
Kern, Landgerichtsrat, Marbach.
v. Kern Hermann, Staatsrat, Stuttgart, Reinsburgstr. 35a.
Kettner Emil, Professor, Dr., Mühlhausen i. Th., Augustastraße 28.
Kettner Gustav, Professor, Dr., Pforta b. Naumburg a. d. Saale.
Kick Friedrich, Zahnarzt, Ulm, Olgastr. 50.
Kielmann Max, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 62.
Kienlin Emil, Fabrikant, Eßlingen a. N.
Kienzle Paul, Oberamtstierarzt, Marbach a. N.
Kießmann Walter, Buchhändler, Dresden A., Pragerstr. 19.
v. Kilbel, Regierungspräsident, Ludwigsburg.
Kimmelmann Karoline, Witwe, Ulm, Glöcklerstr. 14.
Kimmelmann Lotte, Fräulein, Ulm, Glöcklerstr. 14.
Kinkel Ernst, Fabrikant, Heilbronn a. N., Karlstr. 119.
Kirchhoff Fr., Oberlehrer, Ilfeld, Harz.
Kirn Felix, Privatmann, Stuttgart, Urbanstr. 45.
Kirn Otto, Professor, Dr., Geh. Kirchenrat, Leipzig, Schenkendorfstraße 3.
Kirschmer Christoph, Professor, Stuttgart, Tübingerstr. 73.
v. Klaiber Gustav, Regierungsdirektor a. D., Stuttgart, Paulinenstraße 17.
Klaiber Sophie, Professors Witwe, Stuttgart, Kronenstr. 28 b.
Klein Friedrich, Landgerichtsrat, Stuttgart, Uhlandstr. 20.
Kleinknecht Ludwig, Oberpräzeptor, Marbach a. N.
Kleinschmidt Karl, Dr., Justizrat, Darmstadt, Hügelstr. 55.
Klemm, Dr., Dresden A., Striesenerplatz 6a.
Klemperer Gustav, Direktor der Dresdener Bank, Kaiserl. Kgl. Oesterreich-Ungar. Generalkonsul, Dresden C., Wienerstr. 25.
Klett Adolf, Oberfinanzrat, Stuttgart, Feuerseeplatz 14.
Klett Theodor, Dr., Oberstudienrat, Cannstatt, Brunnenstr. 44.
Kliefoth Richard, Kaufmann, Hamburg, Güntherstr. 30 c.
Klinger, Frau Dr., Calw.
Klinger Karl, Stadtpfarrer, Marbach a. N.
Klinger Mathilde, Frau, Stuttgart, Marienstr. 18.
Klötzer Ludwig, Professor, Zittau i. S., Blumenstraße 9.
Klumpp Julius, Kaufmann, Frankfurt a. M., Arndtstr. 31.
Knapp Julius, Dekan, Besigheim.
Knapp Oskar, Pfarrer, Niederhofen bei Klein-Gartach.
Knapp Theodor, Dr., Gymnasialrektor, Tübingen.
Knauß Robert, Dr. med., Oberamtsarzt, Medizinalrat, Geislingen a. St.
Knell, Dr. med., Flonsheim in Hessen.
v. Knigge Odal, Freiherr, Beienrode bei Königslutter.
Knoll Heinrich, Privatier, Berlin NO. 43, Barnimstr. 46.
Knorr Karl, Kommerzienrat, Fabrikant, Heilbronn. (Ist auch Stifter.)

Knorr Karl jun., Ingenieur, Heilbronn.
Knorr Thereſe, Fabrikanten Witwe, Heilbronn, Bismarckſtr. 50.
Kober Friedrich, Hofrat, Stuttgart, Hohenſtaufenſtr. 19.
Koch Albert, Privatier, Stuttgart, Reinsburgſtr. 42.
Koch Alfred, Buchbindereibeſitzer, Stuttgart, Sophienſtr. 28.
Koch Julius, Dr., Realgymnaſialdirektor, Grunewald bei Berlin, Kaſpar Theißſtr. 1.
Koch Louis, Kaiſerl. und Kgl. Hofjuwelier, Frankfurt a. M. und Baden-Baden.
Koch Marie, Fräulein, Ludwigsburg, Bahnhofſtr. 1 b.
Koch P., Dr., Apotheker, Neuffen.
Koch Wilhelm, Dr., Generaloberarzt a. D., Stuttgart, Weraſtr. 21.
Koebel Friedrich, Dr. med., Geh. Hofrat, Stuttgart, Langeſtr. 16.
Koebner Wilhelm, Direktor, Berlin NW., Rathenowerſtr. 6.
Köhler Karl, Hofbuchhändler, Tübingen.
Kölle, Stadtbaurat, Frankfurt a. M., Beethovenſtr. 8.
Köllmann Aug., Dr. phil., Remſcheid, Gabelsbergerſtr. 4.
König, Baumeiſter, Berlin W., Kaiſer-Allee 209.
v. König-Fachſenfeld, Frhr., Dr. jur., Legationsrat, Fachſenfeld bei Aalen.
Köpf Emil, Hilfslehrer, Ludwigsburg, Lindenſtr. 14.
Körner Theodor, Fabrikbeſitzer, Kgl. Württ. Rittmeiſter der Landwehrkavallerie, Nürnberg, Pilotyſtr. 31.
Körper Wilhelm, Bankdirektor, Stuttgart, Poſtſtr. 8.
Körte Siegfried, Oberbürgermeiſter, Königsberg i. Pr., Amalienau, Kaſtanien-Allee 41/43.
Koerts K., Gymnaſiallehrer, Utrecht, Holland, Buys Ballotſtr. 56.
Köſel E., Maurermeiſter, Berlin S. 59, Boppſtr. 5.
Köſtlin Auguſt, Rechtsanwalt und kgl. öffentl. Notar, Heilbronn, Hoheſtraße 2.
Köſtlin Th., Dr. med., Schorndorf.
Koetz Wilhelm, Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh., Anilinfabrik.
Kohl Karl, Dr. phil., Stuttgart, Kriegsbergſtr. 15.
Kohler Anton, Oberamtstierarzt, Urach.
Kohler Eugen, Kaufmann, Stuttgart, Olgaſtr. 60.
Kohlmann, Dr., Geheimer Archivrat, Berlin C. 2, Kloſterſtr. 76.
Koller Emil, Profeſſor und Bibliothekar an der Kgl. techn. Hochſchule, Stuttgart, Danneckerſtr. 4.
Kollmer Wilhelm, Stuttgart, Leſſingſtr. 9.
Kommerell, Dr., Medizinalrat, Oberamtsarzt, Waiblingen.
v. Kopf Anna, Profeſſors Witwe, Rom, Via Nazionale 243.
Kopetzky Wilhelm, Kommerzienrat, Berlin W. 10, Sigismundſtr. 4a.
Koßmann E. F., Dr., s'Gravenhage, Weimarſtraat 51.
Kotte Alexander, Schriftſteller, Dresden-Neuſtadt, Großenhainerſtraße 69.
Krabbe Karl, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Furtbachſtr. 2 b.
Krack Wilhelm, Regierungsrat, Stuttgart, Weraſtr. 95.

Krämer Albert, München, Schubartstr. 8.
Krämer Eugen, Fabrikant, Schorndorf.
Krämer Karl, Privatier, München, Corneliusstr. 17.
Krämer Viktor, Buchdruckereibesitzer, Heilbronn.
Krailsheimer N., Dr. med., Sanitätsrat, Stuttgart, Neckarstr. 24.
Krais Felix, Kommerzienrat, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 122.
v. Kramer Josef, Bankier, Budapest V, Dorothya u. 9.
Kranz Th., Gerichtsassessor, Grünberg in Hessen.
Kraus R., Pfarrer a. D., Cannstatt, Karlstr. 13.
Krauß Ernst, Schriftsteller, Stuttgart, Keplerstr. 29.
Krauß Hermann, K. W. Hofbank, Stuttgart.
Krauß, Kommerzienrat, Pfullingen.
Krauß Karl, Kaufmann, Cottbus, Dresdenerstr. 11.
Krauß Reinhold, Dr. med., Anstaltsarzt, Heilanstalt Kennenburg bei Eßlingen.
Kraus Rudolf, Dr., Archivrat, Stuttgart, Wagenburgstr. 6.
Krauß Th., Bankdirektor, Eßlingen.
Kraut Heinrich, Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 108.
Kraut, Fabrikanten Witwe, Feuerbach.
Kreglinger Ernst, Fabrikant, Stuttgart, Neckarstr. 243.
Krehl Alfred, cand. phil., Tübingen, Burgsteige 16.
Kreß Julius, Kaufmann, Heilbronn.
Kretschmer Hermann, Dr., Gymnasiallehrer, Cannstatt, Königstr 61.
Krieg Robert, Dr. med., Geh. Hofrat, Stuttgart, Königstr. 53.
Kröner Alfred, Buchhändler, Stuttgart, Reinsburgstr. 29.
Kröner Karl, Privatier, Stuttgart, Kriegsbergstr. 27.
Kröner Robert, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Bopserstr. 32.
Kronecker Emma, geb. Leins, Frau Kammergerichtsrat, Charlottenburg, Schlüterstr. 34.
Kronemann Wilhelm, Hoflieferant, Stuttgart, Reinsburgstr. 47.
Kroner Theodor, Dr., Kirchenrat, Stuttgart, Hospitalstr. 36.
Kroon J., jr., Lehrer an der Oberrealschule, Dordrecht, Holland, Singel 58.
Kruck, Professor, Böblingen.
Krüger Adolf, Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 38.
Krummenaker Adolf, Hofbankbeamter, Stuttgart, Immenhofenstraße 25.
Kübel Edmund, Dr., Direktor a. D., Stuttgart, Tübingerstr. 32.
v. Kübel Eugen, Geh. Kabinettsrat, Vorstand des Kabinetts J. M. der Königin, Stuttgart, Johannesstr. 69.
Kübel Franz, Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin, Westfälische Str. 49.
Kübel Franz, Fabrikant und Gemeinderat, Teilhaber der Württ. Handelsgesellschaft, Cannstatt, Bismarckstr. 34.
Kübel Oskar, Fabrikant, Teilhaber der Württ. Handelsgesellschaft, Cannstatt, Teckstr. 3.

Kübler Friedrich, Fabrikant, Ebingen.
Kübler Friedrich, Direktor, Bremen, Feldstr. 33.
Kübler, Straßenbauinspektor, Ludwigsburg.
Kühlwetter Eugen, Dr. med., Köln a. Rh., Rubenstr. 34a.
Künlen, Oberamtspfleger, Marbach a. N.
Kuhn Helene, Frau, Cannstatt, Freiligrathstr. 2.
Kuhn Theodor, Fabrikant, Stuttgart, Stafflenbergstr. 26.
Kuhncke Felix, Apotheker, Berlin W. 50, Kurfürstendamm 245.
Kurtz Hermann, Stuttgart, Stiftstr. 7.
Kurtz Karl, Zinngießer, Stuttgart, Hirschstr. 17.
Kurtz Otto, Dr. med., Pfullingen.
Kustermann H., Teilhaber der Firma F. S. Kustermann, Mexikanischer Konsul, München, Viktualienmarkt.
Kutzschbach Friedrich Hugo, Seminaroberlehrer, Grimma i. S., Frauenstr. 2.
Ladner, Schultheiß, Gechingen OA. Calw.
Laggai Friedrich, Dr. med., Bietigheim a. d. Enz.
Laiblin Alfred, Fabrikant, Pfullingen.
Laiblin Berta, Witwe, Pfullingen.
Laiblin Karl, Kommerzienrat, Reutlingen.
Laiblin Louis, Privatier Pfullingen.
Lamparter Ed., Stadtpfarrer, Schwäb. Gmünd.
Lampert Kurt, Dr., Oberstudienrat, Stuttgart, Archivstr. 3.
Landauer Aron, Werkmeister, Stuttgart, Rosenbergstr. 65.
Landauer Gustav, Baurat, Stuttgart, Werastr. 4.
Landauer Theodor, Fabrikant, Heilbronn.
v. Landbeck Karl, Generalauditeur a. D., Stuttgart, Blücherstraße 12.
Landenberger Paul, Fabrikdirektor, Schramberg.
v. Landerer August, Präsident a. D., Exzellenz, Stuttgart, Neckarstraße 14.
Landerer Paul, Dr. med., Hofrat, Direktor der Heilanstalt Kennenburg bei Eßlingen.
Landerer Robert, Dr. med., Stuttgart, Büchsenstr. 20a.
Landsberger Felix, Rechtsanwalt, Oels, Oberschlesien, Ring 49.
Lang Adolf, Privatier, Stuttgart, Augustenstr. 50.
Lang Karl, Kaufmann, Stuttgart, Herdweg 78.
Lang Wilhelm, Dr., Stuttgart, Blumenstr. 44.
Langbein Gottfried, Kaufmann, Stuttgart, Büchsenstr. 104.
v. Lange, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Langer Karl, Kaufmann, Heilbronn.
Lappenberg, Dr., Senator, Hamburg, Klopstockstr. 14.
Lauseker Franziska, k. k. Hofrats Gattin, Wien III, Neulinggasse 25.
Lauser Hermann, Eisenbahnbauunternehmer, Harburg a. E.
Lauser Karl, Stuttgart, Sophienstraße 18.
Lauser Wilhelm, Fabrikant, Stuttgart, Olgastr. 48.

Learned Marion Dexter, Professor, Dr., University of Pennsylvania, Philadelphia, Amerika.
Lechler Georg, Professor am Obergymnasium, Heilbronn.
Lechner Max, Dr., Oberstudienrat, Nürnberg, Jakobstr. 14.
Ledderhose, Frau Geh. Regierungsrat, Straßburg i. Els., Taulerstraße 31.
Lehmann Heinrich, Fabrikant, Stuttgart, Schlosserstr. 11.
Leins Richard, Ingenieur, Stuttgart, Kronenstr. 38.
Leitzmann Albert, Dr., Universitätsprofessor, Jena.
v. Lengefeld Selma, Fräulein, Dr. phil., Weimar, Belvedereallee 1.
Leube, Dr. med., Distriktsarzt, Langenau.
Leube Gustav, Dr., Apotheker, Ulm.
Leube Otto, Fabrikant, Blaubeuren.
Leuze Oskar, Dr. phil., Repetent am ev. theol. Seminar Tübingen, Klosterberg Nr. 2.
Levi Julius, Dr. med., prakt. Arzt, Münsingen.
Levi Max, in Firma M. Neuhofer u. Co., London E. C., 16, London Wall.
Levi N., Rechtsanwalt, Stuttgart, Marienstr. 32.
Levi R., Buchhandlung, Stuttgart, Calwerstr. 25.
Lewerenz Alfred, Kaufmann, Hamburg, Erlenkamp 10.
Lewinger Ernst, Oberregisseur, Dresden A., Marschallstr. 28.
Leyensetter, Reallehrer, Heidenheim.
Liebig Joseph, Fabrikdirektor Bietigheim.
Liebrich Karl, Dr., Stuttgart, Senefelderstr. 68a.
Liepmannssohn Leo, Berlin W., Marburgerstr. 5.
Liesching, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Tübingen.
Liesching Richard, Kaufmann, Stuttgart, Senefelderstr. 11.
Lilienfein Heinrich, Dr., Schriftsteller, Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 257.
v. Linden Hugo, Freiherr, K. Kammerherr und Geh. Legationsrat, Stuttgart, Azenbergstr. 31.
v. Linden Karl, Graf, K. Oberkammerherr a. D., Stuttgart, Neckarstr. 47.
Link Karl, Oberamtsrichter, Vaihingen a. E.
Linse E., Dr., Professor, Dortmund, Alexanderstr. 14.
Liomin Albert, Oberreallehrer, Stuttgart, Holzgartenstr. 1.
List, Rechtsanwalt, Reutlingen, Gartenstr. 9.
Litzmann B., Professor, Dr., Bonn, Goethestr. 4.
Locher Karl, Steuerinspektor a. D., Cannstatt, Sichelstr. 1.
Lochmann Hermann, Maler, Stuttgart, Rotebühlstr. 9.
Löbnitz Curt, Kaiserl. Bankdirektor, Stuttgart, Friedrichstr. 22.
Löflund Richard, Hofkammerrat, Stuttgart, Jägerstr. 18.
Löhmann, Oberlandesgerichtsrat, Hamburg, Uhlenhorsterweg 11.
Löser Karl, Architekt, Zweibrücken, Querstr. 2.
Löwenstein Adolf, Direktor, Stuttgart, Fischerstr. 5.

Löwenstein Naftali, Privatier, Stuttgart, Rotebühlstr. 66.
Löwenthal Simon, Kaufmann, Ulm a. D., Olgastr. 11.
Lohmann, Frau, Lina, Leipzig, Wettinerstr. 36.
Lohß Eduard, Kaufmann, Stuttgart, Weraſtr. 10.
Lotz Karl, Steuerinspektor, Stuttgart, Reinsburgstr. 169.
Lufft Ludwig, Kgl. Hauptmann a. D., München, Bruderstr. 9.
Luge, Dr., Staatsanwalt, Meiningen.
Luſtig Melitta, Fräulein, Breslau, Ring 34.
Lutz Max, Fabrikant, Stuttgart, Sattlerstr. 12.
Lutz Wilhelm, öffentl. Feldmesser, Hilfslehrer an der Kgl. Baugewerkeschule in Stuttgart, wohnhaft Marbach.
Mack Heinrich, jr., Fabrikant, Ulm a. D.
Mack Wilhelm, Rechnungsrat, Vorstand der Hospital-Verwaltung, Ulm a. D.
Mack, Professor, Dr., Hohenheim.
Mader Ludwig, Reprod.-Techniker, Isny.
Maerklin Karl, Intendantur- und Baurat, Stuttgart, Diemershaldenstr. 1 a.
Magirus Eugen, Dr. med., Heidenheim.
Magirus Heinrich, Fabrikant, Ulm a. D., Olgastr. 27.
Magirus Hermann, Fabrikant, Ulm a. D., Ensingerstr. 6.
Magirus Karl, Dr., Rektor der höheren Töchterschule, Ulm.
Magnus Ernst, Dr., Regierungsrat, Berlin W. 10, Stülerstr. 14.
Maier Friedr., Oberpostdirektor, Geh. Oberpostrat, Frankfurt a. M., Zeil 52.
Maier G., Stadtbaumeister a. D., Schorndorf.
v. Maier Heinrich, Oberregierungsrat, Stuttgart, Kronenstr. 40.
Maier Richard, Prokurist, München, Herzog Wilhelmstr. 31.
Majer Hugo, Dr. med., Medizinalrat, Oberamtsarzt, Heilbronn.
Majer Karl, Oberstleutnant z. D., Stuttgart, Vogelsangstr. 24.
Majer L., Dr., Gymnasialrektor a. D., Tübingen.
Mandry Gustav, Dr., Heilbronn a. N., Gartenstr. 48.
Mann Ewald, K. Gymnasialprofessor, Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstr. 58.
Mann Richard, Dr., Rechtsanwalt, Frankenthal, Pfalz.
Mann Sophie, Witwe, Stuttgart, Schloßstr. 53.
v. Marchtaler Otto, Generalleutnant, Exzellenz, Staatsminister des Kriegswesens, Stuttgart, Charlottenplatz 6.
Marquard Alfred, Schriftsteller, Geschäftsführer des Württ. Landesverbands des Handelsvertragsvereins, Stuttgart, Alexanderstraße 97.
Marquardt Hermann, Hotelbesitzer, Stuttgart, Hotel Marquardt.
Marquardt Ludwig, Frau, Privatier, Stuttgart, Neckarstr. 26.
Marquardt Otto, Hotelbesitzer, Stuttgart, Keplerstr. 5.
Martin Ernst, Dr., Universitätsprofessor, Straßburg i. Els.
Martin Ernst, Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 122, Mergentheim.

Martin, Frau, Dr., Möckmühl.
Martinideß, K. K. Oberleutnant und Lehrer an der Pionierkadettenschule, Hainburg a. D.
Martz Otto, Partikulier, Marbach a. N.
Maser Friedrich, Dr., Berlin S. 53., Lehninerstr. 2.
Mattes Martin, Hofrat, Kanzleivorstand des Kgl. Hoftheaters, Stuttgart, Schloßgarten.
v. Mauch Hugo, K. Kammerherr, Major z. D., Stuttgart, Herdweg 38.
Mauch Oskar, Stadtvikar, Freudenstadt, Marktplatz.
Mauch Theodor, Schriftsteller, Stuttgart, Relenbergstr. 67.
Mauser Rudolf, Techniker, Oberndorf a. N.
Mauthe Jakob, Fabrikant, Stuttgart, Keplerstr. 17.
Maydorn Bernhard, Dr., Mädchenschuldirektor, Thorn.
Mayer Emil, Oberbaurat, Stuttgart, Weißenburgstr. 23.
Mayer Ernst, Fabrikant, Heilbronn.
Mayer (Laiblin) Friedrich Robert, Kaufmann, Heilbronn (auch Stifter).
Mayer Hugo, i. Fa. Thomä & Mayer, Stuttgart, Alexanderstraße 19.
Mayer Max, Rektor der Realschule, Cannstatt, Paulinenstr. 23.
Mayer Otto, Rektor des Gymnasiums, Eßlingen.
Mayer Paul, Dr. med., Arzt, Heilbronn.
v. Mayer Paul, Oberregierungsrat, Stuttgart, Kronenstr. 55.
Mayer Richard, Fabrikant, Heilbronn, Lixstr. 22.
Mayer Rudolf, Dr. med., Arzt, Stuttgart, Herdweg 15.
Mayer Wilhelm, Fabrikant, Eßlingen.
Mayer Wilhelm, Kommerzienrat, Stuttgart, Rotebühlstr. 84.
Mayhoff C., Dr., Professor, Dresden, Franklinstr. 23.
Mayne Harry, Dr., Privatdozent, Marburg, Barfüßertor 15a.
Mayser Friedrich, Kommerzienrat, Landtagsabgeordneter, Ulm.
Meebold Natalie, Frau Geh. Kommerzienrat, Heidenheim.
Meeh Otto, Kaufmann, Berlin C. 19, Spittelmarkt 13.
Mehnert, Dr. jur., Geh. Hofrat, Präsident der II. Kammer, Dresden, Pragerstr. 43.
Meißner Erich, Dr., Pastor, Goseck bei Weißenfels a. d. Saale.
Mendelssohn Walter, Verlagsbuchhändler, Leipzig, Königstr. 6.
Menner Ernst, Juwelier, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, Stiftstraße 6½.
v. Merk C., Baron, Hamburg, Dovenhof.
Merkel Eugen, Fabrikant, Eßlingen.
Merkel Richard, Witwe, Eßlingen.
Mertz Maja, geb. Bürger, Fabrikanten Witwe, Heilbronn.
Mertz Theodor, Fabrikant, Heilbronn.
Metzler'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Augustenstr. 42.
Meyer Theodor, Professor, Dr., Stuttgart, Alleenstr. 8.
Mezger Hugo, Oberamtsrichter a. D., Stuttgart, Alexanderstr. 73.

Michaëli Agnes, Frau, Stuttgart, Rosenbergstr. 8b.
Michels Victor, Professor, Dr., Jena, Karl-Alexanderplatz 2.
Milczewsky Karl, Kaufmann, Schöneberg bei Berlin, Hauptstraße 85.
Milczewsky Paul, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Königstr. 29.
v. Miller Adolf, Senatspräsident, Dr., Stuttgart, Olgastr. 118.
v. Milletich H., Dr., Kgl. Intendant a. D., Präsident des croat. Schriftstellervereins, Agram, Krochen. Imjevs Ranhia 29.
Minor Jakob, Dr., Universitätsprofessor, Hofrat, Wien IV, Johann Straußgasse 36.
v. Mittnacht, Freiherr, Dr., Ministerpräsident a. D., Exzellenz, Friedrichshafen.
Mögerle, Amtsrichter, Rottenburg.
Mögling, Heinrich, Privatmann, Stuttgart, Neckarstr. 79.
Möneckeberg, Dr., Bürgermeister, Magnificenz, Hamburg, Neue Rabenstr. 44.
Mohr Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Sonnenbergstr. 27.
Moldaenke, Professor, Gumbinnen, Meelbeckstr. 8.
Molfenter Friedrich, Obersteuerrat, Heilbronn.
Moll, Landgerichtsrat, Ellwangen.
v. Molsberg Heinrich, Freiherr, General der Artillerie z. D., Exzellenz, Stuttgart, Alexanderstr. 26a.
Moos I, Rechtsanwalt, Ulm, Langestr. 9.
Moos Marie, Frau, Ulm a. D., Olgastr. 24.
Morgenstern Gustav, Dr., Redakteur, Leipzig, Brockhausstr. 70.
Morris Max, Dr., Berlin NW. 87, Wullenweberstr. 111.
Morstatt Adelheid, Frau Professor, Stuttgart, Senefelderstr. 6b.
Mosapp Hermann, Dr., Schulrat, Stuttgart, Moltkestr. 18.
Mosen R., Dr., Geh. Regierungsrat, Oldenburg.
Moser Otto, Kaufmann, Berlin NW. 6, Albrechtstr. 8.
Moser Otto, Oberstleutnant, Lehrer an der Kriegsakademie, Charlottenburg West, Ahornallee 12.
Moser Rudolf, Dr., Meierhöfen bei Karlsbad.
v. Mosthaf Heinrich, Präsident der Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, Stuttgart, Mörikestr. 11.
Mosthaf Karl, Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh.
Mühleisen Eugen, Bietigheim.
Mülberger Arthur, Dr., Oberamtsarzt, Crailsheim.
Mülberger M., Dr., Oberbürgermeister, Landtagsabgeordneter, Eßlingen.
Müller August, Stadtbaumeister, Backnang.
Müller Erhard, Dr., Hofrat, Ohrenarzt, Stuttgart, Reinsburgstraße 6.
Müller Ernst, Dr. med., Professor, Stuttgart, Kronenstr. 47.
Müller Eugen, Kaufmann, Stuttgart, Kriegsbergstr. 29.
Müller Eugen, stellvertr. Bezirksnotar, Altshausen.
Müller Eugen, Oberamtmann a. D., Stuttgart, Kanonenweg 68.

Müller Fritz, Gasthof zur Post, Marbach.
Müller G., Rentier, Augsburg, Volkhartstr. 6.
Müller Gustav, Rentier, Berlin NO. 55, Greifswalderstr. 203.
Müller Hans, Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 15.
Müller Hermann, Finanzrat, Stuttgart, Lindenstr. 4.
Müller Julius, Buchhändler, Direktor des Süddeutschen Verlagsinstituts, Stuttgart, Hölderlinstr. 48.
Müller Karl, zum Friedrichsbau, Stuttgart, Friedrichsstr. 32.
Müller K. A. Emil, Buchhändler, Stuttgart, Hauptstätterstr. 103.
Müller Ulrich, Rektor, Tuttlingen.
Müller-Hahn Minna, Frau, Stuttgart, Alleenstr. 22.
Müller-Palleske Karl, Töchterschuldirektor, Landau, Pfalz, Waffenstraße 28.
Münz Robert, Rechnungsrat, Stuttgart, Mittelstr. 13.
Mutschler Ernst, Domänenrat, Langenburg.
Naedelin Wilhelm, Dr. jur., Stuttgart, Neckarstr. 23.
Naegele Anton, Dr., Oberpräzeptor, Riedlingen a. D.
Naegele Eugen, Professor, Tübingen.
Nafzger Friedrich, Dr., Fabrikant, Hamburg-Schiffbeck.
Nagel Julius, Forstrat, Stuttgart, Kronenstr. 45.
Nagel Karl, Kaufmann, Stuttgart, Friedrichstr. 14.
Nast Adolf, Verlagsbuchhändler, Degerloch.
Nast Karl, Baurat a. D., Degerloch.
v. Nast Oskar, Oberbürgermeister a. D., Cannstatt, Karlstr. 29.
Nathan Kilian, Kaufmann, Mannheim L. 11, 3.
Nathan Lina, Fräulein, Ulm, Neuthorstr. 1.
Nathan Paul, Bankdirektor, Dresden, Waisenhausstr. 20.
Neeff Gotthold August, Dr., Pastor, Ev. Luth. Zions Church, Dolgeville, New-York.
Neher Ludwig, k. preuß. Baurat, Frankfurt a. M., Goethestraße 24.
v. Neidhardt Adolf, Generalleutnant z. D., Exzellenz, Stuttgart, Alleenstr. 36.
Nestle Eberhard, D., Dr., Professor, Maulbronn.
Nething Friederike, Fräulein, Stuttgart, Alexanderstr. 65.
v. Neubronner Karl, Baron, K. Kammerherr, Schloß Lichtenegg.
Neuburger Josef, Kaufmann, Nürnberg, Fürtherstr. 2.
Neuffer Eugen, Oberstudienrat, Ulm, Olgastr. 57.
v. Neumayer, Dr., Professor, Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz, Neustadt a. d. Hardt, Hohenzollernstr. 7.
Neunhöffer Paul, Fabrikant, Heidenheim.
Neuschler Edmund, Dr. med., Stuttgart, Kanzleistr. 33.
Niethammer, Dr. jur., Oberregierungsrat, Blasewitz, Hochuferstraße 21.
Niethammer Friedrich, Marbach a. N.
Niethammer Hermann, Hauptmann, Stuttgart, Paulusstr. 12.
Nollen John S., Professor, Bloomington, Indiana, Amerika.

Nordheim Robert, Hamburg, Neue Rabenstr. 27.
Nothwang Maria, Frau, Stuttgart, Charlottenstr. 15.
Nuber August, Rechnungsrat, Ludwigsburg, Stuttgarterstr. 20.
Nusser Wilhelm, Brauereibesitzer, Ulm, Langestraße.
Nutzhorn Karl, Pastor zu Bissendorf, Bezirk Hannover.
Oechsler Robert, Landgerichtsrat, Rottweil a. N., Tuttlingerstr.
Oelschläger Wilhelm, Kaufmann, Heilbronn, Allee 32.
Oesterlen Clara, Fräulein, Stuttgart, Lorenzstr. 10.
Oetinger Julie, Fräulein, Stuttgart, Neckarstr. 13.
Oettinger Chr., Postmeister a. D., Stuttgart, Schwarenbergstr. 53.
Offterdinger J., städt. Assistent, Stuttgart, Hohenheimerstr. 45.
Oldenbourg H., Kommerzienrat, Teilhaber der Firma R. Oldenbourg, München, Glückstr. 8.
Oldenbourg R., Verlagsbuchhandlung, München, Glückstr. 8.
Oliven Louise, Frau, Berlin NW. 40, Alsenstr. 11.
Ostertag Fr., Fabrikdirektor, Aalen, Königstr. 18.
Ostertag Hermann, Stuttgart, Johannesstr. 17.
Ostertag W., Kaufmann, Heilbronn, Hohestr. 8.
Oswald, Bahnhofinspektor, Bietigheim.
O'Swald W., Senator, Hamburg, gr. Bleichen 22.
Ott Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Falbenhennenstr. 8.
Otto Heinrich, Kommerzienrat, Stuttgart, Dillmannstr. 7.
Pabst Julius, Fabrikbesitzer, Nürnberg, St. Johannisstraße.
Paetow Walter, Dr., Redakteur, Friedenau-Berlin, Sponholzstraße 14a.
Palmer Chr., Oberapotheker, Schutztruppe D.S.W.-Afrika.
Palmer Eugen, Kaufmann und Gemeinderat, Steinheim a. d. M.
Pantle Albert, städt. Bauinspektor, Stuttgart, Forststr. 67.
Paul Johann, Professor, Linz a. D., Spittelwiese 15.
v. Payer Friedrich, Kammerpräsident, Reichstagsabgeordneter, Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 3.
v. Pechmann, Freifrau, Emma, Bankdirektors Gattin, München, Prinz Ludwigstr. 16.
Pergler v. Perglas Friedrich, Freiherr, General der Infanterie z. D., Exzellenz, Cannstatt, Ludwigstr. 6.
Persiehl O., Hamburg, Catharinenbrücke 2.
Petersen Julius, Dr., Solln bei München, Hofbrunnstr. 9.
Petri Katharina, Fräulein, Charlottenburg, Marchstr. 10.
Petrich Emil, Chefchemiker, Bochum in Westfalen, Kanalstr. 9.
Petschek Ernst, Student, Aussig, Böhmen.
Pfaehler H., Schultheiß, Erdmannhausen.
Pfäffle Otto, Kaufmann, München, Innere Wienerstr. 29.
Pfaff G., Geh. Hofrat, Stuttgart, Tübingerstr 26.
v. Pfaff Wilhelm, General der Infanterie z. D., Exzellenz, Berlin W. 50, Augsburgerstr. 41.
Pfau Marie, Fräulein, Stuttgart, Wilhelmstr. 10.
Pfeiffer August, Hofbuchdruckereibesitzer, Stuttgart, Heusteigstr. 37.

Pfeiffer Bertold, Dr., Professor, Stuttgart, Hegelstr. 38 b.
Pfeiffer Emil, Chemiker, Heidenheim.
Pfeiffer Emil, Dr., Geheimer Sanitätsrat, Wiesbaden, Parkstraße 13.
Pfeiffer Ernst, Verlagsbuchhändler und Hofbuchdruckereibesitzer, Stuttgart, Heusteigstr. 37.
Pfeiffer Gustav, Dr. med., Medizinalrat, Paris, 32 Rue Guyot.
Pfeiffer Julius Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Schulstr. 17.
Pfeiffer Luise, Privatiers Witwe, Stuttgart, Silberburgstr. 120.
Pfeiffer Maximilian, Dr., Bibliothekssekretär, Bamberg.
Pfeiffer Wilhelm, Dr., Heidelberg-Neuenheim, Werderstr. 76.
Pfeilsticker Julie, Fräulein, Stuttgart, Augustenstr. 33.
Pfeilsticker Maria, Fräulein, Stuttgart, Neckarstr. 39.
Pfeilsticker O., Dr., Sanitätsrat, prakt. Arzt, Schwäb. Hall.
Pfeilsticker Wilhelm, Dr. Oberamtsarzt, Gmünd.
v. Pfister Albert, Generalmajor z. D., Dr. phil., Stuttgart, Werastr. 10.
Pfitzer Wilhelm, Kunst- und Handelsgärtner, Stuttgart, Militärstraße 74.
Pfizenmaier Friedrich, Oekonom, Marbach.
Pfizenmaier Wilhelm, Oberforstrat a. D., Ulm.
Pfleiderer Anna, Kaufmanns Witwe, Heilbronn, Bismarckstr. 27.
Pfleiderer Otto, Dr., Professor, Groß-Lichterfelde-Ost, Marienplatz 7.
Pfund Karl, Gasthof zum Bären, Marbach.
Pfundt Christian, Verwaltungsaktuar a. D., Marbach.
Pfundt Friedrich, Eisenbahnsekretär, Stuttgart, Rotebühlstr. 175.
Pfundt Ludwig, Oberstleutnant, Ludwigsburg.
Philipps Sophie, Fräulein, Berlin NW. 52, Melanchthonstraße 2.
Pickert Wilhelm, Oberlehrer, Stolp i. Pommern, Kassuberstr. 8.
Pietsch P., Baumeister, Berlin W. 9, Potsdamerstr. 124.
Pintschovius Karl, Buchhändler, Jena, Inselplatz 8.
Pischek Franz, Professor, Friedrichshafen.
v. Pischek, Dr., Staatsminister des Innern, Exzellenz, Stuttgart, Dorotheenstr. 1.
Planck Hermann, Dr., Professor, Stuttgart, Johannesstr. 41.
Plange Th. J., Buchhändler, Paris, 1 Rue Lavoisier.
Plieninger Theodor, Fabrikdirektor, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 31.
Plüß Emil, Kaufmann, Stuttgart, Falkertstr. 107.
Pniower, Professor, Dr., Berlin SW., Tempelhofer Ufer 19.
Poensgen Eduard, Frau, Düsseldorf, Kurfürstenstr. 16.
Pohlmann Bertha, Frau, Stuttgart, Danneckerstr. 18.
Pol H., Lektor an der Universität, Groningen.
Pommer Julius, Regierungsrat, Eßlingen.
Poppe Hermann, Kommerzienrat, Heidenheim.

Poppe Rosa, Frau, Kgl. preuß. Hofschauspielerin, Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 86.
Porstmann Alfred, Versicherungsbeamter, Stuttgart, Gänsheidestraße 41.
Praetorius Eduard, Zahnarzt und Hauptmann der Reserve, Berlin W. 62, Kleiststr. 26.
Predöhl, Dr., Senator, Hamburg, Alsterterrasse 8.
v. Pressel Friedrich, Dr., Oberstudienrat a. D., Cannstatt, Olgastraße 65.
Pressel Karl, Stuttgart, Seidenstr. 65.
Preu P., Oberingenieur, Frankfurt a. M., Unterlindau 56.
Preuß Julius, Dr., München, Amalienstr. 74.
Printz Wilhelm, stud. philol., Leipzig, Leplaystr. 2.
Proelß Johannes, Schriftsteller, Degerloch.
Puchner Rudolf, New-Holstein, Wisconsin, Amerika.
Pusch Franz, Prokurist, Cannstatt, Teckstr. 4.
Raiser Karl, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 26.
Raithelhuber Eduard, Fabrikant, Kirchheim a. N.
Rammenstein G., Kaufmann, Stuttgart, Urbanstr. 29.
Rath Ernst, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 3.
v. Rauch Moritz, sen., Fabrikant, Heilbronn.
Rayhrer Ernst, Professor, Dr., Stuttgart, Kronenstr. 31.
Rebel Ludwig, Direktor der bayr. Filiale der Deutschen Bank, München, Barerstr. 86.
Rees Christian, Buchhändler, Heidenheim.
Reibel Ferdinand, Kaufmann, Heilbronn.
Reibel Josephine, Kommerzienrats Witwe, Heilbronn.
Reichert August, Buchdruckerei, Leonberg.
Reichle C. D., Dr. phil., Evang. Pastor, Kahoka, Mo., Amerika.
Reicke, Dr., Regierungsrat, Bürgermeister, Berlin W. 10, Lützowufer 1.
Reif Jean, Kommerzienrat, Nürnberg.
Reihlen Hermann, Apotheker, Stuttgart, Königstr. 21.
Reihlen Rudolf, i. Fa. Fischer & Co., Reutlingen.
Reinemann Heinrich, Privatier, Ulm, Olgastr. 2.
Reinhard Hans, Dr., Stabsarzt, Zwickau i. S., Blücherstr. 13.
v. Reinhardt Robert, Oberbaurat, Professor an der Technischen Hochschule, Stuttgart, Schellingstr. 4.
Reinmann Berta, Frau, Stuttgart, Seestr. 43.
Reinmann Heinrich, Kaufmann, Stuttgart, Alleenstr. 28.
Reis Helene, Fräulein, Stuttgart, Johannesstr. 13.
Reis Louis, Privatier, Heilbronn, Moltkestr. 21.
v. Reischach, Frhr., Kammerherr und Oberstallmeister, Exzellenz, Berlin C. 2, Breitestr. 34.
Reiße Ernst, Oberlehrer, Leipzig A, Karl Krausestr. 35.
Reißer Paul, Ingenieur, Stuttgart, Danneckerstr. 22.
Remppis Adolf, Redakteur, Marbach.

v. Renner Eugen, Oberfinanzrat, Stuttgart, Kriegsbergstr. 26.
Reuchlin Otto, Kaufmann, Stuttgart, Kronenstr. 39.
Reusch-Wöllner H., Frau, Köln, Habsburgerring 1.
Reuscher Georg, Kaufmann, Stuttgart, Johannesstr. 57.
Reuß, Dr. med., Marbach a. N.
Reuß Emma, Oberamtmanns Wwe., Stuttgart, Alexanderstr. 160.
Reutter, Kameralverwalter, Großbottwar.
v. Rheinwald Emil, Oberlandesgerichtsrat a. D., Stuttgart, Neckarstr. 48 b.
Richter Chr., Privatiers Wwe., Stuttgart, Marienstr. 39.
Richter Hugo, Dr., Professor, Stuttgart, Johannesstr. 49.
Richter Karl, Kaufmann, Marbach a. N.
Richter, Dr. med., Medizinalrat, Elbing.
Riecke Paul, Fabrikdirektor, Kriebstein bei Waldheim, Sachsen.
Riedemann W. A., Kommerzienrat, Hamburg, Alsterufer 27.
Riedinger Oscar, Eisenbahnsekretär, Mühlacker.
Riehle M., Brauereibesitzers Witwe, Schorndorf.
Rienhardt Albert, Universitätsaktuar, Tübingen.
Ries Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Kanzleistr. 1.
Rieth Otto, Professor, Berlin W. 30, Elßholzstr. 14.
Ritter Alfred, Zürich-Enge, Seestr. 18.
Ritter, Baurat, Mülhausen i. Elsaß.
Ritter Gustav, Stuttgart, Rotestr. 20.
Rodenberg Julius, Professor, Dr., Berlin W. 10, Margarethenstraße 1.
Rödelheimer, Dr., Medizinalrat, Oberamtsarzt, Laupheim.
v. Röder, Freiherr, Domänendirektor, Langenburg.
Römmler R., Fabrikant, Stuttgart, Urbanstr. 33.
Roger Karl, Bankdirektor, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 59.
Rolle, Rentamtmann, Gaildorf.
Rolshoven Franz, Stuttgart, Oberer Hoppenlauweg 26.
Romeick Karl, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Hardenbergstr. 22.
Rominger Berta, Frau, Kommerzienrat, Stuttgart, Marienstraße 29.
Rommel Gustav, care of Sisters of St. Francis, 337 Pine Street, Buffalo, N.Y.
Rommel Otto, Dr., Schriftsteller, Stuttgart, Tiergartenweg 1.
Rommler Franz, Amtsausschuß-Sekretär und Amtskassen-Rendant, Sigmaringen.
Rosenfeld Max, Stuttgart, Johannesstr. 50.
Rosengart Max, Rechtsanwalt und Gemeinderat, Heilbronn.
Rosenthal Jacques, Inhaber eines Buch- und Kunstantiquariats, München, Karlstr. 10.
Roser Albert, Apotheker, Backnang.
Roth Karl, Dr., Professor a. D., Stuttgart, Schloßstr. 80.
Rothenburger, Friedrich, Bahnhofverwalter, Weinsberg.
Rudolph Otto, Schwäb. Gmünd, Charlottenstr. 9.

Rümelin Eb., Tiflis, Russische Gesellschaft Schuckert & Co.
Rümelin Hugo, Bankier, Kommerzienrat, Gemeinderat, Heilbronn.
Rümelin Richard, Bankier, Heilbronn.
Runge Arthur, Charlottenburg, Sesenheimerstr. 3.
Rupp Theodor, Kaufmann, Cannstatt, Badstr. 9.
Ruppert Paul Otto, Kaufmann, Leipzig, Brandvorwerkstr. 23.
Saeng Ludwig, jun., Buchhändler, Darmstadt, Kirchstr. 20.
Salzmann M., Dr., Witwe, Eßlingen.
v. Sandberger Viktor, Dr., Präsident des Evang. Konsistoriums, Stuttgart, Schützenstr. 4.
Sandhagen Anton, Frankfurt a. M., Brentanostr. 23.
Sannwald Erwin, Fabrikant, Calw.
Sanzenbacher Hugo, Sekretär, London E. C., 1 London Wall Buildings.
Sarnow Emil, Dr., Bibliothekar an der Stadtbibliothek Frankfurt a. M., Oberursel, Taunus.
v. Sarwey, Generalleutnant z. D., Exzellenz, Charlottenburg, Kantstr. 137.
Sattler Paul, Apotheker, Marbach.
Sauer August, Dr., Universitätsprofessor, Prag-Smichow, Kreuzherrngasse 2.
Sauer V., Professor, Oberlehrer an der Realschule und dem Reformrealgymnasium, Itzehoe, Holstein.
Saup A., Direktor der Deutschen Solvay-Werke, Château-Salins, Lothringen.
Sautter Otto, Apotheker, Horb a. N.
Schaarschmidt Hermann, Stuttgart, Sattlerstr. 2.
Schad Karl, Straßenbauinspektor, Cannstatt, Teckstr. 41.
Schäfer Georg, Stuttgart, Württ. Vereinsbank.
Schäfer K., Postsekretär, Sindelfingen.
Schäfer Robert, Hofkammerrat, Stuttgart, Fraasstr. 14.
Schäfer Rudolf, Stadtpfarrer, Oberriexingen.
Schäufelin Gottlob, Architekt, Stuttgart, Reinsburgstr. 182.
Schaeuffelen Karl, Fabrikant, Heilbronn.
Schaeuffelen Richard, Fabrikant, Heilbronn.
v. Schall Karl, Dr., Geheimerat, Exzellenz, Stuttgart, Gartenstraße 50.
Schall Karl, Kriegsgerichtsrat und Garnisonsauditeur, Ulm, Langestr. 8.
Schall Karl, Rechtsanwalt, Oberjustizprokurator, Ulm.
Schaller Ludwig, Dr. med. & chir., Stuttgart, Rotebühlstr. 66.
Schaller Max, Hofkunsthändler, Stuttgart, Kanonenweg 40.
v. Schanzenbach Otto, Dr., Professor a. D., Hofbibliothekdirektor, Stuttgart, Weraſtr. 4.
v. Scharpff Rudolf, Wirkl. Staatsrat, Stuttgart, Schützenstr. 13.
Scharrer August, Kommerzienrat, Cannstatt, Badstr. 15.

Schaudt E. H., Architekt, Wilmersdorf, Motzstr. 43.
Scheerer Karl, sen., Landwirt, „zur Schillerhöhe", Eßlingen, Sulzgrießerstr.
Scheerer Wilhelm, Direktor, Tuttlingen, Möhringerstr. 104.
Scheffer Ludwig, Fabrikdirektor a. D., Heilbronn, Klarastr. 26.
Scheffler Karl, Professor, Dr., Braunschweig, Leonhardsplatz 5.
Schefold Karl, Dr., Rechtsanwalt, Ulm, Hirschstr.
Scheh Louis, sen., Druggist, Lockhart, Texas, Nordamerika.
Scheler Alfred, Oberlandesgerichtsrat a. D., München, Thierschstraße 36.
Schemmann, Senator, Hamburg, Neueburg.
Schempp Georg, Kaufmann, Stuttgart, Hallbergerstr. 4.
Schenk Chr., Kgl. Hofschmied, Stuttgart, Schillerstr. 3.
Scherff Albert, St. Maudé, 1 Rue de la Pelouse.
v. Scheurlen Friedrich, Ministerialrat, Stuttgart, Marienstr. 33.
v. Schicker, Kgl. Württ. Staatsrat und Bevollmächtigter zum Bundesrat, Exzellenz, Berlin W. 62, Wichmannstr. 12.
Schickhardt Georg, Fabrikant, Betzingen.
Schickhardt Hans, Kaufmann, Stuttgart, Marktplatz 4.
Schickhardt Karl, Kommerzienrat, Landtagsabgeordneter, Betzingen.
Schickler Emil, Dr. med., Sanitätsrat, Stuttgart, Reinsburgstraße 17.
Schickler Gustav, Bankier, Stuttgart, Senefelderstr. 93.
Schiedmayer Adolf, Kommerzienrat, Stuttgart, Neckarstr. 16.
Schiele Eugen, Professor, Stuttgart, Marienplatz 4.
Schiff V. J., Fräulein, Hamburg, Esplanade 37.
Schilde Friedrich Carl, Obermais-Meran.
Schiller August, Architekt, Stuttgart, Arminstr. 8.
Schiller Ernst, Oberbaurat, Stuttgart, Schloßstr. 22.
Schiller Hulda, Fräulein, Riga, Wallstr. 28 a, Pension Bergner.
Schiller Marie, Fräulein, Lehrerin, Stuttgart, Silberburgstr. 104.
Schiller Wilhelm, Bauinspektor, Stuttgart, Augustenstr. 86.
Schilling Richard, Direktor, Stuttgart, Alexanderstr. 120.
Schilling Wilhelm, Stuttgart, Canzleistr. 22.
Schimmels Ludwig, Ingenieur, Stuttgart, Heusteigstr. 51.
Schimpf Ernst, Fabrikant, Eßlingen.
v. Schleicher Adolf, Präsident a. D., Stuttgart, Kasernenstr. 28.
Schleicher Gottlob, Privatier, Stuttgart, Kronenstr. 25.
Schleicher Karl, Kaufmann und Gemeinderat, Stuttgart, Alleenstraße 32.
Schliephacke Julius, Professor, Dresden A, Ludwig Richterstr. 18.
Schliz Alfred, Dr. med., Hofrat, Stadtarzt, Heilbronn.
Schloß, Rechtsanwalt und Gemeinderat, Heilbronn.
Schloßberger Georg, Dr. med., Stabsarzt, Stuttgart, Neckarstraße 12 A.
Schloßmann Arthur, Dr. med., Professor, Düsseldorf, Breitestraße 8.

Schlüchterer Joseph, Kaufmann, Heilbronn.
Schlüren Erwin, Lehrer und Schriftsteller, Heilbronn, Wilhelmstraße 19.
Schmalzigaug Alexander, Kaufmann, Stuttgart, Alexanderstr. 101.
v. Schmid Anna, Fräulein, Bonn, Kurfürstenstr. 18.
Schmid Chr., Kunstmühlebesitzer und Landtagsabgeordneter, Großingersheim.
Schmid Karl, Professor, Eßlingen.
Schmid Karl, Stadtpfarer, Calw.
v. Schmid Rudolf, Dr., Prälat, Oberhofprediger a. D., Stuttgart, Kanonenweg 14.
Schmid Theodor, Direktor der Waffenfabrik Mauser, Akt.Ges., Oberndorf a. N.
Schmid Wilhelm, Privatier, Stuttgart, Schloßstr. 75.
Schmidgall August, Kaufmann, Löwenstein i. W.
Schmidgall Georg, Oekonomieverwalter, Stuttgart, Waisenhaus.
v. Schmidlin Albert, Regierungspräsident, Ulm a. D.
v. Schmidlin Friedrich, Staatsminister der Justiz, Exzellenz, Stuttgart, Karlstr. 1.
Schmidmer C., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg, Egidienplatz 31.
Schmidmer Georg E., Fabrikbesitzer, Nürnberg 20, Geißelstr. 89.
Schmidt Adolf, Kaufmann, Kommerzienrat, Heilbronn. (Ist auch Stifter.)
Schmidt A. L., Oberlehrer, Haag, Bezuidenhout 361.
Schmidt August, Dr., Geh. Hofrat, Professor a. D., Stuttgart, Hegelstr. 32.
Schmidt Erich, Dr., Geh. Regierungsrat, Universitätsprofessor, Berlin W. 50, Augsburgerstr. 57/58.
Schmidt Ferdinand, Kommerzienrat, Stuttgart, Marienstr. 43.
v. Schmidt, Frau, General, Tübingen, Biesingerstr.
Schmidt Heinrich, Oberlehrer, Dresden, Prießnitzstr. 18.
Schmidt Hermann, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Neckarstr. 55.
Schmidt Hermine, Frau, Stuttgart, Alleenstr. 30.
Schmidt Karl, Direktor der Württ. Vereinsbank, Heilbronn.
Schmidt-Schröder M., Kaufmann, Heilbronn, Bismarckstr. 15.
Schneider Andreas, Fabrikant, Heilbronn, Bismarckstr. 29.
v. Schneider Eugen, Dr., Archivdirektor, Stuttgart, Tübingerstraße 43.
Schneider H. E., Germania Publishing Company, Hoboken N.Y. 81 II, Hudsonstreet.
v. Schneider, Direktor und Kgl. Württemb. Bevollmächtigter zum Bundesrat, Berlin W. 50, Nürnbergerstr. 61/62.
Schneider Moritz, stellvertr. Bankdirektor, Stuttgart, Rotebühlstraße 81.
Schnitzer Hans, Sekretär, Weinsberg.
Schnizer K., Stadtpfarrer, Kirchberg a. d. J.

Schnorr von Carolsfeld Franz, Dr., Geh. Hofrat, Direktor der Kgl. Oeffentlichen Bibliothek, Dresden, Chemnitzerstr. 41.
Schnorr Peter, Zeichner, Stuttgart, Hermannstr. 10.
Schöffler Albert, Kaufmann, Neustadt a. d. Haardt.
v. Schönberg, Dr., Professor, Staatsrat, Kanzler der Universität, Tübingen.
Schönhardt Reinhold, Stuttgart, Hegelstr. 50.
Schönleber Hermann, Dr., Redakteur, Stuttgart, Hasenbergsteige 15.
Scholl Wilhelm, Kaufmann, Handelskammersekretär, Heilbronn.
Schott Alfred, Frankfurt a. M., Brentanostr. 18.
Schott Emil, Dr., Oberpräzeptor, Ellwangen.
v. Schott Karl, Generalleutnant, Exzellenz, Wildbad.
Schott Karl, Rechtsanwalt, Stuttgart, Uhlandstr. 15.
Schott Paul, Regierungsrat a. D., Stuttgart, Olgastr. 79.
Schrader Woldemar, Direktor, Stuttgart, Kernerplatz 3.
Schreiber Ludwig, Buchdruckereibesitzer, Eßlingen.
Schreiber Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Tübingerstr. 21.
Schrempf Friedrich, Redakteur, Stuttgart, Uhlandstr. 26.
Schröder August, Verlagsbuchhändler i. Fa. Strecker & Schröder, Stuttgart, Christophstr. 36.
Schröder Martha, geb. Kuhn, Hauptmanns Witwe, Stuttgart, Villastr. 11.
Schüddekopf, Karl, Dr., Weimar, Grunstedterstr. 16.
Schüle, Oberamtspfleger a. D., Degerloch, Charlottenstr.
Schüll Hermann, Dr. med., prakt. Arzt, Heilbronn a. N., Uhlandstraße 21.
Schüz, Kameralverwalter, Güglingen, OA. Brackenheim.
v. Schuh, Dr., Oberbürgermeister, Nürnberg, St. Johannisstr.
Schuler Hermann, Privatmann, Stuttgart, Etzelstr. 15.
Schuller Wilhelm C., Privatier, Stuttgart, Hauptmannsreute 12.
Schultes Friedrich, Kaufmann und Fabrikant, Ulm, Donaustr.
Schulz Hans, Dr., Bibliothekar bei dem Reichsgericht, Leipzig, Christianstr. 3.
Schumacher Eduard, stellvertr. Bezirksnotar, Schömberg bei Neuenbürg.
Schumacher Karl, Fabrikant, Bietigheim.
Schumacher Otto, Fabrikant, Stuttgart, Rotebühlstr. 41½.
Schuon Ludwig, Prokurist, Ludwigshafen a. Rh., Anilinfabrik.
Schuster August, Landgerichtsdirektor, Heilbronn, Oststr. 96.
v. Schwab Gustav, Ministerialdirektor, Stuttgart, Sophienstr. 30.
Schwammberger Karl, Oberamtsbaumeister, Marbach a. N.
Schwartz Otto, Landgerichtsrat, Ludwigsburg.
Schwarz Sebastian, Kunstgärtner, Stuttgart, Charlottenstr. 5.
Schweickhardt, Bankier, Tübingen.
Schweikhardt Amalie, Frau, Stuttgart, Hohenheimerstr. 45.
Schweikhardt August, Postsekretär, Stuttgart, Hohenheimerstr. 45.

Schweitzer J. J., Stuttgart, Herdweg 63.
Schwend Friedrich, Dr., Professor, Degerloch, Waldstr.
Schweyer Hermann, Apotheker, Dornstetten.
Seckel Emil, Dr., ordentl. Professor der Rechte, Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 76/77.
v. Seckendorff-Gudent Erwin, Freiherr, Landgerichtsrat und Landtagsabgeordneter, Urach.
Seefried Wilhelm, Bankdirektor, Frankfurt a. M., Grüneburgweg 117.
Seeger F., Privatier, Gemeinderat, Gmünd, Ledergasse 32.
v. Seeger Karl, Freiherr, Geh. Oberbaurat und vortragender Rat im Kriegsministerium, Stuttgart, Hegelstr. 27.
Seeger, Landgerichtsrat, Nürtingen.
Seemann W. Eugen, Stuttgart, Tübingerstr. 33.
Seilacher Carl, Sekretär am Schillermuseum, Marbach a. N.
Seitz Adolf, Apotheker, Schramberg, Neue Apotheke.
Seitz August, Direktor, Eßlingen.
Seligmann Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Kanonenweg 52.
Seligsohn Rosa, Frau, Berlin, Lichtensteinerallee 3a.
Sell Karl, Dr., Universitätsprofessor, Bonn, Thomastr. 2.
Senfft C. D., Fabrikdirektor, Düsseldorf, Hansahaus.
Senfft Heinrich, Kaufmann, Stuttgart, Königstr. 38.
Senfft Karl, Hofrat, Stuttgart, Kasernenstr. 9a.
Serlo Walter, Kaiserl. Bergmeister, Longeville bei Metz, Sauvage 8.
Seutter v. Lötzen Kurt, Freiherr, Kgl. Kammerherr, Stuttgart, Alleenstr. 28.
Seybold Heinrich, Oberreallehrer, Heilbronn.
Seybold Julius, Hauptmann, Stuttgart, Eugenstr. 12.
Seyerlen, Frau Geheimrat, geb. Ostertag, Jena, Eichplatz.
Sick Paul, Dr. med., Oberarzt am Diakonissenmutterhaus, Leipzig, Plagwitzerstr. 10.
Sick Paul, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Olgastr. 26.
Sick Robert, Kaufmann, Stuttgart, Herdweg 21.
Siebert Arthur F., Kgl. Württ. Konsul, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 32.
Siemerling, Dr., Universitätsprofessor, Kiel, Niemannweg 147.
Sigleur Emil, Direktor, Stuttgart, Johannesstr. 37.
Sijmons B., Universitätsprofessor, Groningen, Holland.
Silber Friedrich, Fabrikdirektor, Heilbronn.
Silbereisen Friedrich, Fabrikant, Straßburg i. Els., Weißenburgstr. 15.
Silvestrelli L., Gemahlin des Kgl. italienischen Botschafters, Exzellenz, Madrid.
v. Simolin-Bathory, Henriette, Freifrau, Stuttgart, Rotebühlstraße 70.
Simon Emilie, Lehrerin, Stuttgart, Alte Weinsteige 22.
Simon Siegfried, Kaufmann, Stuttgart, Ulrichstr. 13.

Singer Franz Xaver, Chefredakteur, Oberndorf a. N.
v. Soden Julius, Freiherr, Staatsminister a. D., Kabinettschef S. M. des Königs, Exzellenz, Stuttgart, Akademie.
v. Soden, Freiherr, Dr., Professor und Prediger, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 213.
v. Soden Theodor, Freiherr, Oberamtmann, Weinsberg.
Soetbeer, Frau, I. Bürgermeister, Dr., Glogau, Viktoriastr. 4.
Sonnewald, Buchhändler, Tübingen.
Sonnewald Adolf, Kaufmann, Mannheim, Parkring 35.
v. Sonntag Konradin, Oberst a. D., Stuttgart, Marienstr. 43.
Späth Ernst, Dr. med., Medizinalrat, Eßlingen.
Speidel Friedrich Wilhelm, Kaufmann, Paris, 58 rue Taitbout.
Spemann Adolf, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Humboldtstr. 10.
Sperling Rudolf, Kaufmann, Heilbronn.
Spilcke Gustav, Fabrikant, Backnang.
Spindler Paul, Oberstleutnant beim Stab des Inf.-Regts. Kaiser Friedrich, König von Preußen, (7. Württ.) Nr. 125, Stuttgart, Johannesstr. 69.
v. Spitzemberg Marie, Freifrau, Generaladjutanten Witwe, Stuttgart, Kronenstr. 42.
Spohn Julius, Fabrikant, Kommerzienrat, Neckarsulm.
Staadt Heinrich, Verlagsbuchhändler, Wiesbaden, Bahnhofstr. 6.
Staadt Jacob, Wiesbaden, Webergasse 1.
Stälin Gustav, Dr., Amtsrichter, Eßlingen.
v. Stälin Paul, Dr., Präsident a. D., Stuttgart, Ulrichstr. 9.
Stängel Ernst, jun., in Fa. Stängel & Ziller, Untertürkheim.
Stahl Eduard, Architekt, Stuttgart, Reinsburgstr. 48.
Stahl Friedrich, K. Hofbuchhändler, Stuttgart, Königstr. 31 a.
Staunius Hermann, Kaiserl. Deutscher Generalkonsul, Triest.
Stargardt J. A., Verlagsbuchhandlung und Antiquariat, Berlin W., Königin Augustastr. 22.
Starker Minna, geb. Kimmelmann, Linz.
Staudenmayer, Dr., Oberamtsarzt, Langenburg.
Steiff Karl, Dr., Oberstudienrat, Stuttgart, Weraſtr. 24.
Steig Reinhold, Dr., Professor, Friedenau bei Berlin, Fregestraße 72.
Stein Emma, Frau Oberstleutnant, Stuttgart, Weraſtr. 23.
Stein Henriette, Frau, Bergdirektorswitwe, Wien IX, Fuchsthallergasse 2.
Steinbeis Hermann, Obersteuerrat a. D., Stuttgart, Werastraße 15.
Steinbrück, Dr., Oberamtsarzt, Medizinalrat, Reutlingen.
Steinebach Otto, Kaufmann, Stuttgart, Marienstr. 44.
Steiner Fanny, Frau, Ulm, Hechtbrauerei, Olgaſtr. 24.
Steiner Gabriel, cand. med., Ulm a. D., Olgaſtr. 24.
Steiner Hermann, Dr., Rechtsanwalt, Stuttgart, Panoramastraße 15.

Steiner S. Victor, Teilhaber der Firma S. S. Steiner, New-York.
Steiner Victor Heinrich, Kaufmann, Laupheim.
Steinhart Arthur, Kaufmann, Stuttgart, Danneckerstr. 14.
v. Steinheil Gustav, General der Inf. und Staatsminister a. D., Exzellenz, Stuttgart, Schloßstr. 74.
Steinheil Hermann, Dr., Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 19a.
Steinkopff, Frau, Dr., Dresden, Holbeinstr. 121.
Steinmeier Max, Stuttgart, Hohenheimerstr. 81.
Steinmeyer E., Geh. Hofrat, Professor, Dr., Erlangen, Luitpoldstraße 61.
Steinwand A., Geheimer Regierungsrat und Senatsvorsitzender im Reichsversicherungsamt, Berlin W. 62, Bayreutherstr. 8.
Stern Laura, Frau, Berlin W., Geisbergstr. 34.
Stern Louis, Fabrikdirektor, Laupheim.
Stern Peter, Bürgermeister, Viersen.
v. Stieglitz Wilhelm, Dr., Geheimerat a. D., Exzellenz, Stuttgart, Werastr. 4.
Stieler Konstantin, Kaufmann, Kommerzienrat, Heilbronn.
Stierlin Emilie, Frl., Stuttgart, Marienstr. 2.
Stitzel Julius, Direktor, Stuttgart, Immenhofenstr. 21.
Stockmayer Emil, Dr., Oberamtsarzt, Heidenheim.
Stockmayer Eugen, Gemeinderat, Stuttgart, Hasenbergsteige 100.
Stockmayer Hugo, Dr. ing., Chemiker, Stuttgart, Roteſtr. 16A.
v. Stockmayer Karl, Professor, Stuttgart, Alexanderstr. 19.
Stohrer, Bahnhofverwalter, Zuffenhausen.
v. Stohrer Karl, General der Infanterie z. D., Exzellenz, Stuttgart, Herdweg 52.
v. Stoll Karl, Dr., Generalarzt a. D., Stuttgart, Olgastr. 112.
Stoll Otto, Dr., Marbach a. N., Götheſtr. 390.
Stolpp Karl, Pfarrer, Goldbach, OA. Crailsheim.
Stolpp, Schultheiß, Lomersheim.
Storz Heinrich, Architekt, Stuttgart, Tübingerstr. 18.
Storz Ludwig, Architekt und Baumeister, Schramberg.
Sträsle Maria Josephine, Wien III, Wassergasse 32.
Strakosch Alexander, Professor, Berlin W., Bambergerstr. 7.
Stratingh S. E., Dr. med., Stuttgart, Lindenstr. 25.
Straub Adolf, Professor, Stuttgart, Hegelstr. 38b.
Straub L. W., Dr., Oberstudienrat, Stuttgart, Seeſtr. 41.
Strauch Philipp, Dr., Universitätsprofessor, Halle a. S., Martinsberg 8.
Straus Leo, stud. jur., Cannstatt, Olgastr. 37.
Straus Ludwig, Kaufmann, Cannstatt, Olgastr. 37.
Straus Max, Fabrikant, Stuttgart, Hohenstaufenstr. 9.
Strauß Stephan, Frau, Stuttgart, Schloßstr. 12B.
Strauß Wilhelm, Dr. jur., Rechtsanwalt, Heilbronn.
v. Strebel, Direktor, Professor, Hohenheim.
Stritter Friedr., Buchhändler, Heilbronn.

Strölin Emil, Professor, Reutlingen.
Stüber Otto, Dr., Stuttgart, Friedrichstr. 1 B.
Sucro Max, Kaufmann, Mannheim, L. 7. 6 a.
Suermondt Arthur, Aachen, Lothringerstr. 50.
v. Süßkind-Schwendi, Freiherr, Kgl. Kammerherr, Oberförster, Dornstetten OA. Freudenstadt.
Suphan Bernhard, Geh. Hofrat, Professor, Dr., Direktor des Göthe- und Schillerarchivs, Weimar.
Sußmann Lyon, Stuttgart, Götheſtr. 5.
Tag Paul, Bezirksgeometer, Cannstatt.
Talen J. G., Gymnasiallehrer, Zwolle, Niederlande.
Teßmer Margarethe, bei Frau Steude, Berlin SW., Urbanstraße 180.
Teubner B. H., Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Poststr. 3.
Teuffel Anna, Bankiers Witwe, geb. Franck, Heilbronn.
Teuffel Paul, Finanzrat a. D., Stuttgart, Schützenstr. 23.
Thalmann Reinhard, Postsekretär, Mügeln, Bez. Dresden.
Thalmeßinger Hermann, Brauerei-Direktor, Böblingen.
Thalmeßinger Hugo, Dr., Regensburg, Reichsstr. 7.
Thalmeßinger Ludwig, Bankier, Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstraße 136.
Thalmeßinger Otto, Rechtsanwalt, Stuttgart, Hegelstr. 48.
Thalmeßinger Selmar, Bankier, Ulm a. D., Hafenbad 19.
Thierer Valentin, Kaufmann, Mannheim.
Thierer, Dr., Rektor, Geislingen a. St.
Thinius, Aktuar, Halle a. S., Anhalterstr. 9.
Thomä Hermann, Direktor, Stuttgart, Archivstr. 18.
Thomas C., sen., Königl. bayr. Kommerzienrat, München, Marienplatz 1/2.
Thony Franz, Bibliothekar, Stuttgart, Silberburgstr. 191.
Thost, Dr., Buchhändler, Berlin, SW., Dessauerstr. 29.
Thür Hermann, Amtsrichter, Suderode (Harz).
Tränkle, Regierungsbaumeister, Reutlingen.
Trick Agnes, Witwe, Kehl a. Rhein, Baden.
Trick Theodor, Kaufmann, Heilbronn, Lohtorstr. 19.
v. Tscherning Gustav, Hofkammerpräsident a. D., Exzellenz, Stuttgart, Neckarstr. 53.
Tscherning Oskar, Kaufmann, Heilbronn.
Türkheim F., Fräulein, Hamburg 13, Fröbelstr. 11.
Türkheim Leo, Professor, Würzburg, Ludwigstr. 20.
Uhland Ernst, Dr. med., Marbach a. N.
Ullrich Karl Hermann, Dr., Oberlehrer, Zittau i. S., Goethestraße. 14.
Ullrich Th., Direktor der Württembg. Metallwarenfabrik, Geislingen a. St.
Ulrich Gustav, Privatmann, Stuttgart, Reinsburgstr. 48.
v. Ulm-Erbach-Mittelbiberach Max, Freiherr, Erbach.

Umbach C., Dr. med., Thamm bei Ludwigsburg.
Umbach Otto, Thamm bei Ludwigsburg.
Utsch Julius, Privatgelehrter, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 40.
v. Uxkull Albert, Graf, Oberforstrat a. D., Landtagsabgeordneter, Kirchheim u. T.
v. Uxkull-Gyllenband August, Graf, Geheimerat a. D., Exzellenz, Stuttgart, Neckarstr. 36.
v. Uxkull-Gyllenband Olga, Gräfin, Palastdame J. M. der Königin, Exzellenz, Stuttgart, Akademie.
Vaihinger Hans, Dr., Geh. Regierungsrat, Universitätsprofessor, Halle a. d. S., Reichardtstr. 15.
v. Valois, Freiherr, Leutnant a. D., Berlin W. 62, Nettelbeckstraße 4.
Veiel Th., Dr. med., Geh. Hofrat, Cannstatt, Badstr. 2.
Veigele J., Eisenbahnbaurat. Stuttgart, Kronenstr. 3.
Vely Emma, Frau, Schriftstellerin, Berlin W. 30, Maaßenstr 14.
Vetter Leo, Geh. Hofrat, Stuttgart, Herdweg 49.
Vischer Hermann, Hofwerkmeister, Stuttgart, Hohenstaufenstr. 15.
Vischer Hermann, Fabrikdirektor, Bietigheim.
Vischer Robert, Dr., Universitätsprofessor, Göttingen, Wilhelm Weberstraße 18.
Vischer Sigmund, Kommerzienrat, Direktor, Ludwigshafen a. Rh., Wöhlerstr. 2.
v. Vöchting, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen.
Völmle Berta, Frau Major, Stuttgart, Herdweg 30.
Völter, Regierungsrat, Calw.
Völter Pauline, Fabrikanten Witwe, Heidenheim.
Vöth Paul, Privatier, Stuttgart, Kernerstr. 28.
Vogel, Dr., Stadtarzt, Sindelfingen.
Vogt August, Fabrikant, Stuttgart, Kurzestr. 6.
Vohmann Albert, Prokurist, Stuttgart, Canzleistr. 2.
Volck Konrad, Dr., Apotheker, Bietigheim.
Vollert Ernst, Dr., Verlagsbuchhändler, Berlin W. 50, Schaperstraße 8.
Vollmöller Karl Gustav, Dr., Universitätsprofessor a. D., Dresden, Wienerstr. 9.
Wachtel Emil, Dr. med., Medizinalrat, Marienbad in Böhmen, Villa Schönbrunn.
Wacker Karl, sen., Gerichts- und Nahrungsmittelchemiker, Ulm, Herdbruckerstr. 18.
v. Wächter-Spittler, Felix, Freiherr, Landgerichtsrat, Rottweil.
Wagenmann Emil, Bauinspektor, Stuttgart, Hegelstr. 25.
Wagner Albert, stud. phil., Freiburg i. B., Talstr. 3.
Wagner Elisabeth, Fräulein, Cannstatt, Königstr. 42.
Wagner Gustav Heinrich, Fabrikant, Calw.
Wagner Heinrich, Baurat, Weikersheim.
v. Wagner Heinrich, Oberbürgermeister, Ulm.

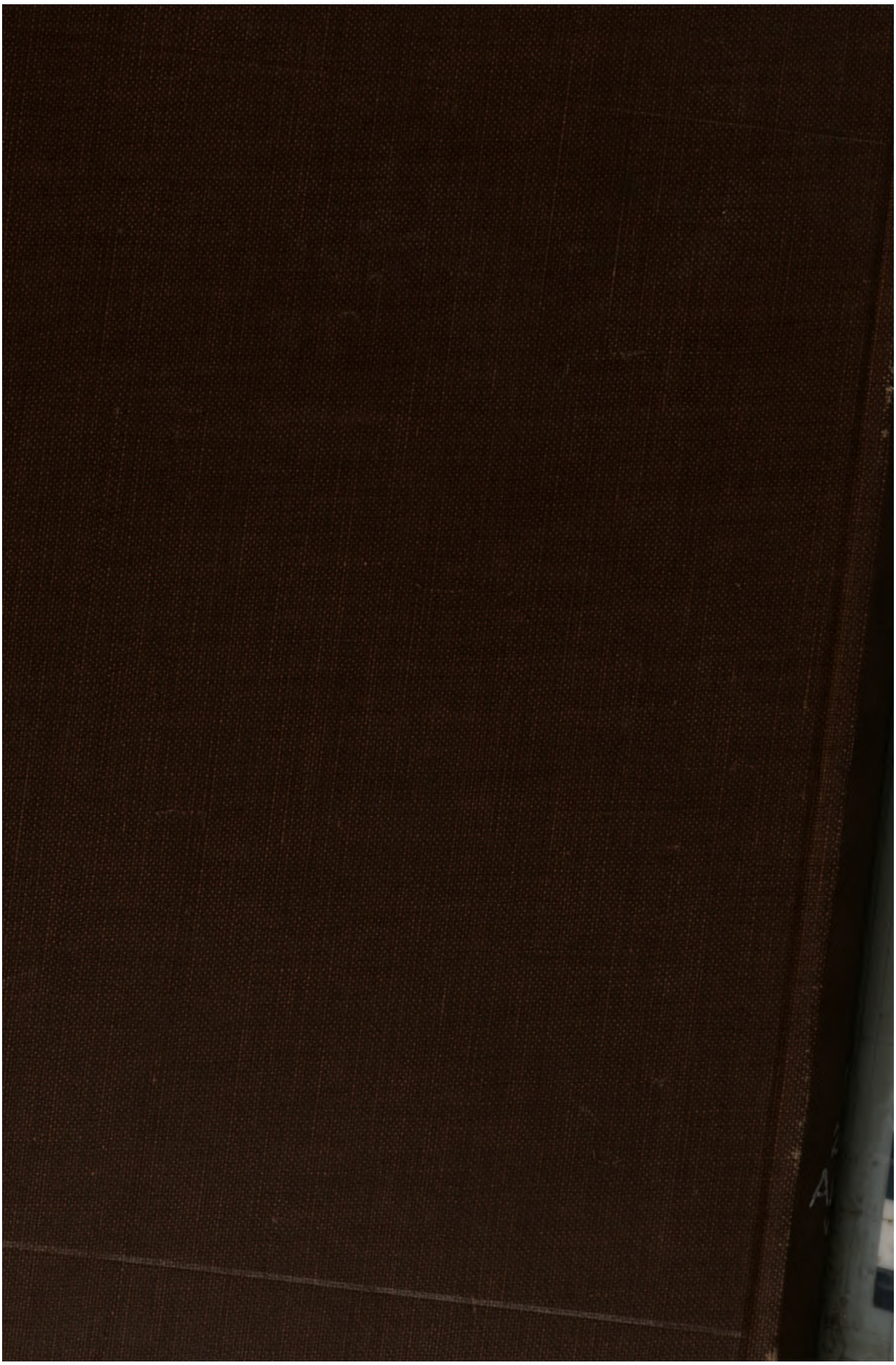
Wagner Hermann, Fabrikant, Calw.
Wagner Julius, Kaufmann, Reutlingen, beim Bahnhof.
Wagner Julius, Professor, Dr., Ludwigsburg, Hoferstr. 7.
Wagner Karl, Dr., stellvertr. Direktor der Stuttgarter Lebensversicherungsbank, Stuttgart, Gutenbergstr. 14.
Wagner Max, Professoratsverweser, Rottweil a. N.
Wagner Sophie, Fräulein, Stuttgart, Johannesstr. 68.
Wahnschaffe Therese, Frau Geh. Bergrat, Charlottenburg, Herderstraße 11.
Waibel Adolf, Direktor, Kuchen.
Waibel Emil, Kaufmann, Gingen a. Fils.
Waibel Emil, Kommerzienrat, Stuttgart, Kanonenweg 1.
Waiblinger Wilhelm, Regierungsrat, Marbach.
Walbaum, Frau Dr., Miltitz bei Leipzig.
Waldenberger M., Werkführer, Marbach a. N.
Walliser, Rechtsanwalt, Ulm, Bessererstr. 9.
v. Walser, Domkapitular, Rottenburg.
Walter Karl, Kaufmann, Berlin C. 25, Kurzestr. 3.
Walter Rudolf, Stadtbauinspektor, Charlottenburg, Suarezstraße 27.
Wanner Theodor G., Kaufmann, Stuttgart, Königstr. 35.
Warth, Rektor, Kornthal.
v. Watter Alfred, Freiherr, Grunewald bei Berlin, Schwedlerstraße 9.
Weber Julius, Fachlehrer, Obmann des Männergesangvereins, St. Pölten, Herrenhaus.
Weber Otto, Buchdruckereibesitzer, Heilbronn, Gartenstr. 62.
Wechsler Adolf, Privatier, Ulm, Promenade 36.
Wechsler August, Regierungsbaumeister, Stuttgart, Johannesstraße 22.
Wecker Adolf, Fabrikant, Heilbronn, Christofstr. 17a.
Weigelin Julius, Professor, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Johannesstr. 55.
Weil Emanuel, Dr. med., Stuttgart, Olgastr. 93.
Weil Friedrich, Bankier, Tübingen.
Weil Max, Dr. med., Stuttgart, Kronenstr. 33.
Weil Sigmund, Dr., Stuttgart, Uhlandstr. 2b.
Weinhold Emil, Registrator, Berlin W. 30, Winterfeldtstr. 30b.
Weisbach Werner, Dr. phil., Privatdozent an der Universität, Berlin W, Margarethenstr. 19.
Weisert Otto, Fabrikant, Stuttgart, Rotebühlstr. 84.
Weiß Edmund, Buchhändler, München, Fraunhoferstr. 17.
Weiß Emil, i. F. Haas & Weiß, Frankfurt a. M., Rheinstr. 7.
Weiß Joseph, Fabrikdirektor, Heidenheim.
Weißenfels Richard, Dr., Professor, Göttingen.
v. Weisser Paul, Präsident, Stuttgart, Olgastr. 112.
Weitbrecht G., Fabrikant, Stuttgart, Reinsburgstr. 110.

Weitbrecht Imanuel, Stadtpfarrer, Heilbronn.
Weitbrecht Theodor, Dr., Stuttgart, Hegelstr. 21.
v. Weizsäcker Karl, Dr., Präsident des K. Staatsministeriums, Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten, Exzellenz, Stuttgart, Gymnasiumstr. 2.
Weizsäcker, Pfarrer, Hausgeistlicher am Zellengefängnis, Heilbronn.
Weizsäcker Paul, Dr., Rektor, Calw.
Weizsäcker Theod., Geh. Hofrat, Dr., K. Badarzt, Wildbad.
Welsch Berta, Fräulein, Privatiere, Stuttgart, Johannesstr. 36.
Welte J., Lehrer, Mülhausen i. Els., Schwalbenstr. 1.
Weltrich Richard, Dr., Professor a. D. an der Kriegsakademie und dem Kadettenkorps, München, Kaiserstr. 15.
Wendel Hermann, Ministerialrat, Stuttgart, Silberburgstr. 104.
Weng Friedrich, Kgl. Stallmeister a. D., Stuttgart, Urbanstr. 30.
Wengerow S. A., St. Petersburg, Rasjeshaja 39.
Weniger, Geheimer Hofrat, Dr., Weimar.
Weniger Hans, Philadelphia, 437 Arch Street.
Wenz Emilie, Fräulein, Kunstmalerin, Leipzig, Grassistr. 36.
Wepfer, Frau Hauptmann, Ludwigsburg, Keplerstr. 20.
Werkmann Karl, Regierungsrat, Stuttgart, Hegelstr. 49.
Werner Georg, Kaufmann, Heilbronn, Dammstr. 11.
Werner Karl, Kaiserl. Rechnungsrat, Potsdam, Wollnerstr. 6.
Wester Rudolf, Stuttgart, Seidenstr. 65 b.
Wetzel Eugen, Hotelier, Wildbad.
Wetzel Karl, Bank-Prokurist, Frankfurt a. M., Sömmerringstraße 13.
Wetzel Paul, Kaufmann, Berlin S. 53, Bärwaldstr. 10.
Wetzig Robert, Hofphotograph, Ludwigsburg.
Wicke Otto, Buchhändler, Luzern, Hirschmatthof 10.
Widmaier Eugen, Rechtsanwalt, Stuttgart, Sonnenbergstr. 26.
Widmaier Friedrich, Pfarrer, Degenfeld bei Weißenstein.
Widmann Adolf, Stadtpfleger, Bietigheim.
Widmann Imanuel, Ratsschreiber, Stuttgart, Hohenheimerstr. 2.
v. Widmann Jul., Oberfinanzrat, Stuttgart, Moserstr. 26.
Widmann Karl, Professor und Institutsdirektor, Stuttgart, Weraстr. 22.
Widmann Theodor, Professor, Cannstatt, Königstr. 40.
Widmann Willy, Schriftsteller und Redakteur, Stuttgart, Sonnenbergstr. 12.
Wiegandt Karoline, Kommerzienrats Witwe, Ulm, Schaffnerstr. 8.
Wieland M. R., Fabrikant, Ulm, Neuthorstr. 7.
Wieland Philipp, Kommerzienrat, Ulm a. D., Neuthorstr. 7.
Wieries, Oberlehrer, Braunschweig, Blütenweg.
Wiesehahn Theod., Professor, Friedberg in Hessen.
Wießner Ludwig, Kaufmann, Stuttgart, Weraстr. 11.
Wiest, Oberpräzeptor, Bietigheim.
Wildermuth Adelheid, Fräulein, Stuttgart, Gänsheidestr. 88.

Wildermuth Hermann, Dr. med., Sanitätsrat, Stuttgart, Königstraße 20.
Wildt Hermann, Hofbuchhändler, Stuttgart, Schlosserstr. 5.
Wildt Oscar, Kaufmann, Stuttgart, Hauptstätterstr. 65.
Wilhelm E., Kommerzienrat, München, Maria Theresiastr. 7.
Wilhelm Franz, Fabrikant, Stuttgart, Augustenstr. 51.
Wilmers Johannes, Professor, Mühlhausen in Thüringen, Brunnenstr. 122.
v. Winckel Franz, Dr., Universitätsprofessor, Kgl. Geh. Rat, Obermedizinalrat, München, Sonnenstr. 16a.
Winter L. F., Kaufmann, Stuttgart, Olgastr. 120.
Wintterlin Friedrich, Dr., Archivrat, Stuttgart, Urbanstr. 68.
Wintterlin Hermann, Kaufmann, Stuttgart, Marktplatz 15.
Wintterlin Karl, Professor a. D., Stuttgart, Augustenstr. 51.
Wißhack Chr., Kaufmann, Stuttgart, Jägerstr. 29.
Witter Eduard, Privatier, Neustadt a. d. Hardt.
v. Wittich Ernst, Dr., Prälat, Stuttgart, Schloßstr. 47.
Wittmann Hugo, Schriftsteller, Wien VI, Magdalenenstr. 10a.
Wittwer Konrad, Buchhändler, Stuttgart, Schloßstr. 14.
v. Wöllwarth Georg, Freiherr, Landtagsabgeordneter, Hohenroden.
Woelz Fr., Privatier, Stuttgart, Sattlerstr. 1.
Wörner Alfred, Dr., Gmünd.
Wörnle Heinrich, Direktor der Geschäftsstelle für Eisenbahnpublikationen, Stuttgart, Gutenbergstr. 6.
Wörz Reinhold, Professor, Tübingen.
Wohlfarth Emma, geb. Weisert, Apothekers Gattin, Heilbronn.
Wohlwill Adolf, Dr., Professor, Hamburg, Alsterchaussee 16.
Wolf Oscar, Dr. med., Cannstatt, Taubenheimstr. 25.
Wolf Wilhelm, Dr. jur., Direktor der A.G. „Schwarzwälder Bote", Oberndorf a. N.
Wolffsohn A., Dr., Hamburg, Neuerwall 77.
Wolfskehl Rudolf, Bankdirektor, Frankfurt a. M., Junghoffstraße 11.
Wormser Louis H., Kaufmann, Stuttgart, Seestr. 7.
Wormser Sig., Bankdirektor, Frankfurt a. M., Junghofffstr. 11.
Wünsch Albert, Apotheker, Stuttgart, Hohenheimerstr. 38.
v. Würtzburg, Freiherr, erbl. Reichsrat, München, Königinstraße 27.
Wüst O., Fräulein, Mannheim, Lindenhofplatz 2.
Wulle Karl, Redakteur, Buchdruckereibesitzer und Gemeinderat, Heilbronn, Schillerstr. 10.
Wulz, Dr. phil., Fabrikant, Heidenheim.
Wulz Julius, Rentner, Stuttgart, Herdweg 112.
Wunder Franz, Professor am Obergymnasium, Heilbronn.
Wunderlich Arthur, Kaufmann, Hamburg, Neuerwall 17.
Wunderlich, Dekan, Marbach a. N.

Wunderlich Hermann, Prof., Dr., Berlin-Halensee, Auguste-Victoriastr. 4.
v. Wunderlich Paul, Prälat, Generalsuperintendent, Heilbronn.
Wychgram J., Dr., Professor, Direktor der Kgl. Augustaschule und des Kgl. Lehrerinnenseminars, Berlin SW. 46, Kleinbeerenstr. 16—19.
Ysenflamm Peter, Oberlehrer, Polotzkaja 9, Wilna, Rußland.
v. Yſſelſtein Paul, Regierungsrat z. D., Baden-Baden, Yburgstraße 13.
Zeller Albert, Dr. med., Professor, Stuttgart, Reinsburgstr. 20.
v. Zeller Eduard, Dr., Professor, Kgl. Preuß. Wirklicher Geheimerat, Exzellenz, Stuttgart, Reinsburgstr. 56.
Zeller Heinrich, Dr., prakt. Arzt, Backnang.
v. Zeller Hermann, Präsident des Steuerkollegiums, Stuttgart, Marienstr. 48.
Zeltmann T., Privatier, Frankfurt a. M., Schubertstr. 27.
Zeltner Hans, Fabrikbesitzer und Leutnant der Reserve, Nürnberg, Frommannstr. 14.
v. Zeppelin Ferd., Graf, Generalleutnant z. D., Dr., Exzellenz, Stuttgart, Keplerstr. 19.
v. Zeppelin Wilhelm, Graf, Hauptmann a. D., Stuttgart, Reinsburgstraße 36.
v. Zeyer Karl, Dr., Staatsminister der Finanzen, Exzellenz, Stuttgart, Lindenstr. 45.
Ziegele Adolf, Stuttgart, Schellingstr. 21 a.
v. Ziegler, Hauptmann a. D., Rummelsburg bei Berlin, Prinz Albertstraße 49.
Ziegler Theobald, Dr., Universitätsprofessor, Straßburg i. Els.
Zilling Paul, Kommerzienrat, Stuttgart, Kriegsbergstr. 13.
Zimmerle Elisabeth, Fräulein, Stuttgart, Kronenstr. 35.
Zimmermann Friedrich, Buchhändler, Stuttgart, Herzogstr. 17.
Zimmermann Luise, Fräulein, Stuttgart, Neckarstr. 111.
Zimmermann Manfred, Rechtsanwalt, Stuttgart, Neckarstr. 72.
v. Zindel Karl, Ministerialrat, Stuttgart, Hohenheimerstr. 7.
v. Zluhan, Regierungsdirektor, Stuttgart, Olgastr. 72.
v. Zobeltitz Fedor, Schriftsteller, Berlin W. 15, Uhlandstr. 33.
Zöppritz Emil, Kommerzienrat, Stuttgart, Kreuserstr. 15.
Zöppritz Viktor, Fabrikant, Neubolheim bei Heidenheim.
Zorn Helene, Bankdirektors Witwe, Stuttgart, Alleenstr. 34.
Zügel Karl, Oberbaurat, Stuttgart, Herdweg 62.
Zürndorfer Adolf, Düsseldorf, Hermannstr. 19.
Zumsteeg Rudolf, Privatmann, Stuttgart, Hölderlinstr. 11.

Nachtrag.

Beisbarth Albert, Kaufmann, Stuttgart, Kasernenstr. 21.
Binder Carl, Landrichter, Stuttgart, Marienstr. 33.
Erlangen, Verein Deutscher Studenten, Gasthof zur Post.
Fetzer Eberhard jun., Stuttgart, Kanzleistr. 20.
Finckh Wilhelm, Kaufmann, Stuttgart, Lessingstr. 9.
Groß Rudolf, Konsul von Mexiko, Stuttgart, Hölderlinstr. 12.
Holl Karl, Dr., Universitätsprofessor, Charlottenburg, Leibnizstraße 44.
Kahn Heinrich, Kommerzienrat, Stuttgart, Silberburgstr. 195.
Kahn Paul, Fabrikant, Stuttgart, Weißenburgstr. 23.
Keller R., Kommerzienrat, Stuttgart, Uhlandstr. 13.
Kienzle Gustav sen., Kaufmann, Stuttgart, Tübingerstr. 1.
Münzing Albert jun., Fabrikant, Heilbronn a. N.
Rohr Matthias, Versicherungs-Chef und Zeitungsherausgeber, Buffalo, N.Y., 186 Edwardstr.
Rosenthal Emma, Frau Sanitätsrat, Berlin W., Potsdamerstraße 121 g.
Rühl Anna, Witwe, Dresden-A., Comeniusstr. 47.
Schiller Albert, Architekt, Stuttgart, Mohlstr. 8.
Schultze Ernst, Dr., Hamburg-Großborstel.
Seilacher Christoph, Fabrikant, Stuttgart, Panoramastr. 17.
Steudel Albert, ital. Konsul, Stuttgart, Rotenwaldstr. 33.
Treiber Carl, Kaufmann, Stuttgart, Hermannstr. 3.
Zahn Otto, Baurat a. D., Stuttgart, Blumenstr. 44.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA